Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2678

19. 07. 88

Sachgebiet 703

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Anlagenband
zum Siebenten Hauptgutachten der Monopolkommission 1986/1987

Inhaltsverzeichnis

I. Messung der Angebotskonzentration sowie der Unternehmens- und Betriebskonzentration im Produzierenden Gewerbe

1. Konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationsmessung

1. Die *statistische Datenbasis,* die die Monopolkommission ihrer empirischen Darstellung und Analyse zum Stand und zur Entwicklung der Konzentration in der Wirtschaft zugrunde legt, beruht auf *Sonderaufbereitungen des Statistischen Bundesamtes.* Dieses führt keine eigenen konzentrationsstatistischen Erhebungen durch, die auf die Besonderheiten der wirtschaftlichen Konzentration und des Wettbewerbs abstellen.[1]) Den Sonderaufbereitungen liegen vielmehr verschiedene, anderen Zwecken dienende Statistiken zugrunde, deren Erhebungseinheiten nach ihrer Größe geordnet und ausgewertet werden. Der Sekundärcharakter dieser Aufbereitungen ist der Grund für verschiedene systematische Mängel, die ihnen im Hinblick auf die spezifischen Zwecke der Konzentrationsstatistik anhaften. Auf diese Mängel wird in einem eigenen Abschnitt des Gutachtens eingegangen und versucht, Ansätze für deren Überwindung aufzuzeigen.[2])

2. Die Monopolkommission setzt ihre bereits in den vorangehenden Hauptgutachten[3]) verfolgte Konzeption fort, die *horizontale Konzentration* nicht nur für die *Unternehmen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen* (institutionelle Gliederung), sondern auch für die *Anbieter bestimmter Erzeugnisse nach Produktionsbereichen* (fachliche Gliederung) zu untersuchen.

Die Monopolkommission hält die parallele Verfolgung beider Betrachtungsweisen im Hinblick auf die wettbewerbspolitische Bedeutung diversifizierender Unternehmen für unverzichtbar.[4]) Im Zuge des weiteren Ausbaus der amtlichen Statistik ist zu erwarten, daß die gesetzlich vorgesehene Differenzierung der Statistik der Wirtschaftszweige nach fachlichen Unternehmensteilen zu einer noch engeren und systematischeren Verzahnung mit der Produktionsstatistik und damit zu einer simultanen und konsistenten Anwendung beider Betrachtungsweisen führen wird. Jede für sich betrifft jedoch verschiedene Aspekte der horizontalen wirtschaftlichen Konzentration und ihrer wettbewerbspolitischen Bedeutung.

Eine Übersicht über die von der Monopolkommission auf der Grundlage amtlicher Daten verwendete Datenbasis im Produzierenden Gewerbe gibt die folgende *Tabelle 1.*

Die Datenbasis der Monopolkommission für besondere Untersuchungen stützt sich auf einzelne Sonderaufbereitungen des Statistischen Bundesamtes. Diese werden im jeweiligen Sachzusammenhang näher beschrieben.[5])

2. Messung der Angebotskonzentration auf der Grundlage der Produktionsstatistik

2.1 Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis

3. Die *Datenbasis* der Monopolkommission zum Stand und zur Entwicklung der Angebotskonzentration in der Güterproduktion beruht auf der Vierteljährlichen Produktionserhebung und zusätzlichen Fachstatistiken des Statistischen Bundesamtes.

In die mit der gesetzlichen Neuordnung der Statistik im Produzierenden Gewerbe[6]) seit 1975 verfolgte Vereinheitlichung und Zusammenfassung der Erhebungen innerhalb des Produzierenden Gewerbes wurde auch die Berichterstattung über die Güterproduktion einbezogen. Beginnend mit dem Jahr 1977 werden von der amtlichen Statistik regelmäßig Vierteljahres- bzw. Jahresergebnisse über die Produktion im Produzierenden Gewerbe nach dem neuen Konzept veröffentlicht.[7]) Eine eingehende Beschreibung

[1]) Vgl. hierzu Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe 1985, S. 8 zu Tabelle 1: Absatzproduktion und Anteile der größten Anbieter; Laux, G., Ausbau der Konzentrationsstatistiken im Produzierenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 1985, S. 385—395.

[2]) Vgl. Abschnitt II, Grenzen und Möglichkeiten der Statistischen Konzentrationsmessung auf der Grundlage amtlicher Daten.

[3]) Monopolkommission, Fortschritte bei der Konzentrationserfassung, Hauptgutachten 1980/1981, Baden-Baden 1982, Tz. 173ff., Tz. 218ff., Tz. 225ff.; Monopolkommission, Ökonomische Kriterien für die Rechtsanwendung, Hauptgutachten 1982/1983, Baden-Baden 1984, Tz. 150ff., Tz. 186ff.; Monopolkommission, Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken wachsender Unternehmensgrößen, Hauptgutachten 1984/1985, Baden-Baden 1986, Tz. 132ff.

[4]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

[5]) Vgl. Abschnitt A.II.3, Erweiterung der Konzentrationsberichterstattung über das Produzierende Gewerbe hinaus auf den Handel; Hauptband, Kapitel V.2, Konzentrationsentwicklung in der Pressewirtschaft.

[6]) Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779ff.) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit den folgenden Statistikbereinigungsgesetzen und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) in der Fassung vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462) mit Berichtigung vom 9. Februar 1987 (BGBl. I S. 565).

[7]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3: Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1. Vierteljahr 1977ff.; Reihe 3, 1977ff.; Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Waren und Warengruppen, 1. Vierteljahr 1980ff.; Reihe 3.1, 1979ff.; Reihe 3.1.: Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Gütern und Gütergruppen, 1. Vierteljahr 1982ff.; Reihe 3.1, 1982ff.; Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In-

Tabelle 1

Datenbasis der Monopolkommission für das Produzierende Gewerbe auf der Grundlage amtlicher Daten

Merkmalsträger	Anbieter (Unternehmensteile)		Unternehmen		Betriebe	
Erhebungsmerkmale	Produktionswert		Umsatz		Beschäftigte	
Berichtsperioden	1977—1980, 1982, 1984, 1986		1979, 1981, 1983, 1985			
Berichtskreise	Güterklassen[1]		Wirtschaftszweige[2]			
Auswertungsmerkmale	2-Steller	4-Steller	2-Steller	4-Steller	2-Steller	4-Steller
Anzahl der Merkmalsträger		×	×	×	×	
Merkmalssumme		×	×	×	×	
Anteile der ... größten Merkmalsträger (Konzentrationsraten)[3] gemessen an der Merkmalssumme:						
a am Produktionswert bzw. Umsatz		×	×	×		
b an der Anzahl der Beschäftigten			×	×	×	
c an den Investitionen			×	×	×	
d am Census Value Added			ohne Bau ×	×		
e an der Anzahl der Betriebe			ohne Bau ×	×		
Hirschman-Herfindahl-Index gemessen an der Merkmalssumme		×	× (ab 1985 mit Bau)	× (ab 1985 mit Bau)		

Zeichenerklärung:
× = in der Datenbasis der Monopolkommission enthalten. Nähere Erläuterungen zu den gewählten Merkmalskombinationen werden im folgenden Text gegeben.

Anmerkungen:
1) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe (GP).
2) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.
3) 1985: maximal fünf Rangklassen für die jeweils 6, 10, 25, 50, 100 größten Merkmalsträger;
1983: maximal 20 Rangklassen für die jeweils 3, 6, 10, 15, ..., 50, 60, ..., 100, 200, ..., 500 größten Merkmalsträger.

des Erhebungs- und Auswertungsprogramms findet sich im Vierten und Fünften Hauptgutachten der Monopolkommission.[8])

Der Monopolkommission liegen für die Periode 1977 bis 1982 jährliche und ab 1982 zweijährliche Datensätze zur Produktionsstatistik vor. Diese resultieren aus den „Vierteljährlichen Produktionserhebungen" des Statistischen Bundesamtes bei produzierenden Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes.[9]) Die Betriebsdaten werden durch das Statistische Bundesamt mit Hilfe der Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe zu Unternehmensergebnissen zusammengeführt und für die Monopolkommission zu konzentrationsstatistischen Zwecken aufbereitet. Seit 1982 werden die Ergebnisse auf elektronischen Datenträgern übermittelt. Zu einzelnen Wirtschaftsbereichen werden zusätzlich Fachstatistiken herangezogen.[10]) Einen Abdruck der der Monopolkommission verfügbaren Daten zum Stand der Angebotskonzentration im Produzierenden Gewerbe für das Berichtsjahr 1986 enthält *Tabelle I* im Anhang B dieses Anlagenbandes.

und Auslandes, 1. Vierteljahr 1984ff.; Reihe 3.1, 1984ff.; vgl. auch Reihe 3.2: Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Wirtschaftszweigen und Erzeugnisgruppen, 1977ff.

8) Monopolkommission, Hauptgutachten 1980/1981, a. a. O., Tz. 180ff.; Monopolkommission, Hauptgutachten 1982/1983, a. a. O., Tz. 154ff.

9) Vgl. Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, Stuttgart/Mainz 1981, Ziff. 6.1.1 und 6.1.2, S. 163—165.

10) Diese betreffen die Gütergruppen 22 (Mineralölerzeugnisse), 27 (Eisen und Stahl), 28 (NE-Metalle und -Metallhalbzeug) und 29 (Gießerei). Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe, 2. Vierteljahr 1987, S. 5.

Die Datenbasis ist unter konzentrationsstatistischen Gesichtspunkten durch folgende Merkmale charakterisiert.[11])

4. Der *Berichtskreis* umfaßt die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie die produzierenden Betriebe anderer Unternehmen einschließlich Fertigbaubetriebe. Ab 1978 ist das Produzierende Handwerk einbezogen. Nicht zum Berichtskreis gehören Betriebe von Unternehmen der Wirtschaftsgruppe 10 (Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung) und des übrigen Baugewerbes. Im folgenden wird der Begriff „Produzierendes Gewerbe" in diesem engeren Sinne verwendet.

5. Das *Berichtsgebiet* umfaßt die Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West). Die für alle Erzeugnisse schematische Abgrenzung des Berichtsgebiets bedeutet nur annähernd eine adäquate Abgrenzung der lokalen, regionalen und internationalen relevanten Märkte. Da die amtliche Produktionsstatistik einen tief gegliederten regionalen Bezug aufweist, werden die hiermit verbundenen Fragen in einem eigenen Abschnitt des Gutachtens behandelt.[12])

Die Ansätze der Monopolkommission, die Ergebnisse der Produktionsstatistik mit denen der Außenhandelsstatistik zu Zwecken der Konzentrationsmessung zu verbinden, werden ebenfalls in einem eigenen Abschnitt behandelt.[13])

6. Die *Berichtsperioden* beziehen sich auf die jeweils letzten Jahresergebnisse der amtlichen Statistik, für die Produktionserhebungen auf das Jahr 1986. Die Periodizität der Berichterstattung beträgt, der Konzentrationsstatistik für die Wirtschaftszweige entsprechend, wie seit dem Fünften Hauptgutachten üblich, zwei Jahre, beginnend mit dem Jahr 1978. Soweit nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich Angaben über kurzfristige Veränderungen auf diesen Zeitraum.

7. *Merkmalsträger* der für Konzentrationszwecke aufbereiteten Produktionsstatistik sind die Unternehmensteile, die der Produktion der unterschiedenen Güter zuzuordnen sind. Die Produktionsergebnisse dieser fachlichen Unternehmensteile werden aus den Daten der Betriebe des Berichtskreises zusammengeführt und nach vierstelligen Güterklassen der amtlichen Systematik für Produktionsstatistiken[14]) aggregiert.

Die von der Monopolkommission durchgeführte Messung der Angebotskonzentration bewirkt eine Verbesserung des Marktbezugs der Ergebnisse im Hinblick auf die Abgrenzung des Güterangebots der beteiligten Unternehmen. Gleichzeitig tritt eine Reduzierung des Marktbezugs im Hinblick auf die Abgrenzung der Marktteilnehmer ein, in dem in verschiedene Produktionsbereiche diversifizierende Betriebe und Unternehmen nur mit ihren jeweils fachlich relevanten Teilen erfaßt werden. Das wettbewerbliche Gewicht eines Anbieters wird jedoch nicht nur durch seinen Produktions- bzw. Umsatzanteil auf einem einzelnen Markt, sondern auch durch seine nach verschiedenen Merkmalen zu messende Größe bestimmt. Der hiermit verbundenen systematischen Beschränkung der Konzentrationsstatistik ist ein eigener Abschnitt dieses Gutachtens vorbehalten.[15])

- *Unternehmen* sind die kleinsten rechtlich selbständigen Einheiten, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen und einen Jahresabschluß aufstellen müssen. Sie umfassen auch alle Verwaltungs- und Hilfsbetriebe u. ä. sowie alle nichtproduzierenden Unternehmensteile (z. B. Reparatur- und Montagebetriebe, Sozialeinrichtungen, handwerkliche Nebenbetriebe, Handelsabteilungen, baugewerbliche Abteilungen, Redaktions- und Verlagsabteilungen usw.), nicht aber Zweigniederlassungen im Ausland und rechtlich selbständige Tochtergesellschaften.
- *Betriebe* sind örtliche Einheiten des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes gelten als eigenständige Betriebe. Nichtproduzierende Betriebsteile (z. B. Handelsabteilungen) werden in die Meldung einbezogen.

Da die Ergebnisse für die Unternehmensteile aus Betriebsdaten gewonnen werden, besteht die Möglichkeit, die konzentrationsstatistische Analyse bis zur Ebene der einzelnen Betriebe zu disaggregieren. Diese Vertiefung der Analyse hätte insbesondere für die Untersuchung der Ursachen und Folgen von Konzentrationsprozessen Bedeutung, soweit diese mit produktionstechnischen oder organisatorischen Sachverhalten im Zusammenhang stehen.[16])

8. Eine *Erfassungsgrenze* für Betriebe von Unternehmen, die dem Produzierenden Gewerbe zugeordnet sind, besteht unmittelbar nicht; sie ist mittelbar dadurch definiert, daß die Erfassungsgrenze für diese Unternehmen im allgemeinen 20 Beschäftigte und mehr beträgt. Für Betriebe von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes gilt diese Erfassungsgrenze unmittelbar. Zur besseren Erfassung einzelner Wirtschaftsbereiche, in denen der Anteil kleiner Betriebe und Unternehmen an der Güterproduktion relativ hoch ist, berücksichtigt das Statistische Bundesamt als Ausnahme von der allgemeinen Erfas-

[11]) Vgl. im einzelnen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4, Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, S. 6—9; Reihe 3.1, Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 1986, S. 5—8.

[12]) Vgl. Abschnitt A.II.7, Regionale Abgrenzung der Märkte.

[13]) Vgl. Abschnitt A.II.5, Außenhandelsverflechtung der Unternehmen und Märkte.

[14]) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe (GP), Stuttgart/Mainz 1981.

[15]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

[16]) Die Monopolkommission ist dieser Fragestellung — allerdings nicht auf der Grundlage amtlicher Daten — in bezug auf Betriebsgrößenersparnisse als Konzentrationsursache für einzelne Branchen nachgegangen. Siehe Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Kapitel VI, Tz. 589ff.

sungsgrenze auch Unternehmen bzw. Betriebe mit lediglich zehn Beschäftigten und mehr. Diese, nach der vierstelligen SYPRO-Klassifikation abgegrenzten sogenannten Ausnahme-Wirtschaftszweige, entsprechen der zweistelligen Gütergruppe 25 (Steine und Erden, Asbestwaren und Schleifmittel), 53 (Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz) sowie der Gruppe 68 (Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes.)[17])

25 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
2512 Gewinnung von Natursteinen, a. n. g.,[18])
2516 Gewinnung von Sand, Kies,
2591 Herstellung von Transportbeton,

68 Ernährungsgewerbe
6816 Herstellung von Kartoffelerzeugnissen, a. n. g.,[18])
6825 Obst- und Gemüseverarbeitung,
6847 Talgschmelzen, Schmalzsiedereien,
6856 Fischverarbeitung,
6872 Mälzerei,
6873 Alkoholbrennerei,
6875 Herstellung von Spirituosen,
6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden,
6889 Herstellung von Futtermitteln.

Für den Wirtschaftszweig 5311 „Säge- und Hobelwerke" gilt die Erfassungsgrenze „Jahresdurchschnitt von mindestens 1 000 m^3 Rundholz".

Das Statistische Bundesamt geht davon aus, daß trotz der festgelegten Erfassungsgrenzen keine nennenswerten Anteile der Güterproduktion unberücksichtigt bleiben.[19])

9. *Konzentrationsmerkmal* ist der *Wert der zum Absatz bestimmten Produktion.*

— Produktion ist die Gewinnung, Be- und/oder Verarbeitung von materiellen Gütern (physische Produktion). Sie gliedert sich in
  — zum Absatz bestimmte Produktion,
  — zur Weiterverarbeitung bestimmte Produktion,
  — Lohnarbeit,
  — Lohnveredlung,
  — Reparatur,
  — Montage.

— Die zum *Absatz bestimmte Produktion* umfaßt im allgemeinen den verkaufsfähigen, für den Markt vorgesehenen Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) sowie den Eigenverbrauch.[20])

— Der *Wert der Absatzproduktion* berechnet sich nach dem im Berichtszeitraum erzielten Verkaufspreis ab Werk. Der Wert umfaßt auch die Kosten der Verpackung, selbst wenn sie gesondert in Rechnung gestellt sind. Er umfaßt nicht die in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-) und Verbrauchsteuer (z. B. auf Mineralölprodukte, Salz, Kaffee, Bier, Branntwein, Tabakwaren) sowie gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten und Rabatte.

10. Um einen unmittelbaren *Marktbezug der Angebotskonzentration* herzustellen, wäre es aus wettbewerbspolitischen Gründen notwendig, die Umsätze der Unternehmen aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen anstelle des Werts der zum Absatz bestimmten Produktion zu verwenden. Die Unterschiede zwischen der Absatzproduktion und dem Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen beziehen sich insbesondere auf folgende Merkmale:

— Berücksichtigung von Lagerbestandsveränderungen,
— Bewertung der Produktion,
— im Umsatz enthaltene Verbrauchsteuern,
— Datenbasis der amtlichen Erhebungen,
— Erfassung von Wehrgütern,
— Abgrenzung der Erhebungsperioden.

Da diese Unterschiede einen deutlichen Einfluß auf die Messung der Angebotskonzentration ausüben können, wird dieser Sachverhalt in einem eigenen Abschnitt dieses Gutachtens näher behandelt.[21])

11. Eine Beschränkung bei der Bildung fachlicher Unternehmensteile im Rahmen der Produktionsstatistik liegt darin, daß den Produktionswerten entsprechende Angaben insbesondere über die Anzahl der Beschäftigten oder die Wertschöpfung als selbständiges oder jeweils zugeordnetes Konzentrationsmerkmal nicht zur Verfügung stehen. Die hiermit verbundenen statistischen Abgrenzungsfragen sind für die Produktionsstatistik zu groß. Die Berechnung fachlich zugeordneter Konzentrationsmerkmale für Unternehmensteile ist nur im Rahmen von Statistiken nach Wirtschaftsbereichen möglich, für die entsprechende Beschäftigten- und Wertschöpfungsanteile neben weiteren Merkmalen geschätzt werden.[22])

12. Da die amtliche Statistik die Güterproduktion nicht nur wert-, sondern auch mengenmäßig erfaßt, besteht die Möglichkeit, die Konzentrationsanalyse auch auf reale Produktionsdaten zu stützen. Damit können für bestimmte Güter Verzerrungen vermieden werden, die sich aus unterschiedlichen Wertansätzen ergeben. Da reale Ergebnisse jedoch nicht über verschiedene Güter aggregierbar sind, hat die Monopolkommission auf eine solche Untersuchung verzichtet.

[17]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 1986, S. 5ff.

[18]) a. n. g. = anderweitig nicht genannt.

[19]) Vgl. hierzu Teil A, Kapitel II.5, Erfassungsgrenzen für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe.

[20]) Vor der Aussetzung der Textil-Fachstatistik ab 1985 beziehen sich die Angaben für die Gütergruppe 63 (Textilien) grundsätzlich auf die „Produktion für eigene Rechnung".

[21]) Vgl. Abschnitt A.II.10.1, Divergenz des Wertes der zum Absatz bestimmten Produktion und des Umsatzes in fachlichen Teilen der Unternehmen.

[22]) Zum Verhältnis der Produktionsstatistik zur Statistik der fachlichen Unternehmensteile vgl. Abschnitt A.II.8.1, Statistik der fremden fachlichen Betriebs- und Unternehmensteile nach Güterklassen und Wirtschaftsbereichen.

13. Die *wirtschaftssystematische Gliederung* der Güterproduktion der Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe erfolgt für die Sonderaufbereitungen der Monopolkommission schematisch nach *vierstelligen Güterklassen* des amtlichen systematischen Güterverzeichnisses für Statistiken im Produzierenden Gewerbe.[23])

Das Produzierende Gewerbe umfaßt die Abteilungen

1 Energie- und Wasserversorgung, Bergbau,
2 Verarbeitendes Gewerbe,
3 Baugewerbe.

Die Erzeugnisse des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich der Gütergruppe 70 (Fertigbau) aber ohne die Gütergruppe 10 (Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser) gliedern sich in fünf Hauptgruppen:[24])

— Bergbauliche Erzeugnisse,
— Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes,
— Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes,
— Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes,
— Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes.

Die Systematik der Güter basiert als am engsten abgegrenzte Positionen auf

— 5 705 sechsstelligen Güterarten,

aus denen durch Aggregation

— 1 020 vierstellige Güterklassen
— 244 dreistellige Güterzweige
— 35 zweistellige Gütergruppen

gebildet werden.[25])

Danach umfaßt die Datenbasis der Monopolkommission zur Produktionsstatistik für das Berichtsjahr 1986 1 020 vierstellige Güterklassen.

---

[23]) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, a. a. O., S. VIII.

[24]) Zur Zuordnung im einzelnen vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 1986, S. 18.

[25]) Ab 1985 ist die Textil-Fachstatistik ausgesetzt und in die Vierteljährliche Produktionserhebung einbezogen. Die bisherige Meldegliederung des dreistelligen Güterzweigs 630 (Veredelte Textilien) nach 44 sechsstelligen Güterarten und sieben vierstelligen Güterklassen ist mit Stand vom 1. Januar 1985 in das Systematische Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, integriert. Entsprechendes gilt für die bisherige vierstellige Güterklasse 6 311 (Textile Roh- und Hilfsstoffe) mit sechs sechsstelligen Güterarten. Die revidierte Systematik der zweistelligen Gütergruppe 63 (Textilien) umfaßt zusätzlich eine vierstellige Güterklasse und 21 sechsstellige Güterarten. Der Monopolkommission liegen für die Zeit vor 1985 Zeitreihen für Veredelte Textilien und Textile Roh- und Hilfsstoffe nach acht vierstelligen Güterklassen der alten Systematik vor.

14. Eine möglichst nahe an den aktuellen sachlich relevanten Märkten orientierte Messung der horizontalen Konzentration hat die in der amtlichen Statistik erfaßten einzelnen Erzeugnisse danach zu aggregieren bzw. zu differenzieren, ob diese aus der Sicht der Nachfrage gleichartige Güter darstellen, die in einem möglichen Substitutionswettbewerb miteinander stehen (Angebotskonzentration). Dieses Ziel ist infolge der Diversifikation der Betriebe und Unternehmen mit Hilfe der amtlichen Statistik im Rahmen der Systematik der Wirtschaftszweige nur für *fachliche Unternehmensteile* oder im Rahmen der Systematik der Güterproduktion nur für entsprechende *Teile von Betrieben und Unternehmen,* und nicht für *Betriebe und Unternehmen als Ganzes,* zu verwirklichen.

Die Monopolkommission verfolgt, seitdem hierfür im Jahre 1977 die statistischen Voraussetzungen bestehen, die zweite Möglichkeit. Vor allem die wirtschaftssystematische Abgrenzung der Güterproduktion entspricht nach ihrem Umfang und ihrer Detailliertheit konzentrationsstatischen Zwecken besser als die Abgrenzung fachlicher Unternehmensteile nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Allerdings ist nicht zu erwarten, daß die der amtlichen Produktionsstatistik zugrundeliegende Gütersystematik und die Abgrenzung der sachlich relevanten Märkte ausreichend kompatibel sind. Unabhängig von den hierfür maßgeblichen methodischen und theoretischen Gründen können die Kategorien der amtlichen Gütersystematik im Ergebnis weiter oder enger als die sachlich relevanten Märkte sein. Im ersten Fall werden Güter zusammengefaßt, zwischen denen keine Wettbewerbsbeziehungen zu erwarten sind. Im zweiten Fall bestehen mögliche Wettbewerbsbeziehungen zwischen Gütern verschiedener Kategorien der Systematik.

15. Die Monopolkommission hat sich, wie in den vorangehenden Hauptgutachten, für eine schematische Erfassung der Angebotskonzentration auf der Aggregationsebene *vierstelliger Güterklassen* der amtlichen Systematik entschieden. Sie vermutet, daß auf dieser Ebene die den aktuellen Wettbewerb mit bestimmende horizontale Konzentration der Anbieter in den sachlich relevanten Märkten zwar nicht in allen Fällen hinreichend, in der Mehrzahl der Fälle aber adäquat erfaßt wird.

Der hieraus folgende systematische Mangel der Konzentrationsstatistik in bezug auf die Abgrenzung relevanter Märkte wird in einem eigenen Abschnitt dieses Gutachtens behandelt.[26])

2.2 Aufbereitung und Fortschreibung der Datenbasis

16. Das der Produktionsstatistik zugrundeliegende amtliche systematische Güterverzeichnis gilt erst seit dem Jahre 1982. Vor diesem Zeitpunkt galt eine anders aufgebaute Warensystematik.[27]) Die Revision

---

[26]) Vgl. Abschnitt. A.II.2.2, Abgrenzung aktueller Märkte auf der Grundlage der Produktionsstatistik.

[27]) Statistisches Bundesamt, Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik, Ausgabe 1975, Stuttgart/Mainz 1974.

diente vor allem der Anpassung der Güterbereiche an die technische Entwicklung in der Wirtschaft, der Verzahnung mit anderen Statistiken, insbesondere mit der Systematik der Wirtschaftszweige und dem systematischen Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, sowie der Harmonisierung mit den Produktionsstatistiken der Europäischen Gemeinschaften.

17. Die mit der Revision der Gütersystematik von 1982 verbundene *Umstellung der Zeitreihen* für die seit 1977 vorliegenden vierstelligen Waren- bzw. Güterklassen hat die Monopolkommission in ihrem letzten Hauptgutachten vorläufig abgeschlossen und in die von ihr geführten Statistiken der Angebotskonzentration eingearbeitet.[28])

Für die Umstellung der Produktionsstatistik nach vierstelligen Güterklassen ist der Rückgriff auf die sechsstelligen Güterarten erforderlich, da sich die Zusammensetzung der Güterklassen auf dieser Ebene vielfach geändert hat. In den Fällen, in denen sechsstellige Warenarten der alten Systematik aufgeteilt worden sind, ist keine eindeutige Zuordnung möglich. Im Ergebnis konnte auf der Ebene der von der Monopolkommission ausgewerteten 1 021 vierstelligen Güterklassen für 929 oder rd. 91 % der Fälle eine eindeutige Verbindung zu den vierstelligen Warenklassen der vor 1982 bestehenden Systematik hergestellt werden. Diese entfallen etwa zu gleichen Teilen auf Güterklassen, die von der Umstellung nicht tangiert wurden und jene, die trotz gewisser Umstellungen zwischenzeitlich vergleichbar sind.[29]) Es verbleiben 92 Güterklassen, die nicht vergleichbar erscheinen.[30]) Für die vergleichbaren Güterklassen wurden nach der neuen Systematik durchgehende Zeitreihen ab 1977 gebildet. Für die übrigen Zeitreihen beginnt der Berichtszeitraum ab 1982.

In einzelnen Fällen ist aus anderen als wirtschaftssystematischen Gründen ein zeitlicher Vergleich der Zeitreihen nur eingeschränkt möglich. Dies betrifft fast sämtliche Güterklassen der *Gütergruppe 22* (Mineralölerzeugnisse), in denen vor dem Jahre 1980 bzw. 1982 die zum Absatz und zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion nach anderen Kriterien abgegrenzt wurde als später. Da dieser Sachverhalt nur das Produktionsvolumen unmittelbar und die übrigen Variablen mittelbar betrifft, werden die betreffenden Zeitreihen unter der genannten Einschränkung ausgewiesen.

18. Die Monopolkommission hat unter den beschriebenen Bedingungen in dem vorliegenden Hauptgutachten die mit den Jahren 1977 bzw. 1982 beginnenden Zeitreihen über die Entwicklung der Angebotskonzentration im Produzierenden Gewerbe nach vierstelligen Güterklassen der Produktionsstatistik unter Einbeziehung der letztverfügbaren Daten bis zum Berichtsjahr 1986 fortgeschrieben.

19. Das Statistische Bundesamt ist gegenwärtig mit einer *Revision* des seit 1982 bestehenden *Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken* befaßt. Die Arbeiten erfolgen auf zwei Ebenen.

Mit dem Ziel einer *kurzfristigen Lösung* verschiedener begrenzter Unzulänglichkeiten der gegenwärtigen Gütersystematik für Produktionsstatistiken beabsichtigt das Statistische Bundesamt eine Revision der Gütersystematik zum 1. Januar 1989. Diese wird die rd. 6 300 sechsstelligen Güterarten der Systematik betreffen und insbesondere zu einer dem technischen Fortschritt Rechnung tragenden Ergänzung um wichtige neue Produkte (z. B. Asbest-Substitute)[31]) führen.[32])

Die Ziele einer *langfristigen Revision* der Gütersystematik sind gegenwärtig Gegenstand internationaler Verhandlungen, die auf Empfehlungen der Statistical Commission of the United Nations Statistical Office zurückgehen.[33]) Die gegenwärtigen Verhandlungen nehmen Bezug auf das seit 14. Juni 1983 geltende *„Harmonisierte System zur Beschreibung und Codierung der Waren"* (HS). Das System wird über den „Rat für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens" (RZZ), i. e. „Customs Co-Operation Council" (CCC), mit Sitz in Brüssel, koordiniert. Es wurde zum Stand Dezember 1987 von allen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften und 34 weiteren Staaten ratifiziert.

20. Auf dem „Harmonisierten System" baut auch die am 1. Januar 1988 umgesetzte Revision des *„Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik"* (WA)[34]) auf.

Das neue numerische System enthält neun Stellen, von denen sechs dem „Harmonisierten System" entsprechen, zwei Stellen in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaften einheitlich angewendet werden und eine weitere Stelle nationalen Differenzierungen vorbehalten ist. Als kleinste Gliederungseinheiten der Außenhandelsstatistik ermöglichen die Warennummern eine Zusammenfassung

28) Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Tz. 141f.

29) Als uneingeschränkt vergleichbar gelten in diesem Sinne 31 Güterklassen, die neue Nummern erhalten haben, 346 Güterklassen, die auf der Ebene sechsstelliger Güterarten umstrukturiert wurden, sowie 65 Güterklassen, deren Anzahl an Güterarten verändert wurde. Als weitgehend vergleichbar werden weitere 15 Güterklassen angesehen, auch wenn sie nach der Umstellung Güterarten enthalten, die vor der Umstellung Warenarten entsprechen, die einer anderen Warenklasse zugeordnet waren. Der quantitative Einfluß dieser Umstellungen ist jedoch so gering, daß er vernachlässigt wurde. Es handelt sich um die Güterklassen Nr. 2714, 2735, 3155, 3157, 3237, 3842, 3843, 3845, 3846, 3848, 3853, 3883, 4129, 4299, 5713.

30) Auch für diese Güterklassen könnte geprüft werden, ob sie von der Umstellung der Systematik quantitativ erheblich berührt werden. Darüber hinaus könnten in einzelnen Fällen mit Hilfe sechsstelliger Waren- und Güterarten vergleichbare Zeitreihen für Güterklassen konstruiert und zurückgeschrieben werden, auch wenn sie in dieser Abgrenzung nach der alten Systematik noch nicht bestanden haben. Wegen des damit verbundenen Arbeitsaufwandes wurde hiervon jedoch bislang abgesehen.

31) Hierzu gehören in geringem Umfang auch Dienstleistungen (z. B. Elektronische Datenverarbeitung).

32) Vgl. hierzu im einzelnen Mai, H./Sangha, G. S., Konzepte der Produktionsstatistik im internationalen Vergleich, in: Wirtschaft und Statistik 1987, S. 905—912.

33) United Nations, International Recommendations for Industrial Statistics — Statistical Papers, Series M, No. 48, 1968.

34) Statistisches Bundesamt, Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1988, Stuttgart/Mainz 1987.

der Ergebnisse anderer Systematiken, insbesondere der Standard International Trade Classification (SITC).[35])

Einen entsprechenden internationalen Bezug zum „Harmonisierten System" soll auch die *„Central Product Classification"* (CPC) als zentrale Gütersystematik der Statistik der Vereinten Nationen erhalten. Diese ist gegenwärtig Gegenstand internationaler Verhandlungen und bildet auch die Grundlage der hieraus abgeleiteten Gütersystematik in den Ländern der Europäischen Gemeinschaften (CPC-COM). Wesentliche Änderung gegenüber der gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland angewendeten Gütersystematik ist deren Ergänzung um Dienstleistungen im Rahmen einer einheitlichen, die Dienstleistungen aller wirtschaftlichen Einheiten auch außerhalb des Produzierenden Gewerbes erfassenden Systematik.[36])

Die grundsätzliche Revision der Gütersystematik im Rahmen eines umfassenden, international vergleichbaren und mit verschiedenen Zielen der Statistik harmonisierten Systems für die Erfassung von Waren und Dienstleistungen soll im Hinblick auf die von den Ländern der Europäischen Gemeinschaften für 1992 angestrebte Schaffung eines europäischen Binnenmarktes bis Anfang der neunziger Jahre abgeschlossen werden. Im Anschluß daran sind die erforderlichen statistischen Erhebungen in der Bundesrepublik Deutschland noch zu schaffen.

21. Im Hinblick auf die Konzentrationsstatistik kann die Revision dazu beitragen, eine *größere Marktnähe der Gütersystematik* zu erreichen. Voraussetzung hierfür ist, daß es gelingt, die Güter, ausgehend vom „Harmonisierten System", auch für die Produktionsstatistiken zu definieren. Güter mit gleichem Verwendungszweck, aber aus unterschiedlichen Materialien, die bisher verschiedenen Positionen der Gütersystematik zugeordnet sind, können dann leichter zusammengeführt werden (z. B. Gebrauchsgüter aus verschiedenen Materialien).

Die Ergänzungen der Systematik um Dienstleistungen trägt der Entwicklung Rechnung, daß zunehmend wesentliche, mit dem physischen Produktionsprozeß eng verbundene Dienstleistungen (nichtphysische Produktion) an Bedeutung gewonnen haben (z. B. Entwicklung und Verkauf von Software, Forschung im Auftrag Dritter, Planungstätigkeiten ohne zugehörige Fertigung, Vermietung, Verpachtung und Leasing von Erzeugnissen). Infolge dieser Entwicklung divergiert der tatsächlich erzielte Umsatz der Unternehmen aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen in erheblichem Umfang von dem in den gegenwärtigen amtlichen Produktionserhebungen ermittelten Wert der Absatzproduktion.[37])

22. In den vorangehenden Hauptgutachten hatte die Monopolkommission unter den ihr vorliegenden ca. 1 000 vierstelligen Güterklassen jene ausgewählt, die bei einer Ordnung aller Güterklassen nach der Höhe ihres jeweiligen Produktionswerts insgesamt 90 % der Produktionswerte aller Güterklassen gerade übersteigen.[38]) Danach wurden in einer Berichtsperiode die ca. 300 bis 350 größten Güterklassen ausgewählt. Dieses Verfahren hat sich rückblickend als problematisch erwiesen, da es keinen unmittelbaren Zeitvergleich zwischen verschiedenen Berichtsjahren erlaubt.

Zum einen ändert sich in jedem Berichtsjahr die ausgewählte Datenbasis nach der Anzahl der jeweils größten Güterklassen, nach deren Zusammensetzung und nach der Summe der Produktionswerte in Abhängigkeit von der Höhe der Produktionswerte der einzelnen Güterklassen. Zwar wurden mit einem Anteilswert von 90 % der Produktionswerte aller Güterklassen die rd. 320 wertmäßig größten erfaßt. Bei einem für das Produzierende Gewerbe repräsentativen längerfristigen Zeitvergleich wird der Einfluß der Entwicklung der Angebotskonzentration nach Güterklassen jedoch durch ihre unterschiedliche Zusammensetzung überlagert. Zum anderen tritt eine schwer erfaßbare Änderung in der Zusammensetzung der insgesamt ca. 1 000 jeweils verfügbaren Güterklassen dadurch ein, daß eine größere Anzahl infolge statistischer Geheimhaltung aus dem Berichtskreis herausfällt. Dies betrifft zunächst stärker konzentrierte Güterklassen. Aber auch weniger konzentrierte Güterklassen können zur Absicherung der statistischen Geheimhaltung als sogenannte Abdeckpositionen wegfallen.

23. Im Ergebnis wird die Zusammensetzung der der Monopolkommission verfügbaren Datenbasis — im Hinblick auf die Konzentrationsmessung — durch *zufällige und systematische Lücken* beeinflußt. Unter diesen Bedingungen läßt sich durch Zeitvergleich eines für das Produzierende Gewerbe repräsentativen Konzentrationsgrades — der sich bei kurzfristiger Betrachtung in der Regel nur geringfügig ändert — nicht ohne weiteres ermitteln, inwieweit dessen Veränderung auf einer Veränderung des Konzentrationsgrades in den einzelnen Güterklassen beruht oder lediglich auf einer Veränderung ihrer Zusammensetzung infolge einer unterschiedlichen Größenentwicklung oder infolge der statistischen Geheimhaltung. Daß beide Effekte von Bedeutung sind, zeigt eine Gegenüberstellung der Monopolkommission für die letzten Berichtsjahre 1982 und 1984. Die Fluktuationsrate der ca. 320 ausgewählten Güterklassen betrug rd. 10 %.[39])

Aus dieser Problematik mußte die Monopolkommission Konsequenzen ziehen. Auch bei längerfristiger Betrachtung kann nicht angenommen werden, daß sich die die Ergebnisse der Konzentrationsmessung verzerrenden Effekte ausgleichen. Im Gegenteil ist zu vermuten, daß sich diese Effekte im Zeitablauf kumulieren.

24. Um die Analyse zum Stand und zur Entwicklung der Angebotskonzentration im Produzierenden Ge-

[35]) Vgl. Abschnitt A.II.5, Außenhandelsverflechtung der Unternehmen und Märkte.

[36]) Vgl. Abschnitt A.II.2.2, Abgrenzung aktueller Märkte auf der Grundlage der Produktionsstatistik.

[37]) Vgl. Abschnitt A.II.10.1, Divergenz des Werts der zum Absatz bestimmten Produktion und des Umsatzes in fachlichen Teilen der Unternehmen.

[38]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1982/1983, a. a. O., Tz. 157; Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Tz. 141.

[39]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Tz. 144 zu Tabelle 2.

werbe von der Fluktuation einzelner Güterklassen möglichst freizuhalten, beabsichtigt die Monopolkommission, zukünftig sämtliche verfügbaren rd. 1 000 Güterklassen in ihr Auswertungsprogramm einzubeziehen. Daneben wird aus Vergleichsgründen eine Auswahl der in der Berichtsperiode 1986 300 größten Güterklassen getroffen, die in gleichbleibender Zusammensetzung mittelfristig fortgeschrieben wird.

Die infolge der statistischen Geheimhaltung bestehenden Datenlücken vermag die Monopolkommission nicht selbst zu schließen. Die hiermit verbundene Problematik sowie Lösungsvorschläge werden in einem eigenen Abschnitt dieses Gutachtens behandelt.[40]

2.3 Messung der Angebotskonzentration

25. Die *allgemeinen Variablen* der von der Monopolkommission unter konzentrationsstatistischen Gesichtspunkten aufbereiteten Produktionsstatistik nach vierstelligen Güterklassen der amtlichen Systematik sind:

- der Produktionswert der zum Absatz bestimmten Güter, der auf alle an der Produktion einer Güterklasse beteiligten Anbieter und damit auf diese insgesamt entfällt,
- die Anzahl der Anbieter einer Güterklasse (beteiligte Unternehmen bzw. fachliche Unternehmensteile).

Die *Angebotskonzentration* selbst wird mit Hilfe folgender *Maßzahlen der horizontalen Konzentration* erfaßt:

- Konzentrationsraten (CR_i)

  Anteil der Produktionswerte der jeweils 3, 6, 10, 25 und 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse,
- der Hirschman-Herfindahl-Index (H),

  nach dem Produktionswert der Anbieter einer Güterklasse,
- der Variationskoeffizient (V),

  nach dem Produktionswert der Anbieter einer Güterklasse.

Die Konzentrationsraten repräsentieren Punkte auf der der jeweiligen Güterklasse zugeordneten Konzentrationskurve. Der Hirschman-Herfindahl-Index wird als Maßzahl der absoluten Konzentration, der Variationskoeffizient als Maßzahl der relativen Streuung der Merkmalsbeträge um ihren Mittelwert und mithin als Funktion der relativen Konzentration verwendet.

[40]) Vgl. Hauptband, Einführungskapitel, Abschnitt C, Die Gefährdung des gesetzlichen Auftrags infolge von Datenlücken.

2.4 Lücken der Datenbasis infolge statistischer Geheimhaltung

26. Die Grundsätze, nach denen das Statistische Bundesamt die statistische Geheimhaltung von Angaben über Betriebs- bzw. Unternehmensteile in der Produktionsstatistik anwendet, haben sich gegenüber der letzten Berichtsperiode 1984 nicht geändert.

Geheimgehalten werden Daten für solche Erzeugnisse, die entweder von weniger als drei Anbietern produziert werden oder an deren Herstellung ein Anbieter mit einem Anteil von mehr als 85 % beteiligt ist (Dominanzfälle). Gesperrt werden auch solche Angaben, mit deren Hilfe durch Differenzbildung Einzelangaben ermittelt werden können.[41]) Zur Absicherung der Geheimhaltung kann diese auf weitere Güterklassen (sogenannte Abdeckpositionen) erstreckt werden. Die fehlenden Angaben werden aber in der nächst höheren Aggregationsstufe berücksichtigt.

3. Messung der Unternehmens- und Betriebskonzentration im Produzierenden Gewerbe auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen

3.1 Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis

27. Die *Datenbasis* der Monopolkommission für ihre regelmäßige Analysen zum Stand und zur Entwicklung der Unternehmens- und Betriebskonzentration in den Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes geht auf die gesetzliche Neuordnung[42]) der Statistik im Produzierenden Gewerbe zurück. Diese hat durch Vereinheitlichungen und Zusammenfassungen die Grundlage für ein abgestimmtes System kurz- und langfristiger Erhebungen geschaffen, das auch für konzentrationsstatistische Analysen genutzt werden kann.

28. Die der Monopolkommission danach seit dem Berichtsjahr 1977 verfügbaren Daten zur Unternehmens- und Betriebskonzentration in den Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes resultieren aus verschiedenen amtlichen Erhebungen nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsgruppen bzw. -zweigen der SYPRO-Klassifikation:[43])

- Investitionserhebungen bei *Unternehmen*[44])

  Jährliche Erhebung bei den Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes.

[41]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1; Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 4. Vierteljahr 1987, S. 6.

[42]) Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779ff.) i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) i. V. m. den folgenden Statistikbereinigungsgesetzen und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) i. d. F. vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462) mit Berichtigung vom 9. Februar 1987 (BGBl. I S. 565).

[43]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[44]) Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, Stuttgart/Mainz 1981, Ziff. 6.2.2, S. 168—169.

Von den erfaßten Tatbeständen, insbesondere über Investitionen, Anlagegüter, Material- und Warenbestände für Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen, werden die Angaben über die Höhe der jährlichen *Investitionen* aufbereitet.

— Investitionserhebungen bei *Betrieben*[45])

Jährliche Erhebung bei produzierenden Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie produzierenden Betrieben anderer Unternehmen (jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung).

Der Berichtskreis der Erhebung dient dazu, die *Anzahl der produzierenden Betriebe je Unternehmen* nach dem Berichtskreis der Investitionserhebung bei Unternehmen konsistent zu ermitteln.

— Kostenstrukturerhebung[46])

Jährliche Stichprobenerhebung bei höchstens 15 000 Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes.

Aus den erfaßten Tatbeständen nach Beschäftigten- und Bruttoproduktionswert-Größenklassen wird der Census Value Added der Unternehmen durch das Statistische Bundesamt berechnet bzw. teilweise geschätzt. Geplant ist die konzentrationsstatistische Aufbereitung *fachlicher Unternehmensteile.*[47])

— Monatsbericht bei Unternehmen[48])

Monatliche Erhebung bei den Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit zwei Betrieben und mehr. Die Angaben der Mehrbetriebsunternehmen werden mit denen der Einbetriebsunternehmen des Monatsberichts für Betriebe zusammengefaßt. Von den erfaßten Tatbeständen werden die jährlich aufbereiteten Angaben über *Umsatz und Beschäftigte* verwendet.

— Monatsbericht bei Betrieben[49])

Monatliche Erhebung bei produzierenden Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie produzierenden Betrieben anderer Unternehmen (jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung). Von den erfaßten Tatbeständen werden die jährlich aufbereiteten Angaben über *Beschäftigte* verwendet.

— Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung im Baugewerbe[50])

Die Monopolkommission verwendet von den erfaßten Tatbeständen die Angaben über *Beschäftigte, Umsatz und Investitionen.*

[45]) Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.1.3, S. 165—166.

[46]) Ebenda, Ziff. 6.2.2, S. 168—169.

[47]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

[48]) Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.2.1, S. 167—168.

[49]) Ebenda, Ziff. 6.1.1, S. 163—165.

[50]) Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.5.1, S. 177—178.

29. Die *konzentrationsstatistische Sonderaufbereitung* der den amtlichen Erhebungen entnommenen Daten für Betriebe und Unternehmen führt das Statistische Bundesamt durch, das die Ergebnisse der Monopolkommission auf elektronischen Datenträgern zur Verfügung stellt.

Die Ergebnisse über Umsatz und Beschäftigte aus den Monatsberichten bei Unternehmen bzw. Betrieben werden vom Statistischen Bundesamt zu Jahresergebnissen kumuliert und unter Anpassung an den Berichtskreis der entsprechenden Investitionserhebungen bei Unternehmen und Betrieben deren Ergebnissen beigesteuert. Die Anpassung an den Berichtskreis betrifft die ausnahmslose Anwendung der Erfassungsgrenze für Unternehmen und Betriebe von 20 Beschäftigten und mehr in allen Wirtschaftsbereichen sowie die nachträgliche Korrektur um Betriebe und Unternehmen, die zum Berichtszeitpunkt der Monatserhebungen im September eines Jahres die Erfassungsgrenze über- oder unterschritten haben, aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht bzw. noch erfaßt wurden, sowie die Eliminierung der Betriebe von Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen bei der Ermittlung der Anzahl der Betriebe je Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe. Insbesondere die Aufbereitungen zur Zusammenführung der Unternehmens- und Betriebsergebnisse wird mit Hilfe der Kartei der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gesteuert. Zur Berechnung von Schätzwerten des Census Value Added für Unternehmen werden die Stichprobenergebnisse der Kostenstrukturerhebung verwendet und infolge des begrenzten, etwa ein Drittel aller Unternehmen umfassenden Stichprobenumfangs durch auf andere Erhebungen (Monatsberichte) basierende Schätzungen ergänzt.

30. Die *Ergebnisse früherer Sonderaufbereitungen* und entsprechender Arbeiten für das Bundeskartellamt hat das Statistische Bundesamt für den Zeitraum bis 1982 in einer eigenen Veröffentlichung zusammengefaßt.[51]) Um einen möglichst langen Zeitraum abzudecken, sind in dieser Veröffentlichung auch Ergebnisse für die Jahre 1954 und 1960 enthalten, die vom Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft aufgrund eigener Berechnungen und Erhebungen und unter Berücksichtigung von Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes für die im Jahre 1954 vorgelegte Konzentrations-Enquête ermittelt worden sind.[52])

Neben den seit dem Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962 veröffentlichten Unternehmens- und Betriebsergebnissen nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen werden vom Statistischen Bundesamt ab dem Berichtsjahr 1977 regelmäßig Konzentrationsraten für den Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in differenzierter und umfassender, syste-

[51]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe S. 9: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 1954 bis 1982, Stuttgart/Mainz 1985.

[52]) Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, Bericht über das Ergebnis einer Untersuchung der Konzentration in der Wirtschaft, BT-Drucksache IV/2320 vom 5. Juni 1954 und Anlagenband.

matischer und sachlicher Gliederung veröffentlicht.[53]) Für die Jahre 1983 und 1984 hat das Statistische Bundesamt seine konzentrationsstatistischen Aufbereitungen für verschiedene Maßzahlen der horizontalen Konzentration erstmals in einer eigenen Fachserie[54]) zusammengefaßt und beabsichtigt, diese in zweijährigem Wechsel mit den Berichtsjahren der Hauptgutachten der Monopolkommission regelmäßig zu veröffentlichen. Allerdings wurde gegenüber früheren Veröffentlichungen die Anzahl der Rangstufen bei der Berechnung von absoluten Konzentrationsraten von 20 auf 6 erheblich reduziert; weggefallen sind auch die früher veröffentlichten relativen Konzentrationsraten.

31. Der *Berichtskreis* der Monopolkommission umfaßt den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe, ab 1978 einschließlich Verarbeitendes Handwerk, sowie das Baugewerbe. Nicht in den Berichtskreis einbezogen wird die innerhalb des Produzierenden Gewerbes zur Abteilung 1 gehörende Unterabteilung 10 (Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung).[55])

32. Das *Berichtsgebiet* der Statistik der Wirtschaftszweige umfaßt ebenso wie für die Produktionsstatistik die Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West). Die hiermit verbundene allgemeine Problematik einer nicht adäquaten Abgrenzung regionaler[56]) und internationaler Märkte[57]) wird in eigenen Abschnitten dieses Gutachtens behandelt.

33. Als *Berichtsperioden* behält die Monopolkommission, der Konzentrationsstatistik für die Angebotskonzentration entsprechend, die seit dem Fünften Hauptgutachten übliche zweijährliche Berichterstattung ab 1979 bei. Soweit nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich Angaben über kurzfristige Veränderungen auf diesen Zeitraum.

34. *Erhebungseinheiten* sind die dem Berichtskreis zugeordneten Unternehmen und Betriebe.

— *Unternehmen* sind die kleinsten rechtlichen Einheiten, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen und einen Jahresabschluß erstellen müssen, einschließlich aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe u. ä. sowie aller nichtproduzierenden Teile (z. B. Handelsabteilungen), ohne Zweigniederlassungen im Ausland und ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaften.

— *Betriebe* sind örtliche Einheiten des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes gelten ebenfalls als eigenständige Betriebe. Nicht produzierende Betriebsteile (z. B. Handelsabteilungen) werden in die Meldung einbezogen.

Das auf Unternehmen und Betriebe aufbauende Konzept der amtlichen Statistik ist in bezug auf die Abgrenzung der Erhebungseinheiten auf produktionswirtschaftliche Zusammenhänge abgestellt. Unter dem Gesichtspunkt *wirtschaftlicher Entscheidungseinheiten* ist dieses Konzept zu eng. Unternehmensverbindungen, insbesondere Kapitalverflechtungen von Unternehmen, werden in der amtlichen Statistik als ökonomische Einheiten nicht berücksichtigt. Die Monopolkommission verkennt nicht die bei einer Erfassung wettbewerblich relevanter Unternehmensverbindungen bestehenden theoretischen, methodischen und empirischen Probleme. Dennoch stellen nur die Unternehmensverbindungen die wettbewerbspolitisch adäquaten Erhebungseinheiten dar. Die hiermit verbundenen Fragen werden in einem eigenen Abschnitt behandelt.[58])

35. Die *Erfassungsgrenze* für *Unternehmen* beträgt auf der Grundlage der Statistik der Wirtschaftszweige und der einzelnen für konzentrationsstatistische Zwecke aufbereiteten Erhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe im allgemeinen 20 Beschäftigte und mehr.

Ergebnisse für *Betriebe* umfassen sämtliche Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche.

Infolge der für Unternehmen und Betriebe bestehenden Erfassungsgrenzen wird eine große Anzahl kleiner Unternehmen nicht erfaßt. Ihr Anteil am Umsatz, der Anzahl der Beschäftigten oder den sonstigen aufbereiteten Merkmalen ist nicht unmittelbar zu bestimmen.

Existenz und die Fluktuation kleiner Unternehmen können jedoch wettbewerbspolitisch relevante Indikatoren sein. Der Anteil dieser Unternehmen an der jeweiligen Merkmalssumme ist möglicherweise nicht zu vernachlässigen. Aus diesem Grunde soll die Bedeutung der in der amtlichen Statistik bestehenden Erfassungsgrenzen für die Ergebnisse der horizontalen Konzentrationsmessung näher untersucht werden.[59])

36. Die *Konzentrationsmerkmale* umfassen für die Statistik der Wirtschaftszweige, im Gegensatz zur Produktionsstatistik, mehrere Merkmale, die den Rangstufen der größten Unternehmen gemessen am Umsatz, bzw. den größten Betrieben, gemessen an der Anzahl der Beschäftigten, jeweils zugeordnet sind.

---

[53]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.1: Beschäftigung, Umsatz und Investition der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1977 ff.; fortgeführt als: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, 1981 und 1982.

[54]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe 1983 und 1984.

[55]) Die Bezeichnung „Produzierendes Gewerbe" wird im vorliegenden Zusammenhang in dieser engeren Abgrenzung verwendet.

[56]) Abschnitt A.II.7, Regionale Abgrenzung der Märkte.

[57]) Abschnitt A.II.5, Außenhandelsverflechtung der Unternehmen und Märkte.

[58]) Vgl. Abschnitt A.II.4, Unternehmensverbindungen, insbesondere Kapitalverflechtungen der Unternehmen.

[59]) Vgl. Abschnitt A.II.6, Erfassungsgrenzen für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe.

Konzentrationsmerkmale der größten Unternehmen sind:

— Umsatz der Unternehmen,

— Anzahl der Beschäftigten der Unternehmen,

— Investitionen der Unternehmen,

— Census Value Added (Wertschöpfung) der Unternehmen,

— Anzahl der Betriebe der Unternehmen.

Konzentrationsmerkmale der größten Betriebe sind

— Anzahl der Beschäftigten der Betriebe

— Investitionen der Betriebe.

Die Berechnung von Schätzwerten des Census Value Added für die Bauwirtschaft ist vom Statistischen Bundesamt nicht vorgesehen, weil keine gesicherten Ergebnisse erwartet werden.

Für das Baugewerbe sind Angaben über Betriebe dem Statistischen Bundesamt nicht möglich, da diese durch die Statistischen Landesämter bei den Unternehmens- und Investitionserhebungen im Baugewerbe nicht erhoben werden.

Die der Monopolkommission verfügbaren einzelnen Konzentrationsmerkmale sind in der amtlichen Statistik wie folgt definiert.[60])

— *Umsatz* ist der Wert der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte ohne die in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert)steuer. Der Gesamtumsatz umfaßt den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelt für industrielle Dienstleistungen wie Reparaturen, Installationen und Montagen) sowie den Umsatz aus Bauleistungen (baugewerblicher Umsatz), Handelsware und sonstigen nichtindustriellen, nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing), aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerung von Patenten).

  Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Nicht im Umsatz enthalten sind außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstükken, Zinsen, Dividenden und dergleichen.[61])

— *Beschäftigte* sind alle im Unternehmen bzw. Betrieb tätigen Personen. Hierzu zählen tätige Inhaber und Mitinhaber, die Mitglieder der Geschäftsleitung, mithelfende Familienangehörige sowie alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich der Beschäftigten in nichtproduzierenden Teilen des Unternehmens bzw. Betriebes. Nicht einbezogen sind die Heimarbeiter.

— *Investitionen* sind die Bruttobezüge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und geringwertiger Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

— *Den Census Value Added* verwendet die Monopolkommission der internationalen Industriestatistik entsprechend als Maßzahl der Wertschöpfung. Der Census Value Added wird vom Statistischen Bundesamt[62]) für Unternehmen im Produzierenden Gewerbe aus deren wirtschaftlichen Leistungsdaten nach folgendem Schema berechnet:

  Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen

  \+ Selbsterstellte Anlagen (einschließlich Gebäude und Großreparaturen)

  \+ Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion

  ---

  = Bruttoproduktionswert

  − Verbrauch an von anderen Unternehmen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (Materialverbrauch)

  − Einsatz an Handelsware

  − Kosten für die durch andere Unternehmen durchgeführte Lohnarbeit (auswärtige Bearbeitung)

  = Nettoproduktionswert

  − Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Fremdleistungen (z. B. Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen)

  = Census Value Added

Der *Census Value Added* der Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes wird vom Statistischen Bundesamt für die konzentrationsstatistische Darstellung in mehreren Schriften geschätzt.

Grundlage des *Schätzverfahrens* bilden die Berechnungen des Census Value Added nach Bruttoproduktionswert-Größenklassen für die Unternehmen, die

[60]) Zur Definition der Konzentrationsmerkmale im einzelnen vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe, 1983 und 1984, S. 5—6.

[61]) Zur konzentrationsstatistischen Angemessenheit des verwendeten Umsatzbegriffs vgl. Abschnitt A.II.10.2, Divergenz des Umsatzes insgesamt, des Wertes der Gesamtproduktion, des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie des branchentypischen Umsatzes der Unternehmen.

[62]) Vgl. Fuhr, M., Schätzverfahren und erste Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 1984, S. 128f.

auf Stichprobenbasis zur jährlichen Kostenstrukturerhebung[63]) melden. In einem ersten Schritt wird der Census Value Added im einzelnen für die Unternehmen geschätzt, die nicht zur Kostenstrukturerhebung melden. Dies geschieht durch Hochrechnung des Census Value Added mit Hilfe größenklassen-spezifischer Nettoquoten aus der Kostenstrukturerhebung. In einem zweiten Schritt wird der danach für jedes Unternehmen vorliegende Census Value Added im Verhältnis des Umsatzes in der Investitionserhebung zum Umsatz in der Kostenstrukturerhebung an den im Rahmen der Investitionserhebung gemeldeten Umsatz je Unternehmen angepaßt. Dieser Schritt dient dazu, in sich schlüssiges Einzelmaterial für die konzentrationsstatistische Aufbereitung zu erhalten. Treten zwischen dem hochgerechneten Census Value Added der Kostenstrukturerhebung und dem geschätzten Census Value Added der Konzentrationstabellen größere Differenzen auf, oder erscheinen die Schätzwerte aus anderen Gründen unplausibel, werden sie nicht ausgewiesen.

Zu dem ausgewiesenen Census Value Added, insbesondere der einzelnen Rangklassen, können keine Fehlergrenzen angegeben werden. Die zum Stand und zur Entwicklung geschätzten Angaben des Census Value Added sind daher quantitativ und qualitativ stark eingeschränkt.

Aus Vergleichsgründen hat die Monopolkommission zusätzlich die für einzelne Rangklassen vorliegenden plausiblen Werte für die Gesamtzahl der Unternehmen in dem betreffenden Wirtschaftsbereich geschätzt, auch wenn diese vom Statistischen Bundesamt aus den genannten Gründen nicht ausgewiesen werden.

— Die Definition der *Betriebe* als Konzentrationsmerkmal für Unternehmen entspricht der Definition der Betriebe als Erhebungseinheiten.

37. Die *wirtschaftssystematische Gliederung* des Berichtskreises erfolgt nach der amtlichen Systematik für die Statistik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).[1]) Die zwei- und vierstelligen Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige verteilen sich auf die untersuchten einstelligen Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe wie folgt:

Nr.	Wirtschafts-abteilung	zweistellige Wirtschaftsgruppen		vierstellige Wirtschaftszweige
		SYPRO-Nr.	Anzahl	Anzahl
1	Bergbau	21	1	9
2	Verarbeitendes Gewerbe	22, . ., 69	34	204
3	Baugewerbe ..	72, . ., 77	6	36
Produzierendes Gewerbe (ohne Wirtschaftsgruppe 10) insgesamt		21, . ., 77	41	249

Die Wirtschaftsbereiche im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (d. h. ohne Baugewerbe) werden in fünf Hauptgruppen[1]) zusammengefaßt:

Nr.	Hauptgruppen	SYPRO-Nummern
1	Bergbau	21
2	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	22, 24, 25, 27, 28, 29, 3011, 3015, 3030, 40, 53, 55, 59
3	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	3021, 3025, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 50
4	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	39, 51, 52, 54, 56, 57, 58, 61, 62, 63, 64, 65
5	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	68, 69

Im Baugewerbe bestehen die Zusammenfassungen: [1])

1	Bauhauptgewerbe	72, 73, 74, 75
2	Ausbaugewerbe	76, 77

Zehn zweistellige Wirtschaftsgruppen (22, 24, 34, 35, 55, 57, 58, 59, 61, 74) sind mit vierstelligen Wirtschaftszweigen identisch. Die sechs vierstelligen Wirtschaftszweige

2145	Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen
6313	Seidenspinnerei
6341	Woll-Spinnweberei, anderweitig nicht genannt
6342	Baumwoll-Spinnerei, anderweitig nicht genannt
6550	Reparatur von Uhren, Schmuck
7737	Tapetenkleberei

[63]) Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.2.2, S. 168—169.

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982, Sp. 5.

sind im Berichtsjahr 1985, wie in früheren Berichtsjahren, in dem der Monopolkommission vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellten Datensatz nicht besetzt. In diesen Wirtschaftszweigen existieren keine bzw. nur Unternehmen unterhalb der Erfassungsgrenze von 20 Beschäftigten.

Die Datenbasis der Monopolkommission umfaßt danach 274 verschiedene zwei- und vierstellige Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige.

38. Für die Systematik der Wirtschaftszweige steht aufgrund internationaler Vereinbarungen ab Anfang der neunziger Jahre eine grundlegende *Revision* bevor. Der Rahmen dieser Revision ist durch Empfehlungen der Statistical Commission of the United Nations Statistical Office [64]) und das seit dem 14. Juni 1983 von den Ländern der Europäischen Gemeinschaften und weiteren 34 Ländern ratifizierte *„Harmonisierte System zur Beschreibung und Codierung der Waren"* (HS) bestimmt. Gegenstand der gegenwärtigen internationalen Vereinbarungen ist sowohl das Klassifikationssystem der Vereinten Nationen ISIC (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities) als auch das der Europäischen Gemeinschaften NACE (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften). Ziel der Revision ist es, eine nach den Anforderungen der Weltwirtschaft international besser vergleichbare institutionelle Klassifikation wirtschaftlicher Aktivitäten zu schaffen, die mit den Systematiken anderer jeweils verschiedener Zwecken dienender Statistiken (z. B. Produktionsstatistik, Außenhandelsstatistik) zu einem abgestimmten System verbunden werden kann.[65]) Aus der Sicht der Monopolkommission ist zu prüfen, in welchem Umfang infolge der Revision der Systematik der Wirtschaftszweige die wettbewerbliche Relevanz der abgegrenzten wirtschaftlichen Bereiche im Sinne potentieller oder aktueller Märkte verändert wird.[66])

39. Die *wirtschaftssystematische Zuordnung* der Unternehmen und Betriebe erfolgt im Rahmen der Statistik der Wirtschaftszweige nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Der Schwerpunkt liegt in dem Wirtschaftszweig, der den größten Anteil der Bruttowertschöpfung aufweist. Die Zuordnung der Betriebe erfolgt nach ihrem eigenen wirtschaftlichen Schwerpunkt und nicht nach dem des zugeordneten Unternehmens.

40. Die Systematik der Wirtschaftszweige basiert wesentlich auf den Besonderheiten der *Produktionsprogramme* der ihnen zugeordneten Unternehmen.[67]) Danach werden aus der Sicht der Güterproduktion jene Unternehmen zusammengefaßt, die vornehmlich auf der gleichen Produktionsstufe stehen bzw. über ähnliche Produktionsbedingungen, Produktionsmittel und -verfahren verfügen.

Auf diesen Sachverhalt stützt die Monopolkommission die Vermutung, daß Unternehmen innerhalb der durch die Systematik der Wirtschaftszweige abgegrenzten Bereiche ihre Produktionsprogramme relativ flexibel umstellen können. Eine Diversifikation wird zunächst überwiegend innerhalb des eigenen Wirtschaftsbereichs erfolgen und vor allem durch die dort vorhandene Technologie bestimmt. Es besteht allenfalls eine technisch bedingte vertikale Verflechtung, wenn ein Unternehmen fachliche Unternehmensteile in vor- bzw. nachgelagerten Wirtschaftsbereichen besitzt. Die Monopolkommission geht davon aus, daß für ihre Vermutung die *zweistelligen Wirtschaftsgruppen* die SYPRO-Klassifikation von besonderer wettbewerblicher Relevanz sind. In vielen Fällen werden Unternehmen, die diesen Wirtschaftsbereichen angehören, untereinander in potentiellem Wettbewerb stehen, soweit sie nicht bereits auf den gleichen Märkten konkurrieren. Aus diesem Grunde wird für eine Analyse der den Einzelmarkt übergreifenden Wettbewerbsbeziehungen auf die Konzentrationsstatistik nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen zurückgegriffen. Die Konzentrationsstatistik nach vierstelligen Wirtschaftszweigen wird als Material für eine detaillierte Analyse im statistischen Anhang dieses Gutachtens fortgeschrieben, aber im vorliegenden Hauptgutachten nicht näher analysiert.

41. Die Vermutung der Monopolkommission über eine besondere wettbewerbspolitische Relevanz der Abgrenzung zweistelliger Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation wurde ansatzweise empirisch überprüft.

Neben produktionstechnischen Kriterien bestehen andere, nach denen die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes im Rahmen der Systematik der Wirtschaftszweige klassifiziert werden. Welches Gewicht diese Kriterien besitzen und in welchem Umfang sie die konzentrationsstatistische Erfassung des potentiellen Wettbewerbes möglicherweise verzerren, ist Gegenstand eines eigenen Abschnitts dieses Gutachtens.[68])

Geht man von der Relevanz der produktionswirtschaftlichen Zusammenhänge aus, erscheint es sachgerecht, nicht den Gesamtumsatz der Unternehmen als Konzentrationsmerkmal zu verwenden, sondern nur den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, die dem Produzierenden Gewerbe zuzurechnen sind. Dieser Begriff ist um jene Umsatzteile gekürzt, die aus dem Handel oder sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten resultieren.[69])

Die Monopolkommission ist dem möglichen Einfluß der Divergenz dieser beiden Umsatzbegriffe auf die

[64]) United Nations, International Recommendations for Industrial Statistics — Statistical Papers, Series M, No. 48, 1968.

[65]) Vgl. Abschnitt A.I.2.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[66]) Vgl. Abschnitt A.II.2.3, Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen.

[67]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige (rev.) für das Produzierende Gewerbe mit Erläuterungen, Stand 1976, Stuttgart/Mainz 1977, S. 9, 19, 27, 127, 135.

[68]) Vgl. Abschnitt A.II.2.3, Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen.

[69]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1984 und 1985, S. 5—8.

Ergebnisse der Konzentrationsmessung in einem eigenen Abschnitt nachgegangen.[70])

42. Durch die dem Konzept der Statistik der Wirtschaftszweige entsprechende schwerpunktmäßige Zuordnung der Betriebe und Unternehmen zu einem wirtschaftlichen Bereich können *diversifizierende Geschäftstätigkeiten* nicht berücksichtigt werden. Sofern diese nicht nur Indikatoren eines potentiellen, sondern auch des aktuellen Wettbewerbs sind, ist eine auf der Grundlage der Statistik der Wirtschaftszweige geführte Konzentrationsstatistik wettbewerbspolitisch wenig aussagekräftig.

Auch die Produktionsstatistik bietet zur Erfassung diversifizierender Betriebe und Unternehmen keine Alternative. Sie trägt diesem Sachverhalt durch entsprechend abgegrenzte Betriebs- und Unternehmensteile Rechnung, die die hinter ihnen stehenden Unternehmen und Betriebe als integrierende ökonomische Einheiten eliminiert.

Die Monopolkommission hat den mit der Diversifizierung insbesondere von Unternehmen verbundenen konzeptionellen Problemen der Konzentrationsmessung einen eigenen Abschnitt gewidmet.[71])

3.2 Aufbereitung, Fort- und Rückschreibung der Datenbasis

43. In dem vorliegenden Gutachten führt die Monopolkommission ihre Berichterstattung über den Stand und die Entwicklung der Unternehmenskonzentration in den Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes bis zum Berichtsjahr 1985 fort.

Dargestellt werden im einzelnen

— der im Jahr 1985 erreichte Stand der Unternehmenskonzentration,

— die kurzfristige Entwicklung der Unternehmenskonzentration zwischen den Berichtsjahren 1983 und 1985,

— in begrenztem Umfang die langfristige Entwicklung der Unternehmenskonzentration seit 1954.

44. Wie die Monopolkommission in ihrem Dritten und Vierten Hauptgutachten eingehender dargelegt hat,[72]) sind seit dem Berichtsjahr 1977 die Daten aufgrund der gesetzlichen Neuordnung[73]) der Statistik im Produzierenden Gewerbe nicht mehr mit jenen früherer Jahre vergleichbar. Die Konzentrationsstatistiken für die Berichtsperiode 1977 bis 1985 sind kompatibel.[74])

Trotz des statistischen Bruchs in der Zeitreihenentwicklung wird die Berichterstattung über die *langfristige Entwicklung der Unternehmenskonzentration* seit 1954 fortgeführt. Die Monopolkommission schreibt dabei in begrenztem Umfang konzentrationsstatistische Daten aus der Konzentrations-Enquête,[75]) die sich auf die Jahre 1954 und 1960 beziehen, bis zum Jahre 1985 fort. Sie ist sich bewußt, daß diese Zeitreihen Strukturbrüche enthalten und eine Interpretation nur bedingt möglich ist. Die Kommission wollte jedoch auf eine Betrachtung der langfristigen Entwicklung nicht verzichten, da diese mehr als die Betrachtung des Konzentrations*stands* von wettbewerbspolitischem Interesse ist.

3.3 Messung der Unternehmens- und Betriebskonzentration

45. Im Rahmen einer konzentrationsstatistischen Aufbereitung der Statistiken nach Wirtschaftszweigen im Produzierenden Gewerbe nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsgruppen bzw. -zweigen der SYPRO-Klassifikation werden als *Konzentrationsmerkmale* verwendet:

— Umsatz, Anzahl der Beschäftigten, Investitionen, Census Value Added und Anzahl der Betriebe, die insgesamt auf die Unternehmen eines Wirtschaftsbereichs entfallen bzw.

Anzahl der Beschäftigten und Investitionen, die insgesamt auf die Betriebe eines Wirtschaftsbereichs entfallen.

Die *Konzentrationseinheiten* sind danach:

— Anzahl der Unternehmen bzw. der Betriebe der erfaßten Wirtschaftsbereiche.

46. Als Maßzahlen der *horizontalen Unternehmenskonzentration*[76]) werden im Rahmen der Statistiken nach Wirtschaftszweigen entsprechend der Angebotskonzentration in der Produktionsstatistik[77]) verwendet:

— Konzentrationsraten (CR_i)

Anteil der jeweils i ($i = 3, 6, 10, 25, 50$) größten Unternehmen in einem Wirtschaftsbereich am Umsatz dieses Wirtschaftsbereichs.

---

[70]) Vgl. Abschnitt A.II.2.3, Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen; Abschnitt A.II.10.2, Divergenz des Umsatzes insgesamt, des Wertes der Gesamtproduktion des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie des branchentypischen Umsatzes der Unternehmen.

[71]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

[72]) Vgl. dazu Monopolkommission, Fusionskontrolle bleibt vorrangig, Hauptgutachten 1978/1979, Baden-Baden 1980, Tz. 182ff. sowie Monopolkommission, Hauptgutachten 1980/1981, a. a. O., Tz. 241.

[73]) Vgl. Abschnitt A.I.3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[74]) Für nähere Angaben zur amtlichen Statistik über vergleichbare Ergebnisse für den Zeitraum von 1970 bis 1978 vgl. Statistisches Bundesamt, Lange Reihen zur Wirtschaftsentwicklung 1986, Stuttgart/Mainz 1986; Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, November 1987.

[75]) Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, Bericht über das Ergebnis einer Untersuchung der Konzentration in der Wirtschaft, BT-Drs. IV/2320 vom 5. Juni 1954 und Anlagenband.

[76]) Zur Definition und den Eigenschaften der Maßzahlen vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, Tz. 148—150, Tz. 205.

[77]) Vgl. Abschnitt A.I.2.3, Messung der Angebotskonzentration.

— Zugeordnete Konzentrationsraten (aCR_i)

Anteil der jeweils i größten Unternehmen, gemessen am Umsatz in einem Wirtschaftsbereich, an der Anzahl der Beschäftigten, an den Investitionen, am Census Value Added sowie an der Anzahl der Betriebe dieses Wirtschaftsbereichs.

— Hirschman-Herfindahl-Index (H)

nach dem Umsatz der Unternehmen in einem Wirtschaftsbereich.

— Variationskoeffizient (V)

nach dem Umsatz der Unternehmen in einem Wirtschaftsbereich.

Maßzahlen der *horizontalen Konzentration der Betriebe* sind infolge der eingeschränkten Angaben:

— Konzentrationsrate (CR_i)

Anteil der jeweils i größten Betriebe an der Anzahl der Beschäftigten eines Wirtschaftsbereichs.

— Zugeordnete Konzentrationsrate (aCR_i)

Anteil der jeweils i größten Betriebe, gemessen an der Anzahl der Beschäftigten und an den Investitionen eines Wirtschaftsbereichs.

47. Zur Messung der *vertikalen Konzentration* verwendet die Monopolkommission seit dem Vierten Hauptgutachten[78]) das Verhältnis von Census Value Added zum Umsatz.

Die wirtschaftliche *Dominanz* einer Gruppe größerer Unternehmen gegenüber kleineren kann durch *Linda-Indizes* gemessen werden. Die Monopolkommission hat in ihrem Vierten Hauptgutachten[79]) den Versuch unternommen, auf der Grundlage der Produktionsstatistik die Größe und Stärke dominierender Gruppen von Anbietern zu berechnen. Dieser *Versuch* mußte jedoch insbesondere mit Rücksicht auf statistische Geheimhaltungsvorschriften *aufgegeben werden.*[80]) Die Monopolkommission hält das Meßkonzept der Linda-Indizes jedoch nach wie vor auch auf der Grundlage der Statistik der Wirtschaftszweige für wettbewerbspolitisch relevant. Das Statistische Bundesamt hat die Berechnung von Linda-Indizes in sein eigenes konzentrationsstatistisches Auswertungsprogramm aufgenommen, aber nur in einzelnen Fällen Ergebnisse veröffentlicht.[81])

3.4 Lücken der Datenbasis infolge statistischer Geheimhaltung

48. Die formalen Grundsätze, die das Statistische Bundesamt zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung auf die Statistik der Wirtschaftszweige anwendet, um einen möglichen Rückschluß auf Einzelangaben der befragten Unternehmen auszuschließen, haben sich in den letzten Jahren nicht verändert. Diese Grundsätze (Dominanzregeln aufgrund interner Verwaltungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes) besagen, daß nicht nur Einzelangaben, sondern auch aggregierte Angaben, insbesondere in bezug auf die Größenverteilung der Merkmalsträger in einem Berichtskreis, nach folgenden Maßgaben geheimgehalten werden:

1) Aggregierte Angaben sind in folgenden Fällen zwingend geheimzuhalten:
   - Es bestehen weniger als drei Merkmalsträger (z. B. Unternehmen, Betriebe, Anbieter von Gütern).
   - Bei einer Anzahl von mehr als zehn Merkmalsträgern entfallen auf einen einzelnen Merkmalsträger mindestens 85 % der Merkmalssumme (z. B. Umsatz, Anzahl der Beschäftigten, Investitionen, Census Value Added).
2) Aggregierte Angaben können geheimgehalten werden, wenn eine Prüfung im Einzelfall ergibt, daß ein Rückschluß auf Einzelangaben mit hinreichender Genauigkeit möglich ist:
   - Bei einer Anzahl von bis zu zehn Merkmalsträgern entfallen auf einen einzelnen Merkmalsträger mindestens 50 % der Merkmalssumme.

Hinzu treten sogenannte Abdeckpositionen, d. h. Angaben, die für sich betrachtet nicht unter die statistische Geheimhaltung fallen, aber dennoch in diese einbezogen werden, um einen möglichen Rückschluß auf geheimzuhaltende Angaben zu vermeiden.

49. Das Statistische Bundesamt hat nach Rücksprache mit der Monopolkommission ab dem Berichtsjahr 1985 die Anzahl der der Berechnung von absoluten Konzentrationsraten zugrundeliegenden Anzahl der Rangstufen der Merkmalsträger stark reduziert.

An die Stelle der in jedem Berichtskreis maximal 20 Rangstufen bezogen auf die jeweils größten

3, 6, 10, 15, 20, 25, ... 50, 60, ... 100, 200, ... 500 Merkmalsträger

treten maximal sechs Rangstufen bezogen auf die jeweils größten

3, 6, 10, 25, 50, 100 Merkmalsträger.

Eine weitere Reduzierung ist durch den Wegfall von maximal zehn Rangstufen zur Berechnung relativer Konzentrationsraten[82]) eingetreten.

Infolge dieser Reduzierung sind eine hinreichende Bestimmung der Größenverteilung der Merkmalsträger in einem Wirtschaftsbereich und der hieraus abgeleiteten Konzentrationskurve sowie die Berechnung spezifischer, über das Standardprogramm des Statistischen Bundesamtes hinausgehender Maßzahlen der wirtschaftlichen Konzentration und Dominanz nicht möglich.

---

[78]) Monopolkommission, Hauptgutachten 1980/1981, a. a. O., Tz. 297.

[79]) Monopolkommission, Hauptgutachten, 1980/1981, a. a. O., Tz. 184, 191; Abschnitt B. Statistischer Anhang, Tab. I.

[80]) Monopolkommission, Hauptgutachten, 1982/1983, a. a. O., Tz. 152.

[81]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe 1983 und 1984, S. 5 und Tab. 1.2: Konzentrationskennziffern der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen, S. 42–53.

[82]) Hierbei handelt es sich um den Anteil der jeweils größten Unternehmen, die 10 %, 20 %, ..., 90 % der Merkmalssumme auf sich vereinigten.

II. Grenzen und Möglichkeiten der statistischen Konzentrationsmessung auf der Grundlage amtlicher Daten

1. Konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationsstatistik

50. Die statistischen Konzentrationsmessungen der Monopolkommission haben zum *Ziel, die für den Wettbewerb auf den Märkten für Güter und Dienstleistungen relevanten wirtschaftlichen Entscheidungseinheiten nach ihrer Größenstruktur zu erfassen.* Hiermit verbindet sich die Vorstellung, daß die unterschiedliche Größe der Einheiten neben anderen Einflußvariablen ihren wettbewerblichen Entscheidungsspielraum beeinflußt und insoweit auch Einfluß auf die Ergebnisse des Wettbewerbsprozesses besitzt. Wegen der Vielzahl und der Art der in Frage kommenden Variablen und Zusammenhänge, einschließlich der intertemporalen Beziehungen, ist die Bedeutung der Größenstrukturen weder deterministisch noch stochastisch eindeutig spezifiziert. Hinzu kommt, daß die Größenstruktur der Marktteilnehmer nicht allein ihr tatsächliches oder mögliches Handeln beeinflußt, sondern auch selbst ein Resultat der Wettbewerbsprozesse im Rahmen eines sich wechselseitig bedingenden Systems ist.

In diesem Sinne erfaßt die Monopolkommission die Größenstrukturen in der Wirtschaft als wettbewerblich relevante Variablen, ohne generell oder im Einzelfall auf die Intensität und Qualität des Wettbewerbs schließen zu können. Allerdings wird ein hoher bzw. steigender Konzentrationsgrad in einem Wirtschaftsbereich als Indikator einer Entwicklung betrachtet, die unter wettbewerbspolitischen Gesichtspunkten mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen und näher zu untersuchen ist.

51. Die Monopolkommission hat sich in ihren Hauptgutachten bisher überwiegend mit der horizontalen Konzentration auf der Angebotsseite von Märkten des Produzierenden Gewerbes befaßt. Konglomerate und vertikale Erscheinungsformen der Konzentration oder Formen der vertikalen Integration,[1]) die Konzentration auf der Nachfrageseite oder eine Erweiterung der Konzentrationsstatistik über das Produzierende Gewerbe hinaus [2]) wurden nur in wenigen Fällen behandelt. Dies hat seinen Grund vor allem darin, daß umfassende und detaillierte Konzentrationsstatistiken zu diesen Fragen nicht vorliegen oder die verfügbaren Angaben nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand konzentrationsstatistisch aufbereitet werden können.

52. Zur Konzentration in der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland besteht keine umfassende oder repräsentative Basis primärstatistischer Daten. Die von der Monopolkommission zu konzentrationsstatistischen Zwecken herangezogenen amtlichen Statistiken dienen primär anderen Zwecken.[3]) Diese betreffen auch im Hinblick auf das von der Monopolkommission besonders untersuchte Produzierende Gewerbe z. B.

- die Konjunkturbeobachtung (monatlicher Produktions-Eilbericht bei Betrieben, Monatserhebung bei Unternehmen und bei Betrieben über Umsatz und Beschäftigte, monatliche Erhebung des Auftragsbestandes bei Unternehmen, Vierteljährliche Produktionserhebung bei Betrieben),
- Stand und Entwicklung des Produktionspotentials (jährliche Investitionserhebung bei Unternehmen und Betrieben),
- die produktionswirtschaftlichen Verflechtungen der Wirtschaft (jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen, mehrjährliche Statistik über den Material- und Warenausgang der Unternehmen, mehrjährliche Input-Output-Rechnungen für Produktionsbereiche),
- die branchenbezogene Wirtschaftsbeobachtung (monatliche, teils vierteljährliche und jährliche Fachstatistiken für Eisen und Stahl, Mineralöl, Textilien u. a., Statistik für das Baugewerbe, Energie- und Wasserversorgung u. a.),
- die Bedeutung des Handwerks (Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, unregelmäßige Handwerkszählungen),
- die Bedeutung von Kleinbetrieben (jährliche Erhebungen bei Kleinbetrieben),
- die langfristige Entwicklung der Wirtschaft (mehrjährlicher Zensus für Unternehmen und Betriebe),
- die außenwirtschaftliche Verflechtung der Wirtschaft (laufende Erfassungen für die Außenhandelsstatistik),
- die steuerliche Belastung der Wirtschaft (dreijährliche Körperschaftsteuerstatistik, zweijährliche Umsatzsteuerstatistik u. a.)

und weitere Zwecke.[4])

[1]) Vgl. Hauptband, Kapitel II, Abschnitt 2.5, Konzentration der umsatzgrößten Unternehmen in bezug auf den Census Value Added und ihren vertikalen Integrationsgrad.

[2]) Vgl. Hauptband, Kapitel V, Abschnitt 2, Konzentrationsentwicklung in der Pressewirtschaft.

[3]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1983ff., jeweils S. 8; Laux, G., Ausbau der Konzentrationsstatistiken im Produzierenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 1985, S. 385—395.

[4]) Vgl. Sobotschinski, A., Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in: Wirtschaft und Statistik 1976, S. 405—412; Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Produzierendes Gewerbe, Ziff. 6, S. 161—187; Außenhandel, Ziff. 9, S. 209—213;

53. Eine Aufbereitung dieser Statistiken[5]) nach der Größe der Erhebungseinheiten liefert zwar deren Größenverteilung, die übrigen Merkmale der Erhebungen sind jedoch nicht auf *wettbewerbs- und konzentrationspolitische Gesichtspunkte* bezogen:

- Die Abgrenzung der Berichtskreise entspricht nicht aktuellen oder potentiellen relevanten Märkten bzw. Wettbewerbsbeziehungen.
- Die als Erhebungseinheiten ausgewählten Unternehmen, Betriebe und Arbeitsstätten oder deren Teile repräsentieren nicht die relevanten wirtschaftlichen Entscheidungseinheiten.
- Die inländischen Marktteilnehmer und das inländische Marktvolumen werden in den Statistiken für das Produzierende Gewerbe nicht zutreffend erfaßt. Der auf den Export bezogene Teil der Güterproduktion und der Umsätze inländischer Unternehmen sowie das inländische Güterangebot ausländischer Unternehmen und die Importe inländischer Unternehmen werden nicht oder nicht hinreichend erfaßt.
- Die Unternehmen und Betriebe werden nicht vollständig erfaßt, sondern nur, wenn ihre Größe eine vorgegebene Erfassungsgrenze erreicht.
- Die regionale Abgrenzung mehrerer Märkte innerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland wird nicht berücksichtigt.
- Der dynamische Charakter des Wirtschafts- und Wettbewerbsprozesses kann bei einem zeitlichen Vergleich aggregierter Daten durch eine mögliche Saldierung kompensatorischer Vorgänge nicht hinreichend erfaßt werden.
- Die produktionswirtschaftliche Verflechtung der Unternehmen und Märkte durch diversifizierende Unternehmen und Betriebe wird nicht oder nur unvollkommen berücksichtigt.
- Die Größe der Unternehmen und Betriebe wird durch nicht hinreichend auf den Wettbewerb bezogene Konzentrationsmerkmale gemessen. In bezug auf den infolge der Ähnlichkeit des Güterangebots aktuellen Wettbewerb sind die Merkmale nicht wirklich marktnah. In bezug auf den infolge der Ähnlichkeit der Produktionstechniken potentiellen Wettbewerb sind die Merkmale technologisch nicht adäquat definiert.
- Vertikale und konglomerate Konzentrationstatbestände werden bei der Aufbereitung amtlicher Daten über fachliche Unternehmensteile, die Kostenstruktur der Unternehmen oder Input-Output-Rechnungen nicht berücksichtigt.

54. Bedingt durch die jeweils eigenständigen Zwecksetzungen der amtlichen Statistiken enthält die Konzentrationsstatistik der Monopolkommission auf der Grundlage amtlicher Daten *systematische Mängel*. Das Statistische Bundesamt hat die Monopolkommission bei dem Versuch, diesen Mängeln entgegenzuwirken, durch verschiedene Sonderaufbereitungen unterstützt, die über die regelmäßig zur Verfügung gestellten Standarddatensätze[6]) hinausgehen. Dennoch muß der Versuch, die unter wettbewerbspolitischen Gesichtspunkten bestehenden systematischen Mängel der amtlichen Statistik zu überwinden, auf immanente Grenzen stoßen. Zum einen ist das System der amtlichen Statistik auf diese Gesichtspunkte nicht ausgerichtet. Da dieses System ohnehin verschiedenen Zwecken gleichzeitig zu dienen hat, ist dessen Anpassung einschließlich seiner gesetzlichen Grundlagen an weitere Vorgaben wenig realistisch. Zum anderen unterliegt vor allem die Abgrenzung relevanter Märkte in Abhängigkeit von ihren subjektiven, technischen, wirtschaftlichen und sonstigen Bestimmungsgründen einem steten Wandel und kann, je nach dem angewendeten theoretischen Konzept, nach verschiedenen Kriterien (Bedarfsmarkt-Konzept, Angebots-Konzept, Wirtschaftspläne-Konzept, Konzept der Kreuzpreiselastizitäten) vorgenommen werden. Schließlich unterliegen die wettbewerbspolitischen Konzeptionen selbst einem Wandel (z. B. über die Weite der Abgrenzung des relevanten Marktes), der von einem amtlichen statistischen System weder antizipiert noch stetig nachvollzogen werden kann.

Der Monopolkommission verbleibt daher im wesentlichen nur die Möglichkeit und Aufgabe, die systematischen Mängel der amtlichen Datenbasis im Lichte der jeweils gegebenen Fragestellungen zu erkennen und auf sie hinzuweisen, die Konsequenzen der Mängel für die empirische Konzentrationsanalyse abzuschätzen und diese durch Zusatzinformationen möglichst zu mildern.

55. Mit dem Ausbau der amtlichen Statistik und der *Erweiterung der Publizitätsvorschriften* für Kapitalgesellschaften durch das am 1. Januar 1986 in Kraft getretene *Bilanzrichtliniengesetz*[7]) ist möglicherweise eine Verbesserung der Datenlage für konzentrationsstatistische Zwecke verbunden. Die Monopolkommission prüft, inwieweit hierdurch ihre empirischen Untersuchungen erweitert oder vertieft werden können.

Als erstes ist eine Erweiterung des Berichtskreises und der Erhebungseinheiten für den *Handel* vorgesehen, in dem neben den einzelnen Unternehmen auch die größten Konzerne erfaßt werden.[8]) Darüber hinaus prüft die Monopolkommission die Möglichkeiten, ihre *allgemeine Datenbasis* zu erweitern.

Neben einer verbesserten Analyse der Geschäftsberichte von publizitätspflichtigen Großunternehmen, wie sie von der Monopolkommission bereits durchgeführt wird, kommt die Erschließung kommerziell angebotener Datenbanken in Frage, die sich an den Publizitätsvorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes orientieren. Die Datenbanken enthalten den Text der publizierten Geschäftsberichte der Unternehmen,

---

Steuer, Ziff. 16.5—16.12, S. 325—335; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Ziff. 20, S. 361—368.

[5]) Vgl. zur Produktionsstatistik und zur Statistik der Wirtschaftszweige die Abschnitte A.I.2.1 und 3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[6]) Vgl. Abschnitt A.I.1, Konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationsmessung.

[7]) Bilanzrichtliniengesetz vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2355).

[8]) Vgl. Abschnitt A.II.3, Erweiterung der Konzentrationsberichterstattung über das Produzierende Gewerbe hinaus auf den Handel.

sämtliche Bilanzdaten in sachlich strukturierter Form und sonstige im Bundesanzeiger zu veröffentlichende oder im Handelsregister einzutragende Angaben über rund 350 000 Kapitalgesellschaften. Es besteht der Anspruch größtmöglicher Vollständigkeit, Aktualität und Zuverlässigkeit der Daten. Das Statistische Bundesamt prüft ebenfalls die Möglichkeit, die Datenbasis der amtlichen Unternehmensstatistik hierdurch zu ergänzen. Da die Datenbanken noch im Aufbau und mit ihrer Nutzung verschiedene Fragen verbunden sind, hat die Monopolkommission ihre Überlegungen noch nicht abgeschlossen. Die Problematik systematischer Mängel im Hinblick auf die Messung der wirtschaftlichen Konzentration wird sich in veränderter Weise ebenfalls stellen.

2. Abgrenzung sachlich relevanter Wirtschaftsbereiche im Produzierenden Gewerbe

2.1 Konzeptionen der Abgrenzung

56. Die Monopolkommission grenzt unter konzentrationsstatistischen Gesichtspunkten die im Produzierenden Gewerbe relevanten wirtschaftlichen Bereiche nach zwei Konzeptionen ab. Aus der *Sicht der Güternachfrage* werden diejenigen Anbieter als Wettbewerber betrachtet, deren Güterangebot wegen der Ähnlichkeit des Verwendungszwecks im Substitutionswettbewerb zueinander stehen.[9]) Aus der *Sicht der Güterproduktion* werden solche Unternehmen zusammengefaßt, die aufgrund ähnlicher technischer Produktionsverfahren nicht nur auf bereits bestehenden Märkten aktuelle Wettbewerber, sondern — möglicherweise erst auf zukünftigen Märkten — auch potentielle Wettbewerber sind.[10]) Abgrenzungskriterien sind damit nach dem ersten Konzept der von den Nachfragern bestimmte letzte Verwendungszweck der Güter und nach dem zweiten Konzept die technischen Produktionsmöglichkeiten der Anbieter.

57. Wie dargelegt,[11]) erscheint es wegen der wettbewerbspolitischen Orientierung der Konzentrationsstatistik nicht möglich, die Kriterien der Abgrenzung des relevanten Marktes in dem gegebenen System der amtlichen Statistik adäquat abzubilden.

Die amtlichen Systematiken sind im Verlauf ihrer bereits Jahrzehnte umfassenden Verwendung zwar mehrmals revidiert worden. Die Revision der Gütersystematik[12]) fand zuletzt 1982 und die der Systematik der Wirtschaftszweige[13]) 1976 statt. Beide Revisionen dienten aber nur eingeschränkt den Zielen, Umfang und Abgrenzung der erfaßten Güter nach dem Verwendungszweck im Rahmen der Produktionsstatistik und die Differenzierung der Wirtschaftsbereiche nach den von den Unternehmen angewendeten Produktionstechniken im Rahmen der Statistik der Wirtschaftszweige der zwischenzeitlichen Entwicklung anzupassen.

58. Die Monopolkommission kann in Anbetracht der Divergenz zwischen der gegebenen amtlichen Systematik der Güter- und Wirtschaftsbereiche und der Abgrenzung wettbewerblich relevanter Bereiche nur den Umfang der Divergenz und deren Konsequenzen für die Ergebnisse der empirischen Konzentrationsmessung prüfen. Hierbei sind folgende Gesichtspunkte von Bedeutung:

- dominierende Kriterien der gegebenen Systematik für die Zuordnung der Erhebungstatbestände zu den unterschiedlichen Gliederungsebenen und den unterschiedlichen Positionen innerhalb einer Ebene,
- Adäquanz der gegebenen gegenüber den wettbewerblich relevanten Gliederungsebenen bzw. den Positionen innerhalb einer Gliederungsebene,
- Möglichkeit der Entwicklung einer eigenen, die wettbewerblich relevanten Kriterien berücksichtigenden Systematik auf der Grundlage der kleinsten Gliederungseinheiten der amtlichen Systematik.

2.2 Abgrenzung aktueller Märkte auf der Grundlage der Produktionsstatistik

59. Zur Messung der Angebotskonzentration in bezug auf die aktuellen Wettbewerbsverhältnisse in den Gütermärkten verwendet die Monopolkommission vierstellige Güterklassen des amtlichen systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken.[14]) Die Systematik folgt jedoch in ihrem Aufbau und bei der Auswahl der Gliederungsmerkmale primär dem Herkunftsbereich der Erzeugnisse, d. h. dem *produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.*[15]) Die wichtigsten Merkmale hierfür sind:

- maschinelle Ausrüstung, angewendete Fertigungsmethoden und der Produktionsprozeß der Unternehmen und Betriebe,
- verwendete Rohstoffe und Materialien.

Die produktionswirtschaftlichen Gliederungsmerkmale gelten aber nicht uneingeschränkt. Gleiche Güter werden grundsätzlich nur einer Position der Syste-

[9]) Vgl. Abschnitt A.I.2.3, Messung der Angebotskonzentration.

[10]) Vgl. Abschnitt A.I.3.3, Messung der Unternehmens- und Betriebskonzentration.

[11]) Vgl. Abschnitt A.II.1, Konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationsstatistik.

[12]) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe, a. a. O., 1981; vgl. zur Produktionsstatistik Abschnitt A. I.2.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[13]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982; vgl. zu den Statistiken nach Wirtschaftszweigen Abschnitt A.I.3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[14]) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, S. VII ff.

[15]) Ebenda, S. VII ff.; vgl. Potkowik, G./Hetmeier, H.-W., Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, in: Wirtschaft und Statistik 1982, S. 782—792; Fürst, G., Über die Gruppierung von Waren nach dem Bearbeitungsgrad, dem Verwendungszweck und der Dauerhaftigkeit, in: Wirtschaft und Statistik 1956, S. 331 ff.

matik zugeordnet, auch wenn sie in verschiedenen Wirtschaftsbereichen hergestellt werden. Die Zuordnung erfolgt dann fiktiv für alle Güter nach dem Schwerpunkt der entsprechenden Fertigung.

Neben den dominierenden Gliederungsmerkmalen der Güter nach

— Herkunftsbereich (z. B. Gießereierzeugnisse, Chemische Erzeugnisse),

— Güterart (z. B. Eisen-, Blech- und Metallwaren, Holzwaren)

bestehen weitere, sich teilweise überlagernde Gliederungsmerkmale:

— Ursprungsart (z. B. Pflanzen, Tiere, Mineralien),

— Beschaffenheit (z. B. Plattenschiefer, Schiefermehl, Spaltplatten),

— Rohstoffart (z. B. Erze, Metalle, Leder, Holz, Kunststoffe, Glas),

— Be- und Verarbeitungsgrad (z. B. Getreide, Mehl, Brot sowie Erze, Metalle, Maschinen),

— Verwendungsart (z. B. Nahrungsmittel, Bekleidung, Fahrzeuge, Sportartikel),

— Verwendungszweck (z. B. Baukies, Warenautomaten, Frachtschiffe, Waggons, Temperguß),

— Verwendungsbereich (z. B. Landwirtschafts-, Textil-, Bergwerks-, Baumaschinen).

Die genannten Gliederungsmerkmale lassen erkennen, daß die amtliche Gütersystematik nicht in erster Linie an einer aus der Sicht der Nachfrage bestimmten *Substitutionskonkurrenz* der Güter orientiert ist. Diesem Gesichtspunkt entsprechen allenfalls die sekundären Gliederungsmerkmale nach der Güter- und der Verwendungsart.

60. Eine kursorische Prüfung der amtlichen Gütersystematik unter bedarfsmarktorientierten Gesichtspunkten liefert zahlreiche Beispiele, in denen die gegebenen Güterpositionen auf der zweistelligen Gliederungsebene nach Gütergruppen offenbar Produkte mehrerer Märkte umfassen (z. B. Elektrotechnische Erzeugnisse, Chemische Erzeugnisse), auf der niedrigsten sechsstelligen Gliederungsebene nach Güterarten jedoch teilweise nur Marktsegmente (z. B. Zahnräder aus Metall in den Güterarten 32 76 12 bis 32 76 19 und aus Kunststoff in Güterart 58 21 14, Wohnzimmerstühle aus Holz in 54 22 11, aus Korbgeflecht in 54 24 50, aus Kunststoff in 58 56 10, aus Stahlrohr u. a. in 38 45 13). Die mittlere vierstellige Gliederungsebene nach Güterklassen kommt einer marktorientierten Abgrenzung in vielen Fällen am nächsten. Es finden sich aber auch hier Fälle, in denen die Gliederungsebene zu weit (z. B. Güterklasse 3318, Verbrennungsmotoren für Personenkraftwagen, Liefer-, Last- und andere Nutzkraftwagen) oder zu eng ist, so daß nicht konkurrierende Güter in gleichen bzw. konkurrierende Güter in verschiedenen Güterklassen systematisiert sind (vgl. das voranstehende Beispiel für Güterarten).

61. Eine *Abschätzung des systematischen Fehlers,* der durch die unzureichende Marktorientierung der vorliegenden Konzentrationsstatistiken nach Güterklassen der amtlichen Statistik bewirkt wird, ist nicht ohne weiteres möglich. Dies setzt voraus, zunächst die Abgrenzung jeder der relevanten derzeit 1 020 vierstelligen Güterklassen im Produzierenden Gewerbe materiell zu prüfen. Im Ergebnis kann es erforderlich sein, eine eigenständige, marktorientierte Gütersystematik aufzubauen. Diese hätte von der niedrigsten Gliederungsebene der derzeitigen Produktionssystematik, den 5 705[16]) sechsstelligen Güterarten als Elementen auszugehen.

In Anbetracht der hiermit verbundenen Probleme, insbesondere der sich ständig ändernden Marktverhältnisse, hat die Monopolkommission die Entwicklung einer eigenen, marktorientierten Gütersystematik bislang nicht erwogen. Eine für praktische Zwecke hinreichende Lösung dieser Aufgabe könnte in Zusammenarbeit mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitut, das auf dem Gebiet empirischer Marktanalysen über Erfahrungen verfügt, entwickelt werden.

2.3 Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen

62. Die Monopolkommission bezieht die Messung der Unternehmenskonzentration in den institutionell abgegrenzten Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes auf zweistellige Wirtschaftsgruppen, der aus der allgemeinen amtlichen Systematik der Wirtschaftszweige (WZ)[17]) abgeleiteten Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).[18]) Die Messung soll der Charakterisierung des potentiellen Wettbewerbs von Unternehmen mit ähnlichen Produktionstechnologien dienen. In der Tat folgt die verwendete Systematik der Wirtschaftszweige im wesentlichen einer Gliederung der Unternehmen nach dem Produktionsprogramm.[19])

Im Produzierenden Gewerbe erfaßt die Monopolkommission die zweistellige SYPRO-Wirtschaftsgruppe 21 (Bergbau) der im Rahmen der allgemeinen Systematik bestehenden Wirtschaftsabteilung 1 (Energie- und Wasserversorgung, Bergbau) sowie die 35 Wirtschaftsgruppen der Abteilung 2 (Verarbeitendes Gewerbe) und die sechs Wirtschaftsgruppen der Abteilung 3 (Baugewerbe). Die weitere Wirtschaftsgruppe 10 (Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung) der Abteilung 1 wird wegen ihrer wettbewerbsrechtlichen Sonderstellung nicht erfaßt.[20])

[16]) Ohne Gütergruppe 10 (Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser).

[17]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979, Stuttgart/Mainz 1979.

[18]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[19]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, a. a. O., S. 9, 19, 27, 127, 135.

[20]) Die Monopolkommission verwendet den Begriff „Produzierendes Gewerbe" im vorliegenden Zusammenhang in der verkürzten Abgrenzung Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

63. Die dem *Bergbau* zugeordneten Unternehmen sind in der zweistelligen Wirtschaftsgruppe 21 der SYPRO-Klassifikation zusammengefaßt. Sie wird in erster Linie durch die *Gewinnung* verschiedener Produkte charakterisiert (Kohle, Erze, Kali, Steinsalz, natürliche Sohle, Erdöl, Erdgas, bituminöse Gesteine, Torf, verschiedene Mineralien sowie Bernstein). Neben der Gewinnung werden verschiedene Aufbereitungs-, Be- und Verarbeitungsvorgänge berücksichtigt, die üblicherweise mit dem Gewinnungsprozeß eng verbunden sind. Sie dienen zumeist dazu, die gewonnenen Produkte gebrauchsfähig zu machen (z. B. zu zerkleinern, sortieren, konzentrieren, verkoken). Zum Bergbau gehören auch Unternehmen, die überwiegend Erdöl- und Erdgasbohrungen vornehmen, nicht jedoch jene, die bergbauliche Erschließungsarbeiten durchführen (Tiefbohrungen, Aufschließungs- und Schachtbauarbeiten) und als vierstelliger Wirtschaftszweig 7245 systematisiert sind. Ebenso wird die Gewinnung, Be- und Verarbeitung einiger anderer, oben nicht genannter Bodenschätze (z. B. Gewinnung von Natursteinen, Sand, Kies, Kalkstein, Verarbeitung von Schiefer, Herstellung von Zement) nicht dem Bergbau, sondern der zweistelligen Wirtschaftsgruppe 25 (Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden) zugeordnet. Innerhalb des Bergbaus gliedert die amtliche Systematik nach dem *gewonnenen Produkt,* andere Gliederungsgesichtspunkte werden nicht berücksichtigt (z. B. Abbau über oder unter Tage).

64. Die Annahme der Monopolkommission, daß Unternehmen innerhalb zweistelliger Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation infolge der Ähnlichkeit ihrer Produktionstechnik in potentiellem Wettbewerb zueinander stehen, ist im Bergbau besonders problematisch. Für einige vor allem nach dem jeweiligen Produkt unterschiedene vierstellige Wirtschaftszweige kann diese Annahme zutreffen, für andere nicht. Produktionstechniken, die denen einzelner Bereiche des Bergbaus ähnlich sind, bestehen auch in anderen Wirtschaftsgruppen, z. B. 25 (Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden), und in einzelnen der Wirtschaftsgruppe 72 (Hoch- und Tiefbau) zugeordneten vierstelligen Wirtschaftszweigen, vor allem 7245 (Bergbauliche Tiefbohrung, Aufschließung, Schachtbau [ohne Erdölbohrung]).

65. Das *Verarbeitende Gewerbe* ist in 34 zweistellige Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation gegliedert und umfaßt Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Güter gleich welcher Art in der Regel mit dem Ziel zu be- oder zu verarbeiten, hieraus andere Güter herzustellen. Hierzu gehört auch, bestimmte Güter zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren, sowie die Gewinnung von Steinen und Erden. Für die Zuordnung zum Verarbeitenden Gewerbe ist es gleichgültig, ob die Produkte zum Eigentum der betreffenden Unternehmen gehören, in dieses übergehen oder nicht (z. B. Ausführen von Lohnarbeiten). Einteilungsprinzip der Unternehmen ist im wesentlichen das in gewonnenen, be- oder verarbeiteten *Waren ausgedrückte Produktionsprogramm,* einschließlich deren Montage und Reparaturen. Das allgemeine Gliederungsprinzip nach dem Produktionsprogramm wird durch verschiedene Merkmale konkretisiert, wie

— verwendete Rohstoffe (z. B. Holz, Kunststoff, Leder),

— Produktionsverfahren (z. B. Chemie, Sägerei, Schleiferei, Weberei),

— Verarbeitungsgrad (z. B. Gewinnung, Be- oder Verarbeitung, Veredlung),

— Verwendungszweck der Produkte (z. B. Oberbekleidung, Spielwaren),

oder die Kombination dieser Merkmale (z. B. Elektrotechnik, Optik). Eine Unterscheidung der Unternehmen nach der Größe, der Rechtsform, der Zugehörigkeit zu Industrie oder Handwerk wird nicht getroffen.

66. Das *Baugewerbe* gliedert sich nach der SYPRO-Klassifikation in sechs zweistellige Wirtschaftsgruppen, für die zwei Zusammenfassungen bestehen:

Bauhauptgewerbe:	72 Hoch- und Tiefbau
	73 Spezialbau
	74 Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei
	75 Zimmerei, Dachdeckerei
Ausbaugewerbe:	76 Bauinstallation
	77 Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation).

Das *Bauhauptgewerbe*[21]) wird nach der *Art der Bautätigkeit* untergliedert, die vorwiegend ausgeübt wird. Andere Gesichtspunkte (z. B. Unterscheidung nach Industrie und Handwerk) werden nicht berücksichtigt. Danach umfaßt das Bauhauptgewerbe in der entsprechenden zweistelligen Gliederung Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend in der Errichtung von Hochbauten im Rohbau (einschl. Fertigteilbauten), in der Ausführung von Tiefbauvorhaben oder bestimmten Spezialbauvorhaben besteht. Hierzu gehören mit den zweistelligen SYPRO-Wirtschaftsgruppen 74 (Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei) und 75 (Zimmerei, Dachdeckerei) die Reparatur und Unterhaltung bestehender Bauten und innerhalb der zweistelligen Wirtschaftsgruppe 73 (Spezialbau) die Abdichtung gegen Wasser, die Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall und dergleichen sowie der Abbruch von Gebäuden, das Sprengen und Enttrümmern.

Das *Ausbaugewerbe*[22]) faßt verschiedene Wirtschaftsbereiche zusammen, die überwiegend Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vornehmen. Die Unternehmen gliedern sich nach der *Art der Arbeiten,* die vorwiegend ausgeführt werden, nicht nach industrieller oder handwerklicher Arbeitsweise. Unter den Unternehmen des Ausbaugewerbes befinden sich solche, die nicht überwiegend an Bauten tätig sind (z. B. Autoglaserei, Bilder- und Möbelverglasung, Schiffsmaler). Umgekehrt gibt es Unternehmen, die den Ausbau oder die Reparatur von Bauten vornehmen, auch in anderen Wirtschaftsbereichen (z. B. Bauschlosserei).

Für das Baugewerbe stellt sich die Frage, ob eine zweistellige Gliederung nach Wirtschaftsgruppen der

[21]) Unterabteilung 30 der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige.

[22]) Unterabteilung 31 der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige.

SYPRO-Klassifikation mit der Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen aufgrund der Produktionsprogramme der Unternehmen hinreichend kompatibel ist. Insgesamt erscheint das Baugewerbe als eine eigenständige Abteilung; auf einzelne Beziehungen zur SYPRO-Wirtschaftsgruppe 21 (Bergbau) wurde hingewiesen. Innerhalb des Baugewerbes erscheint die zweistellige Gliederung nicht zu eng. In einigen Fällen ist sie zu weit. Dies gilt insbesondere für die SYPRO-Wirtschaftsgruppen 73 (Spezialbau) und 77 (Ausbaugewerbe ohne Bauinstallationen), die, vor allem nach dem Beruf der Beschäftigten, durch sehr unterschiedliche Tätigkeiten gekennzeichnet sind.

67. *Zusammenfassend* kann zum Zusammenhang der Gliederungsmerkmale zweistelliger Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation und der potentiellen Wettbewerbsfähigkeit der ihnen zugeordneten Unternehmen, die durch die Flexibilität der Produktionstechniken bestimmt wird, folgendes gesagt werden: Je nach der Zuordnung zu einer der einstelligen Wirtschaftsabteilungen der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) ist im Produzierenden Gewerbe das Gliederungsmerkmal der zweistelligen Wirtschaftsgruppen nach der Produktionstechnik der Unternehmen von unterschiedlichem Gewicht. Es dominiert nach verschiedenen Kriterien im Verarbeitenden Gewerbe.

Die *Gliederungstiefe der SYPRO-Klassifikation* nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen ist unter dem Gesichtspunkt der Produktionstechnik der ihnen zugeordneten Unternehmen sehr unterschiedlich. Die Wirtschaftsgruppen umfassen in einigen Fällen mehrere Produktionsverfahren, z. B. innerhalb der zweistelligen Wirtschaftsgruppe 40 (Chemische Industrie) die vierstelligen Wirtschaftszweige 4031 (Herstellung von Chemischen Grundstoffen [auch mit anschließender Weiterverarbeitung]), 4035 (Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen) und 4090 (Herstellung von Chemiefasern). Dagegen umfassen z. B. die vier zweistelligen Wirtschaftsgruppen 27 bis 30 (Eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke; Gießerei; Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g) den Bereich Metallerzeugung und -bearbeitung. In Anbetracht dieses Sachverhalts fragt sich, ob eine schematische Auswertung der zweistelligen Gliederungsebene der Systematik nach Wirtschaftsgruppen jenem Grad der Flexibilität der Produktionstechniken entspricht, der für die potentielle Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen relevant ist.

68. Unbeschadet der formalen Zusammenhänge zwischen den Gliederungsmerkmalen der Systematik der Statistik im Produzierenden Gewerbe nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation und den jeweiligen Produktionstechniken der ihnen zugeordneten Unternehmen ist empirisch zu prüfen, in welchem Umfang und in welcher Richtung die den einzelnen Wirtschaftsgruppen zugeordneten Unternehmen diversifizieren und in welchem Umfang dies durch ähnliche Produktionstechniken beeinflußt wird. Es würde die Vermutung der Monopolkommission stützten, wenn die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes vornehmlich innerhalb des Bereichs zweistelliger Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation diversifizieren. Allenfalls können technisch bedingte vertikale Verflechtungen bestehen, wenn Unternehmen fachliche Teile in vor- bzw. nachgelagerten Wirtschaftsgruppen besitzen, z. B. Unternehmen des Maschinenbaus (SYPRO-Nr. 32) über eigene Gießereien (SYPRO-Nr. 29) verfügen. Die Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes[23]) über fachliche Unternehmensteile im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Rahmen der SYPRO-Klassifikation der Wirtschaftszweige liefern hierzu Anhaltspunkte.[24]) Unter konzentrationsstatistischen Gesichtspunkten aufbereitete Ergebnisse liegen noch nicht vor.[25])

69. Abschließend bleibt zu bedenken, daß die Erfassung potentieller Wettbewerbsbeziehungen zwischen Unternehmen infolge ähnlicher Produktionstechniken den in jedem einzelnen Wirtschaftsbereich, wie auch übergreifend (z. B. auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, der Umwelttechnologie) wirksamen technischen Wandel zu berücksichtigen hat. Darüber hinaus ist nicht aus dem Auge zu verlieren, daß auch andere als technologische Faktoren (z. B. Finanzkraft, Zugang zu den Beschaffungs- und Absatzmärkten) die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bestimmen.

3. Erweiterung der Konzentrationsberichterstattung über das Produzierende Gewerbe hinaus auf den Handel

3.1 Konzeptionelle Grundlagen

70. Die Monopolkommission hat ihr Interesse, die Konzentrationsberichterstattung über das Produzierende Gewerbe hinaus zu erweitern, zunächst auf den Handel gerichtet. Zu diesem Bereich liegt ein detailliertes und umfassendes amtliches monatliches, jährliches und mehrjährliches Berichtssystem auf Unternehmensebene vor. Eine konzentrationsstatistische Aufbereitung ist von besonderem wirtschaftspolitischen Interesse[26]). Die Monopolkommission hat sich für eine Auswertung der amtlichen Jahreserhebungen[27]) in den Wirtschaftsbereichen des Handels (Einzelhandel, Großhandel, Handelsvermittlung) entschieden. Hierdurch kann gegenüber verschiedenen

[23]) Vgl. Glaab, H., Untersuchung zur Einführung fachlicher Unternehmensteile als statistische Einheit im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 1983, S. 770ff.; Fuhr, M., Schätzverfahren und erste Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 1984, S. 127ff.

[24]) Vgl. Abschnitt A.II.10.2, Divergenz des Umsatzes insgesamt, des Wertes der Gesamtproduktion, des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie des branchentypischen Umsatzes der Unternehmen.

[25]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

[26]) Vgl. Monopolkommission, Die Konzentration im Lebensmittelhandel, Sondergutachten 14, Baden-Baden 1985 und Kapitel IV, Abschnitt 2.7 des Hauptbandes dieses Gutachtens.

[27]) Die Bezeichnung „Jahreserhebungen im Handel" schließt die für die Unterabteilung 42 (Handelsvermittlung) ab 1984 durchgeführten zweijährlichen Erhebungen ein.

von anderen Stellen ausgewerteten handelsstatistischen Daten eine Lücke geschlossen werden.

Die bestehenden empirischen Lücken für den Handel zu schließen, erscheint notwendig, weil die aus verschiedenen verfügbaren Quellen gewonnenen Ergebnisse teils unterschiedlich, teils widersprüchlich sind[28]. Es handelt sich insbesondere um Auswertungen der Gewerbean- und -abmeldungen bei den Gewerbemeldeämtern, der Mitgliederstatistik der Industrie- und Handelskammern, der Mitgliederstatistik der Berufsgenossenschaften, der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit über Unternehmen und Betriebe mit sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und schutzwürdigen Personengruppen (Schwerbehinderte), der Umsatzsteuerstatistik und der Ergebnisse der amtlichen Handels- und Gaststättenzählungen.

71. Die den verschiedenen handelsstatistischen Quellen zugrundeliegenden unterschiedlichen Zwecksetzungen, Berichtskreise, Erhebungseinheiten, -perioden und -merkmale, die unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertungsprogramme, Grade der Zuverlässigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben sowie die unterschiedliche Zugänglichkeit der Daten und Möglichkeiten ihrer Verknüpfung führen dazu, daß über den *Stand und Entwicklung der wirtschaftlichen Konzentration im Handel keine gesicherten empirischen Ergebnisse bestehen.* Dies gilt auch für die Ursachen und Wirkungen der Konzentration im Handel, das Gründungsgeschehen, die Konzernstrukturen und weitere Sachverhalte. Eine wesentliche Beschränkung der vorliegenden handelsstatistischen Quellen liegt zusätzlich darin, daß die Analyse von Größenstrukturen jeweils auf der Ebene von Unternehmen, Betrieben, Steuerpflichtigen, Firmeninhabern und dergleichen beschränkt ist. Eine Erfassung wettbewerblich relevanter wirtschaftlicher Entscheidungseinheiten, insbesondere infolge der Kapitalverflechtung von Unternehmen, findet nicht statt. Das körperschafts- und umsatzsteuerliche Institut der Organschaft reicht unter diesem Gesichtspunkt nicht aus. Eine Verbesserung der Datenlage liefert möglicherweise die Auswertung von handelsregisterlichen Eintragungen, die infolge des am 1. Januar 1986 in Kraft getretenen Bilanzrichtliniengesetzes eine wesentliche Erweiterung erfahren haben[29].

72. Die Monopolkommission erwartet von einer konzentrationsstatistischen Aufbereitung der amtlichen Handelsstatistik eine Schließung bestehender Informationslücken und eine zusätzliche Dimension des empirischen Befunds dadurch, daß die vorliegenden Unternehmensdaten zu Konzernergebnissen zusammengeführt werden. Die Kommission knüpft damit an eine Auswertungsmethode an, die sie bereits bei der Analyse der 100 größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen im Produzierenden Gewerbe sowie in begrenztem Umfang auch im Handel und in weiteren Wirtschaftsbereichen angewendet hat[30].

Rechtliche Grundlage der amtlichen Jahreserhebungen im Handel ist das Handelsstatistikgesetz[31], das für die Bereiche Einzelhandel, Großhandel und Handelsvermittlung — sowie das Gastgewerbe — durch die Neufassung der Rechtsgrundlagen den vielgestaltigen strukturellen Veränderungen in diesen Bereichen Rechnung getragen und ein aufeinander abgestimmtes System[32] laufender und mehrjähriger Erhebungen geschaffen hat[33].

73. In den monatlichen, jährlichen und mehrjährlichen Erhebungen sowie den Ergänzungserhebungen dürfen im Einzelhandel höchstens 25 000, im Großhandel höchstens 10 000 und bei den Jahreserhebungen in der Handelsvermittlung 10 000 Unternehmen befragt werden. Damit wurde der Berichtskreis der Unternehmen im Einzelhandel mit früher 40 000 Unternehmen erheblich reduziert. Die Höchstzahlen sind als unerläßliches statistisches Mindestmaß festgesetzt worden, um den Anforderungen an die fachliche und regionale Gliederung sowie die schnelle Verfügbarkeit der Ergebnisse einerseits sowie den Belastungen der Unternehmen und den Kosten der Erhebung und Aufbereitung der Daten andererseits Rechnung zu tragen. Nach den handelsstatistischen Vorschriften besteht für die Inhaber oder Leiter der Unternehmen Auskunftspflicht. Durch den Aufbau der Jahreserhebungen konnten die Totalzählungen im Handel vereinfacht, die strukturellen Veränderungen vorzeitig erfaßt und Grunddaten für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die Strukturberichterstattung der Wirtschaftsforschungsinstitute und sonstige Gegenstände der empirischen Wirtschaftsforschung zur Verfügung gestellt werden.

3.2 Messung der kurzfristigen Entwicklung der Konzern- und Unternehmenskonzentration im Handel

74. Die Monopolkommission hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt, Abt. V (Ernährung und Landwirtschaft, Handel und Verkehr), den Stati-

[28]) Zu der charakterisierten Problematik liegen verschiedene Untersuchungen des Instituts für Mittelstandsforschung, Bonn, vor. Vgl. insbesondere Dahremöller, A., Konzentration: Ein Meßproblem, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft 57 (1987), S. 208ff.

[29]) Vgl. zur Publizitätspflicht der Unternehmen aufgrund des Bilanzrichtliniengesetzes die letzte Textziffer in Abschnitt A.II.4, Unternehmensverbindungen, insbesondere Kapitalverflechtung von Unternehmen.

[30]) Vgl. Hauptband, Kapitel III, Stand und Entwicklung der Konzentration von Großunternehmen (aggregierte Konzentration).

[31]) Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462) und der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247).

[32]) Vgl. Herberger, L./Reeb, A., Neues statistisches Berichtssystem im Handel und Gastgewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 1978, S. 679—689.

[33]) Vgl. zum amtlichen Berichtssystem im einzelnen Statistisches Bundesamt, Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe und Reiseverkehr, Reihe 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel, 1984, S. 5—19; Reihe 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel, 1985, S. 4—15; Reihe 2: Beschäftigung, Umsatz und Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen in der Handelsvermittlung, 1983, S. 4—12.

stischen Landesämtern und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft ein Konzept für die konzentrationsstatistische Aufbereitung der jährlichen bzw. zweijährlichen Erhebungen im Handel entwickelt. Die Analyse soll sowohl auf Konzern- als auch auf Unternehmensebene durchgeführt werden. Die Statistischen Landesämter haben — mit einer Ausnahme — ihre Zustimmung erklärt, die für die Durchführung der Analyse unerläßlichen und in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Unternehmensangaben bereitzustellen [34]). Die ausdrückliche Zustimmung des einen Statistischen Landesamtes wird erwartet. Statistische Geheimhaltungsvorschriften werden durch die Analyse nicht berührt.

Das zugrundeliegende Arbeitsprogramm ist zur Abgrenzung der Datenbasis, der Erhebungseinheiten und der übrigen konzentrationsstatistisch relevanten Merkmale folgendermaßen charakterisiert.

3.2.1 Größenstrukturen der Konzerne

75. Die *Erhebungseinheiten* der Datenbasis zur Konzentrationsanalyse auf der Ebene von Konzernen sind die *Unternehmen* im Handel, die in den Jahreserhebungen der amtlichen Statistik erfaßt werden.

Untersuchungseinheiten sind die größten *Konzerne*, deren zugeordnete Unternehmen ihren Schwerpunkt im Handel haben. Zur Gewinnung der Konzernergebnisse werden die Ergebnisse für die maximal 45 000 Unternehmen der Stichprobe im Groß- und Einzelhandel sowie in der Handelsvermittlung entsprechend der jeweils vorgegebenen Konzernstruktur zusammengeführt. Ein Nachteil dieses Verfahrens ist, daß aus den aggregierten Unternehmensangaben keine konsolidierten Konzernergebnisse gewonnen werden können. Innenumsätze können daher nicht gesondert ausgewiesen werden.

Als *Konzern* wird in Anlehnung an den aktienrechtlichen Begriff (§§ 17, 18 AktG) die Zusammenfassung aller Unternehmen im Sinne rechtlicher Einheiten verstanden, die unter einer einheitlichen Leitung stehen und in diesem Sinne eine wirtschaftliche Einheit bilden. Inhaltliche Kriterien hierfür sind — soweit bekannt — die wirtschaftliche, finanzielle, kapitalmäßige oder personelle Verflechtung zwischen den Unternehmen. Als formale Kriterien werden unter anderem das Vorliegen einer Mehrheitsbeteiligung oder die Konsolidierung eines Unternehmens in einer Konzernbilanz verwendet, bei der von einer Abhängigkeit auszugehen ist. Das vorliegende Konzept der Konzernabgrenzung liegt auch der Sonderaufbereitung des Statistischen Bundesamtes für den Einzelhandel vom 12. Oktober 1987 zugrunde. Das Konzept ist weiter als das der Monopolkommission, die nur die konsolidierten Beteiligungsgesellschaften erfaßt, die von den 20 größten mit Umsatzschwerpunkt im Handel tätigen Konzernobergesellschaften ausgewiesen werden [35]).

Für die *Erfassung und Abgrenzung der Konzerne* werden die Monopolkommission und das Statistische Bundesamt insbesondere folgende Quellen heranziehen:

- Eigene Erhebungen der Monopolkommission zu den größten Einzelunternehmen und Konzernobergesellschaften mit Umsätzen im Handel
- Geschäftsberichte publizitätspflichtiger Unternehmen
- Unterlagen des Bundeskartellamtes, Berlin
- Datenbanksystem der ECODATA Wirtschaftsinformationen GmbH, Frankfurt/Main
- Aufstellungen der Glendinning & Lehning GmbH, Frankfurt/Main
- Konzerndarstellungen und Bilanzdatenbank des Verlags Hoppenstedt & Co. und der Hoppenstedt Wirtschaftsdatenbank GmbH, Darmstadt
- Aufstellungen des Hauptverbandes des Deutschen Lebensmittel-Einzelhandels e. V., Bonn
- Lebensmittel-Zeitung
- Aufstellungen der GWI-Gesellschaft für Wirtschaftsinformation mbH, München
- Commerzbank AG (Hrsg.), Wer gehört zu wem
- Schmacke, E. (Hrsg.), Die großen 500, Deutschlands führende Unternehmen und ihr Management, Neuwied.

76. *Bezugszeitpunkt* für die Konzernzugehörigkeit der Unternehmen kann sowohl der jeweilige Bilanzstichtag der Unternehmen sein als auch der spätere Zeitpunkt, zu dem die Unternehmensergebnisse der jeweiligen Berichtsperiode handelsstatistisch aufbereitet werden. Zweckmäßig erscheint die Aufbereitung der Unternehmensergebnisse nach der jeweils zuletzt festgestellten Konzernstruktur, um eine möglichst große Aktualität zu erreichen.

77. Der *Umfang der Auswertung* wird zunächst auf eine Zusammenführung der Unternehmen der ca. 50 bis 60 größten Konzerne, gemessen an deren Umsatz, beschränkt. Der Grund hierfür liegt in dem für kleinere Konzerne unverhältnismäßig steigenden Arbeitsaufwand, da vermutlich ein großer Anteil des Gesamtumsatzes im Handel bereits auf die ausgewählten größten Konzerne entfällt. Für die abgeschlossene Auswertung zur Konzentration im Einzelhandel vom 12. Oktober 1987 für rund 30 bis 40 Konzerne betrug dieser Anteilswert bereits ca. 25 % im Einzelhandel (Unterabteilung 43), 46 % im institutionellen Lebensmittelhandel (Wirtschaftsgruppen 431, 439) und 50 % im sonstigen Einzelhandel (Wirtschaftsgruppe 439, Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art).

78. Um die Anzahl der berücksichtigten Konzerne zu begrenzen, ist für die ihnen jeweils zugeordneten

[34]) In die Zuständigkeit der Statistischen Landesämter fallen Angaben von Einzelhandelsunternehmen, die nur in einem Bundesland tätig sind (Einländerfall). Die Angaben über in mehreren Bundesländern tätige Unternehmen des Einzelhandels (Mehrländerfall) sowie über Unternehmen des Großhandels und der Handelsvermittlung fallen in die Zuständigkeit des Statistischen Bundesamtes.

[35]) Vgl. Hauptband, Kapitel III, Stand und Entwicklung der Konzentration von Großunternehmen (aggregierte Konzentration).

Unternehmen eine *Erfassungsgrenze* zu bestimmen. Diese ist nicht, wie in der Statistik für das Produzierende Gewerbe, nach der Anzahl der Beschäftigten zu definieren. Die Anzahl der Beschäftigten steht im Handel in einem anderen Verhältnis zur wirtschaftlichen Größe der Unternehmen als im Produzierenden Gewerbe. Als geeignetes Kriterium erscheint der Umsatz.

Die ausgewählten Konzerne sollen auf die jeweils unterschiedenen Wirtschaftsbereiche im Handel so verteilt sein, daß ca. 80% des Umsatzes und ein ausreichender Anteil der Unternehmen auf die Konzerne innerhalb der jeweiligen Branchen entfallen. Auf der Ebene der größten Konzerne, gemessen an ihrem Gesamtumsatz, könnte der Fall eintreten, daß in einzelnen Wirtschaftsbereichen zu geringe Besetzungszahlen auftreten. In diesem Fall wird geprüft, ob auch kleinere Konzerne einbezogen werden, die speziell in diesen Wirtschaftsbereichen tätig sind, gemessen am Gesamtumsatz jedoch erst an späterer Stelle in der Rangfolge der größten Konzerne stehen.

Die danach zu bestimmenden Erfassungsgrenzen für Unternehmen, gemessen an ihrem Umsatz, sind im Groß- und Einzelhandel für jeden Wirtschaftsbereich getrennt zu definieren. Für die Handelsvermittlung sind als Erfassungsgrenzen generell niedrigere Umsatzwerte zu berücksichtigen. Als Umsatz werden dort nur die Positionen und Kostenvergütungen aus dem „Fremdgeschäft", d. h. aus der Vermittlung der Waren definiert[36]) und nicht der Gesamtumsatz der gegen Provision vermittelten Warenwerte. Bezugsgröße eines Berichtsjahres zur Bestimmung dieser Erfassungsgrenzen können die Umsätze in dem jeweiligen Berichtsjahr sein.

Nach diesem Verfahren könnte es eintreten, daß relativ kleine Unternehmen auch von großen Konzernen nicht in die Auswertung einbezogen werden. Dies ist der Fall, wenn diese Unternehmen unterhalb der Erfassungsgrenze für die total erhobenen Unternehmen liegen und nicht in die Stichprobe der übrigen Unternehmen fallen oder sogar unterhalb der Erfassungsgrenze liegen, nach der Unternehmen überhaupt Eingang in die Jahreserhebungen finden können.

79. *Konzentrationsmerkmal,* d. h. Kriterium für die Erfassung der Größe der Konzerne und damit zugleich Sortierkriterium für die Berechnung von Konzentrationsraten, ist der Umsatz.

Im Umsatz der Konzerne sind auch die Innenumsätze enthalten, die nicht gesondert ausgewiesen werden können, weil die Erhebungseinheiten der Datenbasis Unternehmen sind. Möglicherweise können mit Hilfe der Angaben über den Wareneinsatz Grenzwerte für den maximalen Anteil der internen Umsätze bestimmt werden. Im Großhandel und in der Handelsvermittlung wird der Umsatz einschließlich Umsatzsteuer, im Einzelhandel ohne Umsatzsteuer erfaßt. Es ist beabsichtigt, im Einzelhandel die Umsatzsteuer mit Hilfe branchenspezifischer Durchschnittssteuersätze herauszurechnen.

80. *Weitere Erhebungsmerkmale,* die den erfaßten Konzernen in der Rangfolge nach ihrem Umsatz zugeordnet werden, sind:

- Anzahl der Beschäftigten,
- Investitionen,
- Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen,
- Wareneinsatz,
- Census Value Added.

Die Anzahl der Betriebe bzw. Arbeitsstätten kann nicht ausgewiesen werden, da dieses Merkmal nur bei den Handels- und Gaststättenzählungen, nicht aber bei den Jahreserhebungen erfaßt wird.

81. Als *Maßzahlen der horizontalen Konzentration* werden berechnet:

- *Konzentrationsraten* der jeweils größten Konzerne in einem Wirtschaftsbereich, gemessen am Umsatz einschließlich der zugeordneten Erhebungsmerkmale.

  Ob Konzentrationsraten in allen Wirtschaftsbereichen für eine Mindestzahl von jeweils drei Merkmalsträgern berechnet werden können, wird durch das Statistische Bundesamt nach den für die statistische Geheimhaltung geltenden Dominanzregeln geprüft. Aus der Sicht des Statistischen Bundesamtes kann diese Mindestzahl fünf Merkmalsträger umfassen. Denkbar wäre auch, darüber hinaus in jedem Wirtschaftsbereich eine variable Anzahl zu bestimmen, die nach den empirischen Ergebnissen dem tatsächlichen Oligopolkern entspricht. Die weiteren Stufen zur Berechnung von Konzentrationsraten können im Abstand von jeweils drei Merkmalsträgern gebildet werden.

  Als *Bezugsgröße* für die Berechnung von Konzentrationsraten nach dem Umsatz werden sowohl der Gesamtumsatz der in der Stichprobe erfaßten Unternehmen als auch alternativ hierzu der Gesamtumsatz aller Unternehmen in dem betreffenden Wirtschaftsbereich ausgewiesen. Dieser Wert wird durch Fortschreibung der Ergebnisse aus der Handels- und Gaststättenzählung 1985 gewonnen und enthält auch diejenigen Unternehmen, die unterhalb der Erfassungsgrenze für die Jahreserhebungen auf Stichprobenbasis liegen. Die Methode dieser Fortschreibung ist noch näher zu bestimmen.

- *Hirschman-Herfindahl-Index,* bezogen auf alle Konzerne in einem Wirtschaftsbereich.

  Da dieser Index mit zunehmender Anzahl der Merkmalsträger, geordnet nach ihrer Größe, relativ rasch konvergiert, kann der Wert des Index mit hinreichender Genauigkeit berechnet werden, auch wenn die Beträge kleiner Merkmalsträger (z. B. infolge von Stichprobenverfahren oder unvollständiger Konzernzuordnung) nicht exakt erfaßt werden.

[36]) Ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht, einschließlich Delkredereprovision, aber ohne durchlaufende Posten (z. B. im Auftrag der Lieferanten vereinnahmte Zahlungen). Vgl. im einzelnen Statistisches Bundesamt, Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe und Reiseverkehr, Reihe 2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen in der Handelsvermittlung, 1983, S. 4—12.

82. Zur *Berichtsperiode* wird eine jährliche oder eine den Veröffentlichungszeitpunkten der Hauptgutachten der Monopolkommission angepaßte zweijährliche Auswertung angestrebt. Für die Handelsvermittlung liegen ohnehin nur zweijährliche Ergebnisse vor.

83. Das *Berichtsgebiet* entspricht der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West). Eine regionale Differenzierung der Ergebnisse erscheint nicht sinnvoll, weil die hierzu bis zur Gemeindeebene regional disaggregierbaren Ergebnisse für Unternehmen nur auf deren Sitz bezogen sind. Die Jahreserhebungen enthalten im Gegensatz zur Handels- und Gaststättenzählung keine Angaben über die regionale Verteilung der Betriebe bzw. Arbeitsstätten, die allein für die Erfassung der regionalen Wettbewerbsverhältnisse aussagefähig sind. Die Interpretation regionalisierter Ergebnisse wird auch durch die zum Teil sehr unterschiedlichen Konzernstrukturen erschwert.

84. Die *Abgrenzung branchentypischer und branchenfremder fachlicher Teile* der erfaßten Konzerne bestimmt sich nach dem Schwerpunktprinzip der Zuordnung von Unternehmen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen.

Danach können Handelsumsätze von Unternehmen, die ihren Schwerpunkt nicht im Handel haben, sondern z. B. im Produzierenden Gewerbe, unabhängig davon, wo der zugehörige Konzern seinen Schwerpunkt hat, im Handel nicht erfaßt werden. Anhaltspunkte hierfür können auch nicht den Monatsberichten im Produzierenden Gewerbe entnommen werden, da diese den Umsatz nur nach Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und sonstigem Umsatz gliedern. Anhaltspunkte liefern möglicherweise die auf Stichprobenbasis durchgeführten Kostenstrukturerhebungen, die den Umsatz in Umsatz aus eigenen Erzeugnissen, Umsatz aus Handelsware und Umsatz aus sonstiger nicht-industrieller/nicht-handwerklicher Tätigkeit gliedern.

Unternehmen, die ihren Schwerpunkt im Handel haben, werden unabhängig davon, wo der zugeordnete Konzern seinen Schwerpunkt hat, im Bereich Handel erfaßt. Eine Gliederung der Umsätze nach Großhandel, Einzelhandel, Handelsvermittlung und sonstigen Tätigkeiten ist möglich.

Die *außenwirtschaftliche Verflechtung* der Konzerne kann nur im Rahmen des für die Statistik der Handelsunternehmen geltenden Inlandsprinzips erfaßt werden.

Danach werden die Umsätze ausländischer Tochtergesellschaften inländischer Konzerne bzw. Unternehmen nicht berücksichtigt. Inländische Tochtergesellschaften ausländischer Muttergesellschaften werden berücksichtigt. Die Zugehörigkeit inländischer Unternehmen zu einem Konzern mit Sitz im Ausland sowie der DDR oder zu einem ursprünglich inländischen Konzern, der seinen Besitz aus steuerlichen Gründen ins Ausland verlegt hat, wird daher, soweit bekannt, als Zugehörigkeit zu einem fiktiven inländischen Konzern erfaßt.

85. Die *wirtschaftssystematische Gliederung* der in die Auswertung einzubeziehenden Unternehmen geht von der dreistelligen Gliederung der Wirtschaftszweige nach Wirtschaftsgruppen aus. Diese umfassen für den Großhandel 14, für die Handelsvermittlung neun und für den Einzelhandel ebenfalls neun, d. h. insgesamt 32 Wirtschaftsgruppen. Ausgehend von dieser Gliederungsebene können Bereiche von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung auch auf einer tieferen Gliederungsebene nach vierstelligen Wirtschaftsuntergruppen und fünfstelligen Wirtschaftsklassen erfaßt und gegebenenfalls mit anderen kombiniert werden. Für eine gesonderte Erfassung bietet sich z. B. die Wirtschaftsklasse 431 11 (Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren [ohne Reformwaren]) an. Ausgegliedert werden könnte die Untergruppe 431 9 (Einzelhandel mit Tabakwaren) aus der Gruppe 431 (Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren). Tiefer zu gliedern ist z. B. die Gruppe 439 (Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art), die ein breites Spektrum von Einzelhandelstätigkeiten umfaßt (z. B. Kauf- und Warenhäuser, Handel mit Gebrauchtwaren). Zusammengefaßt werden könnten die Wirtschaftsklassen 431 41 bis 431 49 (spezialisierter Lebensmitteleinzelhandel).

3.2.2 Größenstrukturen der Unternehmen

86. Eine der Konzentrationsanalyse auf der Ebene von Konzernen entsprechende Analyse soll auch auf der Ebene von Unternehmen durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um diejenigen Unternehmen, auf die sich die Konzernanalyse als Erhebungseinheiten stützt.

Gegenüber den größten Konzernen kann die wirtschaftssystematische Gliederung der Unternehmen durch einen höheren Anteil maschineller Aufbereitungsarbeiten möglicherweise generell auf die 147 vierstelligen Wirtschaftsuntergruppen und 287 fünfstelligen Wirtschaftsklassen des Handels erweitert werden.

3.3 Messung der mittelfristigen Entwicklung der Konzernkonzentration im Handel unter besonderer Berücksichtigung des Einzelhandels

87. Das Statistische Bundesamt hat im Auftrage des Bundesministeriums für Wirtschaft am 12. Oktober 1987 eine Sonderaufbereitung über die Konzentrationsentwicklung im Handel auf der Basis der Handels- und Gaststättenzählungen von 1979 und 1985 abgeschlossen.[37]) Ziel der Untersuchung ist es, die im Handel tätigen Konzerne unter besonderer Berücksichtigung des Lebensmitteleinzelhandels zu erfassen und die mittelfristige Konzentrationsentwicklung zu messen. Das Untersuchungsprogramm ist durch folgende Merkmale charakterisiert.

---

[37]) Stichtage der Zählungen im Handel sind der 31. März 1979 und der 29. März 1985 und im Gastgewerbe jeweils der 31. Mai 1979 und 1985.

3.3.1 Datenbasis

88. Die Untersuchung beruht nahezu ausschließlich auf primärstatistischen Unternehmensdaten der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985.[38]) Schätzungen wurden nur in wenigen Fällen vorgenommen. Die Konzernzugehörigkeit der Unternehmen wurde externen Unterlagen entnommen. Eine exakte stichtagsgerechte Abgrenzung der Konzerne war insbesondere für das Jahr 1979 nur näherungsweise zu rekonstruieren. Nicht alle Unternehmen konnten in den Materialien der Handels- und Gaststättenzählungen identifiziert werden. Als mögliche Ursache kommt in Betracht, daß einige dieser Unternehmen ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt nicht im Handel oder Gastgewerbe haben, obwohl ihre Firmierung (z. B. Vertriebsgesellschaft) darauf hindeutet. Andere Unternehmen haben an den jeweiligen Stichtagen der Handels- und Gaststättenzählungen noch nicht oder nicht mehr bestanden. Einige Unternehmen konnten deshalb nicht identifiziert werden, weil sie im Material der Handels- und Gaststättenzählungen unter anderer Anschrift geführt wurden oder überhaupt nicht vorhanden waren. Die Daten fehlender Unternehmen sind zum Teil in den Angaben anderer Unternehmen, beispielsweise der Muttergesellschaften, enthalten.

Das Statistische Bundesamt geht davon aus, daß diese möglichen Fehler bei der Erhebung und der Aufbereitung der Daten die Aussagefähigkeit der Ergebnisse nicht wesentlich beeinträchtigen.

3.3.2 Berichtskreis und Erhebungseinheiten

89. Dem Untersuchungszweck entsprechend sind die *33 umsatzstärksten Handelskonzerne* mit Anteilen im Lebensmittelhandel in die Untersuchung einbezogen. Um den Einzelhandel möglichst vollständig zu erfassen, werden zusätzlich die umsatzstärksten Versandhandelsunternehmen einbezogen, unabhängig davon, ob sie Lebensmittel im Sortiment führen. Ausgenommen sind — wie in vergleichbaren Untersuchungen üblich — Konzerne des spezialisierten Lebensmittelhandels, für den große Konzerne vornehmlich nur im Großhandel bestehen.

Als *Konzern* wird in Anlehnung an *§§ 17, 18 AktG* eine Gruppe von Unternehmen angesehen, die unter einheitlicher Leitung stehen und/oder mehrheitlich kapitalmäßig verflochten sind. Nicht berücksichtigt werden die zu einem Konzern gehörenden Unternehmen, die ihren Sitz im Ausland haben oder weder Handel noch Gastgewerbe betreiben. Die Vorauswahl der Konzerne erfolgt nach Aufstellungen der „Glendinning & Lehning GmbH", Frankfurt/Main, der „Lebensmittel-Zeitung" und der „GWI-Gesellschaft für Wirtschaftsinformation mbH", München.

90. Die Namen und Anschriften der den Konzernen jeweils zugeordneten Unternehmen wurden den zuständigen Statistischen Landesämtern übermittelt, die aus dem Einzelmaterial der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 die zugeordneten Merkmalsbeträge, insbesondere den Umsatz und die Anzahl der Beschäftigten, ermittelten. Wie in den Handels- und Gaststättenzählungen enthalten die Umsätze die Mehrwertsteuer nur für Unternehmen des Einzelhandels oder des Gastgewerbes. Die Konzernumsätze enthalten auch Innenumsätze. Die Auswertung mußte in diesem Punkt dem Konzept der Handels- und Gaststättenzählungen folgen, obwohl die Herausrechnung der Innenumsätze wegen der unterschiedlichen Konzernstruktur von Bedeutung ist. Wettbewerblich relevantes Merkmal der Größe von Konzernen sind deren Außenumsätze.

3.3.3 Messung der Konzentration der Konzerne

91. Die Messung der Konzentration der Konzerne erfolgt durch *Konzentrationsraten* nach maximal sechs Rangklassen für die jeweils 5, 10, . . . , 30 größten Konzerne, gemessen am Umsatz. Problematisch ist die Wahl geeigneter Bezugsgrößen zur Berechnung der Konzentrationsraten. Eine Möglichkeit besteht darin, die Konzerne einzelnen Wirtschaftsbereichen zuzuordnen und die Konzernumsätze auf den Gesamtumsatz der betreffenden Bereiche aus den Han-

Tabelle 2

Anteile am Umsatz und an der Anzahl der Beschäftigten der größten Handelskonzerne gemessen am Umsatz in einem Wirtschaftsbereich 1978 und 1984

Handelskonzerne 1 bis . . . [1])	Anteil am Umsatz (%)		Anteil an der Anzahl der Beschäftigten[2]) (%)	
	1978	1984	1979	1985
Wirtschaftsunterabteilung 43: Einzelhandel				
5	10,6	11,6	9,5	8,6
10	15,2	17,8	12,8	13,6
15	17,1	20,5	13,8	15,7
20	18,5	22,4	14,9	17,0
25	19,5	23,8	15,6	17,8
30	19,8	24,6	15,8	18,4
Wirtschaftsgruppe 431: Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren				
5	18,5	33,2	9,6	22,7
10	22,5	38,6	13,3	27,1
15	24,3	40,6	14,6	28,6

[1]) Geordnet nach der Höhe der Umsätze der Konzerne im jeweiligen Wirtschaftsbereich, mit dem größten Konzern beginnend.

[2]) Gemessen zu den Stichtagen 31. März 1979 und 29. März 1985.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 vom 12. Oktober 1987

[38]) Vgl. zu ersten Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1985 im einzelnen Krockow, A., Ergebnis der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Gesamtüberblick, Struktur und Entwicklung im Einzelhandel, in: Wirtschaft und Statistik 1988, S. 26—32.

Tabelle 3

Umsatz und Anzahl der Beschäftigten der 33 größten Handelskonzerne gemessen am Umsatz in einem Wirtschaftsbereich 1978 und 1984

Wirtschaftsbereich		Umsatz				Beschäftigte[1]			
		absolute Werte		relative Werte		absolute Werte		relative Werte	
Nummer	Bezeichnung	1978	1984	1978	1984	1979	1985	1979	1985
		Mio. DM		%		Anzahl		%	
411 und 419	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren und Großhandel mit Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art	10 956	17 769	*6,5*	*8,5*	21 014	23 443	*6,8*	*8,0*
431[2]	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	24 999	56 573	*24,6*	*40,5*	93 224	182 482	*14,8*	*28,4*
431 und 43 983[3]	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren und Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	34 355	76 376	*30,0*	*45,9*	123 515	235 153	*18,0*	*32,4*
439	Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	46 074	55 978	*49,7*	*48,9*	283 613	237 629	*47,3*	*45,1*
43	Einzelhandel	72 976	116 995	*19,8*	*24,7*	385 119	434 752	*15,8*	*18,4*

[1]) Gemessen zu den Stichtagen 31. März 1979 und 29. März 1985.
[2]) Darunter in der Wirtschaftsklasse 43 111: Umsatzanteil 1978: 31,0 %, 1984: 49,8 %,
Beschäftigtenanteil 1979: 20,8 %, 1985: 38,6 %
[3]) Die Zusammenfassung grenzt den institutionellen Lebensmittelhandel näherungsweise ab.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 vom 12. Oktober 1987

dels- und Gaststättenzählungen zu beziehen. Wegen der Diversifizierung der Geschäftstätigkeit vieler Konzerne ist es nicht sinnvoll, diese nach dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit einem Wirtschaftsbereich als ganzes zuzuordnen. Stattdessen werden die Umsätze der einzelnen Konzernunternehmen nach Wirtschaftsgruppen bzw. -bereichen aufgegliedert, die Konzernteile getrennt aggregiert und auf den Gesamtumsatz des jeweiligen Bereichs bezogen. Die Konzernteile werden nach der Höhe der Umsätze im jeweiligen Bereich geordnet. In gleicher Weise wird bei der Berechnung der Beschäftigtenanteile verfahren. Hierbei ist zu bedenken, daß bereits auf der Unternehmensebene die wirtschaftssystematische Zuordnung nach dem Schwerpunktprinzip zu verzerrten Ergebnissen führen kann. Eine exakte Aufgliederung der Konzernumsätze in Food- und Non-Food-Anteile ist in den meisten Fällen nicht möglich.

92. Neben den nach Wirtschaftsbereichen gegliederten Konzernteilen werden auch die größten Handelskonzerne als Ganzes gemessen am Umsatz nach einer Rangfolge geordnet. Auf die Bildung von Konzentrationsraten wird verzichtet, da es — wie dargelegt — an geeigneten Bezugsgrößen fehlt. Die meisten der großen Handelskonzerne sind branchenübergreifend tätig, d. h. ihre Umsätze müssen in bezug zum Gesamtumsatz im Handel (Einzelhandel, Großhandel, Handelsvermittlung) gesetzt werden, was zu schwer interpretierbaren Ergebnissen führt.

93. Eine *Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse* zur mittelfristigen Entwicklung der Konzentration im Handel, insbesondere im Einzelhandel auf Konzernebene, enthalten die *Tabellen 2 bis 5. Tabelle 2 und 3* enthalten Umsatz- und Beschäftigtenanteile der größten Handelskonzerne nach der Gliederung und Zuordnung ihrer Gesamtumsätze nach Wirtschaftsbereichen. *Tabelle 4 und 5* enthalten absolute Angaben über den Umsatz und die Anzahl der Beschäftigten bezogen auf den Gesamtumsatz der größten Handelskonzerne.

Tabelle 4

Gesamtumsatz und Anzahl der Beschäftigten der größten Handelskonzerne gemessen am Gesamtumsatz 1984 und 1978

Handelskonzerne 1 bis ...[1])	Umsatz			Beschäftigte[2])		
	1984	1978	Veränderung 1984 gegenüber 1978	1985	1979	Veränderung 1985 gegenüber 1979
	(Mio. DM)		(%)	(Anzahl)		(%)
5	57 162	38 972	+46,7	204 543	231 654	−11,7
10	90 068	58 999	+52,7	328 465	316 042	+ 3,9
15	106 375	67 228	+58,2	382 811	343 019	+11,6
20	116 606	73 069	+59,6	410 486	367 384	+11,7
25	125 208	77 808	+60,9	434 886	380 229	+14,4
30	131 702	81 915	+60,8	450 898	398 114	+13,3
Großhandel insgesamt	852 244	613 352	+38,9	1 137 179	1 206 248	− 5,7
Einzelhandel insgesamt	473 850	367 741	+28,9	2 360 910	2 433 596	− 3,0

1) Geordnet nach der Höhe der Gesamtumsätze der Konzerne, mit dem größten Konzern beginnend.
2) Gemessen zu den Stichtagen 31. März 1979 und 29. März 1985.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 vom 12. Oktober 1987

Tabelle 5

Anzahl der Arbeitsstätten, Anzahl der Beschäftigten und Gesamtumsatz der größten Handelskonzerne gemessen am Gesamtumsatz 1984 und 1978

Handelskonzerne 1 bis ...[1]	Jahr	Anzahl der Arbeitsstätten[2]	Anzahl der Beschäftigten[2]	Umsatz[3] insgesamt	davon aus Großhandel	davon aus Handelsvermittlung	davon aus Einzelhandel	davon aus sonstigen Tätigkeiten
		Anzahl/Veränderung (%)		Mio. DM	%			
5	1984	*8 980*	*204 543*	57 162	*5,0*	—	*94,2*	*0,8*
	1978	*2 547*	*231 654*	38 972	*0,5*	—	*97,9*	*1,6*
		+252,6	*−11,7*	+46,7				
10	1984	*10 033*	*328 465*	90 068	*12,5*	*0,1*	*86,1*	*1,3*
	1978	*4 811*	*316 042*	58 999	*8,6*	—	*90,1*	*1,3*
		+108,5	*+3,9*	+52,7				
15	1984	*10 554*	*382 811*	106 375	*11,4*	*0,1*	*87,3*	*1,3*
	1978	*5 431*	*343 019*	67 228	*8,5*	—	*90,3*	*1,2*
		+94,3	*+11,6*	+58,2				
20	1984	*11 189*	*410 486*	116 606	*12,3*	*0,1*	*86,2*	*1,4*
	1978	*6 105*	*367 384*	73 069	*9,8*	*0,1*	*89,0*	*1,1*
		+83,3	*+11,7*	+59,6				
25	1984	*12 112*	*434 886*	125 208	*13,8*	*0,1*	*84,9*	*1,3*
	1978	*6 692*	*380 229*	77 808	*13,1*	*0,1*	*85,6*	*1,2*
		+81,0	*+14,4*	+60,9				
30	1984	*12 951*	*450 898*	131 702	*14,3*	*0,1*	*84,4*	*1,3*
	1978	*7 732*	*398 114*	81 915	*13,2*	*0,1*	*85,6*	*1,2*
		+67,5	*+13,3*	+60,8				
Großhandel insgesamt	1984	*118 745*	*1 137 179*	852 244	*94,6*	*0,3*	*3,9*	*1,2*
	1978	*119 567*	*1 206 248*	613 352	*94,0*	*0,5*	*4,3*	*1,3*
		−0,7	*−5,7*	+38,9				
Einzelhandel insgesamt	1984	*406 797*	2 360 910	473 850	*4,6*	0,2	*92,4*	2,8
	1978	*412 719*	2 433 596	367 741	3,3	0,2	93,2	3,3
		−1,4	−3,0	+28,9				

[1] Geordnet nach der Höhe des Gesamtumsatzes der Konzerne, mit dem größten Konzern beginnend.
[2] Gemessen zu den Stichtagen 31. März 1979 und 29. März 1985.
[3] Bezogen auf den Zeitraum des Jahres 1978 und des Jahres 1984.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 vom 12. Oktober 1987

Anmerkungen zu den Tabellen 2 bis 5

Nummer	Bezeichnung der zweistelligen Unterabteilungen, dreistelligen Gruppen, vierstelligen Untergruppen und fünfstelligen Klassen [1]) mit Beschreibung der überwiegenden wirtschaftlichen Tätigkeit
40/41	Großhandel
	darunter:
411	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren
419	Großhandel mit Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art [2])
43	Einzelhandel
	darunter:
431	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren
	darunter:
431 11	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (ohne Reformwaren) [2])
	Einzelhandel mit Waren aus den Sortimenten mehrerer Klassen der Gruppe, ohne daß Waren aus dem Sortiment einer Klasse klar überwiegen: die Zusammenfassung der Klassen 432 42 und 431 43 sowie die Untergruppe 431 6 sind in diesem Zusammenhang jeweils einer einzelnen Klasse gleichzusetzen.
	Bemerkung: Einzelhandel mit Reformwaren siehe unter WZ 431 15
439	Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art
	darunter:
439 81	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)
	Einzelhandel mit Waren aus den Sortimenten von Einzelhandelszweigen aus mindestens drei verschiedenen Gruppen der Gruppen 432 bis 439 (ohne 439 8). Der Anteil von Waren aus Sortimenten der Gruppe 432 allein darf bis zu 70% des Gesamtumsatzes ausmachen. Die Umsatzanteile der Waren aus den Gruppen 433 bis 439 (ohne 439 8) dürfen jedoch 35% je Gruppe nicht übersteigen. Das Gesamtsortiment darf Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (Gruppe 431) nicht enthalten.
439 82	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nicht-Nahrungsmittel
	Einzelhandel mit Waren aus den Sortimenten der in der Gruppe 431 nachgewiesenen Einzelhandelszweige sowie von weiteren Einzelhandelszweigen aus mindestens drei verschiedenen Gruppen der Gruppen 432 bis 439 (ohne 439 8). Der Anteil von Waren aus Sortimenten der Gruppe 432 allein darf bis zu 70% des Gesamtumsatzes ausmachen. Die Umsatzanteile der Waren aus den Gruppen 431, 433 bis 439 (ohne 439 8) dürfen jedoch 35% je Gruppe nicht übersteigen.
439 83	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel
	Einzelhandel mit Waren aus den Sortimenten der in der Gruppe 431 nachgewiesenen Einzelhandelszweige sowie von weiteren Einzelhandelszweigen aus mindestens drei verschiedenen Gruppen der Gruppen 432 bis 439 (ohne 439 8). Der Anteil von Waren aus Sortimenten der Gruppe 431 allein muß 35% übersteigen und darf bis zu 70% des Gesamtumsatzes ausmachen. Die Umsatzanteile der Waren aus den Gruppen 432 bis 439 (ohne 439 8) dürfen jedoch 35% je Gruppe nicht übersteigen.

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979, Stuttgart/Mainz 1980, S. 179—262.

[2]) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

4. Unternehmensverbindungen, insbesondere Kapitalverflechtungen der Unternehmen

4.1 Abgrenzung wirtschaftlicher Entscheidungseinheiten

94. Für eine wettbewerblich orientierte Messung der horizontalen Konzentration sind die relevanten Erhebungseinheiten die in einem wirtschaftlichen Bereich bestehenden unabhängigen *wirtschaftlichen Entscheidungseinheiten.* Hierzu können sowohl rechtlich und wirtschaftlich selbständige einzelne Unternehmen gehören als auch aufgrund von kapitalmäßigen, finanziellen oder personellen Verflechtungen sowie besonderen vertraglichen Vereinbarungen miteinander verbundene Unternehmen. Sie können unter einer einheitlichen Leitung stehen, in ihrer wirtschaftlichen Entscheidungsfreiheit wesentlich eingeschränkt sein oder miteinander kooperieren. Die begriffliche Abgrenzung wirtschaftlich relevanter Unternehmensverbindungen wird durch die jeweils gegebene Problemstellung bestimmt und ist daher in den verschiedenen Rechtsgebieten unterschiedlich. Neben der gesellschaftsrechtlichen Mehrheitsbeteiligung, dem Abhängigkeitsverhältnis und dem Konzern (§§ 15ff. AktG) stehen z. B. der handelsrechtliche Konsolidierungskreis (§§ 294ff. HGB), die umsatz- und körperschaftsteuerrechtliche Organschaft (§ 2 Abs. 2 UStG, §§ 14ff. KStG) sowie nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen der Zusammenschluß von Unternehmen (§ 23 Abs. 2 GWB).

95. Die empirische Abgrenzung wirtschaftlicher Entscheidungseinheiten ist wegen der Vielzahl theoretisch möglicher und tatsächlich auftretender Unternehmensverbindungen nicht allgemein und in allen Fällen eindeutig zu ziehen. Hierfür fehlt es teils an operationalen Kriterien (z. B. Einfluß personeller Verflechtungen), teils an empirischen Belegen (z. B. nicht publizitätspflichtige kapitalmäßige Verflechtungen, vertragliche Vereinbarungen zwischen Unternehmen).

Bei methodisch exaktem Vorgehen ist von einem theoretisch fundierten, der jeweiligen wettbewerblichen Problemstellung adäquaten eindeutigen und operationalen Begriff der wirtschaftlichen Entscheidungseinheit auszugehen. In jedem Einzelfall ist zu prüfen, ob die einzelnen wirtschaftlich handelnden natürlichen oder juristischen Personen in Hinblick auf einen bestimmten Ausschnitt ihres wettbewerblichen Handelns als Entscheidungseinheit anzusehen sind. Die statistische Analyse von Unternehmensverbindungen beschränkt sich in der Praxis jedoch zumeist auf den Versuch, eine nach diesen Maßstäben unzulängliche Datenbasis im Lichte einer gegebenen Fragestellung nach der Bedeutung von Unternehmensverbindungen auf die Konzentrationsmessung zu interpretieren.

96. Die amtlichen Erhebungen enthalten im Rahmen der Statistik für das Produzierende Gewerbe als Erhebungseinheiten Unternehmen und Betriebe als kleinste rechtlich selbständige bzw. örtliche Einheiten.[39]) Lediglich in der Körperschaft- und Umsatzsteuerstatistik werden Unternehmensverbindungen erfaßt. Der steuerrechtliche Organkreis ist jedoch enger gezogen als z. B. der aktienrechtliche Kreis konsolidierter Konzernunternehmen. Durch eine auf einzelne Betriebe oder Unternehmen, aber auch Organkreise aufgebaute Konzentrationsstatistik, die zum Ziel hat, die Größenstrukturen wirtschaftlicher Entscheidungseinheiten zu messen, wird der tatsächliche Grad der horizontalen Konzentration systematisch unterschätzt.

4.2 Datenbasis für Unternehmensverbindungen

97. Eine amtliche Konzernstatistik besteht nicht. Das Statistische Bundesamt hat auf der Grundlage der von ihm geführten Statistik der Kapitalgesellschaften eine *einmalige Sonderuntersuchung* zum Stichtag 31. Dezember 1973 über den Stand der Kapitalverflechtung und Unternehmensverträge von Aktiengesellschaften durchgeführt. Die Datenbasis wurde aus einer Auswertung der Geschäftsberichte gewonnen, soweit diese freiwillig zur Verfügung gestellt wurden. Die Ergebnisse enthält folgende Übersicht.

365 aktienrechtliche Konzernobergesellschaften
- 67 ohne Angaben
- 298 mit Angaben über abhängige Beteiligungsgesellschaften

5 689 abhängige Beteiligungsgesellschaften insgesamt
- 2 811 nicht im Konzernabschluß konsolidierte Unternehmen
  - 170 mit konkreten Angaben über den Inhalt von Unternehmensverträgen
    - 177 Unternehmensverträge insgesamt
    - 21 mit allgemeinem Hinweis auf Organschaftsverträge (nachrichtlich)
  - 2 641 ohne Angaben
- 2 878 im Konzernabschluß konsolidierte Unternehmen
  - 1 190 mit konkreten Angaben über den Inhalt von Unternehmensverträgen
    - 1 376 Unternehmensverträge insgesamt
    - 275 mit allgemeinem Hinweis auf Organschaftsverträge (nachrichtlich)
  - 1 688 ohne Angaben.

Die Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes für 1973 wurde für einen späteren Zeitpunkt nicht wiederholt. Das Amt prüft, inwieweit die aufgrund des am 1. Januar 1986 in Kraft getretenen Bilanzrichtliniengesetzes[40]) verfügbaren Unternehmensdaten

[39]) Vgl. Abschnitt A.I.2.3, Messung der Angebotskonzentration; Abschnitt A.I.3.3, Messung der Unternehmens- und Betriebskonzentration.

[40]) Bilanzrichtliniengesetz vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2355).

über ca. 350 000 inländische Kapitalgesellschaften zur Ergänzung der amtlichen Statistik der Kapitalgesellschaften herangezogen werden können.

98. Die Monopolkommission hat in ihrem Ersten Hauptgutachten[41]) die Frage nach der Divergenz von Konzern- und Unternehmenskonzentration gestellt, um Anhaltspunkte über den Umfang der systematischen Unterschätzung der horizontalen Konzentration infolge der Verwendung von Unternehmensdaten zu gewinnen.

4.2.1 Divergenz von Konzern- und Unternehmenskonzentration im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe insgesamt

99. Einen Ersten Hinweis auf die Größenordnung der Divergenz von Konzern- und Unternehmenskonzentration in der Gesamtwirtschaft enthält die aufgrund eines gesetzlichen Auftrages erstellte *Konzentrationsenquête von 1964*.[42]) Im Berichtsjahr 1960 betrug der relative Anteil (CR-100) der 100 größten Unternehmen in der Industrie[43]) 29,9 % des Umsatzes der Industrie insgesamt, die 100 größten Unternehmensverbindungen erzielten 38,8 % des Gesamtumsatzes. Als Unternehmensverbindung liegen dieser Rechnung alle Kapitalbeteiligungen über 50 % zugrunde. Es ist nicht zu erwarten, daß diese für die 100 größten Unternehmensverbindungen ermittelten Durchschnittswerte unabhängig von einer Gliederung des Gesamtumsatzes nach Größenklassen oder nach Industrie- bzw. Wirtschaftszweigen repräsentativ oder im Zeitablauf stabil sind. Das der Konzentrationsenquête zugrundeliegende Untersuchungsprogramm umfaßt zwar mehrere Größenklassen und Rangstufen größter Unternehmen[44]) sowie ausgewählte Fachzweige der Industrie.[45]) Die einzelnen Abgrenzungen entsprechen jedoch nicht den durch das Statistische Bundesamt, das Bundeskartellamt, die Monopolkommission oder durch andere später durchgeführten Untersuchungen zu einzelnen Wirtschaftsbereichen. Insbesondere wurde das Konzept der Konzernabgrenzung nicht fortgeführt.

100. Die Monopolkommission hat in ihrem ersten Hauptgutachten ein *eigenes Konzept zur Erfassung von Unternehmensverbindungen* entwickelt. Mit Hilfe dessen wurde eine Statistik über die größten Einzelunternehmen und Unternehmensverbindungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen aufgebaut[46]) und, mit dem Jahre 1972 beginnend, in zweijährlichem Abstand fortgeschrieben. Gegenwärtig werden von diesen größten wirtschaftlichen Einheiten im Produzierenden Gewerbe 100, im Handel 20 sowie im Kreditgewerbe, Versicherungsgewerbe und im Bereich Verkehr und Dienstleistungen jeweils zehn erfaßt.[47])

101. Um weitere Anhaltspunkte für die Divergenz zu gewinnen, die im Zeitvergleich für verschiedene Rangstufen zwischen der Messung der horizontalen Konzentration, bezogen auf Unternehmen als kleinste rechtliche Einheiten einerseits und Unternehmensverbindungen als wirtschaftliche Einheiten andererseits, besteht, werden über beide Tatbestände die *Ergebnisse der Konzentrationsenquête* für die Industrie im Jahre 1960 und die *Ergebnisse der Monopolkommission* für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe im Jahre 1984 *gegenübergestellt* (vgl. *Tabelle 6)*. Die Gegenüberstellung zeigt den Anstieg der Konzentrationsraten sowohl für die jeweils größten einzelnen Unternehmen als auch für die größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen in den letzten 24 Jahren. Der Abstand zwischen beiden Raten ist für die einzelnen Rangstufen unterschiedlich, aber deutlich ausgeprägt. Die Höhe dieser Abstände und deren Veränderung näher zu interpretieren ist, auch unter im übrigen vergleichbaren Bedingungen, schwierig. Mit im Zeitablauf steigenden Konzentrationsraten, bezogen auf Einzelunternehmen, vermindert sich der Spielraum für ein höheres Niveau der Konzentrationsraten, bezogen auf Unternehmensverbindungen.

102. Bei einem *Vergleich der Ergebnisse* für die größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen, wie sie in der Konzentrationsenquête und von der Monopolkommission berechnet wurden, sind folgende methodischen Unterschiede zu beachten.

Der Begriff der Industrie entspricht der Systematik der Industriegruppen für die monatliche Industrieberichterstattung vor der Revision durch die Systematik der Wirtschaftszweige im Jahre 1961.[48]) Als Unternehmensverbindung gelten Unternehmen mit direkter und indirekter Beteiligung über einen gegebenen Prozentsatz; dieser beträgt für Tabelle 6 50 %.[49]) In der Konzentrationsenquête wird der Umsatz der Industrie aus fachlichen Unternehmensteilen in der Industrie berechnet; die nichtindustriellen Umsätze einschließlich des Produzierenden Handwerks bleiben außer Betracht.[50]) Die Umsätze der Unternehmensverbindungen sind die Summe der Umsätze der einem Konzern zugeordneten Unternehmen; Innenumsätze der Konzernunternehmen werden nicht abgezogen. Die Ergebnisse für einzelne Unternehmen werden aus denen für Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten aggregiert.[51]) Auf diese Betriebe entfal-

---

[41]) Vgl. Monopolkommission, Mehr Wettbewerb ist möglich, Hauptgutachten 1973/1975, Baden-Baden 1976, Tz. 143ff.

[42]) Vgl. Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., Anlagenband, S. 519, 554.

[43]) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung und ohne Bauindustrie; vgl. Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., S. 26, Fn. 1.

[44]) Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., vgl. z. B. S. 518f., S. 552ff.

[45]) Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., S. 15f.

[46]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1973/1975, a. a. O., Tz. 207ff.

[47]) Vgl. Hauptband, Kapitel III, Stand und Entwicklung der Konzentration von Großunternehmen.

[48]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Verzeichnis der Industriegruppen zum monatlichen Industriebericht — Neufassung Januar 1953 —; Systematisches Verzeichnis zum monatlichen Industriebericht — gültig ab Januar 1960 —; Systematik der Wirtschaftszweige, Grundsystematik mit Erläuterungen, Ausgabe 1961.

[49]) Vgl. Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., S. 549—551, Tabelle 3/II 2, S. 554.

[50]) Vgl. Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., S. 26, S. 35—37, S. 518—523, S. 527.

[51]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1964, S. 230—231, Tabelle XI. A. 1, S. 232.

Tabelle 6

Umsätze und Umsatzanteile der größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe*) 1960 und 1984

Anzahl der jeweils größten Unternehmen bzw. Unternehmensverbindungen	Unternehmen[5]) Umsatz		Anteil am Umsatz insgesamt		Unternehmensverbindungen Außenumsatz		Anteil am Außenumsatz insgesamt		Differenz der Anteile am Außenumsatz j = h : d k = i : e	
	Mio. DM		%		Mio. DM		%		%	
	1960[1])	1984	1960	1984[2])	1960[3])	1984[4])	1960[3])	1984	1960	1984
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
3	./.	.	—	.	./.	101 195	—	6,2	—	—
6	./.	150 679	—	10,7	./.	180 199	—	11,0	—	0,3
10	23 273	216 865	8,7	15,4	30 219	266 085	11,3	16,2	2,6	0,8
25	43 018	357 686	16,1	25,4	60 719	452 025	22,8	27,6	6,7	2,2
50	60 800	457 669	22,8	32,5	84 183	580 566	31,6	35,5	8,8	3,0
81	./.	./.	—	—	./.	654 184	—	39,9	—	—
100	79 568	553 428	29,9	39,3	103 295	./.	38,8	—	8,9	—
insgesamt[5])	266 373[6])	1 408 213[2])	100,0		266 373[6])	1 637 680[7])	100,0		—	—

Zeichenerklärung:

. Vom Statistischen Bundesamt aus Gründen statistischer Geheimhaltung nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten

./. Berechnung nicht durchgeführt

— Berechnung nicht möglich oder sachlich nicht sinnvoll

Anmerkungen und Quellen:

*) Produzierendes Gewerbe bzw. Industrie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe bzw. -industrie.

[1]) Umsätze, bezogen auf fachliche Unternehmensteile in der Industrie, unabhängig vom Schwerpunkt des Unternehmens. Nichtindustrielle Umsätze, einschließlich des Produzierenden Handwerks, bleiben außer Betracht.
Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, Bericht über das Ergebnis einer Untersuchung der Konzentration in der Wirtschaft vom 29. Februar 1964, Anlagenband Bundestagsdrucksache IV/2320 vom 31. August 1964, S. 26, 35—37, 518—523, 527, Übersicht 2/II 1, S. 519.

[2]) Umsatz ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer von Unternehmen mit Schwerpunkt im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, gemessen an der Wertschöpfung, und mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.
Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe, 1983 und 1984, Tab. 1.1 S. 41.

[3]) Aggregierte industrielle Umsätze der Unternehmen von Konzerngesellschaften bei direkter und indirekter Beteiligung von über 50% und mehr, einschließlich Innenumsätze der von den Konzernobergesellschaften konsolidierten Beteiligungsgesellschaften.
Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., S. 549—551, Tab. 3/II S. 554.

[4]) Außenumsätze von Konzernobergesellschaften und deren konsolidierten Beteiligungsgesellschaften ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.
Monopolkommission, Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken wachsender Unternehmensgrößen, Hauptgutachten 1984/1985, Baden-Baden 1986, Kap. III, Tab. 1, S. 98—101.

[5]) Statistisches Bundesamt 1960: Umsätze der Industrie gemäß Verzeichnis der Industriegruppen zum monatlichen Industriebericht — Neufassung 1953 —; Systematisches Verzeichnis zum monatlichen Industriebericht — gültig ab Januar 1960 —; Systematik der Wirtschaftszweige, Grundsystematik mit Erläuterungen, Ausgabe 1961; 1984: Umsätze im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt gemäß Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1972, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[6]) Umsatz der Industriebetriebe (örtliche Niederlassungen) mit im allgemeinen 10 Beschäftigten und mehr.
Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1964, Stuttgart und Mainz 1964, S. 230—231, Tab. XI.A.1, S. 232.

[7]) Steuerbare Außenumsätze von Steuerpflichtigen im Sinne von § 2 Abs. 1 UStG (Unternehmen) und § 2 Abs. 2 UStG (Organgesellschaften) mit 20 000 DM Umsatz im Jahr und mehr sowie mit Schwerpunkt im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, gemessen an der Wertschöpfung.
Statistisches Bundesamt, Fachserie 14: Finanzen und Steuern, Reihe 8: Umsatzsteuer, 1984, S. 9 f., Tab. 2, S. 39—40.

len 98% der Umsätze im Durchschnitt der gesamten Industrie.[52]) Der Umsatz der Industrie insgesamt ist als Bezugsgröße zur Berechnung von Konzentrationsraten für einzelne Unternehmen und für Unternehmensverbindungen identisch, da deren Ergebnisse durch Summationen gewonnen werden.

103. Die Berechnungen der Monopolkommission für das Jahr 1984 entsprechen der Abgrenzung der Wirtschaftszweige nach dem letzten Stand der amtlichen Systematik von 1979.[53]) Als größte wirtschaftliche Einheiten werden neben unabhängigen Einzelunternehmen Unternehmensverbindungen erfaßt, zu denen Konzernobergesellschaften im Sinne des Gesellschaftsrechts gehören, sowie Unternehmen, die von diesen nach den Vorschriften des Handelsrechts konsolidiert werden.[54]) Die Monopolkommission berechnet den Außenumsatz der Konzernobergesellschaften und der konsolidierten Beteiligungsgesellschaften; Innenumsätze sind hierin nicht enthalten. Die den wirtschaftlichen Einheiten gegenübergestellten einzelnen Unternehmen umfassen nur diejenigen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.[55]) Ihr Anteil am Umsatz des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes insgesamt wird auf ca. 95% geschätzt.[56]) Innerhalb des Jahres 1984 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse für einzelne Unternehmen gegenüber den größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen durch unterschiedliche Kriterien der Zuordnung zum Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe eingeschränkt. Die Zuordnung erfolgt für einzelne Unternehmen und für steuerrechtliche Organkreise nach dem Schwerpunkt der Wertschöpfung, für die größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen nach dem Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit gemessen am Umsatz. Innerhalb des Jahres 1960 ist dieses Kriterium nicht relevant. Die Ergebnisse für die Unternehmensverbindungen und für die einzelnen Unternehmen beruhen auf derselben Datenbasis für fachliche Unternehmensteile.

104. Eine exakte Bezugsgröße für die Berechnung von Konzentrationsraten, die sich auf die jeweils *größten wirtschaftlichen Einheiten als Ganzes* beziehen, ist nicht verfügbar.

Ohne Innenumsätze konnten nur die Umsätze der erfaßten, nicht aber die Umsätze aller bestehenden größten wirtschaftlichen Einheiten bestimmt werden. Hilfsweise verwendet die Monopolkommission, wie in der Literatur üblich, als Bezugsgröße den *steuerbaren Umsatz der Steuerpflichtigen nach dem Umsatzsteuergesetz.* Im steuerbaren Umsatz ist ein Teil der Umsätze der handels- und gesellschaftsrechtlich abgegrenzten Unternehmensverbindungen nicht erfaßt, da nur die Außenumsätze von Organkreisen im Sinne von § 2 Abs. 1 und 2 UStG vom Organträger zu versteuern sind.

Neben der unterschiedlichen Abgrenzung der Unternehmensverbindungen differiert auch der *Berichtskreis* der erfaßten Unternehmen infolge unterschiedlicher Erfassungsgrenzen. In der Statistik der Wirtschaftszweige werden Unternehmen mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten erfaßt, in der Umsatzsteuerstatistik Steuerpflichtige mit einem steuerbaren Jahresumsatz ab 20 000,— DM ohne Rücksicht auf die zugrundeliegenden steuerlichen Tatbestände.[57]) Fraglich ist, ob die wirtschaftssystematische Zuordnung der Unternehmen durch die Finanzverwaltungen mit vergleichbarer Präzision und Aktualität erfolgt wie durch das Statistische Bundesamt für die Aufbereitung seiner Erhebungen.[58])

105. Besonders problematisch ist die Ermittlung und Verwendung von Bezugszahlen zur Berechnung von Konzentrationsraten für *stark diversifizierende Unternehmensverbindungen.* In vielen Fällen sind die jeweils größten Unternehmensverbindungen in mehreren Wirtschaftsbereichen tätig. Bezugszahlen stehen nur für die einzelnen, nach der Systematik der Wirtschaftszweige abgegrenzten Bereiche und für Unternehmen zur Verfügung, die diesen nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt zugeordnet sind. Die Diversifikation kann auf der Ebene von Einbetriebs- und Mehrbetriebsunternehmen, nicht aber auf der Ebene von Unternehmensverbindungen berücksichtigt werden.[60]) Werden die jeweils größten Unternehmensverbindungen nach dem Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit einem Wirtschaftsbereich zugeordnet, kann der Fall eintreten, daß der Kreis der in den größten Unternehmensverbindungen enthaltenen Unternehmen keine Teilmenge aller Unternehmen in diesem Bereich ist, sondern um die entsprechenden Schnittmengen der Unternehmen in anderen Bereichen differiert.[61]) Zum Beispiel konsolidieren verschiedene Konzerne mit Schwerpunkt in Wirtschaftsabteilung 2 (Verarbeitendes Gewerbe) rechtlich selbständige Unternehmen in Abteilung 1 (z. B. Bergbau), in Abteilung 3 (Baugewerbe) oder in Abteilung 4 (Handel), während umgekehrt z. B. Handelskonzerne Tochterunternehmen im Verarbeitenden Gewerbe haben.[62]) Eine unter diesem Aspekt methodisch kompatible Bezugszahl für die jeweils größten Unternehmensverbindungen kann nur durch die Erfassung aller Unternehmensverbindungen gewonnen werden, die in ei-

[52]) Vgl. Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., S. 26, Fn. 2.

[53]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

[54]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Kapitel III, Abschnitt 2.1, Tabelle 1, Die 100 größten Industrieunternehmen 1982 und 1984.

[55]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe, 1983 und 1984, Tabelle 1.1, S. 41.

[56]) Vgl. Abschnitt A.II.6, Erfassungsgrenzen für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe; Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.2: Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen, 1985, Tabelle 1.4, S. 33—40; Tabelle 2.2, S. 49—56.

[57]) Zur definitorischen Abgrenzung der in der Umsatzsteuerstatistik erfaßten Steuerpflichtigen und der Umsätze vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 14: Finanzen und Steuern, Reihe 8: Umsatzsteuer, 1984, Ziff. 3.1, S. 16f.

[58]) Vgl. ebenda, Ziff. 3.2, S. 17.

[60]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

[61]) Vgl. zu dieser Problematik im Handel Abschnitt A.II.3.2.1, Größenstrukturen der Konzerne.

[62]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Kapitel III, Abschnitt 2.1, Tabelle 1, Die 100 größten Industrieunternehmen 1982 und 1984, Spalte 4.

nem bestimmten Bereich der Wirtschaft tätig sind. Abgesehen von der Frage der Verfügbarkeit dieser Daten, sind hiermit neue methodische Fragen verbunden. Ordnet man die Unternehmensverbindungen nach der bestehenden Systematik der Wirtschaftszweige zu, wird die Heterogenität der Wirtschaftsbereiche gegenüber der Unternehmensstatistik stark zunehmen; für eine nur an diversifizierenden Unternehmensverbindungen orientierte neue Systematik sind wirtschafts- und wettbewerbspolitisch allgemein relevante Abgrenzungskriterien zu definieren.

Die der Unternehmens- und Betriebsstatistik entsprechende Bildung fachlicher Teile von Unternehmensverbindungen kommt im vorliegenden Zusammenhang, der Unternehmensverbindungen als relevante Erhebungseinheiten zum Gegenstand hat, nicht in Betracht.

106. Das Problem der wirtschaftssystematischen Zuordnung und der Konstruktion von Bezugsgrößen ist für diversifizierende Konzerne trotz der wirtschaftspolitischen Relevanz methodisch nicht befriedigend gelöst. Eine höhere empirische Transparenz der Diversifikation von Unternehmen und Unternehmensverbindungen kann zu einer Lösung beitragen. Nach dem am 1. Januar 1986 in Kraft getretenen Bilanzrichtliniengesetz sind größere diversifizierende Kapitalgesellschaften verpflichtet, die auszuweisenden Umsätze nach Geschäftsbereichen zu gliedern. Die Monopolkommission prüft, ob mit Hilfe dieses den „lines of business" der amerikanischen Wirtschaftsstatistik entsprechenden Konzepts die von ihr für Unternehmen und die größten wirtschaftlichen Einheiten geführte Konzentrationsstatistik künftig wirtschaftssystematisch stärker differenziert werden kann.

4.2.2 Divergenz von Konzern- und Unternehmenskonzentration im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen

107. *Tabelle 7* enthält empirische Anhaltspunkte für den Einfluß der Kapitalverflechtung auf die horizontale Unternehmenskonzentration in ausgewählten Wirtschaftsgruppen[63]) im Jahr 1984. Maßzahlen der Konzentration sind die Konzentrationsraten der jeweils größten Unternehmen und der größten wirtschaftlichen Einheiten nach dem Umsatz.

Die Angaben über wirtschaftliche Einheiten entsprechen der Statistik der Monopolkommission über die 100 größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen mit Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe.[64]) Die unternehmensstatistischen Angaben sind den amtlichen Ergebnissen für zweistellige Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation im Produzierenden Gewerbe entnommen.[65]) Als Bezugsgröße der Konzentrationsraten für wirtschaftliche Einheiten gilt hilfsweise der steuerbare Umsatz im Sinne des Umsatzsteuerrechts. Nicht für alle 41 zweistelligen Wirtschaftsgruppen im Produzierenden Gewerbe liegen Ergebnisse vor, da die Anzahl der erfaßten Einheiten auf 100 beschränkt ist und der wirtschaftliche Schwerpunkt einiger diversifizierender Konzerne und Unternehmen nicht eindeutig zu ermitteln war.

108. Zur *Interpretation der Ergebnisse* gilt das über die Problematik der Vergleichszahlen für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe allgemein Gesagte entsprechend. In den meisten ausgewerteten Wirtschaftsgruppen ist der steuerbare Umsatz trotz der Eliminierung der Innenumsätze von Organkreisen nicht geringer, sondern höher als der aggregierte Umsatz der einzelnen Unternehmen. Insoweit werden die Konzentrationsraten der jeweils größten wirtschaftlichen Einheiten unterschätzt. Verzerrungen bewirkt auch die Diversifikation der den einzelnen Wirtschaftsgruppen schwerpunktmäßig zugeordneten Unternehmensverbindungen. Für den Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt sind diese Verzerrungen entsprechend niedriger.

Im Ergebnis zeigt der Vergleich, daß unter Berücksichtigung der Kapitalverflechtung der Unternehmen der *Konzentrationsgrad in den ausgewählten Wirtschaftsgruppen* — wenn auch in unterschiedlichem Umfang — *erheblich höher* ist. Aus dem unterschiedlichen Grad der Kapitalverflechtung der Unternehmen kann nicht ohne weiteres auf das Gewicht des externen oder internen Unternehmenswachstums geschlossen werden. Internes Wachstum kann sich auch in Gestalt der Ausgründung von Tochterunternehmen vollziehen, und externes Wachstum ist auch außerhalb von Kapitalverflechtungen durch Vermögensübertragungen möglich.

4.3 Verbesserung der Datenbasis für Unternehmensverbindungen

109. Die Auswertungsprogramme der amtlichen Statistik sehen nach wie vor keine Erfassung der wirtschaftlichen Verbindung von Unternehmen vor. Die Monopolkommission hat daher ihre im Ersten Hauptgutachten mit dem Jahr 1972 beginnende Statistik der 100 größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen in erweiterter und differenzierter Form fortgeschrieben. Die *Kapitalverflechtung* und die *personelle Verflechtung* der Unternehmen werden nach sechs einstelligen Wirtschaftsabteilungen erhoben. Erhebungsmerkmale und Ordnungskriterien der Unternehmen nach ihrer Größe sind der Umsatz, die Wertschöpfung, die Anzahl der Beschäftigten, der Wert der Sachanlagen und der Cash-flow. Die Statistik der größten wirtschaftlichen Einheiten ergänzt die auf der Grundlage amtlicher Daten aufbereitete Unternehmensstatistik. Die zwischen beiden Statistiken bestehenden konzeptionellen Unterschiede setzen eine sorgfältige Prüfung der Vergleichszahlen voraus. Vergleichsrechnungen sind im Produzierenden Gewerbe ohne die zweistellige SYPRO-Wirtschaftsgruppe 10 (Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung) möglich. Sie betreffen die Konzentrationsmerkmale Umsatz, Anzahl der Beschäftigten und, soweit in

[63]) Einschließlich Wirtschaftszweig 2111 (Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei).

[64]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Kapitel III, Abschnitt 2.1, Tabelle 1, Die 100 größten Industrieunternehmen 1982 und 1984.

[65]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.1: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984, Tabelle 1.1.1, S. 8—19; Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe, 1983 und 1984, Tabelle 1.1, S. 8—41, Tabelle 2, S. 96—98.

Tabelle 7

Konzentrationsraten der größten Unternehmen und wirtschaftlichen Einheiten, gemessen am Umsatz, in ausgewählten Wirtschaftsgruppen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe 1984

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen[1] SYPRO-Nr.	Wirtschaftsgruppen[1] Bezeichnung	U = Unternehmen[2] W = wirtschaftliche Einheit[3]	Konzentrationsraten (CR-i) der ... größten Unternehmen bzw. wirtschaftlichen Einheiten, gemessen am Umsatz[4] bzw. Außenumsatz[6] 3[5]	6	10	Umsatz[4] bzw. Außenumsatz[7]
				%			Mio. DM
a	b	c	d	e	f	g	h
1	2111	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	U	.	.	.	27 842,238
			W	*100,0*	⁒	⁒	27 985,401
2	22	Mineralölverarbeitung	U	*(51,0)*	*81,2*	*94,2*	110 835,053
			W	*50,8*	*69,6*	⁒	128 137,238
3	27	Eisenschaffende Industrie	U	*(38,3)*	*59,8*	*76,6*	51 742,225
			W	*69,7*	*90,4*	⁒	74 409,545
4	28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	U	.	.	.	(22 926,391)[8]
			W	*57,7*	*77,7*	⁒	35 068,343
5	32	Maschinenbau	U	*(9,8)*	*14,2*	*18,0*	142 030,188
			W	*23,7*	*32,5*	⁒	142 858,787
6	33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	U	*(49,0)*	*66,9*	*73,9*	163 731,440
			W	*68,9*	*93,6*	⁒	149 120,524
7	36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	U	*(30,9)*	*39,5*	*45,8*	137 270,238
			W	*37,1*	*48,0*	*54,4*	156 314,059
8	40	Chemische Industrie	U	*(29,9)*	*41,6*	*48,2*	171 180,802
			W	*43,6*	*54,0*	*60,0*	164 735,182
9	68	Ernährungsgewerbe	U	*(4,6)*	*8,1*	*11,1*	152 569,072
			W	*7,2*	⁒	⁒	225 072,413
10	69	Tabakverarbeitung	U	*(61,0)*	*94,4*	*97,6*	19 238,547
			W	*85,5*	⁒	⁒	20 703,472
11	72—75	Bauhauptgewerbe	U	*(7,3)*	*10,9*	*14,2*	89 311,1
			W	*12,9*	⁒	⁒	137 700,508

Zeichenerklärung:

. Vom Statistischen Bundesamt aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
⁒ Berechnung nicht durchgeführt
— Berechnung nicht möglich oder sachlich nicht sinnvoll
(...) Von der Monopolkommission geschätzte Angabe

Anmerkungen:

[1] Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[2] Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr sowie mit Schwerpunkt im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, gemessen an der Wertschöpfung. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.1: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984, Tab. 1.1.1, S. 8—19, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe, 1983 und 1984, S. 5—6.

[3] Konzernobergesellschaft und konsolidierte Beteiligungsgesellschaften mit Schwerpunkt im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe gemessen am Umsatz, Monopolkommission, Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken wachsender Unternehmensgrößen, Hauptgutachten 1984/1985, Baden-Baden 1986, Tz. 291 ff.

[4] Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe, 1983 und 1984, Tab. 1.1, S. 8—41, Tab. 2, S. 96—98.

[5] Konzentrationsraten CR_3 für Unternehmen auf der Basis des Jahres 1983 geschätzt.

[6] Außenumsatz der Konzernobergesellschaft und konsolidierten Beteiligungsgesellschaften ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Kap. III, Abschnitt 2.1, Tab. 1, Die 100 größten Industrieunternehmen 1982 und 1984.

[7] Steuerbare Außenumsätze von Steuerpflichtigen im Sinne von § 2 Abs. 1 UStG (Unternehmen) und § 2 Abs. 2 UStG (Organgesellschaft) ab 20 000 DM Jahresumsatz sowie mit Schwerpunkt im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, gemessen an der Wertschöpfung.

[8] Vorjahreswert aus 1983.

den einzelnen Wirtschaftsbereichen zu ermitteln, Census Value Added.

110. Die Monopolkommission beabsichtigt eine *Erweiterung ihrer Konzentrationsstatistik* auf der Ebene von Unternehmen und Konzernen durch die *Aufbereitung der amtlichen Jahreserhebungen im Handel.* Der verwendete Konzernbegriff orientiert sich an den aktienrechtlichen Vorschriften der §§ 17, 18 AktG. Darüber hinaus sollen alle Mehrheitsbeteiligungen erfaßt werden, auch wenn diese von den Konzernobergesellschaften nicht konsolidiert werden, sowie alle sonstigen Beherrschungstatbestände, soweit diese bekannt sind. Die Konzernergebnisse werden durch Aggregation der entsprechenden Unternehmensergebnisse gewonnen, da die amtliche Statistik nur über diese Angaben verfügt. Interne Konzernumsätze werden nicht gesondert ausgewiesen. Der Berichtskreis soll die ca. 50 größten Konzerne umfassen, deren Beteiligungsunternehmen ihren Schwerpunkt im Handel haben.[66])

Dem Konzept dieser Konzernstatistik entspricht auch eine Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes vom 12. Oktober 1987. Sie wurde zur Konzentrationsentwicklung im Einzelhandel für die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen 1979 und 1985 im Auftrage des Bundesministeriums für Wirtschaft durchgeführt.[67])

Neben der Erfassung der horizontalen wirtschaftlichen Konzentration hat sich die Monopolkommission in den vorangehenden Hauptgutachten bemüht, durch die Anwendung geeigneter Maßzahlen *Aussagen über die vertikale Integration von Unternehmen* zu treffen und diese im Zusammenhang mit der vertikalen Konzentration zu interpretieren.[68]) Infolge der Schwierigkeiten bei der Schätzung des hierzu herangezogenen Census Value Added und infolge der statistischen Geheimhaltungsvorschriften mußte die Monopolkommission dieses Vorhaben jedoch weitgehend aufgeben.[69])

Eine umfassende und differenzierte Ergänzung der erfaßten größten wirtschaftlichen Einheiten erwartet die Monopolkommission durch die Daten von Kapitalgesellschaften, die nach dem am 1. Januar 1986 in Kraft getretenen Bilanzrichtliniengesetz publizitätspflichtig sind.

Die Zahl der Unternehmen, die ihren Jahresabschluß veröffentlichen müssen, erhöhte sich von ca. 2 500 auf über 350 000. Die ca. 10 000 bis 20 000 großen Kapitalgesellschaften müssen ihren Jahresabschluß vollständig im Bundesanzeiger veröffentlichen. Die ca. 340 000 mittelgroßen und kleineren Kapitalgesellschaften haben einen ihrer Größe entsprechend detaillierten Jahresabschluß beim Handelsregister einzureichen. Wichtige zusätzliche zu veröffentlichende Angaben sind unter anderem für große Kapitalgesellschaften die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und für große und mittelgroße Gesellschaften die Zahl der Beschäftigten. Im Anhang des Jahresabschlusses aller Kapitalgesellschaften sind Name, Sitz, Kapital und Beteiligungshöhe der Unternehmen anzugeben, von denen die Gesellschaft mindestens ein Fünftel der Anteile besitzt, und dem Handelsregister einzureichen. Auf dieser Datenbasis können die Unternehmensangaben insbesondere über Gegenstand und Umfang der Geschäftsbereiche mit dem Anteilsbesitz an anderen Unternehmen und mit der personellen Verflechtung der Leitungsfunktionen verknüpft werden. Dadurch ist es *möglich,* die *ökonomisch relevanten Strukturen von Unternehmensverbindungen* in Hinblick auf die horizontale und die vertikale Konzentration in den einzelnen Wirtschaftsbereichen *besser zu erfassen.* Obwohl sich die publizitätspflichtigen Angaben auf Kapitalgesellschaften beschränken und nur einen Teil der von der Monopolkommission zu berücksichtigenden Daten umfassen, deren begriffliche und inhaltliche Kompatibilität mit der amtlichen Statistik noch nicht hinreichend geklärt ist, erwartet die Kommission dennoch eine wesentliche Ergänzung ihrer Datenbasis. Da es sich um publizitätspflichtige Daten handelt, können Lücken infolge statistischer Geheimhaltungsvorschriften, die die Nutzung amtlicher Daten stark einschränken, nicht auftreten.

5. Außenhandelsverflechtung der Unternehmen und Märkte

5.1 Konzeption der Analyse

111. Der Umsatz in den amtlichen Statistiken nach Wirtschaftszweigen im Produzierenden Gewerbe und der Wert der Absatzproduktion von Gütern in der Produktionsstatistik beziehen sich auf die inländischen Aktivitäten inländischer Unternehmen bzw. Unternehmensteile (Anbieter). Dementsprechend beziehen sich die der Konzentrationsmessung zugrundeliegenden Größenstrukturen der inländischen Unternehmen und der Anbieter auf den im Inland erzielten Umsatz bzw. die Absatzproduktion im Inland insgesamt. Der Teil des Umsatzes, der mit dem Ausland erzielt wird, und der Teil der inländischen Produktion, der exportiert wird und das Umsatzvolumen und das Güterangebot im Inland vermindert, werden nicht gesondert ausgewiesen. Entsprechend wird der Teil der Umsätze, der von ausländischen Unternehmen mit dem Inland erzielt wird, und der Teil der ausländischen Produktion, der importiert wird und das Umsatzvolumen und das Güterangebot im Inland erhöht, nicht erfaßt. Dieses Verfahren, das auf das *Umsatz- und Produktionsvolumen der inländischen Unternehmen und Anbieter* und nicht auf die Umsätze und das Güterangebot im Inland und damit nicht auf die inländischen Marktstrukturen abstellt, *ist dem Ziel der Konzentrationsmessung* unter wettbewerbspolitischen Gesichtspunkten *nicht adäquat.*

---

[66]) Vgl. Abschnitt A.II.3.2, Messung der kurzfristigen Entwicklung der Konzern- und Unternehmenskonzentration im Handel.

[67]) Vgl. Abschnitt A.II.3.3, Messung der mittelfristigen Entwicklung der Konzernkonzentration im Handel unter besonderer Berücksichtigung des Einzelhandels.

[68]) Vgl. Hauptband, Kapitel II, Abschnitt 3.5, Die Konzentration der umsatzgrößten Unternehmen in den Wirtschaftszweigen in bezug auf den Census Value Added und ihren vertikalen Integrationsgrad.

[69]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Tz. 235.

112. Der Umfang und die Richtung des Einflusses, den der Außenhandel auf den Konzentrationsgrad der inländischen Unternehmen nach der Höhe ihrer Umsätze in den Wirtschaftsbereichen und auf den Konzentrationsgrad der inländischen Anbieter nach der Höhe der Produktion bestimmter Güter ausübt, wird durch verschiedene Faktoren bestimmt. Um die Darstellung dieser Beziehungen zu vereinfachen, wird im folgenden von dem Unterschied zwischen diversifizierenden Unternehmen und Anbietern bestimmter Güter abgesehen. Die analytischen Beziehungen entsprechen einander. Empirisch ist die Produktions- und Angebotsstruktur auf den Gütermärkten für die aktuellen Wettbewerbsverhältnisse von größerer Bedeutung.

Die durch den Außenhandel bewirkte Divergenz zwischen der inländischen Produktions- und Angebotsstruktur wird durch die Anzahl der inländischen Produzenten, ihre Produktionsanteile, die jeweiligen exportierten Anteile der Produktion und die aus dem Import stammenden Anteile des Güterangebots sowie die Anzahl der ausländischen Anbieter und die auf sie entfallenden Importanteile bestimmt. Die Änderung des inländischen Konzentrationsgrades der Güterproduktion und der hieraus folgende Konzentrationsgrad des Güterangebots hängt davon ab, in welchem Umfang durch den Außenhandel eine Änderung der Größenverteilung der Anbieter gegenüber den Produzenten der Güter eintritt und in welchem Umfang dieser Einfluß durch die veränderte Anzahl der Anbieter gegenüber der Anzahl der Produzenten verstärkt oder abgeschwächt wird.

113. Bei der konzentrationsstatistischen Analyse der Außenhandelsverflechtung der Unternehmen und Märkte werden folgende *begriffliche Unterscheidungen* getroffen.

Unter den inländischen Produzenten, die Ausfuhren tätigen, werden diejenigen unterschieden, die sowohl für das Inland, als auch für das Ausland produzieren, und jene, die nur für das Ausland produzieren, da sie nur im Export tätig sind. Hierbei kann es sich um Produktionsstätten ausländischer Produzenten handeln oder um selbständige inländische Produzenten, die auf Produkte spezialisiert sind, die nur im Ausland nachgefragt werden (z. B. Herstellung von Produkten zur Luft- und Raumfahrt für bestimmte Weltraumprojekte). Einfuhren sind ebenfalls zum Teil ausländischen Anbietern zuzurechnen, zum Teil inländischen Anbietern, wenn sie eingeführte Güter als Handelsware unmittelbar in ihr zum Absatz bestimmtes Sortiment aufnehmen (Fremdkäufe) oder Endprodukte ihrer ausländischen Produktionsstätten einführen.

Die jeweils für Ein- und Ausfuhren getroffenen Unterscheidungen sind konzentrationsstatistisch von Bedeutung, da sie in einem Fall nur die *Marktanteile* der inländischen Anbieter und nicht deren *Anzahl* verändern. Im anderen Fall verändert sich der inländische Konzentrationsgrad dadurch, daß zusätzlich ausländische Produzenten als Anbieter auftreten oder inländische Anbieter wegfallen. Bei der empirischen Analyse ist zu beachten, daß die Einfuhren und Ausfuhren verschiedener Güter inländischer oder ausländischer Anbieter wirtschaftssystematisch der gleichen Position zugeordnet sein können. Dies ist z. B. der Fall, wenn differenziertere Positionen der Warensystematik der Außenhandelsstatistik auf weniger differenzierte Positionen der inländischen Gütersystematik umgeschlüsselt werden müssen. In diesen Fällen stehen anstelle der Angaben über Einfuhren und Ausfuhren der einzelnen Güter nur die entsprechenden Summen oder Salden zur Verfügung. Auch Fälle von Re-Importen oder -Exporten können nicht gesondert erfaßt werden.

5.2 Amtliche Datenbasis

114. Empirische Anhaltspunkte für den Einfluß von Außenhandelsverflechtungen auf die horizontale Konzentration in den inländischen Wirtschaftsbereichen enthält die von der Monopolkommission geführte Konzentrationsstatistik der *100 größten Unternehmen und Unternehmensverbindungen* im Produzierenden Gewerbe.[70]) Ein großer Anteil der Ausfuhren entfällt auf diese Gruppe.

Die Konzentrationsstatistik der größten wirtschaftlichen Einheiten im Produzierenden Gewerbe ist unter außenwirtschaftlichen Gesichtspunkten schwer aufzubereiten. Der Grund liegt in allgemeinen methodischen Problemen, die mit der Bestimmung des horizontalen Konzentrationsgrades nach Wirtschaftsbereichen unter Einbeziehung der jeweils größten wirtschaftlichen Einheiten verbunden sind.[71]) Der hohe, die Aggregationsebene zweistelliger Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation in vielen Fällen überschreitende Diversifikationsgrad der größten wirtschaftlichen Einheiten erschwert ihre Zuordnung zu einzelnen Wirtschaftsbereichen. Entsprechend problematisch ist die Erfassung jeweils aller wirtschaftlichen Einheiten in den Wirtschaftsbereichen. Diese Daten sind für die Berechnung summarischer Konzentrationsindizes, hier Hirschman-Herfindahl-Indizes, oder als Bezugswerte für die Berechnung von Konzentrationsraten erforderlich.

Der *Umfang der Exporte der größten wirtschaftlichen Einheiten* kann in vielen Fällen den Geschäftsberichten der publizitätspflichtigen Unternehmen und Unternehmensverbindungen entnommen werden. Die Angaben sollten für die übrigen wirtschaftlichen Einheiten ergänzt werden; sie sind nicht verfügbar. Auch über den Umfang der von den größten und den übrigen wirtschaftlichen Einheiten importierten Handelswaren liegen keine empirischen Angaben vor.

Für die *übrigen Importe ausländischer Anbieter,* deren Volumen in die Außenhandelsstatistik eingehen, ist die Größe der einzelnen Importeure nicht bekannt. Daneben besteht die Schwierigkeit, das nach Waren gegliederte Importvolumen überschneidungsfrei auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche zu verteilen. Ihre wirtschaftssystematischen Grenzen werden durch die hohe Diversifikation der ihnen zugeordneten wirt-

[70]) Vgl. Hauptband, Kapitel III, Stand und Entwicklung der Konzentration von Großunternehmen.

[71]) Vgl. Abschnitt A.II.4, Unternehmensverbindungen, insbesondere Kapitalverflechtung der Unternehmen; Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

schaftlichen Einheiten mit erheblichen Anteilen überschritten.

115. Die mit der Berücksichtigung der Diversifikation und der Erfassung des Außenhandels verbundenen methodischen Schwierigkeiten haben die Monopolkommission davon abgehalten, die Ergebnisse für die größten wirtschaftlichen Einheiten im Produzierenden Gewerbe zur Bestimmung der horizontalen Konzentration unter Berücksichtigung außenwirtschaftlicher Verflechtungen aufzubereiten. Eine kursorische empirische Prüfung des Schwerpunkts der jeweils größten wirtschaftlichen Einheiten in einzelnen Wirtschaftsbereichen, der Außenhandelsanteile der jeweils größten drei wirtschaftlichen Einheiten in einem Wirtschaftsbereich und des Importvolumens der für diese Bereiche typischen Produkte läßt eine *tendenzielle Senkung der inländischen Konzentration,* gemessen an Konzentrationsraten, erkennen. In den der SYPRO-Klassifikation entsprechenden zweistelligen Wirtschaftsgruppen 21 (Bergbau), 32 (Maschinenbau) und 39 (Tabakverarbeitung) ist die Senkung relativ gering. Dies ist in einzelnen Fällen das Ergebnis kompensatorischer Vorgänge. Zum Beispiel wird im Maschinenbau der Einfluß der Importe durch unterdurchschnittliche Exportanteile der größten wirtschaftlichen Einheiten weitgehend kompensiert. In den Gruppen 40 (Chemische Industrie), 28 (NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke), 33 (Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.) und 36 (Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt) wird der inländische Konzentrationsgrad nach Berücksichtigung des Außenhandels stärker gesenkt. In diesen Gruppen weisen die größten wirtschaftlichen Einheiten einen überdurchschnittlichen Exportanteil und/oder die für die Gruppen jeweils typischen Produkte einen hohen Importanteil auf.

116. Die *amtliche Außenhandelsstatistik* enthält umfassende und detaillierte Erhebungen über Ausfuhren und Einfuhren der Bundesrepublik Deutschland. Sie erfaßt nach einem detaillierten Erhebungsprogramm den grenzüberschreitenden Warenverkehr nach Ursprungs- und Bestimmungsländern im weiteren Sinne sowie die Mengen und Arten der gehandelten Waren.[72]). Die zur Abgrenzung relevanter Märkte verfügbaren Waren umfassen auf fünf Gliederungsebenen 10 212 neunstellige Warennummern.[73]) Die Datenbasis der Außenhandelsstatistik stützt sich auf die Export- und Importdokumente, die bei den Zollstellen in der Regel in schriftlicher Form und bei größeren Unternehmen in einzelnen Fällen als EDV-Datenträger anfallen. Das Statistische Bundesamt wertet diese Unterlagen im Rahmen der nach innerstaatlichem Recht[74]) und nach Gemeinschaftsrecht[75]) geltenden Vorschriften zur Außenhandelsstatistik aus. Der Handel mit der DDR wird außerhalb der Außenhandelsstatistik in einer eigenen Statistik erfaßt.[76]) Zur wirtschaftssystematischen Gliederung gilt die Produktionsstatistik. Datenbasis für die statistische Analyse liefern die Warenbegleitpapiere.

117. Die außenhandelsstatistischen Erhebungs- und Auswertungsprogramme des Statistischen Bundesamtes berücksichtigen die für die wirtschaftliche Konzentration und den Wettbewerb relevanten Sachverhalte nicht. Insbesondere erfolgt keine Auswertung der bei der Ausfuhr und Einfuhr von Waren anfallenden Unterlagen nach der Anzahl der Exporteure und Importeure, den ihnen jeweils zugeordneten Waren, dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit im Produktions- oder Handelsbereich, der Beziehung zu inländischen Unternehmen oder nach ähnlichen Merkmalen. Die gesonderte Erfassung von Endprodukten ist nach den zollrechtlichen Deklarierungsvorschriften nicht möglich. Die allgemeinen Tarifierungsregeln, nach denen eine Ware in den Zolltarif eingereiht wird, stellen auf dieses Kriterium nicht ab.

Die Monopolkommission ist bei der konzentrationsstatistischen Aufbereitung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik auf den bestehenden rechtlichen Rahmen beschränkt. Einziger Anknüpfungspunkt ist das Volumen der gehandelten Güter. Die Warensystematik für die Außenhandelsstatistik und die Wertansätze der Waren sind mit denen der Umsätze im Rahmen der Statistiken nach Wirtschaftszweigen oder der Absatzproduktion im Rahmen der Statistik der Güterproduktion nicht kompatibel. Zwischen der außenwirtschaftlichen Warensystematik und der binnenwirtschaftlichen Gütersystematik bestehen engere Verbindungen, die mit Hilfe von Umsteigeschlüsseln hergestellt werden können.[77])

118. Für *Importe* besteht eine auf die inländischen Unternehmen bezogene amtliche Statistik auch außerhalb der Außenhandelsstatistik nicht. Weder die für die Monopolkommission aufbereitete Vierteljährliche Produktionserhebung noch die Monatsbericht-

---

[72]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Informationen über die Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 1986.

[73]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Systematische Verzeichnisse, Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1988, Stuttgart/Mainz 1987.

[74]) Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz — AHStatGes) vom 1. Mai 1957 (BGBl. I S. 413), geändert durch Art. 9 des 1. Statistikbereinigungsgesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), und die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistik-Durchführungsverordnung) in der Fassung vom 14. Juli 1977 (BGBl. I S. 1281), geändert durch Art. 24 des 1. Statistikbereinigungsgesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

[75]) Vgl. insbesondere Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 des Rates vom 24. Juni 1975 über die Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten (ABl EG L 183, S. 3) in der jeweils geltenden Fassung; Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif (Abl. EG L 256 vom 7. September 1987, S. 1). Diese Verordnung hat die Verordnung (EWG) Nr. 1445/72 des Rates vom 24. April 1972 über das Warenverzeichnis für die Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten — NIMEXE — (Abl EG L 161, S. 1) abgelöst.

[76]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Stuttgart/Mainz 1981, S. VII.

[77]) Vgl. zur gegenwärtigen Revision der Warensystematik für die Außenhandelsstatistik und die bevorstehende Revision der Gütersystematik für Produktionsstatistiken, Abschnitt A.I.2.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

erstattung für Betriebe und für Unternehmen bzw. ihre entsprechenden Teile zum Umsatz oder sonstige Statistiken über Input-Output-Rechnungen, die Kostenstruktur, den Material- und Wareneingang und anderes enthalten hierzu Angaben.

119. Für *Exporte* können unternehmensbezogene Angaben mit Hilfe der amtlichen Monatsberichte für Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen und für Einbetriebsunternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe gewonnen und im Rahmen der Systematik der Wirtschaftszweige aufbereitet werden.[78]) Die Ergebnisse enthalten eine Gliederung der monatlichen Umsätze der Betriebe für fachliche Teile nach ihrer Bestimmung für das Inland oder das Ausland.[79]) Die Monatsergebnisse werden in korrigierter Form zu Jahresergebnissen kumuliert.[80]) Die aufbereiteten Betriebsergebnisse können nach den Unternehmen, denen sie zugeordnet sind und die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ihren Schwerpunkt haben, aggregiert werden.

Der auf dieser Datenbasis ermittelte Auslandsumsatz ist für konzentrationsstatistische Zwecke nicht unmittelbar auszuwerten. Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik weist *größere Divergenzen* auf. Sie erklären sich im wesentlichen aus folgenden Gründen:

Die beiden Statistiken jeweils zugrundeliegende Systematik der Wirtschaftszweige und das Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik sind infolge ihrer unterschiedlichen Zielsetzungen nicht kompatibel, die Wertansätze der fachlichen Teile und der Waren differieren in beiden Statistiken, und der Handel mit der DDR wird unterschiedlich erfaßt. Hinzu kommt, daß die Erfassung des Inlands- und Auslandsumsatzes der Betriebe durch Befragung der Leiter der Betriebe und der zugeordneten Unternehmen gewonnen wird und mit gewissen Unsicherheiten behaftet ist. Ob die Produktion tatsächlich im Ausland oder im Inland abgesetzt wird, auf Lager geht, der Abnehmer der Güter eindeutig als Exporteur in Erscheinung getreten ist, das Unternehmen zwischenzeitlich aufgegeben wird oder ähnliche Sachverhalte vorliegen, ist nicht immer eindeutig festzustellen.

Wegen der gänzlich fehlenden unternehmensbezogenen Angaben für Importe, der Unsicherheit der entsprechenden Angaben für Exporte und der erwähnten methodischen Fragen hat die Monopolkommission bisher davon abgesehen, die Außenhandelsverflechtungen der Unternehmen und Märkte im Rahmen der *Statistiken nach Wirtschaftszweigen* näher zu untersuchen.

120. Das Statistische Bundesamt setzt im Rahmen der *Produktionsstatistik* die binnenwirtschaftliche Güterproduktion zum grenzüberschreitenden Warenverkehr in Beziehung, indem die Ergebnisse der Produktionsstatistik, der Außenhandelsstatistik und der Statistik des Warenverkehrs mit der DDR und Berlin (Ost) zusammengeführt werden.[81]) Ziel der Verknüpfungen ist es, für verschiedene Erzeugnisse und Rohstoffe die inländische Verfügbarkeit zu bestimmen. Die Ergebnisse werden für ausgewählte 259 der insgesamt 5 705 sechsstelligen Güterarten, den Meldenummern des Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, geordnet nach zweistelligen Gütergruppen, veröffentlicht.[82])

Die Auswahl beschränkt sich im wesentlichen auf definitorisch vergleichbare Positionen der Gütersystematik für Produktionsstatistiken[83]) und der Warensystematik für die Außenhandelsstatistik.[84])

121. Die inländische Verfügbarkeit wird rechnerisch durch *Saldierung der Produktion um Einfuhren und Ausfuhren* berechnet. Am Jahresanfang bereits vorhandene Bestände bleiben unberücksichtigt. Für Positionen der Produktionsstatistik, für die die Gesamtproduktion erfaßt wird, wird diese berücksichtigt. Die Bewertung der Weiterverarbeitungsmenge erfolgt zu durchschnittlichen Absatzpreisen. Im übrigen wird von der Absatzproduktion ausgegangen. Bei den Saldierungsrechnungen sind einige methodische Unterschiede der verknüpften Statistiken zu berücksichtigen. Sie betreffen insbesondere den Kreis der Auskunftspflichtigen, die Erfassung und Bewertung der Güter und Waren und den Zeitpunkt der Meldungen.

— Die Abgrenzung der *Positionen der Systematik für Produktionsstatistiken und die der Systematik für die Außenhandelsstatistik sind nicht identisch.* Eine direkte Umschlüsselung ist auch auf der jeweils untersten Gliederungsebene für die 1988 gültigen insgesamt 5 705 sechsstelligen Güterarten und die 10 212 siebenstelligen Warenarten in verschiedenen Fällen nicht möglich. Sind die Positionen der einen Systematik detaillierter als die der anderen, werden Hilfspositionen geschaffen. Überschneiden sich die definitorischen Abgrenzungen der Positionen, werden schwerpunktmäßige Zuordnungen vorgenommen. Dies führt zu

[78]) Vgl. zu den Statistiken nach Wirtschaftszweigen, Abschnitt A.I.3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[79]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, Januar 1988, S. 7f., Tab. 2.2, Fachliche Betriebsteile, Umsatz im Januar 1988, S. 46—53; dass., Statistisches Jahrbuch 1987 für die Bundesrepublik Deutschland, Stuttgart/Mainz, Ziffer 9.0, Vorbemerkung, S. 165.

[80]) Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Wirtschaft und Statistik, jeweils H. 4 eines Jahrgangs, Tabellenteil, zuletzt 1987, H. 4, S. 141*; 1988, H. 4, S. 123*, Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 1986, Tabelle 4, S. 13.

[81]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 4. Vierteljahr 1987, S. 7f.

[82]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, jeweils erstes Quartalsheft eines Jahres, zuletzt 1. Vierteljahr 1987, Tabelle 11, S. 185—204. Nicht berücksichtigt werden Positionen des Ernährungsgewerbes und der Energie, für die eigenständige Veröffentlichungen bestehen.

[83]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe.

[84]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1988.

einer Zusammenlegung von Positionen der Produktionsstatistik, die in diesen Fällen nur in aggregierter Form vorliegen.

— In der Produktionsstatistik wird nicht die *gesamte* Produktion der einzelnen Güter erfaßt, während die Erfassung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs in der Außenhandelsstatistik nahezu vollständig ist.[85]) Nicht erfaßt wird die Produktion in kleineren Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes.[86]) Nicht erfaßt wird ferner die Produktion in kleineren produzierenden Betrieben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes (z. B. Handelsunternehmen). Die sich hieraus ergebenden Differenzen sind für die einzelnen Güter verschieden. Schätzergebnisse sind der Monopolkommission nicht bekannt.

— In der Produktionsstatistik wird die *Produktion für fremde Rechnung* (Lohnarbeit) beim Produzenten (Lohnauftragnehmer) erfaßt und nur in Höhe des erhaltenen Lohnentgeltes bewertet. Der Lohnauftraggeber meldet keine Produktion. Im Vergleich zu den gemeldeten (Brutto-)Ausfuhrwerten ist das inländische Aufkommen zu gering.

— Die *Bewertung der Waren* erfolgt in der Produktion durch Verkaufspreise ab Werk, im Außenhandel durch Grenzübergangswerte.

— Der *Zeitraum der Produktion* deckt sich nicht immer mit dem Zeitraum des Grenzübergangs der Waren.

Die nach Menge und Wert unvollständige Erfassung bestimmter Erzeugnisse der inländischen Produktion in der Produktionsstatistik und die nahezu vollständige Erfassung der Ausfuhr in der Außenhandelsstatistik können im Extremfall rechnerisch zu einem negativen Wert der im Inland verfügbaren Produktion führen. *Das Konzept der Saldierungsrechnung stößt hier an seine Grenze.*

122. Um ein geschlossenes und auf die von der Monopolkommission geführte Konzentrationsstatistik der Güterproduktion abgestimmtes Bild über die *außenwirtschaftliche Verflechtung der Anbieter und Märkte* zu gewinnen, beabsichtigt die Kommission, vierstellige Güterklassen des Systematischen Verzeichnisses für Produktionsstatistiken um die ihnen entsprechenden Export- und Importanteile zu korrigieren bzw. zu ergänzen. Ziel der Berechnung ist es, das gegenüber dem inländischen Produktionsvolumen tatsächliche Angebot an Gütern sowie die Größenstruktur der Anbieter und ihre horizontale Konzentration nach den tatsächlichen Marktverhältnissen im Inland zu messen.

Zur Erprobung eines geeigneten methodischen und organisatorischen Konzepts wurde das Statistische Bundesamt gebeten, zunächst eine Sonderaufbereitung für die zweistellige Gütergruppe 68 (Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes) durchzuführen. Die Gütergruppe umfaßt 30 vierstellige Güterklassen. Die bei einer Verbindung der Außenhandelsstatistik und der Produktionsstatistik bestehenden allgemeinen me-

Tabelle 8

Schwerpunktmäßige Zuordnung von Positionen der Außenhandelsstatistik und Positionen der Produktionsstatistik für Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes

lfd. Nr.	Außenhandel 1)		Güterproduktion 2)	
	Nummern der Warenarten	Anzahl der Positionen	Nummern der Güterklassen	Anzahl der Positionen
1	0504 001—008	4	6853	1
2	0908 110	1	6882	1
3	1107 100—600, 1701 104	3	6872	1
4	1702 110—490, 1703 000	5	6821	1
5	1902 514—804, 1905 100—900	7	6814	1
6	2104 200	1	6825	1
7	2106 390	1	6871	1
8	2107 230—260	4	6821	1
9	2107 279—300	4	6888	1
10	2207 100	1	6877	1
11	2209 100—990	28	6873, 6875 (= 6874)3)	2
12	2301 100	1	6889	1
13	2303 900	1	6871	1
14	3502 400	1	6832	1
15	3505 150	1	6816	1
16	4101 110—950	21	6854	1
	insgesamt	84	—	17

1) Statistisches Bundesamt, Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1986, Stuttgart/Mainz 1985.

2) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe, Stuttgart/Mainz 1981, S. 461—478.

3) Hilfsposition.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gruppe IV B (Produktion und Handwerk), Interne Arbeitsunterlage vom 9. November 1987.

85) Von der Anmeldung befreit und daher nicht in den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik enthalten sind Warenbewegungen von sehr geringer Bedeutung. Hierzu gehören z. B. Waren der gewerblichen Wirtschaft mit Werten bis einschließlich 500 DM, der Landwirtschaft bis 100 DM oder Reise-, Heirats- und Übersiedlungsgut.

86) Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen weniger als 20 Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit weniger als 20 Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche. Vgl. Abschnitte A.I.2.1 und 3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis; Abschnitt A.II.6, Erfassungsgrenzen für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe.

thodischen Probleme konkretisieren sich für diese Gütergruppe wie folgt.:

- Die *Zuordnung der Positionen* des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1986 (WA), zu den vierstelligen Positionen des Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982 (GP), erfolgt in verschiedenen Fällen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (vgl. *Tabelle 8)*. Größere Schwierigkeiten bereitet die vierstellige WA-Position der Tarifnummer 2209 (Spirituosen), die durch eine Zusammenfassung der beiden vierstelligen GP-Positionen der Güterklassen 6873 (Spiritus, einschließlich Nebenprodukten und Hefen) und 6875 (Spirituosen) unter der Hilfsposition 6874 überwunden wird.
- Die teilweise *unvollständige Erfassung* der Güterproduktion infolge der Erfassungsgrenze für Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe oder infolge der Produktion von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes gegenüber der nahezu vollständigen Erfassung der Ausfuhr führt für die Güterklasse 6854 (Ungenießbare Schlachtnebenprodukte) zu einem negativen Wert des inländisch verfügbaren Aufkommens. Diese Güter werden häufig in kleineren Unternehmen oder außerhalb des Produzierenden Gewerbes (z. B. in kommunalen Schlachthöfen) produziert.
- Die im Vergleich zu den gemeldeten Ausfuhrwerten *zu geringe wertmäßige Erfassung* der Produktion für fremde Rechnung beim Produzenten nur in Höhe des erhaltenen Lohnentgeltes führt für die Güterklasse 6864 (Bearbeiteter Kaffee, nicht geröstet) zu einem negativen Wert des inländisch verfügbaren Aufkommens.

Obwohl in den letzten beiden Fällen keine sinnvollen Saldierungsrechnungen für die Ergebnisse der Produktionsstatistik und der Außenhandelsstatistik möglich sind, erscheinen die *übrigen Ergebnisse* nach Qualität und Ausführlichkeit *geeignet, das ihnen zugrundeliegende Auswertungskonzept auch auf andere Gütergruppen zu übertragen*. Die Ergebnisse der Saldierungsrechnung der inländischen Güterproduktion und des Außenhandels für die Gütergruppe 68 (Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes) nach 29 der den insgesamt 30 vierstelligen Güterklassen entsprechenden Positionen enthält *Tabelle 9*. Der Monopolkommission liegen mit Stand vom Mai 1988 entsprechende Berechnungsergebnisse des Statistischen Bundesamtes für die *Gütergruppe 40 (Chemische Erzeugnisse)* nach 130 der den insgesamt 150 vierstelligen Güterklassen entsprechenden Positionen vor. Die Ergebnisse und Implikationen dieser Berechnungen kann die Monopolkommission aus zeitlichen Gründen erst im nächsten Hauptgutachten, nach Möglichkeit ergänzt um weitere Wirtschaftsgruppen, vorlegen.

123. Für die empirische Bestimmung des *Einflusses der Außenhandelsverflechtung* der Unternehmen und Märkte *auf den inländischen Konzentrationsgrad* in den Güterklassen des Produzierenden Gewerbes stehen auf der Grundlage der amtlichen Statistik nur Angaben über den Wert der ausgeführten und eingeführten Waren, geordnet nach Güterklassen, zur Verfügung. Zur exakten Bestimmung dieses Einflusses sind darüber hinaus hinreichend spezifizierte Angaben über die Anzahl und die Größenstruktur der exportierenden und importierenden inländischen Produzenten, einschließlich der Export- und Importanteile ihres Güterangebots, sowie über die Anzahl und die Größenstruktur der importierenden ausländischen Anbieter erforderlich.

Die erforderlichen Angaben liegen nicht vollständig vor. Der *Einfluß* der Außenhandelsverflechtung auf den inländischen Konzentrationsgrad des Güterangebots *kann daher nicht exakt, sondern nur größenordnungsmäßig bestimmt werden*. Die jeweils verfügbaren Angaben stellen Nebenbedingungen dar, die einen Wertebereich des Konzentrationsgrades bei Berücksichtigung des Außenhandels bestimmen. Dieser Wertebereich ist in Abhängigkeit von den jeweils gegebenen empirischen Bezugswerten für eine wirtschaftspolitisch relevante Interpretation möglicherweise eng genug.

6. Erfassungsgrenzen für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe

6.1 Erfassungsgrenze für Unternehmen in den Statistiken nach Wirtschaftszweigen

124. Die Messung der wirtschaftlichen Konzentration auf der Grundlage der amtlichen *Statistiken nach Wirtschaftszweigen* des Produzierenden Gewerbes baut auf Unternehmen auf. Die für diesen Zweck vom Statistischen Bundesamt aufbereiteten Statistiken für den Bergbau, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe erfassen jedoch nicht *sämtliche* Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind. Es werden nur Unternehmen erfaßt, die dort, gemessen an der (Brutto-)Wertschöpfung, ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt besitzen, und nur Unternehmen, die allgemein mindestens 20 Personen beschäftigen.[87]) In den Monatsberichten für Betriebe und für Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes ist in einigen vierstelligen Wirtschaftszweigen der SYPRO-Klassifikation mit überwiegend kleineren Betriebs- und Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf zehn Beschäftigte herabgesetzt.[88])

125. Infolge der Diversifikation von Unternehmen kann es sein, daß Unternehmen mit nennenswerten fachlichen Teilen, welche wirtschaftssystematisch zum Produzierenden Gewerbe gehören, oder sogar mit den höchsten fachlichen Teilen unter allen Unternehmen im Produzierenden Gewerbe nicht diesem, sondern einer anderen Wirtschaftsabteilung zugeordnet sind. Die Alternative, Unternehmen als Ganzes oder lediglich mit einzelnen fachlichen Unternehmensteilen dem Produzierenden Gewerbe zuzuord-

[87]) Vgl. zur Produktionsstatistik Abschnitt A.I.2.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[88]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitendem Gewerbe, Februar 1988, S. 5—9.

Tabelle 9

Saldierung der inländischen Güterproduktion und des Außenhandels für die Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes 1986

Güterklassen[1]			Inländische Produktion[2]	Außenwirtschaftliche Beziehungen[3]			Inländische Verfügbarkeit[4]
Lfd. Nr.	GP Nr.	Bezeichnung		Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	
			Mio. DM				
1	6811	Mahl- und Schälmühlenerzeugnisse	2 679,087	357,105	391,606	– 34,501	2 644,585
2	6812	Teigwaren	619,258	176,320	41,475	134,845	754,103
3	6814	Nährmittel (ohne Teigwaren)	4 318,017	384,677	485,327	–100,650	4 217,368
4	6816	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1 042,187	645,489	282,874	362,615	1 405,802
5	6818	Backwaren	7 670,141	511,800	744,561	–232,761	7 437,379
6	6821	Zucker (Rüben- und Rohrzucker)	4 854,857	419,688	697,010	–277,322	4 577,535
7	6825	Verarbeitetes Obst und Gemüse (ohne Kartoffelerzeugnisse)	5 173,406	4 160,432	1 061,820	3 098,612	8 272,017
8	6827	Süßwaren	10 174,689	1 471,968	1 720,075	–248,107	9 926,582
9	6832	Milch, Butter und Käse	17 666,310	2 947,488	2 553,036	394,412	18 060,722
10	6836	Dauermilch und Milchpräparate, Schmelzkäse, Säure- und Labkasein	6 049,357	1 542,743	1 753,196	–210,453	5 838,904
11	6842	Erzeugnisse der Ölmühlen	3 665,632	2 642,945	2 102,952	539,993	4 205,626
12	6845	Margarine, Platten- und andere Nahrungsfette (ohne Butter, Milchhalbfett, Talg und Schmalz)	1 715,807	46,003	103,016	– 57,013	1 658,794
13	6847	Erzeugnisse der Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	197,739	17,150	206,241	–189,091	8,648
14	6853	Fleisch und Fleischerzeugnisse	17 392,615	5 707,928	3 676,691	2 031,237	19 432,849
15	6854	Ungenießbare Schlachtnebenprodukte	73,643	461,951	557,833	– 95,882	–22,239
16	6859	Fisch und Fischerzeugnisse	1 877,847	870,196	340,567	529,629	2 407,476
17	6861	Kaffeemittel	81,664	6,325	12,235	– 5,910	75,754
18	6864	Bearbeiteter Kaffee, nicht geröstet	.	15,179	.	—	–77,168
19	6865	Röstkaffee, bearbeiteter Tee und teeähnliche Erzeugnisse	6 815,216	258,214	1 212,258	–954,044	5 861,172
20	6871	Bier (einschließlich Nebenprodukten und Bierhefen)	10 515,581	154,011	720,988	–566,977	9 948,604
21	6872	Malz (einschließlich Nebenprodukten, aber ohne Malzmehl und -extrakt)	873,113	227,789	110,829	116,960	990,073
22	6874	Spiritus und Spirituosen[5]	1 746,807	737,716	133,676	603,941	2 350,748

noch Tabelle 9

Güterklassen[1]) Lfd. Nr.	GP Nr.	Bezeichnung	Inländische Produktion[2])	Außenwirtschaftliche Beziehungen[3]) Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	Inländische Verfügbarkeit[4])
			Mio. DM				
23	6877	Trauben- und andere Weine (einschließlich Perl- und Schaumweinen)	1 002,683	500,042	78,833	421,209	1 425,892
24	6879	Tafelwässer und alkoholfreie Erfrischungsgetränke	5 448,375	179,886	181,706	– 1,820	5 446,555
25	6882	Essig, Senf, Essenzen, Gewürze	.	317,006	6,641[6])	—	1 292,432
26	6883	Kartoffelerzeugnisse (ohne Stärke, Stärkeerzeugnisse und Spiritus)	.	234,324	1,094[6])	—	1 196,183
27	6885	Eis (ohne Trockeneis und Speiseeis)	1,874	0,028	0,000	0,028	1,902
28	6888	Andere Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	2 186,966	453,091	720,812	–267,721	1 919,246
29	6889	Futtermittel, a.n.g.[7])	7 266,454	751,884	1 176,534	–424,650	6 841,804
30	68	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes insgesamt[8])	123 620,289	26 414,324	21 829,698	4 584,626	128 204,915

Anmerkungen

1) Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.
2) Wert der Absatzproduktion (einschließlich Wert der ausgeführten Lohnarbeiten) laut Vierteljährlicher Produktionserhebung 1986.
3) Spezialhandelseinfuhr und -ausfuhr laut Außenhandelsstatistik, einschließlich Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost);
4) Produktion + Einfuhr – Ausfuhr, jeweils einschließlich Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost); negative Werte infolge unzureichender Kompatibilität der Produktions- und Außenhandelstatistik.
5) Zusammenfassung der Güterklassen 6873 (Spiritus [einschließlich Nebenprodukten und Hefen]) und 6875 (Spirituosen).
6) Nur Lieferungen aus der DDR und Berlin (Ost); ohne geheimgehaltene Angaben über die Ausfuhr.
7) a.n.g. = anderweitig nicht genannt.
8) Ohne Güterklasse 6896 (Lohnveredlungsarbeiten).

Zeichenerklärung

. = Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— = Berechnung wegen fehlender Angaben nicht möglich.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderaufbereitung für die Monopolkommission vom 9. November 1987.

nen, ist eine konzeptionelle Frage. Sie ist mit Hilfe der herkömmlichen Methoden der Konzentrationsmessung und unter wettbewerbspolitischen Gesichtspunkten nicht eindeutig zu beantworten.[89]) Wie die Berücksichtigung quantitativer Erfassungsgrenzen führt auch die *wirtschaftliche Zuordnung der Unternehmen nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt* im Ergebnis dazu, daß die wirtschaftliche Aktivität von Unternehmen in einem bestimmten Wirtschaftsbereich nicht vollständig erfaßt wird.

126. Die Monopolkommission hat den quantitativen Erfassungsgrenzen der amtlichen Statistik in der Vergangenheit weniger Beachtung geschenkt und sich auf die Struktur der größten Unternehmen konzentriert. Die potentielle und aktuelle wettbewerbliche Situation in den einzelnen Wirtschaftsbereichen und Märkten wird jedoch auch durch die Existenz kleinerer und mittlerer Unternehmen charakterisiert. Sie prägen die Größenstruktur der Unternehmen insgesamt und können ein Indikator für den potentiellen Wettbewerb, die Wirksamkeit von Marktzutrittsschranken, das Gründungsgeschehen und andere wettbewerbspolitisch relevante Sachverhalte sein.[90]) *Infolge der Erfassungsgrenze für Unternehmen wird der horizontale Konzentrationsgrad in den einzelnen Wirtschaftsbereichen* nach den von der Monopolkommission verwendeten Maßzahlen *in unterschiedlichem Umfang überschätzt.*

89) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

90) Vgl. hierzu Abschnitt A.II.9, Statische und dynamische Konzentrationsmessung.

127. Empirische Angaben über die Anzahl und das Gewicht der von der Erfassungsgrenze im Produzierenden Gewerbe betroffenen Unternehmen liegen der Monopolkommission nicht vor.

In der am 9. Oktober 1964 veröffentlichten Konzentrationsenquête[91]) beträgt die *Erfassungsgrenze*, bezogen auf Betriebe, zehn Beschäftigte und mehr. Der Umsatz von Betrieben mit unter zehn Beschäftigten wird im Gesamtdurchschnitt der Industrie mit 1,8 % und maximal mit 14 % für die Industriegruppe „Sägewerke und holzbearbeitende Industrie" angegeben. Der letzte Anteilswert besagt, daß für diese Industriegruppe der exakte Wert der Konzentrationsraten für die jeweils größten Unternehmen 86 % des ermittelten Werts und für den Hirschman-Herfindahl-Index rund 74 % dieses Werts zuzüglich maximal — d. h. unter der Annahme, daß nur ein einzelner Merkmalsträger betroffen ist — 1,96 %-Punkte beträgt. Aus dem Hinweis folgt, daß infolge einer Erfassungsgrenze die reduzierte Anzahl und die veränderte Größenverteilung der Unternehmen die Bestimmung der horizontalen Konzentration systematisch und in einzelnen Wirtschaftsbereichen möglicherweise nennenswert verzerrt.

128. Die Monopolkommission prüft in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt die *Entwicklung eines Konzepts, um den Einfluß der Erfassungsgrenze* für Unternehmen auf die Messung der horizontalen Konzentration im Rahmen der Statistik der Wirtschaftszweige für das Produzierende Gewerbe *abzuschätzen.*

In der Konzentrationsenquête 1964 waren Angaben über den Einfluß der Erfassungsgrenzen möglich, weil seinerzeit Zensen im Produzierenden Gewerbe durchgeführt wurden, die alle diesem Bereich zugeordneten Unternehmen einbezogen. Aktuelle Ergebnisse werden in den nächsten Jahren aus der Arbeitsstättenzählung 1987, allerdings ohne Umsätze, vorliegen. Gegenwärtig sind keine allgemeinen Angaben über den Anteil der durch die Erfassungsgrenze in den amtlichen Monatsberichten für Betriebe und für Unternehmen ausgeschlossenen Unternehmen für die von der Monopolkommission untersuchten einzelnen Bereiche des Produzierenden Gewerbes verfügbar. Angaben liegen lediglich für die Elektrizitäts- und Gasversorgung, deren Unternehmen nicht in den Berichtskreis der Konzentrationsstatistik der Kommission fallen, und, unter verschiedenen Einschränkungen, für das Bauhauptgewerbe vor. Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Ausbaugewerbe ist die Anzahl aller Unternehmen gegenwärtig nicht bekannt. Empirische Anhaltspunkte über die Anzahl der Unternehmen, den Umsatz und die Anzahl der Beschäftigten können mit Hilfe der jährlichen Erhebung für industrielle Kleinbetriebe in den Wirtschaftsbereichen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes[92]) nach der SYPRO-Klassifikation gewonnen werden. Die Erhebung enthält keine Ergebnisse für handwerkliche Kleinunternehmen. Die Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung liefern hierzu aus verschiedenen Gründen keine hinreichenden Anhaltspunkte über den produktionsstatistischen Informationsverlust. Vergleichszahlen liegen für September 1976 vor. Im Zuge der Umstellung[93]) der Statistiken im Produzierenden Gewerbe wurden zu diesem Zeitpunkt die Daten des monatlichen Industrieberichts für Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr und des Industrieberichts für Kleinbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten ohne das Produzierende Handwerk zu einem homogenen Berichtskreis für Industriebetriebe im Rahmen der SYPRO-Klassifikation zusammengeführt. Das Statistische Bundesamt verfügt über Schätzwerte für handwerkliche Kleinunternehmen zu den Merkmalen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten, nicht zu der entsprechenden Anzahl der Unternehmen. Die Werte beruhen auf Ergebnissen einer Stichprobe von gegenwärtig rund 17 600 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und rund 8 800 Unternehmen des Ausbaugewerbes. Die Stichprobe umfaßt sowohl Unternehmen, die im Anschluß an die Handwerkszählung 1977 aufgenommen wurden, als auch ausgewählte Neugründungen. Sie bildet einen Teil des Berichtssystems der Handwerksberichterstattung. Wegen der schon lange zurückliegenden Auswahl der Stichprobe sind die Ergebnisse vermutlich mit systematischen Fehlern behaftet.

6.2 Erfassungsgrenze für Betriebe in der Produktionsstatistik

129. Die Messung der Angebotskonzentration im Produzierenden Gewerbe ist auf der Grundlage der amtlichen Statistik der Güterproduktion auf beteiligte Unternehmen in Gestalt von Unternehmensteilen bezogen. Zur Gewinnung der Angaben werden die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für die den Unternehmensteilen zugeordneten Betriebsteile zusammengeführt.[94]) Auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen findet diese Auswertung ein Gegenstück in den Erhebungen für fachliche Betriebsteile und deren Zusammenführung zu fachlichen Unternehmensteilen.[95]) Die von der Monopolkommission auf der Grundlage der Produktionsstatistik für die Erzeugnisse des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Fertigbau) indirekt ausgewerteten Angaben für Betriebe sind jedoch nicht vollständig. *Für die Produktionserhebung*

[91]) Vgl. Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft, a. a. O., Anlagenband, S. 26, Fn. 2.

[92]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.3.1, S. 165—166; Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Februar 1988, S. 5—9; Reihe 4.1.2: Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen, 1986, S. 5—8, Tab. 2.1, S. 41—48, Tab. 2.2, S. 49—56, Anhang, S. 63f.

[93]) Vgl. zu den Statistiken nach Wirtschaftszweigen Abschnitt A.I.3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[94]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.3: Konzentrationsstatistische Daten für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe, 1983 und 1984, S. 5—6, Tabelle 1.4: Konzentration der Unternehmen nach ausgewählten Güterklassen gemessen an der Absatzproduktion, S. 60—95.

[95]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

gilt eine Erfassungsgrenze. Sie beträgt für Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes liegt, mindestens 20 Beschäftigte. Für Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes besteht keine ausdrücklich definierte Erfassungsgrenze; sie besteht jedoch mittelbar, da nur Betriebe von Unternehmen erfaßt werden, die mindestens 20 Personen beschäftigen.[96])

130. Die nach der Größenstruktur der zusammengeführten Unternehmensteile konzentrationsstatistisch aufbereiteten Ergebnisse sind nicht vollkommen exakt. Ein Teil kleinerer Betriebe und deren Produktion wird nicht erfaßt. Anders als infolge der Erfassungsgrenze für Unternehmen können *infolge der Erfassungsgrenze für Betriebe Unternehmensteile verschiedener Größe betroffen* sein. Sowohl größeren als auch kleineren Unternehmensteilen können Betriebe zugeordnet sein, für die infolge der Erfassungsgrenze keine Angaben vorliegen.

131. Aktuelle empirische Anhaltspunkte für die Anzahl der infolge der Erfassungsgrenze nicht berücksichtigten produzierenden Betriebe und deren Absatzproduktion sind der amtlichen Produktionsstatistik nicht zu entnehmen. Die Vierteljährliche Produktionserhebung erfaßt diese Betriebe nicht.[97])

Die für die Durchführung der Erhebung zuständigen Statistischen Landesämter verfügen allenfalls über Schätzwerte für die jeweiligen Bundesländer. Bezugswerte können die Ergebnisse der jeweils letzten Vollerhebung durch die Arbeitsstättenzählung liefern. Die letzte abgeschlossene Zählung fand am 27. Mai 1970 statt. Die Auswertung der Zählung vom 25. Mai 1987 ist noch nicht abgeschlossen.

Es bietet sich an, ergänzend die Ergebnisse der amtlichen *Erhebungen für industrielle Kleinbetriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe* heranzuziehen.[98]) Die Statistik enthält zu Ende September eines Jahres die Anzahl der Betriebe, den Umsatz und die Anzahl der Beschäftigten[99]) nach Größenklassen für 1, 2 bis 4, 5 bis 9 sowie 10 bis 19 Beschäftigte. Der Berichtskreis der Erhebungen ist in bezug auf die Größe der erfaßten Betriebe so abgegrenzt, daß er den Berichtskreis der Produktionserhebung für die produzierenden Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe ergänzt. Durch Zusammenführung der Ergebnisse beider Erhebungen kann die Güterproduktion der Betriebe im Produzierenden Gewerbe vollständiger erfaßt werden. Im einzelnen sind folgende *methodische Besonderheiten* zu berücksichtigen:

- Die Angaben für industrielle Kleinbetriebe enthalten nicht das Produzierende Handwerk. Hierzu bestehen empirische Schätzwerte für handwerkliche Kleinunternehmen.[100])
- Die den Erhebungen für industrielle Kleinbetriebe zugrundeliegende zwei- und vierstellige Systematik der SYPRO-Klassifikation ist auf die von der Monopolkommission ausgewerteten vierstelligen Güterklassen des Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken umzuschlüsseln.
- Erhebungsmerkmale der industriellen Kleinbetriebe sind die Zahl der Beschäftigten und der Umsatz.[101]) Die Werte der Absatzproduktion müssen mit Hilfe des Umsatzes geschätzt werden. Anhaltspunkte kann die Zahl der Beschäftigten der Betriebe liefern.
- Der Umsatz der Kleinbetriebe ist nicht nach fachlichen Teilen oder nach der Art der produzierten Güter gegliedert. Es muß unterstellt werden, daß die Produktion der Kleinbetriebe dem wirtschaftlichen Schwerpunkt entspricht, der nach der Anzahl der Beschäftigten[102]) bestimmt wird. Zur Überprüfung der Annahme und möglicherweise zur Gewinnung von Gewichtungsfaktoren kann die die Erfassungsgrenze gerade übersteigende Größenklasse der Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten herangezogen werden. Das Statistische Bundesamt vermutet, daß die den wirtschaftlichen Schwerpunkt bestimmende Tätigkeit industrieller Kleinbetriebe zu mehr als 90% tatsächlich ausgeübt wird. Eine Ausnahme bilden einige Bereiche des Bergbaus sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe.

  Für das Bauhauptgewerbe kann auf die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebungen zurückgegriffen werden.[103]) Für Kleinbetriebe mit Schwerpunkt außerhalb des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes vermutet das Statistische Bundesamt keinen erheblichen Anteil an der Güterproduktion. Diese findet in der Regel in örtlich getrennten Betrieben statt und wird in der jährlichen Erhebung für Kleinbetriebe oder bei entsprechend hoher Beschäftigtenzahl in der Vierteljährlichen Produktionserhebung für die übrigen Betriebe erfaßt.

7. Regionale Abgrenzung der Märkte

132. Die von der Monopolkommission geführten Konzentrationsstatistiken beziehen sich auf das *Gebiet der Bundesrepublik Deutschland* einschließlich Berlin (West) und werden nicht regional gegliedert.

---

[96]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 4. Vierteljahr 1987, S. 5.

[97]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 4. Vierteljahr 1987, S. 5—8.

[98]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.2: Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen, 1986, S. 5—8, Tab. 2.1, S. 41—48, Tab. 4.2, S. 49—56, Anhang, S. 63f.

[99]) Einschließlich tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

[100]) Vgl. Abschnitt A.II.6.1, Erfassungsgrenze für Unternehmen in den Statistiken nach Wirtschaftszweigen.

[101]) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

[102]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 1986, S. 7.

[103]) Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 5.1: Beschäftigung, Umsatz und Gerätebestand der Betriebe im Baugewerbe, 1986; dasselbe, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.4.3, S. 176—177.

Unter wettbewerbspolitischen Gesichtspunkten ist die regionale Abgrenzung der Märkte jedoch eine relevante Dimension.

Die amtliche Datenbasis läßt eine detaillierte Regionalisierung der Konzentrationsstatistik zu. Zum Beispiel können im Produzierenden Gewerbe die mit Hilfe der Datei für Unternehmen und Betriebe jeweils einander zuzuordnenden Erhebungseinheiten und -merkmale oder im Handel die Ergebnisse der ein- bzw. zweijährlichen Stichprobenerhebungen nach Bundesländern und grundsätzlich in tiefer regionaler Gliederung nach Regierungsbezirken, Landkreisen und Gemeinden aufbereitet werden. Die statistischen Geheimhaltungsvorschriften stehen einer regionalen Aufbereitung der Daten allerdings mit zunehmender Gliederungstiefe entgegen. Materiell ist unter anderem zu beachten, daß der Sitz der Unternehmen nicht immer mit den Arbeitsstätten, Produktions- und Absatzorten übereinstimmt. Hierzu sind die Ergebnisse für Betriebe, die Handelswege und weitere Sachverhalte von Bedeutung.

133. Die mit einer wettbewerbspolitisch adäquaten sachlichen Abgrenzung der Märkte verbundenen Probleme stellen sich bei einer regionalen Abgrenzung entsprechend. Empirisch ist der regionale Bezug der ökonomischen Aktivitäten in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (z. B. Druckereierzeugnisse, Bauleistungen, Einzelhandel) nicht zu übersehen. Als erster Schritt eines Untersuchungsplans bietet sich an, gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt und einem das Gebiet der Bundesrepublik untersuchenden Regionalforschungsinstitut die dort unter ökonomischen Gesichtspunkten entwickelten *regionalen Gliederungskonzepte unter dem Gesichtspunkt wettbewerbspolitischer Fragestellungen zu prüfen.* An der Umsetzung eines solchen Konzepts sind die Statistischen Landesämter zu beteiligen.

134. Die *Berücksichtigung des adäquaten regionalen Bezugs der Konzentrationsmessung* ist wirtschaftspolitisch von Bedeutung, weil ohne diesen ein Vergleich der Konzentrationsgrade und ihrer Entwicklung in verschiedenen Produktions- und Wirtschaftsbereichen sachlich nicht sinnvoll ist. In den zweistelligen SYPRO-Wirtschaftszweigen 29 (Gießerei) und 74 (Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei) betragen 1985[104]) die Werte des Hirschman-Herfindahl-Index 26,0% (× 1 000) bzw. 6,3% (× 1 000) und die der Konzentrationsraten CR_6 entsprechend 30,2% bzw. 11,8%, jeweils gemessen am Umsatz. Trotz größenordnungsmäßig vergleichbarer Besetzungszahlen mit 425 bzw. 358 Unternehmen ist es sachlich nicht sinnvoll, die Ergebnisse ohne ihren regionalen Bezug miteinander zu vergleichen und zu interpretieren. Das gilt insbesondere, wenn aus den Ergebnissen für verschiedene Wirtschaftsbereiche repräsentative Maßzahlen, z. B. ungewichtete und gewichtete Durchschnittswerte, für den aggregierten Bereich ermittelt werden. Die Annahme, daß während der trendmäßigen Entwicklung der Konzentration der regional inadäquate Bezug der zugrundeliegenden Einzelergebnisse wechselseitig ausgeglichen wird, unterstellt, daß sich die regionalen Strukturparameter im Zeitablauf nicht ändern. Ohne empirische Überprüfung dieser Annahme können wichtige Charakteristika der Konzentrationsentwicklung verdeckt werden. Darüber hinaus ist die Reagibilität der Konzentrationsgrade von ihrem jeweils erreichten Niveau abhängig. Ein nicht adäquates Niveau kann die Veränderung des Konzentrationsgrades und seiner Komponenten in der Zeit verzerren. Für die Ergebnisse gilt, daß der Durchschnitt der Konzentrationsraten der jeweils größten Anbieter für die einzelnen Regionen des Untersuchungsgebiets häufig nicht kleiner als der entsprechende Wert für die gesamte Region ist. Der Hirschman-Herfindahl-Index, also der absolute Konzentrationsgrad, ist für die Gesamtregion immer kleiner als der für eine einzelne Region.

104) Vgl. Abschnitt B, Tabelle II.1, Statistischer Anhang.

8. Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen

135. Die herkömmlichen Maßzahlen der wirtschaftlichen Konzentration werden in Verbindung mit den gegenwärtigen Erhebungs- und Auswertungsprogrammen der amtlichen Statistik den wettbewerblich relevanten Unternehmensgrößenstrukturen in den Märkten nur eingeschränkt gerecht. Dies liegt vor allem an dem Sachverhalt, daß zahlreiche Unternehmen, insbesondere die größten unter ihnen, und nahezu ausnahmslos die größten Unternehmensverbindungen *in verschiedene wirtschaftliche Bereiche diversifizieren.* Bei der Messung der Unternehmenskonzentration in den einzelnen Wirtschaftsbereichen können diversifizierende Unternehmen mit ihrer gesamten Aktivität nur in einem Wirtschaftsbereich oder nur mit Unternehmensteilen in den Wirtschaftsbereichen erfaßt werden, in denen sie tätig sind.

136. Allgemeine Merkmale der Unternehmensgröße sind wirtschaftspolitisch relevant, soweit sie Bezüge zur Finanzkraft der Unternehmen, zur Beschaffungsmacht und ähnlichen Sachverhalten enthalten. Die Monopolkommission hat hierzu wiederholt eingehend Stellung genommen.[105])

Nach dem Konzept der institutionellen Systematik der Wirtschaftszweige werden die Unternehmen *nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einem Wirtschaftsbereich zugeordnet* (consolidated enterprise concept). Die Monopolkommission hat für die Messung der Unternehmenskonzentration in den zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation hieraus die Konsequenz gezogen, die Ergebnisse nur als technologische Parameter der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu interpretieren.[106]) Bei der schematischen Anwendung des Zuordnungsprinzips geht verloren, wie ausgeprägt der branchentypische wirtschaftliche Schwerpunkt eines Unternehmens ist und wie breit die übrigen fachli-

105) Vgl. Hauptband, Kapitel III, Stand und Entwicklung der Konzentration von Großunternehmen (aggregierte Konzentration); Abschnitt A.II.4.3, Verbesserung der Datenbasis für Unternehmensverbindungen; Monopolkommission, Hauptgutachten 1982/1983, a. a. O., Tz. 697—809.

106) Vgl. Abschnitt A.II.2.3, Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen.

chen Unternehmensteile vertikal oder horizontal, ihrer Anzahl oder ihrem Umfang nach, in Abhängigkeit von der Tiefe der Gliederungsebene oder im Hinblick auf andere wettbewerblich relevante Kriterien streuen. Darüber hinaus sind der Schwerpunktwechsel von Unternehmen und Betrieben sowie dessen Konsequenzen für die jeweils zugrundeliegende Datenbasis nicht immer hinreichend transparent. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht für jedes Kalenderjahr nach zweistelligen Wirtschaftszweigen der SYPRO-Klassifikation summarische Angaben über Umsatz und Beschäftigte, die durch Schwerpunktverlagerungen von Unternehmen und Betrieben berührt werden.[107])

In der *Statistik der fachlichen Unternehmensteile* werden für diversifizierende Unternehmen Bezüge zu mehreren Wirtschaftsbereichen hergestellt, indem die wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen nach den Wirtschaftsbereichen gegliedert werden, in denen sie tätig sind (unconsolidated enterprise concept). In der Statistik der Güterproduktion werden Teile von produzierenden Unternehmen und Betrieben (Anbieter) nach der Art der produzierenden Güter gebildet (commodity approach).

137. Die *Grenzen beider Konzepte* liegen in ihrer jeweiligen Eindimensionalität. Ihre Überwindung besteht in einem konsistenten zweidimensionalen System, das die Aggregation fachlicher Unternehmensteile sowohl in bezug auf das ihnen jeweils zugeordnete Unternehmen als auch in bezug auf den ihnen jeweils zugeordneten Wirtschaftsbereich oder die Art der in ihnen produzierten Güter zuläßt. Zum Beispiel werden Güter der Gruppe[108]) 36 (Elektrotechnische Erzeugnisse) nicht nur in Unternehmen und Betrieben der Wirtschaftsgruppe[109]) 36 (Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt), sondern zu einem erheblichen Teil auch in den Wirtschaftsgruppen 32 (Maschinenbau), 37 (Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren) und 50 (Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen) produziert. Andererseits werden in den Unternehmen und Betrieben der Wirtschaftsgruppe 32 (Maschinenbau) als branchentypische Produkte nicht nur Güter der Gruppe 32 (Maschinenbauerzeugnisse [einschließlich Ackerschleppern]) produziert, sondern als branchenfremde Produkte auch Güter der Gruppe 29 (Gießereierzeugnisse), der Gruppe 31 (Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge), der Gruppen 33 bis 35 (Straßen-, Wasser-, Luft- und Raumfahrzeuge u. a.)[110]) und der Gruppe 36 (Elektrotechnische Erzeugnisse).

107) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Februar 1988, S. 10—13.

108) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe.

109) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

110) Ohne Ackerschlepper, einschließlich Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräten.

8.1 Statistik der fremden fachlichen Betriebs- und Unternehmensteile nach Güterklassen und Wirtschaftszweigen

138. Das Statistische Bundesamt führt eine *Sonderaufbereitung der Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung*[111]) zur Gliederung der Betriebsteile von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes nach Güterklassen und Wirtschaftszweigen durch. Die Statistik verbindet die Ebene der vierstelligen Güterklassen nach dem Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP)[112]) mit der Ebene vierstelliger Wirtschaftszweige nach der Systematik der Wirtschaftszweige für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).[113]) Die Produktion einer Güterklasse wird danach gegliedert, welchen Wirtschaftszweigen die Betriebe bzw. Unternehmen zugeordnet sind, die diese Produktion erstellen. Zugleich wird die Produktion in einem Wirtschaftszweig danach gegliedert, welchen Güterklassen die dort erstellten Erzeugnisse zugeordnet sind.[114]) Die Statistik enthält damit den Überschneidungsgrad der Wirtschaftszweige bei der Herstellung einer Güterklasse sowie den Spezialisierungsgrad der Güterproduktion in einem Wirtschaftszweig.

139. Um eine Übersicht zur Diversifikation der Unternehmen und Betriebe nach Gütern und Wirtschaftsbereichen zu geben, werden die Jahresergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe für 1985 nach zweistelligen Güter- und Wirtschaftsgruppen gegliedert und in jeweils einer Tabelle zusammengefaßt. *Tabelle 10* enthält für Unternehmen und Betriebe den Anteil der fremden Wirtschaftsgruppen am Produktionswert der Gütergruppen. Die Ergebnisse für beide Erhebungseinheiten differieren — mit entsprechend höheren Werten für Unternehmen — infolge der schwerpunktmäßigen Zuordnung diversifizierender Unternehmen und Betriebe zu einer Wirtschaftsgruppe. *Tabelle 11* enthält den Anteil der branchenfremden Erzeugnisse an der Produktion der Unternehmen und Betriebe in den Wirtschaftsgruppen. Beide Tabellen entsprechen der Summenzeile bzw. -spalte einer Matrix, die die Gliederung der fremden Anteile nach Gütern und Wirtschaftsbereichen auf der gewählten Ebene der systematischen Klassifikation enthält.

111) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, S. 5—9.

112) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe.

113) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

114) Entsprechende Aussagen lassen sich auch aus der Aufbereitung der Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe und fachliche Betriebsteile im Rahmen der Systematik der Wirtschaftszweige ableiten. Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Februar 1988, Tabelle 2.1, S. 38—45 und Tabelle 2.2, S. 46—53.

Tabelle 10

Anteil der fremden Wirtschaftsgruppen am Produktionswert der Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes nach Gütergruppen, 1985

Lfd. Nr.	Gütergruppe[1)] GP-Nr.	Gütergruppe[1)] Bezeichnung	Produktionswert[2)] Mio. DM	Anteil fremder Wirtschaftsgruppen nach Erhebungseinheiten: Unternehmen %	Anteil fremder Wirtschaftsgruppen nach Erhebungseinheiten: Betriebe %	Überschneidung der Güterproduktion Betriebe/Unternehmen f : e %
a	b	c	d	e	f	g
1	21	Bergbauliche Erzeugnisse	37 036	16,0	7,1	44,4
2	22	Mineralölerzeugnisse	42 594	4,61	4,4	95,4
3	24	Spalt- und Brutstoffe	245	.	.	–
4	25	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	26 116	8,46	3,8	44,9
5	27	Eisen und Stahl	100 481	1,07	0,8	74,6
6	28	NE-Metalle und -Metallhalbzeug	28 044	19,75	16,3	82,5
7	29	Gießereierzeugnisse	14 840	38,11	34,8	91,3
8	30	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	27 457	20,82	13,3	63,9
9	31	Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	19 913	18,69	14,4	77,0
10	32	Maschinenbauerzeugnisse (einschließlich Ackerschleppern)	127 851	8,84	6,2	70,1
11	33	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	161 791	5,09	2,7	53,0
12	34	Wasserfahrzeuge	4 545	5,63	3,3	58,6
13	35	Luft- und Raumfahrzeuge	4 210	21,02	2,5	11,9
14	36	Elektrotechnische Erzeugnisse	109 906	5,05	4,2	83,2
15	37	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	14 390	13,64	7,7	56,4
16	38	Eisen-, Blech- und Metallwaren	38 000	18,73	12,9	68,9
17	39	Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck u. ä.	6 189	13,31	11,3	84,9
18	40	Chemische Erzeugnisse	172 099	7,1	5,5	77,5
19	50	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	18 600	23,83	7,7	32,3
20	51	Feinkeramische Erzeugnisse	3 970	10,0	4,2	42,0
21	52	Glas- und Glaswaren	9 679	6,6	1,1	16,7
22	53	Schnittholz und sonstiges bearbeitetes Holz	8 360	13,83	10,6	76,7
23	54	Holzwaren	24 634	7,99	6,0	75,1
24	55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	18 617	8,94	7,6	85,0
25	56	Papier- und Pappewaren	20 515	16,52	9,8	59,3
26	57	Druckereierzeugnisse, Vervielfältigungen	22 694	18,54	2,7	14,6
27	58	Kunststofferzeugnisse	16 183	22,71	16,9	74,4
28	59	Gummiwaren	12 290	7,34	4,0	54,5
29	61	Leder	1 526	7,5	7,4	98,7
30	62	Lederwaren und Schuhe	5 666	10,0	4,0	40,0
31	63	Textilien	34 820	7,88	6,5	82,5
32	64	Bekleidung	16 749	12,78	11,1	86,8

noch Tabelle 10

Lfd. Nr.	Gütergruppe [1]) GP-Nr.	Bezeichnung	Produktionswert [2]) Mio. DM	Anteil fremder Wirtschaftsgruppen nach Erhebungseinheiten: Unternehmen %	Betriebe %	Überschneidung der Güterproduktion Betriebe/Unternehmen f : e %
a	b	c	d	e	f	g
33	68	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes ..	129 640	*2,5*	*0,3*	*12,0*
34	69	Tabakwaren	5 514	*0,11*	–	–
		insgesamt	1 305 164	*8,88*	*5,8*	*65,1*

1) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe, S. V f.

2) Absatzproduktion einschließlich Lohnarbeit und Weiterverarbeitungsproduktion in Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes.

Zeichenerklärung:

. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten

— Berechnung nicht möglich oder sachlich nicht sinnvoll

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, S. 5—9, Übersicht 2, S. 11; Kreuztabelle, S. 12—15, Tabelle 4, S. 60—173; Statistisches Bundesamt, Mitteilung an die Monopolkommission vom 15. Juni 1988

140. *Tabelle 10* zeigt auf der *Ebene der zweistelligen Gütergruppen* der Systematik für Produktionsstatistiken, daß die Produktion verschiedener Gütergruppen *zu erheblichen Teilen nicht in Unternehmen stattfindet, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in Wirtschaftsgruppen haben, für die die Produktion dieser Güter typisch* ist. Sechs Gütergruppen stammen jeweils zu mehr als rund 20% aus anderen als für sie typische Wirtschaftsgruppen. Es handelt sich um die Gütergruppen 28 (NE-Metalle, NE-Metallhalbzeug), 29 (Gießereierzeugnisse), 30 (Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung), 35 (Luft- und Raumfahrzeuge), 50 (Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen) und 58 (Kunststofferzeugnisse). Die Relationen spiegeln sich mit geringeren Beträgen auf der Ebene der Betriebe wieder. Der Diversifikationsgrad von Betrieben als stärker produktionstechnisch abgegrenzten Einheiten ist gegenüber Unternehmen geringer.

Aufgrund der Ergebnisse für die zweistelligen Gütergruppen ist zu vermuten, daß auf der Ebene der von der Monopolkommission untersuchten vierstelligen Güterklassen die Diversifikation der Unternehmen und Betriebe noch stärker zum Ausdruck kommt. Die Ergebnisse können für die auf den Produktionsanteilen der Anbieter jeweils einer Güterklasse aufbauende Messung der horizontalen Angebotskonzentration nicht ohne Bedeutung sein. Sind Unternehmen zugleich auf mehreren Märkten tätig, kann der auf einem Markt erzielte Anteil das wettbewerbliche Gewicht des auf diesem Markt als Anbieter auftretenden Unternehmens nicht hinreichend repräsentieren.

141. *Tabelle 11* gibt Aufschluß über den Diversifikationsgrad der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe auf der *Ebene der zweistelligen Wirtschaftsgruppen* der SYPRO-Klassifikation. Die Tabelle enthält die Anteile am Produktionswert der Unternehmen in jeweils einer Wirtschaftsgruppe, der auf Güter entfällt, die für diese Wirtschaftsgruppe nicht typisch sind. Sechs Wirtschaftsgruppen weisen branchenfremde Anteile von mehr als rund 15% aus. Es sind die Wirtschaftsgruppen 22 (Mineralölverarbeitung), 24 (Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen), 29 (Gießerei), 38 (Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren), 56 (Papier- und Pappeverarbeitung) und 59 (Gummiverarbeitung). Die Werte für Betriebe sind entsprechend geringer. Die Ergebnisse unterstreichen, daß die *Diversifikation der Unternehmen nicht nur zu einer größeren Anzahl branchenfremder Anbieter führt, sondern auch der Umfang branchenfremder Aktivitäten teilweise von nennenswertem Gewicht* ist.

142. Die Monopolkommission beabsichtigt, Meßkonzepte der horizontalen Angebotskonzentration zu prüfen, die den Marktanteilen der Anbieter ein besonderes Gewicht in Abhängigkeit vom Diversifikationsgrad der ihnen zugeordneten Unternehmen gibt. Empirisch ist unter wettbewerbspolitischen Gesichtspunkten von Interesse, welcher Zusammenhang zwischen der Größenstruktur der Anbieter und dem Diversifikationsgrad der Unternehmen besteht, deren Teile sie sind.

Tabelle 11

Anteil der branchenfremden Erzeugnisse am Produktionswert der Unternehmen und Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes nach Wirtschaftsgruppen, 1985

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppe[1])		Produktionswert[2])		Anteil fremder Gütergruppen nach Erhebungseinheiten		Spezialisierung der Wirtschaftsgruppen Betriebe/ Unternehmen g : f
	SYPRO-Nr.	Bezeichnung	Unternehmen	Betriebe	Unternehmen	Betriebe	
			Mio. DM		%	%	%
a	b	c	d	e	f	g	h
1	21	Bergbau	32 233	34 352	3,6	0,7	19,4
2	22	Mineralölverarbeitung	49 600	45 726	18,09	11,0	60,8
3	24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	446	432	24,8	22,4	90,3
4	25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	24 836	25 667	3,74	2,2	58,8
5	27	Eisenschaffende Industrie	106 537	104 968	6,7	5,0	74,7
6	28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	25 784	26 119	12,71	10,2	80,2
7	29	Gießerei	11 835	11 744	22,4	17,6	78,6
8	30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a.n.g.	23 509	25 352	7,52	6,1	81,1
9	31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	18 189	19 248	10,98	11,7	106,5
10	32	Maschinenbau	126 767	128 266	8,06	6,5	80,7
11	33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	162 835	164 071	5,7	4,0	70,1
12	34	Schiffbau	4 614	4 734	7,03	7,2	102,4
13	35	Luft- und Raumfahrzeuge	3 430	4 197	3,06	2,2	71,8
14	36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	119 429	112 547	12,62	6,5	51,5
15	37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	13 646	14 748	8,93	10,0	111,9
16	38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	36 660	38 793	15,76	14,7	93,3
17	39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	5 827	5 902	7,93	6,0	75,7
18	40	Chemische Industrie	170 867	170 615	6,5	4,7	72,3
19	50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	15 035	17 991	5,77	4,6	79,7
20	51	Feinkeramik	3 779	3 958	5,45	3,9	71,5
21	52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	9 543	9 799	5,27	2,3	43,6
22	53	Holzbearbeitung	8 042	8 081	10,42	7,5	72,0

noch Tabelle 11

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppe [1])		Produktionswert [2])		Anteil fremder Gütergruppen nach Erhebungseinheiten		Spezialisierung der Wirtschaftsgruppen Betriebe/Unternehmen g : f
	SYPRO-Nr.	Bezeichnung	Unternehmen	Betriebe	Unternehmen	Betriebe	
			Mio. DM		%	%	%
a	b	c	d	e	f	g	h
23	54	Holzverarbeitung	24 570	24 687	7,75	6,3	81,3
24	55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	18 803	18 643	9,84	7,7	78,3
25	56	Papier- und Pappeverarbeitung	20 368	21 372	15,92	13,4	84,2
26	57	Druckerei, Vervielfältigung .	19 090	22 638	3,17	2,5	79,0
27	58	Herstellung von Kunststoffwaren	32 252	33 516	13,29	10,3	77,5
28	59	Gummiverarbeitung	13 677	13 333	16,74	11,5	68,7
29	61	Ledererzeugung	1 455	1 456	3,0	2,9	96,7
30	62	Lederverarbeitung	5 341	5 592	4,5	2,8	62,2
31	63	Textilgewerbe	35 196	35 168	8,86	7,5	84,6
32	64	Bekleidungsgewerbe	15 077	15 494	3,11	3,9	125,4
33	65	Reparatur von Gebrauchsgütern [3])	.	14 389	—	—	—
34	68	Ernährungsgewerbe	127 326	129 788	0,7	0,5	71,4
35	69	Tabakverarbeitung	5 548	5 550	0,72	0,6	83,2
		insgesamt [4])	1 305 164		7,97	5,8	72,7

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[2]) Absatzproduktion einschließlich Lohnarbeit und Weiterverarbeitungsproduktion. Der Produktionswert der Unternehmen und Betriebe mit Schwerpunkt im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe kann innerhalb derselben Wirtschaftsgruppe voneinander abweichen wegen Mehrbetriebsunternehmen mit Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsgruppe oder außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

[3]) Ohne elektrische Geräte für den Inhalt.

[4]) Einschließlich 13,017 Mrd. DM der Unternehmen bzw. 0,114 Mrd. DM der Betriebe mit Güterproduktion aus den übrigen Wirtschaftsgruppen.

Zeichenerklärung:

. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten

— Berechnung nicht möglich oder sachlich nicht sinnvoll

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, S. 5—9, Übersicht 1, S. 10, Kreuztabelle, S. 12—15, Tabelle 2, S. 22—24, Tabelle 3, 25—29; Statistisches Bundesamt, Mitteilung an die Monopolkommission vom 15. Juni 1988

8.2 Statistik der fachlichen Unternehmensteile nach Wirtschaftsgruppen

143. Zur Diversifikation der Unternehmen und Betriebe bestehen neben den Ergebnissen der nach Güterklassen und Wirtschaftszweigen aufbereiteten Produktionserhebung die Ergebnisse der amtlichen *Statistik für fachliche Unternehmensteile* im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe.[115]) Die Statistik enthält nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen und vierstelligen Wirtschaftszweigen der SYPRO-Klassifikation eine Gliederung der Unternehmen und ihrer fachlichen Teile für die Produktion und weitere Erhebungsmerkmale. Es sind dies die Anzahl der fachlichen Teile, die Anzahl der Beschäftigten, der Gesamtproduktionswert, der Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen, der Census Value Added sowie die Summe der Löhne und Gehälter.

Die Jahresergebnisse werden für insgesamt 71 Positionen veröffentlicht. Sie umfassen die fünf Hauptgruppen sowie 32 aus 35 ausgewählten zweistelligen Wirtschaftsgruppen und die wichtigsten 34 aus 203 ausgewählten vierstelligen Wirtschaftszweigen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe. Die Abgrenzung der branchentypischen fachlichen Unternehmensteile erfolgt auf der Ebene der vierstelligen Wirtschaftszweige.

Die Statistik der fachlichen Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe ist in Form einer Matrix aufgebaut. Eine Übersicht über die Struktur des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen der Unternehmen nach fachlichen Teilen in den fünf Hauptgruppen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes enthält *Tabelle 12.* Sie zeigt, daß nennenswerte Teile des Umsatzes außerhalb der branchentypischen Schwerpunkte, gemessen am Umsatz aller Unternehmen in dem betreffenden Wirtschaftsbereich oder gemessen an den Umsätzen der Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen mit entsprechenden fachlichen Unternehmensteilen, getätigt werden.

144. Die Monopolkommission baut die von ihr geführte Unternehmensstatistik auf zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation auf. Dem liegt die Annahme zugrunde, daß die Diversifikation der Unternehmen in erster Linie innerhalb der Wirtschaftsgruppen stattfindet.[116]) Die Monopolkommission ist daher besonders an einer konzentrationsstatistischen Aufbereitung der Ergebnisse der Statistik der

[115]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1980; 1981 und 1982; 1983; 1984 und 1985, S. 5—8.

[116]) Vgl. Abschnitt A.II.2.3, Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen.

Tabelle 12

Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen[1]), 1985

Fachliche Unternehmensteile in einer Hauptgruppe nach Hauptgruppen der Unternehmen / Fachliche Teile von Unternehmen einer Hauptgruppe nach Hauptgruppen	Bergbau	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	insgesamt
	Mio. DM					
a	b	c	d	e	f	g
Bergbau	32 807	775	.	.	—	33 780
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	3 351	366 090	.	8 765	.	387 445
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	144	8 544	547 547	4 081	—	560 315
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	—	.	2 756	165 830	.	171 707
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	—	.	.	.	151 939	152 810
insgesamt	36 301	379 230	559 235	178 801	152 490	1 306 057

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982, Spalte 5.

Zeichenerklärung:
. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht
— Berechnung aus sachlichen Gründen nicht sinnvoll oder nicht möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, Tab. 3, Zeilen 1, 4, 22, 53, 69, 72; S. 58, 60, 72, 93, 103, 105.

fachlichen Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation interessiert, die das breite Spektrum der Erhebungstatbestände als Konzentrationsmerkmale einschließen. Die Aufbereitung soll Aufschluß darüber geben, welche produktionswirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Märkten, Anbietern und Unternehmen, deren Größenstrukturen und möglichen Wettbewerbspositionen bestehen.

145. Das Statistische Bundesamt hat zur konzentrationsstatistischen Erfassung von fachlichen Unternehmensteilen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe der Monopolkommission bereits 1985 ein Konzept vorgeschlagen, summarische Konzentrationsmaße, insbesondere Hirschman-Herfindahl-Indizes, und Konzentrationsraten nach verschiedenen Varianten zu berechnen. Die Varianten unterscheiden sich nach den gewählten Konzentrationseinheiten und den Konzentrationsmerkmalen. *Konzentrationseinheiten* können die Unternehmen in einem Wirtschaftsbereich sein, die fachliche Anteile in anderen Wirtschaftsbereichen besitzen, oder die fachlichen Unternehmensteile, die Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen in einem bestimmten Wirtschaftsbereich besitzen. *Konzentrationsmerkmale* sind der Umsatz insgesamt oder der branchentypische Umsatz, abgegrenzt auf der Ebene zweistelliger Wirtschaftsgruppen. Der Umsatzbegriff kann den Umsatz außerhalb eigener Erzeugnisse und Leistungen einschließen oder sich auf jenen beschränken. Bei der Berechnung von Konzentrationsraten werden diesen die das Konzentrationsmerkmal jeweils ergänzenden bzw. gliedernden Merkmalsbeträge zugeordnet. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung ist bisher offengeblieben, ob bei der Berechnung von Konzentrationsraten beide Abgrenzungen der Konzentrationseinheiten gleichzeitig oder nur alternativ angewendet werden können. Dem Auswertungskonzept entspricht folgende Zusammenstellung:

Konzentrationseinheit	Konzentrationsmerkmal	Zugeordnetes Merkmal bei der Berechnung von Konzentrationsraten
Unternehmen in einer Wirtschaftsgruppe	Umsatz insgesamt bzw. aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen	Branchentypischer Umsatz
	Branchentypischer Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen	Umsatz insgesamt bzw. Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen
Fachliche Unternehmensteile in allen Wirtschaftsgruppen	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen in allen Wirtschaftsgruppen	Umsatz außerhalb des jeweiligen fachlichen Unternehmensteils
	Branchentypischer Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen	Branchenfremder Umsatz

Die Monopolkommission hat mit dem Statistischen Bundesamt vereinbart, daß die beabsichtigte konzentrationsstatistische Sonderaufbereitung für fachliche Unternehmensteile nach der ersten Variante des vorliegenden Konzepts durchgeführt wird. Nach konzeptionellen und organisatorischen Vorarbeiten sowie der Durchführung von Proberechnungen werden erste Ergebnisse im Jahr 1988 erwartet.

9. Statische und dynamische Konzentrationsmessung

9.1 Konzeption der dynamischen Konzentrationsmessung

146. Die statistischen Maßzahlen der wirtschaftlichen Konzentration besitzen insofern einen statischen Charakter, als sie sich auf den Stand der Konzentration beziehen und keine unmittelbaren Rückschlüsse auf dessen zeitliche Entwicklung zulassen. Die Höhe der einzelnen Merkmalswerte bezieht sich auf einen bestimmten Zeitpunkt oder auf eine Zeitperiode, die Anzahl der Merkmalsträger bezieht sich entsprechend auf einen Zeitpunkt oder als Durchschnittswert auf eine Zeitperiode. Die Konzentrationsmessung erhält einen dynamischen Charakter, wenn die zeitliche Entwicklung der wirtschaftlichen Konzentrationen und ihrer Bestimmungsfaktoren berücksichtigt wird.

Der allgemeine *Begriff der Dynamik* in der Wirtschaftstheorie erscheint für den Gegenstand der Konzentrationsmessung zu weit. Die intertemporale Verknüpfung des Konzentrationsgrades und seiner Variablen mit anderen ökonomischen Variablen setzt ein integrierendes analytisches Modell voraus. Hierdurch wird der deskriptive Ansatz der statistischen Konzentrationsmessung überschritten. Analytische Ansätze, die die Entwicklung der wirtschaftlichen Konzentration aus sich selbst erklären, sind nur unter sehr einschränkenden Bedingungen denkbar. Die Monopolkommission hat in früheren Gutachten[117]) versucht, die Annahme zu prüfen, ob ein hoher Konzentrationsgrad der Unternehmen, gemessen an den Investitionen, zu einem späteren Zeitpunkt einen entsprechenden Anstieg des Konzentrationsgrades, gemessen am Produktionsvolumen, bewirkt. Die empirische Überprüfung der Annahme konnte infolge unzureichender Daten zur Konzentration der Investitionen im Zeitablauf nicht näher verfolgt werden. Trotz der Plausibilität der Annahme ist aber selbst im Falle ihrer Richtigkeit damit zu rechnen, daß zahlreiche andere Fakto-

[117]) Vgl. Monopolkommission, Hauptgutachten 1984/1985, a. a. O., Tz. 230.

ren ebenfalls auf diesen Zusammenhang einwirken und ihn bei empirischen Untersuchungen nicht isoliert in Erscheinung treten lassen.

147. Ein einfacher Ansatz, zwischenzeitliche Entwicklungen bei der Konzentrationsmessung zu berücksichtigen, besteht darin, zwei auf unterschiedliche Zeitpunkte bzw. -perioden bezogene Maßzahlen in Beziehung zu setzen. Im Zeitvergleich kann jedoch die Veränderung des Konzentrationsgrades infolge einer in unterschiedliche Richtungen wirkenden Entwicklung seiner Variablen das Ergebnis kompensatorischer Prozesse sein. Sie überlagern die wettbewerbspolitisch relevante Entwicklung der einzelnen Variablen.

Es bestehen verschiedene Konzepte, über den Stand der Konzentration hinaus den *zwischenzeitlichen Konzentrationsprozeß* und dessen Variablen zu erfassen:

- Bestimmung der Rangordnung der Unternehmen und Messung ihrer Veränderung. Statistische Instrumentarien liefert die „order statistic" z. B. mit Hilfe von Rangkorrelationen;
- Beobachtung der zeitlichen Entwicklung einer Gruppe von Unternehmen mit identischer Zusammensetzung und Bestimmung ihres Einflusses auf die Konzentrationsentwicklung. Es bestehen methodische Analogien zur demographischen Analyse;
- Erfassung der Veränderung der Anzahl der Merkmalsträger zwischen verschiedenen Beobachtungszeitpunkten bzw. -perioden nach der Anzahl der Zu- und Abgänge und nach den auf diese entfallenden Merkmalswerten;
- Zerlegung der Entwicklung des Konzentrationsgrades nach dem Einfluß der die Entwicklung bestimmenden Komponenten. Hierdurch können Aufschluß über die analytischen Zusammenhänge und Hinweise für die empirischen Ursachen der Konzentrationsentwicklung gewonnen werden.

148. Die ersten beiden Ansätze sind gegenwärtig infolge der Geheimhaltungsvorschriften der amtlichen Statistik nicht realisierbar. Die Monopolkommission hat im vorliegenden Gutachten die beiden zuletzt erwähnten Ansätze aufgegriffen. Zur *Erfassung der Zu- und Abgänge der Unternehmen* hat die Monopolkommission das Statistische Bundesamt um eine Sonderauswertung gebeten, deren Ergebnisse inzwischen vorliegen. Das *Konzept der Komponentenzerlegung* ist mit Hilfe der der Monopolkommission standardmäßig verfügbaren amtlichen Daten realisierbar.

9.2 Zu- und Abgänge von Unternehmen

149. Die Ergebnisse über Zu- und Abgänge von Unternehmen betreffen den Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe nach den 35 zweistelligen Wirtschaftsgruppen und den 208 vierstelligen Wirtschaftszweigen sowie das Baugewerbe nach den sechs Wirtschaftsgruppen und den 35 Wirtschaftszweigen der SYPRO-Klassifikation der Systematiken nach Wirtschaftszweigen. Neben der jeweiligen Anzahl der Zu- und Abgänge von Unternehmen während der Periode von 1983 bis 1985 werden die ihnen zugeordnete Anzahl der Beschäftigten und die Höhe der Umsätze ausgewiesen. Die Ergebnisse dieser Statistik sind im statistischen Anhang dieses Gutachtens enthalten.[118]

150. Bei der *Interpretation der Statistik über Zu- und Abgänge* von Unternehmen ist zu bedenken, daß diese nicht nur auf ökonomische Gründe zurückzuführen sind. Die Erfassung der Zugangs- und Abgangszahlen erfolgt in Zusammenhang mit der jährlichen Investitionserhebung bei den Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie der Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung im Baugewerbe[119] mit Hilfe der Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe. Bei der Aufbereitung der Ergebnisse dieser Erhebungen sind Meldenummern von Unternehmen neu aufzunehmen oder zu löschen. Neben Geschäftsaufgaben, Konkursen, Neugründungen, Geschäftsverlagerungen und dergleichen kommen weitere Gründe in Betracht. Hierzu gehören die Umorganisation von Unternehmen und Betrieben, das Über- oder Unterschreiten der Erfassungsgrenzen oder Änderungen in der schwerpunktmäßigen Zuordnung der Unternehmen innerhalb der Systematik der Wirtschaftszweige.

In Anbetracht der methodischen Einschränkungen, denen die Statistik der Zu- und Abgänge der Unternehmen auf Grundlage amtlicher Daten gegenwärtig unterliegt, ist die Monopolkommission noch zurückhaltend, die vorliegenden Ergebnisse näher zu interpretieren. Ziel der zukünftigen Analyse wird sein, das Fluktuationsgeschehen möglichst eng zu wettbewerblich relevanten Sachverhalten in Beziehung zu setzen.

151. Die Führung der Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe liegt in der Zuständigkeit der einzelnen Statistischen Landesämter. Eine Vertiefung der Fluktuationsanalyse ist nur in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern möglich. Von besonderem wettbewerbspolitischem Interesse sind die materiellen Ursachen der Zu- und Abgänge, das Gründungs- und Konkursgeschehen, die Größenstruktur der beteiligten Unternehmen, ihre fachlichen Teile, die regionale Zuordnung, die Anzahl der den Unternehmen zugeordneten Betriebe und die Verknüpfung der Ergebnisse dieser Statistik mit denen anderer Statistiken, z. B. der Produktionsstatistik.

9.3 Komponentenzerlegung der Konzentrationsentwicklung

152. Die Monopolkommission hat in ihrem Vierten Hauptgutachten[120] die Ursachen der Konzentrationsentwicklung behandelt und versucht, deren Einflußfaktoren zu quantifizieren. Als analytisches Hilfsmittel wurde ein Verfahren der Komponentenzerlegung ge-

[118] Abschnitt B, Tabelle II.12, Statistischer Anhang.
[119] Vgl. Abschnitt A.I.3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.
[120] Monopolkommission, Hauptgutachten 1980/1981, Baden-Baden 1982, Tz. 716—738.

Tabelle 13

Gliederung der Wirtschaftsgruppen nach der Veränderung des Hirschman-Herfindahl-Index und seiner Komponenten im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1985 gegenüber 1977

Veränderung des Hirschman-Herfindahl-Index							
Anstieg der absoluten Konzentration				Rückgang der absoluten Konzentration			
Anstieg der Anzahl der Unternehmen		Rückgang der Anzahl der Unternehmen		Anstieg der Anzahl der Unternehmen		Rückgang der Anzahl der Unternehmen	
Anstieg der Disparität	Rückgang der Disparität	Anstieg der Disparität	Rückgang der Disparität	Anstieg der Disparität	Rückgang der Disparität	Anstieg der Disparität	Rückgang der Disparität
a	b	c	d	e	f	g	h
5	—	6	7	—	4	0	13
5		13		4		13	
18				17			
35							

wählt, das die zeitliche Veränderung des Konzentrationsgrades nach einzelnen Bestimmungsfaktoren zurechnet. *Unterschieden wurde der Effekt von Fusionen, internem Wachstum, Änderungen in der Rangordnung der Unternehmen und deren Marktzugang und -abgang.* Als Maßzahlen wurden Konzentrationsraten für die jeweils drei bzw. vier größten Unternehmen in 18 stichprobenweise ausgewählten Wirtschaftsbereichen innerhalb des Untersuchungszeitraumes von 1958 bis 1980 verwendet. Da hierzu Einzelangaben über Konzentrationsmerkmale von Unternehmen erforderlich sind, sind der Analyse mit Hilfe amtlicher Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung enge Grenzen gesetzt. Die Monopolkommission konnte die Untersuchung daher nicht über den damaligen Berichtskreis oder die Berichtsperiode hinaus erweitern.

153. Eine Übersicht zur empirischen Signifikanz der Zerlegung der Veränderung des absoluten Konzentrationsgrades nach der Veränderung der Anzahl der Unternehmen und ihrer Größenstruktur enthält *Tabelle 13.* Sie umfaßt die 35 zweistelligen Wirtschaftsgruppen nach der SYPRO-Klassifikation der Systematiken nach Wirtschaftszweigen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe für den Zeitvergleich 1985 gegenüber 1977. Die Messung der absoluten Konzentration erfolgt durch den Hirschman-Herfindahl-Index; die relative Konzentration ist mithin eine Funktion des Variationskoeffizienten.

10. Divergierende Abgrenzungen der Produktion und des Umsatzes der Unternehmen

10.1 Divergenz des Wertes der zum Absatz bestimmten Produktion und des Umsatzes in fachlichen Teilen der Unternehmen

154. Die Monopolkommission erfaßt auf der Grundlage der Produktionsstatistik den *Wert der zum Absatz bestimmten Produktion* nach Unternehmensteilen, in denen bestimmte Güter produziert werden.[121]) Auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige werden die ihnen zugeordneten Unternehmen mit ihrem *Gesamtumsatz* erfaßt.[122]) Aus Gründen der wettbewerbspolitischen Relevanz ist es wünschenswert, für die Messung der Angebotskonzentration neben bzw. anstelle der Produktionswerte der Güter über die ihnen entsprechenden Umsatzwerte zu verfügen. Dies ist nach dem gegenwärtigen Stand der Erhebungs- und Aufbereitungsprogramme der amtlichen Produktionsstatistik nicht möglich.

155. Die *Produktion* wird in der amtlichen Vierteljährlichen Produktionserhebung[123]) bei produzierenden Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes[124]) erfaßt. Als Produktion gilt die Gewinnung, Bearbeitung und Verarbeitung von materiellen Gütern (physische Produktion) und die Erbringung einiger ausgewählter Dienstleistungen (nichtphysische Produktion).[125])

Die zum *Absatz bestimmte Produktion* ist im allgemeinen der verkaufsfähige, für den Markt vorgesehene

[121]) Vgl. Abschnitt A.I.2, Messung der Angebotskonzentration auf der Grundlage der Produktionsstatistik; Abschnitt A.II.2.2, Abgrenzung aktueller Märkte auf der Grundlage der Produktionsstatistik.

[122]) Vgl. Abschnitt A.I.3, Messung der Unternehmens- und Betriebskonzentration auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen; Abschnitt A.II.2.3, Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen.

[123]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.1.2: Vierteljährliche Produktionserhebung, S. 165—166.

[124]) Ohne Baubetriebe, aber einschließlich Fertigbaubetriebe, ohne Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

[125]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, S. 6—9; Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Anhang 4: Erläuterung zur Vierteljährlichen Produktionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Fertigteilbau, S. 525—528.

Produktionsausstoß. Nicht dazu zählen Handelsware und umgepackte Ware, dazu zählen:

- selbsthergestellte Erzeugnisse (z. B. Werkzeugmaschinen und -teile) für die Erstellung oder Reparatur von Einrichtungen des meldenden Betriebes oder für einen anderen Betrieb desselben Unternehmens,
- eigenerzeugte Produktionsmittel (z. B. Formen, Maschinenwerkzeuge) sowie die zum Verbrauch bestimmten selbstgewonnenen Brenn-, Treib- und Schmierstoffe,
- für Deputate verwendete selbsthergestellte Erzeugnisse.

Ausnahmen bei der Erfassung der zum Absatz bestimmten Produktion bestehen in der Gütergruppe 31 (Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge) für Stahlbauten, Dampfkesselanlagen und ähnliche Großerzeugnisse. Es wird der Ausstoß des Betriebs im Berichtszeitraum und nicht das jeweils fertiggestellte Gesamtprojekt (z. B. Brücken) erhoben.

Der *Wert der zum Absatz bestimmten Produktion* wird unter Zugrundelegung des im Berichtszeitraum erzielten Verkaufspreises ab Werk einschließlich Verpackung (auch wenn gesondert in Rechnung gestellt), jedoch ohne Umsatzsteuer, gewährte Rabatte sowie Verbrauchsteuern (z. B. bei Mineralöl, Salz, Kaffee, Bier, Branntwein, Tabakwaren) berechnet. In besonderen Fällen gilt:

- bei — mit anderen Betrieben bzw. Unternehmen bestehender — gemeinsamer Absatzorganisation werden die Produktionswerte anhand der tatsächlich erzielten Erlöse (einschließlich Vertriebskosten) ermittelt.
- Bei Vermietung von Erzeugnissen — auch Leasing — (z. B. Datenverarbeitungs- und Telefonanlagen, Waschautomaten) wird als Schätzwert der für dieses Erzeugnis auf dem Markt erzielbare Erlös angesetzt.
- Selbsthergestellte Erzeugnisse, eigenerzeugte Produktionsmittel und für Deputate verwendete selbsterstellte Erzeugnisse werden nach den Herstellkosten bewertet.

156. Der *Umsatz*[126]) der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe wird seit 1977 in den Monatserhebungen für Einbetriebsunternehmen und für Mehrbetriebsunternehmen[127]) ermittelt, zu Jahresergebnissen aufbereitet und kumuliert.

Der Umsatz ist der Wert der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte. Er umfaßt den

- Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montage),
- Umsatz aus Handelsware,
- Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung, Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen [einschließlich Leasing]), aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerung von Patenten.

Die sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten stellen keine physische Produktion (Produktion von Waren) dar, sind aber mit der Produktion solcher Waren verbunden und werden oft von den Waren produzierenden Unternehmen erbracht (nichtphysische Produktion, Produktion produktbezogener Dienstleistungen). Hierzu rechnen in erster Linie:

- Entwicklung und Verkauf von Software,
- Forschung im Auftrag Dritter,
- Planungstätigkeiten ohne zugehörige Fertigung,
- Vermietung und Verpachtung von Erzeugnissen (Leasing).

Diese Tätigkeiten haben in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen und werden in Zukunft noch deutlicher den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen vom Wert der Absatzproduktion im Sinne der derzeitigen Produktionsstatistik abheben.[128])

Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne in Rechnung gestellte Umsatz-(Mehrwert-)steuer. Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen sind nicht im Umsatz enthalten.

Diese Tätigkeiten haben in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen und werden in Zukunft noch deutlicher den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen vom Wert der Absatzproduktion im Sinne der derzeitigen Produktionsstatistik abheben.[128])

- Lagerbestandsveränderungen infolge der Divergenz von Produktion und Absatz der Güter,
- unterschiedliche Bewertung der produzierten und abgesetzten Güter,
- im Umsatz enthaltene Verbrauchsteuern,
- unterschiedliche Erfassung von Wehrgütern. Sie sind nicht in der Produktionsstatistik enthalten, werden aber zur Erhebung des Umsatzes im Monatsbericht für Betriebe und für Unternehmen in der Regel gemeldet.

158. Empirische Anhaltspunkte für die *Beziehung zwischen dem Wert der Absatzproduktion und dem ihm entsprechenden Umsatz* liefert die vom Statisti-

---

126) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.1: Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, September 1987, S. 7.

127) Vgl. Statistisches Bundesamt, Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik 1981, a. a. O., Ziff. 6.1.1: Monatserhebungen (bei Betrieben), S. 163—165, Ziff. 6.2.1: Monatserhebungen (bei Unternehmen), S. 167—168.

128) Vgl. Abschnitte A.I.2.1 und A.I.3.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

129) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, S. 9.

schen Bundesamt seit 1980 geführte Statistik der fachlichen Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe.[130]) Die Statistik enthält nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation die in den fachlichen Unternehmensteilen erzielten Produktionswerte und die ihnen entsprechenden Umsätze aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen. Ein Vergleich der Produktionswerte der Statistik der fachlichen Unternehmensteile mit denen der Produktionsstatistik unterliegt verschiedenen methodischen Einschränkungen: [131])

Kriterium	Statistik der fachlichen Unternehmensteile	Produktionsstatistik
1. Absatzproduktion	nicht gesondert ausgewiesen	gesondert ausgewiesen
2. Bewertung der Lagerbestände der Unternehmen	Herstellungskosten	—[1])
3. Verbrauchsteuern	im Umsatzanteil des Produktionswertes enthalten	im Produktionswert nicht enthalten
4. Berichtsperiode	Kalenderjahr bzw. Geschäftsjahr, soweit Rückgriff auf Kostenstrukturerhebung	Kalenderjahr
5. Tiefste wirtschaftssystematische Gliederung	213 vierstellige Wirtschaftszweige	5 683 sechsstellige Güterarten
6. Berichtskreis und Erhebungseinheiten	Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	produzierende Betriebe von Unternehmen innerhalb und außerhalb des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes
7. Erhebungsmethode	Stichprobenergebnisse mit beigesteuerten Einzelangaben[2])	Totalerhebung[3])

[1]) Die amtliche Statistik enthält keine Bewertung, da dieser Sachverhalt nicht erfaßt wird.
[2]) Die Stichprobenergebnisse basieren auf der Jahreserhebung (Kostenstrukturerhebung) bei Unternehmen. Einzelangaben werden aus der Monatserhebung für Unternehmen und für Betriebe beigesteuert.
[3]) Die Erhebungen erfassen produzierende Betriebe von höchstens 52 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie anderen Unternehmen jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung (§ 2 lit. A Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung vom 30. Mai 1980).

Eine wesentliche Einschränkung ist, daß die Produktionswerte in der Statistik der fachlichen Unternehmensteile den Anteil der Absatzproduktion nicht gesondert ausweisen. Der Anteil muß geschätzt bzw. der Produktionsstatistik entnommen werden.

Ein *engerer Marktbezug* des Produktionswerts der in der Produktionsstatistik erfaßten Güter kann dadurch hergestellt werden, daß er durch den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen in den fachlichen Unternehmensteilen ersetzt wird, die den jeweiligen Gütern entsprechen. Dem steht nach dem gegenwärtigen Stand der amtlichen Erhebungsprogramme entgegen, daß die Produktionsstatistik eine sehr viel detailliertere Systematik als die Statistiken nach Wirtschaftszweigen im Produzierenden Gewerbe aufweisen. Ferner enthält die Statistik der fachlichen Unternehmensteile nicht die Produktion von Gütern in produzierenden Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb dieses Bereichs.

159. *Tabelle 14* stellt den *Wert der zum Absatz bestimmten Produktion* der produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes dem *Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen* der entsprechenden Unternehmensteile aus allen Wirtschaftsgruppen gegenüber. Der Wert der Absatzproduktion gliedert sich nach Gütergruppen, der Umsatz nach Wirtschaftsgruppen der zweistelligen Gliederungsebene der Systematik für Produktionsstatistiken bzw. der Statistik der Wirtschaftszweige. Die zweistelligen Gliederungsebenen sind weitgehend kompatibel. Der in der Absatzproduktion enthaltene Anteil produzierender Betriebe von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes wurde näherungsweise eliminiert. Empirische Anhaltspunkte liefert der entsprechende Anteil für die Gesamtproduktion der Betriebe. *Tabelle 15* enthält eine *Tabelle 14* vergleichbare Gegenüberstellung für den Wert der Absatzproduktion und den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von diversifizierenden Unternehmen, die ihren Schwerpunkt in jeweils derselben Wirtschaftsgruppe haben.

160. Beide Übersichten zeigen aus der ihnen jeweils spezifischen Perspektive, daß der Wert der zum Ab-

[130]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980; 1981 und 1982; 1983, 1984 und 1985.

[131]) Vgl. ebenda, 1980, S. 5—13.

Tabelle 14

Wert der zum Absatz bestimmten Produktion und Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen nach Güter- bzw. Wirtschaftsgruppen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1985

Lfd. Nr.	Güter-[1]) bzw. Wirtschaftsgruppen[2])		Wert der zum Absatz bestimmten Produktion[1])[3])	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen[2])[4]) und Leistungen	Umsatz : Absatz e : d
	GP- bzw. SYPRO-Nr.	Bezeichnung nach Gütergruppen	Mio. DM	Mio. DM	%
a	b	c	d	e	f
1	21	Bergbauliche Erzeugnisse	34 367	36 301	*105,63*
2	22	Mineralölerzeugnisse	41 599	73 042	*175,59*
3	24[5])	Spalt- und Brutstoffe	205	.	—
4	25	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	23 895	26 092	*109,19*
5	27	Eisen und Stahl (Erzeugnisse der Eisenschaffenden und Ferrolegierungs-Industrie)	44 195	47 769	*108,09*
6	28	NE-Metalle und -Metallhalbzeug (einschließlich Edelmetallen und deren Halbzeug)	25 030	24 564	*98,14*
7	29	Gießereierzeugnisse	11 483	13 800	*120,18*
8	30	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	25 841	26 755	*103,54*
9	31	Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	19 729	23 354	*118,37*
10	32	Maschinenbauerzeugnisse (einschließlich Ackerschleppern)	127 050	144 409	*113,66*
11	33	Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	148 555	155 807	*104,88*
12	34	Wasserfahrzeuge	4 531	6 655	*146,88*
13	35	Luft- und Raumfahrzeuge (einschließlich Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräten)	2 933	.	—
14	36	Elektrotechnische Erzeugnisse	108 937	124 301	*114,10*
15	37	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	14 232	15 108	*106,15*
16	38	Eisen-, Blech- und Metallwaren	37 804	39 646	*104,87*
17	39	Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	6 127	6 168	*100,67*
18	40[5])	Chemische Erzeugnisse	143 704[5])	150 101	*104,45*
19	50	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtugen	18 515	25 102	*135,58*
20	51	Feinkeramische Erzeugnisse	3 968	3 958	*99,75*
21	52	Glas und Glaswaren	8 830	9 251	*104,76*
22	53	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	7 353	6 187	*84,14*
23	54	Holzwaren	24 429	24 502	*100,30*
24	55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	14 710	14 680	*99,80*
25	56	Papier- und Pappewaren	18 459	18 339	*99,35*
26	57	Druckereierzeugnisse, Vervielfältigungen	18 992	18 986	*99,97*
27	58	Kunststofferzeugnisse	34 128	35 089	*102,82*
28	59	Gummiwaren	12 065	12 235	*101,41*

noch Tabelle 14

Lfd. Nr.	Güter-[1]) bzw. Wirtschaftsgruppen[2])		Wert der zum Absatz bestimmten Produktion [1]) [3])	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen [2]) [4]) und Leistungen	Umsatz : Absatz e : d
	GP- bzw. SYPRO-Nr.	Bezeichnung nach Gütergruppen	Mio. DM	Mio. DM	%
a	b	c	d	e	f
29	61 [6])	Leder	1 461	1 655	*113,28*
30	62 [6])	Lederwaren und Schuhe	5 428	5 626	*103,65*
31	63	Textilien	32 460	33 827	*104,21*
32	64	Bekleidung	16 566	21 399	*129,17*
33	68	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	120 788	133 348	*110,40*
34	69	Tabakwaren	5 514	19 142	*347,15*
35	70	Fertigteilbauten im Hochbau	2 115	—	—
		insgesamt	1 165 998	1 306 057	*112,22 [7])*

Zeichenerklärung:
. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht
— Berechnung aus sachlichen Gründen nicht möglich oder nicht sinnvoll
(. . .) Von der Monopolkommission geschätzte Werte

Anmerkungen:
[1]) Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe (GP).
[2]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.
[3]) Wert der zum Absatz bestimmten Produktion (einschließlich selbsthergestellter Erzeugnisse und eigenerzeugter Produktionsmittel).
[4]) Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen).
[5]) Der Anteil der Produktion von Gütern in Betrieben von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes wurde für die Gütergruppen 24 (Spalt- und Brutstoffe) und 40 (Chemische Erzeugnisse) gemeinsam geschätzt.
[6]) Der Anteil der Produktion von Gütern in Betrieben von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes wurde für die Gütergruppen 61 (Leder) und 62 (Lederwaren und Schuhe) gemeinsam geschätzt.
[7]) Ohne Fertigteilbauten im Hochbau.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.1: Produktion im Produzierenden Gewerbe des In- und Auslandes, 1985, Tab. 6, S. 18; Tab. 10, S. 22—25; Reihe 3.2: Struktur der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, Tab. 1, S. 18—21; Kreuztabelle, S. 12—15, Spalten 35 und 36; Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, Tab. 3, S. 58—105.

Tabelle 15

Wert der zum Absatz bestimmten Produktion und Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen nach Wirtschaftsgruppen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1985

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen[1]		Wert der zum Absatz bestimmten Produktion[2]	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen[3]	Umsatz : Absatz e : d
	SYPRO-Nr.	Bezeichnung	Mio. DM	Mio. DM	%
a	b	c	d	e	f
1	21	Bergbau	(30 441,120)[4]	33 780	*(110,97)*
2	22	Mineralölverarbeitung	47 038,928	80 838	*171,85*
3	24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	315,599	.	—
4	25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	23 707,192	25 742	*108,58*
5	27	Eisenschaffende Industrie	48 255,876	52 082	*107,93*
6	28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	25 098,099	22 778	*90,76*
7	29	Gießerei	11 558,766	12 627	*109,24*
8	30	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	22 445,504	23 286	*103,74*
9	31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	18 113,894	21 791	*120,30*
10	32	Maschinenbau	125 770,823	149 236	*118,66*
11	33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	(147 970,976)[5]	154 257	*(104,25)*
12	34	Schiffbau	4 610,031	6 981	*151,43*
13	35	Luft- und Raumfahrzeugbau	2 816,709	.	—
14	36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	118 930,309	129 580	*108,95*
15	37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	13 601,501	14 562	*107,06*
16	38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	36 519,239	38 049	*104,19*
17	39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	5 889,285	5 909	*100,33*
18	40	Chemische Industrie	144 433,686	148 889	*103,08*
19	50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	15 019,350	22 332	*148,69*
20	51	Feinkeramik	3 769,118	3 785	*100,42*
21	52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	8 784,318	9 335	*106,27*
22	53	Holzbearbeitung	7 517,438	6 278	*83,51*
23	54	Holzverarbeitung	24 215,269	24 201	*99,94*
24	55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	15 911,926	15 769	*99,10*
25	56	Papier- und Pappeverarbeitung	17 189,144	17 068	*99,30*
26	57	Druckerei, Vervielfältigung	19 090,480	19 072	*99,90*
27	58	Herstellung von Kunststoffwaren	30 551,601	31 577	*103,36*

noch Tabelle 15

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen[1]		Wert der zum Absatz bestimmten Produktion[2])	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen[3])	Umsatz : Absatz e : d
	SYPRO-Nr.	Bezeichnung	Mio. DM	Mio. DM	%
a	b	c	d	e	f
28	59	Gummiverarbeitung	13 657,567	13 645	*99,91*
29	61	Ledererzeugung	1 453,771	1 586	*109,10*
30	62	Lederverarbeitung	5 336,523	5 564	*104,26*
31	63	Textilgewerbe	35 521,649	33 748	*103,77*
32	64	Bekleidungsgewerbe	14 805,950	19 860	*134,14*
33	65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	9,159[6])	.	—
34	68	Ernährungsgewerbe	120 984,417	133 705	*110,51*
35	69	Tabakwaren	5 547,783	19 105	*344,37*
		insgesamt[7])	1 163 883	1 306 057	*112,22*

Zeichenerklärung:

. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten

— Berechnung aus sachlichen Gründen nicht möglich oder nicht sinnvoll

(. . .) Von der Monopolkommission geschätzte Werte

Anmerkungen:

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[2]) Wert der zum Absatz bestimmten Produktion (einschließlich selbsterstellter Erzeugnisse und eigenerzeugter Produktionsmittel).

[3]) Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen).

[4]) Absatzproduktion in Unternehmen des Wirtschaftszweiges 21 30 (Eisenerzbergbau) entsprechend dem Anteil an der Gesamtproduktion in Betrieben der Wirtschaftsgruppe 21 (Bergbau) geschätzt.

[5]) Absatzproduktion in Unternehmen des Wirtschaftszweiges 33 21 (Herstellung von Krafträdern, Kraftradmotoren) entsprechend dem Anteil an der Gesamtproduktion in Betrieben der Wirtschaftsgruppe 33 (Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.) geschätzt.

[6]) Absatzproduktion in Unternehmen des Wirtschaftszweiges 65 90 (Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern [ohne elektrische Geräte für den Haushalt]) entsprechend dem Anteil an der Gesamtproduktion in Betrieben der Wirtschaftsgruppe 65 (Reparatur von Gebrauchsgütern [ohne elektrische Geräte für den Haushalt]) geschätzt.

[7]) Nicht veröffentlichte Werte in der Summe enthalten.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 3.2: Statistik der Produktion im Produzierenden Gewerbe, 1985, Tab. 2, S. 22—24; Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, Tab. 3, S. 105.

satz bestimmten Produktion und ihr Umsatz sowohl in Abhängigkeit von den einzelnen Gütergruppen als auch von den einzelnen Wirtschaftsgruppen teilweise erheblich divergiert.

Die *Abweichungen* betragen für die Güter- und Wirtschaftsgruppen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes im Durchschnitt 12,2 %. Abweichungen über 10 % weisen elf der 35 Gütergruppen auf: 22 (Mineralölerzeugnisse), 29 (Gießereierzeugnisse), 31 (Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge), 32 (Maschinenbauerzeugnisse [einschließlich Ackerschleppern]), 34 (Wasserfahrzeuge), 36 (Elektrotechnische Erzeugnisse), 50 (Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen), 53 (Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz), 61 (Leder), 64 (Bekleidung) und 69 (Tabakwaren). Abweichungen über 10 % bestehen in zehn der 35 Wirtschaftsgruppen: 22 (Mineralölverarbeitung), 28 (NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke), 31 (Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau), 32 (Maschinenbau), 34 (Schiffbau), 50 (Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen), 53 (Holzbearbeitung), 64 (Bekleidungsgewerbe), 68 (Ernährungsgewerbe) und 69 (Tabakverarbeitung).

161. In den genannten Güter- bzw. Wirtschaftsgruppen führt die Messung der Angebotskonzentration nach dem Wert der zum Absatz bestimmten Produktion anstelle des Umsatzes möglicherweise zu erheblichen *systematischen Verzerrungen des horizontalen Konzentrationsgrades.* Wie stark die Verzerrungen in der Realität sind, hängt in erster Linie davon ab, wel-

che empirischen Zusammenhänge zwischen dem Wert der Absatzproduktion, dem Umsatz und der Größe der einzelnen Anbieter bzw. Unternehmensteile bestehen. Die Größe der Differenzen auf der Ebene zweistelliger Güter- und Wirtschaftsgruppen rechtfertigen es, dem Sachverhalt nachzugehen.

10.2 Divergenz des Umsatzes insgesamt, des Wertes der Gesamtproduktion, des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie des branchentypischen Umsatzes der Unternehmen

162. Die Monopolkommission verwendet bei der Messung der Unternehmenskonzentration in den Wirtschaftszweigen als Konzentrationsmerkmal den *gesamten Umsatz der Unternehmen.*[132]) Die im vorliegenden Zusammenhang wesentlichen Elemente sind:[133])

— Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen),

— Umsatz aus Handelsware,

— Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen [einschließlich Leasing], aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerung von Patenten).

Die Unternehmen werden im Rahmen der Statistik der Wirtschaftszweige nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit als Ganzes einem Wirtschaftsbereich zugeordnet. *In vielen Fällen diversifizieren die Unternehmen in unterschiedlichem Umfang in andere Wirtschaftsbereiche.* Die Monopolkommission hat aus diesem Sachverhalt die Konsequenz gezogen und auf die Messung der Unternehmenskonzentration zur Kennzeichnung der aktuellen Marktstrukturen und Wettbewerbsverhältnisse in den Wirtschaftsbereichen verzichtet. Sie betrachtet den Grad der Unternehmenskonzentration in zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation als *Indikator der potentiellen Wettbewerbsfähigkeit* aufgrund der dort gegebenen Ähnlichkeit der Produktionstechniken der Unternehmen.[134])

Die konsistente Anwendung dieses Konzepts steht zu dem verwendeten Umsatzbegriff in Widerspruch. Er enthält neben dem Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen auch den Umsatz aus Handelsware und aus sonstiger nichtindustrieller/nichthandwerklicher Tätigkeit. Danach kann nur ein Teil des Umsatzes — abgesehen von der empirischen Fundierung des technologischen Zusammenhangs selbst — mit den Produktionstechniken der Unternehmen in den Wirtschaftsbereichen in Zusammenhang stehen.

163. Aufschluß über den Anteil des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen am Gesamtumsatz der Unternehmen gibt die vom Statistischen Bundesamt seit 1980 geführte Statistik der fachlichen Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe.[135])

Tabelle 16 und *Tabelle 17* enthalten die Gliederung des Gesamtumsatzes und des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen *nach den fünf Hauptgruppen und den 35 zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* für das Jahr 1985. Danach beträgt der Anteil des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen am Gesamtumsatz der Unternehmen im Durchschnitt über alle Wirtschaftsbereiche 86,8 %. Er schwankt innerhalb der *Hauptgruppen* (Tabelle 16, Spalte c : e) zwischen 82,7 % im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe und 93,9 % im Bergbau. Innerhalb der *Wirtschaftsgruppen* (Tabelle 17, Spalte e : g) beträgt die Spannweite 70,2 % in der Gruppe 22 (Mineralölverarbeitung) und 100 % in der Gruppe 61 (Ledererzeugung). Diese *Differenzen sind so erheblich, daß es richtig erscheint,* anstelle des Gesamtumsatzes der Unternehmen *den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen zur Messung der Unternehmenskonzentration* im Zusammenhang mit den produktionswirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen innerhalb der Wirtschaftsgruppen *zu verwenden.*

164. In Hinblick auf das Produktionsprogramm der Unternehmen kann es noch zweckmäßiger sein, den Umsatz der Unternehmen aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen durch den *branchentypischen Umsatz* zu ersetzen. Dieser resultiert nur aus dem Teil der Gesamtproduktion, der für den Wirtschaftsbereich typisch ist, dem die Unternehmen nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit jeweils zugeordnet sind. Dominiert die Zuordnung auch die von den Unternehmen jeweils angewendete Produktionstechnik, ist der branchentypische Umsatz das adäquate statistische Merkmal zur Messung der Unternehmenskonzentration in einem Wirtschaftsbereich. Eine Ausnahme bilden fachliche Unternehmensteile infolge einer Diversifizierung in vor- oder nachgelagerte Stufen innerhalb des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes.

165. *Tabelle 16* und *Tabelle 17* enthalten die Gliederung des Umsatzes der Unternehmen in den Hauptgruppen und den zweistelligen SYPRO-Wirtschaftsgruppen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowohl nach absoluten Werten als auch nach Anteilen des *branchentypischen Umsatzes* am *Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen* sowie am *Umsatz insgesamt.* Die Abgrenzung der branchentypischen Unternehmensteile erfolgt jeweils auf der Ebene der Hauptgruppen bzw. der Wirtschaftsgruppen.

---

[132]) Vgl. Abschnitt A.I.2.1, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis.

[133]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.1: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1985, S. 6.

[134]) Vgl. Abschnitt A.II.2.3, Abgrenzung potentieller Wettbewerbsbeziehungen auf der Grundlage der Statistiken nach Wirtschaftszweigen.

[135]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1980; 1981 und 1982; 1983; 1984 und 1985.

Tabelle 16

Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie Umsatz der Unternehmen insgesamt nach Hauptgruppen[1]), 1985

Fachliche Unternehmensteile / Hauptgruppen	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen: branchentypische fachliche Unternehmensteile	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Hauptgruppen	Umsatz insgesamt	Anteil des Umsatzes von branchentypischen fachlichen Unternehmensteilen[2]) an der Summe des Umsatzes von fachlichen Unterteilen in den Unternehmen b : c	an der Summe ... in den Hauptgruppen b : d	am Umsatz insgesamt b : e
	Mio. DM				%		
a	b	c	d	e	f	g	h
Bergbau	32 807	33 780	36 301	35 963 098	97,12	90,37	91,22
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	366 090	387 445	379 230	468 634 344	94,49	96,54	78,12
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	547 547	560 315	559 235	637 983 635	97,72	97,91	85,82
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	165 830	171 707	178 801	187 632 880	96,58	92,75	88,38
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	151 939	152 810	152 490	173 815 880	99,43	99,64	87,41
insgesamt	1 264 213[3])	1 306 057		1 504 029 837	96,80		84,06

Anmerkungen:

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982, Spalte 5.

[2]) Die Abgrenzung der branchentypischen Unternehmensteile erfolgt nach vierstelligen Wirtschaftszweigen. Die Ergebnisse für die Hauptgruppen werden durch Aggregation gewonnen.

[3]) Abgrenzung der branchentypischen fachlichen Unternehmensteile auf der Ebene der Hauptgruppen.

Quellen:

[1]) Fachliche Unternehmensteile: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, Tab. 3, Zeilen 1, 4, 22, 53, 69, 72; S. 58, 60, 72, 93, 103, 105.

[2]) Umsatz insgesamt: Statistisches Bundesamt, Sonderaufbereitung für die Monopolkommission vom 12. Oktober 1987; Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.1: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1985, S. 5—7, 8, Zusammenfassende Übersicht.

Tabelle 17

Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie Umsatz der Unternehmen nach Wirtschaftsgruppen, 1985

lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen[1]) SYPRO-Nr.	fachliche Unternehmensteile / Wirtschaftsgruppen[1]) Bezeichnung	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen: branchentypische fachliche Unternehmensteile	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Wirtschaftsgruppen	Umsatz insgesamt	Anteil des Umsatzes von branchentypischen fachlichen Unternehmensteilen an der Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen d : e	Anteil ... in den Wirtschaftsgruppen d : f	am Umsatz insgesamt d : g
			Mio. DM				%		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
1	21	Bergbau	32 807	33 780	36 301	35 963,1	*97,12*	*90,37*	*91,22*
2	22	Mineralölverarbeitung	71 971	80 838	73 042	115 193,3	*89,03*	*98,53*	*62,48*
3	24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	.	.	382,4	—	—	—
4	25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	24 725	25 742	26 092	27 479,4	*96,05*	*94,76*	*89,98*
5	27	Eisenschaffende Industrie	46 732	52 082	47 769	56 382,1	*89,73*	*97,83*	*82,88*
6	28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	20 114	22 778	24 564	25 641,7	*88,30*	*81,88*	*78,44*
7	29	Gießerei	9 952	12 627	13 800	13 395,0	*78,82*	*72,12*	*74,30*
8	30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a.n.g.	21 365	23 286	26 775	24 669,7	*91,75*	*79,79*	*86,60*
9	31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	19 399	21 791	23 354	21 647,3	*89,02*	*83,06*	*89,61*
10	32	Maschinenbau	132 845	149 236	144 409	160 536,2	*89,02*	*91,99*	*82,75*
11	33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	145 604	154 257	155 807	183 884,3	*94,39*	*93,45*	*79,18*
12	34	Schiffbau	6 388	6 981	6 655	7 293,1	*91,51*	*95,99*	*87,59*
13	35	Luft- und Raumfahrzeugbau	.	.	.	8 920,7	—	—	—
14	36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	115 231	129 580	124 301	155 071,6	*88,93*	*92,70*	*74,31*
15	37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	13 234	14 562	15 108	17 212,7	*90,88*	*87,60*	*76,89*

noch Tabelle 17

lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen[1] SYPRO-Nr.	fachliche Unternehmensteile / Wirtschaftsgruppen[1] Bezeichnung	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen: branchentypische fachliche Unternehmensteile	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Wirtschaftsgruppen	Umsatz insgesamt	Anteil des Umsatzes von branchentypischen fachlichen Unternehmensteilen an der Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen d : e	Anteil ... in den Wirtschaftsgruppen d : f	Anteil ... am Umsatz insgesamt d : g
			Mio. DM				%		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
16	38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	32 375	38 049	39 646	41 209,0	*85,09*	*81,66*	*78,56*
17	39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	5 483	5 909	6 168	6 574,1	*92,79*	*88,89*	*83,40*
18	40	Chemische Industrie	138 039	148 889	150 101	180 271,7	*92,71*	*91,96*	*76,57*
19	50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	21 376	22 332	25 102	26 680,8	*95,72*	*85,16*	*80,12*
20	51	Feinkeramik	3 578	3 785	3 958	3 950,1	*94,53*	*90,40*	*90,58*
21	52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	8 778	9 335	9 251	10 267,3	*94,03*	*94,89*	*85,50*
22	53	Holzbearbeitung	5 564	6 278	6 187	6 950,8	*88,63*	*89,93*	*80,05*
23	54	Holzverarbeitung	22 811	24 201	24 502	26 649,8	*94,26*	*93,10*	*85,60*
24	55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13 956	15 769	14 680	16 485,2	*88,50*	*95,07*	*84,66*
25	56	Papier- und Pappeverarbeitung	15 109	17 068	18 339	18 950,8	*88,52*	*82,39*	*79,73*
26	57	Druckerei, Vervielfältigung	18 539	19 072	18 986	20 618,8	*97,21*	*97,65*	*89,91*
27	58	Herstellung von Kunststoffen	27 327	31 577	35 089	34 055,8	*86,54*	*77,88*	*80,24*
28	59	Gummiverarbeitung	11 579	13 645	12 235	17 310,8	*84,86*	*94,64*	*66,89*
29	61	Ledererzeugung	1 541	1 586	1 655	1 561,6	*97,16*	*93,11*	*98,68*
30	62	Lederverarbeitung	5 374	5 564	5 626	6 487,5	*96,59*	*95,52*	*82,84*
31	63	Textilgewerbe	31 287	33 748	33 827	36 636,5	*92,71*	*92,49*	*85,40*
32	64	Bekleidungsgewerbe	19 547	19 860	21 399	21 865,5	*98,42*	*91,35*	*89,40*

noch Tabelle 17

lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen[1]) SYPRO-Nr.	fachliche Unternehmensteile / Wirtschaftsgruppen[1]) Bezeichnung	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen von fachlichen Unternehmensteilen: branchentypische fachliche Unternehmensteile	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen	Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Wirtschaftsgruppen	Umsatz insgesamt	Anteil des Umsatzes von branchentypischen fachlichen Unternehmensteilen an der Summe des Umsatzes von fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen d : e	Anteil ... in den Wirtschaftsgruppen d : f	am Umsatz insgesamt d : g
			Mio. DM				%		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
33	65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	.	.	.	15,1	—	—	—
34	68	Ernährungsgewerbe ...	.	133 705	133 348	152 979,8	—	—	—
35	69	Tabakverarbeitung	.	19 105	19 142	20 836,1	—	—	—
		insgesamt[2])	— (1 042 630)	1 306 097 (1 144 464)		1 504 029,837 (1 320 895,737)	— *(91,1)*		— *(78,9)*

Anmerkungen:

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[2]) Summen einschließlich statistisch geheimgehaltener Angaben, Angaben in Klammern ohne nicht veröffentlichte Angaben entsprechend Spalte d. Zur Berechnung der gemeinsamen Summe der Spalten e und f wurde das arithmethische Mittel gebildet.

Zeichenerklärung:

. Vom Statistischen Bundesamt aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten.

— Berechnung nicht möglich oder sachlich nicht sinnvoll.

Quellen:

[1]) Fachliche Unternehmensteile: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, Tab. 3, S. 58 bis 105.

[2]) Umsatz insgesamt: Statistisches Bundesamt, Sonderaufbereitung für die Monopolkommission vom 12. Oktober 1987; Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.1: Beschäftigte, Umsatz und Investitionen der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1985, Tabelle I.1.1, S. 14—25.

Im Durchschnitt der *Hauptgruppen* im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe beträgt der Anteil des auf dieser Ebene abgegrenzten branchentypischen Umsatzes am Umsatz insgesamt 84,1 % und am Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen 96,8 %. Unter den Hauptgruppen schwanken die Anteile zwischen 91,2 % im Bergbau und 78,1 % im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe bezogen auf den Gesamtumsatz und zwischen 94,5 % im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe und 99,4 % im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe bezogen auf den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen der Unternehmen jeweils in diesen Hauptgruppen.

Auf der Ebene der *Wirtschaftsgruppen* konnten wegen unvollständiger Angaben keine exakten Durchschnittswerte ermittelt werden. Unter den Wirtschaftsgruppen umfaßt der Anteil des branchentypischen Umsatzes am Gesamtumsatz minimal 62,5 % in der Gruppe 22 (Mineralölverarbeitung) und maximal 98,7 % in der Gruppe 61 (Ledererzeugung). Der Anteil am Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen der Unternehmen in einer Wirtschaftsgruppe schwankt zwischen 78,8 % in der Gruppe 29 (Gießerei) und 98,4 % in der Gruppe 64 (Bekleidungsgewerbe).

Die Ergebnisse für die unterschiedenen Umsatzkategorien weichen sowohl im Durchschnitt als auch in Abhängigkeit von den einzelnen Wirtschaftsgruppen erheblich voneinander ab. Vorbehaltlich einer näheren empirischen Prüfung der produktionstechnischen Zusammenhänge und der Erfassung der vertikalen Verflechtung der Unternehmen und Wirtschaftsbereiche ist *der branchentypische Umsatz das der Messung der Unternehmenskonzentration adäquate Merkmal.*

166. Empirische Anhaltspunkte für die Annahme der Monopolkommission, daß potentieller Wettbewerb aufgrund der technischen Ähnlichkeit der Produktionsbedingungen besteht, können mit Hilfe des *Wertes der Gesamtproduktion der Unternehmen* gewonnen werden. Der Wert[136]) umfaßt im Rahmen der Statistik der Wirtschaftszweige

- Umsätze aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen,
- Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion,
- selbsterstellte Anlagen, soweit aktiviert (einschließlich Gebäude und selbst durchgeführte Großreparaturen),
- Lieferungen und Leistungen an andere fachliche Teile desselben Unternehmens.

Der Wert der Gesamtproduktion enthält keine Umsätze aus Handelsware oder aus sonstiger nichtindustrieller/nichthandwerklicher Tätigkeit (verkürzter Bruttoproduktionswert im Sinne der amtlichen Statistik) und umfaßt sämtliche produzierenden Tätigkeiten eines Unternehmens. Die Relation des Wertes der branchentypischen Gesamtproduktion zur Summe der Werte der Gesamtproduktion in allen fachlichen Unternehmensteilen ist ein Maß dafür, wie stark das einem Wirtschaftsbereich zugeordnete Unternehmen seine produktionswirtschaftliche Aktivität in andere Bereiche diversifiziert.

Tabelle 18 und *Tabelle 19* weisen in der Gliederung des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes nach den fünf Hauptgruppen und den 35 Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation den branchentypischen Anteil, jeweils abgegrenzt auf einer dieser Ebenen, am Wert der Gesamtproduktion aus.

Auf der Ebene der *Hauptgruppen* des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes beträgt der *branchentypische Anteil* am *Gesamtproduktionswert in allen fachlichen Teilen der Unternehmen* in diesen Hauptgruppen durchschnittlich 96,4 %. Unter den Hauptgruppen schwankt der branchentypische Anteil am Gesamtproduktionswert der Unternehmen zwischen 94,5 % im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe und 99,5 % im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. Bezogen auf zweistellige *Wirtschaftsgruppen* beträgt der Anteilswert minimal 78,8 % in der Gruppe 29 (Gießerei) und maximal 97,4 % in der Gruppe 62 (Lederverarbeitung).

Als Bezugsgröße des Werts der branchentypischen Gesamtproduktion kann anstelle der Summe der Gesamtproduktionswerte über alle verschiedenen fachlichen Teile der Unternehmen in einem Wirtschaftsbereich auch die *Summe aller Gesamtproduktionswerte eines bestimmten fachlichen Teils der Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen* verwendet werden. In dieser Relation kommt der Anteil zum Ausdruck, den Unternehmen mit ihrer branchentypischen Produktion gegenüber anderen Unternehmen besitzen, für die diese Produktion nicht typisch ist. Nach *Hauptgruppen* schwankt der Anteil zwischen 79,6 % im Bergbau und 99,7 % im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, nach *Wirtschaftsgruppen* zwischen 63,7 % in der Gruppe 29 (Gießerei) und 98,8 % in der Gruppe 27 (Eisenschaffende Industrie). Die beobachteten Unterschiede innerhalb und zwischen den Wirtschaftsbereichen rechtfertigen es, diesem Sachverhalt nachzugehen.

167. Bei der *Interpretation der Ergebnisse* zur Divergenz des Umsatzes insgesamt, des Wertes der Gesamtproduktion, des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie des branchentypischen Umsatzes der Unternehmen ist folgendes zu bedenken. Der Einfluß, den die unterschiedenen Umsatzkategorien auf die Messung der Unternehmenskonzentration innerhalb zweistelliger Wirtschaftsgruppen ausüben, hängt davon ab, wie stark die den Umsatzkategorien jeweils zugrundeliegenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen durch deren Größe beeinflußt werden. Es wird vermutet, daß *der Anteil der Umsätze aus Handelsware und aus sonstiger nichtindustrieller/nichthandwerklicher Tätigkeit, der Wert der selbsterstellten Anlagen, der Lagerbestandsveränderungen und der Diversifikationsgrad mit der Größe der Unternehmen in Zusammenhang steht.*

[136]) Vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Fachserie 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, S. 6.

Tabelle 18

Gesamtproduktionswert von fachlichen Unternehmensteilen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen 1985

fachliche Unternehmensteile / Hauptgruppen[1]	branchentypische fachliche Unternehmensteile[2]	Summe der fachlichen Unternehmensteile in den		Anteil der branchentypischen fachlichen Unternehmensteile an allen fachlichen Unternehmensteilen in den	
		Unternehmen	Hauptgruppen	Unternehmen c : d	Hauptgruppen c : e
	Mio. DM	Mio. DM		%	
a	b	c	d	e	f
Bergbau	33 499	34 663	42 092	*96,64*	*79,59*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	461 898	488 776	480 086	*94,50*	*96,21*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	572 222	588 357	583 744	*97,26*	*98,03*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	178 998	186 579	192 747	*95,94*	*99,67*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	161 424	162 249	161 954	*99,49*	*99,67*
insgesamt	1 408 041[3]	1 460 624		*96,40*	

[1]) Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982, Spalte 5.

[2]) Die Abgrenzung der branchentypischen Unternehmensteile erfolgt nach vierstelligen Wirtschaftszweigen. Die Ergebnisse für die Hauptgruppen werden durch Aggregation gewonnen.

[3]) Abgrenzung der branchentypischen fachlichen Unternehmensteile auf der Ebene der Hauptgruppen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, Tab. 3, Zeilen 1, 4, 22, 53, 69, 72; S. 58, 60, 72, 93, 103, 105.

Die Monopolkommission erwartet von der vom Statistischen Bundesamt vorbereiteten konzentrationsstatistischen Aufbereitung fachlicher Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe[137]) Aufschluß über die hier erörterten Fragen. Sie betreffen sowohl den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Umsatzkategorien als auch den Zusammenhang zwischen dem Anteil der branchentypischen Produktion und der gesamten Produktion der Unternehmen, in Abhängigkeit von der Größe der Unternehmen nach vierstelligen Wirtschaftszweigen und zweistelligen Wirtschaftsgruppen der SYPRO-Klassifikation.

[137]) Vgl. Abschnitt A.II.8, Diversifikation der Betriebe, Unternehmen und Unternehmensverbindungen.

Tabelle 19

Gesamtproduktionswert von fachlichen Unternehmensteilen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen 1985

lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen 1) / fachliche Unternehmensteile		branchentypische fachliche Unternehmensteile	Summe der fachlichen Unternehmensteile in den		Anteil der branchentypischen fachlichen Unternehmensteile an allen fachlichen Unternehmensteilen in den	
				Unternehmen	Wirtschaftsgruppen	Unternehmen d : e	Wirtschaftsgruppen d : f
	SYPRO-Nr.	Bezeichnung	Mio. DM			%	
a	b	c	d	e	f	g	h
1	21	Bergbau	33 499	34 663	42 092	*96,64*	*79,59*
2	22	Mineralölverarbeitung	66 858	84 750	68 665	*78,89*	*97,37*
3	24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	.	.	—	—
4	25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	26 109	27 141	27 453	*96,20*	*95,10*
5	27	Eisenschaffende Industrie	99 951	107 286	101 119	*93,16*	*98,84*
6	28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	27 044	30 481	32 885	*88,72*	*82,24*
7	29	Gießerei	10 252	13 013	16 098	*78,78*	*63,68*
8	30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	22 745	24 903	28 465	*91,33*	*79,91*
9	31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	19 890	22 346	23 838	*89,01*	*83,44*
10	32	Maschinenbau	137 072	152 851	149 384	*89,68*	*91,76*
11	33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	159 217	169 162	169 607	*94,12*	*93,87*
12	34	Schiffbau	5 833	6 806	6 121	*85,70*	*95,29*
13	35	Luft- und Raumfahrzeugbau	.	.	.	—	—
14	36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	117 884	134 409	125 700	*87,71*	*93,78*
15	37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	14 024	15 543	15 913	*90,23*	*88,13*
16	38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	33 741	39 896	40 842	*84,57*	*82,61*
17	39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	5 824	6 296	6 588	*92,50*	*88,40*
18	40	Chemische Industrie	164 489	176 011	183 081	*93,45*	*89,84*

noch Tabelle 19

lfd. Nr.	SYPRO-Nr.	Wirtschaftsgruppen[1] / fachliche Unternehmensteile – Bezeichnung	branchentypische fachliche Unternehmensteile	Summe der fachlichen Unternehmensteile in den Unternehmen	Summe der fachlichen Unternehmensteile in den Wirtschaftsgruppen	Anteil der branchentypischen fachlichen Unternehmensteile an allen fachlichen Unternehmensteilen in den Unternehmen d : e	Anteil … in den Wirtschaftsgruppen d : f
			Mio. DM			%	
a	b	c	d	e	f	g	h
19	50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	22 120	22 995	26 945	*96,19*	*82,09*
20	51	Feinkeramik	3 742	3 963	4 176	*94,42*	*89,61*
21	52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	9 696	10 240	10 287	*94,69*	*94,25*
22	53	Holzbearbeitung	6 145	6 841	7 144	*89,83*	*86,02*
23	54	Holzverarbeitung	24 026	25 851	25 774	*92,94*	*93,22*
24	55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	17 059	18 935	18 729	*90,09*	*91,08*
25	56	Papier- und Pappeverarbeitung	17 561	20 708	20 985	*84,80*	*83,68*
26	57	Druckerei, Vervielfältigung	19 221	19 768	19 743	*97,23*	*97,36*
27	58	Herstellung von Kunststoffen	29 670	34 108	38 036	*86,99*	*78,01*
28	59	Gummiverarbeitung	12 090	14 391	12 744	*84,01*	*94,87*
29	61	Ledererzeugung	1 572	1 632	1 687	*96,32*	*93,18*
30	62	Lederverarbeitung	5 652	5 803	5 932	*97,40*	*95,28*
31	63	Textilgewerbe	34 326	37 279	37 237	*92,08*	*92,18*
32	64	Bekleidungsgewerbe	20 295	20 931	22 303	*96,96*	*91,00*
33	65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	.	.	.	—	—
34	68	Ernährungsgewerbe	.	142 645	142 360	—	—
35	69	Tabakverarbeitung	.	19 642	19 594	—	—
		insgesamt[2]	— (1 167 607)	1 460 288 (1 289 288)		— *(90,6)*	

Anmerkungen:

[1] Statistisches Bundesamt, Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), Arbeitsunterlage 1982.

[2] Summen einschließlich statistisch geheimgehaltener Angaben, Angaben in Klammern ohne nicht veröffentlichte Angaben entsprechend Spalte d. Zur Berechnung der gemeinsamen Summe der Spalten e und f wurde das arithmethische Mittel gebildet.

Zeichenerklärung:

. Vom Statistischen Bundesamt aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht, aber in den Summen enthalten.

— Berechnung nicht möglich oder sachlich nicht sinnvoll.

Quellen:

Statistisches Bundesamt, Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.1.5: Fachliche Unternehmensteile im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, 1984 und 1985, Tab. 3, S. 58—105.

B. Statistischer Teil

Inhalt

Quellen:

I. Die Statistik der Angebotskonzentration basiert auf Sonderaufbereitungen des Statistischen Bundesamtes zur vierteljährlichen Produktionserhebung bei Betrieben und deren Zusammenfassung zu Jahresergebnissen für die Berichtsjahre 1978 bis 1986[1]).

II. Die Statistik der Unternehmens- und Betriebskonzentration basiert auf Sonderaufbereitungen des Statistischen Bundesamtes zu den Monatsberichten bei Betrieben und Unternehmen, zur Investitionserhebung, zur Jahreserhebung (Kostenstrukturerhebung) im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie zur Jahreserhebung einschließlich Kostenstrukturerhebung im Baugewerbe für die Berichtsjahre 1977 bzw. 1979 bis 1985[2]).

[1]) Eine ausführliche Beschreibung der Datenbasis enthält Abschnitt A.I.2.
[2]) Eine ausführliche Beschreibung der Datenbasis enthält Abschnitt A.I.3.

Zeichenerklärung:

. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht

– Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet

• Schätzwerte wegen unzureichender Plausibilität vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht

Kein Nachweis: Angabe sachlich nicht möglich oder sinnvoll

Anmerkung:

Das Tabellenprogramm zum Stand und zur Entwicklung der Unternehmenskonzentration in den Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes wurde gegenüber dem vorangegangenen Sechsten Hauptgutachten 1984/1985 stärker systematisiert. Der Ausweis zum Stand der Unternehmenskonzentration in der jeweiligen Berichtsperiode erfolgt nach vierstelligen Wirtschaftszweigen der SYPRO-Klassifikation. Die Darstellung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration über alle Berichtsperioden beschränkt sich auf zweistellige Wirtschaftsgruppen. Die Tabellen sind jeweils auf ein Merkmal bezogen (Umsatz, Anzahl der Beschäftigten, Investitionen, Census Value Added, Anzahl der Betriebe der Unternehmen). Die Ordnung der Wirtschaftsbereiche erfolgt nach industriellen Hauptgruppen einschließlich des Baugewerbes.

Die Anzahl der Tabellen wurde gegenüber den vorangegangenen Hauptgutachten reduziert und bereinigt. Der Aufbau der Tabellen zu den einzelnen Erhebungsmerkmalen ist im wesentlichen unverändert.

Tabelle I

Absatzproduktion und Anteile der größten Anbieter nach 300 ausgewählten vierstelligen Güterklassen des Produzierenden Gewerbes sowie Werte für den Hirschman-Herfindahl-Index und den Variationskoeffizienten 1978 bis 1986

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 21: Bergbauliche Erzeugnisse										
2112	Steinkohle, Steinkohlenbriketts, Grubengas	1978	8 810,0	8	*96,0*	.				.	.
		1980	11 155,4	11	*87,8*	*98,5*	.			5 478,4	224,2
		1982	13 987,0	8	*86,8*	.				5 052,9	174,4
		1984	12 480,0	8	.	.				6 492,6	204,8
		1986	13 207,4	7	.	.				6 376,6	186,1
2116	Koks	1978	5 300,7	11	*74,9*	*90,3*	.			.	.
		1980	7 289,1	11	*76,9*	*87,9*	.			.	.
		1982	5 682,1	4	.					6 535,1	127,0
		1984	4 113,3	4	.					6 282,3	123,0
		1986	5 236,6	4	.					6 756,2	130,5
2122	Erdgas	1978	2 890,8	7	*91,8*	.				.	.
		1980	3 132,2	7	*91,8*	.				.	.
		1982	5 155,9	7	*93,6*	.				4 715,5	151,7
		1984	5 048,9	8	*94,2*	.				4 876,1	170,3
		1986	3 869,4	8	*92,7*	.				4 663,4	165,2
	Gütergruppe 22: Mineralölerzeugnisse										
2211	Rohbenzin (sog. Leichtbenzin)	1978	826,0	21	*56,3*	*85,7*	*95,1*			.	.
		1980	1 368,0	19	*73,0*	*95,2*	*99,2*			.	.
		1982	3 331,7	19	*65,4*	*88,9*	*98,5*			2 119,9	174,0
		1984	2 194,6	16	*60,2*	*85,6*	*99,5*			1 798,0	137,0
		1986	856,5	13	*63,7*	*93,0*	*99,7*			1 827,1	117,3
2213	Kraftstoffe	1978	7 699,6	24	*49,2*	*72,2*	*89,9*			.	.
		1980	15 307,0	24	*51,1*	*74,7*	*94,0*			.	.
		1982	17 198,9	26	*55,4*	*82,5*	*95,4*	.		1 345,2	158,0
		1984	16 262,4	25	*61,7*	*86,4*	*95,7*	*100,0*		1 540,0	168,8
		1986	9 108,3	20	*64,4*	*90,1*	*97,8*			1 681,4	153,7
2217	Heizöle	1978	9 484,9	25	*41,1*	*63,4*	*82,5*	*100,0*		.	.
		1980	18 132,5	24	*44,7*	*71,6*	*91,2*			.	.
		1982	17 733,5	26	*51,6*	*80,1*	*95,5*	.		1 248,9	149,9
		1984	14 621,3	24	*55,1*	*79,8*	*95,6*			1 323,8	147,6
		1986	7 146,9	24	*57,4*	*83,9*	*95,8*			1 435,2	156,4

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
2235	Andere Raffineriegase (ohne Erdgas)	1978	861,0	21	*42,2*	*66,6*	*83,6*			.	.
		1980	1 176,5	22	*48,7*	*77,2*	*94,6*			.	.
		1982	1 609,2	24	*38,6*	*69,8*	*94,4*			1 009,3	119,3
		1984	1 919,8	23	*39,3*	*69,8*	*93,2*			988,4	112,8
		1986	839,3	19	*43,3*	*77,4*	*95,6*			1 123,6	106,5
2252	Schmieröle	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 331,9	35	*49,0*	*83,0*	*92,9*	*99,5*		1 258,1	184,5
		1984	1 379,2	28	*47,9*	*81,4*	*93,8*	*99,9*		1 217,3	155,2
		1986	1 287,8	29	*49,0*	*85,6*	*96,2*	*99,9*		1 306,4	167,0
2255	Mineralische Öle, nicht zu Schmierzwecken	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	776,8	39	*63,0*	*79,9*	*88,6*	*98,9*		2 099,5	268,1
		1984	815,3	32	*55,0*	*76,6*	*89,8*	*99,1*		1 469,6	192,4
		1986	812,1	30	*50,7*	*73,5*	*88,8*	*99,7*		1 376,1	176,9
	Gütergruppe 25: Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel										
2511	Natursteine	1978	1 476,7	407	*14,7*	*24,4*	*31,0*	*45,9*	*58,7*	149,8	225,8
		1980	1 669,9	395	*14,8*	*21,0*	*27,2*	*43,2*	*57,9*	139,8	212,6
		1982	1 351,5	369	*13,8*	*20,4*	*26,7*	*42,6*	*57,3*	136,7	201,1
		1984	1 596,4	352	*13,4*	*20,4*	*26,9*	*43,8*	*59,0*	131,7	190,6
		1986	1 761,5	347	*16,2*	*24,1*	*30,7*	*45,4*	*59,8*	155,4	209,6
2516	Sand und Kies	1978	1 181,3	499	*10,1*	*13,9*	*18,2*	*29,5*	*41,8*	75,7	166,7
		1980	1 413,8	489	*9,6*	*13,8*	*18,5*	*29,8*	*42,0*	74,2	162,1
		1982	1 613,8	492	*9,6*	*15,8*	*21,1*	*33,3*	*45,5*	78,1	168,7
		1984	1 680,3	461	*9,9*	*15,9*	*21,5*	*35,2*	*49,1*	84,2	169,8
		1986	1 665,5	450	*10,2*	*16,2*	*22,4*	*36,2*	*50,1*	89,1	173,5
2531	Zement und zementähnliche Bindemittel	1978	2 380,7	44	*45,8*	*62,3*	*72,1*	*90,9*		955,2	179,0
		1980	2 781,3	42	*47,3*	*63,0*	*72,7*	*91,2*		942,8	172,0
		1982	3 071,1	44	*47,5*	*63,4*	*73,3*	*92,4*		973,1	181,2
		1984	3 127,9	41	*47,6*	*62,2*	*72,9*	*93,2*		964,2	171,8
		1986	2 902,9	40	*48,7*	*63,1*	*74,1*	*94,8*		1 008,1	174,1
2532	Bearbeiteter Kalk- und Dolomitstein	1978	825,1	79	*49,8*	*60,1*	*69,2*	*86,5*	*97,2*	1 138,7	282,8
		1980	869,0	75	*50,1*	*60,1*	*69,3*	*87,0*	*98,0*	1 136,9	274,4
		1982	859,1	73	*48,6*	*59,3*	*68,6*	*87,2*	*98,0*	1 093,2	264,2
		1984	899,3	71	*51,7*	*61,7*	*70,5*	*88,6*	*98,5*	1 233,4	278,5
		1986	912,1	76	*47,4*	*58,8*	*68,3*	*88,2*	*98,2*	1 060,3	265,7

noch Tabelle I

Güterklasse Nummer	Güterklasse Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
					größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
2536	Transportbeton	1978	2 552,1	389	*11,3*	*16,3*	*20,9*	*34,0*	*47,6*	108,3	179,2
		1980	3 367,4	430	*7,8*	*12,2*	*16,7*	*29,3*	*44,1*	68,0	138,8
		1982	3 280,6	429	*8,3*	*13,3*	*17,9*	*29,9*	*43,8*	70,6	142,4
		1984	3 429,2	434	*5,6*	*9,5*	*13,6*	*26,2*	*40,6*	52,8	113,7
		1986	3 356,7	421	*6,5*	*10,8*	*15,4*	*27,8*	*41,6*	57,3	118,8
2541	Ziegeleierzeugnisse	1978	1 247,1	252	*8,4*	*13,7*	*19,0*	*34,4*	*52,2*	84,4	106,2
		1980	1 560,7	239	*8,4*	*13,2*	*19,0*	*34,3*	*52,4*	84,7	101,2
		1982	1 445,9	220	*10,0*	*16,7*	*24,2*	*41,1*	*59,7*	109,0	118,2
		1984	1 596,3	200	*11,6*	*18,8*	*26,3*	*44,5*	*63,3*	125,9	123,2
		1986	1 312,5	166	*11,9*	*21,1*	*29,2*	*48,7*	*67,5*	145,1	118,7
2547	Feuerfeste Erzeugnisse	1978	1 433,8	80	*42,3*	*55,0*	*64,3*	*80,4*	*94,2*	947,4	256,5
		1980	1 729,8	81	*40,4*	*52,9*	*63,4*	*79,9*	*93,9*	895,1	250,0
		1982	1 757,2	80	*40,8*	*55,6*	*66,4*	*83,3*	*95,5*	884,6	246,5
		1984	2 050,1	78	*40,5*	*54,2*	*65,4*	*83,7*	*96,4*	843,2	236,2
		1986	2 047,1	75	*38,6*	*51,8*	*64,8*	*83,9*	*97,1*	817,0	226,4
2554	Betonerzeugnisse für den Hochbau	1978	2 394,0	631	*18,2*	*22,7*	*26,7*	*37,8*	*48,8*	178,1	320,0
		1980	2 937,1	608	*16,8*	*22,4*	*27,0*	*39,2*	*50,6*	181,8	317,0
		1982	2 470,7	547	*17,6*	*22,8*	*28,0*	*40,9*	*52,8*	197,8	313,4
		1984	2 733,9	503	*18,2*	*23,9*	*29,5*	*41,7*	*54,5*	209,6	308,9
		1986	2 479,1	440	*18,3*	*24,9*	*30,6*	*44,9*	*58,0*	214,8	290,7
2557	Betonerzeugnisse für den Tiefbau	1978	1 507,3	422	*9,7*	*13,8*	*17,8*	*29,3*	*43,9*	86,9	163,3
		1980	1 645,5	393	*9,4*	*14,0*	*18,6*	*30,9*	*45,7*	85,8	154,1
		1982	1 528,2	357	*9,3*	*14,1*	*18,7*	*32,1*	*47,8*	83,7	141,0
		1984	1 588,1	331	*9,9*	*15,2*	*20,2*	*33,5*	*49,1*	89,0	139,5
		1986	1 628,3	293	*10,1*	*15,9*	*21,7*	*36,9*	*53,7*	97,5	136,3
2577	Brems- und Kupplungsmaterial	1978	595,5	18	*73,3*	*93,5*	*98,8*			2 265,0	175,4
		1980	660,1	17	*73,7*	*93,5*	*98,9*			2 262,6	168,7
		1982	703,2	14	*75,2*	*94,8*	*99,2*			2 374,4	152,5
		1984	787,1	13	*74,1*	*95,1*	*99,6*			2 344,7	143,1
		1986	864,0	11	*82,0*	*96,6*	.			2 829,1	145,3
	Gütergruppe 27: Eisen und Stahl (Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie)										
2713	Stahlrohblöcke und -brammen, unlegiert und legiert (einschließlich Strangguß)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	885,2	18	*52,9*	*75,8*	*92,4*			1 280,4	114,2
		1984	1 435,1	19	*62,5*	*78,6*	*93,1*			1 523,6	137,7
		1986	1 059,7	18	*64,6*	*80,7*	*94,3*			1 996,1	161,0

noch Tabelle I

Güterklasse[1] Nummer	Güterklasse[1] Bezeichnung	Jahr[2]	Produktionswert der Anbieter[3] (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
					größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
2714	Vorgewalztes Stahlhalbzeug, unlegiert und legiert, warm gewalzt ...	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	2 900,0	14	*80,3*	*91,1*	*99,3*			3 226,5	187,5
		1984	3 863,1	13	*76,3*	*89,5*	.			3 059,6	172,6
		1986	3 676,8	14	*74,1*	*89,1*	*97,7*			2 754,9	169,0
2715	Walzstahl, unlegiert und legiert (auch plattiert) (ohne vorgewalztes Stahlhalbzeug)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	18 612,4	35	*48,4*	*74,6*	*86,8*	*99,3*		1 119,3	170,8
		1984	20 556,9	35	*47,9*	*72,5*	*86,2*	*99,4*		1 083,1	167,1
		1986	19 783,6	31	*47,8*	*73,8*	*87,5*	*99,5*		1 102,0	155,4
2716	Weiterverarbeiteter Walzstahl, unlegiert und legiert	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	4 899,7	23	*71,1*	*88,4*	*96,1*			1 831,5	179,2
		1984	5 747,0	27	*69,2*	*86,2*	*93,0*	.		1 737,9	192,2
		1986	5 421,9	27	*70,3*	*85,7*	*93,4*	.		1 769,8	194,4
2733	Präzisionsstahlrohre	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 588,3	33	*52,9*	*66,9*	*78,5*	*98,7*		1 216,1	173,6
		1984	1 702,6	34	*44,9*	*63,2*	*77,2*	*98,3*		1 014,5	156,5
		1986	1 834,2	32	*47,4*	*65,2*	*78,1*	*98,4*		1 074,7	156,2
2735	Sonstige Stahlrohre	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	6 213,9	40	.	*84,9*	*90,3*	*99,1*		3 971,1	385,8
		1984	5 326,5	40	*65,6*	*80,1*	*88,2*	*99,1*		2 584,8	305,6
		1986	5 619,9	41	*69,2*	*78,9*	*87,3*	*98,9*		2 988,0	335,4
	Gütergruppe 28: NE-Metalle und -Metallhalbzeug (einschließlich Edelmetallen und deren Halbzeug)										
2811	Leichtmetalle und deren Legierungen (ohne Lote)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	4 443,8	38	*63,4*	*78,2*	*85,7*	*99,5*		1 916,0	250,6
		1984	6 168,2	34	*59,6*	*74,4*	*83,2*	*99,7*		1 740,1	221,7
		1986	5 525,1	28	*61,9*	*78,4*	*87,5*	*100,0*		1 956,0	211,6
2813	Schwermetalle und deren Legierungen	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	4 117,4	82	*43,2*	*67,7*	*79,5*	*91,7*	*98,5*	923,4	256,4
		1984	5 065,4	77	*39,8*	*67,6*	*81,7*	*92,7*	*98,9*	879,5	240,3
		1986	3 746,0	65	*51,5*	*75,3*	*84,8*	*95,3*	*99,7*	1 239,8	265,7

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
2841	Halbzeug aus Aluminium und Aluminiumlegierungen	1978	4 061,7	52	*43,4*	*62,1*	*74,3*	.	.	.	.
		1980	5 483,0	55	*46,4*	*63,2*	*75,7*	.	.	.	.
		1982	5 200,9	51	*56,3*	*72,8*	*81,9*	*95,5*	.	1 306,7	238,0
		1984	7 247,6	48	*54,6*	*73,7*	*81,5*	*95,2*		1 227,7	221,2
		1986	8 023,5	47	*55,7*	*74,6*	*84,3*	*96,2*		1 290,1	225,0
2843	Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen (ohne solche aus Legierungen mit einem Gehalt über 10% Nickel	1978	4 190,7	58	*30,3*	*46,0*	*62,0*	.	.	.	.
		1980	6 106,0	57	*39,4*	*59,0*	*75,9*	.	.	.	.
		1982	5 404,8	52	*32,8*	*52,1*	*66,5*	*93,6*	.	612,0	147,7
		1984	6 421,0	51	*30,8*	*48,6*	*65,7*	*93,6*	.	565,5	137,3
		1986	6 436,8	50	*32,1*	*50,4*	*66,8*	*94,0*	*100,0*	603,3	142,0
2849	Edelmetallhalbzeug (ohne Schmuckhalbfabrikate) .	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 096,2	16	*85,1*	*92,0*	*98,0*			5 099,2	267,6
		1984	1 158,8	15	*84,6*	*91,8*	*98,1*			4 634,7	244,0
		1986	1 031,0	16	*80,7*	*90,8*	*97,4*			3 808,8	225,7
	Gütergruppe 29: Gießereierzeugnisse										
2912	Gußeisen mit Lamellengraphit (nicht legiert und legiert)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	3 139,7	314	*22,4*	*33,5*	*41,2*	*56,6*	*70,2*	261,9	268,8
		1984	3 360,1	274	*25,6*	*37,9*	*45,1*	*59,5*	*72,9*	332,1	284,6
		1986	3 762,9	256	*26,5*	*37,7*	*43,5*	*58,3*	*72,1*	339,1	277,2
2913	Gußeisen mit Kugelgraphit (nicht legiert und legiert)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 709,8	135	*33,2*	*49,4*	*60,1*	*81,2*	*93,2*	548,0	252,9
		1984	1 682,7	123	*30,4*	*46,6*	*57,7*	*79,9*	*93,2*	479,9	221,4
		1986	1 990,1	123	*31,8*	*46,9*	*57,6*	*78,1*	*92,0*	502,4	227,6
2914	Stahlguß (nicht legiert und legiert)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 584,2	69	*24,6*	*37,0*	*50,1*	*76,7*	*95,0*	379,8	127,3
		1984	1 422,2	69	*23,7*	*37,5*	*50,0*	*74,4*	*95,0*	370,3	124,7
		1986	1 620,2	66	*23,8*	*36,8*	*49,1*	*75,6*	*96,8*	366,3	119,1
2951	Leichtmetallformguß	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	3 255,5	437	*32,6*	*47,3*	*58,7*	*73,9*	*83,7*	572,9	490,3
		1984	4 126,0	419	*33,3*	*47,2*	*58,7*	*75,1*	*85,1*	634,2	505,7
		1986	4 541,7	398	*30,9*	*44,6*	*55,8*	*73,9*	*84,7*	514,3	441,2
2954	Schwermetallformguß	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 078,7	415	*9,0*	*15,9*	*24,3*	*45,3*	*64,9*	117,6	197,0
		1984	1 157,9	391	*9,5*	*17,3*	*25,9*	*47,2*	*66,5*	125,0	197,2
		1986	1 945,9	361	*30,8*	*44,3*	*50,8*	*67,7*	*80,5*	457,4	393,9

noch Tabelle I

Güterklasse Nummer	Güterklasse Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 30: Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung										
3011	Kaltwalzwerks- und Zieherei-Erzeugnisse (ohne Präzisionsstahlrohre und Draht)	1978	3 594,0	114	*18,5*	*29,3*	*42,0*	*68,2*	*87,2*	279,0	147,7
		1980	3 946,0	112	*21,5*	*33,1*	*45,2*	*68,9*	*87,6*	305,3	155,5
		1982	3 799,5	112	*21,8*	*34,6*	*45,6*	*68,5*	*87,4*	307,8	156,4
		1984	4 309,4	105	*22,4*	*36,1*	*47,8*	*69,8*	*88,5*	326,7	155,9
		1986	4 435,2	103	*21,7*	*34,2*	*45,7*	*69,4*	*89,0*	307,6	147,3
3015	Kalt gezogener Draht (ohne isolierte Drähte für die Elektrotechnik)	1978	1 627,6	102	*43,0*	*54,7*	*61,8*	*79,7*	*93,3*	737,8	255,5
		1980	1 827,6	100	*42,0*	*53,8*	*61,9*	*79,8*	*93,8*	710,3	247,0
		1982	1 705,0	100	*40,9*	*54,1*	*62,1*	*80,6*	*94,6*	690,4	243,0
		1984	1 815,1	91	*39,5*	*53,9*	*62,3*	*79,9*	*94,8*	660,0	223,7
		1986	1 841,5	94	*33,9*	*48,7*	*57,7*	*77,1*	*93,8*	527,1	198,9
3017	Drahterzeugnisse	1978	2 752,3	207	*19,5*	*30,0*	*39,8*	*59,1*	*76,4*	247,5	203,0
		1980	2 905,7	197	*18,0*	*29,4*	*38,7*	*59,0*	*77,3*	232,8	189,4
		1982	2 788,5	195	*17,7*	*29,5*	*39,4*	*59,7*	*77,0*	227,1	185,2
		1984	2 982,7	180	*22,9*	*32,4*	*42,5*	*64,0*	*80,6*	291,4	206,0
		1986	2 945,0	156	*23,1*	*33,8*	*44,5*	*66,8*	*84,7*	314,2	197,5
3021	Gesenkschmiedestücke, Freiformschmiedestücke bis 125 kg Rohgewicht	1978	2 974,1	228	*19,1*	*27,1*	*35,5*	*56,0*	*72,9*	221,7	201,4
		1980	3 767,4	213	*19,4*	*28,0*	*36,6*	*59,4*	*76,1*	240,3	202,9
		1982	3 814,1	205	*18,5*	*26,6*	*35,4*	*57,9*	*75,9*	228,9	192,2
		1984	3 710,9	200	*20,8*	*29,2*	*38,0*	*59,6*	*75,6*	259,5	204,7
		1986	4 153,8	197	*19,7*	*27,9*	*36,5*	*58,9*	*75,6*	242,9	194,5
3022	Kaltfließpreßteile, Preß-, Zieh- und Stanzteile aus Stahl	1978	1 301,4	176	*12,1*	*20,9*	*31,4*	*56,9*	*74,7*	171,4	142,0
		1980	1 601,0	166	*14,7*	*25,0*	*35,8*	*60,6*	*77,4*	199,5	152,0
		1982	1 765,8	172	*17,8*	*28,0*	*38,7*	*61,4*	*78,3*	225,7	169,7
		1984	1 834,8	184	*13,6*	*24,1*	*34,6*	*57,5*	*75,5*	186,6	156,0
		1986	2 143,5	197	*11,9*	*21,9*	*30,8*	*53,5*	*71,8*	159,5	146,4
3023	Federn aus Stahl und NE-Metall (ohne Matrazen und Uhrfedern)	1978	1 342,8	118	*29,2*	*46,9*	*57,1*	*75,1*	*87,9*	466,5	212,2
		1980	1 567,2	120	*28,4*	*47,3*	*58,1*	*75,7*	*88,1*	464,2	213,8
		1982	1 524,2	115	*29,7*	*47,3*	*58,1*	*76,3*	*89,0*	477,9	212,0
		1984	1 540,6	116	*27,3*	*41,6*	*52,8*	*71,9*	*86,4*	400,2	190,9
		1986	1 776,4	114	*28,5*	*41,0*	*51,5*	*73,0*	*87,6*	415,9	193,4
3025	Schrauben, Norm- und Fassondrehteile aus Stahl und NE-Metall (ohne grobe Drahtwaren)	1978	3 273,2	596	*7,4*	*12,3*	*17,4*	*30,4*	*43,6*	61,8	163,9
		1980	3 999,5	579	*7,1*	*11,8*	*16,7*	*29,2*	*42,7*	59,6	156,6
		1982	3 820,2	545	*9,7*	*15,0*	*19,7*	*32,4*	*45,8*	79,0	181,8
		1984	4 272,5	515	*8,7*	*13,7*	*18,7*	*31,5*	*45,4*	71,6	164,0
		1986	5 054,7	532	*8,2*	*13,3*	*18,5*	*31,4*	*45,4*	69,1	163,6

noch Tabelle I

Güterklasse Nummer	Güterklasse Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3029	Oberflächenveredlung und Härtung, soweit von reinen Veredlungsunternehmen im Lohnverfahren durchgeführt (ohne Oberflächenüberzüge an Stahlblech und -band) . .	1978	1 278,3	354	*6,9*	*11,3*	*16,1*	*30,1*	*44,9*	66,0	115,6
		1980	1 638,2	356	*6,9*	*11,0*	*15,4*	*28,5*	*43,7*	64,4	113,8
		1982	1 655,6	365	*7,6*	*12,0*	*16,9*	*30,1*	*44,8*	67,7	121,4
		1984	1 940,3	354	*10,3*	*14,5*	*19,0*	*32,0*	*46,4*	83,2	139,5
		1986	2 278,9	375	*10,1*	*14,3*	*18,6*	*30,8*	*44,4*	79,7	141,1
3099	Schweißerei-, Schlosserei-, Dreherei- und ähnliche Arbeiten	1978	304,7	208	*9,9*	*16,8*	*23,4*	*40,1*	*58,4*	108,4	112,0
		1980	473,3	248	*8,0*	*13,9*	*20,2*	*36,5*	*55,6*	92,4	113,7
		1982	551,5	269	*6,7*	*12,5*	*19,0*	*35,5*	*53,1*	83,5	111,7
		1984	645,4	280	*6,0*	*11,1*	*16,4*	*31,5*	*49,0*	72,1	100,9
		1986	821,5	311	*6,4*	*11,2*	*16,9*	*32,1*	*49,6*	73,1	112,8
	Gütergruppe 31: Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge										
3111	Hochbaukonstruktionen aus Stahl und Leichtmetall (ohne Bauelemente und Blechkonstruktionen)	1978	2 280,3	477	*10,2*	*15,3*	*20,5*	*35,9*	*51,5*	89,1	180,3
		1980	2 862,0	445	*10,9*	*15,9*	*21,7*	*38,1*	*53,6*	95,5	180,3
		1982	3 143,8	467	*13,9*	*20,0*	*25,1*	*39,7*	*55,0*	129,4	224,6
		1984	2 754,3	459	*10,9*	*15,9*	*20,7*	*34,6*	*50,7*	91,8	179,2
		1986	3 272,9	444	*10,5*	*16,0*	*21,0*	*34,1*	*48,4*	87,2	169,4
3117	Erzeugnisse für den Grubenausbau (ohne Bergbaumaschinen und elektrotechnische Erzeugnisse)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 470,8	50	*48,0*	*78,4*	*87,1*	*96,5*	*100,0*	1 108,3	213,1
		1984	1 071,9	45	*45,1*	*74,0*	*83,8*	*95,7*		1 014,1	188,8
		1986	1 273,6	49	*45,6*	*71,0*	*81,0*	*95,7*		979,5	194,9
3119	Bauelemente, Schalungsgerüste und Kleinkonstruktionen aus Stahl und Leichtmetall, a. n. g.	1978	2 727,0	758	*6,7*	*11,1*	*15,8*	*29,9*	*43,2*	57,5	183,3
		1980	3 447,7	734	*8,2*	*12,9*	*17,7*	*29,8*	*43,5*	62,9	190,3
		1982	3 439,1	733	*9,1*	*13,7*	*18,4*	*30,1*	*43,6*	69,1	201,6
		1984	3 585,5	712	*7,4*	*11,6*	*16,0*	*27,9*	*41,4*	58,8	178,5
		1986	3 702,0	692	*8,1*	*12,4*	*16,7*	*28,8*	*42,3*	63,9	184,9
3151	Dampfkessel (Dampferzeuger)	1978	1 036,0	61	*37,0*	*61,9*	*81,7*	*94,5*	*99,8*	792,5	195,8
		1980	968,3	54	*36,1*	*59,5*	*77,4*	*94,8*	*100,0*	748,4	174,4
		1982	1 263,0	49	*45,4*	*73,3*	*85,9*	*97,9*		1 017,1	199,6
		1984	1 236,3	49	*45,8*	*69,0*	*81,4*	*97,5*		1 003,1	197,9
		1986	1 030,4	48	*41,2*	*67,4*	*81,5*	*97,1*		894,6	181,5
3156	Rohrleitungen	1978	448,8	116	*24,3*	*37,9*	*51,8*	*77,8*	*93,9*	373,2	182,5
		1980	594,2	108	*23,6*	*36,1*	*48,4*	*75,6*	*93,3*	353,0	167,7
		1982	740,1	112	*27,0*	*42,3*	*54,6*	*78,5*	*94,1*	430,8	195,6
		1984	698,3	114	*35,9*	*50,3*	*59,4*	*79,1*	*94,0*	564,8	233,2
		1986	771,2	113	*33,1*	*46,2*	*55,3*	*76,5*	*93,0*	511,0	218,5

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3157	Heizkessel für Warmwasserheizungsanlagen	1978	702,4	39	*64,3*	*76,9*	*84,0*	*97,4*		1 970,5	258,6
		1980	898,9	37	*60,0*	*72,4*	*81,8*	*98,1*		1 703,4	230,3
		1982	725,3	46	*65,1*	*75,2*	*83,0*	*96,0*		1 965,6	283,6
		1984	764,2	41	*64,9*	*76,0*	*85,1*	*97,0*		1 856,4	257,1
		1986	835,1	41	*62,2*	*73,7*	*84,4*	*97,2*		1 751,2	248,6
3173	Schienengebundene Wagen (ohne Straßenbahn- und ähnliche Wagen, Feldbahn- und Industriebahnwagen) ...	1978	807,1	33	*51,7*	*78,1*	*91,0*	*99,7*		1 264,5	178,1
		1980	872,1	35	*58,3*	*80,5*	*91,5*	*99,7*		1 366,2	194,5
		1982	961,9	28	*56,4*	*82,5*	*91,8*	*100,0*		1 418,0	172,3
		1984	1 154,6	29	*66,2*	*85,7*	*92,7*	*100,0*		1 959,6	216,4
		1986	858,0	27	*66,6*	*83,1*	*92,6*	.		1 646,8	185,6
3199	Baustellenarbeit (auch im Tagelohn)	1978	3 672,1	589	*29,0*	*37,3*	*44,1*	*56,4*	*66,1*	424,6	490,0
		1980	4 717,1	550	*32,1*	*39,0*	*44,5*	*55,9*	*66,6*	491,2	510,1
		1982	5 559,2	589	*34,4*	*44,2*	*50,8*	*61,9*	*70,7*	594,4	583,2
		1984	5 634,5	572	*35,1*	*44,1*	*50,3*	*63,0*	*72,0*	619,1	586,6
		1986	5 378,7	589	*30,7*	*36,9*	*42,4*	*55,0*	*66,1*	483,5	524,2
	Gütergruppe 32: Maschinenbauerzeugnisse (einschließlich Ackerschleppern)										
3211	Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung	1978	5 227,1	467	*11,2*	*19,6*	*27,8*	*47,3*	*65,6*	131,5	226,8
		1980	6 865,3	469	*11,6*	*19,8*	*28,4*	*47,9*	*66,0*	134,2	230,0
		1982	6 706,2	458	*9,8*	*17,6*	*25,9*	*46,5*	*65,8*	121,6	213,8
		1984	6 560,8	434	*11,2*	*19,6*	*27,2*	*45,0*	*64,3*	127,4	212,9
		1986	9 293,5	447	*11,8*	*20,7*	*28,3*	*45,8*	*64,0*	133,0	222,3
3212	Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung	1978	2 455,3	356	*14,5*	*24,3*	*33,8*	*52,9*	*69,5*	169,9	224,7
		1980	3 036,0	332	*15,3*	*25,3*	*34,8*	*53,2*	*71,3*	180,4	223,4
		1982	3 092,0	327	*16,5*	*26,5*	*35,3*	*57,1*	*73,4*	193,9	231,1
		1984	2 870,7	294	*18,4*	*28,6*	*37,3*	*57,0*	*72,7*	213,9	230,0
		1986	3 765,9	307	*22,3*	*31,2*	*38,8*	*57,4*	*73,1*	259,9	264,2
3213	Hütten- und Walzwerkseinrichtungen (ohne einzeln abgesetzte gegossene Walzen)	1978	1 347,6	120	*58,3*	*71,8*	*79,7*	*90,5*	*97,0*	1 410,6	399,1
		1980	1 723,5	108	*60,1*	*71,5*	*79,0*	*90,8*	*96,9*	1 785,2	427,5
		1982	2 370,1	115	*65,1*	*80,9*	*85,6*	*93,1*	*97,5*	1 730,7	434,8
		1984	2 043,2	102	*72,2*	*81,6*	*86,3*	*93,9*	*97,8*	1 961,0	435,9
		1986	1 646,0	103	*58,2*	*69,2*	*76,6*	*88,9*	*96,9*	1 505,1	380,8
3217	Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen (auch Werkzeugmaschinen zum Bearbeiten von Kork, Bein, Hartkautschuk, Kunststoff u. ä.) ..	1978	1 718,2	250	*21,6*	*31,6*	*39,8*	*57,7*	*73,7*	286,8	248,4
		1980	2 094,7	237	*26,6*	*35,2*	*43,0*	*59,1*	*74,8*	361,3	275,0
		1982	1 846,9	264	*24,4*	*32,5*	*40,4*	*56,7*	*73,1*	292,0	259,0
		1984	2 278,6	241	*26,6*	*36,0*	*43,2*	*59,7*	*75,7*	361,3	277,6
		1986	2 680,2	228	*23,7*	*35,5*	*43,9*	*60,7*	*77,2*	344,5	261,8

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3218	Maschinen- und Präzisionswerkzeuge für die Metallbearbeitung (ohne solche der Gütergruppe 38)	1978	2 678,9	815	*6,3*	*11,4*	*17,1*	*30,0*	*43,2*	58,7	194,5
		1980	3 464,5	845	*6,0*	*11,0*	*16,8*	*30,1*	*43,2*	58,1	197,7
		1982	3 649,9	817	*6,9*	*12,3*	*17,8*	*31,3*	*44,0*	61,9	201,4
		1984	4 094,9	810	*7,9*	*13,3*	*18,9*	*31,9*	*44,0*	65,0	206,6
		1986	5 389,2	826	*7,6*	*13,4*	*19,1*	*31,5*	*43,2*	64,1	207,3
3223	Verbrennungsmotoren mit Selbstzündung (Dieselmotoren) (ohne solche für Kraftfahrzeuge)	1978	3 076,5	47	*57,9*	*82,6*	*95,2*	*99,4*		1 479,4	244,0
		1980	3 287,9	41	*60,9*	*83,6*	*95,3*	*99,6*		1 557,7	232,1
		1982	4 098,6	41	*61,4*	*85,6*	*95,1*	*99,6*		1 689,3	243,4
		1984	3 438,6	42	*57,7*	*80,3*	*93,4*	*99,5*		1 508,0	230,9
		1986	3 332,4	44	*60,1*	*81,5*	*92,6*	*99,3*		1 576,8	243,7
3227	Dampfturbinen	1978	1 069,0	23	*71,3*	*91,9*	*97,8*			2 156,5	199,0
		1980	889,8	20	*64,1*	*89,1*	*97,7*			1 866,3	165,3
		1982	1 145,1	20	*69,8*	*88,5*	*98,0*			2 737,3	211,5
		1984	1 224,2	23	*78,8*	*92,4*	*97,7*			3 383,5	260,4
		1986	1 564,6	21	*80,6*	*93,8*	*97,9*			2 865,7	224,0
3231	Kompressoren (Verdichter) und Vakuumpumpen, Druckluftgeräte, -werkzeuge und -bremsen	1978	1 760,1	137	*31,8*	*42,2*	*52,1*	*75,8*	*91,1*	492,7	239,8
		1980	2 025,4	133	*30,0*	*40,7*	*51,1*	*75,9*	*91,8*	486,3	233,8
		1982	2 071,9	132	*29,8*	*41,4*	*51,1*	*75,6*	*92,1*	477,5	230,3
		1984	2 268,2	131	*26,5*	*37,1*	*49,5*	*74,4*	*90,8*	379,8	199,4
		1986	2 923,0	128	*23,6*	*38,9*	*51,5*	*76,7*	*92,8*	371,6	193,8
3232	Lufttechnische Einzelapparate und Anlagen	1978	2 438,5	350	*10,4*	*18,5*	*25,4*	*43,7*	*61,5*	116,2	175,2
		1980	2 911,2	337	*10,4*	*18,1*	*26,2*	*44,5*	*63,1*	120,3	174,7
		1982	2 879,4	333	*9,7*	*17,0*	*24,0*	*42,6*	*62,0*	113,0	166,2
		1984	3 146,3	324	*12,0*	*20,1*	*26,8*	*44,7*	*63,6*	128,9	178,3
		1986	3 763,6	317	*12,4*	*20,5*	*27,2*	*45,1*	*63,6*	132,1	178,6
3233	Gewerbliche Kühlmöbel und -geräte, Kältemaschinen und -anlagen, Wärmepumpen	1978	1 029,8	112	*36,9*	*47,4*	*57,5*	*77,8*	*92,4*	924,8	305,9
		1980	1 464,7	113	*42,4*	*52,1*	*61,3*	*78,1*	*91,8*	920,9	306,7
		1982	1 870,7	110	.	*62,9*	*69,9*	*83,0*	*93,9*	2 325,9	495,8
		1984	1 828,5	110	*49,7*	*58,3*	*67,2*	*81,7*	*93,4*	1 824,2	436,6
		1986	1 952,5	105	*49,4*	*60,6*	*69,7*	*83,4*	*93,7*	1 788,2	421,6
3234	Flüssigkeitspumpen (ohne Speicherpumpen für Wasserkraftanlagen, Beton-, Bagger-, Jauchepumpen, Ausgabepumpen für Tankanlagen, u. a.)	1978	2 679,9	237	*26,3*	*33,5*	*41,4*	*60,8*	*77,8*	491,1	326,2
		1980	3 174,4	230	*25,2*	*33,3*	*41,7*	*61,5*	*78,6*	422,7	295,3
		1982	3 271,3	212	*26,7*	*34,6*	*42,5*	*61,9*	*79,1*	495,8	308,4
		1984	3 370,9	214	*24,0*	*33,2*	*41,2*	*61,1*	*78,5*	404,3	276,6
		1986	3 834,1	211	*22,0*	*30,7*	*38,8*	*59,4*	*77,5*	322,3	240,9
3235	Maschinen für die Be- und Verarbeitung von Kautschuk und Kunststoff . . .	1978	2 453,4	368	*14,3*	*25,4*	*37,1*	*59,9*	*75,5*	198,5	251,1
		1980	2 914,9	366	*13,5*	*24,2*	*35,2*	*57,6*	*74,1*	183,4	239,0
		1982	2 924,3	351	*13,8*	*24,4*	*35,7*	*60,3*	*76,0*	192,2	239,7
		1984	3 930,8	350	*18,1*	*29,1*	*40,9*	*64,0*	*78,3*	240,1	272,1
		1986	5 228,7	350	*17,5*	*28,9*	*40,9*	*63,5*	*77,6*	236,5	269,8

noch Tabelle I

Güterklasse[1] Nummer	Güterklasse[1] Bezeichnung	Jahr[2]	Produktionswert der Anbieter[3] (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3236	Baumaschinen	1978	4 263,3	286	*21,0*	*31,4*	*42,7*	*68,6*	*84,9*	291,4	270,8
		1980	5 309,5	276	*19,5*	*29,8*	*40,7*	*68,8*	*85,1*	268,1	253,0
		1982	4 836,6	262	*16,6*	*28,5*	*40,7*	*68,1*	*86,3*	249,0	235,0
		1984	4 294,6	231	*16,2*	*28,5*	*41,4*	*68,9*	*86,7*	252,1	219,6
		1986	5 336,5	223	*21,9*	*32,9*	*44,6*	*72,5*	*87,6*	317,6	246,6
3237	Baustoff-, Keramik- und Glasmaschinen	1978	1 547,2	254	*19,5*	*29,1*	*37,8*	*57,6*	*74,9*	246,1	229,1
		1980	1 677,4	231	*12,7*	*23,4*	*33,1*	*53,9*	*72,7*	168,7	170,2
		1982	1 950,0	261	*11,3*	*20,4*	*29,8*	*54,4*	*72,6*	156,0	175,2
		1984	1 842,0	242	*16,5*	*25,9*	*34,4*	*55,0*	*73,8*	202,3	197,4
		1986	1 910,3	241	*12,7*	*20,8*	*29,1*	*51,1*	*70,9*	154,0	164,6
3239	Trocknungsanlagen und -maschinen (Trockner, aber ohne Industrieöfen)	1978	955,0	118	*31,9*	*47,4*	*59,8*	*79,2*	*92,9*	528,5	228,8
		1980	1 066,2	121	*31,1*	*48,0*	*62,2*	*81,9*	*94,4*	512,8	228,1
		1982	1 000,9	114	*28,8*	*45,3*	*56,8*	*80,5*	*94,3*	453,9	204,3
		1984	999,8	112	*25,9*	*41,7*	*57,3*	*80,9*	*94,2*	427,2	194,5
		1986	1 214,4	106	*30,2*	*48,9*	*64,0*	*82,4*	*95,0*	521,8	212,9
3241	Landmaschinen (ohne Geräte und Bedarfsartikel der Gütergruppe 38)	1978	2 872,7	254	*34,5*	*43,6*	*51,2*	*68,9*	*82,6*	486,4	336,9
		1980	2 937,9	247	*37,3*	*45,9*	*53,8*	*70,8*	*82,9*	561,4	358,7
		1982	3 327,9	229	*38,7*	*48,6*	*55,9*	*73,8*	*85,7*	619,4	363,1
		1984	3 609,4	222	*39,4*	*49,5*	*58,4*	*76,2*	*87,1*	692,5	379,1
		1986	3 630,4	207	*40,2*	*49,4*	*58,2*	*76,4*	*87,2*	683,1	362,5
3244	Ackerschlepper (auch einachsige Motorgeräte)	1978	3 300,7	65	*57,6*	*84,8*	*92,3*	*98,9*	*100,0*	1 463,8	291,8
		1980	3 290,4	61	*60,4*	*86,2*	*92,0*	*98,8*	*100,0*	1 574,2	293,3
		1982	4 090,1	55	*66,7*	*89,2*	*94,1*	*99,0*	*100,0*	1 745,8	293,3
		1984	3 925,1	52	*69,9*	*91,4*	*94,6*	*99,2*	.	1 937,7	301,3
		1986	3 840,6	47	*68,2*	*90,7*	*94,4*	*99,3*		1 805,0	273,6
3245	Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	1978	1 729,9	282	*17,3*	*26,0*	*34,0*	*53,0*	*70,0*	190,1	208,8
		1980	1 825,4	280	*15,6*	*22,5*	*30,2*	*50,5*	*67,9*	179,1	200,4
		1982	1 972,0	265	*18,4*	*26,0*	*33,8*	*53,9*	*71,0*	212,7	215,3
		1984	2 057,3	249	*15,9*	*25,1*	*33,9*	*53,5*	*72,0*	183,6	189,0
		1986	2 312,3	254	*16,1*	*24,2*	*33,0*	*51,3*	*70,1*	175,4	185,9
3246	Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung (ohne Verpackungsmaschinen)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 690,4	152	*35,2*	*46,2*	*55,3*	*76,8*	*90,9*	813,8	337,2
		1984	1 895,4	147	*33,8*	*44,8*	*54,2*	*76,2*	*91,1*	720,0	309,6
		1986	2 161,4	143	*33,7*	*43,3*	*53,7*	*76,1*	*90,4*	690,8	298,0
3247	Verpackungsmaschinen	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	2 475,8	215	*25,1*	*37,4*	*49,1*	*67,1*	*81,1*	331,9	247,7
		1984	2 884,2	224	*24,4*	*36,4*	*45,9*	*65,0*	*79,2*	316,3	246,7
		1986	3 174,1	221	*21,2*	*33,2*	*43,0*	*62,6*	*77,6*	292,3	233,6

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3251	Einzelapparate und -maschinen für die chemische und verwandte Industrie	1978	1 759,8	292	13,6	22,1	31,2	51,9	70,6	162,4	193,4
		1980	2 146,2	301	15,3	23,6	32,4	50,1	68,5	188,2	216,0
		1982	2 277,0	300	15,2	23,8	32,2	51,0	69,5	172,7	204,5
		1984	2 311,0	299	18,1	25,5	33,0	51,0	70,7	196,9	221,1
		1986	3 076,5	311	20,1	26,6	32,8	50,8	69,9	216,9	239,7
3252	Anlagen für die chemische und verwandte Industrie	1978	859,2	120	20,8	33,5	45,0	70,3	88,8	297,4	160,3
		1980	1 069,4	125	17,4	28,8	40,2	66,5	85,9	246,9	144,4
		1982	1 243,9	139	19,5	32,7	42,9	67,4	85,5	271,6	166,6
		1984	1 137,6	144	14,8	24,8	35,6	61,4	82,7	208,5	141,5
		1986	1 386,2	141	18,5	28,4	39,2	61,4	82,6	245,1	156,7
3254	Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau	1978	2 313,8	163	26,5	41,7	56,5	79,3	91,6	438,9	248,1
		1980	2 334,4	160	26,0	41,2	53,5	75,5	89,1	395,7	230,9
		1982	2 279,6	147	21,9	36,9	49,6	74,6	89,5	333,0	197,4
		1984	2 222,3	144	22,1	36,3	50,7	73,6	89,8	347,3	200,0
		1986	2 501,8	138	23,7	38,7	51,6	73,5	89,7	366,0	201,3
3255	Krane, Hängebahnen, Verladebrücken, Regalbediengeräte, Hubwerke, Deckhilfsmaschinen (ohne Bau- und handbetriebene Krane)	1978	1 769,7	180	34,4	50,6	64,1	80,1	91,6	578,1	306,7
		1980	1 807,8	159	44,7	56,1	65,1	82,1	92,0	904,6	365,8
		1982	2 638,6	163	48,6	59,6	68,3	85,5	93,6	1 047,3	400,9
		1984	1 729,9	144	42,2	55,9	65,4	83,3	93,1	838,5	332,8
		1986	2 183,7	132	47,7	58,8	68,0	85,5	94,1	1 018,2	352,7
3256	Serienhebezeuge (einschließlich handbetriebener Krane)	1978	808,8	139	31,8	42,7	53,5	78,8	92,8	554,3	258,9
		1980	898,0	132	31,2	41,7	53,3	79,5	92,9	575,7	256,9
		1982	945,9	138	31,4	42,2	53,1	77,4	92,6	495,3	241,5
		1984	956,7	123	28,2	39,4	52,1	77,0	92,6	448,2	212,4
		1986	1 020,9	123	27,8	37,7	48,7	73,9	90,6	477,5	220,8
3257	Flurförderzeuge (ohne Ackerschlepper, Straßenzugmaschinen und fahrbare Handtransportgeräte)	1978	1 321,6	59	47,6	72,0	86,2	97,4	100,0	1 024,2	224,6
		1980	1 664,0	63	50,3	72,5	85,4	96,6	99,9	1 080,6	241,0
		1982	1 427,1	64	49,9	73,1	82,6	95,3	99,9	1 069,2	241,7
		1984	1 547,7	65	54,7	76,6	85,0	95,6	99,8	1 233,3	264,9
		1986	2 054,8	68	57,4	78,1	85,1	95,7	99,8	1 316,6	282,0
3258	Stetigförderer, Gleis- und Drahtseilförderer	1978	1 376,9	237	14,6	23,8	34,3	54,6	72,7	182,6	182,4
		1980	1 778,6	256	18,5	26,7	36,0	55,4	73,6	204,8	206,0
		1982	2 209,8	257	16,0	24,9	34,5	57,0	74,6	196,5	201,2
		1984	2 104,9	258	12,9	21,9	30,8	51,1	68,9	154,3	172,7
		1986	2 557,4	269	11,9	20,7	30,0	50,1	68,6	147,0	171,9
3259	Aufzüge (auch maschinelle Einrichtungen für Theaterbühnen, aber ohne Bau-, Schräg- und Güterumlaufaufzüge)	1978	761,5	85	47,5	64,8	73,6	89,1	97,8	925,4	262,0
		1980	857,4	81	43,3	63,0	73,2	89,0	97,6	855,2	243,5
		1982	1 022,8	85	39,1	60,9	70,3	87,2	97,2	755,0	232,8
		1984	1 155,9	86	38,3	61,3	69,5	86,6	96,9	730,3	229,8
		1986	1 113,5	90	39,2	60,6	71,5	87,1	97,0	737,1	237,4

noch Tabelle I

Güterklasse Nummer	Güterklasse Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3261	Papier- und Druckereimaschinen	1978	4 373,4	304	30,7	41,7	53,0	71,9	84,4	480,0	368,7
		1980	5 658,6	292	31,2	43,1	54,9	73,5	85,5	513,9	374,3
		1982	5 774,9	283	36,5	48,5	57,7	75,0	86,1	606,6	402,1
		1984	6 768,4	274	40,3	50,8	59,6	76,7	86,6	671,0	417,0
		1986	8 919,8	282	38,4	49,3	58,0	75,9	86,3	678,4	425,8
3265	Textilmaschinen	1978	2 492,3	181	25,5	38,5	50,1	73,0	87,9	369,6	238,5
		1980	2 899,8	170	26,8	42,2	51,9	72,6	87,5	409,8	244,3
		1982	2 869,3	160	28,0	42,0	54,5	75,8	89,8	444,7	247,3
		1984	4 020,4	144	31,7	45,7	59,4	79,1	91,7	552,6	263,8
		1986	5 075,2	151	32,4	46,7	60,4	80,1	91,9	559,1	272,8
3266	Zubehörteile für Textilmaschinen	1978	713,3	134	39,0	53,4	62,9	82,0	92,8	822,1	316,5
		1980	807,2	119	41,9	52,9	62,9	83,5	94,4	803,0	292,5
		1982	642,6	107	41,6	51,9	62,6	83,1	94,8	1 008,1	312,8
		1984	741,7	94	38,6	48,8	59,3	83,6	95,7	866,2	267,2
		1986	1 109,0	95	41,3	52,2	62,6	83,9	95,6	723,4	242,3
3267	Nähmaschinen	1978	782,8	52	51,0	75,9	87,7	97,6	.	1 219,8	231,1
		1980	847,0	47	49,0	74,0	86,9	97,8		1 162,3	211,3
		1982	740,8	43	50,6	75,8	85,9	98,0		1 251,1	209,3
		1984	854,8	47	49,2	76,7	85,9	97,1		1 247,4	220,5
		1986	1 092,4	45	50,9	73,2	85,9	97,5		1 213,2	211,2
3272	Armaturen	1978	5 164,4	446	10,3	18,8	27,3	43,7	58,4	114,7	202,9
		1980	6 366,4	442	12,2	19,5	27,7	45,7	59,4	124,9	212,6
		1982	6 308,7	442	9,3	16,7	24,8	44,1	59,6	109,1	195,5
		1984	6 848,9	435	9,6	17,5	25,5	44,4	58,8	111,8	196,5
		1986	7 804,9	440	10,2	17,0	25,1	43,6	59,1	114,9	201,4
3275	Geräte für ölhydraulische Anlagen und pneumatische Steuerungen (ohne Kompressoren, einzeln gelieferte Pumpen und Armaturen, hydrostatische Getriebe u. a.)	1978	1 020,5	131	15,5	28,5	40,1	67,3	87,8	243,3	147,9
		1980	1 408,5	140	19,7	33,5	45,7	70,6	88,4	304,2	180,5
		1982	1 368,3	155	19,3	32,6	44,3	68,9	86,6	284,4	184,6
		1984	1 473,3	143	22,9	36,8	47,2	69,8	87,8	336,3	195,2
		1986	1 961,5	154	22,6	33,7	44,7	69,6	87,0	315,1	196,3
3276	Zahnräder und Getriebe (ohne Kraftwagen- und Kraftradgetriebe und Getriebemotoren)	1978	2 732,9	252	26,2	37,9	47,7	66,0	79,5	364,2	286,0
		1980	3 073,7	235	27,3	39,6	49,2	66,3	79,5	421,3	298,3
		1982	3 382,0	244	28,6	38,9	48,7	67,9	80,4	451,5	316,5
		1984	3 387,5	223	30,7	42,4	50,8	67,8	80,6	565,4	340,7
		1986	4 276,9	227	29,1	40,6	49,2	65,5	78,6	484,6	316,2
3277	Wälzlager (ohne solche aus Kunststoff)	1978	2 565,4	50	78,6	86,8	91,8	98,6	100,0	2 541,3	342,1
		1980	3 113,7	44	79,0	87,5	93,1	99,0		2 573,1	321,3
		1982	3 388,4	46	75,1	86,2	92,6	99,0		2 298,1	309,4
		1984	3 655,5	46	74,5	85,0	93,1	99,4		2 192,1	301,4
		1986	4 301,8	46	72,0	83,0	91,7	99,0		2 072,2	292,1

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3278	Kupplungen, Gleitlager und andere Antriebselemente (ohne solche aus Kunststoff)	1978	1 029,9	115	*15,9*	*27,1*	*40,2*	*70,2*	*89,2*	252,5	138,0
		1980	1 270,0	110	*15,8*	*28,3*	*41,0*	*71,4*	*89,9*	259,2	136,1
		1982	1 264,2	105	*16,6*	*29,2*	*42,8*	*74,4*	*91,8*	277,0	138,2
		1984	1 321,7	111	*15,1*	*27,4*	*40,6*	*72,6*	*89,7*	258,0	136,5
		1986	1 619,5	115	*14,7*	*27,1*	*39,7*	*70,1*	*88,1*	245,9	135,2
3279	Andere Maschinenbauerzeugnisse	1978	1 927,3	526	*18,2*	*25,0*	*32,2*	*49,2*	*64,4*	181,9	292,7
		1980	2 377,4	508	*16,0*	*23,1*	*30,0*	*46,1*	*61,3*	160,2	267,1
		1982	2 489,4	479	*11,0*	*17,9*	*25,4*	*43,3*	*61,4*	118,6	216,4
		1984	2 649,5	468	*13,3*	*19,6*	*25,1*	*42,0*	*57,9*	123,1	218,2
		1986	3 601,9	483	*11,8*	*18,3*	*25,1*	*42,2*	*57,5*	113,6	211,8
3295	Reparaturen an Maschinenbauerzeugnissen (einschließlich Ackerschleppern)	1978	1 803,8	1 046	*11,1*	*17,7*	*23,8*	*37,5*	*49,5*	93,2	295,8
		1980	2 086,0	967	*12,1*	*18,9*	*25,2*	*38,3*	*50,8*	102,2	298,0
		1982	2 299,7	982	*12,0*	*18,1*	*24,3*	*37,8*	*51,3*	99,0	295,3
		1984	2 559,6	1 007	*10,5*	*15,7*	*21,6*	*36,4*	*50,0*	88,8	281,8
		1986	3 010,1	1 065	*10,1*	*14,9*	*20,5*	*36,3*	*49,5*	85,4	284,6
3297	Montagen von Maschinenbauerzeugnissen (einschließlich Ackerschleppern)	1978	2 686,0	685	*30,1*	*38,4*	*44,7*	*59,1*	*70,9*	480,1	564,7
		1980	2 562,7	666	*16,0*	*23,7*	*30,3*	*47,3*	*62,2*	153,6	303,8
		1982	2 858,6	710	*13,3*	*21,2*	*28,4*	*46,5*	*60,8*	134,3	292,1
		1984	2 991,2	707	*14,6*	*24,6*	*32,1*	*47,6*	*62,2*	159,8	320,9
		1986	3 366,4	731	*12,0*	*19,2*	*25,7*	*41,1*	*56,6*	112,3	268,5
	Gütergruppe 33: Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)										
3311	Personenkraftwagen (auch dreirädrig) und Kleinomnibusse (bis 9 Sitzplätze)	1978	40 461,1	8	*65,1*	.				1 817,5	67,4
		1980	41 817,0	8	*66,8*	.				1 875,6	70,7
		1982	52 718,1	9	*64,2*	.				1 785,5	77,9
		1984	.	10	.	.	.			.	.
		1986	82 617,5	9	*66,4*	.				1 898,9	84,2
3312	Kombinationskraftwagen (Mehrzweckwagen) (auch dreirädrig)	1978	2 949,0	4	.					3 089,7	48,6
		1980	3 758,2	5	.					3 183,3	76,9
		1982	4 065,0	4	.					2 934,9	41,7
		1984	.	6	.	.				.	.
		1986	5 877,6	7	.					3 510,0	120,7
3313	Liefer- und Lastkraftwagen (auch dreirädrig, aber ohne Kommunalfahrzeuge und andere Lastkraftwagen mit Spezialaufbauten)	1978	9 330,3	8	*86,2*	.				4 232,4	154,5
		1980	.	7	.	.				.	.
		1982	.	9	.	.				.	.
		1984	9 364,3	7	*91,3*	.				4 884,5	155,5
		1986	10 969,8	8	*89,7*	.				4 471,7	160,5

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3315	Omnibusse und Obusse (ohne Kleinomnibusse bis 9 Sitzplätze)	1978	2 062,0	6	*86,1*	*100,0*				3 073,9	91,9
		1980	2 550,4	7	*79,9*	.				3 029,0	105,8
		1982	2 445,1	8	*82,3*	.				2 871,2	113,9
		1984	.	6	.	.				.	.
		1986	2 643,0	7	.	.				3 165,7	110,3
3318	Verbrennungsmotoren für Kraftwagen	1978	1 417,8	11	*71,6*	*94,7*	.			1 981,3	108,6
		1980	1 349,6	9	*80,6*	.				2 433,8	109,1
		1982	1 411,9	9	*78,7*	.				2 453,9	109,9
		1984	1 843,0	8	*70,8*	.				2 135,9	84,2
		1986	2 056,6	8	*76,6*	.				2 216,6	87,9
3321	Straßenzugmaschinen (ohne deren Motoren)	1978	1 484,6	10	*90,2*	*99,2*	*100,0*			4 140,5	177,2
		1980	2 548,1	11	*95,9*	*99,3*	.			4 866,4	208,6
		1982	3 750,8	10	*95,3*	*99,5*	*100,0*			5 571,4	213,8
		1984	2 380,9	10	*97,6*	*99,4*	*100,0*			5 371,1	209,1
		1986	2 533,8	9	*98,3*	*99,7*				4 697,6	179,7
3331	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile für Kraftwagen- und Kraftradmotoren	1978	5 900,8	118	*34,0*	*48,7*	*62,3*	*86,0*	*97,2*	601,5	246,9
		1980	7 521,7	119	*36,1*	*50,1*	*62,9*	*85,4*	*96,8*	715,1	274,0
		1982	8 178,0	113	*40,2*	*56,9*	*69,3*	*89,7*	*97,8*	924,4	307,3
		1984	9 556,9	111	*44,8*	*58,4*	*71,0*	*89,7*	*97,6*	1 193,5	350,0
		1986	11 723,5	111	*45,5*	*60,2*	*72,6*	*90,8*	*97,6*	1 186,8	348,9
3332	Rahmen, Räder und Felgen für Kraftwagen	1978	1 003,0	30	*53,1*	*72,3*	*86,2*	*99,8*		1 151,0	156,6
		1980	1 235,5	28	*51,3*	*73,7*	*89,7*	*99,8*		1 135,1	147,6
		1982	1 481,0	29	*42,3*	*63,4*	*84,9*	*99,8*		893,3	126,1
		1984	1 507,8	29	*39,7*	*63,0*	*82,6*	*99,8*		846,2	120,6
		1986	1 871,2	37	*40,8*	*63,5*	*83,5*	*99,4*		861,6	147,9
3333	Triebwerksteile und Lenkungen für Kraftwagen und -räder	1978	4 853,6	82	*43,3*	*64,1*	*78,7*	*94,8*	*99,3*	900,8	252,7
		1980	6 037,0	77	*47,7*	*67,6*	*82,0*	*97,0*	*99,7*	1 039,6	264,7
		1982	6 479,3	84	*40,4*	*61,5*	*77,6*	*96,2*	*99,5*	914,5	258,5
		1984	7 264,7	81	*39,6*	*59,1*	*74,9*	*96,5*	*99,5*	827,6	238,8
		1986	8 494,0	83	*41,1*	*59,0*	*75,9*	*95,6*	*99,2*	830,6	242,8
3334	Kühler, Bremsaggregate, Stoßdämpfer und ähnliche Teile für Kraftwagen und -räder	1978	2 574,1	76	*42,2*	*60,6*	*72,6*	*92,2*	*99,2*	942,5	248,3
		1980	2 864,4	72	*40,0*	*59,1*	*72,3*	*93,1*	*99,5*	834,6	223,8
		1982	3 156,7	73	*38,4*	*56,1*	*69,5*	*92,0*	*99,2*	791,7	218,6
		1984	3 366,1	72	*36,4*	*55,1*	*71,5*	*92,9*	*99,2*	770,9	213,3
		1986	4 283,6	73	*38,8*	*56,9*	*73,3*	*94,1*	*99,4*	862,4	230,1
3335	Andere Kraftwagenteile (ohne Kraftwagenzubehör und Teile für Karosserien und Aufbauten)	1978	2 823,1	103	*51,7*	*65,2*	*75,2*	*89,6*	*97,1*	1 205,8	337,9
		1980	3 848,9	109	*55,7*	*67,5*	*77,2*	*90,8*	*97,4*	1 924,6	447,0
		1982	3 756,8	97	*51,0*	*63,5*	*73,6*	*90,0*	*97,5*	1 439,8	360,1
		1984	4 127,6	86	*48,5*	*65,1*	*75,9*	*90,9*	*98,2*	1 181,3	302,6
		1986	5 231,8	86	*46,6*	*63,6*	*73,9*	*90,3*	*98,1*	1 089,7	289,3

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3337	Kraftwagenzubehör, a. n. g.	1978	2 548,2	161	*19,3*	*33,4*	*48,1*	*70,9*	*87,4*	300,3	195,8
		1980	2 796,9	162	*20,9*	*34,2*	*46,6*	*70,3*	*87,1*	302,7	197,6
		1982	3 874,8	171	*21,3*	*36,4*	*49,7*	*72,3*	*88,2*	322,7	212,6
		1984	4 273,0	178	*21,0*	*35,1*	*49,3*	*70,6*	*87,2*	320,2	216,8
		1986	5 904,1	191	*19,2*	*33,9*	*47,0*	*70,8*	*86,5*	301,0	217,9
3341	Karosserien und Aufbauten für Kraftwagen, Straßenzugmaschinen und Kraftwagenanhänger	1978	2 535,0	235	*35,8*	*46,1*	*53,8*	*70,6*	*84,2*	586,4	357,5
		1980	2 822,1	248	*32,4*	*41,0*	*49,3*	*66,5*	*82,0*	492,1	334,7
		1982	3 375,3	257	*29,6*	*41,8*	*53,1*	*71,1*	*85,6*	444,0	322,6
		1984	3 514,9	241	*35,3*	*50,5*	*59,4*	*74,9*	*87,8*	593,6	364,8
		1986	4 067,1	232	*40,0*	*54,1*	*63,2*	*78,2*	*89,1*	789,9	416,2
3345	Kraftwagenanhänger	1978	2 008,6	167	*24,3*	*37,0*	*49,0*	*74,9*	*89,1*	367,8	226,8
		1980	2 270,6	178	*24,3*	*35,8*	*47,3*	*70,1*	*85,5*	377,5	239,1
		1982	2 328,0	185	*27,9*	*39,6*	*52,0*	*75,8*	*89,2*	487,7	283,3
		1984	2 050,5	168	*26,9*	*38,7*	*50,0*	*75,5*	*89,2*	434,4	251,0
		1986	2 268,1	164	*28,4*	*41,5*	*55,3*	*77,0*	*89,6*	464,9	257,4
3395	Reparaturen an Straßenfahrzeugen (ohne Ackerschlepper) ..	1978	5 580,9	1 671	*28,2*	*32,1*	*34,5*	*39,9*	*44,6*	315,4	719,1
		1980	6 012,2	1 729	*23,2*	*25,6*	*28,1*	*33,2*	*38,0*	266,2	671,1
		1982	6 055,8	1 731	*23,5*	*26,1*	*28,4*	*33,6*	*38,3*	282,6	692,2
		1984	6 016,8	1 569	*23,2*	*25,6*	*28,0*	*33,3*	*38,4*	262,8	634,3
		1986	6 384,8	1 457	*23,3*	*25,9*	*28,5*	*33,6*	*38,6*	250,9	596,3
	Gütergruppe 34: Wasserfahrzeuge										
3495	Reparaturen an Wasserfahrzeugen	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 068,2	103	*40,1*	*50,8*	*62,9*	*83,4*	*94,0*	700,2	249,2
		1984	950,9	107	*32,9*	*44,4*	*56,4*	*78,8*	*92,4*	504,9	209,8
		1986	1 038,6	99	*34,1*	*46,8*	*58,1*	*79,3*	*93,2*	596,8	221,6
	Gütergruppe 36: Elektrotechnische Erzeugnisse										
3611	Elektromotoren und -generatoren (ohne Elektroschweißgeräte)	1978	4 640,8	206	*32,7*	*45,2*	*55,2*	*73,9*	*86,2*	513,7	309,6
		1980	5 023,2	207	*31,1*	*43,4*	*54,0*	*72,7*	*85,3*	507,9	308,4
		1982	5 268,1	203	*29,0*	*41,5*	*50,3*	*70,7*	*84,5*	456,2	287,4
		1984	5 320,4	194	*28,7*	*39,2*	*48,7*	*70,2*	*84,6*	451,5	278,6
		1986	6 247,8	194	*30,3*	*40,5*	*49,7*	*71,5*	*85,3*	487,3	290,7
3612	Transformatoren (ohne Dreh- und Schweißtransformatoren, Übertrager und Drosselspulen für die Nachrichtentechnik)	1978	1 596,3	167	*38,3*	*53,4*	*66,6*	*82,5*	*90,5*	812,3	354,5
		1980	1 665,0	165	*36,4*	*50,8*	*62,3*	*79,1*	*88,1*	757,1	339,0
		1982	1 772,6	153	*40,2*	*55,3*	*66,6*	*82,3*	*90,7*	903,5	358,1
		1984	1 759,8	157	*33,8*	*47,7*	*60,4*	*78,1*	*88,4*	653,5	304,3
		1986	2 026,9	160	*31,7*	*45,0*	*58,2*	*76,2*	*86,9*	600,2	293,3

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter … (%)	Anteil der 10 größten Anbieter … (%)	Anteil der 25 größten Anbieter … (%)	Anteil der 50 größten Anbieter … (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3613	Stromrichter (ohne Schweißstromrichter) ...	1978	790,0	70	*59,2*	*73,0*	*81,9*	*92,9*	*99,5*	1 407,6	297,5
		1980	911,6	69	*58,7*	*71,0*	*80,8*	*92,6*	*99,4*	1 405,8	295,0
		1982	950,4	75	*54,7*	*67,2*	*77,5*	*90,3*	*98,6*	1 229,0	286,7
		1984	1 107,9	78	*48,1*	*61,9*	*74,2*	*89,2*	*98,6*	999,0	260,6
		1986	1 672,2	95	*47,3*	*61,0*	*72,4*	*87,0*	*96,8*	978,0	287,9
3615	Elektrische Akkumulatoren	1978	1 083,5	20	*56,6*	*83,4*	*95,6*			1 693,9	154,5
		1980	1 259,5	20	*62,3*	*88,7*	*96,8*			2 119,0	179,9
		1982	1 343,5	17	*60,1*	*88,9*	*97,1*			1 990,0	154,4
		1984	1 356,8	16	*63,5*	*93,4*	*98,3*			2 184,3	158,0
		1986	1 506,9	17	*63,2*	*92,4*	*98,2*			2 066,7	158,5
3621	Hochspannungsschaltgeräte und -anlagen ab 1000 V	1978	1 230,4	50	*62,0*	*77,3*	*87,2*	*98,1*	*100,0*	2 069,4	305,7
		1980	1 352,6	49	*65,5*	*81,0*	*89,4*	*98,5*		2 459,1	332,4
		1982	1 748,9	50	*65,6*	*81,0*	*90,4*	*98,1*	*100,0*	2 173,5	314,1
		1984	1 462,0	46	*56,2*	*77,9*	*89,1*	*98,5*		1 728,5	263,6
		1986	1 523,4	49	*58,5*	*79,0*	*90,2*	*98,6*		1 665,6	267,6
3622	Niederspannungsschaltgeräte und -anlagen unter 1000 V	1978	3 569,8	314	*34,8*	*43,5*	*50,6*	*66,3*	*78,3*	601,6	423,0
		1980	4 495,2	306	*33,4*	*45,2*	*52,8*	*67,5*	*79,3*	601,4	417,1
		1982	4 542,5	313	*34,7*	*45,1*	*52,3*	*65,9*	*77,5*	616,9	427,9
		1984	4 703,7	319	*30,9*	*42,1*	*50,0*	*65,1*	*77,1*	545,5	405,0
		1986	5 458,9	320	*31,4*	*42,9*	*52,3*	*65,9*	*76,9*	568,1	414,5
3623	Installationsgeräte bis 1000 V	1978	2 049,2	155	*22,7*	*35,9*	*47,6*	*73,6*	*89,5*	359,2	213,7
		1980	2 438,8	146	*22,1*	*35,4*	*48,6*	*75,2*	*91,4*	351,5	203,3
		1982	2 373,2	149	*21,2*	*34,5*	*47,9*	*75,1*	*91,3*	346,5	204,0
		1984	2 848,4	146	*21,3*	*34,7*	*47,3*	*75,8*	*91,9*	335,4	197,4
		1986	3 232,8	148	*23,3*	*35,3*	*47,5*	*76,2*	*92,0*	348,4	203,9
3625	Isolierte Drähte und Leitungen	1978	2 152,5	84	*29,2*	*43,8*	*56,7*	*80,6*	*96,4*	453,3	167,6
		1980	2 857,8	90	*30,8*	*45,4*	*56,9*	*80,7*	*96,1*	482,5	182,8
		1982	2 955,7	91	*26,8*	*42,2*	*54,4*	*79,6*	*96,1*	423,9	169,0
		1984	3 477,0	83	*24,7*	*42,2*	*55,8*	*80,4*	*96,5*	417,2	156,9
		1986	3 997,5	95	*25,0*	*42,3*	*54,9*	*77,3*	*95,2*	402,0	167,9
3626	Kabel	1978	2 179,6	33	*49,0*	*69,8*	*84,2*	*99,6*		1 062,4	158,3
		1980	2 623,1	32	*49,3*	*69,3*	*83,9*	*99,7*		1 070,9	155,8
		1982	2 588,6	30	*49,0*	*68,4*	*82,4*	*99,9*		1 040,6	145,7
		1984	2 628,2	31	*50,6*	*70,2*	*84,6*	*99,8*		1 082,6	153,5
		1986	2 634,9	32	*50,9*	*70,6*	*83,8*	*99,6*		1 106,1	159,4
3631	Elektrowerkzeuge bis 2 kW	1978	1 072,6	44	*58,0*	*76,2*	*86,8*	*98,3*		1 314,7	218,7
		1980	1 323,6	49	*49,9*	*76,8*	*86,1*	*97,5*		1 192,9	220,1
		1982	1 403,5	51	*58,4*	*81,5*	*89,1*	*97,8*		1 411,5	249,0
		1984	1 586,1	49	*53,9*	*76,9*	*87,2*	*97,1*		1 262,8	227,8
		1986	1 578,7	49	*54,5*	*77,7*	*86,8*	*97,2*		1 298,6	231,6

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3632	Elektroschweiß- und -lötgeräte	1978	522,0	88	*32,6*	*45,3*	*57,7*	*81,2*	*96,9*	553,3	196,7
		1980	730,4	88	*30,9*	*45,1*	*57,7*	*78,8*	*95,9*	502,2	184,9
		1982	889,6	80	*34,1*	*49,6*	*61,7*	*83,0*	*98,2*	581,0	191,0
		1984	860,3	82	*26,5*	*41,9*	*57,7*	*80,9*	*97,6*	432,3	159,5
		1986	1 225,1	97	*27,1*	*42,7*	*56,0*	*80,8*	*95,9*	447,7	182,8
3634	Elektrische Industrieöfen (ohne Trocknungsanlagen und -maschinen)	1978	539,6	63	*32,5*	*53,0*	*69,5*	*91,3*	*99,5*	615,7	169,7
		1980	631,1	57	*30,2*	*51,5*	*69,5*	*91,9*	*99,9*	596,1	154,8
		1982	599,3	60	*29,9*	*47,7*	*65,4*	*89,1*	*99,7*	570,7	155,7
		1984	615,3	54	*28,8*	*47,9*	*64,2*	*89,4*	*100,0*	528,4	136,1
		1986	842,6	52	*27,6*	*47,6*	*62,9*	*89,5*	.	513,1	129,2
3635	Elektrowärmegeräte und -einrichtungen für den Haushalt	1978	2 654,1	158	*30,2*	*46,9*	*61,4*	*78,8*	*91,3*	496,7	261,7
		1980	3 255,7	156	*28,3*	*45,7*	*59,7*	*78,0*	*91,0*	460,4	248,7
		1982	3 107,0	157	*31,8*	*46,0*	*57,0*	*77,2*	*90,8*	498,4	261,2
		1984	3 233,6	147	*32,6*	*47,5*	*59,9*	*79,3*	*92,5*	531,4	261,0
		1986	3 753,6	140	*36,5*	*50,9*	*60,6*	*80,3*	*93,5*	658,8	286,8
3637	Elektromotorische Wirtschaftsgeräte für Gewerbe und Haushalt	1978	2 664,1	105	*38,6*	*63,4*	*75,6*	*89,6*	*97,8*	773,0	266,8
		1980	2 904,4	90	*39,4*	*65,9*	*77,5*	*91,0*	*98,4*	831,9	254,7
		1982	2 804,0	92	*42,6*	*68,9*	*78,7*	*91,6*	*98,3*	913,0	272,0
		1984	3 034,0	88	*48,2*	*72,0*	*80,3*	*92,1*	*98,5*	1 037,2	285,1
		1986	3 539,5	90	*47,1*	*71,9*	*81,3*	*91,8*	*98,2*	1 018,5	285,8
3638	Elektrische Haushaltskühlmöbel (ohne Wärmepumpen)	1978	1 426,4	19	*56,5*	*87,0*	*98,4*			1 595,1	142,5
		1980	1 643,9	17	*55,5*	*87,2*	*98,3*			1 545,7	127,6
		1982	1 607,4	17	*67,4*	*91,2*	*98,7*			2 081,9	159,4
		1984	1 631,1	18	*69,5*	*93,7*	*98,6*			2 053,3	164,2
		1986	1 848,2	16	*73,0*	*94,0*	*99,4*			2 287,2	163,1
3639	Elektrische Haushaltswaschmaschinen und -geräte	1978	1 987,5	35	*68,7*	*88,3*	*96,7*	*100,0*		1 774,7	228,3
		1980	2 110,5	29	*69,9*	*87,8*	*96,9*	*100,0*		1 792,2	204,9
		1982	2 176,2	29	*73,8*	*89,1*	*96,6*	*100,0*		1 991,1	218,5
		1984	2 176,4	24	*77,8*	*91,8*	*97,7*			2 236,1	209,0
		1986	2 593,2	21	*79,4*	*94,7*	*98,8*			2 338,8	197,8
3641	Elektrische Leuchten (ohne Fahrzeugleuchten)	1978	2 152,3	296	*14,7*	*23,6*	*32,2*	*50,0*	*65,7*	165,6	197,5
		1980	2 417,8	293	*15,5*	*23,8*	*32,6*	*50,4*	*66,1*	172,9	201,6
		1982	2 342,3	291	*15,1*	*23,6*	*31,5*	*50,1*	*66,7*	164,9	194,9
		1984	2 736,2	277	*16,3*	*25,5*	*34,2*	*52,8*	*69,4*	182,1	201,1
		1986	3 044,1	264	*17,2*	*27,0*	*35,8*	*54,6*	*70,8*	198,4	205,9
3644	Elektrische Glühlampen	1978	703,4	37	*76,0*	*86,4*	*92,3*	*99,0*		2 674,8	298,3
		1980	739,0	37	*75,7*	*86,4*	*92,0*	*99,1*		2 700,4	299,9
		1982	670,3	34	*80,9*	*87,5*	*93,3*	*99,5*		2 954,2	300,7
		1984	719,5	28	*80,3*	*87,5*	*93,6*	*99,8*		3 002,6	272,2
		1986	855,5	29	*79,0*	*87,0*	*93,6*	*99,8*		3 012,5	278,1

noch Tabelle I

Güterklasse[1] Nummer	Güterklasse[1] Bezeichnung	Jahr[2]	Produktionswert der Anbieter[3] (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3651	Geräte und Einrichtungen der Drahtnachrichtentechnik	1978	5 329,3	98	75,4	84,5	89,7	96,0	99,3	2 933,7	526,8
		1980	7 264,7	93	73,8	84,5	90,1	96,4	99,2	2 980,5	516,9
		1982	7 018,2	95	69,6	83,1	89,6	96,1	99,2	2 400,7	467,0
		1984	8 102,7	96	69,7	83,3	89,6	96,2	99,1	2 558,1	485,4
		1986	8 542,1	96	68,9	84,3	90,3	96,4	99,2	2 604,0	489,9
3653	Geräte und Einrichtungen der Funknachrichtentechnik	1978	1 677,4	49	56,2	74,1	82,5	97,2		1 228,7	224,1
		1980	2 007,2	51	55,5	79,9	88,0	97,9	.	1 340,7	241,6
		1982	2 197,8	50	47,7	72,5	83,3	97,9	100,0	1 046,0	205,7
		1984	2 437,6	51	43,3	71,0	81,7	97,3	.	946,0	195,6
		1986	3 449,5	62	42,4	69,3	81,0	97,1	99,9	917,7	216,6
3661	Rundfunkempfangs- und Fernsehempfangsgeräte und -einrichtungen	1978	7 870,9	75	48,3	72,1	83,7	96,3	99,8	1 055,8	263,0
		1980	6 736,0	76	40,8	68,2	82,2	95,9	99,5	926,2	245,7
		1982	5 998,5	72	43,0	67,5	79,6	95,8	99,7	879,8	231,0
		1984	5 743,9	66	41,6	65,5	80,4	96,4	99,8	897,6	221,9
		1986	6 339,7	73	43,0	64,8	81,7	95,9	99,5	915,8	238,4
3663	Phonotechnische Geräte	1978	2 134,9	99	37,6	55,6	66,2	85,2	96,9	670,4	237,4
		1980	1 857,3	94	35,8	52,4	64,5	84,2	96,3	621,1	220,0
		1982	2 429,4	90	48,9	62,8	73,0	89,4	97,1	1 394,2	339,8
		1984	2 661,3	90	38,3	56,0	68,4	88,2	97,1	730,9	236,2
		1986	3 686,3	93	34,2	51,9	67,3	88,7	97,2	608,0	215,7
3665	Elektronenröhren (ohne Stromrichter-, Röntgen- und Ventilröhren), piezoelektrische Bauelemente, diskrete Halbleiter	1978	1 618,7	25	74,5	92,2	96,2	100,0		2 365,1	221,6
		1980	1 281,4	23	61,2	89,1	95,2			1 618,5	165,0
		1982	1 328,7	26	68,6	86,0	93,2	.		1 956,8	202,2
		1984	1 551,9	24	66,6	85,0	93,9			1 792,4	181,7
		1986	1 764,3	26	67,2	86,0	93,5	.		1 781,1	190,6
3667	Bauelemente der elektronischen Schaltungstechnik (ohne Stromrichter, Elektronenröhren, piezoelektrische Bauelemente und diskrete Halbleiter)	1978	2 692,5	203	22,8	33,6	42,5	64,1	82,5	345,9	245,4
		1980	3 100,4	207	22,9	33,9	43,7	62,8	79,8	316,6	235,7
		1982	3 143,5	233	22,1	31,9	41,2	60,0	77,8	285,3	237,7
		1984	4 751,0	257	22,8	31,2	40,1	59,3	76,3	286,4	252,2
		1986	5 923,7	319	22,2	32,6	41,1	58,3	73,2	266,3	273,7
3672	Elektrische Geräte und Einrichtungen zum Messen nichtelektrischer und elektrischer Größen	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	2 314,0	219	17,8	31,7	44,4	66,8	81,8	263,6	218,5
		1984	3 282,1	230	20,0	33,5	47,0	68,2	83,1	290,7	238,5
		1986	4 133,7	272	19,7	32,9	45,6	65,5	81,2	271,5	252,7
3674	Elektrische Meßgeräte für chemische und physikalische Untersuchungen (ohne Werkstoffprüfgeräte und elektromedizinische Geräte)	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	547,8	49	37,1	59,8	75,4	96,1		790,6	169,5
		1984	697,0	52	41,4	65,1	78,0	96,1	.	869,2	187,6
		1986	952,5	54	35,6	57,6	74,8	94,5	100,0	708,8	168,1

noch Tabelle I

Güterklasse		Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
Nummer	Bezeichnung				3	6	10	25	50		
					größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3677	Elektrische Regel- und Steuerungsgeräte und -einrichtungen	1978	2 994,2	329	*37,0*	*44,0*	*50,6*	*65,5*	*78,2*	828,9	512,5
		1980	3 981,0	335	*37,5*	*43,8*	*49,4*	*64,0*	*77,2*	890,6	537,0
		1982	4 116,4	368	*37,6*	*43,1*	*48,9*	*63,7*	*76,6*	1 021,1	604,8
		1984	5 198,3	373	*36,3*	*42,5*	*48,7*	*62,9*	*75,4*	1 000,5	602,6
		1986	7 094,2	396	.	*45,4*	*51,2*	*64,1*	*76,2*	1 266,5	701,1
3681	Elektromedizinische Geräte und Einrichtungen	1978	1 767,1	92	*66,8*	*73,8*	*80,8*	*92,6*	*97,8*	2 677,6	486,1
		1980	2 101,5	101	*65,0*	*71,9*	*79,7*	*91,8*	*97,5*	2 779,7	520,3
		1982	2 350,8	112	*63,1*	*72,2*	*78,1*	*90,1*	*96,3*	2 624,3	532,8
		1984	2 965,0	108	*61,6*	*71,1*	*77,7*	*89,7*	*96,9*	2 467,0	506,4
		1986	4 245,0	115	*65,3*	*73,3*	*78,7*	*89,7*	*96,6*	2 708,7	549,1
3682	Elektrokohlen und -bürsten (einschließlich Bürstenhaltern, aber ohne Stabelektroden)	1978	476,1	18	*60,6*	*83,5*	*92,4*			1 577,9	135,7
		1980	708,1	18	*62,0*	*86,2*	*92,8*			1 737,2	145,8
		1982	741,2	18	*63,1*	*87,9*	*94,0*			1 811,6	150,4
		1984	809,0	18	*62,2*	*86,5*	*94,0*			1 887,6	154,8
		1986	821,6	18	*55,2*	*82,2*	*92,7*			1 488,3	129,6
3684	Elektrische Signal- und Sicherheitsgeräte (ohne Signal-, Befeuerungsleuchten und Kraftfahrzeugsignalgeräte)	1978	677,4	73	*57,0*	*68,4*	*77,1*	*92,8*	*98,8*	2 153,8	383,7
		1980	808,3	75	*52,8*	*67,3*	*75,9*	*92,5*	*98,7*	1 768,4	350,2
		1982	717,0	78	*46,6*	*60,9*	*71,0*	*90,4*	*98,1*	1 201,0	289,3
		1984	750,9	82	*41,6*	*55,6*	*68,1*	*89,3*	*98,3*	1 095,9	282,6
		1986	886,7	87	*40,5*	*55,5*	*68,0*	*89,5*	*98,2*	1 033,0	282,6
3686	Elektrische Ausrüstung für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren, a. n. g.	1978	3 911,5	62	*79,4*	*86,3*	*92,0*	*98,2*	*99,9*	3 707,2	468,9
		1980	4 213,0	63	*78,4*	*85,9*	*91,9*	*98,2*	*99,9*	3 608,9	466,2
		1982	4 560,0	61	*77,1*	*85,6*	*91,9*	*98,4*	*99,9*	3 447,8	447,6
		1984	5 370,3	61	*77,7*	*85,3*	*92,5*	*98,2*	*99,9*	3 575,9	456,2
		1986	7 320,3	66	*77,8*	*84,1*	*90,9*	*97,9*	*99,9*	3 730,9	486,0
3695	Reparatur an elektrotechnischen Erzeugnissen	1978	1 431,0	477	*51,9*	*59,8*	*66,2*	*77,1*	*83,3*	1 486,3	836,1
		1980	1 733,0	429	*50,3*	*59,7*	*65,0*	*76,9*	*83,7*	1 602,1	823,0
		1982	2 001,3	447	*51,8*	*60,7*	*66,5*	*77,7*	*84,5*	1 674,7	859,4
		1984	2 175,4	475	*49,9*	*59,9*	*65,4*	*75,6*	*82,4*	1 816,1	923,4
		1986	2 555,2	483	*52,3*	*61,0*	*66,2*	*75,5*	*82,4*	2 021,3	983,0
3697	Montagen (einschließlich Installationen) von elektrotechnischen Erzeugnissen	1978	4 058,7	373	*46,2*	*65,9*	*72,1*	*81,6*	*87,8*	975,8	595,0
		1980	4 891,0	395	*46,0*	*64,7*	*71,1*	*79,7*	*85,5*	954,4	605,8
		1982	5 374,3	433	*42,6*	*60,3*	*67,7*	*77,8*	*84,1*	870,1	605,6
		1984	5 491,8	434	*44,9*	*60,6*	*67,2*	*76,4*	*83,1*	929,1	627,1
		1986	6 054,6	439	*46,6*	*60,3*	*65,6*	*75,3*	*81,9*	989,9	651,6

noch Tabelle I

Güterklasse[1] Nummer	Güterklasse[1] Bezeichnung	Jahr[2]	Produktionswert der Anbieter[3] (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 37: Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren										
3711	Erzeugnisse der Augenoptik ...	1978	981,5	104	*50,5*	*60,0*	*68,0*	*81,8*	*92,3*	1 156,6	332,1
		1980	1 151,8	103	*51,6*	*59,6*	*67,6*	*83,7*	*92,6*	1 158,1	330,6
		1982	1 242,8	99	*48,7*	*59,0*	*68,1*	*84,2*	*94,2*	1 148,1	322,0
		1984	1 371,3	95	*44,3*	*56,6*	*67,0*	*84,0*	*94,3*	994,7	290,7
		1986	1 686,8	97	*37,9*	*50,2*	*62,9*	*83,7*	*94,0*	741,4	248,8
3754	Feinmechanische Betriebsmeß- und Regelgeräte (ohne elektrische Meß-, Prüf-, Regel-, Steuerungsgeräte und -einrichtungen, Laborgeräte)	1978	1 497,3	155	*20,8*	*35,4*	*51,6*	*73,1*	*87,4*	340,6	206,9
		1980	1 850,7	156	*23,1*	*37,2*	*50,4*	*72,5*	*87,6*	360,1	214,9
		1982	1 612,9	153	*22,9*	*36,0*	*47,7*	*71,3*	*87,3*	345,4	207,0
		1984	1 831,6	153	*20,2*	*33,6*	*45,3*	*71,9*	*87,2*	294,6	187,3
		1986	2 076,1	154	*19,3*	*31,3*	*43,7*	*70,6*	*86,5*	281,1	182,5
3763	Ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Instrumente ...	1978	589,7	89	*33,5*	*52,7*	*63,2*	*82,0*	*93,5*	565,3	200,8
		1980	746,3	92	*31,4*	*49,3*	*62,1*	*80,9*	*92,9*	527,7	196,3
		1982	866,1	89	*33,1*	*51,1*	*63,6*	*82,1*	*93,7*	594,8	207,2
		1984	1 108,4	91	*33,2*	*50,4*	*64,1*	*83,6*	*94,3*	614,1	214,2
		1986	1 276,7	97	*33,8*	*49,6*	*63,7*	*83,0*	*93,9*	653,9	231,2
3767	Erzeugnisse der Orthopädiemechanik ...	1978	1 451,8	635	*4,3*	*7,0*	*9,9*	*18,3*	*27,8*	30,9	98,1
		1980	1 877,2	606	*4,0*	*6,8*	*9,9*	*18,3*	*28,6*	31,7	95,9
		1982	1 806,8	617	*4,6*	*7,8*	*11,0*	*19,7*	*30,2*	34,2	105,4
		1984	1 845,8	569	*5,5*	*9,6*	*13,4*	*22,6*	*33,0*	41,3	116,3
		1986	1 882,3	561	*6,6*	*11,6*	*16,7*	*27,4*	*37,9*	51,9	138,3
	Gütergruppe 38: Eisen-, Blech- und Metallwaren										
3828	Hartmetall und Hartmetallwerkzeuge (einschließlich solcher aus Oxidkeramik), Diamantwerkzeuge (einschließlich solcher aus kubischem Bornitrid, ohne Schleifscheiben) ...	1978	656,1	88	*32,7*	*49,6*	*62,0*	*83,9*	*95,1*	613,8	209,8
		1980	822,7	87	*32,6*	*48,2*	*60,8*	*82,4*	*94,4*	606,3	206,7
		1982	857,4	101	*30,1*	*45,2*	*57,7*	*79,1*	*92,0*	535,2	209,9
		1984	1 037,6	90	*32,3*	*48,2*	*60,7*	*80,2*	*94,1*	583,8	206,3
		1986	1 254,7	100	*34,5*	*49,6*	*60,1*	*79,8*	*92,8*	644,7	233,4
3837	Wasserheizer (einschließlich Umlauf-Wasserheizern, aber ohne elektrische Heißwasseraufbereiter) ...	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	559,2	11	*97,7*	*99,2*	.			5 276,5	219,2
		1984	702,0	15	*97,1*	*99,2*	*99,9*			5 236,2	261,8
		1986	965,8	15	*97,1*	*98,9*	*99,9*			5 418,6	267,0

noch Tabelle I

Güterklasse		Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
Nummer	Bezeichnung				3	6	10	25	50		
					größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3842	Geräte und Bedarfsartikel aus Stahlblech für Hauswirtschaft, Gewerbe und Verkehr	1978	1 810,4	314	*17,6*	*26,3*	*33,9*	*54,4*	*72,2*	197,3	227,9
		1980	2 067,5	290	*17,2*	*26,9*	*35,2*	*55,1*	*73,4*	201,0	219,7
		1982	1 986,0	286	*20,4*	*29,6*	*37,0*	*56,4*	*74,6*	228,8	235,5
		1984	2 018,8	267	*16,4*	*26,9*	*35,1*	*56,7*	*74,3*	195,7	205,6
		1986	2 168,8	272	*14,2*	*23,0*	*31,9*	*54,8*	*72,5*	169,7	190,1
3843	Erzeugnisse aus Stahlblech für den Zentralheizungs- und anderen Baubedarf, Rohre und Sonderausstattungen aus Stahlblech, Blechkonstruktionen	1978	2 624,7	467	*11,1*	*18,9*	*26,3*	*43,3*	*58,0*	112,9	206,7
		1980	2 931,7	425	*8,8*	*15,9*	*23,7*	*43,7*	*59,6*	105,2	186,3
		1982	2 871,2	421	*10,0*	*17,3*	*25,2*	*44,5*	*60,6*	112,2	192,9
		1984	3 218,8	410	*12,0*	*20,6*	*28,9*	*48,9*	*64,3*	139,7	217,4
		1986	3 330,0	404	*12,6*	*21,6*	*29,8*	*47,8*	*62,7*	139,8	215,6
3844	Lager- und Transportbehälter aus Stahlblech (ohne Müllgefäße, Abfalltonnen und Großraummüllbehälter)	1978	1 011,6	147	*17,5*	*28,7*	*40,5*	*63,5*	*84,0*	243,9	160,8
		1980	1 078,6	133	*19,8*	*32,1*	*43,6*	*66,0*	*84,4*	271,9	161,7
		1982	1 110,8	157	*18,8*	*30,8*	*41,5*	*64,4*	*82,5*	256,4	173,9
		1984	1 299,6	159	*18,7*	*31,2*	*41,2*	*64,9*	*83,9*	259,5	176,8
		1986	1 517,6	153	*17,5*	*30,2*	*41,6*	*67,8*	*85,2*	257,4	171,4
3845	Möbel aus Stahl- u. NE-Metallrohren sowie -profilen, Stahldrahtmatratzen und Metallbettstellen, Stahl- und NE-Metallblecheinrichtungen . .	1978	2 950,3	412	*10,1*	*16,9*	*24,1*	*42,1*	*57,7*	107,2	184,8
		1980	3 378,9	411	*10,0*	*16,4*	*23,3*	*41,6*	*57,7*	105,0	182,1
		1982	3 432,3	403	*10,0*	*16,5*	*23,3*	*40,1*	*57,4*	103,7	178,3
		1984	4 358,9	388	*10,3*	*16,9*	*23,9*	*42,4*	*59,6*	109,1	179,8
		1986	5 279,9	379	*12,6*	*19,3*	*26,3*	*45,2*	*62,8*	132,3	200,4
3846	Geräte und Bedarfsartikel aus NE-Metallblech für Hauswirtschaft, Gewerbe und Verkehr	1978	1 450,8	321	*17,5*	*26,2*	*34,0*	*49,0*	*64,5*	179,1	218,0
		1980	1 754,6	306	*15,4*	*26,1*	*35,1*	*50,9*	*66,1*	175,7	209,2
		1982	1 743,0	305	*14,2*	*24,1*	*33,8*	*50,8*	*66,0*	163,7	199,8
		1984	1 859,1	296	*13,1*	*23,6*	*30,5*	*46,7*	*63,2*	146,4	182,6
		1986	1 881,4	286	*13,7*	*23,2*	*30,4*	*46,4*	*63,6*	148,3	180,0
3848	Spezialbedarfsartikel verschiedener Art aus Stahl und NE-Metall	1978	1 108,9	182	*18,0*	*26,3*	*34,3*	*54,8*	*76,5*	205,2	165,4
		1980	1 208,8	181	*20,8*	*31,1*	*40,2*	*60,5*	*78,8*	248,8	187,2
		1982	1 118,3	184	*18,4*	*29,9*	*40,8*	*62,7*	*80,8*	243,2	186,4
		1984	1 192,0	178	*17,6*	*29,6*	*39,4*	*62,3*	*80,9*	233,8	177,8
		1986	1 330,1	165	*18,5*	*29,6*	*39,1*	*62,5*	*80,8*	240,7	172,4
3849	Feinstblechpackungen (ohne solche aus NE-Metall)	1978	1 639,3	59	*67,3*	*76,0*	*82,8*	*93,7*	*99,8*	2 696,3	386,1
		1980	1 984,7	58	*66,7*	*75,5*	*81,8*	*93,3*	*99,8*	2 744,3	386,2
		1982	2 292,5	60	*66,9*	*78,0*	*84,2*	*94,1*	*99,8*	2 493,5	373,6
		1984	2 320,4	52	*63,6*	*76,7*	*83,7*	*95,3*	.	2 383,0	337,5
		1986	2 506,9	52	*62,0*	*74,3*	*82,4*	*95,5*	.	2 383,8	337,6
3853	Möbel- und Zierbeschläge	1978	622,6	99	*20,5*	*32,8*	*46,3*	*74,5*	*93,1*	320,7	147,5
		1980	841,4	93	*33,2*	*43,6*	*55,5*	*80,7*	*95,1*	672,1	229,1
		1982	790,6	93	*32,9*	*44,1*	*55,7*	*81,0*	*94,3*	653,4	225,3
		1984	948,5	90	*33,1*	*44,0*	*56,6*	*83,4*	*95,9*	738,0	237,5
		1986	1 057,3	93	*34,0*	*44,4*	*56,2*	*81,9*	*95,4*	744,0	243,3

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3856	Fahrzeugschlösser und -beschläge (ohne Fahrradschlösser)	1978	1 198,7	53	*39,0*	*58,8*	*75,1*	*94,7*	*100,0*	746,7	172,0
		1980	1 186,3	51	*35,0*	*56,9*	*76,0*	*95,2*	.	717,9	163,1
		1982	1 307,0	49	*34,6*	*57,3*	*74,7*	*96,4*		722,2	159,3
		1984	1 434,3	48	*36,9*	*59,4*	*76,2*	*96,9*		759,9	162,7
		1986	1 734,1	49	*41,8*	*63,7*	*80,3*	*97,5*		876,5	181,5
3857	Baubeschläge (ohne Möbelbeschläge)	1978	996,1	113	*30,1*	*43,6*	*55,0*	*77,0*	*91,7*	452,0	202,7
		1980	1 221,7	107	*31,5*	*45,6*	*57,7*	*78,9*	*93,0*	498,1	208,1
		1982	1 104,0	94	*30,9*	*45,6*	*57,6*	*80,2*	*94,9*	490,0	189,9
		1984	1 257,7	91	*33,9*	*47,3*	*58,4*	*81,6*	*95,5*	532,5	196,1
		1986	1 300,6	87	*33,9*	*48,5*	*60,0*	*83,1*	*96,2*	540,2	192,3
3883	Büro- und Schreibgeräte, (ohne Füllhalter, Kugelschreiber u. ä.), sonstige Metallwaren für gewerbliche Zwecke, a. n. g. ...	1978	738,7	91	*44,3*	*57,6*	*68,5*	*84,7*	*96,5*	784,7	247,8
		1980	1 180,3	84	*55,9*	*65,6*	*74,6*	*88,3*	*97,2*	1 174,4	297,7
		1982	805,5	78	*43,7*	*56,8*	*66,9*	*85,4*	*96,8*	823,4	232,9
		1984	986,8	76	*43,0*	*55,9*	*68,3*	*87,7*	*97,9*	831,0	230,6
		1986	1 005,0	84	*37,5*	*51,5*	*64,3*	*84,6*	*96,5*	704,1	221,7
3885	Dünne Bänder, Metallfolien, Blattmetalle, Metallpulver, Dosen, Tuben und Kapseln (ohne Feinstblechpackungen)	1978	2 072,9	91	*34,1*	*45,8*	*59,5*	*85,4*	*96,5*	618,9	215,2
		1980	2 522,5	89	*35,9*	*47,8*	*61,5*	*86,3*	*96,6*	665,5	221,9
		1982	2 694,7	85	*33,8*	*46,6*	*60,8*	*87,4*	*97,1*	618,0	206,2
		1984	3 450,8	83	*35,8*	*48,3*	*61,9*	*87,2*	*97,5*	665,3	212,6
		1986	3 523,2	82	*33,0*	*46,3*	*60,8*	*86,4*	*97,3*	589,5	195,8
3887	Metallkurzwaren	1978	940,5	179	*16,8*	*27,0*	*36,3*	*55,8*	*75,3*	213,5	168,0
		1980	1 015,8	170	*16,3*	*27,3*	*37,1*	*57,3*	*76,4*	216,0	163,5
		1982	1 090,0	165	*18,5*	*29,3*	*39,1*	*60,7*	*78,3*	243,6	173,8
		1984	1 329,1	160	*20,0*	*30,7*	*41,0*	*63,0*	*80,3*	262,0	178,7
		1986	1 369,6	158	*19,9*	*29,9*	*38,7*	*61,1*	*79,5*	240,8	167,5
3889	Preß-, Zieh- und Stanzteile und verwandte Erzeugnisse, a. n. g.	1978	1 431,0	415	*5,9*	*11,0*	*17,0*	*32,7*	*48,4*	69,6	137,5
		1980	1 809,9	419	*7,4*	*11,8*	*16,9*	*31,4*	*47,2*	71,7	141,6
		1982	1 759,8	400	*8,0*	*13,3*	*19,2*	*33,9*	*50,1*	81,1	149,8
		1984	2 070,0	359	*8,1*	*13,7*	*19,9*	*35,8*	*52,2*	85,2	143,5
		1986	2 580,5	371	*8,1*	*13,8*	*20,0*	*36,0*	*52,9*	86,0	148,0
	Gütergruppe 39: Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.										
3937	Andere Spielwaren	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 005,2	171	*27,5*	*38,0*	*47,8*	*67,2*	*82,7*	399,1	241,3
		1984	1 056,6	160	*27,2*	*39,0*	*48,7*	*68,4*	*84,0*	406,0	234,4
		1986	1 157,6	146	*30,6*	*41,4*	*51,0*	*70,2*	*85,7*	461,2	239,4

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter	Anteil der 10 größten Anbieter	Anteil der 25 größten Anbieter	Anteil der 50 größten Anbieter	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
3952	Schmuck und schmuckähnliche Erzeugnisse aus Edelmetallen oder Edelmetallplattierungen	1978	1 073,0	188	*13,7*	*22,8*	*32,5*	*51,8*	*68,0*	162,6	143,4
		1980	1 180,7	183	*14,3*	*22,7*	*31,6*	*52,7*	*69,9*	165,5	142,4
		1982	1 108,5	166	*18,2*	*26,7*	*35,3*	*54,7*	*71,9*	203,5	154,2
		1984	1 162,7	152	*18,3*	*27,3*	*34,9*	*54,9*	*73,6*	208,3	147,2
		1986	1 224,8	146	*18,2*	*29,3*	*38,5*	*57,3*	*75,5*	223,5	150,4
3981	Erzeugnisse der Foto- und Filmlabors	1978	666,5	98	*26,5*	*37,6*	*49,7*	*74,0*	*91,6*	387,6	167,3
		1980	889,2	102	*27,5*	*39,4*	*51,3*	*74,8*	*91,3*	409,3	178,2
		1982	998,7	96	*29,3*	*41,6*	*52,8*	*75,7*	*92,0*	431,9	177,4
		1984	1 008,4	90	*29,3*	*42,0*	*53,1*	*76,7*	*91,8*	445,7	173,5
		1986	1 073,8	82	*28,7*	*40,9*	*53,2*	*78,0*	*93,7*	453,6	164,9
3982	Füller, Füllhalter, Kugelschreiber u. ä. Schreibgeräte aus allen Werkstoffen	1978	513,4	54	*35,8*	*53,5*	*71,7*	*93,6*	*100,0*	658,1	159,8
		1980	619,0	54	*35,0*	*54,8*	*70,2*	*93,5*	*100,0*	665,2	161,0
		1982	694,3	53	*37,8*	*55,9*	*70,3*	*94,3*	*100,0*	755,4	173,3
		1984	741,5	54	*33,0*	*56,1*	*69,4*	*94,3*	*100,0*	642,9	157,2
		1986	863,2	52	*32,8*	*57,4*	*69,3*	*93,8*	.	650,5	154,4
	Gütergruppe 41: Chemische Erzeugnisse: Anorganische Grundstoffe und Chemikalien										
4113	Kohlenstoff	1978	441,8	13	*71,6*	*89,6*	*99,6*			2 154,9	134,2
		1980	591,2	11	*72,2*	*90,3*	.			2 377,2	127,1
		1982	708,2	13	*66,1*	*88,7*	*99,3*			2 185,9	135,7
		1984	820,3	14	*67,1*	*89,2*	*99,2*			2 294,5	148,7
		1986	805,6	12	*69,9*	*89,9*	.			2 447,4	139,2
4115	Wasserstoff, Sauerstoff, Edelgase und Stickstoff .	1978	.	30	.	.	.	.		.	.
		1980	656,3	27	*79,1*	*90,8*	*95,1*	.		2 702,1	250,9
		1982	775,7	30	*77,2*	*89,8*	*94,7*	*99,8*		2 748,8	269,2
		1984	936,7	30	*72,1*	*87,6*	*93,4*	*99,8*		2 456,3	252,4
		1986	1 137,2	29	*67,6*	*88,1*	*94,0*	*99,9*		2 139,9	228,2
4149	Oxide, Hydroxide und Peroxide sonstiger Metalle	1978	820,6	20	*61,2*	*82,5*	*94,7*			1 474,9	139,6
		1980	1 025,7	18	*62,6*	*81,7*	*94,4*			1 585,2	136,1
		1982	1 117,6	19	*61,4*	*80,2*	*93,6*			1 442,4	131,9
		1984	1 351,6	17	*56,8*	*77,8*	*93,3*			1 325,0	111,9
		1986	1 246,5	16	*54,3*	*77,7*	*93,3*			1 284,8	102,7
4157	Salze der Sauerstoffsäuren des Phosphors; Phosphide	1978	649,9	11	*82,3*	*97,1*	.			3 077,6	154,4
		1980	769,5	10	*81,6*	*97,1*	*100,0*			3 013,9	141,9
		1982	871,5	10	*82,3*	*97,7*	*100,0*			2 931,8	139,0
		1984	890,7	11	*83,5*	*97,6*	.			2 939,3	149,4
		1986	791,6	12	*85,6*	*98,4*	.			2 943,4	159,1

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
4159	Sonstige Salze anorganischer Säuren	1978	817,0	26	*54,6*	*76,8*	*93,5*	.		1 251,7	150,1
		1980	1 117,4	28	*53,6*	*75,3*	*93,5*	*99,9*		1 252,0	158,3
		1982	1 106,6	26	*54,7*	*75,2*	*91,8*	.		1 274,4	152,1
		1984	1 405,0	26	*58,0*	*79,1*	*93,9*	.		1 401,4	162,6
		1986	1 459,3	27	*55,2*	*77,9*	*93,5*	.		1 318,1	160,0
	Gütergruppe 42: Chemische Erzeugnisse: Organische Grundstoffe und Chemikalien										
4221	Acyclische und alicyclische Kohlenwasserstoffe, chemisch einheitlich	1978	2 273,6	22	*57,2*	*85,8*	*95,6*			1 432,5	146,7
		1980	3 657,6	24	*59,5*	*88,3*	*96,7*			1 556,1	165,4
		1982	3 944,1	24	*54,2*	*82,1*	*95,7*			1 370,4	151,3
		1984	4 785,3	27	*46,0*	*76,2*	*94,7*	.		1 141,2	144,3
		1986	2 469,3	20	*62,8*	*86,1*	*98,3*			1 651,6	151,8
4224	Aromatische Kohlenwasserstoffe, chemisch einheitlich	1978	934,0	21	*63,4*	*85,7*	*95,4*			1 715,6	161,3
		1980	1 639,9	23	*62,4*	*84,8*	*94,5*			1 619,2	165,1
		1982	2 133,8	24	*57,6*	*77,1*	*92,7*			1 446,6	157,2
		1984	2 339,3	23	*58,9*	*81,3*	*96,7*			1 565,4	161,3
		1986	1 452,1	19	*52,2*	*78,0*	*94,3*			1 285,7	120,1
4227	Halogenderivate der Kohlenwasserstoffe	1978	813,3	21	*72,1*	*90,0*	*97,8*			2 053,1	182,0
		1980	1 122,5	19	*71,5*	*89,3*	*97,5*			2 089,6	172,3
		1982	998,1	18	*70,4*	*90,7*	*96,5*			2 102,7	166,9
		1984	1 565,2	18	*61,5*	*86,9*	*97,2*			1 674,8	141,9
		1986	1 430,7	18	*65,5*	*88,3*	*98,7*			1 858,4	153,1
4231	Acyclische Alkohole	1978	1 503,0	35	*34,7*	*59,6*	*81,1*	*99,6*		774,3	130,8
		1980	2 238,2	36	*45,4*	*68,5*	*85,8*	*99,6*		1 002,4	161,5
		1982	2 381,4	31	*42,3*	*68,7*	*86,5*	*99,9*		957,5	140,3
		1984	2 819,3	30	*42,7*	*71,1*	*87,5*	*99,9*		980,0	139,3
		1986	2 662,5	32	*41,5*	*70,7*	*87,3*	*99,8*		968,2	144,9
4251	Äther, Ätheralkohole, Alkohol- und Ätherperoxide, Epoxide u. ä., ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate	1978	675,9	24	*72,5*	*89,5*	*95,3*			2 120,4	202,2
		1980	835,6	20	*73,2*	*91,4*	*96,5*			1 958,3	170,8
		1982	1 041,9	19	*75,7*	*92,7*	*97,3*			2 211,0	178,9
		1984	1 306,9	19	*74,8*	*91,9*	*96,5*			2 271,2	182,1
		1986	1 316,5	22	*70,7*	*89,2*	*96,1*			2 364,0	205,0
4261	Einbasische Säuren, ihre Anhydride, Halogenide, Peroxide und Persäuren sowie Ester und Salze, ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro-, Nitrosoderivate ..	1978	1 302,6	42	*55,5*	*71,9*	*84,2*	*98,9*		1 384,5	219,4
		1980	1 685,1	38	*61,2*	*76,8*	*86,7*	*99,3*		1 671,1	231,3
		1982	1 804,9	35	*65,1*	*77,9*	*88,4*	*99,6*		2 020,0	246,4
		1984	2 314,0	32	*64,7*	*78,5*	*88,4*	*99,8*		1 902,6	225,6
		1986	2 186,1	36	*63,4*	*77,8*	*88,2*	*99,8*		1 864,5	239,0

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
4263	Mehrbasische Säuren, ihre Anhydride, Halogenide, Peroxide und Persäuren sowie Ester und Salze, ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro-, Nitrosoderivate . .	1978	961,7	19	*70,6*	*94,7*	*99,1*			2 011,8	168,0
		1980	1 333,4	18	*84,5*	*96,3*	*99,4*			2 541,5	189,1
		1982	1 566,5	22	*84,6*	*95,0*	*98,8*			2 576,8	216,1
		1984	1 762,2	21	*84,7*	*95,5*	*98,5*			2 586,7	210,5
		1986	1 411,0	21	*82,4*	*94,3*	*98,3*			2 420,4	202,1
4271	Verbindungen mit Aminofunktion	1978	691,7	17	*94,5*	*98,1*	*99,7*			3 408,7	219,0
		1980	734,5	15	*89,5*	*96,9*	*99,7*			3 025,4	188,1
		1982	789,3	16	*84,0*	*93,4*	*98,5*			2 789,4	186,1
		1984	1 187,6	18	*81,3*	*93,7*	*98,9*			2 643,4	193,9
		1986	1 183,9	17	*84,1*	*95,3*	*99,4*			2 820,0	194,8
4275	Amine mit einfachen oder komplexen Sauerstoffunktionen und Verbindungen mit anderen Stickstoffunktionen	1978	1 510,4	30	*71,4*	*93,7*	*97,6*	*100,0*		2 368,0	247,1
		1980	1 676,4	29	*73,1*	*94,5*	*97,8*	*100,0*		2 401,7	244,2
		1982	2 146,8	29	*69,2*	*87,8*	*95,4*	*99,8*		2 124,9	227,2
		1984	2 926,0	30	*71,7*	*87,8*	*94,0*	*99,9*		2 107,9	230,7
		1986	2 768,0	32	*71,4*	*87,0*	*92,9*	*99,9*		2 153,2	242,7
4291	Organisch-anorganische Verbindungen und heterocyklische Verbindungen	1978	1 109,1	33	*63,2*	*79,5*	*88,6*	*99,5*		1 619,2	208,4
		1980	1 372,9	34	*61,9*	*79,7*	*87,6*	*99,5*		1 684,1	217,4
		1982	1 539,8	30	*58,3*	*77,7*	*86,2*	*99,7*		1 495,7	186,7
		1984	1 993,9	32	*62,0*	*79,9*	*88,7*	*99,5*		1 632,3	205,5
		1986	2 229,0	32	*57,4*	*77,3*	*87,8*	*99,6*		1 448,0	190,6
	Gütergruppe 43: Chemische Erzeugnisse: Düngemittel, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel										
4311	Einnährstoffdünger (ohne Kali-Einnährstoffdünger)	1978	1 049,6	28	*44,9*	*72,5*	*89,5*	*99,9*		1 032,7	137,5
		1980	1 403,6	27	*47,1*	*73,1*	*90,2*	.		1 122,7	142,5
		1982	1 070,7	25	*51,2*	*75,0*	*92,5*	*100,0*		1 201,7	141,6
		1984	1 007,1	23	*54,7*	*78,4*	*92,2*			1 305,7	141,5
		1986	847,2	22	*67,3*	*86,3*	*95,4*			1 756,6	169,2
4314	Mehrnährstoffdünger	1978	1 264,7	17	*49,1*	*75,8*	*92,9*			1 250,0	106,1
		1980	1 472,9	15	*52,5*	*77,0*	*92,8*			1 309,7	98,2
		1982	1 352,5	14	*56,2*	*80,9*	*95,6*			1 494,7	104,5
		1984	1 255,5	12	*61,4*	*85,7*	.			1 728,2	103,6
		1986	960,0	12	*66,2*	*88,2*	.			2 178,8	127,1
4341	Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel	1978	1 880,7	47	*79,4*	*92,9*	*95,8*	*99,7*		2 590,3	334,3
		1980	2 012,8	51	*82,1*	*93,2*	*96,0*	*99,5*	.	2 872,1	369,4
		1982	2 654,1	50	*83,8*	.	*96,0*	*99,7*	*100,0*	2 840,4	363,3
		1984	3 269,4	49	*85,2*	*94,4*	*97,0*	*99,8*		3 035,6	372,5
		1986	3 386,7	45	*88,4*	*96,2*	*97,9*	*99,9*		3 191,7	365,6

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 44: Chemische Erzeugnisse: Kunststoffe und synthetischer Kautschuk										
4412	Kondensations-, Polykondensations- und Polyadditionsprodukte	1978	4 638,4	64	*65,1*	*76,3*	*84,3*	*95,4*	*99,8*	1 929,1	336,8
		1980	5 592,4	68	*64,8*	*77,8*	*84,4*	*95,0*	*99,5*	1 963,1	351,4
		1982	6 374,0	67	*65,0*	*77,8*	*84,0*	*95,1*	*99,6*	1 891,5	341,7
		1984	8 008,3	70	*64,8*	*77,1*	*84,4*	*94,7*	*99,5*	1 915,0	352,2
		1986	8 600,7	71	*63,6*	*76,7*	*83,7*	*94,6*	*99,6*	1 882,5	351,6
4414	Polymerisations- und Mischpolymerisationsprodukte	1978	7 539,1	41	*56,4*	*79,1*	*94,0*	*99,4*		1 393,9	217,1
		1980	9 451,7	42	*54,1*	*76,1*	*92,0*	*99,4*		1 273,7	208,6
		1982	9 010,2	48	*53,6*	*73,9*	*90,8*	*98,8*		1 275,0	226,3
		1984	11 556,7	52	*52,8*	*77,1*	*91,6*	*99,1*	.	1 300,2	240,0
		1986	11 195,7	52	*53,0*	*76,8*	*89,3*	*98,7*	.	1 273,8	237,1
4417	Kunststoffe auf Zellulosebasis	1978	909,7	15	*85,1*	*94,5*	*98,9*			2 917,2	183,7
		1980	956,4	17	*84,1*	*94,0*	*98,8*			2 878,2	197,3
		1982	956,6	15	*82,0*	*92,3*	*98,2*			2 481,7	165,0
		1984	1 258,0	15	*75,5*	*92,7*	*98,5*			2 187,8	151,1
		1986	1 158,9	16	*74,3*	*91,0*	*98,3*			2 052,7	151,1
4455	Synthetischer Kautschuk, fest, berechnet auf Trockensubstanz	1978	.	6	.	.				.	.
		1980	.	5	.					.	.
		1982	902,7	4	.					4 194,9	82,3
		1984	1 076,7	4	.					4 187,4	82,2
		1986	986,5	4	.					4 173,2	81,8
	Gütergruppe 45: Chemische Erzeugnisse: Chemiefasern										
4551	Synthetische Fasern (ohne Reststoffe)	1978	1 398,0	13	*66,7*	*90,0*	*98,4*			1 942,4	123,5
		1980	1 676,2	14	*70,1*	*89,4*	*97,8*			1 891,9	128,4
		1982	1 700,4	15	*68,4*	*88,9*	*97,4*			1 829,3	132,1
		1984	1 964,5	15	*68,4*	*90,4*	*96,8*			1 843,4	132,9
		1986	1 949,7	13	*70,2*	*92,6*	*98,6*			1 944,3	123,6
4555	Synthetische Fäden und Borsten aus synthetischen Verbindungen (ohne Reststoffe)	1978	.	12	.	.	.			.	.
		1980	1 809,6	11	*67,8*	*92,0*	.			2 024,1	110,7
		1982	1 857,7	11	*77,2*	*94,7*	.			2 462,1	130,7
		1984	2 090,8	11	*77,0*	*95,5*	.			2 370,4	126,8
		1986	2 376,6	13	*77,0*	*95,4*	*99,2*			2 408,4	146,0

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 46: Chemische Erzeugnisse: Farbstoffe, Farben, Lacke und verwandte Erzeugnisse										
4612	Anorganische Pigmente (Mineralfarben u. ä.)	1978	1 321,9	40	*71,4*	*87,1*	*91,8*	*98,9*		2 142,1	275,1
		1980	1 586,1	37	*70,9*	*86,2*	*91,5*	*99,0*		2 109,3	260,9
		1982	1 770,2	37	*73,7*	*86,4*	*92,2*	*99,5*		2 151,6	263,8
		1984	2 076,4	36	*74,4*	*86,2*	*91,8*	*99,4*		2 186,0	262,1
		1986	2 299,7	34	*74,2*	*86,6*	*92,6*	*99,6*		2 137,9	250,4
4617	Organische Farbstoffe	1978	.	11	.	.	.			.	.
		1980	.	11	.	.	.			.	.
		1982	.	13	.	.	.			.	.
		1984	.	12	.	.	.			.	.
		1986	3 662,2	14	*87,4*	*99,5*	*100,0*			2 630,4	163,8
4641	Lacke, Öl-, Leim-, Wasser-, Dispersionsfarben u. a.; Kunststoffputze; Spachtel	1978	3 813,9	290	*27,4*	*39,8*	*46,0*	*59,7*	*73,0*	372,5	313,1
		1980	4 135,7	264	*29,9*	*40,1*	*46,1*	*59,7*	*73,2*	409,4	313,2
		1982	4 573,1	254	*31,5*	*41,1*	*47,2*	*60,8*	*74,4*	445,7	321,3
		1984	5 058,3	238	*30,9*	*40,9*	*47,6*	*61,3*	*75,0*	437,2	306,7
		1986	5 413,2	238	*30,6*	*40,4*	*47,2*	*61,6*	*75,3*	438,2	307,1
4673	Druckfarben und Druckereihilfsmittel für grafische Zwecke	1978	780,8	31	*52,6*	*81,0*	*91,4*	*99,8*		1 270,7	171,4
		1980	878,9	32	*52,6*	*81,4*	*91,5*	*99,8*		1 258,5	174,0
		1982	942,5	32	*50,2*	*79,0*	*90,1*	*99,8*		1 177,6	166,4
		1984	1 131,6	32	*49,3*	*77,8*	*88,5*	*99,7*		1 136,6	162,4
		1986	1 269,0	32	*50,0*	*77,2*	*87,8*	*99,8*		1 131,0	161,8
	Gütergruppe 47: Chemische Erzeugnisse: Pharmazeutische Erzeugnisse										
4711	Vitamine und Hormone ...	1978	669,2	13	*74,6*	*98,7*	*100,0*			2 178,6	135,4
		1980	755,6	12	*73,7*	*98,7*	.			2 105,0	123,5
		1982	928,0	12	*75,3*	*99,8*	.			2 286,3	132,0
		1984	1 145,6	9	*71,7*	*99,9*				2 123,5	95,5
		1986	1 201,9	10	*70,5*	*99,7*	*100,0*			2 077,7	103,8
4740	Mischungen für humanpharmazeutische Spezialitäten als Bulkware	1978	214,3	22	*63,0*	*82,0*	*94,5*			1 666,4	163,3
		1980	242,1	22	*62,8*	*84,8*	*94,3*			1 663,7	163,1
		1982	282,6	21	*75,9*	*89,0*	*95,7*			2 098,6	184,6
		1984	396,2	18	*84,1*	*93,2*	*97,7*			2 545,5	189,3
		1986	803,9	17	*81,4*	*96,4*	*99,3*			3 574,4	225,3

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
4747	Human-pharmazeutische Spezialitäten	1978	10 654,0	252	*20,8*	*31,5*	*42,1*	*63,7*	*82,0*	264,1	237,8
		1980	11 863,0	242	*19,1*	*29,9*	*39,9*	*62,7*	*81,8*	242,4	220,6
		1982	13 155,3	241	*21,1*	*31,6*	*41,1*	*62,6*	*80,4*	258,9	228,9
		1984	14 822,2	243	*21,1*	*31,7*	*40,6*	*61,7*	*79,7*	256,0	228,5
		1986	15 330,8	237	*19,3*	*30,0*	*38,8*	*60,3*	*78,6*	235,5	214,1
4794	Verbandzeug, Watte, Pflaster, chirurgisches Nahtmaterial, Röntgenkontrastmittel	1978	400,8	28	*69,1*	*87,8*	*94,7*	.		1 745,5	197,2
		1980	490,9	22	*73,8*	*90,3*	*96,1*			1 979,3	183,2
		1982	554,2	20	*72,3*	*90,6*	*97,1*			1 916,6	168,3
		1984	708,8	19	*73,6*	*91,0*	*96,6*			1 942,1	164,0
		1986	979,9	19	*79,6*	*91,8*	*97,2*			2 494,1	193,4
	Gütergruppe 49: Chemische Erzeugnisse: Sonstige chemische Erzeugnisse										
4917	Synthetische Klebstoffe (ohne Kautschukklebstoffe)	1978	548,5	69	*37,9*	*50,4*	*62,0*	*86,7*	*99,3*	760,7	206,1
		1980	660,7	70	*39,7*	*51,8*	*63,3*	*87,3*	*99,3*	771,1	209,7
		1982	740,6	70	*33,9*	*45,2*	*58,2*	*85,9*	*99,0*	635,9	185,8
		1984	837,6	68	*29,7*	*42,7*	*54,9*	*83,1*	*99,0*	525,6	160,4
		1986	936,7	69	*36,2*	*48,5*	*60,5*	*85,7*	*99,0*	746,5	203,7
4923	Textilhilfsmittel (ohne grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen)	1978	643,6	42	*38,0*	*58,7*	*75,7*	*98,8*		775,5	150,2
		1980	689,9	42	*40,2*	*61,0*	*77,3*	*98,7*		855,2	161,0
		1982	780,5	40	*41,0*	*61,6*	*78,8*	*99,0*		853,0	155,3
		1984	925,9	37	*43,3*	*63,3*	*78,9*	*99,4*		909,7	153,8
		1986	936,1	37	*39,6*	*62,9*	*78,3*	*99,5*		842,2	145,5
4927	Organische grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen, berechnet auf 100% Aktivsubstanz (ohne Seifen und Waschmittel)	1978	1 044,0	41	*54,1*	*74,0*	*87,3*	*98,7*		1 397,5	217,5
		1980	1 382,0	41	*48,8*	*74,6*	*88,4*	*98,9*		1 214,6	199,5
		1982	1 432,1	43	*53,2*	*73,4*	*85,9*	*98,3*		1 270,3	211,2
		1984	1 690,7	43	*52,9*	*73,5*	*86,1*	*98,5*		1 269,9	211,2
		1986	1 646,0	40	*53,2*	*72,5*	*85,1*	*98,4*		1 252,6	200,3
4933	Industriereiniger; Schleif- und Polierpasten	1978	567,2	109	*36,2*	*51,9*	*64,7*	*83,8*	*96,5*	626,0	241,3
		1980	615,1	108	*35,9*	*49,6*	*63,4*	*82,7*	*96,7*	631,0	241,1
		1982	659,0	103	*37,8*	*51,8*	*63,4*	*84,0*	*96,8*	674,0	243,8
		1984	727,4	104	*36,8*	*50,8*	*64,8*	*83,9*	*96,6*	665,2	243,3
		1986	799,3	102	*39,9*	*55,9*	*68,2*	*86,8*	*97,5*	767,3	261,3
4939	Sonstige Hilfsmittel aus chemischen Erzeugnissen	1978	648,6	72	*40,3*	*57,2*	*72,8*	*92,4*	*99,4*	766,1	212,5
		1980	860,3	71	*37,1*	*57,2*	*74,5*	*94,1*	*99,5*	723,1	203,3
		1982	1 061,0	80	*34,5*	*52,7*	*69,2*	*92,7*	*99,0*	663,9	207,6
		1984	1 279,7	83	*36,5*	*54,9*	*69,6*	*93,0*	*98,7*	725,6	224,1
		1986	1 318,0	84	*31,0*	*49,9*	*66,8*	*91,8*	*98,5*	579,4	196,6

noch Tabelle I

Güterklasse Nummer	Güterklasse Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 10 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 25 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
4941	Bituminöse Dach- und Dichtungsmaterialien ...	1978	426,2	38	*30,6*	*52,0*	*67,9*	*93,5*		593,8	112,1
		1980	575,7	35	*38,0*	*56,7*	*73,4*	*96,4*		769,5	130,1
		1982	667,8	35	*36,6*	*58,7*	*72,6*	*97,0*		743,3	126,6
		1984	742,2	31	*38,8*	*59,8*	*74,4*	*97,4*		801,5	121,8
		1986	768,7	27	*40,5*	*61,9*	*76,0*	.		823,0	110,6
4942	Bautenschutzmittel und verwandte Erzeugnisse .	1978	690,6	86	*20,2*	*34,4*	*50,1*	*83,3*	*98,0*	366,2	146,6
		1980	886,6	83	*21,8*	*36,1*	*51,7*	*82,8*	*97,9*	372,7	144,7
		1982	990,7	87	*21,7*	*35,2*	*49,9*	*80,9*	*95,8*	353,1	143,9
		1984	1 221,0	93	*22,5*	*36,5*	*49,6*	*80,2*	*95,6*	357,4	152,4
		1986	1 278,7	97	*23,9*	*36,5*	*48,9*	*77,7*	*95,0*	358,4	157,4
4952	Fotochemische Erzeugnisse, nicht belichtet	1978	1 412,0	29	*83,6*	*91,3*	*95,8*	*100,0*		4 529,3	348,4
		1980	1 563,1	28	*86,3*	*93,3*	*96,8*	*100,0*		4 159,4	326,3
		1982	1 665,8	27	*87,8*	*95,5*	*97,7*	.		4 426,8	330,9
		1984	1 736,2	27	*87,2*	*95,8*	*97,8*	.		3 995,1	312,8
		1986	1 859,9	28	*87,6*	*95,3*	*97,7*	*100,0*		4 454,5	338,7
4965	Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	1978	2 825,1	90	*74,6*	*87,6*	*92,9*	*97,3*	*99,6*	2 517,3	465,4
		1980	3 123,1	88	*73,8*	*86,9*	*93,2*	*97,5*	*99,7*	2 426,3	451,1
		1982	3 260,5	84	*72,2*	*85,3*	*92,2*	*97,7*	*99,8*	2 126,6	410,6
		1984	3 294,9	79	*70,9*	*84,8*	*91,3*	*97,0*	*99,7*	2 013,2	386,1
		1986	3 508,0	77	*69,2*	*84,4*	*91,0*	*97,0*	*99,8*	1 900,7	369,3
4973	Hautpflegemittel	1978	875,4	81	*32,7*	*47,9*	*61,2*	*85,9*	*98,9*	654,4	207,4
		1980	1 043,9	81	*28,8*	*44,4*	*59,4*	*83,9*	*98,3*	569,8	190,1
		1982	1 179,5	87	*36,5*	*51,3*	*61,7*	*84,1*	*97,6*	708,7	227,3
		1984	1 345,5	88	*33,0*	*48,3*	*61,6*	*83,5*	*97,9*	647,4	216,7
		1986	1 503,8	85	*35,1*	*48,4*	*62,7*	*84,6*	*98,3*	679,7	218,6
4976	Haarpflegemittel	1978	1 325,1	86	*43,3*	*72,3*	*85,3*	*97,1*	*99,6*	1 030,4	280,4
		1980	1 303,5	83	*43,7*	*70,8*	*83,0*	*96,1*	*99,4*	994,9	269,4
		1982	1 500,6	86	*43,3*	*68,6*	*82,7*	*95,6*	*99,6*	1 017,7	278,4
		1984	1 634,5	89	*46,3*	*69,9*	*83,8*	*95,4*	*99,6*	1 047,5	288,5
		1986	1 936,1	89	*51,1*	*73,3*	*86,1*	*96,5*	*99,7*	1 271,6	321,2
4985	Bleistifte und chemischer Bürobedarf	1978	645,4	41	*41,9*	*62,4*	*76,4*	*97,2*		905,8	164,7
		1980	845,2	43	*42,6*	*66,9*	*78,7*	*97,2*		944,4	175,0
		1982	993,7	42	*46,2*	*72,3*	*82,6*	*98,1*		1 039,4	183,4
		1984	1 239,6	39	*50,2*	*76,1*	*85,2*	*98,4*		1 159,1	187,6
		1986	1 458,9	38	*52,8*	*75,3*	*85,4*	*98,7*		1 205,0	189,2
4991	Putz- und Pflegemittel (ohne Wachswaren)	1978	763,7	114	*55,9*	*67,2*	*74,1*	*88,6*	*96,7*	1 211,1	357,9
		1980	830,9	115	*54,5*	*65,6*	*74,0*	*88,5*	*96,3*	1 178,3	354,3
		1982	926,5	108	*51,0*	*63,4*	*72,4*	*87,6*	*96,5*	1 045,5	320,8
		1984	922,4	106	*50,4*	*61,7*	*69,7*	*85,5*	*95,6*	1 006,8	311,0
		1986	902,4	104	*47,5*	*58,9*	*67,5*	*84,8*	*95,9*	916,3	292,0

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
4998	Veredlungsarbeiten von chemischen Erzeugnissen für eigene Rechnung	1978	356,7	35	*44,4*	*62,3*	*79,6*	*99,1*		1 027,1	161,1
		1980	549,6	35	*50,9*	*70,1*	*86,9*	*99,3*		1 094,5	168,3
		1982	531,8	36	*39,2*	*62,1*	*79,9*	*99,0*		827,6	140,7
		1984	756,4	37	*34,6*	*54,3*	*74,6*	*98,3*		746,9	132,8
		1986	1 053,6	44	*31,5*	*49,8*	*69,0*	*96,8*		659,5	137,9
4999	Sonstige chemische Erzeugnisse	1978	1 028,7	151	*22,2*	*35,9*	*48,8*	*73,9*	*89,2*	332,3	200,5
		1980	1 218,2	138	*21,1*	*36,3*	*49,4*	*75,0*	*90,7*	331,5	189,1
		1982	1 353,5	134	*22,3*	*37,5*	*51,7*	*76,6*	*92,5*	355,7	194,1
		1984	1 555,4	128	*18,8*	*33,4*	*48,2*	*76,3*	*93,3*	316,3	174,6
		1986	1 779,0	124	*19,3*	*34,0*	*48,6*	*75,1*	*93,3*	320,8	172,6
	Gütergruppe 50: Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen										
5011	Schreibmaschinen ohne Rechenwerk	1978	853,4	12	*94,1*	*99,2*	.			3 586,5	181,8
		1980	979,7	14	*91,9*	*99,2*	*99,9*			3 038,0	180,4
		1982	908,9	11	*99,1*	*99,7*	.			4 752,9	205,6
		1984	865,1	7	*99,0*	.				5 004,0	158,2
		1986	987,3	7	*99,1*	.				4 832,8	154,4
5050	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile zu Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	1978	1 135,0	58	.	*89,5*	*94,7*	*98,6*	*100,0*	5 603,8	561,3
		1980	1 746,1	63	*80,5*	*88,6*	*93,9*	*98,6*	*99,9*	4 744,6	537,5
		1982	2 945,3	71	.	*90,1*	*94,5*	*98,9*	*99,9*	5 204,4	599,6
		1984	4 366,7	84	*81,2*	*90,3*	*94,7*	*98,7*	*99,8*	4 156,6	582,4
		1986	4 733,5	96	*73,1*	*85,1*	*91,2*	*97,0*	*99,3*	3 470,0	568,4
5051	Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung der digitalen Technik	1978	4 381,6	43	*79,7*	*89,0*	*94,9*	*99,6*		2 370,5	303,2
		1980	5 124,8	52	*71,3*	*83,8*	*91,5*	*98,9*	.	1 832,2	292,0
		1982	5 572,8	64	*65,4*	*78,8*	*89,2*	*98,3*	*99,9*	1 664,2	310,7
		1984	8 819,9	86	*63,1*	*75,2*	*86,5*	*97,3*	*99,5*	1 441,6	337,6
		1986	11 892,6	105	*64,1*	*76,8*	*86,9*	*96,3*	*98,8*	1 472,7	380,3
	Gütergruppe 51: Feinkeramische Erzeugnisse										
5111	Geschirr, Haushaltsgeräte, Toilettengegenstände aus Porzellan (auch aus Halbporzellan)	1978	780,5	39	*43,9*	*55,3*	*69,0*	*95,2*		935,5	162,7
		1980	938,5	42	*43,5*	*54,6*	*68,2*	*94,3*		935,9	171,2
		1982	1 024,8	41	*43,4*	*55,1*	*68,7*	*94,4*		893,9	163,2
		1984	1 015,1	37	*47,0*	*61,7*	*75,9*	*96,5*		978,6	161,9
		1986	1 071,2	36	*47,6*	*62,8*	*76,6*	*97,3*		1 014,1	162,8
5171	Wand- und Bodenfliesen, Klinker aus feinkeramischen Stoffen	1978	858,6	19	*63,7*	*80,7*	*94,2*			2 533,8	195,3
		1980	1 084,5	17	*67,7*	*83,8*	*96,3*			2 752,4	191,8
		1982	997,9	15	*71,7*	*86,3*	*98,1*			2 880,2	182,2
		1984	982,7	16	*71,4*	*86,8*	*98,0*			2 707,6	182,5
		1986	918,1	15	*64,5*	*83,0*	*97,5*			2 647,3	172,4

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 52: Glas und Glaswaren										
5211	Flachglas (Hüttenerzeugung)	1978	708,1	16	*77,5*	*93,5*	*99,1*			2 391,9	168,1
		1980	897,5	15	*78,4*	*93,0*	*98,6*			2 461,4	164,1
		1982	862,8	16	*77,9*	*93,5*	*98,9*			2 431,7	170,0
		1984	895,0	16	*79,8*	*94,6*	*99,1*			2 441,0	163,1
		1986	948,6	18	*80,9*	*94,6*	*99,2*			2 585,2	191,1
5221	Hohlglas (Hüttenerzeugung)	1978	2 952,0	84	*31,4*	*43,5*	*54,9*	*78,9*	*94,7*	486,4	175,7
		1980	3 324,7	76	*29,6*	*42,0*	*54,7*	*80,0*	*96,0*	462,0	158,5
		1982	3 492,6	76	*27,4*	*41,7*	*55,9*	*81,4*	*97,2*	455,6	156,9
		1984	3 843,0	71	*24,4*	*40,8*	*56,1*	*83,4*	*97,9*	421,5	141,2
		1986	4 038,6	73	*24,3*	*42,1*	*57,6*	*85,0*	*98,3*	429,6	146,2
5241	Veredeltes Flachglas	1978	1 699,3	132	*53,6*	*61,3*	*67,5*	*78,1*	*88,2*	1 265,9	396,4
		1980	2 067,8	140	*47,6*	*57,2*	*63,3*	*74,5*	*85,8*	1 046,7	369,5
		1982	1 892,1	151	*49,2*	*56,4*	*62,2*	*73,2*	*84,6*	1 069,5	389,2
		1984	2 021,2	142	*49,2*	*56,1*	*62,4*	*73,5*	*85,0*	1 058,3	374,5
		1986	2 332,4	140	*50,9*	*57,5*	*63,3*	*75,4*	*86,4*	1 127,0	384,4
5271	Glasfaser	1978	706,7	21	*74,1*	*91,1*	*96,7*			2 669,2	214,6
		1980	967,4	22	*74,0*	*89,4*	*95,6*			2 882,3	231,1
		1982	764,6	26	*73,1*	*86,8*	*94,7*	.		2 510,6	235,1
		1984	792,1	25	*68,1*	*86,7*	*94,8*	*100,0*		1 968,7	198,0
		1986	912,3	28	*69,3*	*82,8*	*92,6*	*100,0*		1 925,5	209,6
	Gütergruppe 53: Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz										
5316	Schnittholz	1978	2 500,2	2 243	*1,9*	*3,3*	*5,1*	*9,9*	*15,5*	11,7	127,8
		1980	3 041,5	2 184	*1,9*	*3,4*	*5,1*	*9,7*	*15,4*	11,8	125,7
		1982	2 538,6	2 064	*2,3*	*4,1*	*5,9*	*10,9*	*16,9*	13,3	132,0
		1984	2 853,0	1 937	*2,8*	*5,1*	*7,1*	*12,5*	*19,1*	15,9	144,1
		1986	2 774,1	1 827	*3,5*	*5,6*	*8,0*	*14,7*	*21,9*	19,0	157,4
5322	Hobelware (ohne Bodenbelag aus Holz)	1978	689,0	307	*23,7*	*37,0*	*49,8*	*77,9*	*92,5*	370,0	321,8
		1980	891,5	291	*24,0*	*37,0*	*50,0*	*75,0*	*90,8*	361,6	308,6
		1982	783,6	264	*26,0*	*40,1*	*52,4*	*78,1*	*92,0*	392,7	306,1
		1984	947,7	248	*26,8*	*40,5*	*52,4*	*77,8*	*92,6*	408,9	302,3
		1986	907,4	225	*33,2*	*48,8*	*61,6*	*84,3*	*94,1*	589,0	350,0
5381	Holzspanplatten	1978	2 057,6	68	*20,8*	*33,5*	*47,2*	*79,7*	*99,2*	356,6	119,4
		1980	2 528,2	68	*15,5*	*28,2*	*42,4*	*77,7*	*98,3*	294,0	99,9
		1982	2 303,5	64	*16,9*	*29,1*	*42,5*	*79,5*	*98,7*	308,1	98,6
		1984	2 422,2	63	*17,4*	*31,0*	*45,6*	*82,5*	*99,2*	331,1	104,2
		1986	2 510,2	65	*19,3*	*33,2*	*48,3*	*84,6*	*99,3*	355,8	114,6

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 54: Holzwaren										
5411	Bauelemente aus Holz	1978	2 465,4	651	10,9	17,0	23,0	38,9	52,6	100,2	235,1
		1980	3 294,0	665	10,4	15,9	21,4	35,5	49,1	88,1	220,4
		1982	2 739,3	653	10,1	15,2	20,0	32,3	45,7	80,5	206,4
		1984	3 046,2	618	10,5	16,0	21,5	36,2	49,7	88,4	211,2
		1986	2 805,1	576	8,7	14,6	20,9	37,0	51,3	82,5	193,6
5422	Zimmer- und Küchenmöbel aus Holz (auch Polstermöbel) (ohne Korbmöbel)	1978	13 432,8	1 221	5,9	10,9	16,2	27,1	38,9	49,5	224,6
		1980	14 584,9	1 159	6,4	11,4	16,2	27,7	39,9	51,8	223,6
		1982	12 949,8	1 107	5,9	10,6	15,7	29,2	42,0	53,8	222,5
		1984	13 534,5	1 001	6,0	11,0	16,2	30,0	43,1	56,6	216,1
		1986	13 200,2	906	7,0	12,3	17,6	32,1	45,3	63,7	218,4
5425	Büromöbel, Schulmöbel und Gestühl aus Holz (ohne Möbel aus Stahl- und NE-Metallrohren sowie -profilen)	1978	1 130,9	214	13,8	26,0	38,5	65,7	84,5	223,7	194,6
		1980	1 359,9	211	15,0	27,0	39,5	66,7	84,8	233,3	198,1
		1982	1 301,0	217	14,7	24,8	35,8	61,5	82,3	206,6	186,7
		1984	1 487,3	202	14,6	25,5	36,5	62,6	84,4	215,5	183,1
		1986	1 670,3	197	14,1	23,9	34,4	61,7	83,8	210,6	177,5
5426	Spezialmöbel und Innenausbauten aus Holz	1978	1 809,1	580	8,8	14,1	20,0	35,1	49,1	77,3	186,7
		1980	2 169,6	573	6,2	11,7	17,3	32,2	46,8	65,2	165,4
		1982	2 090,9	556	7,4	12,7	18,2	31,8	46,6	68,2	167,2
		1984	2 302,5	530	7,5	13,4	19,6	33,4	48,2	73,8	170,7
		1986	2 393,0	505	8,7	15,3	22,1	36,1	50,9	85,7	182,4
5444	Holzbestandteile (ohne gedrechselte)	1978	491,7	150	20,6	33,2	45,8	68,5	86,6	304,9	189,0
		1980	617,1	152	22,0	32,7	41,1	64,5	84,3	296,0	187,1
		1982	640,7	159	24,1	34,6	44,1	65,8	83,9	371,2	221,4
		1984	832,9	146	28,4	37,6	47,7	69,6	86,0	449,2	235,7
		1986	944,2	146	25,2	33,9	44,5	68,3	85,9	364,0	207,7
	Gütergruppe 55: Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe										
5532	Druck- und Schreibpapier .	1978	2 941,5	30	49,9	73,2	86,3	99,9		1 222,2	163,3
		1980	3 594,7	30	50,6	74,1	86,6	99,8		1 208,6	162,0
		1982	4 201,9	28	50,2	75,7	88,8	100,0		1 238,7	157,1
		1984	5 461,3	26	50,9	77,0	89,6	.		1 266,5	151,4
		1986	5 540,7	25	52,8	77,1	89,9	100,0		1 273,2	147,8
5539	Sonderpapier	1978	1 382,1	51	21,3	36,2	52,0	85,3	.	384,4	98,0
		1980	1 537,1	48	24,7	41,1	57,8	90,5		453,8	108,5
		1982	1 760,7	44	25,0	42,3	59,6	92,2		477,8	105,0
		1984	2 456,3	43	33,6	50,3	65,3	94,1		618,0	128,7
		1986	2 756,7	44	34,0	52,1	67,8	95,0		628,2	132,8

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
5541	Maschinenkarton	1978	981,4	35	*42,7*	*60,5*	*74,6*	*96,7*		943,2	151,7
		1980	1 141,4	33	*37,5*	*55,7*	*70,7*	*96,7*		760,0	122,8
		1982	1 289,9	30	*48,7*	*64,6*	*77,7*	*98,1*		1 083,0	150,0
		1984	1 435,5	30	*46,4*	*63,8*	*77,4*	*98,1*		1 015,6	143,1
		1986	1 491,2	29	*44,8*	*62,4*	*76,5*	*98,6*		960,2	133,6
	Gütergruppe 56: Papier- und Pappewaren										
5631	Geschäftsbücher, Bürohilfsmittel, Lernmittel und Kalender (ohne Kassen-, Buchungs-, Telegrafenrollen und Endlospapier, unbedruckt)	1978	761,7	95	*40,2*	*52,6*	*64,4*	*84,4*	*96,6*	740,0	245,6
		1980	880,8	96	*42,3*	*55,1*	*67,2*	*86,0*	*96,9*	792,1	257,0
		1982	931,7	86	*49,5*	*62,7*	*72,9*	*89,7*	*98,3*	974,9	271,7
		1984	1 009,1	88	*49,3*	*62,8*	*73,4*	*89,2*	*97,8*	1 111,6	296,3
		1986	1 009,2	82	*46,7*	*59,6*	*72,1*	*89,7*	*98,5*	984,1	265,9
5654	Wellpappe (auch bedruckt)	1978	2 342,6	117	*21,2*	*33,3*	*45,0*	*70,2*	*90,5*	305,9	160,6
		1980	3 102,2	114	*21,3*	*33,3*	*45,1*	*69,6*	*90,8*	307,5	158,3
		1982	3 121,7	121	*21,0*	*33,3*	*45,4*	*68,4*	*89,5*	302,7	163,2
		1984	3 523,7	119	*20,6*	*33,0*	*44,8*	*67,7*	*88,0*	294,7	158,3
		1986	3 871,4	132	*22,4*	*35,0*	*45,2*	*66,8*	*86,8*	312,5	176,8
5656	Verpackungsmittel aus Karton und Vollpappe (auch bedruckt), Displays, Etuis u. ä.	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	2 984,3	287	*23,4*	*36,7*	*45,4*	*59,8*	*73,8*	297,8	274,7
		1984	3 318,7	272	*21,0*	*36,0*	*44,9*	*59,8*	*73,8*	280,1	257,3
		1986	3 702,4	269	*21,1*	*35,9*	*44,7*	*59,3*	*74,1*	274,7	252,8
5681	Zellstoffwatte-, Filtrierpapier- und Kreppapierwaren	1978	2 134,4	39	*45,2*	*66,4*	*82,8*	*99,1*		987,1	168,8
		1980	2 966,2	42	*42,9*	*62,8*	*80,5*	*98,3*		947,1	172,6
		1982	3 691,1	44	*47,6*	*67,5*	*83,5*	*98,5*		1 091,9	195,0
		1984	3 839,0	46	*47,5*	*66,2*	*82,1*	*98,2*		1 106,3	202,2
		1986	4 420,8	45	*44,3*	*62,2*	*79,6*	*97,9*		969,8	183,4
	Gütergruppe 57: Druckereierzeugnisse, Vervielfältigungen										
5711	Geschäftspapiere und ähnliche Drucksachen	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	3 518,9	1 373	*10,2*	*14,9*	*19,4*	*29,6*	*40,2*	73,3	301,1
		1984	3 805,4	1 274	*12,0*	*16,9*	*21,8*	*32,5*	*43,0*	90,6	324,8
		1986	4 233,3	1 244	*11,9*	*16,5*	*21,5*	*32,6*	*43,5*	86,2	311,7
5712	Kataloge und Werbedrucksachen	1978	3 523,5	1 092	*11,7*	*19,1*	*25,8*	*37,8*	*48,3*	96,5	308,8
		1980	4 232,2	1 076	*11,0*	*18,4*	*25,4*	*36,5*	*46,7*	91,7	297,8
		1982	4 298,6	1 060	*10,1*	*17,1*	*24,7*	*35,9*	*45,8*	87,1	287,0
		1984	4 968,6	1 014	*11,7*	*18,3*	*24,8*	*35,5*	*46,0*	90,9	286,7
		1986	5 628,5	1 026	*12,0*	*18,4*	*23,5*	*34,3*	*45,5*	90,2	287,2

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
5713	Bücher und Broschüren ...	1978	1 337,7	668	17,1	23,6	29,9	43,5	55,3	205,2	356,5
		1980	1 549,7	659	17,5	23,5	29,7	44,0	56,8	201,7	350,6
		1982	1 640,8	683	15,5	21,6	28,0	42,1	55,1	170,9	326,7
		1984	1 660,7	657	17,9	24,0	30,0	41,8	54,3	207,6	355,5
		1986	1 864,0	651	15,3	21,6	28,3	41,5	54,6	151,4	297,6
5714	Zeitungen	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	3 910,2	412	20,6	29,1	37,0	54,5	69,1	287,4	329,3
		1984	4 206,6	391	19,9	28,1	35,6	53,0	67,5	260,1	302,8
		1986	4 690,3	393	19,8	28,8	36,1	52,9	67,9	260,9	304,2
5715	Zeitschriften	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	3 203,0	582	36,8	48,6	56,5	70,4	78,9	563,6	563,9
		1984	3 450,4	559	36,5	49,9	57,3	70,6	79,3	563,7	552,3
		1986	3 654,6	550	37,4	52,2	59,3	70,5	79,3	603,0	567,2
5716	Verpackungs- und Ausstattungsdrucksachen ...	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	1 141,6	361	19,4	28,0	35,6	53,6	70,1	241,5	277,8
		1984	1 300,4	346	19,1	26,7	35,0	55,1	71,7	236,5	268,0
		1986	1 543,1	346	19,4	26,8	34,3	53,9	70,3	222,2	258,6
5755	Druckformen und Reproduktionen für Drucktechniken (zum Absatz bestimmt)	1978	860,2	321	25,1	29,1	33,6	47,2	62,1	443,6	363,9
		1980	934,8	303	.	31,0	35,6	47,9	61,2	603,5	415,8
		1982	998,9	305	31,6	35,6	39,8	51,3	63,8	749,6	467,6
		1984	790,7	279	8,8	14,5	20,4	35,7	53,6	94,3	127,7
		1986	897,5	284	8,3	13,5	18,7	34,3	51,8	87,4	121,8
	Gütergruppe 58: Kunststofferzeugnisse										
5811	Folien aus Kunststoff bis einschließlich 1,0 mm Dicke (ohne Rohfolien, Folien aus regenerierter Zellulose und Schaumkunststoffolien)	1978	2 761,1	148	28,6	39,9	53,1	75,1	88,6	486,7	249,1
		1980	3 459,4	155	25,0	37,8	49,6	72,0	86,0	413,0	232,4
		1982	3 681,1	155	26,7	38,3	50,6	73,1	87,5	463,7	248,8
		1984	4 699,1	149	28,2	38,6	50,1	72,5	86,7	506,0	255,7
		1986	4 833,7	153	25,8	36,4	46,5	69,1	85,3	427,7	235,4
5813	Tafeln und Platten (auch Folien) aus Kunststoff mit einer Dicke über 1 mm (ohne Schichtpreßstoffplatten, Schaumkunststoffplatten und Bauelemente)	1978	.	44	.	.	.	.		.	.
		1980	.	53	.	.	.	.	.	.	.
		1982	624,0	53	28,3	46,5	62,3	89,5	100,0	516,0	131,7
		1984	780,0	53	28,7	45,7	61,1	91,3	100,0	515,7	131,6
		1986	868,5	58	27,8	43,9	61,4	91,9	99,9	527,0	143,4

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
5817	Rohre, Schläuche, Bänder, Seile und Profile aus Kunststoff	1978	1 573,9	188	*26,6*	*37,7*	*47,5*	*64,9*	*80,4*	356,6	238,8
		1980	2 113,4	193	*27,0*	*36,2*	*45,1*	*64,4*	*80,6*	378,7	251,2
		1982	1 916,7	185	*25,8*	*35,5*	*44,8*	*63,5*	*80,0*	364,1	239,5
		1984	2 252,2	186	*23,0*	*32,9*	*43,3*	*64,5*	*80,8*	324,3	224,3
		1986	2 619,9	189	*24,3*	*33,9*	*43,2*	*63,9*	*80,6*	351,9	237,7
5818	Halbzeug aus Schaumkunststoff	1978	747,8	65	*25,7*	*40,4*	*56,8*	*88,0*	*99,3*	459,3	140,9
		1980	1 082,7	77	*18,9*	*33,7*	*48,4*	*84,4*	*98,3*	352,2	130,8
		1982	1 058,2	79	*17,3*	*30,3*	*45,0*	*80,5*	*97,4*	314,2	121,8
		1984	1 182,7	75	*18,8*	*32,3*	*45,9*	*81,1*	*97,7*	328,5	121,0
		1986	1 260,2	78	*17,9*	*31,5*	*47,5*	*81,8*	*97,9*	335,8	127,2
5821	Einzelteile aus Kunststoff für Maschinen und Fahrzeuge (ohne solche für elektrotechnische Erzeugnisse)	1978	1 269,6	297	*18,6*	*27,4*	*35,2*	*53,7*	*70,0*	231,6	242,5
		1980	1 695,7	322	*18,3*	*27,3*	*34,3*	*52,5*	*69,3*	226,4	250,8
		1982	2 297,2	336	*18,4*	*29,7*	*37,8*	*57,4*	*72,6*	226,2	256,9
		1984	3 323,2	355	*17,8*	*29,5*	*37,4*	*54,2*	*69,6*	207,1	252,0
		1986	4 448,1	384	*16,4*	*28,8*	*38,2*	*53,9*	*68,6*	198,3	257,2
5822	Einzelteile aus Kunststoff für elektrotechnische Erzeugnisse	1978	1 423,7	376	*14,2*	*22,8*	*30,1*	*44,9*	*60,0*	141,8	208,1
		1980	1 568,5	391	*14,8*	*23,2*	*30,1*	*45,0*	*60,1*	151,0	221,4
		1982	1 522,3	359	*15,2*	*23,5*	*31,2*	*46,3*	*61,7*	163,3	220,5
		1984	2 184,4	345	*19,5*	*26,4*	*33,3*	*49,8*	*65,4*	236,0	267,3
		1986	2 437,1	351	*16,1*	*23,1*	*30,9*	*48,0*	*63,7*	196,9	243,1
5827	Einzelteile aus Kunststoff für Möbel (ohne Beschläge)	1978	413,6	128	*26,9*	*44,2*	*60,6*	*83,1*	*94,8*	464,5	222,4
		1980	512,5	133	*23,5*	*40,1*	*56,8*	*81,1*	*94,4*	411,9	211,6
		1982	563,6	126	*22,7*	*39,5*	*55,1*	*82,4*	*95,8*	398,8	200,6
		1984	656,8	127	*23,5*	*39,2*	*53,8*	*80,9*	*94,9*	389,3	198,6
		1986	793,7	125	*26,3*	*40,1*	*54,9*	*82,5*	*95,3*	431,5	209,6
5829	Einzelteile aus Kunststoff nach Muster oder Zeichnung	1978	789,3	284	*21,8*	*29,0*	*35,0*	*50,2*	*65,7*	293,4	270,8
		1980	1 009,4	295	*20,9*	*27,9*	*34,5*	*50,4*	*64,9*	259,2	257,8
		1982	1 227,1	313	*22,2*	*30,0*	*37,1*	*52,2*	*66,7*	281,7	279,6
		1984	1 510,0	320	*21,8*	*30,5*	*35,8*	*50,0*	*64,6*	283,6	284,2
		1986	1 838,6	332	*21,2*	*30,1*	*35,6*	*49,4*	*63,7*	231,6	258,6
5831	Fensterprofile, Fenster und Fensterbänke aus Kunststoff	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	2 103,3	310	*20,5*	*29,3*	*35,5*	*50,2*	*64,2*	227,8	246,2
		1984	2 125,1	296	*19,7*	*30,6*	*37,8*	*52,9*	*66,7*	226,9	239,1
		1986	2 150,1	263	*22,4*	*34,0*	*41,3*	*57,3*	*71,4*	269,6	246,8
5841	Beutel, Tragtaschen und Säcke aus Kunststoff ...	1978	1 035,7	135	*23,5*	*30,8*	*38,6*	*58,0*	*78,6*	277,1	165,6
		1980	1 449,0	134	*26,0*	*32,4*	*39,4*	*58,0*	*78,9*	301,0	174,2
		1982	1 401,6	131	*23,9*	*30,6*	*37,5*	*56,7*	*78,6*	272,2	160,2
		1984	1 721,3	131	*24,9*	*30,7*	*37,5*	*56,5*	*78,7*	287,4	166,3
		1986	1 556,7	132	*16,7*	*23,4*	*30,9*	*51,3*	*75,9*	202,6	129,4

noch Tabelle I

Güterklasse Nummer	Güterklasse Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
5845	Becher (ohne Trinkbecher), Dosen und Eimer aus Kunststoff	1978	749,2	162	*20,4*	*31,3*	*42,9*	*69,8*	*87,2*	288,6	191,7
		1980	941,8	158	*18,3*	*30,4*	*41,8*	*69,0*	*87,9*	266,2	179,1
		1982	994,6	155	*15,7*	*28,5*	*39,4*	*68,2*	*87,9*	245,8	167,6
		1984	1 204,1	147	*17,7*	*30,5*	*41,5*	*68,8*	*88,4*	263,8	169,6
		1986	1 268,1	147	*16,6*	*29,0*	*40,3*	*67,9*	*87,7*	249,0	163,1
5853	Haushalts-, Gebrauchs- und Gartenartikel aus Kunststoff	1978	1 294,3	287	*16,3*	*25,3*	*33,2*	*54,1*	*72,3*	185,7	208,1
		1980	1 501,0	283	*15,8*	*25,2*	*34,4*	*54,9*	*73,8*	185,2	206,0
		1982	1 409,1	256	*22,1*	*31,9*	*39,9*	*61,8*	*79,3*	270,2	243,3
		1984	1 516,0	255	*23,5*	*33,0*	*41,5*	*62,6*	*79,0*	298,4	257,1
		1986	1 607,9	262	*20,6*	*31,6*	*40,5*	*62,1*	*78,9*	257,9	240,0
5859	Andere Fertigerzeugnisse aus Kunststoff, a. n. g. (ohne Turn- und Sportgeräte)	1978	447,9	216	*14,3*	*22,6*	*30,3*	*49,6*	*69,8*	159,9	156,6
		1980	533,0	213	*14,9*	*23,8*	*32,7*	*51,7*	*71,4*	171,2	162,7
		1982	586,5	211	*14,4*	*23,0*	*32,7*	*55,8*	*75,1*	185,7	170,8
		1984	618,5	194	*14,5*	*23,1*	*31,3*	*53,6*	*73,4*	176,8	155,9
		1986	816,7	210	*20,4*	*29,5*	*37,3*	*56,1*	*73,7*	284,1	222,8
	Gütergruppe 59: Gummiwaren										
5911	Bereifungen	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	4 079,7	15	*62,7*	*89,9*	*99,0*			1 760,9	128,1
		1984	4 452,1	14	*60,5*	*89,6*	*99,4*			1 682,7	116,4
		1986	4 854,6	13	*60,9*	*88,4*	*99,4*			1 645,3	106,7
5921	Technische Weichgummiwaren	1978	2 897,5	145	*31,2*	*45,3*	*54,2*	*72,5*	*88,3*	460,6	238,3
		1980	3 248,3	142	*30,0*	*44,2*	*52,7*	*72,3*	*87,6*	439,1	228,8
		1982	3 665,7	139	*32,7*	*47,0*	*56,7*	*74,8*	*89,2*	498,1	243,4
		1984	4 159,2	144	*28,2*	*43,4*	*53,9*	*73,5*	*88,5*	415,2	223,1
		1986	5 141,5	148	*27,4*	*44,7*	*55,5*	*75,0*	*89,3*	426,2	230,4
	Gütergruppe 62: Lederwaren und Schuhe										
6253	Straßenschuhe und -stiefel (ohne solche ganz aus Kunststoff oder Gummi) .	1978	2 417,6	207	*21,5*	*31,1*	*41,2*	*62,1*	*77,8*	336,5	244,3
		1980	2 777,1	187	*21,8*	*32,0*	*41,8*	*63,7*	*80,5*	341,1	231,9
		1982	2 718,7	178	*23,4*	*34,2*	*43,2*	*64,9*	*81,0*	363,6	233,9
		1984	2 826,9	171	*22,9*	*35,0*	*43,7*	*65,3*	*82,0*	336,0	217,9
		1986	2 571,0	158	*23,9*	*35,3*	*45,2*	*68,0*	*85,2*	369,2	219,9

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Gütergruppe 63: Textilien										
6305	Gewebe (ohne kaschierte und beschichtete Gewebe)	1978	836,7	55	*48,9*	*60,5*	*72,9*	*94,6*	*100,0*	1 099,1	224,6
		1980	720,8	51	*46,9*	*62,5*	*77,4*	*95,8*	.	1 122,7	217,4
		1982	839,4	50	*52,5*	*66,3*	*78,5*	*95,6*	*100,0*	1 408,9	245,9
		1984	949,3	41	*54,2*	*70,3*	*83,1*	*98,2*		1 447,4	222,1
		1986	2 285,6	120	*30,8*	*42,4*	*51,6*	*74,2*	*90,0*	556,4	238,3
6321	Garn für Gewebe (ohne Teppich-, Bastfaser- und Haargarn)	1978	2 640,1	166	*11,3*	*18,8*	*27,4*	*51,6*	*74,4*	153,6	124,5
		1980	2 965,0	146	*12,1*	*20,4*	*29,6*	*53,6*	*75,7*	164,9	118,6
		1982	2 874,9	136	*13,2*	*22,6*	*32,8*	*58,0*	*82,0*	189,3	125,5
		1984	3 343,5	119	*14,8*	*24,3*	*34,0*	*61,5*	*85,8*	210,9	122,9
		1986	2 337,8	99	*19,0*	*31,6*	*43,4*	*73,6*	*93,3*	295,1	138,6
6322	Garn für Maschenware ...	1978	838,7	61	*20,2*	*32,9*	*47,4*	*81,9*	*99,6*	351,7	107,0
		1980	920,1	54	*18,8*	*32,1*	*46,0*	*82,9*	*99,9*	342,6	92,2
		1982	897,7	54	*18,2*	*31,9*	*48,3*	*83,2*	*99,9*	353,8	95,4
		1984	977,6	48	*22,3*	*36,7*	*53,0*	*87,6*		412,1	98,9
		1986	1 019,8	50	*23,5*	*38,6*	*55,5*	*88,6*	*100,0*	455,9	113,1
6326	Texturiertes Garn	1978	963,4	25	*51,5*	*74,7*	*88,5*	*100,0*		1 195,5	141,0
		1980	1 018,4	22	*50,4*	*77,1*	*90,0*			1 185,3	126,8
		1982	1 120,4	20	*54,0*	*83,6*	*93,3*			1 371,1	132,0
		1984	1 267,5	16	*58,4*	*86,7*	*95,3*			1 465,2	115,9
		1986	1 271,4	20	*55,4*	*81,5*	*95,5*			1 325,4	128,5
6328	Näh- und Stopfmittel, Handstrick- und Handarbeitsgarn	1978	669,4	35	*45,2*	*67,0*	*83,4*	*99,4*		1 005,6	158,7
		1980	790,7	33	*45,2*	*68,0*	*83,4*	*99,2*		977,6	149,2
		1982	834,6	35	*41,8*	*68,9*	*84,2*	*98,9*		932,6	150,5
		1984	957,0	37	*37,7*	*66,7*	*83,6*	*98,5*		860,3	147,8
		1986	920,7	39	*41,5*	*66,4*	*81,7*	*98,4*		868,2	154,5
6352	Bänder, Gurte, Flechtartikel, Chenilleerzeugnisse, Spitzen, Stickereien und Posamenten	1978	816,4	165	*16,2*	*23,8*	*30,4*	*50,0*	*70,4*	171,4	135,2
		1980	894,7	157	*15,8*	*22,5*	*30,0*	*50,0*	*72,3*	170,7	129,6
		1982	934,5	152	*14,9*	*22,6*	*30,1*	*50,7*	*73,7*	170,0	125,9
		1984	965,1	143	*14,9*	*22,5*	*31,4*	*54,3*	*76,8*	178,6	124,7
		1986	983,5	139	*16,1*	*25,0*	*33,9*	*56,3*	*78,0*	195,9	131,3
6356	Filz, nicht gewebt und Filztuch, Waren aus Filz (ohne Huthalbfabrikate bzw. Hüte und Fußbodenbeläge), Vliesstoffe und Waren daraus	1978	684,3	54	*42,6*	*57,0*	*71,0*	*90,1*	*99,9*	975,6	206,6
		1980	836,1	53	*44,5*	*59,8*	*72,1*	*91,1*	*100,0*	988,1	205,8
		1982	974,7	51	*44,0*	*59,5*	*71,8*	*91,6*	.	955,7	196,8
		1984	1 299,4	53	*48,9*	*63,1*	*73,4*	*92,9*	*100,0*	1 110,6	221,0
		1986	1 477,2	59	*45,4*	*60,6*	*72,9*	*92,2*	*99,7*	1 011,6	222,9
6371	Rohgewebe	1978	984,5	70	*20,3*	*31,7*	*43,9*	*76,3*	*98,0*	317,9	110,7
		1980	1 079,3	63	*19,4*	*32,7*	*45,8*	*77,6*	*98,7*	327,2	103,0
		1982	1 205,7	60	*19,3*	*30,6*	*43,9*	*78,6*	*99,0*	322,1	96,6
		1984	1 398,6	54	*20,6*	*31,1*	*44,3*	*80,4*	*99,8*	338,5	91,0
		1986	1 471,8	62	*19,8*	*31,3*	*43,6*	*77,4*	*98,9*	322,8	100,1

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	Anteil der 6 größten Anbieter	Anteil der 10 größten Anbieter	Anteil der 25 größten Anbieter	Anteil der 50 größten Anbieter	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
6372	Fertiggewebe für Bekleidung und Leibwäsche (ohne Futterstoff)	1978	3 186,3	172	*16,6*	*24,4*	*31,6*	*52,4*	*73,6*	197,4	154,7
		1980	3 496,2	152	*18,2*	*25,5*	*33,1*	*53,9*	*76,3*	226,3	156,2
		1982	3 308,8	145	*23,5*	*31,9*	*40,4*	*62,0*	*82,4*	325,7	193,0
		1984	3 889,7	121	*23,7*	*32,7*	*42,1*	*63,2*	*84,4*	329,9	173,0
		1986	4 225,6	115	*22,3*	*33,6*	*43,9*	*66,2*	*85,5*	313,5	161,4
6384	Möbel- (Polsterbezugs-) und Dekorationsstoff (dichtes Gewebe) (ohne undichten Vorhangstoff)	1978	1 191,0	106	*13,2*	*25,1*	*38,5*	*68,9*	*89,9*	239,0	123,8
		1980	1 114,6	100	*14,0*	*25,9*	*39,9*	*72,0*	*92,4*	253,9	124,1
		1982	1 037,5	87	*19,4*	*32,6*	*46,5*	*76,7*	*95,3*	329,7	136,7
		1984	1 058,1	80	*18,7*	*32,3*	*47,1*	*78,0*	*96,5*	320,3	125,0
		1986	1 121,4	78	*20,1*	*35,2*	*49,0*	*80,0*	*96,9*	344,4	129,9
6386	Teppiche, Läufer und Fußbodenbelag aus textilem Material (ohne Matten) (Meterware und abgepaßt)	1978	2 186,8	78	*24,2*	*41,5*	*56,9*	*81,8*	*97,4*	418,9	150,6
		1980	2 177,9	71	*24,1*	*40,4*	*56,1*	*82,7*	*98,1*	412,2	138,8
		1982	2 000,2	70	*24,6*	*40,0*	*55,6*	*81,6*	*97,9*	408,5	136,4
		1984	2 034,9	67	*24,1*	*39,2*	*55,0*	*83,1*	*98,5*	408,4	131,8
		1986	2 219,7	64	*25,5*	*40,9*	*56,9*	*86,0*	*99,1*	436,2	133,8
6391	Gewirkter oder gestrickter Stoff (ohne undichten Vorhangstoff)	1978	972,1	129	*15,8*	*24,5*	*33,6*	*60,2*	*84,7*	211,7	131,6
		1980	1 121,1	130	*12,4*	*22,2*	*33,4*	*59,0*	*84,9*	194,6	123,7
		1982	933,5	105	*18,2*	*29,7*	*43,3*	*68,9*	*92,1*	276,2	137,8
		1984	932,5	90	*19,6*	*32,0*	*44,6*	*74,2*	*94,6*	307,5	132,9
		1986	968,7	88	*18,3*	*30,3*	*42,6*	*74,6*	*95,2*	294,4	126,1
6393	Damenoberbekleidung ab Größe 34, gewirkt oder gestrickt (ohne solche aus zugekaufter gewirkter oder gestrickter Meterware)	1978	1 474,0	286	*20,1*	*28,2*	*35,8*	*52,3*	*67,9*	213,4	225,9
		1980	1 734,4	272	*18,9*	*26,3*	*34,3*	*51,9*	*67,8*	197,4	209,1
		1982	1 479,2	259	*17,2*	*23,2*	*30,4*	*48,9*	*66,4*	183,7	193,8
		1984	1 424,0	240	*14,7*	*21,4*	*29,4*	*48,3*	*65,9*	174,7	178,7
		1986	1 524,4	237	*13,6*	*20,9*	*28,8*	*48,5*	*65,1*	160,1	167,2
6396	Damenwäsche, gewirkt oder gestrickt (ohne solche aus zugekaufter gewirkter oder gestrickter Meterware) ..	1978	.	.						.	.
		1980	.	.						.	.
		1982	817,6	118	*25,4*	*40,2*	*54,1*	*78,2*	*91,9*	402,9	193,8
		1984	802,5	104	*27,3*	*43,5*	*55,7*	*80,9*	*94,2*	443,3	190,0
		1986	835,1	91	*28,4*	*47,2*	*60,9*	*84,4*	*96,5*	493,8	186,9
6398	Strumpfwaren	1978	16,6	9	*71,9*	*96,2*				2 200,8	99,0
		1980	19,1	11	*61,7*	*90,7*	.			1 622,2	88,6
		1982	.	54	.	.	.	.	.	.	.
		1984	.	49	.	.	.	.		.	.
		1986	1 091,4	44	*45,0*	*71,7*	*84,7*	*96,5*		997,9	184,1
	Gütergruppe 64: Bekleidung										

noch Tabelle I

Güterklasse[1]		Jahr[2]	Produktionswert der Anbieter[3] (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
Nummer	Bezeichnung				3	6	10	25	50		
					größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
6411	Herrenoberbekleidung ab Größe 38 (ohne Arbeits-, Berufs-, Sport-, Pelz-, Leder-, Regenschutzbekleidung und Uniformen) ...	1978	3 106,6	436	*8,4*	*14,9*	*21,6*	*37,9*	*56,5*	94,3	176,4
		1980	3 061,2	407	*9,3*	*15,6*	*22,2*	*39,9*	*58,6*	100,7	176,0
		1982	2 772,3	370	*9,9*	*16,4*	*23,8*	*42,3*	*61,7*	110,7	176,0
		1984	2 749,9	322	*10,2*	*18,2*	*26,9*	*47,0*	*66,8*	129,1	177,7
		1986	3 032,9	310	*10,8*	*20,2*	*29,2*	*50,4*	*69,3*	143,6	185,8
6412	Damenoberbekleidung ab Größe 34 (ohne Arbeits-, Berufs-, Sport-, Pelz-, Leder-, Regenschutzbekleidung und Uniformen) ...	1978	6 692,2	1 434	*5,7*	*9,5*	*13,6*	*25,5*	*37,7*	44,6	232,2
		1980	7 264,0	1 404	*6,4*	*9,9*	*14,3*	*25,8*	*37,6*	48,3	240,3
		1982	6 854,3	1 285	*7,9*	*12,7*	*17,2*	*30,2*	*42,6*	61,5	262,6
		1984	7 308,9	1 157	*9,3*	*14,2*	*19,2*	*33,0*	*45,5*	73,5	273,9
		1986	7 465,8	1 151	*10,0*	*15,4*	*20,8*	*36,1*	*49,5*	85,4	297,2
6487	Steppbetten, Stepp- und Daunendecken, Kissen u. ä.	1978	641,2	138	*16,3*	*29,6*	*39,5*	*63,8*	*83,0*	235,0	149,8
		1980	752,5	132	*14,4*	*26,2*	*38,7*	*66,1*	*86,7*	229,7	142,5
		1982	789,7	128	*16,7*	*29,1*	*41,5*	*67,5*	*86,1*	253,0	149,6
		1984	810,6	141	*14,6*	*25,7*	*38,6*	*64,2*	*84,3*	223,8	146,8
		1986	859,6	128	*15,8*	*27,0*	*39,5*	*66,5*	*85,4*	235,7	142,0
	Gütergruppe 68: Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes										
6811	Mahl- und Schälmühlenerzeugnisse	1978	2 748,5	129	*29,5*	*40,8*	*52,2*	*75,3*	*90,0*	549,6	246,8
		1980	3 052,2	111	*32,3*	*43,2*	*54,5*	*77,5*	*91,9*	642,3	247,6
		1982	3 020,6	107	*31,3*	*43,1*	*55,2*	*77,2*	*92,1*	598,2	232,4
		1984	2 949,9	100	*28,6*	*40,0*	*53,0*	*78,5*	*94,1*	568,3	216,4
		1986	2 679,1	95	*27,0*	*38,1*	*51,3*	*80,0*	*95,7*	531,8	201,3
6814	Nährmittel (ohne Teigwaren)	1978	2 784,5	139	*37,1*	*56,7*	*66,5*	*84,5*	*95,0*	683,8	291,6
		1980	3 147,8	142	*35,6*	*56,0*	*66,0*	*83,0*	*93,6*	643,6	285,3
		1982	3 605,5	142	*34,7*	*55,9*	*67,3*	*83,3*	*93,5*	643,5	285,3
		1984	3 912,3	140	*36,1*	*55,4*	*66,7*	*82,1*	*93,1*	647,4	284,0
		1986	4 314,5	140	*34,9*	*54,2*	*65,8*	*82,5*	*93,6*	608,8	274,3
6816	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1978	753,2	23	*81,6*	*89,4*	*96,3*			4 119,0	291,1
		1980	726,1	23	.	*92,0*	*97,1*			5 620,7	345,4
		1982	940,9	24	*83,1*	*90,8*	*97,0*			4 955,9	330,1
		1984	1 011,5	25	*84,9*	*93,0*	*97,7*	*100,0*		4 343,0	314,0
		1986	1 042,2	25	*83,8*	*93,1*	*97,4*	*100,0*		3 865,9	294,4
6818	Backwaren	1978	5 013,3	839	*16,3*	*22,0*	*28,2*	*41,8*	*53,9*	180,7	376,3
		1980	5 651,6	792	*16,0*	*21,8*	*28,2*	*42,8*	*54,8*	176,5	360,2
		1982	6 231,4	880	*12,2*	*17,5*	*23,7*	*38,7*	*51,2*	114,0	300,5
		1984	7 055,3	907	*13,1*	*20,6*	*26,9*	*41,3*	*52,9*	121,9	317,2
		1986	7 670,0	919	*13,3*	*19,5*	*25,3*	*39,0*	*50,6*	121,0	318,1

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
6821	Zucker (Rüben- und Rohrzucker)	1978	4 098,2	42	45,5	56,8	68,5	92,9		1 110,1	191,4
		1980	4 214,1	40	43,9	55,6	68,6	94,5		1 053,1	179,2
		1982	5 296,8	38	43,6	56,5	70,5	96,7		1 054,2	173,4
		1984	4 875,4	33	49,5	62,2	75,2	98,6		1 356,8	186,5
		1986	4 854,9	28	53,1	70,5	83,3	.		1 323,5	164,5
6825	Verarbeitetes Obst und Gemüse (ohne Kartoffelerzeugnisse)	1978	3 356,9	330	12,7	22,1	30,9	49,1	66,9	147,8	196,9
		1980	3 737,3	316	12,8	22,1	31,9	51,5	70,5	157,0	199,1
		1982	4 548,6	333	12,7	22,8	32,2	54,1	71,7	164,3	211,4
		1984	4 324,0	330	14,2	23,4	32,5	53,3	71,1	167,9	213,1
		1986	5 178,0	312	15,9	24,7	34,2	55,0	72,1	183,4	217,3
6827	Süßwaren	1978	7 980,2	249	25,1	36,8	48,0	71,9	87,0	355,6	280,2
		1980	8 649,5	244	25,3	37,4	49,7	72,3	87,4	364,1	280,8
		1982	8 893,5	246	23,8	36,3	48,0	71,2	86,2	334,9	269,0
		1984	9 553,0	251	18,5	32,4	45,9	70,4	86,1	283,2	247,1
		1986	10 174,7	240	19,2	31,8	45,2	70,8	85,6	283,7	241,0
6832	Milch, Butter und Käse	1978	12 358,8	329	8,0	13,9	19,5	33,9	50,7	79,6	127,2
		1980	14 523,5	321	7,3	13,6	20,8	35,1	52,1	82,4	128,2
		1982	15 919,8	305	6,8	13,0	20,1	35,8	53,5	83,3	124,2
		1984	17 116,4	292	6,5	12,6	19,4	34,8	53,3	81,6	117,5
		1986	17 666,3	288	6,9	12,9	18,9	35,6	54,7	84,0	119,2
6836	Dauermilch und Milchpräparate, Schmelzkäse, Säure- und Labkasein	1978	.	131	.	.	.	.	.	.	.
		1980	.	127	.	.	.	.	.	.	.
		1982	.	130	.	.	.	.	.	.	.
		1984	5 838,8	121	19,7	30,6	41,9	66,4	85,1	289,7	158,3
		1986	6 049,4	116	20,5	32,2	42,6	66,5	85,5	290,3	153,9
6842	Erzeugnisse der Ölmühlen	1978	3 702,4	30	58,7	77,7	92,1	100,0		1 683,3	201,2
		1980	4 092,9	26	59,6	81,1	94,4	.		1 636,7	180,4
		1982	4 494,7	24	62,9	81,8	94,9			1 810,6	182,9
		1984	5 293,9	22	61,0	80,2	95,0			1 875,7	176,8
		1986	3 665,6	24	55,0	79,1	94,6			1 286,6	144,5
6845	Margarine, Platten- und andere Nahrungsfette (ohne Butter, Milchhalbfett, Talg und Schmalz)	1978	1 716,6	19	79,3	90,5	95,0			3 815,0	250,0
		1980	1 791,8	19	78,4	90,9	95,6			3 674,4	244,6
		1982	1 853,4	16	77,6	92,1	96,8			3 594,7	218,0
		1984	2 053,2	16	74,4	90,1	96,7			3 174,5	202,0
		1986	1 715,8	14	78,6	91,9	98,0			3 539,8	198,9
6853	Fleisch und Fleischerzeugnisse	1978	14 406,8	892	12,0	18,3	23,4	35,2	47,6	93,5	270,9
		1980	15 351,5	845	12,4	18,8	23,7	35,4	47,6	96,8	268,0
		1982	16 620,4	855	12,8	19,1	24,1	36,0	48,4	99,9	274,6
		1984	16 808,7	842	12,3	19,3	24,4	36,6	49,4	99,8	272,1
		1986	17 392,6	805	10,8	18,8	24,3	36,5	50,0	95,3	258,3

noch Tabelle I

Güterklasse: Nummer	Güterklasse: Bezeichnung	Jahr	Produktionswert der Anbieter (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
6859	Fisch und Fischerzeugnisse	1978	.	131	.	.	.	.	.	.	.
		1980	1 650,7	127	34,2	47,2	58,5	77,9	91,7	609,1	259,5
		1982	1 699,0	120	35,1	48,5	61,2	81,1	93,3	625,9	255,2
		1984	1 712,5	115	34,4	47,3	59,4	80,9	93,8	614,4	246,3
		1986	1 877,8	108	37,6	50,9	64,4	84,5	94,8	675,7	251,0
6865	Röstkaffee, bearbeiteter Tee und teeähnliche Erzeugnisse	1978	5 322,2	60	44,5	61,9	74,9	94,4	99,9	895,2	209,1
		1980	5 235,1	57	43,9	58,8	73,7	95,0	100,0	915,3	205,4
		1982	5 050,1	50	40,8	59,3	73,5	96,1	100,0	809,8	174,6
		1984	5 378,3	50	41,8	62,3	78,6	96,7	100,0	920,3	189,8
		1986	6 815,2	48	42,7	58,9	74,5	96,9		876,6	179,1
6871	Bier (einschließlich Nebenprodukten und Bierhefen)	1978	.	584	.	.	.	.	.	.	.
		1980	8 983,3	545	10,6	18,0	25,7	46,0	62,5	117,8	232,9
		1982	10 023,8	500	11,1	19,3	27,5	47,1	64,4	126,2	230,5
		1984	10 203,5	475	11,5	19,7	28,0	48,3	65,8	132,4	230,0
		1986	10 515,6	452	11,9	20,6	28,8	48,4	66,6	137,6	228,5
6872	Malz (einschließlich Nebenprodukten, aber ohne Malzmehl und -extrakt)	1978	918,6	150	17,1	27,0	38,9	71,1	94,9	278,3	178,2
		1980	936,1	123	20,1	30,4	42,0	73,2	97,0	315,0	169,5
		1982	1 120,1	109	20,8	30,9	43,2	75,6	98,6	354,1	169,1
		1984	1 096,5	113	24,6	35,4	47,7	78,3	98,8	461,9	205,4
		1986	873,1	107	26,3	37,0	49,5	81,3	99,0	516,8	212,8
6875	Spirituosen	1978	1 938,6	200	29,1	40,5	50,0	70,8	85,4	411,5	268,9
		1980	1 972,3	176	30,6	42,6	52,7	75,1	88,2	466,2	268,4
		1982	1 844,6	155	30,9	42,4	53,7	76,6	90,7	461,9	248,2
		1984	1 653,3	137	32,2	45,8	58,4	80,7	91,8	505,1	243,3
		1986	1 602,9	126	30,6	44,5	56,5	81,3	93,6	482,3	225,3
6877	Trauben- und andere Weine (einschließlich Perl- und Schaumwein)	1978	.	63	.	.	.	.	.	.	.
		1980	.	58	.	.	.	.	.	.	.
		1982	.	50	.	.	.	.	.	.	.
		1984	886,5	50	42,2	62,0	76,4	95,5	100,0	860,5	181,7
		1986	1 002,7	53	43,2	61,7	76,2	95,4	100,0	866,5	189,5
6879	Tafelwässer und alkoholfreie Erfrischungsgetränke	1978	3 889,3	646	19,1	23,7	28,5	40,5	53,2	235,6	377,1
		1980	4 319,6	588	18,4	24,3	29,9	42,5	56,2	213,9	340,3
		1982	5 031,5	551	19,1	25,7	31,5	44,4	57,8	236,1	346,5
		1984	4 887,2	536	17,7	23,9	29,7	43,9	58,3	197,0	309,2
		1986	5 445,0	502	17,8	24,2	30,6	45,7	60,7	196,7	297,9
6888	Andere Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	1978	.	120	.	.	.	.	.	.	.
		1980	1 665,5	125	35,9	47,6	58,4	79,5	91,6	592,0	253,0
		1982	1 945,6	115	37,1	49,8	60,1	81,8	94,0	619,7	247,5
		1984	2 057,8	116	36,0	50,0	63,1	82,5	94,2	615,4	247,8
		1986	2 225,1	114	35,7	50,3	62,7	82,1	94,4	618,4	246,0

noch Tabelle I

Güterklasse[1]) Nummer	Güterklasse[1]) Bezeichnung	Jahr[2])	Produktionswert der Anbieter[3]) (Mio. DM)	Anzahl der Anbieter	Anteil der 3 größten Anbieter am Produktionswert der Güterklasse (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
6889	Futtermittel, a. n. g.	1978	6 703,3	279	*20,1*	*33,2*	*43,6*	*63,8*	*79,5*	270,1	255,6
		1980	7 763,4	265	*20,9*	*33,5*	*44,1*	*65,8*	*80,4*	279,1	252,9
		1982	7 985,6	263	*21,8*	*33,6*	*44,7*	*66,7*	*80,9*	293,0	258,9
		1984	8 620,5	257	*25,1*	*35,6*	*45,6*	*67,9*	*82,1*	335,1	275,9
		1986	7 266,5	225	*29,8*	*39,8*	*51,0*	*72,0*	*84,6*	455,9	304,3
	Gütergruppe 69: Tabakwaren										
6911	Zigaretten	1978	3 852,0	14	*67,5*	*96,5*	.			1 829,8	125,0
		1980	4 324,7	13	*62,2*	*97,3*	*99,9*			1 737,6	112,2
		1982	4 606,7	12	*61,6*	*97,5*	.			1 757,2	105,3
		1984	4 917,8	11	*62,0*	*97,9*	.			1 783,4	98,1
		1986	5 104,9	10	*62,0*	*96,2*	*100,0*			1 765,1	87,5
	Gütergruppe 70: Fertigteilbauten im Hochbau										
7051	Fertighäuser (1- und 2-geschossig) aus Holz oder überwiegend aus Holz, zur Vollmontage vorgesehen	1978	1 924,3	105	*21,7*	*37,6*	*49,1*	*76,0*	*91,7*	341,5	160,8
		1980	2 392,9	104	*25,4*	*41,7*	*52,7*	*77,0*	*91,3*	401,0	178,1
		1982	1 586,7	96	*21,7*	*35,5*	*47,0*	*75,6*	*92,9*	331,3	147,7
		1984	1 725,0	94	*18,8*	*31,5*	*44,0*	*75,3*	*93,2*	295,8	133,4
		1986	1 265,4	74	*19,8*	*32,2*	*46,2*	*78,1*	*96,3*	329,3	119,9

Anmerkungen:

1) Zur wirtschaftssystematischen Abgrenzung der Gütergruppen und Güterklassen vgl. Statistisches Bundesamt, Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Teil 2: Systematisches Güterverzeichnis für Statistiken im Produzierenden Gewerbe, Ausgabe 1982, Stuttgart/Mainz 1981.

2) Zu den Strukturbrüchen 1982 gegenüber 1980 in der Gütergruppe 22 (Mineralölerzeugnisse) sowie 1986 gegenüber 1984 in einzelnen Güterklassen der Gütergruppen 21 (Bergbau), 22 (Mineralölerzeugnisse), 25 (Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel), 28 (NE-Metalle und -Metallhalbzeug), 42 (Chemische Erzeugnisse, Organische Grundstoffe und Chemikalien), 63 (Textilien) 68 (Ernährungsgewerbe) sowie 70 (Fertigteilbauten im Hochbau) vgl. Erläuterungen im Hauptband, Kapitel I, Abschnitt 1.2, Abgrenzung und Merkmale der Datenbasis, zu Tabelle 2.

3) Die Auswahl der Güterklassen erfolgt nach der Höhe der Produktionswerte, soweit diese der Monopolkommission vorliegen.

Zeichenerklärung:

. Angabe aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht oder Angabe zeitlich nicht mit folgenden vergleichbar.

Kein Nachweis: Angabe sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

Tabelle II.1

Anteile am Umsatz, Werte des Hirschman-Herfindahl-Index und des Variationskoeffizienten der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsbereichen des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes 1985

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			3	6	10	25	50		
				größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	33 483	1 504 029,8	*7,0*	*11,2*	*15,6*	*26,1*	*33,0*	—	—
	Bergbau									
21	Bergbau	76	35 963,1	.	*80,5*	*92,3*	*99,1*	*99,8*	2 260,7	402,3
2111	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	11	28 012,8	.	.	.			3 549,7	170,4
2114	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	4	.	—					.	—
2130	Eisenerzbergbau	1	.						.	—
2141	NE-Metallerzbergbau	1	.						.	—
2150	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	5	.	—					.	—
2160	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	7	.	—	—				.	—
2171	Sonstiger Bergbau	5	.	—					.	—
2180	Torfgewinnung und -veredlung	42	237,9	.	*47,5*	*60,1*	*86,2*		638,2	129,6
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe[2])									
22	Mineralölverarbeitung	50	115 193,3	.	*80,9*	*94,2*	.	*100,0*	1 234,2	227,4
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	382,4	.					.	—
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 603	27 479,4	*7,5*	*13,0*	*18,0*	*28,0*	*37,3*	51,6	269,7
2512	Gewinnung von Natursteinen, a. n. g.	144	1 716,6	*23,4*	*31,0*	*38,9*	*59,6*	*77,8*	283,7	175,7
2514	Gewinnung von Kalkstein, Gips, Kreide	4	.	—					.	—
2516	Gewinnung von Sand, Kies	142	1 255,0	*17,4*	*23,9*	*30,8*	*49,4*	*68,6*	189,9	130,2
2517	Gewinnung von Schiefer, Ton, Kaolin	18	253,4	.	*76,0*	*89,1*			1 189,2	106,8
2519	Gewinnung von Dolomit, Bims sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	4	.	—					.	—
2525	Verarbeitung von Natursteinen, a. n. g.	154	893,0	*12,1*	*20,2*	*28,2*	*46,6*	*64,8*	139,5	107,2

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3	6	10	25	50 größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
2529	Verarbeitung von Schiefer sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	41	1 182,9	43,1	59,5	70,6	93,8		795,1	150,3
2531	Herstellung von Zement	33	3 142,8	.	66,5	76,7	96,5		1 153,8	167,6
2535	Herstellung von Kalk, Mörtel	55	1 571,7	.	59,8	69,0	87,6	99,2	970,8	208,3
2536	Herstellung von gebranntem Gips	11	129,7	48,1	73,9	.			1 205,7	57,1
2541	Ziegelei	175	2 187,1	21,7	30,7	39,0	56,9	72,6	243,1	180,4
2542	Herstellung von Grobsteinzeug	8	133,2	.	.				.	—
2543	Herstellung von feuerfester Grobkeramik	56	2 832,2	.	54,1	67,1	88,7	99,2	921,6	204,0
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	60	484,6	24,0	34,0	44,4	71,4	95,0	351,6	105,3
2553	Herstellung von Baustoffen aus Bims	24	268,7	.	56,6	75,3			840,5	100,9
2555	Herstellung von großformatigen Fertigbauteilen aus Beton für den Hochbau	56	444,5	29,0	40,8	50,9	74,3	96,8	460,7	125,7
2559	Herstellung von Betonerzeugnissen (ohne Bims, großformatige Fertigbauteile)	353	4 354,5	.	.	28,2	40,5	53,9	215,0	256,7
2563	Herstellung von Gipserzeugnissen, Dämm- und Leichtbauplatten	20	817,1	.	.	94,5			3 505,6	245,2
2565	Herstellung von Asbestzementwaren	10	806,7	.	.	100,0			.	—
2570	Verarbeitung von Asbest	21	1 379,3	.	77,2	90,9			1 737,8	162,8
2580	Herstellung von Schleifmitteln	44	1 074,2	35,6	57,1	70,2	92,0		681,2	141,3
2591	Herstellung von Transportbeton	170	2 440,3	8,5	13,8	19,3	36,4	57,1	96,3	79,8
27	Eisenschaffende Industrie	105	56 382,1	35,8	54,9	74,1	91,6	97,6	717,0	255,5
2711	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne Herstellung von Stahlrohren)	43	45 128,1	.	64,3	85,7	98,2		993,1	180,8
2715	Herstellung von Stahlrohren (ohne Präzisionsstahlrohre)	22	8 041,2	.	.	95,7			3 793,6	271,0
2720	Herstellung von Präzisionsstahlrohren	19	1 922,3	.	81,0	90,6			2 032,6	169,2
2740	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	21	1 290,6	.	.	91,3			2 487,7	205,5
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	145	25 641,7	29,7	42,0	52,7	75,7	88,5	454,5	236,4

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			3	6	10	25	50		
				größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
2811	NE-Leichtmetallhütten . . .	6	.	—	100,0				.	—
2813	NE-Schwermetallhütten . .	11	.	—	—	—			.	—
2816	NE-Metallumschmelzwerke	34	2 954,3	42,7	54,9	68,2	95,2		862,8	139,1
2850	NE-Metallhalbzeugwerke	94	12 485,5	31,2	47,5	60,6	82,2	94,5	511,1	195,0
29	Gießerei	425	13 395,0	.	30,2	39,9	55,7	67,3	260,1	317,1
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	215	9 697,7	.	41,3	52,7	68,9	81,3	455,7	296,6
2950	NE-Metallgießerei	210	3 697,4	.	33,0	39,8	56,9	73,2	279,1	220,5
40	Chemische Industrie	1 152	180 271,7	.	40,9	47,5	61,3	70,5	381,2	655,1
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	168	108 534,0	.	66,8	76,4	88,5	95,0	994,8	396,4
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)	479	22 361,6	15,8	22,2	28,4	43,3	57,2	143,2	242,1
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	260	20 974,8	22,6	33,1	42,4	61,6	77,3	285,5	253,4
4036	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	111	15 325,4	.	62,2	72,2	87,5	95,1	1 220,5	354,2
4037	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen . .	18	5 601,2	.	97,8	99,3			4 029,1	250,0
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für privaten Verbrauch, Verwaltungen	105	3 180,9	26,7	42,6	54,0	73,5	89,1	406,9	180,9
4090	Herstellung von Chemiefasern	11	4 293,8	.	.	.			3 034,9	152,9
53	Holzbearbeitung	404	6 950,8	11,3	18,1	26,0	45,0	61,5	117,7	193,8
5311	Säge- und Hobelwerke . . .	287	2 635,1	13,2	20,0	27,2	41,3	55,0	125,3	161,1
5361	Herstellung von Halbwaren aus Holz	117	4 315,7	18,2	28,7	40,6	68,6	86,9	258,6	142,3
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung	127	16 485,2	.	42,8	55,0	73,3	89,0	525,7	238,2
59	Gummiverarbeitung	203	17 310,8	35,1	47,0	60,2	78,8	89,3	547,8	318,1
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe [3]) . .									
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1 485	24 669,7	5,0	8,5	12,1	21,7	31,7	34,1	201,8

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3 größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	Anteil der 6 größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	Anteil der 10 größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	Anteil der 25 größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	Anteil der 50 größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	61	3 044,5	.	*38,3*	*52,9*	*80,3*	*97,4*	368,2	111,6
3015	Drahtziehereien (einschließlich Herstellung von Drahterzeugnissen)	146	5 164,1	*23,3*	*37,0*	*47,2*	*66,7*	*81,1*	320,0	191,6
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen ...	252	5 551,0	*11,5*	*17,7*	*24,4*	*44,4*	*63,8*	123,3	145,2
3025	Stahlverformung, a. n. g., Oberflächenveredlung, Härtung	829	9 976,8	*7,2*	*11,1*	*15,2*	*25,7*	*36,9*	49,8	177,0
3030	Mechanik, a. n. g.	197	933,3	.	*11,5*	*17,7*	*34,4*	*53,8*	83,1	79,8
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1 202	21 647,3	*15,5*	*21,7*	*27,8*	*41,8*	*50,9*	132,1	385,7
3111	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (ohne Grubenausbau)	831	8 976,8	*8,8*	*14,1*	*18,4*	*28,3*	*38,7*	60,1	199,8
3114	Weichenbau, Herstellung von Kreuzungen und ähnlichem Gleismaterial	9	124,1	.	.				.	—
3117	Herstellung von Grubenausbaukonstruktionen ..	27	1 135,7	.	*81,5*	*89,3*	.		1 650,2	185,9
3151	Kessel- und Behälterbau .	311	10 079,6	*33,2*	*46,4*	*56,1*	*68,8*	*77,6*	507,5	384,5
3171	Lokomotivbau	3	.	*100,0*					.	—
3174	Waggonbau	7	1 159,0	.	.				.	—
3177	Feld- und Industriebahnwagenbau	2	.						.	—
3179	Reparatur von Schienenfahrzeugen	12	.	—	—	—			996,0	44,2
32	Maschinenbau	4 554	160 536,2	.	*15,0*	*18,9*	*27,9*	*35,3*	81,5	601,0
3210	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	167	11 564,0	.	*64,7*	*70,9*	*82,9*	*91,3*	1 311,0	457,1
3220	Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	846	17 949,5	.	*10,6*	*16,0*	*29,4*	*43,9*	57,2	196,0
3230	Herstellung von Textil- und Nähmaschinen	166	7 242,8	*22,4*	*35,2*	*47,1*	*70,8*	*85,4*	324,1	209,3
3240	Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie usw.	692	18 214,4	.	*22,9*	*29,1*	*41,5*	*52,5*	164,1	321,8
3256	Herstellung von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen usw. (ohne Baumaschinen)	515	18 865,2	*28,6*	*35,6*	*43,1*	*58,0*	*68,8*	367,3	423,3

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			3	6	10	25	50		
				größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
3257	Herstellung von Bau-, Baustoff- u. ä. Maschinen	247	6 978,8	14,5	23,0	32,5	54,5	72,4	171,9	180,2
3260	Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Lagern, Antriebselementen	210	10 713,6	.	54,3	60,2	74,4	85,2	737,9	380,7
3270	Herstellung von Maschinen für weitere bestimmte Wirtschaftszweige	346	13 892,8	26,6	38,3	47,7	64,7	76,6	349,7	333,2
3280	Sonstiger Maschinenbau	1 365	55 115,1	.	.	39,6	50,5	58,5	508,4	827,0
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 729	183 884,3	.	67,8	74,5	82,0	86,6	1 055,2	1 347,0
3311	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	28	140 491,4	.	88,7	97,3	100,0		1 799,1	200,9
3314	Herstellung von Teilen für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	291	26 677,5	17,2	28,1	37,3	59,1	78,1	216,9	230,5
3316	Herstellung von Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen	200	5 867,6	.	34,2	43,3	65,3	80,8	388,6	260,2
3321	Herstellung von Krafträdern, Kraftradmotoren	2	.						.	—
3324	Herstellung von Fahrrädern	11	.	—	—	—			.	—
3327	Herstellung von Kraftrad- und Fahrradteilen	34	534,2	.	62,8	76,3	96,0		920,8	146,0
3380	Sonstiger Straßenfahrzeugbau	23	355,8	.	75,3	85,6			1 547,3	160,0
3390	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen	1 140	9 420,0	.	6,5	8,5	14,0	20,6	22,9	126,7
34	Schiffbau	100	7 293,1	42,0	61,5	73,9	89,7	96,7	810,1	266,5
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	40	8 920,7	.	90,1	.	.		3 830,9	378,5
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	2 395	155 071,6	.	41,3	47,3	56,6	64,1	509,2	1 099,7
3610	Herstellung von Batterien, Akkumulatoren	15	.	—	—	—			2 916,9	183,7
3620	Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung, -verteilung, u. ä.	989	55 689,6	.	47,8	51,9	59,9	67,3	748,3	854,4
3640	Herstellung von elektrischen Leuchten und Lampen	215	4 660,3	.	.	53,5	67,4	79,9	818,5	407,4

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
3650	Herstellung von Elektrohaushaltsgeräten	122	12 462,0	.	*60,7*	*71,9*	*85,6*	*94,0*	1 105,2	353,3
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten usw.	726	60 678,1	.	.	*69,9*	*76,6*	*81,9*	2 534,9	1 352,9
3670	Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	109	15 865,5	.	*69,3*	*78,6*	*93,3*	*97,6*	1 463,6	386,7
3680	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	11	.	—	—	—			2 151,0	116,9
3690	Montage von elektrotechnischen Erzeugnissen (ohne Bauinstallation)	208	3 587,6	.	.	*64,9*	*74,3*	*82,7*	1 529,7	555,1
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1 175	17 212,7	*17,0*	*25,7*	*30,3*	.	*52,2*	153,4	412,7
3711	Optik (ohne Augenoptik, Foto- und Kinotechnik)	60	2 705,6	.	.	*85,2*	*94,9*	*99,3*	2 438,7	369,2
3715	Augenoptik	85	1 646,6	.	.	*67,3*	*84,0*	*94,1*	1 116,0	291,3
3721	Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	58	2 176,3	.	.	*75,5*	*90,0*	*99,3*	2 448,8	363,4
3751	Feinmechanik (ohne Herstellung von medizinmechanischen u. ä. Erzeugnissen)	233	4 149,3	*14,6*	*25,1*	*35,0*	*56,1*	*72,4*	182,6	180,4
3760	Herstellung von medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	651	5 116,5	*27,9*	*35,4*	*40,6*	*51,6*	*60,2*	352,3	468,3
3771	Herstellung von Uhren	88	1 418,4	*19,4*	*33,8*	*47,1*	*73,2*	*90,9*	307,1	130,5
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 976	41 209,0	*8,9*	*13,4*	*17,0*	*24,9*	*33,2*	51,1	301,6
3810	Herstellung von Handelswaffen und deren Munition	26	2 793,4	.	.	*95,0*	.		3 470,1	283,2
3821	Herstellung von Werkzeugen sowie Geräten für die Landwirtschaft	249	3 767,7	.	*24,5*	*33,5*	*52,2*	*65,4*	198,2	198,4
3830	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	34	1 450,6	.	.	*85,6*	*98,2*		2 778,4	290,6
3842	Herstellung von Stahlblechwaren (ohne Möbel)	500	7 719,6	*7,0*	*11,7*	*17,0*	*31,8*	*46,1*	65,5	150,8
3844	Herstellung von NE-Metallblechwaren (ohne Möbel)	150	2 223,6	*24,4*	*37,1*	*44,6*	*60,6*	*76,0*	316,4	193,6
3847	Herstellung von Möbeln aus Metall	187	4 517,4	.	*21,9*	*31,0*	*54,4*	*74,1*	175,8	151,2

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3 größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung									
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
3848	Herstellung von Panzerschränken (Tresoren) . .	16	187,9	.	75,1	89,5			1 210,3	96,8
3849	Herstellung von Feinstblechpackungen	37	2 766,8	.	.	85,5	97,5		2 842,6	308,5
3850	Herstellung von Schlössern, Beschlägen	198	5 473,1	.	30,2	41,2	62,4	78,3	276,0	211,3
3871	Herstellung von Schneidwaren, Bestecken	87	1 706,2	.	68,3	73,4	84,4	93,5	1 448,7	340,6
3882	Herstellung von sonstigen Metallwaren (ohne -kurzwaren)	207	4 666,4	15,6	26,5	37,7	63,1	78,8	214,9	185,7
3889	Herstellung von Metallkurzwaren, leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen	285	3 936,2	.	22,5	28,8	44,1	57,9	194,2	212,9
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	103	26 680,8	.	80,5	89,0	.	98,7	2 556,0	503,3
5060	Herstellung von Büromaschinen	33	3 003,7	.	84,6	90,4	98,8		2 149,3	246,8
5080	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	70	23 677,1	.	.	94,0	98,5	99,7	3 211,0	463,4
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe									
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	565	6 574,1	10,8	17,4	22,7	34,5	47,3	87,4	198,4
3911	Herstellung von Musikinstrumenten	71	730,9	36,0	48,7	59,5	82,3	94,5	604,4	181,4
3931	Herstellung von Spielwaren, Christbaumschmuck	136	2 017,5	32,5	42,7	51,2	70,0	84,4	470,8	232,4
3940	Herstellung von Turn- und Sportgeräten	40	444,4	29,1	44,2	58,7	89,4		514,1	102,8
3951	Herstellung von Gold- und Silberschmiedewaren, a. n. g.	2	.						.	—
3954	Herstellung von Schmuck aus Edelmetall oder -plattierungen	127	1 194,7	16,8	27,9	37,4	57,3	75,6	212,1	130,1
3957	Herstellung von Phantasieschmuck	48	272,1	32,3	42,0	53,6	80,8		508,0	119,9
3960	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen, Perlmutter, Hartglas	15	.	—	—	—			1 201,9	89,6

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
				3	6	10	25	50		
				größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
SYPRO-Nummer	Bezeichnung									
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
3970	Herstellung von Münzen, Medaillen	12	85,4	51,2	74,8	.			.	—
3980	Herstellung von Füllhaltern, Verarbeitung von Schnitz- und Formstoffen usw.	40	783,9	.	58,2	72,4	94,7		1 071,8	181,3
3990	Foto- und Filmlabors	74	950,5	.	38,9	51,4	77,0	92,7	462,8	155,7
51	Feinkeramik	146	3 950,1	.	50,6	58,2	75,9	89,1	657,2	293,2
5110	Herstellung von Porzellan	42	1 465,2	.	64,2	75,6	96,0		1 210,8	202,1
5120	Herstellung von Steingut, Feinsteinzeug, Ton- und Töpferwaren	60	535,4	.	52,9	64,9	85,1	97,8	926,6	213,5
5150	Herstellung von sanitärer Installationskeramik	5	164,0	.					.	—
5160	Herstellung von technischer Keramik	16	444,8	.	.	96,0			.	—
5170	Herstellung von Fliesen, Baukeramik, Kacheln, Kachelöfen	23	1 340,7	.	.	95,9			3 746,1	276,0
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	270	10 267,3	25,0	37,2	46,9	67,6	80,6	328,4	280,5
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	4	39,4	.					.	—
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	59	4 926,3	31,0	46,5	60,7	86,2	99,3	.	—
5290	Verarbeitung und Veredlung von Glas, Herstellung und Verarbeitung von Glasfaser	207	5 301,6	43,4	54,7	63,5	73,6	82,1	760,6	384,0
54	Holzverarbeitung	2 054	26 649,8	4,0	6,7	10,0	17,7	26,0	24,3	199,8
5411	Herstellung von Bauelementen aus Holz (ohne Fertigteilbauten)	397	3 566,8	7,8	13,6	20,0	36,3	52,5	80,4	148,1
5421	Herstellung von Holzmöbeln (ohne Polstermöbel)	1 029	14 658,0	7,3	12,2	16,6	27,9	38,8	53,4	212,0
5424	Herstellung von Polstermöbeln	169	3 421,7	17,7	28,2	38,0	58,0	75,1	218,5	164,1
5427	Herstellung von Matratzen	30	428,7	48,9	64,0	75,6	97,2		1 053,7	147,0
5431	Herstellung von Holzverpackungsmitteln und -lagerbehältern	104	914,3	19,8	29,8	39,4	63,2	81,4	258,9	130,1
5441	Herstellung von sonstigen Holzwaren	245	2 869,7	17,7	26,9	36,2	52,5	66,4	198,5	196,5
5461	Herstellung von Kork-, Korb- und Flechtwaren (ohne Korbmöbel)	13	108,3	45,5	72,1	.			1 066,1	62,1

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3 … größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung									
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
5470	Herstellung von Pinseln, Besen, Bürsten, Bearbeitung von Naturschwämmen	67	682,3	*20,6*	*32,7*	*46,2*	*72,5*	*94,6*	314,6	105,2
56	Papier- und Pappeverarbeitung	703	18 950,8	*11,8*	*18,5*	*25,4*	*38,9*	*51,1*	101,7	248,0
5610	Herstellung von Tapeten, Spezialpapieren, Verpackungsmitteln	416	11 274,1	*13,4*	*20,4*	*27,3*	*41,5*	*56,0*	122,7	202,6
5620	Herstellung von Schreibwaren, Bürobedarf aus Papier und Pappe; Buchbinderei	181	2 951,1	*26,4*	*36,7*	*45,6*	*64,7*	*79,8*	357,0	233,7
5691	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe	106	4 725,6	.	*56,2*	*67,1*	*87,1*	*94,3*	797,6	273,0
57	Druckerei, Vervielfältigung	1 724	20 618,8	.	*13,1*	*16,6*	*24,6*	*32,6*	52,7	284,3
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1 689	34 055,8	*7,1*	*10,9*	*14,4*	*23,8*	*34,2*	43,2	250,8
61	Ledererzeugung	61	1 561,6	.	*39,0*	*54,4*	*84,1*	.	478,8	138,6
62	Lederverarbeitung	443	6 487,5	.	*24,5*	*31,1*	*45,1*	*59,8*	210,5	288,5
6211	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	209	1 763,7	.	*18,7*	*27,7*	*48,1*	*65,2*	130,6	131,5
6251	Herstellung von Schuhen	234	4 723,8	.	*33,6*	*42,6*	*61,0*	*76,2*	378,8	280,4
63	Textilgewerbe	1 334	36 636,5	*4,5*	*7,7*	*11,3*	*20,5*	*30,9*	32,9	184,2
6301	Wollaufbereitung, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	8	.	—	—				.	—
6311	Wollspinnerei	34	1 815,9	*31,5*	*50,1*	*67,2*	*96,4*		611,6	103,9
6312	Baumwollspinnerei	55	3 500,7	*30,8*	*46,4*	*58,2*	*84,1*	*99,4*	519,4	136,3
6322	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Baumwollgarnen	17	348,2	.	*74,6*	*89,7*			1 629,5	133,0
6323	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Seidengarnen, Texturiererei	21	1 394,7	.	*84,1*	*92,9*			1 609,9	154,3
6331	Wollweberei, a. n. g.	39	1 415,7	*22,8*	*37,6*	*52,3*	*92,1*		422,6	80,5
6332	Baumwollweberei, a. n. g.	128	5 750,4	*18,1*	*28,9*	*38,9*	*60,9*	*81,3*	231,7	140,2
6333	Seidenweberei, a. n. g.	35	1 752,8	*30,0*	*49,1*	*67,4*	*94,3*		575,1	100,6
6354	Leinen-, Hanf- und Ramieaufbereitung und -verarbeitung	3	.	*100,0*					.	—
6355	Jutespinnerei und -weberei	11	335,3	.	*82,3*	.			1 462,5	78,0

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unter-nehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirsch-man-Her-findahl-Index (× 10000)	Varia-tions-koeffi-zient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			3	6	10	25	50		
				größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
6357	Herstellung von Seilerwaren, Bindfäden u. ä. aus Fasern aller Art	8	54,0	*64,4*	.				.	—
6361	Herstellung von Gardinenstoff	34	613,5	*28,7*	*46,4*	*65,2*	*94,5*		557,8	94,7
6365	Herstellung von Möbel- und Dekorationsstoff	44	1 032,1	.	*43,5*	*60,6*	*89,9*		515,1	112,5
6370	Wirkerei, Strickerei	470	7 602,4	.	*18,7*	*26,1*	*41,5*	*55,4*	112,7	207,3
6380	Herstellung von Teppichen u. ä., beschichtetem Gewebe	58	2 452,7	*25,2*	*39,7*	*54,5*	*83,9*	*99,2*	415,8	118,8
6391	Veredlung von Textilien	151	3 792,2	.	*33,3*	*42,7*	*63,7*	*80,6*	391,6	221,6
6399	Sonstiges Textilgewerbe, a. n. g.	218	4 061,4	.	*33,8*	*42,2*	*60,1*	*73,5*	319,4	244,2
64	Bekleidungsgewerbe	1 957	21 865,5	.	*9,6*	*12,6*	.	*30,5*	38,9	257,2
6413	Herstellung von Herrenoberbekleidung	214	4 229,6	*14,6*	*22,0*	*30,8*	*52,0*	*71,3*	171,7	163,5
6414	Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung	1 044	10 890,0	.	*16,2*	*20,9*	*34,5*	*49,4*	103,3	312,9
6421	Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche	106	1 262,0	*22,7*	*34,7*	*46,3*	*70,9*	*89,4*	333,9	159,3
6425	Herstellung von Haus-, Bett- und Tischwäsche	49	542,1	.	*59,5*	*70,1*	*91,9*		1 113,1	211,0
6430	Serienfertigung von genähter Arbeits-, Sport- u. ä. Bekleidung	189	1 788,6	*11,7*	*21,0*	*31,4*	*55,9*	*75,3*	165,7	146,0
6440	Herstellung von Miederwaren	18	615,9	.	.	*95,4*			3 713,4	238,4
6450	Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör	98	717,1	*15,6*	*24,1*	*34,2*	*59,6*	*82,3*	215,3	105,4
6460	Verarbeitung von Fellen, Pelzen	65	490,4	.	*49,6*	*57,5*	*76,6*	*95,0*	579,5	166,3
6470	Herstellung von Bettwaren (ohne Matratzen)	74	824,4	*17,2*	*29,2*	*40,9*	*68,9*	*91,4*	261,9	96,8
6481	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	9	50,5	*75,0*	.				.	—
6489	Herstellung von sonstigen konfektionierten textilen Artikeln, a. n. g.	75	374,8	.	*25,6*	*38,1*	*65,3*	*88,8*	231,3	85,7
6499	Mit dem Bekleidungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	16	80,2	.	*80,1*	*92,6*			.	—
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	6	15,1	.	*100,0*				.	—

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
				3	6	10	25	50		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
6510	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä.	4	.	—					.	—
6590	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	2	.						.	—
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe									
68	Ernährungsgewerbe	3 443	152 979,8	.	*8,0*	*11,3*	*19,8*	*29,1*	30,0	305,6
6811	Mahl- und Schälmühlen	56	3 146,6	.	.	*58,3*	*84,5*	*98,9*	740,0	177,3
6812	Herstellung von Teigwaren	15	654,9	.	*85,8*	*94,7*			2 264,1	154,8
6813	Herstellung von Nährmitteln (ohne Teigwaren)	47	3 298,4	*42,9*	*60,8*	*72,5*	*93,3*		810,4	167,6
6814	Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen	10	2 023,7	.	.	*100,0*			.	—
6816	Herstellung von Kartoffelerzeugnissen, a. n. g.	23	1 199,9	.	*74,7*	*90,3*			1 256,9	137,5
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	793	5 773,8	*10,9*	*18,5*	*26,3*	*38,7*	*48,7*	97,0	258,7
6819	Herstellung von Dauerbackwaren	66	2 237,6	.	.	*70,0*	*89,4*	*98,4*	1 509,5	299,4
6821	Zuckerindustrie	26	5 282,7	.	*65,0*	*76,9*	.		1 168,3	142,7
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	149	5 230,0	*21,1*	*36,2*	*46,7*	*68,0*	*83,2*	300,9	186,6
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	141	13 378,0	*30,6*	*43,7*	*55,0*	*78,7*	*90,9*	477,2	239,4
6831	Molkerei, Käserei	252	21 629,7	*10,6*	*17,7*	*25,0*	*42,4*	*60,4*	115,4	138,2
6836	Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse	30	5 997,9	*37,0*	*59,7*	*78,2*	.		780,4	115,8
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	13	4 004,1	*49,0*	*76,9*	.			1 264,7	80,3
6844	Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten	11	4 967,9	.	.	.			6 349,2	244,6
6847	Talgschmelzen, Schmalzsiedereien	9	305,3	*68,9*	*90,3*				.	—
6852	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe)	97	8 333,4	.	*51,4*	*62,6*	*81,5*	*94,7*	644,7	229,2
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	253	10 404,0	*12,0*	*20,1*	*28,2*	*47,6*	*65,2*	136,0	156,2
6854	Fleischerei	387	3 519,3	.	*15,1*	*20,5*	*33,7*	*47,4*	84,9	151,1
6856	Fischverarbeitung	57	2 522,3	.	.	*73,0*	*90,5*	*99,3*	1 492,0	273,9

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
				3	6	10	25	50		
				größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
SYPRO-Nummer	Bezeichnung									
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
6860	Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	38	10 437,6	*43,5*	*70,0*	*82,8*	*97,9*		958,6	162,6
6871	Brauerei	455	14 117,2	*11,9*	*19,4*	*27,3*	*46,3*	*63,8*	128,8	220,5
6872	Mälzerei	19	642,4	.	*55,2*	*73,7*			963,2	91,1
6873	Alkoholbrennerei	10	198,9	*74,2*	*89,9*	*100,0*			.	—
6875	Herstellung von Spirituosen	57	5 102,9	*34,1*	*48,3*	*61,0*	*89,3*	*99,3*	595,0	154,6
6877	Herstellung und Verarbeitung von Wein	30	1 575,2	*46,0*	*64,4*	*77,8*	*98,7*		921,8	132,9
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	193	6 307,2	.	.	*35,4*	*51,8*	*69,0*	316,4	226,0
6882	Übriges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln)	78	2 506,6	*23,6*	*36,4*	*48,7*	*76,6*	*95,0*	354,9	133,0
6889	Herstellung von Futtermitteln	128	8182,2	.	*43,6*	*54,1*	*74,8*	*88,6*	456,7	220,1
69	Tabakverarbeitung	34	20 836,1	.	*94,9*	.	.		1 763,9	223,5
6911	Herstellung von Zigaretten	9	20 087,1	*68,7*	.				.	—
6915	Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten)	25	748,9	*48,7*	*73,7*	*87,0*	*100,0*		.	—
	Baugewerbe	15 020	101 878,3	—	—	—	—	—	.	—
	Bauhauptgewerbe (Nummern 72 bis 75)	9 959	80 593,5	*6,9*	*10,6*	*13,8*	*19,4*	*24,2*	.	—
72	Hoch- und Tiefbau	8 422	72 489,8	*7,7*	*11,8*	*15,2*	*20,7*	*25,6*	35,5	538,0
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1 685	28 316,3	*19,7*	*29,5*	*36,8*	*46,9*	*54,3*	201,2	573,7
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	3 928	18 387,3	.	.	*10,2*	*14,6*	*19,4*	37,1	368,6
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	58	1 249,6	*34,1*	*51,9*	*61,9*	*83,1*	*98,0*	602,1	157,9
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	18	197,2	.	*73,6*	*87,7*			1 267,5	113,2
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	78	1 473,2	*18,3*	*27,6*	*38,9*	*68,6*	*92,0*	268,8	104,7
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	11	211,6	.	*90,5*	.			1 735,9	95,4
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	108	601,2	*25,6*	*32,8*	*39,4*	*56,6*	*75,8*	319,4	156,5

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unter-nehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirsch-man-Her-findahl-Index (× 10000)	Varia-tions-koeffi-zient (× 100)
				3	6	10	25	50		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	35	264,6	28,2	44,7	61,2	92,2		517,1	90,0
7243	Straßenbau	1 034	10 305,3	6,8	10,5	13,8	22,1	31,5	40,0	177,1
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	37	607,9	.	.	81,2	95,8		1 852,5	242,0
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	—	—				.	—
7249	Tiefbau, a. n. g.	1 350	9 112,4	5,2	8,1	11,0	18,5	26,4	27,2	163,4
7251	Gerüstbau	68	345,3	20,6	31,3	43,0	68,6	90,7	288,3	98,0
7255	Fassadenreinigung	.	.	—					.	—
73	Spezialbau	337	3 739,3	.	38,9	46,2	58,3	.	443,7	373,5
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	62	588,9	.	49,3	59,6	78,3	96,0	533,7	151,9
7302	Gebäudetrocknung	.	.	—					.	—
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	71	427,8	17,7	28,8	40,0	66,3	90,2	253,3	89,4
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	175	2 558,0	.	56,9	65,4	75,8	83,4	910,3	386,4
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	.	.	—	—	—	—		.	—
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	358	1 190,2	.	11,8	16,1	27,5	.	62,7	111,6
75	Zimmerei, Dachdeckerei	842	3 174,3	.	10,1	13,3	19,6	26,9	45,4	168,1
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	305	972,0	7,3	10,8	14,8	25,3	38,0	57,1	86,2
7550	Dachdeckerei	537	2 202,3	.	14,6	18,3	26,3	35,6	83,3	186,3
	Ausbaugewerbe (Nummern 76 bis 77)	5 061	21 284,8	5,5	7,8	9,6	13,2	16,9	.	—
76	Bauinstallation	3 167	14 850,0	7,9	11,0	13,0	17,6	22,2	33,2	308,4
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	777	2 637,2	.	5,1	7,7	14,6	23,1	22,3	85,6
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 253	7 606,6	.	15,4	18,9	26,4	33,6	64,1	265,1
7670	Elektroinstallation	1 137	4 606,2	.	.	19,7	26,3	33,1	162,9	418,6
77	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1 894	6 434,8	.	6,4	8,3	12,9	18,6	19,5	164,1
7710	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	24	200,4	.	69,3	81,4			1 259,9	142,3
7731	Glasergewerbe	87	337,3	12,2	21,3	30,2	55,3	79,8	177,2	73,6
7734	Maler- und Lackierergewerbe	1 206	3 593,4	.	10,9	13,7	20,2	27,4	45,4	211,6

noch Tabelle II.1

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			3	6	10	25	50		
				größten Unternehmen am Umsatz im Wirtschaftsbereich (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
7751	Bautischlerei	186	598,5	*8,8*	*13,9*	*19,0*	*32,9*	*50,3*	87,2	78,8
7755	Parkettlegerei	8	29,1	.	.				.	—
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	245	916,8	*5,7*	*9,7*	*13,9*	*26,6*	.	60,6	69,7
7774	Estrichlegerei	86	477,7	*13,5*	*22,6*	*32,4*	*56,2*	*80,3*	188,9	79,0
7777	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrich)	31	190,2	*26,7*	*41,7*	*55,9*	*91,3*		474,3	68,6
7791	Ofen- und Herdsetzerei ..	4	10,4	.					.	—
7799	Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Ofen- und Herdsetzerei)	17	81,1	*41,0*	*64,0*	*84,2*			919,8	75,1

Anmerkungen:

[1]) Die zehn zweistelligen Wirtschaftsgruppen 22, 24, 34, 35, 55, 57, 58, 59, 61, 74 sind mit den entsprechenden vierstelligen Wirtschaftszweigen identisch.

[2]) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

[3]) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:

· Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.

— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.

Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

Tabelle II.2

Zugeordnete Anteile an der Anzahl der Beschäftigten und Umsatz pro Beschäftigten der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsbereichen des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes 1985

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 504 029,8	7 019 497
	Bergbau		
21	Bergbau	35 963,1	219 601
2111	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	28 012,8	180 161
2114	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	.	.
2130	Eisenerzbergbau	.	.
2141	NE-Metallerzbergbau	.	.
2150	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	.	.
2160	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	.	.
2171	Sonstiger Bergbau	.	.
2180	Torfgewinnung und -veredlung	237,9	2 600
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe [2])		
22	Mineralölverarbeitung	115 193,3	34 330
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	382,4	2 470
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	27 479,4	150 052
2512	Gewinnung von Natursteinen, a. n. g.	1 716,6	7 459
2514	Gewinnung von Kalkstein, Gips, Kreide	.	.
2516	Gewinnung von Sand, Kies	1 255,0	7 701
2517	Gewinnung von Schiefer, Ton, Kaolin	253,4	2 026
2519	Gewinnung von Dolomit, Bims sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	.	.
2525	Verarbeitung von Natursteinen, a. n. g.	893,0	8 792
2529	Verarbeitung von Schiefer sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	1 182,9	4 613
2531	Herstellung von Zement	3 142,8	11 804
2535	Herstellung von Kalk, Mörtel	1 571,7	7 199
2536	Herstellung von gebranntem Gips	129,7	607
2541	Ziegelei	2 187,1	16 493
2542	Herstellung von Grobsteinzeug	133,2	931
2543	Herstellung von feuerfester Grobkeramik	2 832,2	12 850
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	484,6	2 827
2553	Herstellung von Baustoffen aus Bims	268,7	1 568
2555	Herstellung von großformatigen Fertigbauteilen aus Beton für den Hochbau	444,5	3 514
2559	Herstellung von Betonerzeugnissen (ohne Bims, großformatige Fertigbauteile)	4 354,5	28 309
2563	Herstellung von Gipserzeugnissen, Dämm- und Leichtbauplatten	817,1	3 578

Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	7,7	11,2	16,9	22,7	214,3	—	309,7	298,6	330,2	311,5
.	83,5	95,0	98,7	99,6	163,8	—	157,9	159,0	164,5	164,2
.	.	.			155,5	—	—	—		
—					—	—				
					—					
					—					
—					—	—				
—	—				—	—	—			
—					—	—				
.	39,9	50,4	79,7		91,5	—	108,9	109,1	99,0	
.	50,0	.	.	100,0	3 355,5	—	5 427,6	—	—	3 355,5
.					154,8	—				
6,3	11,4	15,5	24,1	31,9	183,1	218,9	209,2	212,5	212,9	214,3
.	.	20,7	39,7	60,3	230,1	—	—	433,3	345,5	297,0
—					—	—				
.	19,8	25,0	44,6	60,2	163,0	—	196,0	200,3	180,4	185,5
.	80,8	88,7			125,1	—	117,7	125,6		
—					—	—				
7,0	11,2	18,4	37,4	54,8	101,6	175,6	183,1	155,9	126,7	120,1
.	51,6	63,9	88,8		256,4	—	295,2	283,2	270,8	
.	67,0	76,7	96,3		266,2	—	264,3	266,5	266,8	
.	58,8	69,4	85,9	98,1	218,3	—	222,3	217,1	222,6	220,9
.	64,9	.			213,7	—	243,4	—		
24,5	33,3	40,8	57,0	70,6	132,6	117,5	122,4	126,6	132,6	136,5
.	.				143,1	—	—			
.	.	64,7	86,5	98,5	220,4	—	—	228,7	226,0	221,9
16,9	23,5	36,3	65,5	92,1	171,4	243,0	248,2	209,6	187,0	176,9
.	46,2	69,6			171,4	—	209,9	185,3		
23,2	33,8	44,0	70,1	94,9	126,5	158,5	152,4	146,2	134,0	129,0
.	.	23,2	33,7	47,2	153,8	—	—	187,1	184,6	175,9
.	.	89,2			228,4	—	—	242,0		

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
2565	Herstellung von Asbestzementwaren	806,7	5 165
2570	Verarbeitung von Asbest	1 379,3	8 881
2580	Herstellung von Schleifmitteln	1 074,2	7 109
2591	Herstellung von Transportbeton	2 440,3	8 175
27	Eisenschaffende Industrie	56 382,1	229 583
2711	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne Herstellung von Stahlrohren)	45 128,1	176 687
2715	Herstellung von Stahlrohren (ohne Präzisionsstahlrohre)	8 041,2	36 424
2720	Herstellung von Präzisionsstahlrohren	1 922,3	8 436
2740	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	1 290,6	8 036
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	25 641,7	70 998
2811	NE-Leichtmetallhütten	.	.
2813	NE-Schwermetallhütten	.	.
2816	NE-Metallumschmelzwerke	2 954,3	5 589
2850	NE-Metallhalbzeugwerke	12 485,5	44 129
29	Gießerei	13 395,0	100 540
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	9 697,7	72 359
2950	NE-Metallgießerei	3 697,4	28 181
40	Chemische Industrie	180 271,7	582 255
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	108 534,0	300 420
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)	22 361,6	82 871
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	20 974,8	88 871
4036	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	15 325,4	57 201
4037	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	5 601,2	15 926
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für privaten Verbrauch, Verwaltungen	3 180,9	18 299
4090	Herstellung von Chemiefasern	4 293,8	18 667
53	Holzbearbeitung	6 950,8	33 194
5311	Säge- und Hobelwerke	2 635,1	12 631
5361	Herstellung von Halbwaren aus Holz	4 315,7	20 563
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	16 485,2	50 455
59	Gummiverarbeitung	17 310,8	103 609
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[3])		
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	24 669,7	157 380
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	3 044,5	10 571

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	*100,0*			156,2	—	—	156,2		
.	*68,7*	*88,8*			155,3	—	174,4	159,0		
.	*48,6*	*64,7*	*87,7*		151,1	—	177,4	164,1	158,6	
.	*9,1*	*13,8*	*28,2*	*50,5*	298,5	—	454,5	418,7	385,1	337,4
40,4	*58,6*	*78,2*	*92,3*	*97,7*	245,6	217,5	230,1	232,9	243,7	245,3
.	*68,3*	*88,1*	*98,8*		255,4	—	240,7	248,6	254,0	
.	.	*96,7*			220,8	—	—	218,6		
.	*81,4*	*91,4*			227,9	—	226,6	225,8		
.	.	*92,6*			160,6	—	—	158,3		
.	*34,8*	*45,0*	*69,6*	*84,8*	361,2	—	435,4	423,0	392,8	376,7
—	*100,0*				—	—	—			
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	*65,6*	*93,5*		528,6	—	—	550,0	538,2	
.	*35,9*	*49,8*	*76,1*	*91,4*	282,9	—	374,7	344,2	305,5	292,6
.	*28,2*	*37,2*	*53,0*	*63,6*	133,2	—	142,9	142,8	140,0	140,9
.	*38,1*	*49,0*	*65,9*	*78,3*	134,0	—	145,2	144,2	140,2	139,1
.	*32,2*	*36,5*	*52,8*	*67,9*	131,2	—	134,6	143,1	141,5	141,5
.	*38,1*	.	*56,9*	*65,5*	309,6	—	332,7	—	333,8	333,5
.	*73,7*	*76,2*	*88,9*	*95,6*	361,3	—	327,6	362,3	359,5	358,9
21,1	*24,6*	*30,1*	*43,3*	*55,1*	269,8	202,5	244,1	254,6	269,6	280,0
.	*32,1*	*41,9*	*57,5*	*73,7*	236,0	—	242,7	239,0	252,7	247,5
.	*51,1*	*64,9*	*82,1*	*92,0*	267,9	—	326,2	298,3	285,4	276,8
.	.	*98,0*			351,7	—	—	356,6		
.	*43,2*	.	*68,7*	*84,3*	173,8	—	171,7	—	186,0	183,7
.	.	.			230,0	—	—	—		
11,4	*17,1*	*24,2*	*37,2*	*52,8*	209,4	208,1	221,3	224,6	253,2	243,9
.	*13,4*	*19,1*	*31,3*	*40,7*	208,6	—	312,9	297,0	275,0	281,8
18,4	*26,0*	*37,7*	*58,1*	*81,2*	209,9	208,1	231,7	225,6	247,6	224,8
.	*38,5*	*49,6*	*68,1*	*84,8*	326,7	—	362,9	361,8	351,5	342,9
34,7	*46,5*	*56,5*	*74,6*	*86,5*	167,1	168,8	168,6	177,9	176,6	172,5
3,5	*6,8*	*8,9*	*16,3*	*26,0*	156,8	222,6	197,3	212,1	208,7	191,0
.	*37,7*	*55,1*	*79,5*	*96,3*	288,0	—	293,3	276,3	290,8	291,2

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
3015	Drahtziehereien (einschließlich Herstellung von Drahterzeugnissen)	5 164,1	23 339
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestükken, schweren Preßteilen	5 551,0	36 925
3025	Stahlverformung, a. n. g., Oberflächenveredlung, Härtung	9 976,8	77 877
3030	Mechanik, a. n. g.	933,3	8 668
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	21 647,3	148 356
3111	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (ohne Grubenausbau)	8 976,8	68 732
3114	Weichenbau, Herstellung von Kreuzungen u. ä. Gleismaterial	124,1	674
3117	Herstellung von Grubenausbaukonstruktionen	1 135,7	4 334
3151	Kessel- und Behälterbau	10 079,6	64 282
3171	Lokomotivbau	.	.
3174	Waggonbau	1 159,0	8 606
3177	Feld- und Industriebahnwagenbau	.	.
3179	Reparatur von Schienenfahrzeugen	.	.
32	Maschinenbau	160 536,2	970 214
3210	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	11 564,0	65 237
3220	Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	17 949,5	136 175
3230	Herstellung von Textil- und Nähmaschinen	7 242,8	50 016
3240	Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie usw.	18 214,4	107 818
3256	Herstellung von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen usw. (ohne Baumaschinen)	18 865,2	118 943
3257	Herstellung von Bau-, Baustoff- u. ä. Maschinen	6 978,8	42 377
3260	Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Lagern, Antriebselementen	10 713,6	82 780
3270	Herstellung von Maschinen für weitere bestimmte Wirtschaftszweige	13 892,8	84 287
3280	Sonstiger Maschinenbau	55 115,1	282 581
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	183 884,3	815 549
3311	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	140 491,4	534 784
3314	Herstellung von Teilen für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	26 677,5	179 856
3316	Herstellung von Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen	5 867,6	37 220
3321	Herstellung von Krafträdern, Kraftradmotoren	.	.
3324	Herstellung von Fahrrädern	.	.
3327	Herstellung von Kraftrad- und Fahrradteilen	534,2	4 136
3380	Sonstiger Straßenfahrzeugbau	355,8	2 665
3390	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen	9 420,0	53 963

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	34,9	42,7	61,1	77,2	221,3	—	234,3	244,8	241,6	232,3
10,6	16,4	22,9	40,0	59,7	150,3	163,7	162,3	160,6	166,7	160,5
6,9	11,0	14,6	23,2	33,8	128,1	134,9	129,3	133,2	141,7	139,7
.	10,8	13,7	28,4	45,4	107,7	—	115,4	139,5	130,7	127,6
.	16,5	21,0	33,6	42,1	145,9	—	192,0	193,2	181,5	176,3
8,8	13,0	16,4	24,2	32,1	130,6	130,8	142,2	146,8	152,8	157,6
.	.				184,1	—	—			
.	78,4	84,1	.		262,0	—	272,3	278,3	—	
.	37,8	44,7	57,4	66,6	156,8	—	192,3	197,2	187,9	182,5
100,0					—	—				
.	.				134,7	—	—			
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
.	9,1	11,3	19,0	26,2	165,5	—	274,3	276,3	243,2	223,6
.	.	62,4	76,9	88,0	177,3	—	—	201,3	190,9	183,9
.	7,5	12,6	24,7	38,4	131,8	—	184,8	167,9	157,2	150,6
24,0	37,9	47,0	69,3	82,6	144,8	135,1	134,5	144,9	148,0	149,7
.	17,7	22,4	33,8	43,5	168,9	—	218,7	219,3	207,5	204,0
.	33,2	41,1	54,2	63,0	158,6	—	169,9	166,3	169,8	173,1
.	15,8	22,4	42,2	62,3	164,7	—	240,5	238,7	212,8	191,2
.	51,6	57,7	72,7	83,7	129,4	—	136,1	135,0	132,4	131,8
22,6	33,0	41,7	59,0	71,3	164,8	193,4	191,3	188,5	180,8	177,1
.	.	20,1	32,8	42,6	195,0	—	—	384,7	300,4	268,1
.	56,1	63,9	74,1	80,3	225,5	—	272,3	262,7	249,4	243,4
.	85,6	.	100,0		262,7	—	272,3	—	262,7	
17,8	28,2	37,9	57,8	77,2	148,3	143,8	147,4	145,8	151,7	150,1
.	.	38,8	59,6	74,6	157,6	—	—	175,9	172,9	170,8
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
.	57,9	74,0	93,0		129,2	—	140,2	133,3	133,2	
.	70,2	80,6			133,5	—	143,1	141,8		
.	6,0	7,4	11,5	16,9	174,6	—	188,1	201,7	211,5	213,0

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
34	Schiffbau	7 293,1	43 823
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	8 920,7	54 988
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	155 071,6	997 389
3610	Herstellung von Batterien, Akkumulatoren	.	.
3620	Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	55 689,6	363 690
3640	Herstellung von elektrischen Leuchten und Lampen	4 660,3	31 180
3650	Herstellung von Elektrohaushaltsgeräten	12 462,0	65 983
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten usw.	60 678,1	409 929
3670	Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	15 865,5	80 916
3680	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	.	.
3690	Montage von elektrotechnischen Erzeugnissen (ohne Bauinstallation)	3 587,6	32 613
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	17 212,7	138 292
3711	Optik (ohne Augenoptik, Foto- und Kinotechnik)	2 705,6	20 254
3715	Augenoptik	1 646,6	16 765
3721	Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	2 176,3	11 978
3751	Feinmechanik (ohne Herstellung von medizinmechanischen u. ä. Erzeugnissen)	4 149,3	32 826
3760	Herstellung von medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	5 116,5	46 152
3771	Herstellung von Uhren	1 418,4	10 317
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	41 209,0	280 376
3810	Herstellung von Handelswaffen und deren Munition	2 793,4	15 844
3821	Herstellung von Werkzeugen sowie Geräten für die Landwirtschaft	3 767,7	27 824
3830	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	1 450,6	9 558
3842	Herstellung von Stahlblechwaren (ohne Möbel)	7 719,6	49 956
3844	Herstellung von NE-Metallblechwaren (ohne Möbel)	2 223,6	15 050
3847	Herstellung von Möbeln aus Metall	4 517,4	29 013
3848	Herstellung von Panzerschränken (Tresoren)	187,9	1 527
3849	Herstellung von Feinstblechpackungen	2 766,8	13 942
3850	Herstellung von Schlössern, Beschlägen	5 473,1	43 711
3871	Herstellung von Schneidwaren, Bestecken	1 706,2	12 435
3882	Herstellung von sonstigen Metallwaren (ohne -kurzwaren)	4 666,4	29 270
3889	Herstellung von Metallkurzwaren, leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen	3 936,2	32 246
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	26 680,8	85 826

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der					Umsatz pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	47,7	61,5	83,0	93,9	166,4	—	214,5	199,9	179,8	171,5
.	88,4	.	.		162,2	—	165,4	—	—	
.	39,3	44,0	52,8	59,7	155,5	—	163,7	167,2	166,8	166,7
—	—	—			—	—	—	—		
.	42,4	46,4	53,3	61,9	153,1	—	172,7	171,2	172,0	166,4
.	.	45,9	59,1	74,1	149,5	—	—	174,1	170,6	161,2
.	54,0	67,2	81,9	91,3	188,9	—	212,2	202,0	197,4	194,4
.	.	67,9	74,3	79,8	148,0	—	—	152,3	152,5	151,8
.	67,3	74,1	89,5	95,2	196,1	—	202,0	207,9	204,3	201,1
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	59,2	67,8	77,2	110,0	—	—	120,8	120,5	117,8
.	21,9	26,5	.	45,5	124,5	—	146,0	142,2	—	142,8
.	.	80,4	92,4	98,5	133,6	—	—	141,5	137,1	134,7
.	.	68,7	85,2	93,4	98,2	—	—	96,3	96,8	99,0
.	.	65,5	84,2	98,3	181,7	—	—	209,6	194,4	183,5
13,4	25,1	35,1	52,5	68,2	126,4	137,7	126,1	126,2	135,0	134,2
.	28,5	31,7	41,0	47,9	110,9	—	137,6	142,1	139,6	139,3
.	24,6	40,1	69,7	86,0	137,5	—	189,2	161,3	144,3	145,4
6,5	11,1	14,0	20,0	28,1	147,0	203,1	178,1	178,9	183,3	174,0
.	.	90,9	.		176,3	—	—	184,4	—	
.	20,9	30,6	48,1	62,7	135,4	—	158,6	148,4	147,0	141,3
.	.	85,4	97,2		151,8	—	—	152,1	153,2	
5,4	9,6	12,8	25,4	35,8	154,5	200,7	187,1	206,2	193,5	198,9
16,9	31,1	37,5	53,3	69,5	147,7	212,8	176,2	175,9	168,1	161,4
.	19,8	29,0	49,3	69,6	155,7	—	172,5	166,2	171,7	165,8
.	70,0	85,7			123,1	—	132,1	128,5		
.	.	81,9	96,2		198,5	—	—	207,2	201,2	
.	26,6	35,6	58,2	75,2	125,2	—	142,1	144,9	134,3	130,4
.	.	67,5	78,9	89,9	137,2	—	—	149,2	146,7	142,7
12,9	20,9	.	50,7	69,5	159,4	192,1	202,0	—	198,6	180,8
.	18,0	25,0	39,1	52,9	122,1	—	152,2	140,9	137,7	133,5
.	73,6	83,5	.	97,0	310,9	—	340,0	331,3	—	316,5

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d
5060	Herstellung von Büromaschinen	3 003,7	19 171
5080	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	23 677,1	66 655
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe		
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	6 574,1	54 301
3911	Herstellung von Musikinstrumenten	730,9	7 230
3931	Herstellung von Spielwaren, Christbaumschmuck	2 017,5	15 791
3940	Herstellung von Turn- und Sportgeräten	444,4	3 221
3951	Herstellung von Gold- und Silberschmiedewaren, a. n. g.	.	.
3954	Herstellung von Schmuck aus Edelmetall oder -plattierungen	1 194,7	8 533
3957	Herstellung von Phantasieschmuck	272,1	2 272
3960	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen, Perlmutter, Hartglas	.	.
3970	Herstellung von Münzen, Medaillen	85,4	894
3980	Herstellung von Füllhaltern, Verarbeitung von Schnitz- und Formstoffen usw.	783,9	5 557
3990	Foto- und Filmlabors	950,5	10 002
51	Feinkeramik	3 950,1	47 026
5110	Herstellung von Porzellan	1 465,2	21 432
5120	Herstellung von Steingut, Feinsteinzeug, Ton- und Töpferwaren	535,4	6 769
5150	Herstellung von sanitärer Installationskeramik	164,0	1 394
5160	Herstellung von technischer Keramik	444,8	4 839
5170	Herstellung von Fliesen, Baukeramik, Kacheln, Kachelöfen	1 340,7	12 592
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	10 267,3	65 213
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	39,4	323
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	4 926,3	34 130
5290	Verarbeitung und Veredlung von Glas, Herstellung und Verarbeitung von Glasfaser	5 301,6	30 760
54	Holzverarbeitung	26 649,8	188 959
5411	Herstellung von Bauelementen aus Holz (ohne Fertigteilbauten)	3 566,8	26 444
5421	Herstellung von Holzmöbeln (ohne Polstermöbel)	14 658,0	100 106
5424	Herstellung von Polstermöbeln	3 421,7	26 109
5427	Herstellung von Matratzen	428,7	2 392
5431	Herstellung von Holzverpackungsmitteln und -lagerbehältern	914,3	6 054
5441	Herstellung von sonstigen Holzwaren	2 869,7	22 015
5461	Herstellung von Kork-, Korb- und Flechtwaren (ohne Korbmöbel)	108,3	582
5470	Herstellung von Pinseln, Besen, Bürsten, Bearbeitung von Naturschwämmen	682,3	5 257

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	81,3	86,3	98,1		156,7	—	162,9	164,1	157,7	
.	.	89,1	96,9	99,1	355,2	—	—	374,9	360,9	357,4
6,7	15,0	18,8	30,4	41,4	121,1	195,8	140,8	145,9	137,6	138,3
.	42,7	51,8	75,8	91,3	101,1	—	115,4	116,1	109,7	104,6
25,8	37,1	42,7	60,0	77,1	127,8	161,3	146,8	153,2	149,1	139,9
.	45,7	60,0	86,1		138,0	—	133,5	135,1	143,3	
					—					
.	20,2	.	50,7	68,1	140,0	—	193,0	—	158,4	155,5
.	.	45,3	72,9		119,8	—	—	141,8	132,6	
—	—	—			—	—	—	—		
.	68,6	.			95,5	—	104,3	—		
.	55,7	68,7	92,2		141,1	—	147,2	148,7	144,8	
.	36,1	48,4	78,2	91,9	95,0	—	102,4	101,1	93,7	95,9
.	47,9	56,3	72,2	87,7	84,0	—	88,9	86,9	88,3	85,3
.	60,8	72,2	95,4		68,4	—	72,2	71,6	68,8	
.	.	60,9	80,8	96,1	79,1	—	—	84,3	83,3	80,5
.					117,7	—				
.	.	96,3			91,9	—	—	91,6		
.	.	94,9			106,5	—	—	107,6		
26,0	33,7	39,9	61,7	76,4	157,4	151,9	173,8	185,0	172,5	166,2
.					122,1	—				
.	36,5	52,7	77,6	97,9	144,3	—	184,0	166,1	160,4	146,3
.	50,4	57,1	67,8	77,2	172,4	—	187,3	191,5	186,9	183,3
2,2	4,3	7,4	13,4	20,8	141,0	254,1	219,7	189,1	187,1	176,9
.	10,3	16,1	28,9	44,2	134,9	—	178,2	167,5	169,4	160,2
4,2	8,2	12,4	21,7	31,5	146,4	254,1	218,1	195,8	188,3	180,4
17,0	24,0	33,2	53,4	69,5	131,1	136,5	154,3	150,1	142,3	141,8
41,6	56,6	67,7	93,5		179,2	210,4	202,8	200,1	186,4	
21,0	28,9	36,7	54,2	73,0	151,0	142,2	155,5	162,1	176,0	168,5
11,8	20,6	27,3	42,7	57,9	130,4	195,6	170,2	172,8	160,3	149,5
.	58,9	.			186,0	—	227,5	—		
15,4	27,6	41,5	65,9	89,5	129,8	173,2	154,0	144,5	142,8	137,2

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
56	Papier- und Pappeverarbeitung	18 950,8	100 689
5610	Herstellung von Tapeten, Spezialpapieren, Verpackungsmitteln	11 274,1	56 121
5620	Herstellung von Schreibwaren, Bürobedarf aus Papier und Pappe; Buchbinderei	2 951,1	22 604
5691	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe	4 725,6	21 964
57	Druckerei, Vervielfältigung	20 618,8	141 768
58	Herstellung von Kunststoffwaren	34 055,8	200 004
61	Ledererzeugung	1 561,6	5 769
62	Lederverarbeitung	6 487,5	55 561
6211	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	1 763,7	14 916
6251	Herstellung von Schuhen	4 723,8	40 645
63	Textilgewerbe	36 636,5	231 941
6301	Wollaufbereitung, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	.	.
6311	Wollspinnerei	1 815,9	8 910
6312	Baumwollspinnerei	3 500,7	21 686
6322	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Baumwollgarnen	348,2	2 419
6323	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Seidengarnen, Texturiererei	1 394,7	7 629
6331	Wollweberei, a. n. g.	1 415,7	7 357
6332	Baumwollweberei, a. n. g.	5 750,4	35 049
6333	Seidenweberei, a. n. g.	1 752,8	7 733
6354	Leinen-, Hanf- und Ramieaufbereitung und -verarbeitung	.	.
6355	Jutespinnerei und -weberei	335,3	1 875
6357	Herstellung von Seilerwaren, Bindfäden u. ä. aus Fasern aller Art	54,0	336
6361	Herstellung von Gardinenstoff	613,5	4 505
6365	Herstellung von Möbel- und Dekorationsstoff	1 032,1	5 542
6370	Wirkerei, Strickerei	7 602,4	62 098
6380	Herstellung von Teppichen u. ä., beschichtetem Gewebe	2 452,7	12 531
6391	Veredlung von Textilien	3 792,2	24 908
6399	Sonstiges Textilgewerbe, a. n. g.	4 061,4	25 270
64	Bekleidungsgewerbe	21 865,5	185 217
6413	Herstellung von Herrenoberbekleidung	4 229,6	37 224
6414	Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung	10 890,0	95 389
6421	Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche	1 262,0	9 212
6425	Herstellung von Haus-, Bett- und Tischwäsche	542,1	3 947
6430	Serienfertigung von genähter Arbeits-, Sport- u. ä. Bekleidung	1 788,6	15 245
6440	Herstellung von Miederwaren	615,9	4 680
6450	Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör	717,1	6 866

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
9,0	13,5	19,5	30,2	41,3	188,2	248,8	256,6	244,9	242,9	233,1
.	14,6	19,1	32,7	47,0	200,9	—	280,1	287,1	255,4	239,3
.	27,2	34,7	52,4	67,8	130,6	—	176,1	171,7	161,2	153,7
.	49,1	60,1	80,3	90,8	215,2	—	246,2	240,3	233,4	223,3
.	9,7	11,8	18,0	24,6	145,4	—	196,7	203,8	199,1	192,5
5,5	8,0	10,9	18,6	27,4	170,3	222,0	231,2	225,4	218,4	212,2
.	30,1	42,6	72,5	.	270,7	—	350,7	346,3	313,9	—
.	23,1	27,4	38,6	52,6	116,8	—	123,7	132,5	136,2	132,9
.	12,6	19,5	38,5	53,4	118,2	—	175,2	168,0	147,6	144,4
.	31,6	37,4	53,7	69,8	116,2	—	123,7	132,5	132,1	126,8
.	5,8	8,9	16,2	26,4	158,0	—	208,1	201,2	200,2	185,2
—	—				—	—	—			
23,0	35,2	55,4	93,4		203,8	279,5	289,5	247,2	210,2	
.	49,5	58,5	83,9	98,5	161,4	—	151,1	160,7	161,9	162,9
.	74,8	88,7			143,9	—	143,7	145,6		
.	83,3	89,9			182,8	—	184,5	188,9		
13,0	28,8	47,5	87,8		192,4	336,6	250,9	212,0	202,0	
.	26,9	36,4	61,8	80,4	164,1	—	176,0	175,2	161,8	165,8
30,6	52,7	.	94,2		226,7	222,0	211,2	—	226,9	
100,0					—	—				
.	85,7	.			178,8	—	171,8	—		
.	.				160,8	—	—			
29,1	45,9	61,2	93,6		136,2	134,4	137,5	145,2	137,6	
.	35,9	49,8	83,9		186,2	—	226,1	226,4	199,7	
.	14,1	19,9	34,7	46,9	122,4	—	162,1	160,2	146,5	144,8
31,1	39,2	52,9	78,3	98,2	195,7	158,8	198,6	201,5	209,5	197,8
.	19,1	29,2	54,1	73,1	152,2	—	265,1	222,8	179,5	167,8
.	29,1	37,1	50,8	62,4	160,7	—	186,7	182,6	190,5	189,3
.	6,5	8,9	.	19,3	118,1	—	173,9	166,2	—	186,7
8,3	12,8	19,8	38,2	58,2	113,6	199,3	195,9	177,2	154,7	139,1
.	11,5	.	20,1	29,6	114,2	—	161,2	—	196,1	190,5
12,2	19,3	25,0	47,7	72,7	137,0	254,6	246,7	253,7	203,5	168,6
.	46,5	54,7	79,6		137,3	—	175,7	176,1	158,5	
.	6,9	18,1	40,3	57,6	117,3	—	355,1	203,4	162,5	153,4
.	.	91,8			131,6	—	—	136,8		
.	26,2	32,6	55,0	74,7	104,4	—	96,0	109,3	113,2	114,9

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d
6460	Verarbeitung von Fellen, Pelzen	490,4	3 407
6470	Herstellung von Bettwaren (ohne Matratzen)	824,4	4 959
6481	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	50,5	550
6489	Herstellung von sonstigen konfektionierten textilen Artikeln, a. n. g.	374,8	3 090
6499	Mit dem Bekleidungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	80,2	648
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	15,1	221
6510	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä.	.	.
6590	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	.	.
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		
68	Ernährungsgewerbe	152 979,8	454 717
6811	Mahl- und Schälmühlen	3 146,6	5 293
6812	Herstellung von Teigwaren	654,9	2 224
6813	Herstellung von Nährmitteln (ohne Teigwaren)	3 298,4	11 699
6814	Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen	2 023,7	5 071
6816	Herstellung von Kartoffelerzeugnissen, a. n. g.	1 199,9	6 001
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	5 773,8	60 922
6819	Herstellung von Dauerbackwaren	2 237,6	15 870
6821	Zuckerindustrie	5 282,7	11 162
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	5230,0	18 972
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	13 378,0	48 899
6831	Molkerei, Käserei	21 629,7	32 309
6836	Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse	5 997,9	11 005
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	4 004,1	1 988
6844	Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten	4967,9	7 843
6847	Talgschmelzen, Schmalzsiedereien	305,3	523
6852	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe)	8 333,4	11 780
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	10 404,0	40 799
6854	Fleischerei	3519,3	21 134
6856	Fischverarbeitung	2 522,3	14 236
6860	Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	10 437,6	10 134
6871	Brauerei	14 117,2	60 290
6872	Mälzerei	642,4	610
6873	Alkoholbrennerei	198,9	847
6875	Herstellung von Spirituosen	5 102,9	8 165
6877	Herstellung und Verarbeitung von Wein	1 575,2	2 918
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	6 307,2	21 304
6882	Übriges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln)	2 506,6	10 802
6889	Herstellung von Futtermitteln	8 182,2	11 917

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	*31,3*	*41,6*	*60,2*	*87,5*	143,9	—	228,2	198,6	183,1	156,2
19,5	*28,6*	*36,5*	*60,5*	*85,0*	166,2	146,4	169,6	186,5	189,3	178,7
.	.				91,9	—	—			
.	*16,0*	*25,3*	*46,9*	*77,3*	121,3	—	194,4	182,5	168,9	139,4
.	*59,6*	*74,7*			123,7	—	166,3	153,5		
.	*100,0*				68,3	—	68,3			
—					—	—				
					—					
.	*4,3*	*6,6*	*12,5*	*18,3*	336,4	—	625,7	576,2	534,6	532,7
.	.	*57,8*	*81,0*	*97,0*	594,5	—	—	599,3	620,6	606,4
.	*82,2*	*93,7*			294,5	—	307,3	297,8		
40,2	*55,3*	*67,8*	*90,7*		281,9	300,6	309,8	301,5	290,0	
.	.	*100,0*			399,1	—	—	399,1		
.	*75,5*	*90,5*			199,9	—	197,7	199,5		
8,0	*12,3*	*15,6*	*23,6*	*32,1*	94,8	129,4	142,2	160,0	155,4	143,7
.	.	*66,3*	*84,3*	*95,5*	141,0	—	—	149,0	149,6	145,2
.	*62,2*	*74,8*	.		473,3	—	494,1	486,3	—	
.	*34,0*	.	*58,1*	*73,6*	275,7	—	293,2	—	322,8	311,7
.	*40,9*	*50,7*	*71,3*	*83,7*	273,6	—	292,0	296,9	302,3	296,9
.	*20,2*	*29,5*	*43,5*	*59,3*	669,5	—	585,5	567,8	651,5	681,8
.	*60,8*	*77,8*	.		545,0	—	535,4	547,9	—	
.	*61,3*	.			2 014,1	—	2 527,0	—		
.	.	.			633,4	—	—	—		
63,1	*86,8*				583,7	637,2	607,3			
.	*36,2*	*42,8*	*60,8*	*80,4*	707,4	—	1 003,6	1 035,2	948,9	833,1
10,0	*15,8*	*23,4*	*40,7*	*56,6*	255,0	305,2	323,0	307,2	298,2	293,9
.	.	*15,0*	*24,0*	*35,4*	166,5	—	—	227,1	234,3	223,1
.	.	*73,3*	*87,7*	*98,8*	177,2	—	—	176,3	182,8	178,2
.	.	*63,2*	*88,1*		1 030,0	—	—	1 348,8	1 145,4	
.	*15,3*	*20,5*	*35,9*	*53,1*	234,2	—	296,2	312,3	301,7	281,6
.	*45,1*	*62,8*			1 053,2	—	1 288,6	1 237,1		
.	*82,9*	*100,0*			234,8	—	254,7	234,8		
.	*50,3*	*65,8*	*82,8*	*96,6*	625,0	—	600,9	579,3	673,6	642,0
.	*50,3*	*58,9*	*93,4*		539,8	—	691,6	713,1	570,6	
.	.	*21,4*	*37,7*	*55,8*	296,1	—	—	489,5	406,9	366,2
.	*29,6*	*41,9*	*65,2*	*88,6*	232,1	—	285,9	270,0	272,5	248,8
.	*28,6*	.	*60,7*	*75,6*	686,6	—	1 045,1	—	846,4	804,5

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
69	Tabakverarbeitung	20 836,1	18 831
6911	Herstellung von Zigaretten	20 087,1	14 382
6915	Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten)	748,9	4 449
	Baugewerbe	101 878,3	953 743
	Bauhauptgewerbe (Nummern 72 bis 75)	80 593,5	730 876
72	Hoch- und Tiefbau	72 489,8	654 997
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	28 316,3	238 260
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	18 387,3	193 363
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 249,6	7 933
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	197,2	1 186
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	1 473,2	9 895
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	211,6	1 622
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	601,2	5 001
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	264,6	1 858
7243	Straßenbau	10 305,3	85 513
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	607,9	3 982
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.
7249	Tiefbau, a. n. g.	9 112,4	88 908
7251	Gerüstbau	345,3	3213
7255	Fassadenreinigung	.	.
73	Spezialbau	3 739,3	30 567
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	588,9	4 344
7302	Gebäudetrocknung	.	.
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	427,8	3 716
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2 558,0	21 050
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	.	.
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1 190,2	14 020
75	Zimmerei, Dachdeckerei	3 174,3	31 292
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	972,0	10 267
7550	Dachdeckerei	2 202,3	21 025
	Ausbaugewerbe (Nummern 76 bis 77)	21 284,8	222 867
76	Bauinstallation	14 850,0	148 550
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	2 637,2	28 675
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	7 606,6	68 048
7670	Elektroinstallation	4 606,2	51 827

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der					Umsatz pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	*73,8*	.	.		1 106,5	—	1 422,6	—	—	
62,9	.				1 396,7	1 524,0	—			
.	*71,9*	*83,4*	*100,0*		168,3	—	172,6	175,7	168,3	
—	—	—	—	—	106,8	—	—	—	—	—
4,7	*7,6*	*10,0*	*14,7*	*18,3*	110,3	162,2	154,3	152,5	145,7	145,7
5,3	*8,5*	*11,0*	*15,5*	*19,1*	110,7	162,2	154,3	152,1	147,9	148,6
14,5	*22,1*	*28,5*	*37,2*	*43,7*	118,8	162,2	158,2	153,5	149,7	147,6
.	.	*6,5*	*9,0*	*12,8*	95,1	—	—	148,9	153,4	144,0
.	*45,8*	*54,5*	*78,0*	*95,9*	157,5	—	178,6	179,1	167,8	161,0
.	*65,0*	*79,6*			166,3	—	188,2	183,2		
17,2	*24,7*	*35,1*	*66,1*	*88,8*	148,9	158,5	166,6	165,2	154,5	154,1
.	*88,5*	.			130,5	—	133,4	—		
.	*25,5*	*32,4*	*47,5*	*68,0*	120,2	—	154,8	146,1	143,3	133,9
.	*36,9*	*47,8*	*86,0*		142,4	—	172,8	182,1	152,6	
5,0	*6,7*	*9,2*	*15,8*	*23,7*	120,5	166,1	187,8	181,9	168,8	159,8
.	.	*71,7*	*91,9*		152,7	—	—	172,8	159,2	
—	—				—	—	—			
4,7	*6,2*	*8,2*	*12,8*	*19,4*	102,5	114,2	134,0	137,9	147,3	139,3
.	*27,2*	*35,8*	*57,4*	*85,2*	107,5	—	123,7	128,9	128,4	114,5
—					—	—				
.	*38,4*	*44,1*	*54,6*	.	122,3	—	123,8	128,1	130,7	—
.	*38,0*	*47,5*	*68,6*	*92,9*	135,6	—	175,9	169,9	154,8	140,1
—					—	—				
16,5	*27,4*	*37,6*	*61,4*	*86,4*	115,1	123,7	120,7	122,3	124,4	120,3
.	*55,8*	*63,1*	*72,9*	*80,6*	121,5	—	123,8	126,1	126,3	125,8
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
.	*5,5*	*9,4*	*19,2*	.	84,9	—	182,3	145,3	121,4	—
.	.	*8,9*	*13,3*	*20,8*	101,4	—	—	151,7	149,4	131,3
3,9	*6,0*	*9,4*	*16,3*	*27,2*	94,7	176,3	169,7	149,6	147,3	131,9
.	.	*12,7*	*19,1*	*29,9*	104,7	—	—	151,7	144,4	124,6
3,3	*5,0*	*6,3*	*8,6*	*12,0*	95,5	156,3	149,0	146,0	147,4	134,1
5,0	*7,1*	*8,3*	*11,6*	*15,4*	100,0	156,3	155,1	156,6	152,1	144,3
.	*3,8*	*5,9*	*12,3*	*19,2*	92,0	—	125,2	121,0	109,3	110,8
.	*11,9*	*14,5*	*20,1*	*26,0*	111,8	—	145,3	145,5	146,8	144,3
.	.	*12,4*	*17,8*	*23,8*	88,9	—	—	141,5	131,1	123,4

noch Tabelle II.2

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
77	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	6434,8	74 317
7710	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	200,4	1 865
7731	Glasergewerbe	337,3	3 008
7734	Maler- und Lackierergewerbe	3 593,4	50 370
7751	Bautischlerei	598,5	5 265
7755	Parkettlegerei	29,1	215
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	916,8	8 045
7774	Estrichlegerei	477,7	3 342
7777	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrich)	190,2	1 310
7791	Ofen- und Herdsetzerei	10,4	105
7799	Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Ofen- und Herdsetzerei)	81,1	792

Anmerkungen:
[1]) Die zehn zweistelligen Wirtschaftsgruppen 22, 24, 34, 35, 55, 57, 58, 59, 61, 74 sind mit den entsprechenden vierstelligen Wirtschaftszweigen identisch.
[2]) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
[3]) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.
Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

noch Tabelle II.2

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	5,5	7,7	10,8	14,8	86,6	—	101,7	94,3	103,6	109,3
.	.	78,8			107,4	—	—	111,0		
13,0	20,3	27,0	46,3	71,9	112,1	105,2	117,7	125,3	133,7	124,4
.	8,3	10,7	15,1	20,6	71,3	—	94,0	91,9	95,0	94,8
3,5	6,1	9,4	20,3	36,1	113,7	287,5	257,9	229,2	183,8	158,2
.	.				135,2	—	—			
.	7,3	10,4	20,5	.	114,0	—	152,3	152,1	148,1	—
.	20,4	27,3	49,2	73,8	142,9	—	158,2	169,4	163,4	155,5
25,0	35,5	50,8	88,0		145,2	154,7	170,6	159,8	150,6	
.					99,3	—				
.	57,7	77,0			102,4	—	113,6	112,0		

Tabelle II.3

Zugeordnete Anteile an den Investitionen und Investitionen pro Beschäftigten der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsbereichen des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes 1985

Wirtschaftsbereich[1] (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7 019 497	64 649,1
	Bergbau		
21	Bergbau	219 601	3 026,1
2111	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	180 161	1 357,4
2114	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	.	.
2130	Eisenerzbergbau	.	.
2141	NE-Metallerzbergbau	.	.
2150	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	.	.
2160	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	.	.
2171	Sonstiger Bergbau	.	.
2180	Torfgewinnung und -veredlung	2 600	18,7
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe[2]		
22	Mineralölverarbeitung	34 330	1 319,8
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2 470	31,0
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	150 052	1 761,0
2512	Gewinnung von Natursteinen, a. n. g.	7 459	157,3
2514	Gewinnung von Kalkstein, Gips, Kreide	.	.
2516	Gewinnung von Sand, Kies	7 701	160,3
2517	Gewinnung von Schiefer, Ton, Kaolin	2 026	31,0
2519	Gewinnung von Dolomit, Bims sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	.	.
2525	Verarbeitung von Natursteinen, a. n. g.	8 792	50,6
2529	Verarbeitung von Schiefer sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	4 613	57,5
2531	Herstellung von Zement	11 804	309,4
2535	Herstellung von Kalk, Mörtel	7 199	126,1
2536	Herstellung von gebranntem Gips	607	6,9
2541	Ziegelei	16 493	218,9
2542	Herstellung von Grobsteinzeug	931	.
2543	Herstellung von feuerfester Grobkeramik	12 850	111,9
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	2 827	22,9
2553	Herstellung von Baustoffen aus Bims	1 568	6,5
2555	Herstellung von großformatigen Fertigbauteilen aus Beton für den Hochbau	3 514	19,5
2559	Herstellung von Betonerzeugnissen (ohne Bims, großformatige Fertigbauteile)	28 309	195,7
2563	Herstellung von Gipserzeugnissen, Dämm- und Leichtbauplatten	3 578	30,6

Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der					Investitionen pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	10,2	13,8	25,5	33,8	9,2	—	12,1	11,3	13,9	13,7
.	71,1	.	98,6	99,8	13,8	—	11,7	—	13,8	13,8
.	.	.			7,5	—	—	—		
—					—	—				
					—					
					—					
—					—	—				
—	—				—	—	—			
—					—	—				
.	35,0	.	90,8		7,2	—	6,3	—	8,2	
.	47,5	.	.	100,0	38,4	—	36,5	—	—	38,4
.					12,6	—				
9,2	12,7	20,0	26,5	34,0	11,7	17,1	13,1	15,1	12,9	12,5
.	15,6	17,8	33,4	57,2	21,1	—	—	18,2	17,7	20,0
—					—	—				
.	.	25,6	37,3	65,7	20,8	—	—	21,3	17,4	22,7
.	75,6	.			15,3	—	14,3	—		
—					—	—				
.	18,2	29,0	47,7	71,1	5,8	—	9,3	9,1	7,3	7,5
36,5	48,4	.	94,9		12,5	—	11,7	—	13,3	
.	72,8	79,8	97,9		26,2	—	28,5	27,3	26,7	
.	55,8	68,3	89,4	.	17,5	—	16,6	17,2	18,2	—
.	73,5	.			11,3	—	12,9	—		
.	16,0	.	61,1	78,3	13,3	—	6,4	—	14,2	14,7
—	—				—	—	—			
.	.	67,0	81,6	.	8,7	—	—	9,0	8,2	—
.	26,2	.	68,7	94,7	8,1	—	9,0	—	8,5	8,3
.	63,9	.			4,2	—	5,8	—		
.	54,4	57,8	80,4	.	5,6	—	8,9	7,3	6,4	—
.	.	22,5	37,4	47,0	6,9	—	—	6,7	7,7	6,9
.	.	96,7			8,6	—	—	9,3		

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
2565	Herstellung von Asbestzementwaren	5 165	32,8
2570	Verarbeitung von Asbest	8 881	55,3
2580	Herstellung von Schleifmitteln	7 109	33,7
2591	Herstellung von Transportbeton	8 175	98,3
27	Eisenschaffende Industrie	229 583	3 600,3
2711	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne Herstellung von Stahlrohren)	176 687	3 310,3
2715	Herstellung von Stahlrohren (ohne Präzisionsstahlrohre)	36 424	185,7
2720	Herstellung von Präzisionsstahlrohren	8 436	59,1
2740	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	8 036	45,2
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	70 998	885,2
2811	NE-Leichtmetallhütten	.	.
2813	NE-Schwermetallhütten	.	.
2816	NE-Metallumschmelzwerke	5 589	43,0
2850	NE-Metallhalbzeugwerke	44 129	479,1
29	Gießerei	100 540	575,6
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	72 359	373,6
2950	NE-Metallgießerei	28 181	202,0
40	Chemische Industrie	582 255	7 341,9
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	300 420	4 281,8
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)	82 871	855,5
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	88 871	899,7
4036	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	57 201	736,6
4037	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	15 926	231,6
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für privaten Verbrauch, Verwaltungen	18 299	96,9
4090	Herstellung von Chemiefasern	18 667	239,8
53	Holzbearbeitung	33 194	289,1
5311	Säge- und Hobelwerke	12 631	116,2
5361	Herstellung von Halbwaren aus Holz	20 563	172,9
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	50 455	1 054,0
59	Gummiverarbeitung	103 609	817,1
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[3])		
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	157 380	1 240,8
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	10 571	133,2

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der						Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	100,0			6,3	—	—	6,3		
.	81,0	94,3			6,2	—	7,3	6,6		
35,5	51,5	.	88,6		4,7	—	5,0	—	4,8	
.	8,9	.	32,9	53,2	12,0	—	11,9	—	14,0	12,7
.	59,8	.	94,8	98,8	15,7	—	16,0	—	16,1	15,9
.	64,9	.	99,2		18,7	—	17,8	—	18,8	
.	.	94,1			5,1	—	—	5,0		
.	73,6	95,0			7,0	—	6,3	7,3		
.	.	92,6			5,6	—	—	5,6		
.	.	53,8	73,7	86,8	12,5	—	—	14,9	13,2	12,8
—	100,0				—	—	—			
—	—	—			—	—	—	—		
.	11,1	24,2	96,0		7,7	—	—	2,8	7,9	
.	32,5	41,5	80,9	94,4	10,9	—	9,8	9,0	11,5	11,2
.	26,8	34,1	51,7	61,8	5,7	—	5,4	5,3	5,6	5,6
.	34,8	45,5	66,1	79,2	5,2	—	4,7	4,8	5,2	5,2
.	34,1	.	53,7	73,0	7,2	—	7,6	—	7,3	7,7
.	41,3	44,6	66,2	74,9	12,6	—	13,7	—	14,7	14,4
.	69,9	.	87,8	93,7	14,3	—	13,5	—	14,1	14,0
29,2	35,5	40,8	51,1	65,1	10,3	14,3	14,9	14,0	12,2	12,2
.	.	57,8	67,2	78,8	10,1	—	—	14,0	11,8	10,8
.	.	81,2	94,2	97,6	12,9	—	—	16,1	14,8	13,7
.	98,6	99,2			14,5	—	—	14,7		
.	45,6	.	72,4	93,5	5,3	—	5,6	—	5,6	5,9
.	.	.			12,8	—	—	—		
.	17,4	23,1	40,1	51,3	8,7	—	8,8	8,3	9,4	8,5
.	8,2	.	35,8	47,1	9,2	—	5,7	—	10,5	10,6
.	28,2	42,6	67,3	83,5	8,4	—	9,1	9,5	9,7	8,7
.	.	62,0	82,4	92,6	20,9	—	—	26,1	25,3	22,8
35,8	51,5	.	80,4	89,5	7,9	8,1	8,7	—	8,5	8,2
.	5,5	7,0	15,3	25,6	7,9	—	6,4	6,2	7,4	7,7
.	40,9	.	91,2	97,9	12,6	—	13,7	—	14,5	12,8

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
a	b	c	d
3015	Drahtziehereien (einschließlich Herstellung von Drahterzeugnissen)	23 339	156,4
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestükken, schweren Preßteilen	36 925	323,2
3025	Stahlverformung, a. n. g., Oberflächenveredlung, Härtung	77 877	581,7
3030	Mechanik, a. n. g.	8 668	46,2
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	148 356	530,3
3111	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (ohne Grubenausbau)	68 732	256,9
3114	Weichenbau, Herstellung von Kreuzungen u. ä. Gleismaterial	674	4,7
3117	Herstellung von Grubenausbaukonstruktionen	4 334	23,4
3151	Kessel- und Behälterbau	64 282	219,9
3171	Lokomotivbau	.	.
3174	Waggonbau	8 606	21,2
3177	Feld- und Industriebahnwagenbau	.	.
3179	Reparatur von Schienenfahrzeugen	.	.
32	Maschinenbau	970 214	5 856,4
3210	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	65 237	289,1
3220	Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	136 175	933,9
3230	Herstellung von Textil- und Nähmaschinen	50 016	336,3
3240	Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie usw.	107 818	622,7
3256	Herstellung von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen usw. (ohne Baumaschinen)	118 943	478,2
3257	Herstellung von Bau-, Baustoff- u. ä. Maschinen	42 377	207,1
3260	Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Lagern, Antriebselementen	82 780	641,7
3270	Herstellung von Maschinen für weitere bestimmte Wirtschaftszweige	84 287	609,7
3280	Sonstiger Maschinenbau	282 581	1 737,6
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	815 549	9 416,1
3311	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	534 784	7 292,0
3314	Herstellung von Teilen für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	179 856	1 699,5
3316	Herstellung von Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen	37 220	128,1
3321	Herstellung von Krafträdern, Kraftradmotoren	.	.
3324	Herstellung von Fahrrädern	.	.
3327	Herstellung von Kraftrad- und Fahrradteilen	4 136	26,1
3380	Sonstiger Straßenfahrzeugbau	2 665	12,8
3390	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen	53 963	249,6

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der						Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	32,1	.	58,8	77,4	6,7	—	6,1	—	6,5	6,7
10,6	17,3	23,6	44,6	69,2	8,8	8,8	9,2	9,0	9,8	10,1
4,1	6,5	.	18,9	30,1	7,5	4,5	4,4	—	6,1	6,6
.	3,1	.	19,1	44,8	5,3	—	1,5	—	3,6	5,3
.	16,2	21,4	33,1	46,0	3,6	—	3,5	3,6	3,5	3,9
11,7	14,5	.	32,0	42,5	3,7	5,0	4,2	—	4,9	5,0
.	.				7,0	—	—			
.	72,6	81,7	.		5,4	—	5,0	5,3	—	
.	38,4	45,7	61,9	73,8	3,4	—	3,5	3,5	3,7	3,8
100,0					—	—				
.	.				2,5	—	—			
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
.	9,1	.	21,7	29,7	6,0	—	6,1	—	6,9	6,9
.	.	64,3	82,0	91,1	4,4	—	—	4,6	4,7	4,6
.	7,5	12,1	23,6	36,6	6,9	—	6,9	6,6	6,5	6,5
24,7	38,4	50,9	74,9	86,4	6,7	6,9	6,8	7,3	7,3	7,0
.	18,4	.	38,3	47,3	5,8	—	6,0	—	6,5	6,3
.	29,6	34,0	49,9	58,3	4,0	—	3,6	3,3	3,7	3,7
.	11,8	20,3	35,5	.	4,9	—	3,6	4,4	4,1	—
.	47,5	56,4	74,8	83,2	7,8	—	7,1	7,6	8,0	7,7
.	.	57,3	71,7	79,6	7,2	—	—	9,9	8,8	8,1
.	.	25,7	40,7	51,2	6,1	—	—	7,9	7,6	7,4
.	71,8	78,2	85,0	89,7	11,5	—	14,8	14,1	13,2	12,9
.	92,8	.	.		13,6	—	14,8	—	—	
18,2	30,1	37,1	62,1	79,5	9,4	9,7	10,1	9,2	10,1	9,7
.	24,0	.	62,7	78,8	3,4	—	—	—	3,6	3,6
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
.	76,8	.	94,9		6,3	—	8,4	—	6,5	
.	85,1	.			4,8	—	5,8	—		
.	3,7	.	9,6	16,0	4,6	—	2,8	—	3,9	4,4

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
34	Schiffbau	43 823	171,2
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	54 988	428,4
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	997 389	8 629,6
3610	Herstellung von Batterien, Akkumulatoren	.	.
3620	Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	363 690	2 726,0
3640	Herstellung von elektrischen Leuchten und Lampen	31 180	230,1
3650	Herstellung von Elektrohaushaltsgeräten	65 983	517,0
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten usw.	409 929	4 197,3
3670	Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	80 916	732,0
3680	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	.	.
3690	Montage von elektrotechnischen Erzeugnissen (ohne Bauinstallation)	32 613	105,5
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	138 292	848,1
3711	Optik (ohne Augenoptik, Foto- und Kinotechnik)	20 254	149,9
3715	Augenoptik	16 765	97,3
3721	Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	11 978	115,6
3751	Feinmechanik (ohne Herstellung von medizinmechanischen u. ä. Erzeugnissen)	32 826	195,6
3760	Herstellung von medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	46 152	243,0
3771	Herstellung von Uhren	10 317	46,7
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	280 376	1 927,3
3810	Herstellung von Handelswaffen und deren Munition	15 844	138,6
3821	Herstellung von Werkzeugen sowie Geräten für die Landwirtschaft	27 824	218,4
3830	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	9 558	63,6
3842	Herstellung von Stahlblechwaren (ohne Möbel)	49 956	267,6
3844	Herstellung von NE-Metallblechwaren (ohne Möbel)	15 050	60,1
3847	Herstellung von Möbeln aus Metall	29 013	199,6
3848	Herstellung von Panzerschränken (Tresoren)	1 527	14,6
3849	Herstellung von Feinstblechpackungen	13 942	108,0
3850	Herstellung von Schlössern, Beschlägen	43 711	290,5
3871	Herstellung von Schneidwaren, Bestecken	12 435	84,9
3882	Herstellung von sonstigen Metallwaren (ohne -kurzwaren)	29 270	243,0
3889	Herstellung von Metallkurzwaren, leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen	32 246	238,3
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	85 826	1 763,2

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	*53,8*	.	*76,7*	*92,4*	3,9	—	4,4	—	3,6	3,8
.	.	.	.		7,8	—	—	—	—	
.	.	*51,0*	*60,0*	*67,2*	8,7	—	—	10,0	9,8	9,7
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	*51,3*	*59,6*	*67,8*	7,5	—	—	8,3	8,4	8,2
.	.	*68,1*	*76,9*	*86,4*	7,4	—	—	11,0	9,6	8,6
.	*66,8*	.	*87,2*	*92,0*	7,8	—	9,7	—	8,3	7,9
.	.	*72,1*	*79,4*	*83,6*	10,2	—	—	10,9	10,9	10,7
.	.	*81,2*	*92,5*	*96,4*	9,0	—	—	9,9	9,4	9,2
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	*65,4*	*72,9*	*80,6*	3,2	—	—	3,6	3,5	3,4
19,9	*31,4*	.	.	*58,7*	6,1	—	8,8	—	—	7,9
.	.	*87,8*	*94,8*	*97,6*	7,4	—	—	8,1	7,6	7,3
.	.	*77,1*	*94,0*	*97,6*	5,8	—	—	6,5	6,4	6,1
.	.	*75,8*	*85,5*	*99,8*	9,6	—	—	11,2	9,8	9,8
.	*26,0*	*36,8*	*63,5*	*77,5*	6,0	—	6,2	6,2	7,2	6,8
.	*44,9*	*48,1*	*62,0*	*70,7*	5,3	—	8,3	8,0	8,0	7,8
.	.	*39,0*	*64,6*	*79,2*	4,5	—	—	4,4	4,2	4,2
8,1	*12,9*	*16,7*	*24,6*	*35,0*	6,9	8,6	8,0	8,2	8,5	8,6
.	.	*96,0*	.		8,7	—	—	9,2	—	
.	*31,2*	*46,3*	*60,9*	*72,2*	7,9	—	11,7	11,9	10,0	9,0
.	.	*86,8*	*99,0*		6,6	—	—	6,8	6,8	
.	*8,9*	*17,5*	*30,8*	*43,3*	5,4	—	4,9	7,3	6,5	6,5
.	*22,0*	*27,4*	*51,9*	*72,5*	4,0	—	2,8	2,9	3,9	4,2
.	*22,8*	.	*52,8*	*78,3*	6,9	—	7,9	—	7,4	7,7
.	.	*96,6*			9,6	—	—	10,8		
.	.	*81,7*	*98,3*		7,7	—	—	7,7	7,9	
.	*39,6*	.	*68,9*	*83,0*	6,6	—	9,9	—	7,9	7,3
.	.	*80,4*	*91,6*	*97,3*	6,8	—	—	8,1	7,9	7,4
.	*21,4*	*40,4*	*65,6*	*83,1*	8,3	—	8,5	—	10,8	9,9
.	*26,3*	*35,3*	*50,3*	*61,6*	7,4	—	10,8	10,4	9,5	8,6
.	.	*93,6*	.	*99,1*	20,5	—	—	23,0	—	21,0

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
a	b	c	d
5060	Herstellung von Büromaschinen	19 171	145,5
5080	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	66 655	1 617,7
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe		
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	54 301	292,7
3911	Herstellung von Musikinstrumenten	7 230	23,5
3931	Herstellung von Spielwaren, Christbaumschmuck	15 791	104,6
3940	Herstellung von Turn- und Sportgeräten	3 221	12,6
3951	Herstellung von Gold- und Silberschmiedewaren, a. n. g.	.	.
3954	Herstellung von Schmuck aus Edelmetall oder -plattierungen	8 533	19,1
3957	Herstellung von Phantasieschmuck	2 272	6,9
3960	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen, Perlmutter, Hartglas	.	.
3970	Herstellung von Münzen, Medaillen	894	1,7
3980	Herstellung von Füllhaltern, Verarbeitung von Schnitz- und Formstoffen usw.	5 557	38,9
3990	Foto- und Filmlabors	10 002	81,7
51	Feinkeramik	47 026	224,2
5110	Herstellung von Porzellan	21 432	74,9
5120	Herstellung von Steingut, Feinsteinzeug, Ton- und Töpferwaren	6 769	.
5150	Herstellung von sanitärer Installationskeramik	1 394	.
5160	Herstellung von technischer Keramik	4 839	46,4
5170	Herstellung von Fliesen, Baukeramik, Kacheln, Kachelöfen	12 592	76,6
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	65 213	655,3
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	323	1,2
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	34 130	336,1
5290	Verarbeitung und Veredlung von Glas, Herstellung und Verarbeitung von Glasfaser	30 760	318,0
54	Holzverarbeitung	188 959	771,3
5411	Herstellung von Bauelementen aus Holz (ohne Fertigteilbauten)	26 444	111,4
5421	Herstellung von Holzmöbeln (ohne Polstermöbel)	100 106	419,6
5424	Herstellung von Polstermöbeln	26 109	50,1
5427	Herstellung von Matratzen	2 392	8,0
5431	Herstellung von Holzverpackungsmitteln und -lagerbehältern	6 054	31,4
5441	Herstellung von sonstigen Holzwaren	22 015	124,2
5461	Herstellung von Kork-, Korb- und Flechtwaren (ohne Korbmöbel)	582	5,0
5470	Herstellung von Pinseln, Besen, Bürsten, Bearbeitung von Naturschwämmen	5 257	21,7

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	*85,7*	.	*98,9*		7,6	—	8,0	—	7,7	
.	.	*96,3*	*99,2*	*99,8*	24,3	—	—	26,2	24,8	24,4
10,9	*22,9*	*25,0*	*37,7*	*52,6*	5,4	8,8	8,2	7,2	6,7	6,9
.	.	*76,2*	*88,1*	.	3,2	—	—	4.8	3.8	—
.	*39,8*	*48,3*	*63,9*	*87,4*	6,6	—	7,1	7,5	7,1	7,5
.	*53,4*	.	*90,3*		3,9	—	4,6	—	4,1	
					—					
.	*41,1*	*46,2*	*65,1*	*82,3*	2,2	—	4,5	—	2,9	2,7
.	*17,2*	*27,4*	*67,0*		3,0	—	—	1,8	2,8	
—	—	—			—	—	—	—		
.	*48,4*	.			1,9	—	1,3	—		
.	.	*69,2*	*97,0*		7,0	—	—	7,1	7,4	
.	*41,4*	*56,3*	*85,5*	*95,5*	8,2	—	9,4	9,5	8,9	8,5
.	*59,2*	*65,2*	*80,0*	*91,1*	4,8	—	5,9	5,5	5,3	5,0
.	*74,7*	*78,9*	*96,0*		3,5	—	4,3	3,8	3,5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—					—	—				
.	.	*98,3*			9,6	—	—	9,8		
.	.	*97,1*			6,1	—	—	6,2		
.	*43,9*	*48,1*	*68,9*	*85,9*	10,0	—	13,1	12,1	11,2	11,3
.					3,6	—				
.	*40,1*	*53,6*	*84,2*	.	9,8	—	10,8	10,0	10,7	—
.	.	*72,1*	*82,9*	*90,5*	10,3	—	—	13,0	12,6	12,1
3,4	*5,6*	.	*13,6*	*22,7*	4,1	6,2	5,3	—	4,2	4,5
.	*14,1*	*17,9*	*30,0*	*49,9*	4,2	—	5,8	4,7	4,4	4,8
6,2	*11,2*	*16,4*	*24,4*	*31,7*	4,2	6,2	5,8	5,5	4,7	4,2
13,3	*29,2*	.	*52,7*	*77,1*	1,9	1,5	2,3	—	1,9	2,1
.	*57,5*	.	.		3,3	—	3,4	—	—	
.	*27,0*	.	*65,5*	*79,6*	5,2	—	4,8	—	6,3	5,7
12,3	*23,3*	*39,1*	*57,3*	*69,6*	5,6	5,9	6,4	8,1	7,6	6,8
.	.	.			8,6	—	—	—		
18,6	*43,7*	*57,4*	*80,3*	*96,5*	4,1	5,0	6,5	5,7	5,0	4,5

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich[1] (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
56	Papier- und Pappeverarbeitung	100 689	836,4
5610	Herstellung von Tapeten, Spezialpapieren, Verpackungsmitteln	56 121	437,4
5620	Herstellung von Schreibwaren, Bürobedarf aus Papier und Pappe; Buchbinderei	22 604	179,3
5691	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe	21 964	219,8
57	Druckerei, Vervielfältigung	141 768	1 330,9
58	Herstellung von Kunststoffwaren	200 004	1 954,3
61	Ledererzeugung	5 769	57,8
62	Lederverarbeitung	55 561	144,1
6211	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	14 916	30,3
6251	Herstellung von Schuhen	40 645	113,8
63	Textilgewerbe	231 941	1 565,1
6301	Wollaufbereitung, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	.	.
6311	Wollspinnerei	8 910	69,1
6312	Baumwollspinnerei	21 686	267,0
6322	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Baumwollgarnen	2 419	14,4
6323	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Seidengarnen, Texturiererei	7 629	47,4
6331	Wollweberei, a. n. g.	7 357	57,1
6332	Baumwollweberei, a. n. g.	35 049	237,9
6333	Seidenweberei, a. n. g.	7 733	99,8
6354	Leinen-, Hanf- und Ramieaufbereitung und -verarbeitung	.	.
6355	Jutespinnerei und -weberei	1 875	10,4
6357	Herstellung von Seilerwaren, Bindfäden, u. ä. aus Fasern aller Art	336	1,3
6361	Herstellung von Gardinenstoff	4 505	26,1
6365	Herstellung von Möbel- und Dekorationsstoff	5 542	36,1
6370	Wirkerei, Strickerei	62 098	232,6
6380	Herstellung von Teppichen u. ä., beschichtetem Gewebe	12 531	93,2
6391	Veredlung von Textilien	24 908	153,6
6399	Sonstiges Textilgewerbe, a. n. g.	25 270	176,5
64	Bekleidungsgewerbe	185 217	304,8
6413	Herstellung von Herrenoberbekleidung	37 224	65,4
6414	Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung	95 389	143,2
6421	Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche	9 212	10,2
6425	Herstellung von Haus-, Bett- und Tischwäsche	3 947	5,8
6430	Serienfertigung von genähter Arbeits-, Sport- u. ä. Bekleidung	15 245	26,6
6440	Herstellung von Miederwaren	4 680	2,0

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der					Investitionen pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	16,4	.	39,4	52,7	8,3	—	10,1	—	10,9	10,6
13,9	18,6	24,6	40,5	54,0	7,8	—	9,9	10,0	9,7	9,0
.	.	55,8	68,3	80,4	7,9	—	—	12,8	10,3	9,4
.	52,7	.	87,9	92,7	10,0	—	10,7	—	11,0	10,2
.	17,7	.	26,5	31,4	9,4	—	17,2	—	13,8	12,0
7,1	11,6	13,8	22,3	32,9	9,8	12,8	14,1	12,5	11,7	11,7
.	.	57,0	91,8	.	10,0	—	—	13,4	12,7	—
.	26,9	32,7	45,6	60,9	2,6	—	3,0	3,1	3,1	3,0
.	10,1	.	52,3	67,0	2,0	—	1,6	—	2,8	2,5
.	34,1	41,4	59,3	72,1	2,8	—	3,0	3,1	3,1	2,9
3,7	4,9	.	24,2	35,3	6,7	—	5,6	—	10,1	9,0
—	—				—	—	—			
.	54,1	.	95,7		7,8	—	11,9	—	7,9	
.	.	62,8	81,7	.	12,3	—	—	13,2	12,0	—
.	.	92,7			6,0	—	—	6,2		
.	92,2	.			6,2	—	6,9	—		
.	42,0	56,3	85,3		7,8	—	11,3	9,2	7,5	
.	31,9	42,5	62,1	78,5	6,8	—	8,0	7,9	6,8	6,6
.	36,5	55,1	92,5		12,9	—	8,9	—	12,7	
100,0					—	—				
.	89,7	.			5,6	—	5,8	—		
.	.				3,8	—	—			
.	.	70,2	91,2		5,8	—	—	6,7	5,7	
.	44,8	.	92,5		6,5	—	8,1	—	7,2	
.	14,6	23,0	42,3	54,4	3,7	—	3,9	4,3	4,6	4,3
.	48,9	63,5	83,0	99,6	7,4	—	9,3	8,9	7,9	7,5
.	16,6	28,7	62,4	75,5	6,2	—	5,4	6,1	7,1	6,4
.	37,5	.	59,2	75,5	7,0	—	9,0	—	8,2	8,5
.	8,9	.	.	28,2	1,6	—	2,2	—	—	2,4
.	22,9	.	52,8	71,4	1,8	—	3,1	—	2,4	2,2
.	22,2	.	35,7	48,6	1,5	—	2,9	—	2,7	2,5
.	13,4	.	46,6	79,1	1,1	—	0,8	—	1,1	1,2
.	57,0	62,2	85,2		1,5	—	1,8	1,7	1,6	
.	6,7	12,7	35,7	67,9	1,7	—	1,7	1,2	1,5	2,1
.	.	90,6			0,4	—	—	0,4		

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
a	b	c	d
6450	Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör	6 866	18,2
6460	Verarbeitung von Fellen, Pelzen	3 407	6,0
6470	Herstellung von Bettwaren (ohne Matratzen)	4 959	16,9
6481	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	550	0,8
6489	Herstellung von sonstigen konfektionierten textilen Artikeln, a. n. g.	3 090	6,3
6499	Mit dem Bekleidungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	648	3,4
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	221	0,3
6510	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä.	.	.
6590	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	.	.
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		
68	Ernährungsgewerbe	454 717	4 678,2
6811	Mahl- und Schälmühlen	5 293	83,7
6812	Herstellung von Teigwaren	2 224	25,3
6813	Herstellung von Nährmitteln (ohne Teigwaren)	11 699	113,4
6814	Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen	5 071	81,8
6816	Herstellung von Kartoffelerzeugnissen, a. n. g.	6 001	70,5
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	60 922	241,1
6819	Herstellung von Dauerbackwaren	15 870	86,5
6821	Zuckerindustrie	11 162	296,4
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	18 972	177,5
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	48 899	377,9
6831	Molkerei, Käserei	32 309	417,6
6836	Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse	11 005	107,1
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	1 988	45,0
6844	Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten	7 843	66,7
6847	Talgschmelzen, Schmalzsiedereien	523	7,4
6852	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe)	11 780	99,2
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	40 799	192,5
6854	Fleischerei	21 134	76,4
6856	Fischverarbeitung	14 236	67,7
6860	Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	10 134	123,9
6871	Brauerei	60 290	1 192,7
6872	Mälzerei	610	16,9
6873	Alkoholbrennerei	847	13,7
6875	Herstellung von Spirituosen	8 165	47,1
6877	Herstellung und Verarbeitung von Wein	2 918	24,2
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	21 304	350,4
6882	Übriges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln)	10 802	110,9

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	*61,8*	*72,9*	*89,6*	2,7	—	—	5,0	3,5	3,2
.	*37,1*	.	*67,3*	*89,3*	1,8	—	2,1	—	2,0	1,8
.	.	*48,6*	*58,9*	*93,0*	3,4	—	—	4,5	3,3	3,7
.	.				1,5	—	—			
.	.	*38,9*	*52,5*	*82,6*	2,1	—	—	3,1	2,3	2,2
.	.	*92,3*			5,2	—	—	6,5		
.	*100,0*				1,3	—	1,3			
—					—	—				
					—					
.	*4,5*	*7,8*	*14,6*	*20,4*	10,3	—	10,9	12,1	12,1	11,4
.	.	*69,4*	*88,3*	*98,5*	15,8	—	—	19,0	17,2	16,1
.	.	*96,0*			11,4	—	—	11,6		
.	*64,0*	.	*94,6*		9,7	—	11,2	—	10,1	
.	.	*100,0*			16,1	—	—	16,1		
.	*80,2*	.			11,7	—	12,5	—		
.	*13,4*	*16,5*	*27,1*	*39,0*	4,0	—	4,3	4,2	4,5	4,8
.	.	*72,0*	*85,8*	*93,4*	5,4	—	—	5,9	5,5	5,3
.	*61,3*	*75,2*	.		26,6	—	26,2	26,7	—	
.	*28,9*	.	*54,7*	*74,2*	9,4	—	7,9	—	8,8	9,4
36,6	*51,0*	*60,5*	*80,3*	*92,3*	7,7	—	9,6	9,2	8,7	8,5
.	*14,0*	*22,0*	*42,1*	*61,5*	12,9	—	8,9	9,7	12,5	13,4
.	*54,7*	*72,0*	.		9,7	—	8,8	9,0	—	
.	.	.			22,7	—	—	—		
.	.	.			8,5	—	—	—		
77,9	.				14,1	17,4	—			
.	*32,2*	.	*70,6*	*90,2*	8,4	—	7,5	—	9,8	9,4
.	*8,7*	*17,3*	*41,4*	*61,4*	4,7	—	2,6	3,5	4,8	5,1
.	.	*16,7*	*27,0*	*41,1*	3,6	—	—	4,0	4,1	4,2
.	.	*77,9*	*93,4*	.	4,8	—	—	5,1	5,1	—
.	.	*44,9*	*88,2*		12,2	—	—	8,7	12,2	
.	*16,9*	*23,8*	*43,7*	*60,3*	19,8	—	21,8	23,0	24,0	22,5
.	*72,6*	.			27,7	—	44,6	—		
.	*90,6*	*100,0*			16,1	—	17,6	16,1		
.	*42,9*	*61,8*	*84,1*	.	5,8	—	4,9	5,4	5,8	—
.	*47,9*	*56,6*	.		8,3	—	7,9	8,0	—	
.	.	*30,4*	*41,7*	*61,1*	16,4	—	—	23,4	18,2	18,0
.	*32,5*	.	.	*85,8*	10,3	—	11,3	—	—	9,9

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
a	b	c	d
6889	Herstellung von Futtermitteln	11 917	164,9
69	Tabakverarbeitung	18 831	321,1
6911	Herstellung von Zigaretten	14 382	310,4
6915	Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten)	4 449	10,6
	Baugewerbe	953 743	3 211,5
	Bauhauptgewerbe (Nummern 72 bis 75)	730 876	2 796,1
72	Hoch- und Tiefbau	654 997	2 626,1
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	238 260	967,5
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	193 363	466,0
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	7 933	26,6
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 186	4,5
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	9 895	59,2
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	1 622	2,9
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	5 001	48,9
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	1 858	14,7
7243	Straßenbau	85 513	448,7
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	3 982	44,1
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.
7249	Tiefbau, a. n. g.	88 908	461,6
7251	Gerüstbau	3 213	28,2
7255	Fassadenreinigung	.	.
73	Spezialbau	30 567	71,9
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	4 344	11,9
7302	Gebäudetrocknung	.	.
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	3 716	9,7
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	21 050	40,2
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	.	.
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	14 020	28,8
75	Zimmerei, Dachdeckerei	31 292	69,3
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	10 267	27,8
7550	Dachdeckerei	21 025	41,5
	Ausbaugewerbe (Nummern 76 bis 77)	222 867	415,4
76	Bauinstallation	148 550	260,5
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	28 675	46,2
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	68 048	118,3
7670	Elektroinstallation	51 827	96,1
77	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	74 317	154,9

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der					Investitionen pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	44,7	59,3	75,0	13,8	—	—	—	13,5	13,7
.	95,9	.	.		17,1	—	22,1	—	—	
.	.				21,6	—	—			
.	55,7	79,9	100,0		2,4	—	1,9	2,3	2,4	
—	—	—	—	—	3,4	—	—	—	—	—
.	.	13,6	18,6	23,0	3,8	—	—	5,2	4,9	4,8
.	.	15,1	19,8	24,5	4,0	—	—	5,5	5,1	5,2
.	.	39,0	45,7	54,9	4,1	—	—	5,6	5,0	5,1
.	.	7,5	10,6	14,1	2,4	—	—	2,8	2,8	2,7
.	50,4	62,6	81,5	.	3,4	—	3,7	3,9	3,5	—
.	82,2	.			3,8	—	4,8	—		
.	40,7	48,0	68,0	90,4	6,0	—	9,9	8,2	6,2	6,1
.	88,1	.			1,8	—	1,8	—		
.	34,0	44,9	64,0	79,3	9,8	—	13,1	13,6	13,2	11,4
.	.	53,4	93,5		7,9	—	—	8,8	8,6	
.	9,1	12,2	20,3	29,1	5,2	—	7,1	7,0	6,8	6,4
.	.	75,4	90,8		11,1	—	—	11,7	10,9	
—	—				—	—	—			
5,5	6,4	9,1	16,7	23,3	5,2	6,1	5,4	5,8	6,8	6,2
.	36,8	49,2	75,2	92,3	8,8	—	11,9	12,0	11,5	9,5
—					—	—				
.	25,8	33,9	50,3	.	2,4	—	1,6	1,8	2,2	—
.	56,3	63,1	79,6	94,7	2,7	—	4,1	3,6	3,2	2,8
—					—	—				
.	.	41,9	64,6	87,2	2,6	—	—	2,9	2,8	2,6
.	46,2	.	70,7	79,7	1,9	—	1,6	—	1,8	1,9
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
.	8,3	.	22,0	.	2,1	—	3,1	—	2,3	—
.	.	8,9	13,0	17,8	2,2	—	—	2,2	2,2	1,9
.	9,9	12,3	26,0	42,8	2,7	—	4,4	3,6	4,3	4,2
.	.	13,2	16,0	22,2	2,0	—	—	2,1	1,7	1,5
.	12,7	14,6	17,1	19,9	1,9	—	4,7	4,3	3,7	3,1
.	17,1	.	22,8	27,5	1,8	—	4,2	—	3,4	3,1
.	4,8	10,0	16,4	23,9	1,6	—	2,1	2,7	2,2	2,0
.	24,4	27,4	33,0	38,4	1,7	—	3,6	3,3	2,9	2,6
.	.	27,0	35,2	43,0	1,9	—	—	4,1	3,7	3,3
.	.	10,9	14,5	22,4	2,1	—	—	3,0	2,8	3,2

noch Tabelle II.3

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Beschäftigten	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
7710	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1 865	3,3
7731	Glasergewerbe	3 008	8,4
7734	Maler- und Lackierergewerbe	50 370	99,6
7751	Bautischlerei	5 265	12,9
7755	Parkettlegerei	215	0,9
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	8 045	14,3
7774	Estrichlegerei	3 342	8,7
7777	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrich)	1 310	5,0
7791	Ofen- und Herdsetzerei	105	0,2
7799	Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Ofen- und Herdsetzerei)	792	1,8

Anmerkungen:
[1]) Die zehn zweistelligen Wirtschaftsgruppen 22, 24, 34, 35, 55, 57, 58, 59, 61, 74 sind mit den entsprechenden vierstelligen Wirtschaftszweigen identisch.
[2]) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
[3]) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.
Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

noch Tabelle II.3

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)	Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	76,9			1,7	—	—	1,7		
.	15,3	.	54,6	77,3	2,8	—	2,1	—	3,3	3,0
.	.	18,3	24,4	33,1	2,0	—	—	3,4	3,2	3,2
.	.	19,9	29,9	40,8	2,4	—	—	5,2	3,6	2,8
.	.				4,1	—	—			
.	.	36,5	42,5	.	1,8	—	—	6,2	3,7	—
.	.	30,4	52,3	69,8	2,6	—	—	2,9	2,8	2,5
.	.	72,5	.		3,8	—	—	5,4	—	
.					1,4	—				
.	42,2	.			2,3	—	1,6	—		

Tabelle II.4

Zugeordnete Anteile am Census Value Added und Werte für den Vertikalen Integrationsgrad der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsbereichen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes 1985

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 504 030	656 996,4 [4])
	Bergbau		
21	Bergbau	35 963,1	*
2111	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	28 012,8	*
2114	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	*	*
2130	Eisenerzbergbau	*	*
2141	NE-Metallerzbergbau	*	*
2150	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	*	*
2160	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	*	*
2171	Sonstiger Bergbau	*	*
2180	Torfgewinnung und -veredlung	237,9	*
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe [2])		
22	Mineralölverarbeitung	115 193,3	*
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	382,4	*
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	27 479,4	*
2512	Gewinnung von Natursteinen, a. n. g.	1 716,6	*
2514	Gewinnung von Kalkstein, Gips, Kreide	*	*
2516	Gewinnung von Sand, Kies	1 255,0	*
2517	Gewinnung von Schiefer, Ton, Kaolin	253,4	*
2519	Gewinnung von Dolomit, Bims sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	*	*
2525	Verarbeitung von Natursteinen, a. n. g.	893,0	*
2529	Verarbeitung von Schiefer sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	1 182,9	*
2531	Herstellung von Zement	3 142,8	*
2535	Herstellung von Kalk, Mörtel	1 571,7	*
2536	Herstellung von gebranntem Gips	129,7	70,0
2541	Ziegelei	2 187,1	*
2542	Herstellung von Grobsteinzeug	133,2	*
2543	Herstellung von feuerfester Grobkeramik	2 832,2	*
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	484,6	*
2553	Herstellung von Baustoffen aus Bims	268,7	*
2555	Herstellung von großformatigen Fertigbauteilen aus Beton für den Hochbau	444,5	*
2559	Herstellung von Betonerzeugnissen (ohne Bims, großformatige Fertigbauteile)	4 354,5	*
2563	Herstellung von Gipserzeugnissen, Dämm- und Leichtbauplatten	817,1	*

Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7,7	*10,6*	*15,2*	*23,4*	*31,1*	*43,7*	*47,7*	*41,2*	*42,4*	*39,1*	*41,1*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
—					—	—				
					—					
					—					
—					—	—				
—	—				—	—	—			
—					—	—				
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	*100,0*	—	—	—	—	—	—
—					—	—				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—					—	—				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
—					—	—				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49,1	*71,7*	*			*50,0*	55,2	52,4	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—				—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—		—			—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		

noch Tabelle II.4

Wirtschaftsbereich 1) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
a	b	c	d
2565	Herstellung von Asbestzementwaren	806,7	*
2570	Verarbeitung von Asbest	1 379,3	*
2580	Herstellung von Schleifmitteln	1 074,2	*
2591	Herstellung von Transportbeton	2 440,3	*
27	Eisenschaffende Industrie	56 382,1	*
2711	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne Herstellung von Stahlrohren)	45 128,1	*
2715	Herstellung von Stahlrohren (ohne Präzisionsstahlrohre)	8 041,2	3 373,4
2720	Herstellung von Präzisionsstahlrohren	1 922,3	713,7
2740	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	1 290,6	*
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	25 641,7	7 508,9
2811	NE-Leichtmetallhütten	*	*
2813	NE-Schwermetallhütten	*	*
2816	NE-Metallumschmelzwerke	2 954,3	*
2850	NE-Metallhalbzeugwerke	12 485,5	4 015,9
29	Gießerei	13 395,0	6 935,8 4)
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	9 697,7	*
2950	NE-Metallgießerei	3 697,4	*
40	Chemische Industrie	180 271,7	79 068,4 4)
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	108 534,0	44 169,7
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)	22 361,6	9 463,4 4)
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	20 974,8	12 828,9 4)
4036	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	15 325,4	7 263,3 4)
4037	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	5 601,2	*
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für privaten Verbrauch, Verwaltungen	3 180,9	*
4090	Herstellung von Chemiefasern	4 293,8	*
53	Holzbearbeitung	6 950,8	2 538,6 4)
5311	Säge- und Hobelwerke	2 635,1	981,3 4)
5361	Herstellung von Halbwaren aus Holz	4 315,7	1 556,2 4)
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	16 485,2	*
59	Gummiverarbeitung	17 310,8	8 211,1
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe 3)		
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	24 669,7	11 300,7 4)
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	3 044,5	952,8

noch Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der						Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
—	—	100,0			—	—	—	—		
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	*	96,8			42,0	—	—	42,4		
*	*	*			37,1	—	—	—		
—	—	—			—	—	—	—		
*	*	49,3	76,2	*	29,3	—	—	27,4	29,5	—
—	100,0				—	—	—			
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	41,8	55,6	79,4	*	32,2	—	28,3	29,5	31,1	—
*	29,5	39,6	*	66,4	51,8	—	50,5	51,5	—	51,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	41,4	45,9	59,6	68,7	43,9	—	44,4	42,3	42,7	42,7
*	72,9	78,4	90,1	*	40,7	—	44,4	41,8	41,5	—
20,0	*	*	*	57,9	42,3	53,5	—	—	—	42,8
*	30,3	39,8	58,8	*	61,2	—	56,0	57,4	58,4	—
*	56,2	*	86,1	94,7	47,4	—	42,8	—	46,7	47,2
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
11,2	17,6	25,2	41,4	*	36,5	36,3	35,6	35,4	33,6	—
*	15,7	23,2	37,0	*	37,2	—	29,2	31,7	33,4	—
18,3	28,2	40,3	64,7	*	36,1	36,3	35,5	35,8	34,0	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36,7	48,7	59,7	77,6	*	47,4	49,6	49,2	47,0	46,7	—
3,7	7,0	9,3	17,7	*	45,8	34,0	37,5	35,1	37,3	—
*	37,6	*	*	*	31,3	—	30,7	—	—	—

noch Tabelle II.4

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
a	b	c	d
3015	Drahtziehereien (einschließlich Herstellung von Drahterzeugnissen)	5 164,1	1 748,7
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen	5 551,0	*
3025	Stahlverformung, a. n. g., Oberflächenveredlung, Härtung	9 976,8	5 440,4 [4])
3030	Mechanik, a. n. g.	933,3	*
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	21 647,3	*
3111	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (ohne Grubenausbau)	8 976,8	*
3114	Weichenbau, Herstellung von Kreuzungen u. ä. Gleismaterial	124,1	*
3117	Herstellung von Grubenausbaukonstruktionen	1 135,7	343,2
3151	Kessel- und Behälterbau	10 079,6	*
3171	Lokomotivbau	*	*
3174	Waggonbau	1 159,0	*
3177	Feld- und Industriebahnwagenbau	*	*
3179	Reparatur von Schienenfahrzeugen	*	*
32	Maschinenbau	160 536,2	82 678,1 [4])
3210	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	11 564,0	*
3220	Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	17 949,5	10 603,9 [4])
3230	Herstellung von Textil- und Nähmaschinen	7 242,8	4 229,2 [4])
3240	Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie usw.	18 214,4	9 536,4 [4])
3256	Herstellung von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen usw. (ohne Baumaschinen)	18 865,2	9 564,6 [4])
3257	Herstellung von Bau-, Baustoff- u. ä. Maschinen	6 978,8	*
3260	Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Lagern, Antriebselementen	10 713,6	6 167,6
3270	Herstellung von Maschinen für weitere bestimmte Wirtschaftszweige	13 892,8	7 687,9 [4])
3280	Sonstiger Maschinenbau	55 115,1	26 618,6 [4])
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	183 884,3	76 978,8 [4])
3311	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	140 491,4	56 763,7
3314	Herstellung von Teilen für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	26 677,5	13 928,2
3316	Herstellung von Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen	5 867,6	2 477,4 [4])
3321	Herstellung von Krafträdern, Kraftradmotoren	*	*
3324	Herstellung von Fahrrädern	*	*
3327	Herstellung von Kraftrad- und Fahrradteilen	534,2	*
3380	Sonstiger Straßenfahrzeugbau	355,8	180,1
3390	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen	9 420,0	*

noch Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der						Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
*	*32,5*	*41,1*	*62,4*	*80,0*	*33,9*	—	*29,8*	*29,5*	*31,7*	*33,4*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7,0	*11,3*	*14,9*	*	*36,1*	*54,5*	*52,7*	*55,5*	*53,4*	—	*53,4*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—				—	—	—			
*	*	*	*		*30,2*	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100,0					—	—				
—	—				—	—	—			
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
*	*12,1*	*15,3*	*23,8*	*31,2*	*51,5*	—	*41,6*	*41,6*	*43,9*	*45,5*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*8,4*	*14,0*	*26,8*	*41,0*	*59,1*	—	*47,2*	*51,5*	*53,8*	*55,1*
23,3	*38,0*	*	*	*	*58,4*	*60,7*	*63,1*	—	—	—
*	*18,7*	*24,8*	*37,5*	*	*52,4*	—	*42,8*	*44,6*	*47,3*	—
*	*35,1*	*42,9*	*	*66,8*	*50,7*	—	*50,0*	*50,5*	—	*49,2*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*52,5*	*58,5*	*73,7*	*	*57,6*	—	*55,7*	*56,0*	*57,0*	—
29,4	*40,6*	*48,6*	*65,1*	*76,1*	*55,3*	*61,3*	*58,6*	*56,3*	*55,7*	*55,0*
*	*	*31,5*	*43,8*	*	*48,3*	—	—	*38,4*	*41,9*	—
*	*65,4*	*72,6*	*80,9*	*86,5*	*41,9*	—	*40,4*	*40,8*	*41,3*	*41,8*
*	*88,6*	*97,4*	*		*40,4*	—	*40,4*	*40,4*	—	
18,1	*29,1*	*38,5*	*60,7*	*78,6*	*52,2*	*54,8*	*54,1*	*54,0*	*53,7*	*52,5*
*	*	*	*65,4*	*	*42,2*	—	—	—	*42,3*	—
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	*	*			*50,6*	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch Tabelle II.4

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
34	Schiffbau	7 293,1	*
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	8 920,7	*
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	155 071,6	*
3610	Herstellung von Batterien, Akkumulatoren	*	*
3620	Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	55 689,6	29 026,6[4])
3640	Herstellung von elektrischen Leuchten und Lampen	4 660,3	*
3650	Herstellung von Elektrohaushaltsgeräten	12 462,0	*
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten usw.	60 678,1	*
3670	Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	15 865,5	*
3680	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	*	*
3690	Montage von elektrotechnischen Erzeugnissen (ohne Bauinstallation)	3 587,6	*
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	17 212,7	10 001,8[4])
3711	Optik (ohne Augenoptik, Foto- und Kinotechnik)	2 705,6	*
3715	Augenoptik	1 646,6	*
3721	Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	2 176,3	927,9
3751	Feinmechanik (ohne Herstellung von medizinmechanischen u. ä. Erzeugnissen)	4 149,3	2 454,5[4])
3760	Herstellung von medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	5 116,5	3 332,1[4])
3771	Herstellung von Uhren	1 418,4	*
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	41 209,0	20 661,5[4])
3810	Herstellung von Handelswaffen und deren Munition	2 793,4	*
3821	Herstellung von Werkzeugen sowie Geräten für die Landwirtschaft	3 767,7	2 095,3[4])
3830	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	1 450,6	*
3842	Herstellung von Stahlblechwaren (ohne Möbel)	7 719,6	3 621,9[4])
3844	Herstellung von NE-Metallblechwaren (ohne Möbel)	2 223,6	*
3847	Herstellung von Möbeln aus Metall	4 517,4	2 274,1[4])
3848	Herstellung von Panzerschränken (Tresoren)	187,9	*
3849	Herstellung von Feinstblechpackungen	2 766,8	1 106,2
3850	Herstellung von Schlössern, Beschlägen	5 473,1	*
3871	Herstellung von Schneidwaren, Bestecken	1 706,2	*
3882	Herstellung von sonstigen Metallwaren (ohne -kurzwaren)	4 666,4	*
3889	Herstellung von Metallkurzwaren, leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen	3 936,2	*
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	26 680,8	*
5060	Herstellung von Büromaschinen	3 003,7	*

noch Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der						Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
*	*47,0*	*50,3*	*58,1*	*	*52,1*	—	*51,2*	*50,5*	*50,5*	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*24,6*	*29,3*	*	*50,1*	*58,1*	—	*55,6*	*56,3*	—	*55,8*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	*	*87,1*	*98,8*	*42,6*	—	—	—	*41,3*	*42,5*
14,8	*25,7*	*35,9*	*56,5*	*73,0*	*59,2*	*59,8*	*60,6*	*60,6*	*59,7*	*59,6*
*	*	*	*48,4*	*57,0*	*65,1*	—	—	—	*61,1*	*61,6*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7,4	*12,1*	*16,0*	*22,8*	*31,3*	*50,1*	*41,9*	*45,1*	*47,2*	*45,9*	*47,2*
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	*24,5*	*33,9*	*50,2*	*	*55,6*	—	*55,7*	*56,2*	*53,5*	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	*	*	*31,6*	*	*46,9*	—	—	—	*46,6*	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	*	*53,1*	*	*50,3*	—	—	—	*49,1*	—
—	—	—			—	—	—	—		
*	*	*85,2*	*		*40,0*	—	—	*39,8*	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	

noch Tabelle II.4

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
5080	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	23 677,1	•
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe		
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	6 574,1	•
3911	Herstellung von Musikinstrumenten	730,9	•
3931	Herstellung von Spielwaren, Christbaumschmuck	2 017,5	•
3940	Herstellung von Turn- und Sportgeräten	444,4	•
3951	Herstellung von Gold- und Silberschmiedewaren, a. n. g.	•	•
3954	Herstellung von Schmuck aus Edelmetall oder -plattierungen	1 194,7	•
3957	Herstellung von Phantasieschmuck	272,1	•
3960	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen, Perlmutter, Hartglas	•	•
3970	Herstellung von Münzen, Medaillen	85,4	49,7
3980	Herstellung von Füllhaltern, Verarbeitung von Schnitz- und Formstoffen usw.	783,9	•
3990	Foto- und Filmlabors	950,5	562,0[4])
51	Feinkeramik	3 950,1	•
5110	Herstellung von Porzellan	1 465,2	•
5120	Herstellung von Steingut, Feinsteinzeug, Ton- und Töpferwaren	535,4	•
5150	Herstellung von sanitärer Installationskeramik	164,0	•
5160	Herstellung von technischer Keramik	444,8	•
5170	Herstellung von Fliesen, Baukeramik, Kacheln, Kachelöfen	1 340,7	•
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	10 267,3	5 328,4[4])
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	39,4	•
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	4 926,3	•
5290	Verarbeitung und Veredlung von Glas, Herstellung und Verarbeitung von Glasfaser	5 301,6	•
54	Holzverarbeitung	26 649,8	•
5411	Herstellung von Bauelementen aus Holz (ohne Fertigteilbauten)	3 566,8	•
5421	Herstellung von Holzmöbeln (ohne Polstermöbel)	14 658,0	•
5424	Herstellung von Polstermöbeln	3 421,7	•
5427	Herstellung von Matratzen	428,7	•
5431	Herstellung von Holzverpackungsmitteln und -lagerbehältern	914,3	•
5441	Herstellung von sonstigen Holzwaren	2 869,7	1 417,2[4])
5461	Herstellung von Kork-, Korb- und Flechtwaren (ohne Korbmöbel)	108,3	40,8
5470	Herstellung von Pinseln, Besen, Bürsten, Bearbeitung von Naturschwämmen	682,3	•

noch Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
					—					
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—			—	—	—	—		
49,2	71,5	*			58,1	55,9	55,6	—		
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	37,9	50,1	74,7	*	59,1	—	57,6	57,6	57,3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—					—	—				
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—			—	—	—	—		
26,9	37,7	45,3	*	81,9	51,9	55,8	52,5	50,1	—	52,7
—					—	—				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	35,2	50,8	66,2	49,4	—	—	47,9	47,8	49,2
*	*	*			37,7	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch Tabelle II.4

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
56	Papier- und Pappeverarbeitung	18 950,8	*
5610	Herstellung von Tapeten, Spezialpapieren, Verpackungsmitteln	11 274,1	4 544,2 [4])
5620	Herstellung von Schreibwaren, Bürobedarf aus Papier und Pappe; Buchbinderei	2 951,1	*
5691	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe	4 725,6	*
57	Druckerei, Vervielfältigung	20 618,8	*
58	Herstellung von Kunststoffwaren	34 055,8	15 889,3 [4])
61	Ledererzeugung	1 561,6	*
62	Lederverarbeitung	6 487,5	*
6211	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	1 763,7	*
6251	Herstellung von Schuhen	4 723,8	2 091,3
63	Textilgewerbe	36 636,5	15 029,2
6301	Wollaufbereitung, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	*	*
6311	Wollspinnerei	1 815,9	*
6312	Baumwollspinnerei	3 500,7	1 331,9
6322	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Baumwollgarnen	348,2	159,2
6323	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Seidengarnen, Texturiererei	1 394,7	*
6331	Wollweberei, a. n. g.	1 415,7	*
6332	Baumwollweberei, a. n. g.	5 750,4	2 252,1
6333	Seidenweberei, a. n. g.	1 752,8	631,7
6354	Leinen-, Hanf- und Ramieaufbereitung und -verarbeitung	*	*
6355	Jutespinnerei und -weberei	335,3	111,7
6357	Herstellung von Seilerwaren, Bindfäden u. ä. aus Fasern aller Art	54,0	25,9
6361	Herstellung von Gardinenstoff	613,5	*
6365	Herstellung von Möbel- und Dekorationsstoff	1 032,1	*
6370	Wirkerei, Strickerei	7 602,4	*
6380	Herstellung von Teppichen u. ä., beschichtetem Gewebe	2 452,7	*
6391	Veredlung von Textilien	3 792,2	1 736,4
6399	Sonstiges Textilgewerbe, a. n. g.	4 061,4	*
64	Bekleidungsgewerbe	21 865,5	9 164,9
6413	Herstellung von Herrenoberbekleidung	4 229,6	1 839,2
6414	Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung	10 890,0	4 485,6 [4])
6421	Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche	1 262,0	464,2
6425	Herstellung von Haus-, Bett- und Tischwäsche	542,1	*
6430	Serienfertigung von genähter Arbeits-, Sport- u. ä. Bekleidung	1 788,6	725,3 [4])
6440	Herstellung von Miederwaren	615,9	310,6
6450	Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör	717,1	*

noch Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12,0	18,2	24,7	39,2	*	40,3	35,9	35,9	36,4	38,1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6,7	10,4	13,5	22,3	33,0	46,7	44,2	44,6	43,9	43,7	45,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	*	58,3	*	44,3	—	—	—	42,3	—
4,4	7,2	10,4	19,0	*	41,0	39,9	38,6	37,8	37,9	—
—	—				—	—	—			
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	*	*	*	*	38,0	—	—	—	—	—
*	*	*			45,7	—	—	—		
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
18,2	30,5	40,5	62,3	81,9	39,2	39,5	41,3	40,8	40,1	39,5
27,7	48,6	64,9	94,3		36,0	33,3	35,6	34,7	36,0	
100,0					—	—				
*	83,2	*			33,3	—	33,7	—		
64,4	*				47,9	47,9	—			
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	25,5	36,4	60,1	77,9	45,8	—	35,1	39,0	43,2	44,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	9,0	11,9	*	27,1	41,9	—	39,2	39,5	—	37,2
*	*	*	48,3	67,8	43,5	—	—	—	40,3	41,3
*	14,5	17,7	29,6	*	41,2	—	36,8	34,8	35,3	—
18,4	*	*	*	*	36,8	29,7	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	16,2	26,6	49,1	69,4	40,5	—	31,3	34,3	35,7	37,4
*	*	*			50,4	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch Tabelle II.4

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
6460	Verarbeitung von Fellen, Pelzen	490,4	*
6470	Herstellung von Bettwaren (ohne Matratzen)	824,4	336,2
6481	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	50,5	*
6489	Herstellung von sonstigen konfektionierten textilen Artikeln, a. n. g.	374,8	*
6499	Mit dem Bekleidungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	80,2	*
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	15,1	10,3
6510	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä.	*	*
6590	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	*	*
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		
68	Ernährungsgewerbe	152 979,8	44 508,2[4])
6811	Mahl- und Schälmühlen	3 146,6	*
6812	Herstellung von Teigwaren	654,9	218,5
6813	Herstellung von Nährmitteln (ohne Teigwaren)	3 298,4	*
6814	Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen	2 023,7	*
6816	Herstellung von Kartoffelerzeugnissen, a. n. g.	1 199,9	*
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	5 773,8	2 940,8[4])
6819	Herstellung von Dauerbackwaren	2 237,6	942,3
6821	Zuckerindustrie	5 282,7	*
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	5230,0	*
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	13 378,0	*
6831	Molkerei, Käserei	21 629,7	*
6836	Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse	5 997,9	*
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	4 004,1	*
6844	Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten	4967,9	*
6847	Talgschmelzen, Schmalzsiedereien	305,3	54,8
6852	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe)	8 333,4	*
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	10 404,0	2 875,2
6854	Fleischerei	3519,3	1 040,4[4])
6856	Fischverarbeitung	2 522,3	*
6860	Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	10 437,6	*
6871	Brauerei	14 117,2	8 453,5[4])
6872	Mälzerei	642,4	*
6873	Alkoholbrennerei	198,9	*
6875	Herstellung von Spirituosen	5 102,9	*
6877	Herstellung und Verarbeitung von Wein	1 575,2	*
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	6 307,2	*
6882	Übriges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln)	2 506,6	*
6889	Herstellung von Futtermitteln	8 182,2	*

noch Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der						Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	*	*	*89,9*	*40,8*	—	—	—	—	*40,1*
—	—				—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
*	*100,0*				*68,3*	—	*68,3*			
—					—	—				
					—					
*	*6,4*	*10,3*	*17,7*	*24,7*	*29,1*	—	*23,6*	*26,6*	*26,0*	*24,7*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	*			*33,4*	—	—	—		
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	*100,0*			—	—	—	—		
—	—	—			—	—	—	—		
*	*	*	*35,6*	*	*50,9*	—	—	—	*46,8*	—
*	*	*70,2*	*	*	*42,1*	—	—	*42,2*	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—			—	—	—	—		
72,7	*				*18,0*	*19,0*	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	*	*48,2*	*64,6*	*27,6*	—	—	—	*28,0*	*27,4*
*	*	*19,5*	*30,6*	*	*29,6*	—	—	*28,2*	*26,8*	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
11,9	*	*	*	*	*59,9*	*59,8*	—	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	*100,0*			—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch Tabelle II.4

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Umsatz (Mio. DM)	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
69	Tabakverarbeitung	20 836,1	16 668,0
6911	Herstellung von Zigaretten	20 087,1	16 271,0
6915	Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten)	748,9	*

Anmerkungen:

1) Die zehn zweistelligen Wirtschaftsgruppen 22, 24, 34, 35, 55, 57, 58, 59, 61, 74 sind mit den entsprechenden vierstelligen Wirtschaftszweigen identisch.

2) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

3) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

4) Die Angaben für den Wirtschaftsbereich insgesamt beruhen auf ungesicherten Hochrechnungen. Entsprechend ungesichert sind die hierauf bezogenen Werte der Konzentrationsraten und der vertikalen Integrationsgrade.
Die den Konzentrationsraten zugrunde liegenden absoluten Werte für die jeweils größten Unternehmen genügen dagegen der Plausibilitätsprüfung der Schätzergebnisse des Statistischen Bundesamtes.

Zeichenerklärung:

Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.
* Schätzwerte wegen unzureichender Plausibilität vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.

noch Tabelle II.4

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Vertikaler Integrationsgrad der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen am Census Value Added im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
*	*96,1*	*	*		*80,0*	—	*81,0*	—	—	
66,7	*				*81,0*	*78,6*	—			
	—	—	*100,0*		—	—	—	—	—	

Tabelle II.5

Zugeordnete Anteile an der Anzahl der Betriebe und Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsbereichen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes 1985

Wirtschaftsbereich[1] (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
a	b	c	d
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	33 483	40 962
	Bergbau		
21	Bergbau	76	254
2111	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	11	117
2114	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	4	.
2130	Eisenerzbergbau	1	.
2141	NE-Metallerzbergbau	1	.
2150	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	5	
2160	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	7	.
2171	Sonstiger Bergbau	5	.
2180	Torfgewinnung und -veredlung	42	54
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe[2]		
22	Mineralölverarbeitung	50	103
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	8
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 603	2 905
2512	Gewinnung von Natursteinen, a. n. g.	144	368
2514	Gewinnung von Kalkstein, Gips, Kreide	4	.
2516	Gewinnung von Sand, Kies	142	297
2517	Gewinnung von Schiefer, Ton, Kaolin	18	31
2519	Gewinnung von Dolomit, Bims sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	4	.
2525	Verarbeitung von Natursteinen, a. n. g.	154	186
2529	Verarbeitung von Schiefer sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	41	102
2531	Herstellung von Zement	33	79
2535	Herstellung von Kalk, Mörtel	55	100
2536	Herstellung von gebranntem Gips	11	13
2541	Ziegelei	175	210
2542	Herstellung von Grobsteinzeug	8	.
2543	Herstellung von feuerfester Grobkeramik	56	108
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	60	105
2553	Herstellung von Baustoffen aus Bims	24	41
2555	Herstellung von großformatigen Fertigbauteilen aus Beton für den Hochbau	56	66
2559	Herstellung von Betonerzeugnissen (ohne Bims, großformatige Fertigbauteile)	353	483
2563	Herstellung von Gipserzeugnissen, Dämm- und Leichtbauplatten	20	46

Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der 3 umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)	Zugeordneter Anteil der 6 umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)	Zugeordneter Anteil der 10 umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)	Zugeordneter Anteil der 25 umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)	Zugeordneter Anteil der 50 umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der 3 umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der 6 umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der 10 umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der 25 umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der 50 umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	0,7	1,2	2,3	122,3	—	—	28,1	20,1	18,8
.	49,2	.	73,2	88,2	334,2	—	20,8	—	7,4	4,5
.	.	.			1 063,6	—	—	—		
—					—	—				
					—					
					—					
.	—				—	—				
—	—				—	—	—			
—					—	—				
.	22,2	.	64,8		128,6	—	2,0	—	1,4	
.	32,0	.	.	100,0	206,0	—	5,5	—	—	2,1
.					160,0	—				
.	2,5	.	8,0	11,4	181,2	—	12,0	—	9,3	6,6
.	28,0	34,5	49,5	66,0	255,6	—	17,2	12,7	7,3	4,9
—					—	—				
.	.	17,5	35,0	51,9	209,2	—	—	5,2	4,2	3,1
.	41,9				172,2	—	2,2	—		
—					—	—				
.	6,5	11,8	24,2	39,8	120,8	—	2,0	2,2	1,8	1,5
.	48,0	53,9	82,4		248,8	—	8,2	5,5	3,4	
.	57,0	.	.		239,4	—	7,5	—	—	
.	22,0	.	59,0	.	181,8	—	3,7	—	2,4	—
.	.	.			118,2	—	—	—		
.	6,2	12,9	21,9	37,6	120,0	—	2,2	2,7	1,8	1,6
—	—				—	—	—			
.	.	40,7	67,6	.	192,9	—	—	4,4	2,9	—
.	27,6	39,0	62,9		175,0	—	4,8	4,1	2,6	—
.	.	.			170,8	—	—	—		
.	.	24,2	.	.	117,9	—	—	1,6	—	—
.	.	8,1	16,1	24,6	136,8	—	—	3,9	3,1	2,4
.	.	.			230,0	—	—	—		

noch Tabelle II.5

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unter-nehmen	Anzahl der Betriebe
a	b	c	d
2565	Herstellung von Asbestzementwaren	10	18
2570	Verarbeitung von Asbest	21	26
2580	Herstellung von Schleifmitteln	44	46
2591	Herstellung von Transportbeton	170	562
27	Eisenschaffende Industrie	105	190
2711	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne Herstellung von Stahlrohren)	43	103
2715	Herstellung von Stahlrohren (ohne Präzisionsstahlrohre)	22	39
2720	Herstellung von Präzisionsstahlrohren	19	23
2740	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	21	25
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	145	192
2811	NE-Leichtmetallhütten	6	.
2813	NE-Schwermetallhütten	11	.
2816	NE-Metallumschmelzwerke	34	36
2850	NE-Metallhalbzeugwerke	94	126
29	Gießerei	425	494
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	215	265
2950	NE-Metallgießerei	210	229
40	Chemische Industrie	1 152	1 523
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	168	307
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)	479	596
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	260	309
4036	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	111	144
4037	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	18	37
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für privaten Verbrauch, Verwaltungen	105	115
4090	Herstellung von Chemiefasern	11	15
53	Holzbearbeitung	404	440
5311	Säge- und Hobelwerke	287	308
5361	Herstellung von Halbwaren aus Holz	117	132
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	127	167
59	Gummiverarbeitung	203	273
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[3])		
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1 485	1 601
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	61	64

noch Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der						Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	100,0			180,0	—	—	1,8		
.	.	.			123,8	—	—	—		
.	.	.	.		104,5	—	—	—	—	
.	10,3	17,4	34,0	57,1	330,6	—	9,7	9,8	7,6	6,4
16,3	25,3	38,4	53,7	68,4	181,0	10,3	8,0	7,3	4,1	2,6
.	39,8	.	79,6		239,5	—	6,8	—	3,3	
.	.	.			177,3	—	—	—		
.	.	.			121,1	—	—	—		
.	.	.			119,0	—	—	—		
.	.	17,2	27,1	43,2	132,4	—	—	3,3	2,1	1,7
—	100,0				—	—	—			
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	.	.		105,9	—	—	—	—	
.	12,7	17,5	33,3	61,1	134,0	—	2,7	2,2	1,7	1,5
.	7,5	8,9	13,2	19,4	116,2	—	6,2	4,4	2,6	1,9
.	13,2	16,2	24,9	35,1	123,3	—	5,8	4,3	2,6	1,9
.	3,9	.	14,8	26,6	109,0	—	1,5	—	1,4	1,2
.	3,9	.	9,2	13,3	132,2	—	9,8	—	5,6	4,1
.	20,8	.	38,1	51,8	182,7	—	10,7	—	4,7	3,2
.	3,5	4,7	10,4	18,1	124,4	—	3,5	2,8	2,5	2,2
.	4,9	7,1	13,9	24,9	118,8	—	2,5	5,2	1,7	1,5
.	16,0	.	34,7	54,2	129,7	—	3,8	—	2,0	1,6
.	.	.			205,6	—	—	—		
.	7,8	.	26,1	.	109,5	—	1.5	—	1.2	—
.	.	.			136,4	—	—	—		
1,6	3,0	.	8,2	15,2	108,9	2,3	2,2	—	1,4	1,3
.	2,9	4,9	.	.	107,3	—	1,5	1,5	—	—
5,3	9,1	.	26,5	47,7	112,8	2,3	2,0	—	1,4	1,3
.	.	19,2	32,3	52,1	131,5	—	—	3,2	2,2	1,7
.	12,1	.	26,7	38,8	134,5	—	5.5	—	2,9	2,1
.	.	1,9	3,2	5,2	107,8	—	—	3,0	2,1	1,7
.	12,5	.	.	.	104,9	—	1,3	—	—	—

noch Tabelle II.5

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
3015	Drahtziehereien (einschließlich Herstellung von Drahterzeugnissen)	146	180
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestükken, schweren Preßteilen	252	267
3025	Stahlverformung, a. n. g., Oberflächenveredlung, Härtung	829	887
3030	Mechanik, a. n. g.	197	203
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1 202	1 294
3111	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (ohne Grubenausbau)	831	877
3114	Weichenbau, Herstellung von Kreuzungen u. ä. Gleismaterial	9	.
3117	Herstellung von Grubenausbaukonstruktionen	27	.
3151	Kessel- und Behälterbau	311	354
3171	Lokomotivbau	3	.
3174	Waggonbau	7	9
3177	Feld- und Industriebahnwagenbau	2	.
3179	Reparatur von Schienenfahrzeugen	12	.
32	Maschinenbau	4 554	5 290
3210	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	167	229
3220	Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	846	940
3230	Herstellung von Textil- und Nähmaschinen	166	181
3240	Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie usw.	692	761
3256	Herstellung von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen usw. (ohne Baumaschinen)	515	647
3257	Herstellung von Bau-, Baustoff- u. ä. Maschinen	247	277
3260	Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Lagern, Antriebselementen	210	245
3270	Herstellung von Maschinen für weitere bestimmte Wirtschaftszweige	346	398
3280	Sonstiger Maschinenbau	1 365	1 612
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 729	2 334
3311	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	28	339
3314	Herstellung von Teilen für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	291	422
3316	Herstellung von Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen	200	224
3321	Herstellung von Krafträdern, Kraftradmotoren	2	.
3324	Herstellung von Fahrrädern	11	.
3327	Herstellung von Kraftrad- und Fahrradteilen	34	40
3380	Sonstiger Straßenfahrzeugbau	23	25
3390	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen	1 140	1 268

noch Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der						Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	12,8	.	26,7	43,3	123,3	—	3,8	—	1,9	1,6
.	3,0	.	12,4	22,5	106,0	—	1,3	—	1,3	1,2
.	1,1	1,8	.	7,9	107,0	—	1,7	1,6	—	1,4
.	.	.	.	25,6	103,0	—	—	—	—	1,0
.	1,4	2,1	3,8	6,3	107,7	—	3,0	2,7	2,0	1,6
.	1,5	2,2	4,1	7,6	105,5	—	2,2	1,9	1,4	1,3
—	—				—	—	—			
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
.	5,4	.	12,1	21,2	113,8	—	3,2	—	1,7	1,5
100,0					—	—				
.	.				128,6	—	—			
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
.	1,7	.	3,2	4,4	116,2	—	15,2	—	6,7	4,6
.	.	14,4	23,1	47,2	137,1	—	—	3,3	2,1	2,2
.	1,6	2,4	5,0	8,9	111,1	—	2,5	2,3	1,9	1,7
.	.	9,9	.	34,3	109,0	—	—	1,8	—	1,2
.	2,0	3,2	7,1	11,4	110,0	—	2,5	2,4	2,2	1,7
.	7,7	.	17,2	23,3	125,6	—	8,3	—	4,4	3,0
.	4,0	6,1	14,4	25,6	112,1	—	1,8	1,7	1,6	1,4
.	.	13,1	20,8	33,5	116,7	—	—	3,2	2,0	1,6
2,3	4,3	5,8	13,8	21,4	115,0	3,0	2,8	2,3	2,2	1,7
.	.	5,0	7,3	10,4	118,1	—	—	8,0	4,7	3,3
.	.	12,2	15,9	18,6	135,0	—	—	28,5	14,9	8,7
.	.	89,4	.		1 210,7	—	—	30,3	—	
.	8,3	11,4	20,4	32,2	145,0	—	5,8	4,8	3,4	2,7
.	4,0	.	19,6	31,7	12,0	—	1,5	—	1,8	1,4
					—					
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	.	.		117,6	—	—	—	—	
.	.	.			108,7	—	—	—		
.	1,9	.	5,1	7,6	111,2	—	4,0	—	2,6	1,9

noch Tabelle II.5

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unter- nehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
34	Schiffbau	100	107
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	40	66
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	2 395	3 320
3610	Herstellung von Batterien, Akkumulatoren	15	.
3620	Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung, -verteilung, u. ä.	989	1 389
3640	Herstellung von elektrischen Leuchten und Lampen	215	240
3650	Herstellung von Elektrohaushaltsgeräten	122	175
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten usw.	726	1 011
3670	Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	109	178
3680	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	11	.
3690	Montage von elektrotechnischen Erzeugnissen (ohne Bauinstallation)	208	287
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1 175	1 379
3711	Optik (ohne Augenoptik, Foto- und Kinotechnik)	60	70
3715	Augenoptik	85	170
3721	Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	58	67
3751	Feinmechanik (ohne Herstellung von medizinmechanischen u. ä. Erzeugnissen)	233	270
3760	Herstellung von medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	651	697
3771	Herstellung von Uhren	88	105
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 976	2 266
3810	Herstellung von Handelswaffen und deren Munition	26	38
3821	Herstellung von Werkzeugen sowie Geräten für die Landwirtschaft	249	280
3830	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	34	41
3842	Herstellung von Stahlblechwaren (ohne Möbel)	500	555
3844	Herstellung von NE-Metallblechwaren (ohne Möbel)	150	189
3847	Herstellung von Möbeln aus Metall	187	218
3848	Herstellung von Panzerschränken (Tresoren)	16	.
3849	Herstellung von Feinstblechpackungen	37	64
3850	Herstellung von Schlössern, Beschlägen	198	233
3871	Herstellung von Schneidwaren, Bestecken	87	92
3882	Herstellung von sonstigen Metallwaren (ohne -kurzwaren)	207	239
3889	Herstellung von Metallkurzwaren, leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen	285	300
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	103	132

noch Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	7,5	.	27,1	.	107,0	—	1,3	—	1,2	—
.	.	.	.		165,0	—	—	—	—	
.	9,8	11,1	14,7	17,6	138,6	—	54,2	36,9	19,5	11,7
—	—	—			—	—	—	—		
.	12,5	14,0	16,9	21,0	140,4	—	29,0	19,4	9,4	5,8
.	.	8,8	15,8	27,5	111,6	—	—	2,1	1,5	1,3
.	21,1	26,9	38,3	55,4	143,4	—	6,2	4,7	2,7	1,9
.	.	19,0	22,3	26,5	139,3	—	—	19,2	9,0	5,4
.	32,0	36,0	48,9	65,2	163,3	—	9,5	6,4	3,5	2,3
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	22,6	33,1	.	138,0	—	—	6,5	3,8	—
.	2,0	2,9	.	7,1	117,4	—	4,7	4,0	—	2,0
.	.	24,3	.	.	116,7	—	—	1.7	—	—
.	.	24,1	60,0	77,1	200,0	—	—	4,1	4,1	2,6
.	.	20,9	47,8	.	115,5	—	—	1,4	1,3	—
.	5,2	8,5	15,6	27,4	115,9	—	2,3	2,3	1,7	1,5
.	1,9	2,9	5,9	.	107,1	—	2,2	2,0	1,6	
.	.	14,3	37,1	.	119,3	—	—	1.5	1.6	—
.	1,9	2,2	4,0	6,0	114,7	—	7,0	4,9	3,6	2,7
.	.	.	.		146,2	—	—	—	—	
.	5,4	7,9	115,7	26,8	112,4	—	2,5	2,2	1,8	1,5
.	.	.	.		120,6	—	—	—	—	
1,4	3,1	4,1	8,6	14,1	111,0	2,7	2,8	2,3	1,9	1,6
.	6,9	11,1	20,6	34,9	126,0	—	2,2	2,1	1,6	1,3
.	5,5	8,7	17,9	35,3	116,6	—	2,0	1,9	1,6	1,5
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	51,6	.		173,0	—	—	3,3	—	
.	6,4	.	19,3	33,5	117,7	—	2,5	—	1,8	1,6
.	9,8	.	.	.	105,7	—	1,5	—	—	—
.	6,7	.	16,3	31,0	115,5	—	2,7	—	1,6	1,5
.	2,7	.	10,7	.	105,3	—	1,3	—	1,3	—
.	15,9	.	.	57,6	128,2	—	3,5	—	—	1,5

noch Tabelle II.5

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
a	b	c	d
5060	Herstellung von Büromaschinen	33	45
5080	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	70	87
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe		
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	565	622
3911	Herstellung von Musikinstrumenten	71	83
3931	Herstellung von Spielwaren, Christbaumschmuck	136	155
3940	Herstellung von Turn- und Sportgeräten	40	42
3951	Herstellung von Gold- und Silberschmiedewaren, a. n. g.	2	.
3954	Herstellung von Schmuck aus Edelmetall oder -plattierungen	127	133
3957	Herstellung von Phantasieschmuck	48	53
3960	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen, Perlmutter, Hartglas	15	.
3970	Herstellung von Münzen, Medaillen	12	.
3980	Herstellung von Füllhaltern, Verarbeitung von Schnitz- und Formstoffen usw.	40	44
3990	Foto- und Filmlabors	74	83
51	Feinkeramik	146	195
5110	Herstellung von Porzellan	42	67
5120	Herstellung von Steingut, Feinsteinzeug, Ton- und Töpferwaren	60	62
5150	Herstellung von sanitärer Installationskeramik	5	.
5160	Herstellung von technischer Keramik	16	26
5170	Herstellung von Fliesen, Baukeramik, Kacheln, Kachelöfen	23	34
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	270	324
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	4	.
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	59	76
5290	Verarbeitung und Veredlung von Glas, Herstellung und Verarbeitung von Glasfaser	207	244
54	Holzverarbeitung	2 054	2 249
5411	Herstellung von Bauelementen aus Holz (ohne Fertigteilbauten)	397	450
5421	Herstellung von Holzmöbeln (ohne Polstermöbel)	1 029	1 108
5424	Herstellung von Polstermöbeln	169	189
5427	Herstellung von Matratzen	30	.
5431	Herstellung von Holzverpackungsmitteln und -lagerbehältern	104	117
5441	Herstellung von sonstigen Holzwaren	245	267
5461	Herstellung von Kork-, Korb- und Flechtwaren (ohne Korbmöbel)	13	.
5470	Herstellung von Pinseln, Besen, Bürsten, Bearbeitung von Naturschwämmen	67	73

noch Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der						Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	33,3	.	.		136,4	—	2,5	—	—	
.	.	24,1	46,0	.	124,3	—	—	2,1	1,6	—
.	2,7	.	7,1	12,2	110,1	—	2,8	—	1,8	1,5
.	12,0	.	39,8	.	116,9	—	1,7	—	1,3	—
.	9,7	.	23,9	42,6	114,0	—	2,5	—	1,5	1,3
.	.	.	.		105,0	—	—	—	—	
					—					
.	.	9,0	21,8	.	104,7	—	—	1,2	1,2	—
.	.	.	.		110,4	—	—	—	—	
—	—	—			—	—	—	—		
—	—	—			—	—	—	—		
.	18,2	.	.		110,0	—	1,3	—	—	
.	13,3	.	38,6	.	112,2	—	1,8	—	1,3	—
.	22,6	27,7	.	.	133,6	—	7,3	5,4	—	—
.	.	.	.		159,5	—	—	—	—	
.	.	.	.	.	103,3	—	—	—	—	—
—					—	—				
.	.	.			162,5	—	—	—		
.	.	.			147,8	—	—	—		
.	7,4	9,9	18,5	27,8	120,0	—	4,0	3,2	2,4	1,8
—					—	—				
.	17,1	26,3	.	.	128,8	—	2,2	2,0	—	—
7,0	9,8	.	21,7	34,0	117,9	5,7	4,0	—	2,1	1,7
.	0,6	0,9	2,2	4,9	109,5	—	2,2	2,0	2,0	2,2
.	.	8,7	12,7	20,2	113,4	—	—	3,9	2,3	1,8
.	1,4	2,2	4,1	7,7	107,7	—	2,5	2,4	1,8	1,7
.	6,9	.	21,2	.	111,8	—	2,2	—	1,6	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
.	8,5	14,5	29,1	.	112,5	—	1,7	1,7	1,4	—
1,9	3,7	.	14,6	25,1	109,0	1,7	1,7	—	1,6	1,3
—	—	—			—	—	—	—		
.	11,0	.	37,0	74,0	109,0	—	1,3	—	1,1	1,1

noch Tabelle II.5

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
56	Papier- und Pappeverarbeitung	703	840
5610	Herstellung von Tapeten, Spezialpapieren, Verpackungsmitteln	416	505
5620	Herstellung von Schreibwaren, Bürobedarf aus Papier und Pappe; Buchbinderei	181	204
5691	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe	106	131
57	Druckerei, Vervielfältigung	1 724	1 793
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1 689	1 905
61	Ledererzeugung	61	63
62	Lederverarbeitung	443	535
6211	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	209	225
6251	Herstellung von Schuhen	234	310
63	Textilgewerbe	1 334	1 723
6301	Wollaufbereitung, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	8	.
6311	Wollspinnerei	34	36
6312	Baumwollspinnerei	55	70
6322	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Baumwollgarnen	17	21
6323	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Seidengarnen, Texturiererei	21	27
6331	Wollweberei, a. n. g.	39	44
6332	Baumwollweberei, a. n. g.	128	166
6333	Seidenweberei, a. n. g.	35	52
6354	Leinen-, Hanf- und Ramieaufbereitung und -verarbeitung	3	.
6355	Jutespinnerei und -weberei	11	13
6357	Herstellung von Seilerwaren, Bindfäden u. ä. aus Fasern aller Art	8	.
6361	Herstellung von Gardinenstoff	34	37
6365	Herstellung von Möbeln- und Dekorationsstoff	44	49
6370	Wirkerei, Strickerei	470	716
6380	Herstellung von Teppichen u. ä., beschichtetem Gewebe	58	62
6391	Veredlung von Textilien	151	166
6399	Sonstiges Textilgewerbe, a. n. g.	218	244
64	Bekleidungsgewerbe	1 957	2 314
6413	Herstellung von Herrenoberbekleidung	214	288
6414	Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung	1 044	1 208
6421	Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche	106	123
6425	Herstellung von Haus-, Bett- und Tischwäsche	49	53
6430	Serienfertigung von genähter Arbeits-, Sport- u. ä. Bekleidung	189	244
6440	Herstellung von Miederwaren	18	35
6450	Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör	98	109

noch Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der					Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der					
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	*3,8*	*6,1*	*10,6*	*15,0*	119,5	—	*5,3*	*5,1*	*3,6*	*2,5*
.	.	*8,7*	*14,3*	*21,8*	121,4	—	—	*4,4*	*2,9*	*2,2*
.	*5,9*	.	*21,6*	*112,7*	112,7	—	*2,0*	—	*1,8*	—
.	*16,0*	*21,4*	*36,6*	.	123,6	—	*3,5*	*2,8*	*1,9*	—
.	*0,7*	.	*2,1*	*3,7*	104,0	—	*2,0*	—	*1,5*	*1,3*
.	*1,4*	.	*3,5*	*6,3*	112,8	—	*4,3*	—	*2,7*	*2,4*
.	.	.	.	.	103,3	—	—	—	—	—
.	*6,0*	*7,9*	*12,9*	*20,7*	120,8	—	*5,3*	*4,2*	*2,8*	*2,2*
.	*4,0*	.	*14,2*	.	107,7	—	*1,5*	—	*1,3*	—
.	*10,3*	*13,5*	*22,3*	*36,1*	132,5	—	*5,3*	*4,2*	*2,8*	*2,2*
.	*1,2*	.	*3,6*	*6,2*	129,2	—	*3,3*	—	*2,5*	*2,1*
—	—				—	—	—			
.	.	.	.		105,9	—	—	—	—	
.	*17,1*	*25,7*	.	.	127,3	—	*2,0*	*1,8*	—	—
.	.	.			123,5	—	—	—		
.	*37,0*	.			128,6	—	*1,7*	—		
.	*20,5*	.	.		112,8	—	*1,5*	—	—	
.	*11,4*	*15,7*	*33,1*	*50,6*	129,7	—	*3,2*	*2,6*	*2,2*	*1,7*
.	*28,8*	*40,4*	.		148,6	—	*2,5*	*2,1*		
100,0					—	—				
.	.	.			118,2	—	—	—		
—	—				—	—	—			
.	.	.	.		108,8	—	—	—	—	
.	.	.	*57,1*		111,4	—	—	—	*1,1*	
.	*2,7*	*4,3*	*10,5*	*19,6*	152,3	—	*3,2*	*3,1*	*3,0*	*2,8*
.	*12,9*	.	.	.	106,9	—	*1,3*	—	—	—
.	.	*9,0*	*19,9*	.	109,9	—	—	*1,5*	*1,3*	—
.	*4,5*	*7,0*	*14,8*	*26,6*	111,9	—	*1,8*	*1,7*	*1,4*	*1,3*
.	*2,2*	*2,9*	.	*6,2*	118,2	—	*8,3*	*6,6*	—	*2,9*
.	*6,3*	.	*20,1*	*34,0*	134,6	—	*3,0*	—	*2,3*	*2,0*
.	.	*4,4*	*6,6*	*10,8*	115,7	—	—	*5,3*	*3,2*	*2,6*
.	*8,1*	.	*26,0*	*50,4*	116,0	—	*1,7*	—	*1,3*	*1,2*
.	*15,1*	.	.		108,2	—	*1,3*	—	—	
.	*4,5*	*8,2*	*20,9*	*35,7*	129,1	—	*1,8*	*2,0*	*2,0*	*1,7*
.	.	*68,6*			194,4	—	—	*2,4*		
.	*9,2*	.	*29,4*		111,2	—	*1,7*	—	*1,3*	—

noch Tabelle II.5

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unter-nehmen	Anzahl der Betriebe
a	b	c	d
6460	Verarbeitung von Fellen, Pelzen	65	.
6470	Herstellung von Bettwaren (ohne Matratzen)	74	80
6481	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	9	.
6489	Herstellung von sonstigen konfektionierten textilen Artikeln, a. n. g.	75	81
6499	Mit dem Bekleidungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	16	.
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	6	.
6510	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä.	4	.
6590	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	2	.
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		
68	Ernährungsgewerbe	3 443	3 998
6811	Mahl- und Schälmühlen	56	72
6812	Herstellung von Teigwaren	15	17
6813	Herstellung von Nährmitteln (ohne Teigwaren)	47	58
6814	Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen	10	17
6816	Herstellung von Kartoffelerzeugnissen, a. n. g.	23	33
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	793	842
6819	Herstellung von Dauerbackwaren	66	77
6821	Zuckerindustrie	26	54
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	149	178
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	141	162
6831	Molkerei, Käserei	252	347
6836	Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse	30	50
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	13	.
6844	Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten	11	21
6847	Talgschmelzen, Schmalzsiedereien	9	12
6852	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe)	97	141
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	253	270
6854	Fleischerei	387	390
6856	Fischverarbeitung	57	71
6860	Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	38	42
6871	Brauerei	455	495
6872	Mälzerei	19	25
6873	Alkoholbrennerei	10	12
6875	Herstellung von Spirituosen	57	71
6877	Herstellung und Verarbeitung von Wein	30	.
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	193	223
6882	Übriges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln)	78	96
6889	Herstellung von Futtermitteln	128	177

noch Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der						Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50	Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.	.	.	.	.	108,1	—	—	—	—	—
—	—				—	—	—			
.	*11,1*	.	.	.	108,0	—	*1,5*	—	—	—
—	—	—			—	—	—	—		
—	*100,0*				—	—	—			
—					—	—				
					—					
.	*0,8*	.	*2,6*	*4,8*	116,1	—	*5,3*	—	*4,2*	*3,8*
.	.	*27,8*	.	.	128,6	—	—	*2,0*	—	—
.	.	.			113,3	—	—	—		
.	*24,1*	.	.		123,4	—	*2,3*	—	—	
.	.	*100,0*			170,0	—	—	*1,7*		
.	*39,4*	.			143,5	—	*2,2*	—		
.	*3,2*	*4,3*	*7,8*	.	106,2	—	*4,5*	*3,6*	*2,6*	—
.	.	*23,4*	.	.	116,7	—	—	*1,8*	—	—
.	*50,0*	*64,8*	.		207,7	—	*4,5*	*3,5*	—	
.	*14,0*	.	*29,2*	.	119,5	—	*4,2*	—	*2,1*	—
.	*11,1*	.	*25,9*	.	114,9	—	*3,0*	—	*1,7*	—
3.2	*7.5*	*11.5*	*18,7*	*31,1*	137,7	*3,7*	*4,3*	*4,0*	*2,6*	*2,2*
.	*34,0*	*54,0*	.		166,7	—	*2,8*	*2,7*	—	
—	—	—			—	—	—	—		
.	.	.			190,9	—	—	—		
.	.				133,3	—	—			
.	*17,0*	.	*39,0*	*63,8*	145,4	—	*4,0*	—	*2,2*	*1,8*
.	*3,7*	.	*14,8*	.	106,7	—	*1.7*	—	*1.6*	—
.	.	.	.	.	100,8	—	—	—	—	—
.	.	*31,0*	.	.	124,6	—	—	*2,2*	—	—
.	*19,0*	.	.		110,5	—	*1,3*	—	—	
.	*3,6*	.	*8,5*	*15,8*	108,8	—	*3,0*	—	*1,7*	*1,6*
.	*36,0*	.			131,6	—	*1,5*	—		
.	.	*100,0*			120,0	—	—	*1.2*		
.	.	*31,0*	.	.	124,6	—	—	*2,2*	—	—
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
.	.	*10,3*	*19,3*	*33,6*	115,5	—	—	*2,3*	*1,7*	*1,5*
.	*10,4*	.	*36,5*	.	123,1	—	*1,7*	—	*1,4*	—
.	*13,6*	.	*31,6*	*50,8*	138,3	—	*4,0*	—	*2,2*	*1,8*

noch Tabelle II.5

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
69	Tabakverarbeitung	34	57
6911	Herstellung von Zigaretten	9	20
6915	Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten)	25	37

Anmerkungen:

[1]) Die zehn zweistelligen Wirtschaftsgruppen 22, 24, 34, 35, 55, 57, 58, 59, 61, 74 sind mit den entsprechenden vierstelligen Wirtschaftszweigen identisch.

[2]) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

[3]) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:

. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.

— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet. Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

noch Tabelle II.5

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe im Wirtschaftsbereich (%)						umsatzgrößten Unternehmen im Wirtschaftsbereich (%)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	*28,1*	.	.		167,6	—	*2,7*	—	—	
45,0	.				222,2	*3,0*	—			
.	.	.	*100,0*		148,0	—	—	—	*1,5*	

Tabelle II.6

Anteile am Umsatz, Werte des Hirschman-Herfindahl-Index und des Variationskoeffizienten der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes 1977 bis 1985

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3 größten Unternehmen am Umsatz der Wirtschaftsgruppe (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1977	36 948	970 420,6	5,8	9,2	13,2	22,3	29,2	—	—
		1979	36 873	1 123 120,5	5,9	9,9	14,2	23,5	30,6	—	—
		1981	35 893	1 265 020,3	6,2	10,7	15,2	25,1	32,2	—	—
		1983	34 188	1 326 500,4	6,5	10,5	15,1	25,3	32,1	—	—
		1985	33 483	1 504 029,8	7,0	11,2	15,6	26,1	33,0	—	—
	Bergbau										
21	Bergbau	1977	89	20 814,7	66,2	84,9	94,4	98,9	99,7	2 638,8	474,2
		1979	81	27 857,5	66,9	84,2	94,3	99,0	99,7	2 583,9	446,4
		1981	84	32 123,1	65,8	83,6	94,0	99,1	99,8	2 386,7	436,4
		1983	82	32 400,8	62,7	83,1	94,0	.	99,8	.	—
		1985	76	35 963,1	.	80,5	92,3	99,1	99,8	2 260,7	402,3
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe [1])										
22	Mineralölverarbeitung ..	1977	54	54 214,5	58,1	81,0	91,6	99,4	100,0	1 358,6	251,7
		1979	54	75 750,7	60,4	82,9	93,6	99,3	.	1 434,3	259,7
		1981	54	114 620,7	50,1	81,1	93,6	99,4	100,0	1 222,4	236,7
		1983	52	107 442,4	49,6	79,0	92,7	.	.	1 172,2	225,7
		1985	50	115 193,3	.	80,9	94,2	.	100,0	1 234,2	227,4
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1977	5	228,6	.					3 646,8	90,7
		1979	6	307,8	82,6	100,0				2 825,8	83,4
		1981	6	339,4	84,4	100,0				.	—
		1983	5	392,8	.					.	—
		1985	5	382,4	.					.	—
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1977	1 949	21 744,1	7,9	14,1	18,2	28,2	37,2	53,3	306,5
		1979	1 987	28 317,5	6,9	12,4	16,1	24,9	33,0	43,0	274,7
		1981	1 907	27 985,7	7,2	12,9	17,0	26,4	34,8	46,8	281,6
		1983	1 740	29 197,0	7,5	13,4	17,5	26,9	35,0	49,5	275,9
		1985	1 603	27 479,4	7,5	13,0	18,0	28,0	37,3	51,6	269,7
27	Eisenschaffende Industrie	1977	110	43 009,9	35,2	53,7	69,9	91,7	.	669,9	252,4
		1979	105	47 731,2	37,9	57,8	75,1	91,0	97,5	730,8	258,3
		1981	101	51 614,4	39,7	62,4	77,2	92,3	.	796,4	265,4
		1983	96	45 439,9	40,3	62,4	79,2	92,9	.	824,4	262,9
		1985	105	56 382,1	35,8	54,9	74,1	91,6	97,6	717,0	255,5
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1977	161	15 896,8	24,7	39,0	49,5	70,7	85,7	354,0	216,8
		1979	152	18 769,6	24,7	38,4	50,3	71,4	85,8	354,9	209,6
		1981	155	21 476,9	26,7	40,9	53,5	74,5	87,9	407,1	230,4
		1983	147	22 926,4	31,6	.	.	76,7	88,8	495,0	250,5
		1985	145	25 641,7	29,7	42,0	52,7	75,7	88,5	454,5	236,4

noch Tabelle II.6

SYPRO-Nummer	Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3 größten Unternehmen am Umsatz der Wirtschaftsgruppe (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
29	Gießerei	1977	476	9 459,9	22,2	32,7	42,2	57,7	68,5	280,0	351,1
		1979	470	11 123,9	21,2	30,6	40,5	57,2	68,6	280,2	348,9
		1981	464	12 071,9	21,6	31,1	41,1	58,4	69,4	281,2	347,1
		1983	432	11 420,9	21,7	31,1	41,2	58,6	69,8	291,5	340,5
		1985	425	13 395,0	.	30,2	39,9	55,7	67,3	260,1	317,1
40	Chemische Industrie	1977	1 211	112 014,6	26,3	40,5	47,6	61,4	71,2	351,2	644,4
		1979	1 195	132 774,1	26,0	41,2	48,4	61,9	71,3	347,9	637,0
		1981	1 175	141 391,5	28,8	40,4	47,0	60,6	70,2	357,9	640,7
		1983	1 148	155 834,1	29,9	41,6	48,1	61,6	70,7	383,2	655,7
		1985	1 152	180 271,7	.	40,9	47,5	61,3	70,5	381,2	655,1
53	Holzbearbeitung	1977	510	6 489,3	10,3	17,4	24,5	42,0	57,8	104,1	207,6
		1979	507	7 037,5	9,6	15,9	.	38,6	54,5	91,4	190,7
		1981	484	7 499,0	.	16,6	23,5	40,7	57,6	99,8	195,7
		1983	423	7 056,1	11,6	18,5	25,5	43,8	60,2	116,0	197,7
		1985	404	6 950,8	11,3	18,1	26,0	45,0	61,5	117,7	193,8
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1977	136	8 771,0	38,2	50,3	59,2	73,8	86,8	626,0	274,1
		1979	136	10 276,8	29,6	42,0	52,8	71,0	86,0	482,0	235,7
		1981	134	13 113,9	31,6	44,9	56,0	73,1	87,9	563,7	256,0
		1983	134	13 566,4	31,5	43,6	55,3	.	88,6	537,7	249,1
		1985	127	16 485,2	.	42,8	55,0	73,3	89,0	525,7	238,2
59	Gummiverarbeitung	1977	235	11 156,3	38,3	53,0	65,2	79,2	.	646,7	376,8
		1979	211	12 338,6	37,0	50,5	63,3	79,4	88,8	603,1	342,4
		1981	205	14 249,3	38,6	51,8	63,8	80,4	89,6	658,8	353,6
		1983	198	14 872,8	35,4	49,6	62,1	79,8	89,5	567,3	319,9
		1985	203	17 310,8	35,1	47,0	60,2	78,8	89,3	547,8	318,1
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[2])										
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1977	1 568	18 467,9	6,5	11,5	16,1	25,5	35,4	44,7	245,3
		1979	1 519	21 133,7	9,1	13,4	17,4	.	36,3	56,6	275,5
		1981	1 519	20 525,1	6,6	10,8	14,1	23,0	33,0	40,7	227,6
		1983	1 446	21 056,5	6,0	9,9	14,0	23,5	33,6	39,5	217,1
		1985	1 485	24 669,7	5,0	8,5	12,1	21,7	31,7	34,1	201,8
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1977	1 214	20 529,3	33,5	37,7	42,5	.	61,9	555,0	814,8
		1979	1 245	19 721,6	19,2	26,6	33,7	.	.	181,4	464,6
		1981	1 290	22 841,7	20,2	26,8	32,5	45,5	54,4	187,1	481,0
		1983	1 262	20 513,1	12,8	19,5	25,9	41,2	51,2	113,7	365,3
		1985	1 202	21 647,3	15,5	21,7	27,8	41,8	50,9	132,1	385,7
32	Maschinenbau	1977	4 540	101 996,3	8,2	12,6	17,2	26,8	34,7	48,7	459,4
		1979	4 540	119 337,9	9,7	14,5	18,7	26,9	34,8	57,1	499,4
		1981	4 568	128 013,2	7,0	11,5	15,0	24,0	31,9	40,1	416,2
		1983	4 515	133 665,4	7,3	11,9	16,3	26,2	34,2	44,0	434,1
		1985	4 554	160 536,2	.	15,0	18,9	27,9	35,3	81,5	601,0

noch Tabelle II.6

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung				3	6	10	25	50		
					größten Unternehmen am Umsatz der Wirtschaftsgruppe (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1977	1 976	103 072,5	48,0	63,6	72,1	79,1	83,3	955,8	1 370,6
		1979	2 015	123 794,8	47,5	63,4	71,3	78,0	82,7	937,0	1 370,4
		1981	1 939	135 888,7	48,2	64,4	72,7	79,6	84,1	1 006,8	1 393,6
		1983	1 798	158 283,4	48,1	66,2	73,7	81,2	85,7	976,5	1 321,2
		1985	1 729	183 884,3	.	67,8	74,5	82,0	86,6	1 055,2	1 347,0
34	Schiffbau	1977	125	7 497,0	43,7	63,8	76,1	90,4	96,8	894,1	319,0
		1979	114	4 698,0	43,9	60,0	71,0	86,8	95,2	874,4	299,5
		1981	110	6 574,3	47,8	62,0	72,0	89,8	.	971,3	311,2
		1983	105	8 461,4	49,1	66,3	75,3	91,1	97,4	983,6	305,4
		1985	100	7 293,1	42,0	61,5	73,9	89,7	96,7	810,1	266,5
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	1977	35	3 507,7	.	.	.	99,4		3 235,3	321,3
		1979	36	4 892,9	.	.	.	99,3		3 344,2	332,2
		1981	41	8 385,5	.	.	.	99,1		3 518,9	366,4
		1983	41	8 605,4	85,4	92,5	.	99,4		.	—
		1985	40	8 920,7	.	90,1	.	.		3 830,9	378,5
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	1977	2 201	96 216,4	31,7	41,4	47,8	58,9	66,5	448,4	988,4
		1979	2 248	105 210,7	32,1	41,6	48,4	59,1	66,0	461,3	1 013,4
		1981	2 262	121 403,9	32,4	41,6	48,0	59,2	66,3	494,4	1 052,7
		1983	2 274	130 339,2	30,8	39,5	46,1	56,8	65,1	473,1	1 032,4
		1985	2 395	155 071,6	.	41,3	47,3	56,6	64,1	509,2	1 099,7
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1977	1 264	11 780,5	14,3	22,7	29,4	40,1	50,5	122,0	379,7
		1979	1 297	13 400,3	15,1	23,6	29,0	39,4	49,5	126,1	391,8
		1981	1 256	15 970,6	17,4	26,5	33,2	43,5	.	159,5	436,2
		1983	1 189	14 924,1	21,2	29,8	34,0	44,1	54,2	203,3	481,4
		1985	1 175	17 212,7	17,0	25,7	30,3	.	52,2	153,4	412,7
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1977	2 254	29 674,2	8,4	12,2	15,5	23,5	31,3	47,3	310,7
		1979	2 208	32 975,5	8,3	12,1	15,2	23,5	31,6	45,8	301,8
		1981	2 160	34 524,8	7,4	10,8	14,0	22,6	31,0	42,6	286,5
		1983	2 014	35 581,7	8,0	11,9	15,1	23,1	31,6	46,2	288,3
		1985	1 976	41 209,0	8,9	13,4	17,0	24,9	33,2	51,1	301,6
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1977	78	10 728,8	73,2	.	.	.	99,3	3 699,2	527,8
		1979	74	11 169,3	73,8	84,6	.	.	99,2	3 646,0	509,7
		1981	75	13 487,3	76,7	87,6	91,4	97,3	99,4	3 648,1	513,4
		1983	81	17 908,0	75,2	84,8	91,2	97,0	99,3	.	—
		1985	103	26 680,8	.	80,5	89,0	.	98,7	2 556,0	503,3

noch Tabelle II.6

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung				3	6	10	25	50		
					größten Unternehmen am Umsatz der Wirtschaftsgruppe (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	1977	715	5 134,4	.	.	.	30,0	42,2	59,8	181,0
		1979	690	5 907,8	7,3	12,9	17,7	29,7	41,8	60,0	177,3
		1981	651	6 089,5	7,8	13,5	18,4	30,2	42,7	63,1	176,4
		1983	590	6 126,0	10,4	16,9	22,0	33,9	.	83,4	197,9
		1985	565	6 574,1	10,8	17,4	22,7	34,5	47,3	87,4	198,4
51	Feinkeramik	1977	155	3 076,0	.	.	57,3	.	86,6	673,7	307,3
		1979	154	3 455,2	37,3	48,6	.	72,6	86,7	726,0	319,1
		1981	155	3 922,2	39,0	.	.	73,6	87,6	780,1	333,0
		1983	152	3 787,2	38,2	51,0	58,2	74,2	87,6	716,7	314,5
		1985	146	3 950,1	.	50,6	58,2	75,9	89,1	657,2	293,2
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1977	298	7 153,9	25,6	40,4	50,1	.	.	408,4	334,2
		1979	290	8 257,0	26,7	44,8	51,8	68,5	.	395,1	323,4
		1981	294	9 013,9	25,1	40,6	47,9	66,2	79,1	347,9	303,8
		1983	273	9 374,3	25,0	41,3	48,6	67,5	80,6	354,6	294,6
		1985	270	10 267,3	25,0	37,2	46,9	67,6	80,6	328,4	280,5
54	Holzverarbeitung	1977	2 481	24 095,7	3,3	6,0	8,9	16,2	24,1	20,6	202,5
		1979	2 513	26 168,6	3,2	5,5	8,1	.	22,6	19,0	194,4
		1981	2 367	27 038,6	3,3	6,0	8,8	.	23,6	20,5	196,0
		1983	2 195	27 048,5	3,9	6,4	9,5	17,3	25,6	23,2	202,1
		1985	2 054	26 649,8	4,0	6,7	10,0	17,7	26,0	24,3	199,8
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1977	788	12 410,4	13,0	19,2	25,8	39,2	50,8	108,5	274,8
		1979	776	13 044,1	12,3	18,0	22,9	34,6	.	93,8	250,5
		1981	776	15 905,1	12,7	18,7	25,5	38,2	49,8	106,1	269,0
		1983	716	16 722,7	12,5	19,4	26,4	39,8	52,3	109,5	261,6
		1985	703	18 950,8	11,8	18,5	25,4	38,9	51,1	101,7	248,0
57	Druckerei, Vervielfältigung	1977	1 863	13 656,0	6,2	9,4	13,1	22,4	31,0	35,8	238,2
		1979	1 834	17 093,1	7,5	10,7	14,5	23,9	32,5	45,7	271,6
		1981	1 826	17 650,3	8,4	11,8	15,3	24,5	32,9	51,3	289,4
		1983	1 718	18 079,4	8,7	12,7	16,4	25,3	33,6	53,9	287,4
		1985	1 724	20 618,8	.	13,1	16,6	24,6	32,6	52,7	284,3
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1977	1 519	16 941,1	6,3	9,7	13,6	23,6	34,1	38,9	221,7
		1979	1 633	22 596,8	6,8	10,8	14,6	24,4	35,1	42,7	244,3
		1981	1 652	25 723,8	7,0	11,5	15,2	24,7	34,9	44,5	251,9
		1983	1 637	28 499,9	7,0	10,9	14,3	23,6	33,7	42,3	243,5
		1985	1 689	34 055,8	7,1	10,9	14,4	23,8	34,2	43,2	250,8
61	Ledererzeugung	1977	84	942,8	21,3	32,6	45,3	73,3	90,5	335,6	134,9
		1979	76	1 209,5	.	.	47,7	77,4	94,1	361,8	132,3
		1981	69	1 127,9	.	.	50,6	79,2	95,5	385,3	128,8
		1983	68	1 379,9	23,0	36,8	51,3	81,6	96,2	402,3	131,7
		1985	61	1 561,6	.	39,0	54,4	84,1	.	478,8	138,6

noch Tabelle II.6

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der					Hirschman-Herfindahl-Index (× 10000)	Variationskoeffizient (× 100)
					3	6	10	25	50		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung				größten Unternehmen am Umsatz der Wirtschaftsgruppe (%)						
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
62	Lederverarbeitung	1977	641	5 556,3	*15,6*	*21,1*	.	*38,0*	*50,3*	155,8	299,7
		1979	607	6 195,7	*15,9*	*22,2*	*27,5*	*39,2*	*51,7*	164,1	299,4
		1981	556	6 340,4	*16,3*	.	.	*41,7*	*55,4*	177,0	297,4
		1983	503	6 327,0	*16,5*	*22,8*	*28,9*	*42,2*	*57,0*	180,9	284,6
		1985	443	6 487,5	.	*24,5*	*31,1*	*45,1*	*59,8*	210,5	288,5
63	Textilgewerbe	1977	1 762	30 242,1	*3,8*	*6,5*	*9,7*	*18,3*	.	27,0	193,8
		1979	1 678	31 930,0	*3,8*	*6,8*	*10,0*	*18,3*	.	27,2	188,9
		1981	1 558	32 635,7	*4,0*	*7,2*	*10,4*	*18,9*	*28,8*	28,8	186,6
		1983	1 433	32 703,3	*4,1*	*7,6*	*11,1*	*19,7*	*30,2*	31,3	186,7
		1985	1 334	36 636,5	*4,5*	*7,7*	*11,3*	*20,5*	*30,9*	32,9	184,2
64	Bekleidungsgewerbe ...	1977	2 566	18 334,9	*4,6*	*6,9*	.	*16,0*	*24,2*	23,1	222,3
		1979	2 513	20 313,0	*4,6*	*6,9*	*9,4*	*16,4*	*25,2*	24,1	224,8
		1981	2 299	20 359,8	*4,9*	*7,4*	*10,0*	*17,2*	*26,2*	26,9	227,6
		1983	2 087	20 112,7	*5,9*	*8,5*	*11,4*	*19,0*	*28,4*	32,9	242,4
		1985	1 957	21 865,5	.	*9,6*	*12,6*	.	*30,5*	38,9	257,2
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	1977	6	14,9	*70,6*	*100,0*				2 339,8	63,5
		1979	7	12,5	*63,7*	.				1 809,2	51,6
		1981	5	9,1	.					.	—
		1983	4	14,5	.					.	—
		1985	6	15,1	.	*100,0*				.	—
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe										
68	Ernährungsgewerbe	1977	3 823	111 553,4	*6,0*	*9,1*	*12,5*	*21,1*	*29,2*	33,7	344,9
		1979	3 855	123 023,0	*5,2*	*8,1*	*11,3*	*19,9*	*28,3*	29,6	322,9
		1981	3 655	138 647,0	*5,1*	*8,2*	*11,3*	*19,8*	*29,1*	29,8	314,5
		1983	3 594	147 838,2	*4,6*	*7,6*	*10,6*	*18,8*	*28,2*	27,9	300,5
		1985	3 443	152 979,8	.	*8,0*	*11,3*	*19,8*	*29,1*	30,0	305,6
69	Tabakverarbeitung	1977	53	14 038,4	*69,7*	*92,5*	.	*99,2*	*100,0*	1 835,9	295,5
		1979	47	15 294,3	*64,9*	*93,4*	.	.		1 718,4	266,0
		1981	41	16 455,9	*62,9*	.	.	.		1 734,3	247,2
		1983	36	18 599,0	*60,9*	.	.	.		.	—
		1985	34	20 836,1	.	*94,9*	.	.		1 763,9	223,5
	Baugewerbe										
72	Hoch- und Tiefbau	1977	10 653	63 676,9	*6,0*	*9,2*	*12,1*	*17,2*	*21,3*	—	—
		1979	11 365	79 696,5	*5,9*	*9,2*	*12,1*	*17,4*	*22,0*	—	—
		1981	10 913	82 731,1	*6,5*	*10,3*	*13,3*	*18,3*	*23,0*	—	—
		1983	9 908	80 531,0	*7,0*	*11,0*	*14,7*	*20,3*	*24,8*	—	—
		1985	8 422	72 489,8	*7,7*	*11,8*	*15,2*	*20,7*	*25,6*	35,5	538,0

noch Tabelle II.6

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Umsatz (Mio. DM)	Anteil der 3 größten Unternehmen am Umsatz der Wirtschaftsgruppe (%)	6	10	25	50	Hirschman-Herfindahl-Index (× 10 000)	Variationskoeffizient (× 100)
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
73	Spezialbau	1977	303	2 741,2	41,5	47,9	53,6	62,6	71,0	—	—
		1979	321	2 945,2	39,1	45,3	51,3	60,6	69,4	—	—
		1981	345	3 588,7	37,7	43,2	49,0	59,1	.	—	—
		1983	337	3 717,3	36,3	42,8	49,3	59,8	68,9	—	—
		1985	337	3 739,3	.	38,9	46,2	58,3	.	443,7	373,5
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1977	361	932,5	5,4	9,6	14,7	28,0	40,7	—	—
		1979	399	1 088,1	6,3	10,2	14,3	25,5	37,7	—	—
		1981	412	1 267,1	6,2	10,1	14,2	25,3	36,6	—	—
		1983	413	1 317,9	6,3	9,4	12,9	23,3	35,3	—	—
		1985	358	1 190,2	.	11,8	16,1	27,5	.	62,7	111,6
75	Zimmerei, Dachdeckerei	1977	608	2 009,8	7,8	11,2	14,6	23,7	33,0	—	—
		1979	774	2 670,0	7,8	10,7	14,2	22,2	30,3	—	—
		1981	832	3 171,1	7,5	10,1	12,9	19,8	27,4	—	—
		1983	893	3 426,4	7,0	9,5	11,8	17,7	24,6	—	—
		1985	842	3 174,3	.	10,1	13,3	19,6	26,9	45,4	168,1
76	Bauinstallation	1977	3 410	12 207,2	6,3	8,6	10,1	14,4	18,9	—	—
		1979	3 631	12 284,4	6,1	8,6	10,2	14,1	18,3	—	—
		1981	3 568	14 170,5	6,2	8,5	10,3	15,0	19,5	—	—
		1983	3 361	14 698,7	7,1	10,0	11,7	16,0	20,6	—	—
		1985	3 167	14 850,0	7,9	11,0	13,0	17,6	22,2	33,2	308,4
77	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1977	1 947	5 362,6	4,1	6,1	7,8	12,7	18,5	—	—
		1979	2 057	5 683,2	3,6	5,5	7,5	12,9	18,3	—	—
		1981	2 003	6 319,8	4,0	5,6	7,4	12,6	18,3	—	—
		1983	2 001	6 514,6	4,1	6,0	8,0	12,9	18,1	—	—
		1985	1 894	6 434,8	.	6,4	8,3	12,9	18,6	19,5	164,1

Anmerkungen:
[1]) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
[2]) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:
Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.

Tabelle II.7

Zugeordnete Anteile an der Anzahl der Beschäftigten und Umsatz pro Beschäftigten der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes 1977 bis 1985

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1977	7 592 865
		1979	7 702 704
		1981	7 501 635
		1983	6 943 497
		1985	7 019 497
	Bergbau		
21	Bergbau	1977	246 170
		1979	235 675
		1981	242 616
		1983	234 375
		1985	219 601
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe[1]		
22	Mineralölverarbeitung	1977	34 597
		1979	33 627
		1981	41 637
		1983	38 325
		1985	34 330
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1977	1 907
		1979	2 299
		1981	2 410
		1983	2 246
		1985	2 470
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1977	177 921
		1979	187 490
		1981	177519
		1983	163034
		1985	150 052
27	Eisenschaffende Industrie	1977	313 360
		1979	304 087
		1981	283 166
		1983	249 488
		1985	229 583

Tabelle II.7

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
5,3	7,3	9,8	16,3	21,8	127,8	138,6	160,8	172,0	174,6	170,8
5,8	5,9	10,0	16,7	22,1	145,8	148,0	244,0	207,3	205,2	202,0
6,2	6,4	9,7	17,4	22,2	168,6	168,3	284,0	263,3	243,3	244,1
6,4	.	10,8	17,4	22,7	191,0	192,9	—	266,5	277,8	270,2
.	7,7	11,2	16,9	22,7	214,3	—	309,7	298,6	330,2	311,5
70,7	81,8	94,7	97,5	99,0	84,6	79,2	87,8	84,2	85,8	85,1
71,1	85,6	94,4	98,6	99,5	118,2	111,2	116,3	118,1	118,7	118,5
70,1	86,0	93,3	98,7	99,5	132,4	124,4	128,7	133,4	133,0	132,7
71,7	85,9	95,2	.	99,5	138,2	121,0	133,7	136,5	—	138,6
.	83,5	95,0	98,7	99,6	163,8	—	157,9	159,0	164,5	164,2
37,2	65,3	78,5	95,0	99,7	1 567,0	2 446,2	1 942,6	1 828,8	1 640,0	1 571,7
36,7	64,3	76,9	94,1	.	2 252,7	3 701,8	2 906,6	2 741,9	2 377,2	—
31,9	62,4	81,2	95,1	99,7	2 752,9	4 321,8	3 576,7	3 173,3	2 879,4	2 760,9
30,3	49,7	80,2	.	.	2 803,5	4 583,3	4 452,5	3 237,8	—	—
.	50,0	.	.	100,0	3 355,5	—	5 427,6	—	—	3 355,5
.	100,0				119,9	—				
84,6	100,0				133,9	130,6	133,9			
77,0					140,8	154,4	140,8			
.					174,9	—				
.					154,8	—				
5,9	11,7	14,6	24,1	32,7	122,2	164,1	148,0	152,3	143,3	139,0
5,6	10,8	14,0	22,4	30,5	151,0	184,2	172,1	173,7	167,8	163,7
5,8	11,1	14,4	24,1	31,5	157,6	196,9	182,9	186,4	172,7	174,2
5,0	10,7	14,2	23,5	30,9	179,1	268,6	223,3	220,3	205,2	202,9
6,3	11,4	15,5	24,1	31,9	183,1	218,9	209,2	212,5	212,9	214,3
37,0	56,9	72,6	92,7	.	137,3	130,5	129,4	132,2	135,8	—
43,1	63,6	79,1	93,0	97,6	157,0	138,0	142,7	149,0	153,7	156,8
43,3	67,2	81,1	93,4	.	182,3	167,1	169,3	173,6	180,3	—
43,4	67,7	83,8	94,0	.	182,1	169,2	167,8	172,2	180,0	—
40,4	58,6	78,2	92,3	97,7	245,6	217,5	230,1	232,9	243,7	245,3

noch Tabelle II.7

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1977	75 852
		1979	74 986
		1981	73 158
		1983	69 180
		1985	70 998
29	Gießerei	1977	110 850
		1979	117 235
		1981	113 592
		1983	98 682
		1985	100 540
40	Chemische Industrie	1977	601 329
		1979	605 092
		1981	591 128
		1983	569 707
		1985	582 255
53	Holzbearbeitung	1977	45 743
		1979	44 740
		1981	41 681
		1983	35 397
		1985	33 194
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1977	52 477
		1979	52 965
		1981	53 366
		1983	50 048
		1985	50 455
59	Gummiverarbeitung	1977	113 247
		1979	111 945
		1981	107 954
		1983	100 126
		1985	103 609
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[2])		
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1977	175 620
		1979	171 545
		1981	161 861
		1983	148 293
		1985	157 380

noch Tabelle II.7

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
21,6	*38,9*	*45,1*	*63,9*	*81,8*	209,6	239,9	210,2	230,1	231,7	219,5
19,1	*39,7*	*45,6*	*69,9*	*82,8*	250,3	323,7	242,6	276,0	255,7	259,6
19,9	*39,9*	*45,7*	*68,2*	*82,9*	293,6	394,4	300,8	343,1	320,4	311,2
25,8	.	.	*69,1*	*83,6*	331,4	406,6	—	—	367,9	352,0
.	*34,8*	*45,0*	*69,6*	*84,8*	361,2	—	435,4	423,0	392,8	376,7
20,1	*27,7*	*36,3*	*52,1*	*63,3*	85,3	94,0	100,8	99,0	94,6	92,4
19,5	*27,0*	*36,5*	*52,9*	*64,6*	94,9	103,0	107,4	105,4	102,5	100,7
19,4	*27,6*	*36,7*	*54,0*	*65,4*	106,3	118,6	119,9	118,9	114,8	112,9
19,0	*27,8*	*37,1*	*53,9*	*64,7*	115,7	132,0	129,5	128,5	125,8	124,9
—	*28,2*	*37,2*	*53,0*	*63,6*	133,2	—	142,9	142,8	140,0	140,9
29,9	*36,0*	*43,1*	*57,2*	*66,3*	186,3	164,4	209,4	205,8	200,2	199,9
29,4	*35,4*	*43,1*	*55,4*	*64,5*	219,4	194,0	255,3	246,5	245,4	242,6
29,9	*37,5*	*43,2*	*56,1*	*65,4*	239,2	229,7	257,8	260,2	258,4	256,6
30,5	*38,1*	*43,5*	*56,5*	*65,9*	273,5	267,6	298,7	302,1	298,3	293,4
.	*38,1*	.	*56,9*	*65,5*	309,6	—	332,7	—	333,8	333,5
9,3	*16,0*	*22,2*	*38,2*	*51,2*	141,9	157,2	155,1	156,0	156,1	160,2
9,1	*14,9*	.	*36,7*	*49,8*	157,3	166,2	167,9	—	165,4	172,1
.	*16,4*	*23,1*	*35,8*	*51,3*	179,9	—	181,9	182,8	204,3	201,9
10,8	*17,7*	*23,9*	*37,1*	*52,3*	199,3	215,0	208,9	212,8	235,5	229,5
11,4	*17,1*	*24,2*	*37,2*	*52,8*	209,4	208,1	221,3	224,6	253,2	243,9
33,1	*43,7*	*51,3*	*67,5*	*81,6*	167,1	192,6	192,2	192,2	182,8	177,7
26,9	*37,2*	*44,9*	*65,3*	*81,2*	194,0	213,3	219,0	228,0	210,9	205,5
27,7	*38,4*	*46,3*	*66,0*	*82,7*	245,7	281,0	286,9	297,5	272,0	261,1
28,9	*39,8*	*48,5*	.	*84,0*	271,1	295,3	297,1	308,7	—	285,8
.	*38,5*	*49,6*	*68,1*	*84,8*	326,7	—	362,9	361,8	351,5	342,9
34,1	*51,7*	*60,1*	*73,9*	.	98,5	110,6	100,8	106,8	105,6	—
34,8	*51,7*	*59,4*	*75,2*	*86,4*	110,2	117,2	107,7	117,3	116,4	113,3
35,4	*49,6*	*59,1*	*75,2*	*86,6*	132,0	144,2	137,8	142,4	141,1	136,6
34,7	*48,6*	*59,2*	*57,9*	*86,5*	148,5	151,5	151,4	155,8	156,2	153,7
34,7	*46,5*	*56,5*	*74,6*	*86,5*	167,1	168,8	168,6	177,9	176,6	172,5
4,7	*7,6*	*11,1*	*17,8*	*28,2*	105,2	144,4	159,8	151,7	150,3	132,2
3,5	*7,2*	*9,2*	.	*27,8*	123,2	321,2	230,6	233,9	—	161,0
4,3	*7,1*	*9,6*	*18,4*	*27,6*	126,8	196,3	191,8	187,2	158,8	152,0
4,3	*6,6*	*9,7*	*17,6*	*28,0*	142,0	199,1	211,0	205,9	190,1	170,1
3,5	*6,8*	*8,9*	*16,3*	*26,0*	156,8	222,6	197,3	212,1	208,7	191,0

noch Tabelle II.7

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1977	181 803
		1979	169 664
		1981	176 577
		1983	153 565
		1985	148 356
32	Maschinenbau	1977	1 026 478
		1979	1 030 838
		1981	1 029 450
		1983	949 596
		1985	970 214
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1977	731 477
		1979	808 795
		1981	802 888
		1983	792 883
		1985	815 549
34	Schiffbau	1977	64 003
		1979	56 468
		1981	56 623
		1983	52 057
		1985	43 823
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	1977	43 828
		1979	50 216
		1981	57 688
		1983	55 150
		1985	54 988
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	1977	1 014 295
		1979	1 019 064
		1981	990 649
		1983	929 458
		1985	997 389
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1977	155 505
		1979	157 174
		1981	163 295
		1983	134 679
		1985	138 292
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1977	307 165
		1979	308 936
		1981	289 380
		1983	262 874
		1985	280 376

noch Tabelle II.7

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
21,3	*26,0*	*30,3*	.	*48,8*	112,9	177,9	164,0	158,2	—	143,2
17,2	*22,0*	*25,4*	.	.	116,2	130,0	140,6	154,3	—	—
15,9	*20,4*	*25,7*	*37,5*	*45,6*	129,4	165,0	169,7	163,3	157,1	154,5
12,0	*17,0*	*22,8*	*33,8*	*41,9*	133,6	141,9	153,3	151,5	162,9	163,2
.	*16,5*	*21,0*	*33,6*	*42,1*	145,9	—	192,0	193,2	181,5	176,3
5,5	*9,8*	*13,7*	*21,2*	*28,0*	99,4	148,4	128,8	124,9	125,5	123,1
5,9	*9,3*	*13,8*	*20,1*	*27,3*	115,8	189,5	180,1	157,2	155,2	147,7
5,5	*10,5*	*13,2*	*19,9*	*26,6*	124,4	160,2	136,2	142,0	150,4	149,2
5,5	*8,3*	*12,3*	*19,4*	*26,4*	140,8	185,8	201,5	186,4	190,1	182,4
.	*9,1*	*11,3*	*19,0*	*26,2*	165,5	—	274,3	276,3	243,2	223,6
38,5	*52,8*	*61,5*	*71,3*	*77,3*	140,9	175,8	169,9	165,2	156,2	151,9
39,7	*53,5*	*62,4*	*71,9*	*77,6*	153,1	183,3	181,3	175,0	166,2	163,2
40,7	*56,0*	*63,6*	*72,6*	*78,6*	169,2	200,8	194,7	193,3	185,5	181,0
40,9	*55,3*	*64,4*	*74,0*	*80,0*	199,6	234,6	239,2	228,6	219,3	213,8
.	*56,1*	*63,9*	*74,1*	*80,3*	225,5	—	272,3	262,7	249,4	243,4
40,5	*58,8*	*67,8*	*84,8*	*93,3*	117,1	126,4	127,2	131,4	124,9	121,5
42,9	*60,4*	*69,7*	*84,3*	*93,9*	83,2	85,1	82,7	84,7	85,7	84,4
42,9	*56,3*	*69,0*	*85,9*	.	116,1	129,3	127,9	121,2	121,3	—
37,7	*53,2*	*66,0*	*84,9*	*93,8*	162,5	212,0	202,4	185,5	174,4	168,7
.	*47,7*	*61,5*	*83,0*	*93,9*	166,4	—	214,5	199,9	179,8	171,5
.	.	.	*99,3*		80,0	—	—	—	80,1	
.	.	.	*99,1*		97,4	—	—	—	97,7	
.	.	.	*98,7*		145,4	—	—	—	146,0	
84,8	*90,8*	.	*98,8*		156,0	157,1	158,8	—	157,0	
.	*88,4*	.	.		162,2	—	165,4	—	—	
31,7	*40,1*	*45,5*	*55,4*	*62,4*	94,9	94,7	98,0	99,7	101,0	101,1
32,1	*40,3*	*45,9*	*55,9*	*62,3*	103,2	103,2	106,5	108,8	109,1	109,4
32,6	*40,4*	*45,6*	*55,1*	*61,1*	122,5	121,7	126,2	129,1	131,8	133,0
30,4	*38,5*	*43,1*	*52,4*	*59,8*	140,2	142,1	143,9	150,0	151,9	152,6
.	*39,3*	*44,0*	*52,8*	*59,7*	155,5	—	163,7	167,2	166,8	166,7
10,6	*19,8*	*26,4*	*36,1*	*45,4*	75,8	102,6	86,9	84,2	84,2	84,2
11,8	*21,3*	*26,4*	*36,4*	*45,4*	85,3	109,2	94,2	93,6	92,3	92,8
13,3	*23,0*	*31,3*	*39,9*	.	97,8	127,7	112,7	103,9	106,6	—
14,4	*24,8*	*29,3*	*38,2*	*47,5*	110,8	163,3	133,2	128,7	128,1	126,5
.	*21,9*	*21,9*	.	*45,5*	124,5	—	146,0	142,2	—	142,8
7,4	*10,2*	*13,1*	*18,8*	*25,9*	96,6	109,7	115,9	114,4	120,5	117,0
8,0	*10,8*	*13,2*	*19,4*	*27,0*	106,7	111,0	119,7	123,1	129,6	124,7
5,8	*8,7*	*10,5*	*17,6*	*25,0*	119,3	153,4	147,9	159,0	152,8	147,5
5,2	*9,2*	*11,8*	*18,0*	*25,5*	135,4	210,9	174,8	173,5	173,8	167,3
6,5	*11,1*	*14,0*	*20,0*	*28,1*	147,0	203,1	178,1	178,9	183,3	174,0

noch Tabelle II.7

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1977	73 650
		1979	73 181
		1981	72 932
		1983	70 759
		1985	85 826
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe[2])		
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	1977	64 145
		1979	65 680
		1981	59 643
		1983	54 908
		1985	54 301
51	Feinkeramik	1977	54 353
		1979	55 638
		1981	55 503
		1983	49 444
		1985	47 026
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1977	77 875
		1979	77 700
		1981	73 243
		1983	66 736
		1985	65 213
54	Holzverarbeitung	1977	232 729
		1979	241 579
		1981	224 217
		1983	200 978
		1985	188 959
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1977	112 433
		1979	110 637
		1981	112 006
		1983	103 010
		1985	100 689
57	Druckerei, Vervielfältigung	1977	157 914
		1979	167 713
		1981	154 553
		1983	141 405
		1985	141 768

noch Tabelle II.7

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
60,8	.	.	.	*98,5*	145,7	175,3	—	—	—	146,9
63,0	*79,2*	.	.	*98,3*	152,6	179,0	163,0	—	—	154,0
64,3	*81,1*	*85,6*	*94,7*	*98,5*	184,9	220,7	199,7	197,3	190,0	186,6
64,5	*75,6*	*83,8*	*93,2*	*98,0*	253,1	295,2	283,7	275,4	263,3	256,4
.	*73,6*	*83,5*	.	*97,0*	310,9	—	340,0	331,3	—	316,5
.	.	.	*24,7*	*36,6*	80,0	—	—	—	97,4	92,3
6,4	*11,5*	*16,0*	*25,5*	*37,7*	89,9	102,7	100,4	99,4	104,8	99,8
4,5	*11,5*	*13,5*	*24,2*	*35,7*	102,1	176,0	119,2	139,2	127,3	122,1
6,0	*14,6*	*17,6*	*28,2*	.	111,6	191,7	128,4	139,2	134,0	—
6,7	*15,0*	*18,8*	*30,4*	*41,4*	121,1	195,8	140,8	145,9	137,6	138,3
.	.	*49,6*	.	*83,6*	56,6	—	—	65,4	—	58,6
33,8	*45,7*	.	*68,5*	*84,5*	62,1	68,4	66,1	—	65,8	63,7
34,7	.	.	*69,9*	*85,3*	70,7	79,4	—	—	74,4	72,5
36,6	*48,0*	*53,8*	*70,1*	*85,7*	76,6	80,1	81,4	82,9	81,0	78,3
.	*47,9*	*56,3*	*72,2*	*87,7*	84,0	—	88,9	86,9	88,3	85,3
20,9	*38,5*	*45,5*	.	.	91,9	112,3	96,3	101,1	—	—
22,7	*40,4*	*46,4*	*63,5*	.	106,3	124,8	118,0	118,7	114,7	—
23,7	*38,1*	*44,7*	*62,1*	*75,9*	123,1	130,2	130,9	131,9	131,2	128,2
25,2	*37,0*	*43,9*	*62,5*	*77,2*	140,5	139,2	156,9	155,3	151,7	146,6
26,0	*33,7*	*39,9*	*61,7*	*76,4*	157,4	151,9	173,8	185,0	172,5	166,2
2,6	*4,9*	*7,0*	*12,2*	*19,1*	103,5	131,1	125,3	131,5	136,9	130,7
2,6	*4,8*	*6,6*	.	*19,2*	108,3	132,2	123,6	133,9	—	127,6
2,0	*4,5*	*6,7*	.	*19,0*	120,6	204,1	161,1	159,8	—	149,9
2,2	*4,8*	*7,3*	*13,2*	*20,2*	134,6	235,9	180,3	173,5	176,7	170,8
2,2	*4,3*	*7,4*	*13,4*	*20,8*	141,0	254,1	219,7	189,1	187,1	176,9
7,2	*11,8*	*18,1*	*29,5*	*40,6*	110,4	198,8	180,0	157,5	146,7	138,1
9,6	*14,2*	*17,7*	*29,0*	.	117,9	151,5	149,6	152,4	140,6	—
9,6	*12,9*	*18,2*	*30,0*	*39,9*	142,0	188,6	205,7	199,3	180,9	177,2
9,7	*14,0*	*20,0*	*31,0*	*42,8*	162,3	210,6	224,6	214,2	208,6	198,2
9,0	*13,5*	*19,5*	*30,2*	*41,3*	188,2	248,8	256,6	244,9	242,9	233,1
4,7	*7,7*	*10,4*	*17,4*	*23,9*	86,5	115,4	105,6	109,6	111,6	112,1
5,1	*7,8*	*11,4*	*18,5*	*25,9*	101,9	148,8	140,2	129,5	131,6	128,2
5,5	*8,1*	*11,1*	*17,3*	*24,4*	114,2	173,7	167,0	158,2	161,7	154,0
6,1	*9,2*	*12,1*	*19,0*	*26,0*	127,9	184,3	176,5	172,8	170,7	165,4
.	*9,7*	*11,8*	*18,0*	*24,6*	145,4	—	196,7	03,8	199,1	192,5

noch Tabelle II.7

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1977	162 638
		1979	185 907
		1981	190 073
		1983	184 238
		1985	200 004
61	Ledererzeugung	1977	7 025
		1979	6 916
		1981	6 533
		1983	6 356
		1985	5 769
62	Lederverarbeitung	1977	78 722
		1979	78 412
		1981	69 980
		1983	61 426
		1985	55 561
63	Textilgewerbe	1977	324 642
		1979	309 474
		1981	280 863
		1983	241 406
		1985	231 941
64	Bekleidungsgewerbe	1977	253 785
		1979	257 180
		1981	223 394
		1983	190 025
		1985	185 217
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	1977	247
		1979	253
		1981	138
		1983	156
		1985	221
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		
68	Ernährungsgewerbe	1977	494 160
		1979	505 274
		1981	498 226
		1983	462 272
		1985	454 717

noch Tabelle II.7

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
4,6	7,9	10,5	18,1	26,3	104,2	141,9	128,0	134,7	136,0	135,2
4,5	7,4	10,4	18,4	27,8	121,5	182,6	176,6	171,0	160,8	153,7
4,9	8,9	11,8	19,7	28,6	135,3	192,4	175,2	174,9	169,7	165,2
5,8	8,7	11,3	18,6	27,1	154,7	187,5	193,3	195,8	196,1	192,1
5,5	8,0	10,9	18,6	27,4	170,3	222,0	231,2	225,4	218,4	212,2
19,7	29,4	39,6	64,4	84,5	134,2	144,9	149,0	153,5	152,9	143,6
.	.	42,0	70,3	90,0	174,9	—	—	198,7	192,6	182,9
.	.	44,1	71,3	90,8	172,7	—	—	198,4	191,8	181,5
20,1	31,2	41,7	70,8	92,3	217,1	247,9	256,3	266,7	250,2	226,3
.	30,1	42,6	72,5	.	270,7	—	350,7	346,3	313,9	—
16,6	20,8	.	35,2	46,9	70,6	66,5	71,8	—	76,1	75,7
16,0	21,2	26,1	36,1	47,9	79,0	78,7	82,9	83,3	85,8	85,2
17,0	.	.	36,8	49,1	90,6	87,1	—	—	102,7	102,1
16,8	22,3	27,2	37,8	51,0	103,0	100,8	105,4	109,4	115,0	115,1
.	23,1	27,4	38,6	52,6	116,8	—	123,7	132,5	136,2	132,9
2,6	5,9	7,9	15,1	.	93,2	136,5	102,9	114,3	112,7	—
2,7	5,6	8,4	16,0	.	103,2	146,4	124,8	122,8	118,3	—
3,7	6,0	8,8	15,9	25,5	116,2	124,0	138,7	137,1	138,2	131,5
3,1	6,1	8,9	16,4	26,1	135,5	180,1	170,1	168,4	162,6	156,7
.	5,8	8,9	16,2	26,4	158,0	—	208,1	201,2	200,2	185,2
3,5	5,0	.	11,0	16,7	72,2	95,5	99,4	—	105,0	105,1
3,8	5,3	6,8	11,9	17,6	79,0	95,5	104,2	108,0	108,6	112,8
4,2	6,2	7,3	11,7	18,3	91,1	106,0	109,5	125,4	134,0	130,4
4,4	6,4	8,1	12,2	18,6	105,8	142,5	140,8	148,7	164,8	162,1
.	6,5	8,9	.	19,3	118,1	—	173,9	166,2	—	186,7
65,6	100,0				60,2	64,9	60,2			
51,8	.				49,2	60,6	—			
.					65,9	—				
.					92,9	—				
.	100,0				68,3	—	68,3			
2,5	4,7	8,3	15,2	20,5	225,7	532,9	436,7	339,0	314,4	321,6
2,4	5,7	7,9	15,5	20,5	243,5	536,2	343,1	350,8	313,0	336,2
3,7	5,8	8,7	15,2	21,6	278,3	382,3	391,6	362,3	362,9	375,8
2,3	3,8	6,6	12,8	18,5	319,8	647,9	640,6	512,7	471,0	485,9
.	4,3	6,6	12,5	18,3	336,4	—	625,7	576,2	534,6	532,7

noch Tabelle II.7

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d
69	Tabakverarbeitung	1977	24 920
		1979	24 299
		1981	23 693
		1983	21 215
		1985	18 831
	Baugewerbe		
72	Hoch- und Tiefbau	1977	810 203
		1979	874 550
		1981	833 044
		1983	753 456
		1985	654 997
73	Spezialbau	1977	30 069
		1979	30 034
		1981	32 216
		1983	30 592
		1985	30 567
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1977	14 383
		1979	15 214
		1981	15 437
		1983	15 624
		1985	14 020
75	Zimmerei, Dachdeckerei	1977	23 800
		1979	29 246
		1981	31 020
		1983	32 582
		1985	31 292
76	Bauinstallation	1977	158 593
		1979	161 399
		1981	161 858
		1983	154 154
		1985	148 550
77	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1977	73 988
		1979	78 210
		1981	77 729
		1983	76 906
		1985	74 317

Anmerkungen:
[1]) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
[2]) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

noch Tabelle II.7

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
49,5	*65,8*	.	*93,8*	*99,6*	563,3	793,6	792,4	—	594,8	565,3
50,6	*69,2*	.	.		629,4	807,7	849,3	—	—	
50,2	.	.	.		694,5	870,1	—	—	—	
42,5	.	.	.		876,7	1 255,5	—	—	—	
.	*73,8*	.	.		1 106,5	—	1 422,6	—	—	
4,2	*6,4*	*8,5*	*12,4*	*15,3*	78,6	112,3	112,8	112,0	109,3	109,1
4,2	*6,8*	*8,9*	*13,3*	*16,4*	91,1	128,0	123,5	124,1	119,6	121,8
4,4	*7,2*	*9,3*	*13,8*	*17,3*	99,3	148,6	141,0	141,7	131,8	132,2
5,0	*8,0*	*10,3*	*14,9*	*18,0*	106,9	148,0	147,9	151,9	145,8	147,0
5,3	*8,5*	*11,0*	*15,5*	*19,1*	110,7	162,2	154,3	152,1	147,9	148,6
38,1	*43,8*	*49,2*	*57,5*	*66,5*	91,2	99,2	99,7	99,4	99,2	97,4
36,8	*42,8*	*48,4*	*56,7*	*65,1*	98,1	104,2	103,8	103,9	104,8	104,5
35,8	*41,3*	*46,2*	*56,0*	.	111,4	117,3	116,6	118,2	117,5	—
34,0	*39,4*	*44,7*	*54,8*	*63,3*	121,5	129,5	131,9	134,0	132,7	132,4
.	*38,4*	*44,1*	*54,6*	.	122,3	—	123,8	128,1	130,7	—
3,8	*6,7*	*10,8*	*19,8*	*31,1*	64,8	92,6	92,9	88,3	91,6	84,9
2,9	*5,5*	*7,9*	*18,4*	*28,9*	71,5	154,7	132,4	129,6	99,3	93,3
2,9	*6,1*	*9,5*	*17,9*	*28,5*	82,1	177,1	135,0	123,7	116,0	105,2
3,6	*6,1*	*9,3*	*17,2*	*27,6*	84,3	149,4	130,5	117,8	114,6	108,1
.	*5,5*	*9,4*	*19,2*	.	84,9	—	182,3	145,3	121,4	—
6,3	*8,7*	*11,5*	*18,3*	*25,5*	84,4	104,6	108,4	107,1	109,0	109,3
6,5	*8,6*	*10,4*	*16,7*	*23,3*	91,3	109,9	113,3	124,7	121,7	118,6
6,0	*7,6*	*9,7*	*15,9*	*21,2*	102,2	128,0	134,5	135,2	127,1	132,0
5,5	*6,9*	*8,3*	*13,0*	*17,9*	105,2	134,9	145,5	149,2	143,7	144,5
.	.	*8,9*	*13,3*	*20,8*	101,4	—	—	151,7	149,4	131,3
4,5	*6,0*	*7,1*	*10,4*	*13,9*	77,0	109,3	110,1	108,8	106,9	104,9
3,8	*5,9*	*7,1*	*10,0*	*13,4*	76,1	122,5	111,9	110,0	107,1	103,8
4,6	*6,2*	*7,3*	*10,7*	*14,2*	87,5	119,0	120,7	122,9	123,5	120,1
4,8	*6,7*	*7,6*	*10,8*	*14,3*	95,4	140,1	143,0	146,8	141,8	137,0
5,0	*7,1*	*8,3*	*11,6*	*15,4*	100,0	156,3	155,1	156,6	152,1	144,3
2,7	*4,1*	*5,1*	*7,8*	*12,0*	72,5	108,8	108,5	110,0	117,5	112,1
3,0	*4,8*	*6,2*	*9,9*	*14,0*	72,7	86,7	83,6	87,5	94,1	95,2
3,6	*4,6*	*6,1*	*9,5*	*13,4*	81,3	90,2	98,1	99,5	107,6	110,9
3,9	*5,5*	*7,3*	*10,4*	*14,0*	84,7	89,8	93,3	92,9	105,1	109,5
.	*5,5*	*7,7*	*10,8*	*14,8*	86,6	—	101,7	94,3	103,6	109,3

Zeichenerklärung:
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.
Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

Tabelle II.8

Zugeordnete Anteile an den Investitionen und Investitionen pro Beschäftigten der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes 1979 bis 1985

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1979	47 521,9
		1981	54 732,8
		1983	56 733,6
		1985	64 649,1
	Bergbau		
21	Bergbau	1979	2 067,1
		1981	3 216,1
		1983	3 633,0
		1985	3 026,1
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe [1])		
22	Mineralölverarbeitung	1979	934,4
		1981	1 562,6
		1983	2 089,0
		1985	1 319,8
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1979	18,9
		1981	24,0
		1983	27,8
		1985	31,0
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1979	2 069,6
		1981	2 070,8
		1983	1 913,5
		1985	1 761,0
27	Eisenschaffende Industrie	1979	2 021,0
		1981	2 748,7
		1983	2 298,5
		1985	3 600,3
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1979	693,8
		1981	857,4
		1983	613,7
		1985	885,2
29	Gießerei	1979	478,1
		1981	466,6
		1983	512,2
		1985	575,6

Tabelle II.8

Zugeordneter Anteil der					Investitionen pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7,2	8,1	14,8	24,9	29,9	6,2	7,7	8,4	9,1	9,2	8,4
7,9	8,9	13,8	27,1	32,7	7,3	9,3	10,2	10,3	11,4	10,7
.	10,6	14,7	26,1	35,0	8,2	—	—	11,1	12,3	12,6
.	10,2	13,8	25,5	33,8	9,2	—	12,1	11,3	13,9	13,7
58,7	70,3	92,7	98,8	99,8	8,8	7,2	7,2	8,6	8,8	8,8
36,0	.	90,5	99,1	99,8	13,3	6,8	—	12,9	13,3	13,3
.	.	87,8	.	99,9	15,5	—	—	14,3	—	15,6
.	71,1	.	98,6	99,8	13,8	—	11,7	—	13,8	13,8
43,3	69,8	90,1	99,0	.	27,8	32,8	30,2	32,6	29,2	—
35,6	68,1	90,2	99,1	100,0	37,5	41,8	40,9	41,7	39,1	37,6
.	.	91,2	.	.	54,5	—	—	62,0	—	—
.	47,5	.	.	100,0	38,4	—	36,5	—	—	38,4
82,4	100,0				8,2	8,0	8,2			
.	100,0				10,0	—	10,0			
.					12,4	—				
.					12,6	—				
5,3	9,2	12,2	19,8	25,1	11,0	10,5	9,4	9,6	9,8	9,1
8,1	14,0	20,5	27,6	32,8	11,7	16,4	14,7	16,6	13,4	12,2
.	11,8	13,8	21,5	27,2	11,7	—	12,9	11,4	10,8	10,3
9,2	12,7	20,0	26,5	34,0	11,7	17,1	13,1	15,1	12,9	12,5
47,4	57,1	79,5	88,7	92,7	6,6	7,3	6,0	6,7	6,3	6,3
36,3	61,1	82,6	92,7	.	9,7	8,1	8,8	9,9	9,6	—
48,7	.	77,7	93,6	.	9,2	10,4	—	8,5	9,2	—
.	59,8	.	94,8	98,8	15,7	—	16,0	—	16,1	15,9
23,1	35,4	45,0	71,8	82,4	9,3	11,2	8,3	9,1	9,5	9,2
35,4	49,7	54,6	77,3	86,1	11,7	20,9	14,6	14,0	13,3	12,2
.	.	.	67,6	78,9	8,9	—	—	—	8,7	8,4
.	.	53,8	73,7	86,8	12,5	—	—	14,9	13,2	12,8
19,7	29,0	38,5	55,8	67,6	4,1	4,1	4,4	4,3	4,3	4,3
16,1	24,7	32,1	50,0	63,8	4,1	3,4	3,7	3,6	3,8	4,0
18,2	.	38,4	51,4	62,1	5,2	5,0	—	5,4	5,0	5,0
.	26,8	34,1	51,7	61,8	5,7	—	5,4	5,3	5,6	5,6

noch Tabelle II.8

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
40	Chemische Industrie	1979	5 702,6
		1981	6 569,3
		1983	6 096,1
		1985	7 341,9
53	Holzbearbeitung	1979	357,4
		1981	276,4
		1983	320,9
		1985	289,1
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1979	737,3
		1981	808,8
		1983	541,8
		1985	1 054,0
59	Gummiverarbeitung	1979	521,8
		1981	634,5
		1983	549,4
		1985	817,1
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[2])		
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1979	907,0
		1981	915,0
		1983	863,9
		1985	1 240,8
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1979	630,3
		1981	607,0
		1983	541,6
		1985	530,3
32	Maschinenbau	1979	4 306,6
		1981	4 850,0
		1983	4 893,3
		1985	5 856,4
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1979	6 555,9
		1981	8 038,5
		1983	9 053,5
		1985	9 416,1
34	Schiffbau	1979	224,5
		1981	183,0
		1983	243,5
		1985	171,2

noch Tabelle II.8

Zugeordneter Anteil der 3 umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)	6	10	25	50	Investitionen pro Beschäftigten der Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3 umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	6	10	25	50
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
37,4	*42,5*	*47,2*	*63,3*	*70,5*	9,4	12,0	11,3	10,3	10,8	10,3
37,6	*44,9*	*49,5*	*63,0*	*69,7*	11,1	13,9	13,3	12,7	12,5	11,8
33,7	*42,9*	*46,8*	*59,5*	*69,6*	10,7	11,8	12,0	11,5	11,3	11,3
.	*41,3*	*44,6*	*66,2*	*74,9*	12,6	—	13,7	—	14,7	14,4
6,8	*13,9*	.	*43,0*	*59,2*	8,0	6,0	7,5	—	9,4	9,5
.	*12,9*	*18,4*	*36,4*	*51,3*	6,6	—	5,2	5,3	6,7	6,6
.	*9,8*	*14,2*	*29,6*	*51,9*	9,1	—	5,1	5,4	7,2	9,0
.	*17,4*	*23,1*	*40,1*	*51,3*	8,7	—	8,8	8,3	9,4	8,5
41,3	*55,5*	*63,7*	*80,2*	*91,7*	13,9	21,4	20,8	19,7	17,1	15,7
19,2	*42,4*	*59,0*	*79,8*	*93,3*	15,2	10,5	16,7	19,3	18,3	17,1
17,5	*29,6*	*38,6*	.	*88,3*	10,8	6,6	8,1	8,6	—	11,4
.	.	*62,0*	*82,4*	*92,6*	20,9	—	—	26,1	25,3	22,8
42,7	*61,9*	*69,1*	*81,1*	*89,7*	4,7	5,7	5,6	5,4	5,0	4,8
44,9	*60,3*	*69,2*	*81,7*	*91,4*	5,9	7,5	7,1	6,9	6,4	6,2
33,2	*46,3*	*54,8*	*74,7*	*88,2*	5,5	5,2	5,2	5,1	5,4	5,6
35,8	*51,5*	.	*80,4*	*89,5*	7,9	8,1	8,7	—	8,5	8,2
2,7	*4,7*	*5,9*	.	*25,5*	5,3	4,1	3,5	3,4	—	4,9
4,9	*6,4*	*8,5*	*16,2*	*25,8*	5,7	6,5	5,1	5,0	5,0	5,3
3,7	*5,3*	*8,8*	*14,3*	*28,9*	5,8	5,1	4,6	5,3	4,7	6,0
.	*5,5*	*7,0*	*15,3*	*25,6*	7,9	—	6,4	6,2	7,4	7,7
22,2	*27,3*	*30,0*	.	.	3,7	4,8	4,6	4,4	—	—
15,5	*19,0*	*24,9*	*39,6*	*48,1*	3,4	3,4	3,2	3,3	3,6	3,6
.	*16,6*	*23,6*	*39,3*	*46,9*	3,5	—	3,4	3,7	4,1	3,9
.	*16,2*	*21,4*	*33,1*	*46,0*	3,6	—	3,5	3,6	3,5	3,9
5,9	*9,6*	*14,3*	*23,4*	*31,6*	4,2	4,2	4,3	4,3	4,9	4,8
5,1	*11,9*	*17,4*	*25,1*	*33,2*	4,7	4,4	5,3	6,2	6,0	5,9
6,6	.	*13,3*	*30,0*	*36,9*	5,2	6,2	—	5,6	8,0	7,2
.	*9,1*	.	*21,7*	*29,7*	6,0	—	6,1	—	6,9	6,9
54,1	*71,3*	*78,4*	*84,5*	*88,6*	8,1	11,0	10,8	10,2	9,5	9,3
55,2	*70,4*	*83,4*	*87,9*	*91,5*	10,0	13,6	12,6	13,1	12,1	11,6
.	*75,7*	*81,1*	*86,7*	*91,1*	11,4	—	15,6	14,4	13,4	13,0
.	*71,8*	*78,2*	*85,0*	*89,7*	11,5	—	14,8	14,1	13,2	12,9
31,6	.	*70,2*	*76,9*	*94,1*	4,0	2,9	—	4,0	3,6	4,0
42,8	*52,0*	*74,1*	*88,5*	.	3,2	3,2	3,0	3,5	3,3	—
.	*54,9*	*60,2*	*89,4*	*96,6*	4,7	—	4,8	4,3	4,9	4,8
.	*53,8*	.	*76,7*	*92,4*	3,9	—	4,4	—	3,6	3,8

noch Tabelle II.8

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Investitionen (Mio. DM)
a	b	c	d
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	1979	287,5
		1981	502,4
		1983	451,4
		1985	428,4
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	1979	4 275,4
		1981	4 842,5
		1983	5 295,0
		1985	8 629,6
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1979	535,0
		1981	673,0
		1983	652,4
		1985	848,1
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1979	1 289,2
		1981	1 374,1
		1983	1 420,1
		1985	1 927,3
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1979	1 480,2
		1981	1 700,7
		1983	1 667,8
		1985	1 763,2
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe		
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	1979	271,8
		1981	207,2
		1983	251,9
		1985	292,7
51	Feinkeramik	1979	162,4
		1981	224,3
		1983	190,9
		1985	224,2
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1979	459,0
		1981	584,4
		1983	626,8
		1985	655,3
54	Holzverarbeitung	1979	1 015,2
		1981	791,9
		1983	840,5
		1985	771,3

noch Tabelle II.8

Zugeordneter Anteil der						Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
.	.	.	*98,1*		5,7	—	—	—	5,7	
.	.	.	*99,3*		8,7	—	—	—	8,8	
.	.	.	*99,5*		8,2	—	—	—	8,2	
.	.	.	.		7,8	—	—	—	—	
35,2	*43,9*	*48,8*	*57,7*	*64,9*	4,2	4,6	4,6	4,5	4,3	4,4
32,1	*42,1*	*47,1*	*58,1*	*66,0*	4,9	4,8	5,1	5,0	5,2	5,3
.	*36,4*	*43,3*	*53,7*	*62,8*	5,7	—	5,4	5,7	5,8	6,0
.	.	*51,0*	*60,0*	*67,2*	8,7	—	—	10,0	9,8	9,7
16,3	*28,0*	*33,7*	*41,7*	*54,2*	3,4	4,7	4,5	4,3	3,9	4,1
20,6	*31,5*	*42,8*	*50,2*	.	4,1	6,4	5,7	5,6	5,2	—
.	*28,4*	*33,1*	*43,8*	*55,9*	4,8	—	5,5	5,5	5,6	5,7
19,9	*31,4*	.	.	*58,7*	6,1	—	8,8	—	—	7,9
5,4	*9,7*	*11,0*	*18,1*	*26,4*	4,2	2,8	3,7	3,5	3,9	4,1
5,2	*9,1*	*10,4*	*22,4*	*29,9*	4,7	4,3	5,0	4,7	6,0	5,7
.	*12,4*	.	*22,6*	*29,9*	5,4	—	7,2	—	6,8	6,3
8,1	*12,9*	*16,7*	*24,6*	*35,0*	6,9	8,6	8,0	8,2	8,5	8,6
.	.	.	.	*99,7*	20,2	—	—	—	—	20,5
.	.	.	.	*99,6*	23,3	—	—	—	—	23,6
.	.	*93,8*	*98,3*	*99,1*	23,6	—	—	26,4	24,9	23,8
.	.	*93,6*	.	*99,1*	20,5	—	—	23,0	—	21,0
.	.	*18,4*	*33,9*	.	4,1	—	—	4,8	5,5	—
10,2	*16,8*	*20,6*	*30,4*	*46,4*	3,5	7,9	5,1	5,3	4,4	4,5
10,3	*23,7*	*27,3*	*34,8*	.	4,6	7,8	7,4	7,1	5,7	—
10,9	*22,9*	*25,0*	*37,7*	*52,6*	5,4	8,8	8,2	7,2	6,7	6,9
32,8	*43,4*	.	*64,7*	*80,9*	2,9	2,8	2,8	—	2,8	2,8
40,6	.	.	*77,4*	*90,1*	4,0	4,7	—	—	4,5	4,3
19,0	.	*44,6*	*61,2*	*80,7*	3,9	2,0	—	3,2	3,4	3,6
.	*59,2*	*65,2*	*80,0*	*91,1*	4,8	—	5,9	5,5	5,3	5,0
27,8	*40,5*	*47,6*	*70,1*	.	5,9	7,2	5,9	6,1	6,5	—
31,6	*50,2*	*57,5*	*73,5*	*85,8*	8,0	10,7	10,5	10,3	9,4	9,0
.	*48,2*	*56,9*	*74,4*	*87,5*	9,4	—	12,2	12,2	11,2	10,6
.	*43,9*	*48,1*	*68,9*	*85,9*	10,0	—	13,1	12,1	11,2	11,3
2,2	*4,1*	*6,3*	.	*17,8*	4,2	3,6	3,6	4,1	—	3,9
3,4	*6,7*	*8,6*	.	*20,4*	3,5	6,1	5,2	4,6	—	3,8
.	.	*9,6*	*15,5*	*22,3*	4,2	—	—	5,5	4,9	4,6
3,4	*5,6*	.	*13,6*	*22,7*	4,1	6,2	5,3	—	4,2	4,5

noch Tabelle II.8

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Investitionen (Mio. DM)
a	b	c	d
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1979	680,4
		1981	883,5
		1983	791,2
		1985	836,4
57	Druckerei, Vervielfältigung	1979	1 038,6
		1981	1 089,2
		1983	1 365,1
		1985	1 330,9
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1979	1 290,8
		1981	1 272,1
		1983	1 478,4
		1985	1 954,3
61	Ledererzeugung	1979	34,9
		1981	35,5
		1983	44,4
		1985	57,8
62	Lederverarbeitung	1979	160,1
		1981	140,4
		1983	148,8
		1985	144,1
63	Textilgewerbe	1979	1 279,4
		1981	1 022,8
		1983	1 347,0
		1985	1 565,1
64	Bekleidungsgewerbe	1979	399,0
		1981	280,6
		1983	348,8
		1985	304,8
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	1979	0,2
		1981	0,2
		1983	0,3
		1985	0,3
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		
68	Ernährungsgewerbe	1979	4 341,6
		1981	4 966,5
		1983	5 299,8
		1985	4 678,2

noch Tabelle II.8

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	Investitionen pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7,3	*12,4*	*17,2*	*35,4*	.	6,1	4,6	5,4	6,0	7,5	—
8,0	*17,7*	*26,1*	*38,4*	*49,4*	7,9	6,6	10,9	11,3	10,1	9,7
10,3	*15,5*	.	*44,4*	*56,0*	7,7	8,2	8,5	—	11,0	10,1
.	*16,4*	.	*39,4*	*52,7*	8,3	—	10,1	—	10,9	10,6
3,7	*8,5*	*10,5*	*18,2*	*24,9*	6,2	4,5	6,8	5,7	6,1	6,0
9,4	*13,7*	*16,9*	*21,5*	*33,1*	7,0	12,0	12,0	10,8	8,8	9,6
.	*22,2*	*26,0*	*30,7*	*36,3*	9,7	—	23,2	20,7	15,6	13,5
.	*17,7*	.	*26,5*	*31,4*	9,4	—	17,2	—	13,8	12,0
5,5	*9,5*	*12,2*	*24,3*	*35,8*	6,9	8,5	8,8	8,2	9,2	8,9
7,4	*11,2*	*13,6*	*24,5*	*32,9*	6,7	10,0	8,4	7,8	8,3	7,7
.	*9,8*	*12,5*	*22,6*	*33,1*	8,0	—	9,0	8,8	9,7	9,8
7,1	*11,6*	*13,8*	*22,3*	*32,9*	9,8	12,8	14,1	12,5	11,7	11,7
.	.	*53,5*	*82,6*	*95,4*	5,0	—	—	6,4	5,9	5,3
.	.	*52,8*	*81,5*	.	5,4	—	—	6,5	6,2	—
15,2	.	*42,3*	*84,0*	.	7,0	5,3	—	7,1	8,3	—
.	.	*57,0*	*91,8*	.	10,0	—	—	13,4	12,7	—
11,5	*18,3*	*27,6*	*36,0*	.	2,0	1,5	1,8	2,2	2,0	—
13,6	.	.	*37,9*	*48,2*	2,0	1,6	—	—	2,1	2,0
.	.	*36,4*	*49,6*	*63,4*	2,4	—	—	3,2	3,2	3,0
.	*26,9*	*32,7*	*45,6*	*60,9*	2,6	—	3,0	3,1	3,1	3,0
3,8	*6,1*	*8,9*	*15,3*	.	4,1	5,8	4,5	4,4	4,0	—
2,7	*4,7*	*6,5*	*15,8*	*22,7*	3,6	2,7	2,8	2,7	3,6	3,3
.	*4,3*	*9,7*	*16,5*	*25,3*	5,6	—	4,0	6,0	5,6	5,4
3,7	*4,9*	.	*24,2*	*35,3*	6,7	—	5,6	—	10,1	9,0
3,6	*5,6*	*6,9*	*10,1*	*19,4*	1,6	1,5	1,6	1,6	1,3	1,7
3,7	*6,6*	*7,6*	*15,0*	*21,6*	1,3	1,1	1,3	1,3	1,6	1,5
.	*4,2*	*12,5*	*21,2*	*29,0*	1,8	—	1,2	2,8	3,2	2,9
.	*8,9*	.	.	*28,2*	1,6	—	2,2	—	—	2,4
43,0	.				0,6	0,5	—			
.					1,3	—				
.					1,6	—				
.	*100,0*				1,3	—	1,3			
1,9	*5,2*	*6,6*	*12,2*	*18,4*	8,6	7,0	7,8	7,2	6,8	7,7
2,0	*4,7*	*6,1*	*12,3*	*19,6*	10,0	5,4	8,0	7,0	8,1	9,1
.	.	*5,8*	*10,1*	*16,0*	11,5	—	—	10,0	9,1	9,9
.	*4,5*	*7,8*	*14,6*	*20,4*	10,3	—	10,9	12,1	12,1	11,4

noch Tabelle II.8

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Investitionen (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
69	Tabakverarbeitung	1979	294,9
		1981	312,5
		1983	321,5
		1985	321,1
	Baugewerbe		
72	Hoch- und Tiefbau	1979	4 523,7
		1981	3 325,4
		1983	3 082,1
		1985	2 626,1
73	Spezialbau	1979	70,8
		1981	81,6
		1983	86,3
		1985	71,9
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1979	31,1
		1981	35,3
		1983	38,7
		1985	28,8
75	Zimmerei, Dachdeckerei	1979	100,0
		1981	81,8
		1983	97,5
		1985	69,3
76	Bauinstallation	1979	247,0
		1981	271,7
		1983	277,7
		1985	260,5
77	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1979	166,6
		1981	147,2
		1983	174,0
		1985	154,9

Anmerkungen:
[1]) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
[2]) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.
Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

noch Tabelle II.8

Zugeordneter Anteil der					Investitionen pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
53,9	*91,7*	.	.		12,1	12,9	16,1	—	—	
42,5	.	.	.		13,2	11,2	—	—	—	
58,7	.	.	.		15,2	20,9	—	—	—	
.	95,9	.	.		17,1	—	22,1	—	—	
6,1	*8,6*	*10,1*	*17,3*	*21,0*	5,2	7,5	6,6	5,8	6,8	6,6
6,3	*10,7*	*13,7*	*19,6*	*26,0*	4,0	5,7	5,9	5,9	5,7	6,0
6,0	*9,0*	*11,8*	*19,5*	*23,6*	4,1	4,9	4,6	4,7	5,4	5,4
.	.	*15,1*	*19,8*	*24,5*	4,0	—	—	5,5	5,1	5,2
27,1	*31,6*	*35,6*	*49,3*	*58,5*	2,4	1,7	1,7	1,7	2,1	2,1
34,1	*36,4*	*44,9*	*56,1*	.	2,5	2,4	2,2	2,5	2,5	—
26,5	*28,8*	*32,9*	*48,0*	*62,2*	2,8	2,2	2,1	2,1	2,5	2,8
.	*25,8*	*33,9*	*50,3*	.	2,4	—	1,6	1,8	2,2	—
1,8	*5,0*	*5,6*	*16,3*	*29,1*	2,0	1,2	1,9	1,5	1,8	2,1
4,5	*5,6*	*9,5*	*15,9*	*34,4*	2,3	3,6	2,1	2,3	2,0	2,8
4,8	*6,1*	*9,3*	*15,6*	*29,8*	2,5	3,4	2,5	2,5	2,3	2,7
.	*8,3*	.	*22,0*	.	2,1	—	3,1	—	2,3	—
5,0	*6,3*	*8,9*	*21,2*	*26,8*	3,4	2,7	2,5	2,9	4,3	3,9
3,8	*7,8*	*9,9*	*14,3*	*21,2*	2,6	1,7	2,7	2,7	2,4	2,6
8,7	*10,4*	*13,4*	*18,3*	*24,4*	3,0	4,7	4,5	4,8	4,2	4,1
.	.	*8,9*	*13,0*	*17,8*	2,2	—	—	2,2	2,2	1,9
8,8	*10,5*	*12,3*	*15,0*	*18,4*	1,5	3,5	2,7	2,7	2,3	2,1
12,5	*14,3*	*16,9*	*21,8*	*28,6*	1,7	4,6	3,9	3,9	3,4	3,4
11,4	*14,4*	*15,4*	*18,9*	*22,5*	1,8	4,3	3,9	3,6	3,2	2,8
.	*17,1*	.	*22,8*	*27,5*	1,8	—	4,2	—	3,4	3,1
1,4	*2,4*	*8,2*	*10,6*	*14,2*	2,1	1,0	1,1	2,8	2,3	2,2
0,4	*1,2*	*3,7*	*9,0*	*14,2*	1,9	0,2	0,5	1,2	1,8	2,0
.	*7,2*	*9,0*	*11,9*	*16,0*	2,3	—	3,0	2,8	2,6	2,6
.	.	*10,9*	*14,5*	*22,4*	2,1	—	—	3,0	2,8	3,2

Tabelle II.9

Zugeordnete Anteile am Census Value Added und Werte für den vertikalen Integrationsgrad der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes 1979 bis 1985

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1979	526 672,2
		1981	564 131,0 3)
		1983	590 530,9 3)
		1985	656 996,4 3)
	Bergbau		
21	Bergbau	1979	14 024,9
		1981	*
		1983	*
		1985	*
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe 1)		
22	Mineralölverarbeitung	1979	*
		1981	*
		1983	*
		1985	*
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1979	*
		1981	*
		1983	*
		1985	*
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1979	14 764,4
		1981	*
		1983	*
		1985	*
27	Eisenschaffende Industrie	1979	*
		1981	*
		1983	17 354,1
		1985	*
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1979	*
		1981	5 627,9
		1983	5 757,3
		1985	7 508,9
29	Gießerei	1979	6 205,0
		1981	6 549,1 3)
		1983	6 239,7 3)
		1985	6 935,8 3)

Tabelle II.9

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
6,3	*9,3*	*13,7*	*22,3*	29,7	46,9	50,2	43,7	45,1	44,5	45,4
6,7	*9,2*	*13,2*	*22,3*	29,6	44,6	48,2	38,8	38,3	39,7	41,1
7,0	*9,8*	*14,0*	*22,7*	30,4	44,5	48,1	41,4	41,3	40,0	42,1
7,7	*10,6*	*15,2*	*23,4*	31,1	43,7	47,7	41,2	42,4	39,1	41,1
65,5	*80,6*	*92,1*	*	*	50,3	49,3	48,2	49,2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	*100,0*	—	—	—	—	—	—
—	*100,0*				—	—	—			
—	*100,0*				—	—	—			
—					—	—				
—					—	—				
7,1	*12,8*	*16,4*	*25,8*	*	52,1	54,0	53,9	53,4	54,0	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43,6	*68,4*	*82,9*	*94,0*	*	38,2	41,3	41,9	40,0	38,6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21,0	*40,5*	*46,7*	*73,6*	*86,7*	26,2	20,6	26,0	22,9	25,9	25,8
23,1	*	*	*	*	25,1	18,3	—	—	—	—
*	*	*49,3*	*76,2*	*	29,3	—	—	27,4	29,5	—
20,1	*29,1*	*39,1*	*55,4*	*67,2*	55,8	52,9	53,0	53,9	54,0	54,7
20,3	*29,5*	*39,2*	*56,0*	*	54,3	51,0	51,3	51,7	52,1	—
*	*30,5*	*40,5*	*57,5*	*68,9*	54,6	—	53,5	53,7	53,6	53,9
*	*29,5*	*39,6*	*	*66,4*	51,8	—	50,5	51,5	—	51,1

noch Tabelle II.9

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Census Value Added (Mio. DM)
a	b	c	d
40	Chemische Industrie	1979	60 965,5
		1981	61 688,9 3)
		1983	69 944,7
		1985	79 068,4 3)
53	Holzbearbeitung	1979	2 589,7
		1981	2 683,0 3)
		1983	2 568,0 3)
		1985	2 538,6 3)
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1979	4 402,5
		1981	*
		1983	*
		1985	*
59	Gummiverarbeitung	1979	6 104,9
		1981	*
		1983	*
		1985	8 211,1 3)
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe 2)		
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a.n.g.	1979	9 686,1
		1981	9 759,6 3)
		1983	*
		1985	11 300,7 3)
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1979	*
		1981	11 736,7 3)
		1983	*
		1985	*
32	Maschinenbau	1979	63 559,3
		1981	70 368,5 3)
		1983	70 422,2 3)
		1985	82 678,1 3)
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1979	55 097,1
		1981	58 870,4 3)
		1983	67 035,3 3)
		1985	76 978,8 3)
34	Schiffbau	1979	*
		1981	*
		1983	*
		1985	*

noch Tabelle II.9

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
30,2	*40,4*	*47,0*	*59,7*	*69,0*	45,9	53,5	44,9	44,7	44,3	44,5
32,4	*39,6*	*44,6*	*56,9*	*66,7*	43,6	49,1	42,8	41,3	40,9	41,5
*	*41,5*	*46,2*	*58,9*	*68,5*	44,9	—	44,8	43,1	42,9	43,5
*	*41,4*	*45,9*	*59,6*	*68,7*	43,9	—	44,4	42,3	42,7	42,7
*	*	*	*	*55,3*	36,8	—	—	—	—	37,3
*	*17,8*	*24,9*	*40,0*	*56,2*	35,8	—	38,4	37,9	35,2	34,9
*	*	*	*	*	36,4	—	—	—	—	—
11,2	*17,6*	*25,2*	*41,4*	*	36,5	36,3	35,6	35,4	33,6	—
32,1	*44,0*	*53,2*	*70,7*	*	42,8	46,6	44,9	43,2	42,7	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37,9	*52,6*	*62,4*	*78,4*	*89,1*	49,5	50,6	51,5	48,8	48,9	49,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36,7	*48,7*	*59,7*	*77,6*	*	47,4	49,6	49,2	47,0	46,7	—
4,2	*8,2*	*10,5*	*	*29,6*	45,8	21,0	28,1	27,7	—	37,4
4,6	*7,7*	*10,2*	*18,9*	*28,4*	47,5	33,2	34,1	34,3	39,1	40,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,7	*7,0*	*9,3*	*17,7*	*	45,8	34,0	37,5	35,1	37,3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19,4	*24,7*	*30,5*	*43,1*	*52,6*	51,4	49,2	47,2	48,3	48,6	49,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6,8	*10,5*	*14,6*	*22,4*	*29,8*	53,3	37,3	38,6	41,7	44,5	45,7
7,0	*11,9*	*15,3*	*22,9*	*30,5*	55,0	54,7	57,0	56,1	52,5	52,6
6,6	*9,8*	*13,2*	*23,3*	*30,9*	52,7	47,6	43,2	42,6	46,9	47,6
*	*12,1*	*15,3*	*23,8*	*31,2*	51,5	—	41,6	41,6	43,9	45,5
47,5	*62,8*	*70,4*	*78,6*	*83,8*	44,5	44,4	44,1	43,9	44,8	45,1
46,7	*63,6*	*71,1*	*79,1*	*84,3*	43,3	41,9	42,8	42,4	43,0	43,4
*	*64,0*	*72,2*	*80,5*	*85,7*	42,4	—	40,9	41,4	41,9	42,3
*	*65,4*	*72,6*	*80,9*	*86,5*	41,9	—	40,4	40,8	41,3	41,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch Tabelle II.9

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Census Value Added (Mio. DM)
a	b	c	d
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	1979	3 478,1
		1981	*
		1983	4 675,9
		1985	*
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	1979	58 468,1
		1981	*
		1983	70 795,6
		1985	*
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1979	8 234,9
		1981	9 499,5 3)
		1983	8 795,6 3)
		1985	10 001,8 3)
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1979	17 452,4
		1981	17 797,8 3)
		1983	18 310,4 3)
		1985	20 661,5 3)
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1979	7 742,3
		1981	8 492,8 3)
		1983	10 878,1
		1985	*
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe		
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	1979	*
		1981	*
		1983	*
		1985	*
51	Feinkeramik	1979	2 407,1
		1981	*
		1983	*
		1985	*
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1979	*
		1981	*
		1983	*
		1985	5 328,4 3)
54	Holzverarbeitung	1979	13 091,8
		1981	*
		1983	*
		1985	*

noch Tabelle II.9

Zugeordneter Anteil der					Umsatz pro Beschäftigten der					
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
*	*	*	99,2		71,1	—	—	—	71,1	
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
*	*	*	*		54,3	—	—	—	—	
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
34,3	43,6	48,9	59,1	65,3	55,6	59,4	58,2	56,1	55,6	55,0
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*	*	46,6	57,0	64,6	54,3	—	—	54,8	54,6	53,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13,5	22,9	28,6	38,9	48,3	61,5	54,8	59,6	60,7	60,7	60,0
13,6	22,3	30,1	40,3	*	59,5	46,4	50,1	53,9	55,2	—
17,0	26,6	*	*	50,8	58,9	47,3	52,4	—	—	55,2
*	24,6	29,3	*	50,1	58,1	—	55,6	56,3	—	55,8
7,7	11,3	14,1	22,0	30,2	52,9	49,3	49,5	48,9	49,5	50,6
6,4	9,3	12,0	19,9	27,9	51,6	44,5	44,8	44,4	45,3	46,5
6,6	10,7	14,0	*	*	51,5	42,5	46,4	47,6	—	—
7,4	12,1	16,0	22,8	31,3	50,1	41,9	45,1	47,2	45,9	47,2
*	87,0	*	*	*	69,3	—	71,3	—	—	—
79,1	89,0	92,4	97,3	99,3	63,0	64,9	64,0	63,6	63,0	62,9
*	*	92,5	*	*	60,7	—	—	61,6	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37,0	49,1	*	72,0	86,6	69,7	69,1	70,4	—	69,1	69,5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26,9	37,7	45,3	*	81,9	51,9	55,8	52,5	50,1	—	52,7
3,4	6,0	8,4	*	22,9	50,0	54,0	55,0	51,8	—	50,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch Tabelle II.9

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1979	6 264,0
		1981	*
		1983	*
		1985	*
57	Druckerei, Vervielfältigung	1979	10 287,7
		1981	*
		1983	*
		1985	*
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1979	*
		1981	12 127,0 [3])
		1983	13 271,9 [3])
		1985	15 889,3 [3])
61	Ledererzeugung	1979	388,0
		1981	*
		1983	*
		1985	*
62	Lederverarbeitung	1979	3 013,7
		1981	*
		1983	*
		1985	*
63	Textilgewerbe	1979	14 364,5
		1981	14 212,9 [3])
		1983	14 006,8
		1985	15 029,2
64	Bekleidungsgewerbe	1979	*
		1981	8 905,0 [3])
		1983	*
		1985	9 164,9
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	1979	9,3
		1981	*
		1983	*
		1985	10,3
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe		
68	Ernährungsgewerbe	1979	37 786,6
		1981	41 550,8 [3])
		1983	43 896,1 [3])
		1985	44 508,2 [3])

noch Tabelle II.9

Zugeordneter Anteil der						Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
10,8	17,0	21,0	33,2	•	48,0	42,1	45,2	44,0	46,0	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6,6	10,0	13,7	•	•	60,2	53,3	56,1	56,7	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7,3	11,4	15,0	23,6	33,8	47,1	48,9	46,9	46,4	45,0	45,7
•	•	•	•	•	46,6	—	—	—	—	—
6,7	10,4	13,5	22,3	33,0	46,7	44,2	44,6	43,9	43,7	45,0
•	•	43,9	75,8	93,7	32,1	—	—	29,5	31,4	31,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16,4	22,4	27,5	38,4	50,9	48,6	50,2	49,0	48,7	47,6	47,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,8	6,9	9,8	17,5	•	45,0	44,3	45,3	44,2	42,9	—
4,4	7,2	10,1	18,0	28,1	43,6	48,3	43,4	42,4	41,6	42,5
4,1	7,6	10,6	18,7	29,2	42,8	42,6	42,7	40,8	40,6	41,4
4,4	7,2	10,4	19,0	•	41,0	39,9	38,6	37,8	37,9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,2	7,1	9,1	15,5	•	43,7	46,5	41,9	39,8	39,4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
•	9,0	11,9	•	27,1	41,9	—	39,2	39,5	—	37,2
•	•				74,3	—	—			
—					—	—				
—					—	—				
•	100,0				68,3	—	68,3			
4,0	7,4	9,9	18,5	25,5	30,7	23,1	28,0	26,9	28,6	27,6
4,0	6,4	9,3	17,2	24,9	30,0	23,9	23,4	24,8	26,1	25,6
•	6,1	9,7	17,9	24,9	29,7	—	23,9	27,0	28,2	26,3
•	6,4	10,3	17,7	24,7	29,1	—	23,6	26,6	26,0	24,7

noch Tabelle II.9

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Census Value Added (Mio. DM)
SYPRO-Nummer	Bezeichnung		
a	b	c	d
69	Tabakverarbeitung	1979	13 139,2
		1981	14 205,4 3)
		1983	15 809,9
		1985	16 660,0

Anmerkungen:
1) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
2) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
3) Die Angaben für den Wirtschaftsbereich insgesamt beruhen auf ungesicherten Hochrechnungen. Entsprechend ungesichert sind die hierauf bezogenen Werte der Konzentrationsraten und der vertikalen Integrationsgrade.
Die den Konzentrationsraten zugrundeliegenden absoluten Werte für die jeweils größten Unternehmen genügen dagegen der Plausibilitätsprüfung der Schätzergebnisse des Statistischen Bundesamtes.

Zeichenerklärung:
Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.
• Schätzwerte wegen unzureichender Plausibilität vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.

noch Tabelle II.9

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)	Umsatz pro Beschäftigten der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (Tsd. DM)				
e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
66,6	*94,9*	•	•		85,9	88,1	87,3	—	—	
63,7	•	•	•		86,3	87,4	—	—	—	
62,2	•	•	•		85,0	86,9	—	—	—	
•	*96,1*	•	•		80,0	—	81,0	—	—	

Tabelle II.10

Zugeordnete Anteile an der Anzahl der Betriebe und Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der größten Unternehmen gemessen am Umsatz nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes 1979 bis 1985

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			
a	b	c	d	e
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1979	36 873	45 668
		1981	35 893	44 352
		1983	34 188	42 055
		1985	33 483	40 962
	Bergbau			
21	Bergbau	1979	81	300
		1981	84	296
		1983	82	281
		1985	76	254
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe[1]			
22	Mineralölverarbeitung	1979	54	102
		1981	54	102
		1983	52	103
		1985	50	103
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1979	6	8
		1981	6	
		1983	5	8
		1985	5	8
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1979	1 987	3 275
		1981	1 907	3 218
		1983	1 740	3 060
		1985	1 603	2 905
27	Eisenschaffende Industrie	1979	105	203
		1981	101	196
		1983	96	189
		1985	105	190
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1979	152	200
		1981	155	201
		1983	147	191
		1985	145	192
29	Gießerei	1979	470	541
		1981	464	550
		1983	432	504
		1985	425	494

Tabelle II.10

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
0,4	0,4	0,6	1,3	2,2	1,2	63,7	34,2	28,5	23,1	20,3
0,4	0,5	0,6	1,6	2,3	1,2	64,3	34,3	28,1	28,5	20,3
.	.	0,6	1,6	2,4	1,2	—	—	27,2	26,8	19,8
.	.	0,7	1,2	2,3	1,2	—	—	28,1	20,1	18,8
34;3	53,7	62,3	75,3	87,3	3,7	34,3	26,8	18,7	9,0	5,2
35,1	52,0	62,2	73,6	86,1	3,5	34,7	25,7	18,4	8,7	5,1
.	.	60,9	.	86,8	3,4	—	—	17,1	—	4,9
.	49,2	.	73,2	88,2	3,3	—	20,8	—	7,4	4,5
13,7	43,1	.	67,6	.	1,9	4,7	7,3	—	2,8	—
12,7	33,3	48,0	66,7	.	1,9	4,3	5,7	4,9	2,7	—
12,6	.	49,5	.	.	2,0	4,3	—	5,1	—	—
.	32,0	.	.	100,0	2,1	—	5,5	—	—	2,1
.	100,0				1,3	—	1,3			
—	—				—	—	—			
.					1,6	—				
.					1,6	—				
1,4	2,8	3,1	6,0	.	1,6	15,7	15,2	10,2	7,8	—
1,5	2,9	3,3	7,1	9,9	1,7	16,0	15,7	10,5	9,1	6,4
1,5	3,1	3,4	7,0	11,4	1,8	15,0	15,7	10,5	8,6	7,0
.	2,5	.	8,0	11,4	1,8	—	12,0	—	9,3	6,6
20,2	34,5	42,4	55,2	70,0	1,9	13,7	11,7	8,6	4,5	2,8
25,5	38,3	44,9	.	.	1,9	16,7	12,5	8,8	—	—
.	37,6	45,5	58,2	.	2,0	—	11,8	8,6	4,4	—
16,3	25,3	38,4	53,7	68,4	1,8	10,3	8,0	7,3	4,1	2,6
7,0	14,5	18,0	.	.	1,3	4,7	4,8	3,6	—	—
7,0	13,9	17,9	.	41,3	1,3	4,7	4,7	3,6	—	1,7
.	.	.	27,2	42,9	1,3	—	—	—	2,1	1,6
.	.	17,2	27,1	43,2	1,3	—	—	3,3	2,1	1,7
4,8	.	7,9	.	.	1,2	8,7	—	4,3	—	—
4,9	6,0	8,2	14,4	20,0	1,2	9,0	5,5	4,5	3,2	2,2
.	6,2	8,5	12,9	19,2	1,2	—	5,2	4,3	2,6	1,9
.	7,5	8,9	13,2	19,4	1,2	—	6,2	4,4	2,6	1,9

noch Tabelle II.10

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			
a	b	c	d	e
40	Chemische Industrie	1979	1 195	1 600
		1981	1 175	1 589
		1983	1 148	1 553
		1985	1 152	1 523
53	Holzbearbeitung	1979	507	570
		1981	484	534
		1983	423	465
		1985	404	440
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1979	136	173
		1981	134	173
		1983	134	173
		1985	127	167
59	Gummiverarbeitung	1979	211	294
		1981	205	283
		1983	198	269
		1985	203	273
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[2])			
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1979	1 519	1 661
		1981	1 519	1 648
		1983	1 446	1 561
		1985	1 485	1 601
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1979	1 245	1 348
		1981	1 290	1 400
		1983	1 262	1 350
		1985	1 202	1 294
32	Maschinenbau	1979	4 540	5 390
		1981	4 568	5 365
		1983	4 515	5 282
		1985	4 554	5 290
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1979	2 015	2 603
		1981	1 939	2 524
		1983	1 798	2 396
		1985	1 729	2 334
34	Schiffbau	1979	114	125
		1981	110	119
		1983	105	113
		1985	100	107

noch Tabelle II.10

Zugeordneter Anteil der					Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der					
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
1,6	3,6	5,4	8,6	12,9	1,3	8,3	9,7	8,7	5,5	4,1
1,6	3,6	5,4	9,1	13,2	1,4	8,3	9,5	8,6	5,8	4,2
.	4,0	.	9,2	13,7	1,4	—	10,3	—	5,7	4,2
.	3,9	.	9,2	13,3	1,3	—	9,8	—	5,6	4,1
1,1	1,9	.	.	.	1,1	2,0	1,8	—	—	—
.	2,1	3,2	6,9	.	1,1	—	1,8	1,7	1,5	—
1,5	2,6	3,9	8,2	15,5	1,1	2,3	2,0	1,8	1,5	1,4
1,6	3,0	.	8,2	15,2	1,1	2,3	2,2	—	1,4	1,3
9,8	13,9	.	29,5	.	1,3	5,7	4,0	—	2,0	—
10,4	14,5	.	30,1	48,0	1,3	6,0	4,2	—	2,1	1,7
.	.	17,9	.	48,0	1,3	—	—	3,1	—	1,7
.	.	19,2	32,3	52,1	1,3	—	—	3,2	2,2	1,7
8,8	15,6	.	26,5	.	1,4	8,7	7,7	—	3,1	—
9,2	13,8	18,0	26,9	39,6	1,4	8,7	6,5	5,1	3,0	2,2
9,7	.	18,6	28,3	39,8	1,4	8,7	—	5,0	3,0	2,1
.	12,1	.	26,7	38,8	1,3	—	5,5	—	2,9	2,1
0,8	.	1,4	.	.	1,1	4,7	—	2,4	—	—
0,9	.	1,7	3,2	.	1,1	5,0	—	2,8	2,1	—
.	1,3	1,7	3,2	5,4	1,1	—	3,3	2,6	2,0	1,7
.	.	1,9	3,2	5,2	1,1	—	—	3,0	2,1	1,7
1,6	2,2	.	.	.	1,1	7,0	5,0	—	—	—
1,4	2,1	2,6	4,4	7,3	1,1	6,7	4,8	3,7	2,4	2,0
1,2	.	2,3	3,7	6,4	1,1	5,3	—	3,1	2,0	1,7
.	1,4	2,1	3,8	6,3	1,1	—	3,0	2,7	2,0	1,6
0,7	1,8	2,3	3,3	.	1,2	12,7	16,5	12,5	7,1	—
0,8	2,0	2,6	3,6	4,6	1,2	14,0	18,2	13,9	7,6	4,9
0,8	.	2,2	3,4	4,6	1,2	13,3	—	11,6	7,1	4,8
.	1,7	.	3,2	4,4	1,2	—	15,2	—	6,7	4,6
.	3,9	.	12,4	.	1,3	—	17,0	—	13,0	—
.	.	11,1	13,5	16,3	1,3	—	—	28,0	13,6	8,2
.	.	.	15,1	17,8	1,3	—	—	—	14,5	8,5
.	.	12,2	15,9	18,6	1,3	—	—	28,5	14,9	8,7
.	.	.	.	.	1,1	—	—	—	—	—
4,2	.	.	.	.	1,1	1,7	—	—	—	—
.	7,1	.	25,7	.	1,1	—	1,3	—	1,2	—
.	7,5	.	27,1	.	1,1	—	1,3	—	1,2	—

noch Tabelle II.10

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Unter-nehmen	Anzahl der Betriebe
a	b	c	d	e
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	1979	36	61
		1981	41	
		1983	41	69
		1985	40	66
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	1979	2 248	3 285
		1981	2 262	3 269
		1983	2 274	3 215
		1985	2 395	3 320
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1979	1 297	1 477
		1981	1 256	1 463
		1983	1 189	1 372
		1985	1 175	1 379
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1979	2 208	2 552
		1981	2 160	2 494
		1983	2 014	2 316
		1985	1 976	2 266
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1979	74	111
		1981	75	112
		1983	81	113
		1985	103	132
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe[2])			
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	1979	690	765
		1981	651	712
		1983	590	653
		1985	565	622
51	Feinkeramik	1979	154	207
		1981	155	206
		1983	152	203
		1985	146	195
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1979	290	353
		1981	294	358
		1983	273	330
		1985	270	324
54	Holzverarbeitung	1979	2 513	2 770
		1981	2 367	2 607
		1983	2 195	2 418
		1985	2 054	2 249

noch Tabelle II.10

Zugeordneter Anteil der 3 umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe der Wirtschaftsgruppe (%)	6	10	25	50	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der 3 umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)	6	10	25	50
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
.	.	.	.		1,7	—	—	—	—	
—	—	—	—		—	—	—	—	—	
.	.	.	.		1,7	—	—	—	—	
.	.	.	.		1,7	—	—	—	—	
7,9	11,0	12,7	16,9	19,5	1,5	86,3	60,3	41,6	22,2	12,8
7,9	11,0	12,5	16,8	19,1	1,4	85,7	60,0	40,8	21,9	12,5
7,0	10,2	11,5	15,3	18,2	1,4	75,3	54,7	37,1	19,7	11,7
.	9,8	11,1	14,7	17,6	1,4	—	54,2	36,9	19,5	11,7
0,8	2,0	2,7	4,5	.	1,1	4,0	5,0	4,0	2,6	—
1,0	1,8	3,3	5,1	.	1,2	5,0	4,3	4,8	3,0	—
.	2,3	3,3	5,0	7,6	1,2	—	5,3	4,5	2,7	2,1
.	2,0	2,9	.	7,1	1,2	—	4,7	4,0	—	2,0
1,3	.	2,2	3,6	5,7	1,2	11,3	—	5,5	3,7	2,9
1,1	1,4	1,9	3,4	5,3	1,2	9,0	5,8	4,8	3,4	2,7
.	.	1,9	3,8	5,8	1,1	—	—	4,5	3,5	2,7
.	1,9	2,2	4,0	6,0	1,1	—	7,0	4,9	3,6	2,7
16,2	27,9	.	.	.	1,5	6,0	5,2	—	—	—
15,2	28,6	34,8	.	.	1,5	5,7	5,3	3,9	—	—
.	21,2	.	46,0	70,8	1,4	—	4,0	—	2,1	1,6
.	15,9	.	.	57,6	1,3	—	3,5	—	—	1,5
0,9	2,1	2,9	.	.	1,1	2,3	2,7	2,2	—	—
0,8	2,1	.	5,8	10,4	1,1	2,0	2,5	—	1,6	1,5
1,4	2,8	.	6,9	.	1,1	3,0	3,0	—	1,8	—
.	2,7	.	7,1	12,2	1,1	—	2,8	—	1,8	1,5
14,0	21,3	.	.	47,3	1,3	9,7	7,3	—	—	2,0
14,6	.	.	.	.	1,3	10,0	.	—	—	—
14,8	21,2	24,6	33,5	47,3	1,3	10,0	7,2	5,0	2,7	1,9
.	22,6	27,7	.	.	1,3	—	7,3	5,4	—	—
5,1	7,9	10,2	19,0	.	1,2	6,0	4,7	3,6	2,7	—
4,7	7,8	9,8	18,4	.	1,2	5,7	4,7	3,5	2,6	—
4,5	.	10,0	18,8	.	1,2	5,0	—	3,3	2,5	—
.	7,4	9,9	18,5	27,8	1,2	—	4,0	3,2	2,4	1,8
0,3	.	0,8	.	4,1	1,1	3,0	—	2,2	—	2,3
0,3	.	0,9	.	.	1,1	3,0	—	2,4	—	—
.	0,5	0,9	3,1	4,7	1,1	—	2,0	2,2	3,0	2,3
.	0,6	0,9	2,2	4,9	1,1	—	2,2	2,0	2,0	2,2

noch Tabelle II.10

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Unter-nehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			
a	b	c	d	e
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1979	776	934
		1981	776	942
		1983	716	868
		1985	703	840
57	Druckerei, Vervielfältigung	1979	1 834	1 922
		1981	1 826	1 903
		1983	1 718	1 794
		1985	1 724	1 793
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1979	1 633	1 866
		1981	1 652	1 884
		1983	1 637	1 869
		1985	1 689	1 905
61	Ledererzeugung	1979	76	81
		1981	69	75
		1983	68	72
		1985	61	63
62	Lederverarbeitung	1979	607	791
		1981	556	716
		1983	503	620
		1985	443	535
63	Textilgewerbe	1979	1 678	2 292
		1981	1 558	2 113
		1983	1 433	1 878
		1985	1 334	1 723
64	Bekleidungsgewerbe	1979	2 513	3 183
		1981	2 299	2 863
		1983	2 087	2 498
		1985	1 957	2 314
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	1979	7	
		1981	5	
		1983	4	
		1985	6	
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			
68	Ernährungsgewerbe	1979	3 855	4 525
		1981	3 655	4 277
		1983	3 594	4 197
		1985	3 443	3 998

noch Tabelle II.10

Zugeordneter Anteil der					Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der					
3	6	10	25	50	Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)	3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
2,6	4,5	5,8	9,6	.	1,2	8,0	7,0	5,4	3,6	—
2,4	3,3	5,3	9,6	13,8	1,2	7,7	5,2	5,0	3,6	2,6
.	3,7	6,1	10,7	15,1	1,2	—	5,3	5,3	3,7	2,6
.	3,8	6,1	10,6	15,0	1,2	—	5,3	5,1	3,6	2,5
0,4	0,7	1,0	2,1	.	1,0	2,7	2,2	2,0	1,6	—
0,3	0,5	.	1,9	.	1,0	1,7	1,7	—	1,4	—
0,4	0,7	.	2,3	3,9	1,0	2,3	2,0	—	1,7	1,4
.	0,7	.	2,1	3,7	1,0	—	2,0	—	1,5	1,3
0,9	1,2	1,9	.	6,1	1,1	5,3	3,7	3,5	—	2,3
0,5	1,3	1,8	3,6	6,2	1,1	3,3	4,2	3,4	2,7	2,3
.	1,3	2,0	3,6	6,7	1,1	—	4,0	3,8	2,7	2,5
.	1,4	.	3,5	6,3	1,1	—	4,3	—	2,7	2,4
.	.	.	34,6	.	1,1	—	—	—	1,1	—
.	.	16,0	38,7	.	1,1	—	—	1,2	1,2	—
.	.	.	.	.	1,1	—	—	—	—	—
.	.	.	.	.	1,0	—	—	—	—	—
3,2	5,2	7,2	12,3	18,8	1,3	8,3	6,8	5,7	3,9	3,0
3,4	.	.	12,3	19,8	1,3	8,0	—	—	3,5	2,8
.	5,2	6,6	11,8	19,7	1,2	—	5,3	4,1	2,9	2,4
.	6,0	7,9	12,9	20,7	1,2	—	5,3	4,2	2,8	2,2
0,3	1,1	1,7	3,2	.	1,4	2,3	4,2	3,8	2,9	—
0,7	1,2	1,8	3,5	6,0	1,4	5,0	4,2	3,8	3,0	2,5
.	1,1	.	3,5	6,0	1,3	—	3,5	—	2,6	2,2
.	1,2	.	3,6	6,2	1,3	—	3,3	—	2,5	2,1
1,4	1,9	2,3	4,1	6,2	1,3	14,7	10,0	7,3	5,2	3,9
1,5	2,1	2,4	4,1	6,1	1,2	14,3	10,2	7,0	4,7	3,5
.	2,1	2,5	3,9	6,2	1,2	—	8,7	6,3	3,9	3,1
.	2,2	2,9	.	6,2	1,2	—	8,3	6,6	—	2,9
—	—				—	—	—			
—					—	—				
—					—	—				
—	—				—	—	—			
0,4	0,7	1,2	2,9	4,6	1,2	5,3	5,3	5,6	5,2	4,1
0,4	0,8	1,2	2,8	4,7	1,2	5,7	5,8	5,3	4,7	4,1
.	0,9	1,4	2,9	4,8	1,2	—	6,0	5,7	4,8	4,0
.	0,8	.	2,6	4,8	1,2	—	5,3	—	4,2	3,8

noch Tabelle II.10

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Betriebe
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			
a	b	c	d	e
69	Tabakverarbeitung	1979	47	93
		1981	41	80
		1983	36	68
		1985	34	57

Anmerkungen:
1) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.
2) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:
. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.
— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.
Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

noch Tabelle II.10

Zugeordneter Anteil der					Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)	Anzahl der Betriebe pro Unternehmen der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
umsatzgrößten Unternehmen an der Anzahl der Betriebe der Wirtschaftsgruppe (%)						umsatzgrößten Unternehmen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
14,0	*20,4*	.	.		*2,0*	*4,3*	*3,2*	—	—	
15,0	.	.	.		*2,0*	*4,0*	—	—	—	
14,7	.	.	.		*1,9*	*3,3*	—	—	—	
.	*28,1*	.	.		*1,7*	—	*2,7*	—	—	

Tabelle II.11

Anteile an der Anzahl Beschäftigten und zugeordnete Anteile an den Investitionen der größten Betriebe gemessen an der Anzahl der Beschäftigten nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes 1979 bis 1985

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			
a	b	c	d	e
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1979	46 714	7 692 288
		1981	45 390	7 491 161
		1983	43 001	6 931 249
		1985	41 817	7 013 812
	Bergbau			
21	Bergbau	1979	324	233 627
		1981	322	239 058
		1983	308	229 886
		1985	280	215 041
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe [1])			
22	Mineralölverarbeitung	1979	89	28 522
		1981	88	33 382
		1983	87	32 008
		1985	85	29 435
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1979	8	2 293
		1981	8	2 410
		1983	8	2 227
		1985	7	2 389
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1979	3 490	193 646
		1981	3 406	182 101
		1983	3 225	165 957
		1985	3 058	153 626
27	Eisenschaffende Industrie	1979	177	291 212
		1981	176	271 623
		1983	163	235 911
		1985	169	218 624
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1979	209	78 673
		1981	212	79 732
		1983	201	74 668
		1985	200	76 911
29	Gießerei	1979	555	116 642
		1981	544	109 068
		1983	514	96 381
		1985	501	97 504

Tabelle II.11

Anteil der					Investitionen (Mio. DM)	Zugeordneter Anteil der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
größten Betriebe an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						größten Betriebe an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
1,9	3,3	4,8	8,0	11,0	46 619,1	3,6	6,0	8,7	13,9	17,0
2,0	3,4	4,8	8,1	11,1	53 506,5	3,8	6,3	8,8	14,0	18,6
2,1	3,6	5,1	8,5	11,6	55 800,6	3,8	5,8	9,3	13,0	16,5
2,2	3,6	5,2	8,6	11,8	63 707,3	.	5,6	9,0	14,2	18,5
8,9	.	.	.	74,4	2 090,0	5,0	.	.	.	47,3
.	.	.	52,2	75,9	3 362,8	.	.	.	19,3	47,9
.	.	.	.	.	3 745,7	.	.	.	.	.
.	18,5	.	56,2	.	2 845,8	.	6,0	.	21,0	.
19,8	32,8	44,1	73,9	93,5	669,5	.	40,4	.	78,4	.
27,7	39,8	50,2	76,9	94,7	969,7	24,7	.	52,4	86,3	98,9
25,3	36,8	48,4	76,6	95,3	1 461,5	.	.	58,9	92,1	98,8
22,5	.	49,0	77,7	.	853,2	.	.	61,4	85,3	.
78,9	.				18,9	79,4	.			
80,1	.				24,0	90,2	.			
84,4	.				28,9	80,6	.			
.	.				28,7	.	.			
2,8	5,0	.	13,3	20,3	2 129,6	1,9	3,1	.	8,6	13,0
2,8	.	6,9	12,7	19,7	2 115,7	3,2	.	5,9	11,7	17,3
.	.	6,9	12,8	19,8	1 934,1	.	.	4,3	8,6	12,5
.	.	7,4	13,5	20,7	1 778,0	.	.	6,3	11,2	16,1
24,6	.	47,5	71,9	86,8	1 894,4	38,8	.	59,8	75,0	83,3
24,6	.	47,5	72,5	.	2 681,4	27,3	.	59,6	.	.
.	.	48,5	73,2	88,5	2 191,3	.	.	40,3	66,2	87,6
.	36,0	47,6	71,7	.	3 513,8	.	43,5	.	81,9	.
13,2	22,4	31,0	52,7	72,4	676,7	7,5	14,4	18,3	48,0	70,7
13,3	22,5	31,7	53,7	72,9	889,2	8,7	14,0	17,6	57,6	77,7
13,4	23,5	33,3	55,3	74,5	658,1	.	21,1	30,3	53,0	69,0
14,1	24,1	35,0	56,9	75,2	894,6	.	21,3	26,1	47,9	75,0
8,2	15,2	22,6	37,7	52,6	478,0	11,4	16,1	24,0	38,2	49,5
8,5	15,4	22,7	38,1	.	463,3	9,1	.	21,7	33,4	.
8,8	16,3	23,4	39,0	53,4	520,1	.	17,2	23,3	37,6	52,8
.	16,6	23,7	39,0	52,8	570,5	.	17,7	23,7	34,3	50,6

noch Tabelle II.11

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			
a	b	c	d	e
40	Chemische Industrie	1979	1 611	564 957
		1981	1 602	569 311
		1983	1 573	551 528
		1985	1 548	564 736
53	Holzbearbeitung	1979	610	44 566
		1981	570	42 205
		1983	495	35 810
		1985	470	33 601
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	1979	182	52 978
		1981	178	52 183
		1983	175	48 915
		1985	170	49 208
59	Gummiverarbeitung	1979	282	104 911
		1981	268	99 848
		1983	256	93 240
		1985	261	95 221
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[2])			
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1979	1 696	180 289
		1981	1 695	171 636
		1983	1 607	158 393
		1985	1 633	166 413
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1979	1 458	208 449
		1981	1 501	211 127
		1983	1 457	197 349
		1985	1 391	187 969
32	Maschinenbau	1979	5 361	1 023 501
		1981	5 355	1 029 469
		1983	5 269	956 712
		1985	5 259	969 600
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1979	2 905	804 998
		1981	2 823	793 219
		1983	2 653	778 497
		1985	2 536	815 695
34	Schiffbau	1979	134	57 744
		1981	125	57 951
		1983	118	52 472
		1985	113	44 265

noch Tabelle II.11

Anteil der						Zugeordneter Anteil der				
3	6	10	25	50	Investitionen (Mio. DM)	3	6	10	25	50
größten Betriebe an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						größten Betriebe an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
20,2	27,0	32,4	43,3	52,7	5 476,0	26,2	32,0	37,5	49,0	55,7
20,1	26,9	32,3	43,5	53,0	6 528,7	24,1	31,0	36,2	47,1	54,0
20,2	26,8	32,2	43,7	53,2	6 040,9	20,2	28,6	34,3	46,7	55,8
20,2	26,7	32,2	43,9	53,2	7 123,4	.	27,1	35,2	47,5	56,8
8,4	13,9	.	31,5	45,8	369,9	6,9	10,8	.	31,5	55,1
9,0	15,3	.	33,9	.	280,8	8,6	12,4	.	32,4	.
9,9	.	21,8	34,6	49,4	327,5	.	.	11,1	22,7	44,5
10,4	16,0	21,2	33,9	49,2	289,5	.	.	22,4	33,1	47,9
11,2	.	25,0	46,6	67,5	746,2	9,3	.	39,6	67,1	82,9
11,9	18,8	.	48,9	69,2	808,2	20,0	29,7	.	.	79,2
.	18,5	.	50,1	70,2	545,8	.	9,3	.	41,6	72,1
12,0	18,6	.	50,3	70,3	1 034,4	.	.	.	68,7	85,3
16,0	.	38,2	.	75,7	486,4	22,0	.	44,7	.	78,8
16,4	.	38,8	.	76,0	602,4	21,2	.	45,0	.	83,0
.	26,0	.	.	75,8	550,4	.	24,7	.	.	76,2
.	24,8	.	.	74,8	765,3	.	27,7	.	.	81,5
3,2	6,0	9,1	17,8	.	982,7	2,8	5,2	8,8	15,9	.
3,5	6,3	9,1	17,6	26,6	959,2	2,0	4,9	6,7	13,7	22,0
3,3	6,1	.	17,8	27,0	958,6	3,3	5,7	.	13,8	23,2
.	5,8	8,6	17,1	25,9	1 295,0	.	4,7	6,1	13,6	20,8
6,2	10,1	13,9	23,9	36,8	688,3	10,2	12,1	19,9	27,4	34,2
5,9	9,8	13,5	23,7	36,5	687,3	12,5	14,9	17,8	23,9	33,4
5,9	10,1	13,8	24,4	.	607,0	6,9	.	17,1	24,9	.
5,7	9,7	13,6	24,4	.	604,9	.	11,2	.	22,8	.
3,0	4,9	6,9	12,6	19,1	4 170,2	3,7	5,6	8,4	14,8	21,3
3,0	4,8	6,7	12,5	18,9	4 591,7	3,8	.	6,4	14,4	20,1
3,0	4,8	.	12,7	19,0	4 794,8	.	6,2	.	15,4	21,5
3,1	4,8	.	12,6	18,7	5 780,2	2,8	4,2	.	13,3	19,9
16,8	26,9	36,4	52,6	63,4	6 614,6	21,0	35,2	51,5	66,5	78,6
16,6	26,3	36,0	52,9	64,1	8 081,6	21,3	36,8	51,0	70,8	81,8
16,7	26,8	36,7	53,8	65,1	9 032,8	.	38,9	46,7	71,7	80,9
16,7	26,7	36,4	53,7	65,4	9 567,1	.	38,3	51,0	68,2	77,6
.	51,2	64,0	82,5	92,2	237,8	.	45,9	53,3	85,0	90,1
.	51,6	63,7	82,9	92,9	189,2	.	60,9	66,4	84,7	94,8
.	49,2	62,3	83,2	93,1	243,9	.	28,5	58,9	87,8	97,1
30,1	45,7	.	81,7	92,6	171,1	.	47,3	.	75,7	92,1

noch Tabelle II.11

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d	e
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	1979	62	58 037
		1981	67	64 856
		1983	70	61 651
		1985	67	64 932
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	1979	3 267	976 842
		1981	3 265	946 452
		1983	3 213	876 616
		1985	3 322	941 382
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1979	1 496	165 905
		1981	1 465	160 889
		1983	1 381	139 142
		1985	1 396	146 658
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1979	2 587	317 121
		1981	2 534	304 967
		1983	2 351	271 550
		1985	2 308	283 455
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1979	118	68 679
		1981	126	77 502
		1983	122	71 138
		1985	143	85 078
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe[2])			
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	1979	772	65 497
		1981	725	61 622
		1983	659	55 358
		1985	627	55 324
51	Feinkeramik	1979	207	57 749
		1981	208	57 096
		1983	202	51 131
		1985	194	48 395
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	1979	358	76 230
		1981	360	73 258
		1983	337	66 712
		1985	327	65 759
54	Holzverarbeitung	1979	2 764	243 812
		1981	2 610	227 613
		1983	2 409	201 010
		1985	2 238	188 824

noch Tabelle II.11

Anteil der					Investitionen (Mio. DM)	Zugeordneter Anteil der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
größten Betriebe an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						größten Betriebe an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
.	56,6	.	93,5	.	329,1	.	58,8	.	94,4	.
.	55,6	69,1	92,7	99,1	532,0	.	52,6	69,1	90,5	99,5
.	.	.	91,0	98,9	469,8	.	.	.	91,8	99,6
.	52,5	.	90,7	99,0	463,7	.	57,0	.	92,3	99,5
.	9,2	11,9	.	26,0	3 985,6	.	10,9	14,5	.	29,0
.	9,5	12,2	18,8	26,2	4 486,2	.	9,9	13,2	19,6	29,6
.	.	12,2	18,8	26,4	4 969,5	.	.	12,4	20,8	29,4
.	.	12,3	18,9	26,6	7 831,0	.	.	16,3	25,1	34,3
7,8	14,2	19,9	31,3	42,5	571,4	8,0	18,5	26,2	35,9	47,3
8,1	15,0	20,2	31,6	42,0	651,9	13,9	25,5	31,5	41,7	52,6
8,6	14,8	20,5	32,2	42,7	707,5	.	22,1	28,2	38,2	53,6
8,9	15,2	.	31,7	.	932,3	15,1	24,6	.	41,5	.
3,4	5,5	7,9	13,7	20,4	1 347,9	2,0	5,2	9,2	13,8	20,2
3,4	5,6	8,0	.	21,0	1 456,2	3,5	5,5	10,6	.	24,1
3,1	5,2	7,4	13,4	20,5	1 462,5	2,3	4,4	8,7	14,5	22,6
3,1	5,4	7,8	.	20,9	2 004,6	2,8	4,6	.	.	26,9
25,5	43,5	62,6	82,8	.	712,1	39,3	52,2	69,6	89,6	.
25,9	44,3	63,8	.	.	938,4	23,4	42,5	77,5	.	.
24,7	.	62,9	83,8	93,7	1 071,4	.	.	52,9	89,8	.
.	43,9	60,8	83,0	92,8	1 724,2	.	55,8	62,0	93,1	97,6
6,4	10,3	13,8	23,0	33,9	281,9	5,7	10,8	16,4	34,3	49,2
7,0	10,5	.	23,4	34,9	215,9	9,0	13,1	.	33,4	48,1
.	.	.	24,7	36,5	261,9	.	.	.	27,3	39,6
7,9	11,8	.	25,9	38,1	303,2	.	15,7	.	29,7	47,2
.	21,8	.	45,7	67,0	168,3	.	26,2	.	43,4	61,7
.	.	.	47,6	69,0	238,1	.	.	.	54,7	74,3
.	.	.	.	69,6	201,8	.	.	.	.	65,0
.	.	28,9	.	71,3	244,6	.	.	37,9	.	66,8
13,5	.	28,9	47,5	64,5	465,9	8,7	.	22,8	52,3	66,3
13,0	.	28,3	47,1	64,5	597,3	11,0	.	26,5	56,0	73,8
12,8	20,2	28,3	47,4	65,6	629,2	11,7	.	32,5	57,1	73,0
.	19,0	26,4	46,2	64,7	723,3	.	19,2	35,5	52,4	69,0
2,5	4,1	.	11,1	16,9	1 009,3	1,7		.	9,0	.
2,6	4,3	.	11,1	17,0	818,3	2,8	5,6	.	13,1	19,0
.	.	6,7	11,8	17,8	841,3	.	.	7,9	13,0	19,4
2,8	4,7	6,7	12,1	18,5	772,8	.	3,7	5,5	10,2	18,0

noch Tabelle II.11

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen) SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Jahr	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Beschäftigten
a	b	c	d	e
56	Papier- und Pappeverarbeitung	1979	925	111 687
		1981	931	114 260
		1983	859	102 979
		1985	835	102 333
57	Druckerei, Vervielfältigung	1979	2 008	190 169
		1981	2 002	181 015
		1983	1 898	164 799
		1985	1 893	163 436
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1979	1 954	211 689
		1981	1 970	201 794
		1983	1 946	196 979
		1985	1 987	212 515
61	Ledererzeugung	1979	79	6 751
		1981	71	6 352
		1983	69	6 286
		1985	62	5 742
62	Lederverarbeitung	1979	813	81 071
		1981	741	72 830
		1983	640	64 846
		1985	560	59 946
63	Textilgewerbe	1979	2 273	310 382
		1981	2 086	278 074
		1983	1 861	239 988
		1985	1 717	231 478
64	Bekleidungsgewerbe	1979	3 234	258 929
		1981	2 923	226 780
		1983	2 549	193 146
		1985	2 349	187 354
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	1979	11	385
		1981	7	176
		1983	5	159
		1985	6	221
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			
68	Ernährungsgewerbe	1979	4 601	481 052
		1981	4 346	468 707
		1983	4 253	437 667
		1985	4 048	432 322

noch Tabelle II.11

Anteil der						Zugeordneter Anteil der				
3	6	10	25	50	Investitionen (Mio. DM)	3	6	10	25	50
größten Betriebe an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						größten Betriebe an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
.	.	10,8	19,5	29,5	702,3	.	.	9,9	21,2	31,4
.	.	11,3	20,4	30,2	963,4	.	.	16,3	25,7	36,6
.	8,8	12,1	.	31,1	799,7	.	16,0	18,0	.	.
.	.	11,7	20,2	30,2	923,1	.	.	12,9	.	45,3
4,5	7,8	10,9	18,7	.	1 216,6	4,5	8,2	.	18,4	.
4,9	.	10,9	18,3	.	1 321,0	6,6	.	13,1	20,5	.
4,8	7,8	11,0	18,6	26,7	1 715,9	.	21,9	27,1	32,8	37,5
4,8	8,4	.	18,9	26,5	1 554,2	3,1	8,1	.	23,5	30,2
5,8	8,0	10,5	17,3	.	1 454,2	4,5	8,8	10,6	17,6	.
3,7	5,7	7,9	14,6	.	1 345,3	4,4	6,1	8,9	15,7	.
3,4	5,5	.	14,4	21,9	1 535,6	.	5,5	.	15,2	25,0
3,2	5,4	7,5	14,1	21,7	2 002,3	5,0	6,6	9,2	17,3	25,0
21,4	31,8	43,1	70,5	89,6	33,5	33,6	42,3	45,5	78,0	94,5
21,9	33,6	44,8	73,3	92,4	35,2	25,8	39,1	50,5	74,5	94,7
21,9	33,0	44,3	74,2	93,3	44,2	.	32,8	40,0	78,1	93,3
.	.	45,0	76,2	95,4	57,8	.	.	40,3	92,7	98,3
5,6	9,0	13,1	23,4	34,9	165,0	5,2	13,5	16,8	30,4	41,2
5,9	9,6	13,9	24,7	36,8	141,3	3,4	6,8	13,9	29,4	38,8
6,5	10,4	14,9	26,8	39,9	170,4	.	14,9	25,1	.	56,0
6,8	11,3	16,4	29,5	43,2	168,5	.	17,2	25,8	39,0	55,0
2,8	4,5	6,6	12,2	19,8	1 299,3	3,1	4,8	6,5	14,7	20,6
3,0	4,8	6,8	12,9	20,6	1 036,5	3,0	.	5,5	13,5	20,2
.	4,9	7,1	13,8	22,3	1 355,7	.	3,4	6,4	13,5	20,0
.	5,1	7,4	.	22,7	1 628,9	.	3,9	.	.	26,0
1,1	2,1	3,2	6,6	11,2	398,5	0,9	2,5	3,1	8,8	13,7
1,3	2,5	3,7	7,4	12,4	286,3	1,3	2,6	3,8	9,9	17,1
1,6	2,8	4,2	8,3	13,6	347,1	.	.	11,8	14,5	24,4
1,8	3,1	4,7	9,1	14,8	303,0	.	6,4	11,0	19,0	23,3
48,1	72,7	.			0,2	.	.	.		
55,7	.				0,3	.	.			
.					0,3	.				
.	100,0				0,3	.	100,0			
2,4	3,6	5,1	9,4	14,9	4 329,9	1,7	2,3	3,0	6,4	11,6
2,2	3,5	5,0	9,5	15,0	4 910,1	0,8	1,5	2,9	6,3	12,1
1,6	2,8	4,3	8,7	14,3	5 262,8	.	1,3	2,2	5,9	10,6
.	2,8	4,4	8,8	14,4	4 657,1	.	2,3	2,9	7,1	13,0

noch Tabelle II.11

Wirtschaftsgruppe (Ordnung nach Hauptgruppen)		Jahr	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Beschäftigten
SYPRO-Nummer	Bezeichnung			
a	b	c	d	e
69	Tabakverarbeitung	1979	94	23 293
		1981	80	22 595
		1983	68	20 138
		1985	57	18 420

Anmerkungen:

1) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

2) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:

. Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.

— Daten der Monopolkommission nicht verfügbar oder vom Statistischen Bundesamt nicht erhoben bzw. berechnet.

Kein Nachweis: Angaben sachlich nicht sinnvoll oder möglich.

noch Tabelle II.11

Anteil der					Investitionen (Mio. DM)	Zugeordneter Anteil der				
3	6	10	25	50		3	6	10	25	50
größten Betriebe an der Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsgruppe (%)						größten Betriebe an den Investitionen der Wirtschaftsgruppe (%)				
f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p
30,4	*43,6*	*56,3*	*82,8*	*94,0*	278,0	*12,9*	*43,8*	*68,9*	*94,8*	*98,9*
.	.	*58,3*	.	.	297,9	.	.	*79,1*	.	.
.	.	*59,7*	.	*97,5*	312,5	.	.	*75,8*	.	*99,7*
.	.	*59,5*	*90,0*	*99,3*	296,9	.	.	*79,6*	*97,8*	..

Tabelle II.12

Zu- und Abgänge von Unternehmen 1985 gegenüber 1983 mit zugeordneten Anteilen an der Anzahl der Beschäftigten und am Umsatz nach zwei- und vierstelligen Wirtschaftsbereichen des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt			
	Aggregation nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen	33 483	7 019 497	1 504 029,8
	Aggregation nach vierstelligen Wirtschaftszweigen			
	Bergbau			
21	Bergbau	76	219 601	35 963,1
2111	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	11	180 161	28 012,8
2114	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	.	.	.
2130	Eisenerzbergbau	.	.	.
2141	NE-Metallerzbergbau	.	.	.
2150	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	.	.	.
2160	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	.	.	.
2171	Sonstiger Bergbau	.	.	.
2180	Torfgewinnung und -veredlung	42	2 600	237,9
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe [2])			
22	Mineralölverarbeitung	50	34 330	1 15 193,3
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	2 470	382,4
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 603	150 052	27 479,4
2512	Gewinnung von Natursteinen, a. n. g.	144	7 459	1 716,6
2514	Gewinnung von Kalkstein, Gips, Kreide	.	.	.
2516	Gewinnung von Sand, Kies	142	7 701	1 255,0
2517	Gewinnung von Schiefer, Ton, Kaolin	18	2 026	253,4
2519	Gewinnung von Dolomit, Bims sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	.	.	.
2525	Verarbeitung von Natursteinen, a. n. g.	154	8 792	893,0
2529	Verarbeitung von Schiefer sowie von Steinen und Erden, a. n. g.	41	4 613	1 182,9
2531	Herstellung von Zement	33	11 804	3 142,8
2535	Herstellung von Kalk, Mörtel	55	7 199	1 571,7
2536	Herstellung von gebranntem Gips	11	607	129,7
2541	Ziegelei	175	16 493	2 187,1
2542	Herstellung von Grobsteinzeug	8	931	133,2
2543	Herstellung von feuerfester Grobkeramik	56	12 850	2 832,2

Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
3 382	355 682	65 105,6	4 087	401 393	66 221,8
3 854	415 928	76 502,9	4 559	457 750	75 640,2
3	.	.	9	.	.
1	.	.	—	—	—
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
2	.	.	9	.	.
8	.	305,4	10	1 654	1 211,9
—	—	—	—	—	—
142	7 052	1 237,7	279	14 251	2 336,4
25	867	220,4	14	677	109,1
.	.	.	.	.	.
18	625	102,1	27	716	121,5
2	.	.	1	.	.
.	.	.	.	.	.
14	739	87,7	17	575	49,2
4	.	.	10	876	233,5
1	.	.	5	508	154,9
10	504	110,2	5	169	65,6
—	—	—	1	.	.
16	1 115	159,4	37	1 693	243,9
—	—	—	3	.	.
8	.	223,7	11	2 152	369,9

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	60	2 827	484,6
2553	Herstellung von Baustoffen aus Bims	24	1 568	268,7
2555	Herstellung von großformatigen Fertigbauteilen aus Beton für den Hochbau	56	3 514	444,5
2559	Herstellung von Betonerzeugnissen (ohne Bims, großformatige Fertigbauteile)	353	28 309	4 354,5
2563	Herstellung von Gipserzeugnissen, Dämm- und Leichtbauplatten	20	3 578	817,1
2565	Herstellung von Asbestzementwaren	10	5 165	806,7
2570	Verarbeitung von Asbest	21	8 881	1 379,3
2580	Herstellung von Schleifmitteln	44	7 109	1 074,2
2591	Herstellung von Transportbeton	170	8 175	2 440,3
27	Eisenschaffende Industrie	105	229 583	56 382,1
2711	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne Herstellung von Stahlrohren)	43	176 687	45 128,1
2715	Herstellung von Stahlrohren (ohne Präzisionsstahlrohre)	22	36 424	8 041,2
2720	Herstellung von Präzisionsstahlrohren	19	8 436	1 922,3
2740	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	21	8 036	1 290,6
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	145	70 998	25 641,7
2811	NE-Leichtmetallhütten	.	.	.
2813	NE-Schwermetallhütten	.	.	.
2816	NE-Metallumschmelzwerke	34	5 589	2 954,3
2850	NE-Metallhalbzeugwerke	94	44 129	12 485,5
29	Gießerei	425	100 540	13 395,0
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	215	72 359	9 697,7
2950	NE-Metallgießerei	210	28 181	3 697,4
40	Chemische Industrie	1 152	582 255	180 271,7
4031	Herstellung von Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	168	300 420	108 534,0
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)	479	82 871	22 361,6
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	260	88 871	20 974,8
4036	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln	111	57 201	15 325,4
4037	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	18	15 926	5 601,2
4039	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für privaten Verbrauch, Verwaltungen	105	18 299	3 180,9

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
6	193	39,8	19	569	90,8
1	.	.	9	224	34,4
18	1 241	171,9	18	1 070	141,2
24	895	111,0	95	4 163	562,4
2	.	.	4	115	21,7
—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	.	.
—	—	—	5	.	201,6
30	1 018	333,5	26	777	257,4
16	24 866	5 474,1	7	.	.
7	.	.	4	.	.
4	.	.	3	228	.
3	181	51,8	—	—	—
2	.	.	—	—	—
12	3 518	1 095,8	14	3 352	925,5
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
2	.	.	7	.	.
9	3 311	1 011,7	9	3 076	809,4
34	3 133	438,3	41	6 337	681,8
15	2 388	351,0	25	5 627	606,5
19	745	87,4	16	710	75,3
106	13 441	4 613,0	102	15 615	4 043,5
22	3 349	1 670,1	21	4 204	1 901,3
48	6 232	2 246,2	54	5 031	1 153,3
19	2 170	616,3	17	5 347	1 064,9
14	2 550	442,9	13	1 894	376,3
3	.	21,8	—	—	—
16	2 097	583,1	14	2 214	338,3

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
4090	Herstellung von Chemiefasern	11	18 667	4 293,8
53	Holzbearbeitung	404	33 194	6 950,8
5311	Säge- und Hobelwerke	287	12 631	2 635,1
5361	Herstellung von Halbwaren aus Holz	117	20 563	4 315,7
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	127	50 455	16 485,2
59	Gummiverarbeitung	203	103 609	17 310,8
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe[3])			
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Mechanik, a. n. g.	1 485	157 380	24 669,7
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	61	10 571	3 044,5
3015	Drahtziehereien (einschließlich Herstellung von Drahterzeugnissen)	146	23 339	5 164,1
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen	252	36 925	5 551,0
3025	Stahlverformung, a. n. g., Oberflächenveredlung, Härtung	829	77 877	9 976,8
3030	Mechanik, a. n. g.	197	8 668	933,3
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1 202	148 356	21 647,3
3111	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (ohne Grubenausbau)	831	68 732	8 976,8
3114	Weichenbau, Herstellung von Kreuzungen u. ä. Gleismaterial	9	674	124,1
3117	Herstellung von Grubenausbaukonstruktionen	27	4334	1 135,7
3151	Kessel- und Behälterbau	311	64 282	10 079,6
3171	Lokomotivbau	.	.	.
3174	Waggonbau	7	8 606	1 159,0
3177	Feld- und Industriebahnwagenbau	.	.	.
3179	Reparatur von Schienenfahrzeugen	.	.	.
32	Maschinenbau	4 554	970 214	160 536,2
3210	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	167	65 237	11 564,0
3220	Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	846	136 175	17 949,5
3230	Herstellung von Textil- und Nähmaschinen	166	50 016	7 242,8
3240	Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie usw.	692	107 818	18 214,4

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
2	.	.	1	.	.
56	2 733	487,9	75	4 568	784,9
44	1 412	217,8	59	1 893	362,7
15	1 468	289,9	19	2 816	440,5
3	.	.	10	1 317	282,6
23	5 949	924,0	18	2 470	271,8
188	15 280	2 285,5	149	12 755	1 820,8
7	.	.	4	.	.
15	1 896	502,0	34	3 206	540,5
30	5 292	738,6	24	4 388	548,0
89	5 732	725,9	63	4 168	530,2
54	2 147	232,3	31	951	98,5
149	11 350	1 546,4	209	15 122	2 062,1
109	6 857	947,5	158	10 199	1 202,1
1	.	.	—	—	—
4	220	46,0	6	588	63,6
52	6 347	760,3	60	5 715	921,1
.	.	.	.	.	.
1	.	.	1	.	.
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
441	55 066	8 470,0	402	57 312	8 894,8
14	1 168	199,7	30	2 558	356,7
91	10 948	1 336,1	75	11 203	1 289,9
21	2 115	308,6	23	1 911	221,5
93	7 804	1 353,4	64	7 359	999,9

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
3256	Herstellung von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen usw. (ohne Baumaschinen) ...	515	118 943	18 865,2
3257	Herstellung von Bau-, Baustoff- u. ä. Maschinen ...	247	42 377	6 978,8
3260	Herstellung von Zahnrädern, Getrieben, Lagern, Antriebselementen ...	210	82 780	10 713,6
3270	Herstellung von Maschinen für weitere bestimmte Wirtschaftszweige ...	346	84 287	13 892,8
3280	Sonstiger Maschinenbau ...	1 365	282 581	55 115,1
33	Straßenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw. ...	1 729	815 549	183 884,3
3311	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren ...	28	534 784	140 491,4
3314	Herstellung von Teilen für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren ...	291	179 856	26 677,5
3316	Herstellung von Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen ...	200	37 220	5 867,6
3321	Herstellung von Krafträdern, Kraftradmotoren ...	.	.	.
3324	Herstellung von Fahrrädern ...	.	.	.
3327	Herstellung von Kraftrad- und Fahrradteilen	34	4 136	534,2
3380	Sonstiger Straßenfahrzeugbau ...	23	2 665	355,8
3390	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern; Lackierung von Straßenfahrzeugen ...	1 140	53 963	9 420,0
34	Schiffbau ...	100	43 823	7 293,1
35	Luft- und Raumfahrzeugbau ...	40	54 988	8 920,7
36	Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt ...	2 395	997 389	155 071,6
3610	Herstellung von Batterien, Akkumulatoren ..	.	.	.
3620	Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä. ...	989	363 690	55 689,6
3640	Herstellung von elektrischen Leuchten und Lampen ...	215	31 180	4 660,3
3650	Herstellung von Elektrohaushaltsgeräten ...	122	65 983	12 462,0
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten usw. ...	726	409 929	60 678,1
3670	Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten ...	109	80 916	15 865,5
3680	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt ...	.	.	.
3690	Montage von elektrotechnischen Erzeugnissen (ohne Bauinstallation) ...	208	32 613	3 587,6
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren ...	1 175	138 292	17 212,7

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
74	8 862	1 693,8	64	11 326	2 649,1
33	3 330	468,4	34	4 136	605,0
15	1 603	226,9	20	3 158	344,7
48	6 121	1 231,4	43	4 070	609,4
170	25 565	3 413,5	167	23 471	3 307,7
150	18 883	2 526,5	219	22 373	2 973,7
2	.	.	1	.	.
43	11 902	1 458,2	24	8 592	920,0
34	4 419	706,2	38	5 548	800,7
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
2	.	.	10	1 138	123,6
5	.	.	3	.	.
77	3 148	488,4	156	6 142	1 070,8
8	.	.	13	.	.
3	.	.	4	.	.
352	31 218	5 094,6	231	40 446	7 710,9
.	.	.	.	.	.
148	11 684	1 772,3	107	14 521	1 631,0
16	605	87,9	28	1 369	127,4
13	2 770	714,1	11	3 338	506,1
170	21 379	2 884,2	82	13 869	2 688,8
26	5 094	856,9	25	14 137	3 396,7
.	.	.	.	.	.
44	2 656	293,8	43	3 997	470,0
119	10 569	1 473,6	133	14 319	1 951,8

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
3711	Optik (ohne Augenoptik, Foto- und Kinotechnik)	60	20 254	2 705,6
3715	Augenoptik	85	16 765	1 646,6
3721	Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	58	11 978	2 176,3
3751	Feinmechanik (ohne Herstellung von medizinmechanischen u. ä. Erzeugnissen)	233	32 826	4 149,3
3760	Herstellung von medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	651	46 152	5 116,5
3771	Herstellung von Uhren	88	10 317	1 418,4
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 976	280 376	41 209,0
3810	Herstellung von Handelswaffen und deren Munition	26	15 844	2 793,4
3821	Herstellung von Werkzeugen sowie Geräten für die Landwirtschaft	249	27 824	3 767,7
2830	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	34	9 558	1 450,6
3842	Herstellung von Stahlblechwaren (ohne Möbel)	500	49 956	7 719,6
3844	Herstellung von NE-Metallblechwaren (ohne Möbel)	150	15 050	2 223,6
3847	Herstellung von Möbeln aus Metall	187	29 013	4 517,4
3848	Herstellung von Panzerschränken (Tresoren)	16	1 527	187,9
3849	Herstellung von Feinstblechpackungen	37	13 942	2 766,8
3850	Herstellung von Schlössern, Beschlägen	198	43 711	5 473,1
3871	Herstellung von Schneidwaren, Bestecken	87	12 435	1 706,2
3882	Herstellung von sonstigen Metallwaren (ohne -kurzwaren)	207	29 270	4 666,4
3889	Herstellung von Metallkurzwaren, leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen	285	32 246	3 936,2
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	103	85 826	26 680,8
5060	Herstellung von Büromaschinen	33	19 171	3 003,7
5080	Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	70	66 655	23 677,1
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe			
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	565	54 301	6 574,1
3911	Herstellung von Musikinstrumenten	71	7 230	730,9
3931	Herstellung von Spielwaren, Christbaumschmuck	136	15 791	2 017,5
3940	Herstellung von Turn- und Sportgeräten	40	3 221	444,4
3951	Herstellung von Gold- und Silberschmiedewaren, a. n. g.	.	.	.

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
11	1 334	113,2	7	310	21,5
14	1 191	150,8	11	400	37,6
6	477	65,1	10	1 187	120,5
21	1 250	152,8	25	1 551	167,8
65	6 279	923,5	68	2 286	192,1
6	.	.	16	9 422	.
184	24 850	3 887,1	222	19 137	2 371,1
3	.	.	3	332	.
23	950	113,9	22	1 026	139,2
2	.	.	6	.	.
65	3 566	575,7	74	5 917	819,7
24	1 296	175,7	17	833	123,3
20	3 928	743,5	27	2 169	358,4
3	.	.	2	.	.
2	.	.	3	112	23,3
17	3 791	493,1	18	4 695	488,8
5	191	24,4	10	372	34,3
16	1 537	204,0	43	2 963	348,9
37	3 139	416,1	30	3 545	398,5
36	7 806	3 414,5	14	1 886	219,3
3	.	.	6	.	.
35	7 939	4 310,8	10	725	89,2
44	3 420	444,1	69	4 224	477,8
2	.	.	6	161	15,4
12	429	52,5	17	562	47,2
3	202	30,0	12	756	113,1
.	.	.	.	.	.

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
3954	Herstellung von Schmuck aus Edelmetall oder -plattierungen	127	8 533	1 194,7
3957	Herstellung von Phantasieschmuck	48	2 272	272,1
3960	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen, Perlmutter, Hartglas	.	.	.
3970	Herstellung von Münzen, Medaillen	12	894	85,4
3980	Herstellung von Füllhaltern, Verarbeitung von Schnitz- und Formstoffen usw.	40	5 557	783,9
3990	Foto- und Filmlabors	74	10 002	950,5
51	Feinkeramik	146	47 026	3 950,1
5110	Herstellung von Porzellan	42	21 432	1 465,2
5120	Herstellung von Steingut, Feinsteinzeug, Ton- und Töpferwaren	60	6 769	535,4
5150	Herstellung von sanitärer Installationskeramik	5	1 394	164,0
5160	Herstellung von technischer Keramik	16	4 839	444,8
5170	Herstellung von Fliesen, Baukeramik, Kacheln, Kachelöfen	23	12 592	1 340,7
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	270	65 213	10 267,3
5211	Herstellung von Flachglas (ohne technisches Glas)	4	323	39,4
5225	Herstellung von Hohlglas, technischem Glas	59	34 130	4 926,3
5290	Verarbeitung und Veredlung von Glas, Herstellung und Verarbeitung von Glasfaser	207	30 760	5 301,6
54	Holzverarbeitung	2 054	188 959	26 649,8
5411	Herstellung von Bauelementen aus Holz (ohne Fertigteilbauten)	397	26 444	3 566,8
5421	Herstellung von Holzmöbeln (ohne Polstermöbel)	1 029	100 106	14 658,0
5424	Herstellung von Polstermöbeln	169	26 109	3 421,7
5427	Herstellung von Matratzen	30	2 392	428,7
5431	Herstellung von Holzverpackungsmitteln und -lagerbehältern	104	6 054	914,3
5441	Herstellung von sonstigen Holzwaren	245	22 015	2 869,7
5461	Herstellung von Kork-, Korb- und Flechtwaren (ohne Korbmöbel)	13	582	108,3
5470	Herstellung von Pinseln, Besen, Bürsten, Bearbeitung von Naturschwämmen	67	5 257	682,3
56	Papier- und Pappeverarbeitung	703	100 689	18 950,8
5610	Herstellung von Tapeten, Spezialpapieren, Verpackungsmitteln	416	56 121	11 274,1
5620	Herstellung von Schreibwaren, Bürobedarf aus Papier und Pappe; Buchbinderei	181	22 604	2 951,1

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
5	170	19,0	11	337	32,2
8	219	27,1	1	.	.
.	.	.	.	.	.
1	.	.	3	.	.
4	.	.	6	.	.
7	324	28,0	9	590	41,8
17	3 574	246,0	23	4 328	257,9
5	.	.	10	2 990	144,3
5	497	.	9	948	64,0
—	—	—	—	—	—
5	.	.	1	.	.
2	.	.	3	.	.
32	7 147	1 408,5	35	8 792	1 465,8
2	.	.	2	.	.
7	5 349	1 116,2	7	6 620	1 165,4
26	1 900	316,7	29	2 237	306,7
189	12 568	1 883,8	330	22 621	2 836,6
55	3 317	463,9	74	4 277	591,2
86	5 700	904,3	187	13 911	1 722,8
12	1 866	266,9	27	2 666	336,1
1	.	.	3	.	14,9
19	606	106,1	18	1 060	164,6
37	2 704	396,0	44	2 374	276,8
3	82	20,9	1	.	.
3	.	.	3	.	.
74	5 207	879,9	87	8 118	1 086,8
47	3 023	590,1	40	4 161	557,6
17	1 576	173,5	33	2 578	252,6

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
5691	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier und Pappe	106	21 964	4 725,6
57	Druckerei, Vervielfältigung	1 724	141 768	20 618,8
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1 689	200 004	34 055,8
61	Ledererzeugung	61	5 769	1 561,6
62	Lederverarbeitung	443	55 561	6 487,5
6211	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	209	14 916	1 763,7
6251	Herstellung von Schuhen	234	40 645	4 723,8
63	Textilgewerbe	1 334	231 941	36 636,5
6301	Wollaufbereitung, Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Garnen	.	.	.
6311	Wollspinnerei	34	8 910	1 815,9
6312	Baumwollspinnerei	55	21 686	3 500,7
6322	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Baumwollgarnen	17	2 419	348,2
6323	Zwirnerei, handelsfertige Aufmachung von Seidengarnen, Texturiererei	21	7 629	1 394,7
6331	Wollweberei, a. n. g.	39	7 357	1 415,7
6332	Baumwollweberei, a. n. g.	128	35 049	5 750,4
6333	Seidenweberei, a. n. g.	35	7 733	1 752,8
6354	Leinen-, Hanf- und Ramieaufbereitung und -verarbeitung	.	.	.
6355	Jutespinnerei und -weberei	11	1 875	335,3
6357	Herstellung von Seilerwaren, Bindfäden u. ä. aus Fasern aller Art	8	336	54,0
6361	Herstellung von Gardinenstoff	34	4 505	613,5
6365	Herstellung von Möbel- und Dekorationsstoff	44	5 542	1 032,1
6370	Wirkerei, Strickerei	470	62 098	7 602,4
6380	Herstellung von Teppichen u. ä., beschichtetem Gewebe	58	12 531	2 452,7
6391	Veredlung von Textilien	151	24 908	3 792,2
6399	Sonstiges Textilgewerbe, a. n. g.	218	25 270	4 061,4
64	Bekleidungsgewerbe	1 957	185 217	21 865,5
6413	Herstellung von Herrenoberbekleidung	214	37 224	4 229,6
6414	Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung	1 044	95 389	10 890,0
6421	Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche	106	9 212	1 262,0
6425	Herstellung von Haus-, Bett- und Tischwäsche	49	3 947	542,1

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
17	863	163,2	21	1 638	317,6
157	10 036	1 538,0	151	10 795	1 466,6
231	20 065	3 304,1	179	15 546	2 310,6
5	117	19,2	12	567	89,7
42	4 776	621,8	102	9 692	1 015,2
22	1 471	208,7	54	3 935	486,1
20	3 305	413,1	48	5 757	529,1
90	8 947	1 341,1	189	19 492	2 398,2
.	.	.	.	.	.
2	.	.	—	—	—
6	.	.	2	.	.
1	.	.	4	.	.
—	—	—	2	.	.
—	—	—	2	.	.
10	1 285	209,5	15	3 374	449,5
2	.	.	5	954	146,2
.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—
1	.	.	—	—	—
2	.	.	7	.	.
2	.	.	6	.	.
38	2 447	307,4	95	6 834	596,6
8	2 189	329,9	8	3 891	.
11	1 211	206,0	21	4 438	587,6
20	2 342	378,3	35	1 824	165,0
208	14 867	1 825,4	338	20 906	2 059,0
19	2 566	305,2	48	5 295	564,9
138	10 325	1 178,8	179	11 286	975,9
9	481	29,9	28	1 703	127,2
10	1 668	253,3	15	699	113,1

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
6430	Serienfertigung von genähter Arbeits-, Sport- u. ä. Bekleidung	189	15 245	1 788,6
6440	Herstellung von Miederwaren	18	4 680	615,9
6450	Herstellung von Kopfbedeckungen, Bekleidungszubehör	98	6 866	717,1
6460	Verarbeitung von Fellen, Pelzen	65	3 407	490,4
6470	Herstellung von Bettwaren (ohne Matratzen)	74	4 959	824,4
6481	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	9	550	50,5
6489	Herstellung von sonstigen konfektionierten textilen Artikeln, a. n. g.	75	3 090	374,8
6499	Mit dem Bekleidungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	16	648	80,2
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	6	221	15,1
6510	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u. ä.	.	.	.
6590	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	.	.	.
	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			
68	Ernährungsgewerbe	3 443	454 717	152 979,8
6811	Mahl- und Schälmühlen	56	5 293	3 146,6
6812	Herstellung von Teigwaren	15	2 224	654,9
6813	Herstellung von Nährmitteln (ohne Teigwaren)	47	11 699	3 298,4
6814	Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen	10	5 071	2 023,7
6816	Herstellung von Kartoffelerzeugnissen, a. n. g.	23	6 001	1 199,9
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	793	60 922	5 773,8
6819	Herstellung von Dauerbackwaren	66	15 870	2 237,6
6821	Zuckerindustrie	26	11 162	5 282,7
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	149	18 972	5 230,0
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	141	48 899	13 378,0
6831	Molkerei, Käserei	252	32 309	21 629,7
6836	Herstellung von Dauermilch, Milchpräparaten, Schmelzkäse	30	11 005	5 997,9
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	13	1 988	4 004,1
6844	Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungsfetten	11	7 843	4 967,9
6847	Talgschmelzen, Schmalzsiedereien	9	523	305,3
6852	Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe)	97	11 780	8 333,4

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
32	1 944	166,7	48	2 647	225,0
3	.	.	4	.	.
15	551	66,7	19	720	49,1
4	.	26,2	14	428	40,6
7	221	44,3	15	882	158,7
4	119	5,4	2	.	.
9	343	40,5	11	574	56,2
7	301	.	4	88	.
2	.	.	—	—	—
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.
255	23 203	7 110,8	406	33 512	10 699,9
—	—	—	7	189	122,3
—	—	—	—	—	—
7	.	.	9	.	.
—	—	—	1	.	.
3	78	.	8	188	33,5
87	4 367	333,3	79	4 362	428,0
5	.	.	6	638	116,4
2	.	.	9	1 363	613,7
13	1 388	521,9	26	2 433	528,4
9	1 764	379,4	10	1 328	350,3
19	1 195	803,6	27	1 796	1 229,6
3	.	.	3	.	.
3	189	.	2	.	.
—	—	—	3	.	.
1	.	.	—	—	—
17	1 841	718,5	24	2 130	801,4

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich [1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	253	40 799	10 404,0
6854	Fleischerei	387	21 134	3 519,3
6856	Fischverarbeitung	57	14 236	2 522,3
6860	Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	38	10 134	10 437,6
6871	Brauerei	455	60 290	14 117,2
6872	Mälzerei	19	610	642,4
6873	Alkoholbrennerei	10	847	198,9
6875	Herstellung von Spirituosen	57	8 165	5 102,9
6877	Herstellung und Verarbeitung von Wein	30	2 918	1 575,2
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	193	21 304	6 307,2
6882	Übriges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Futtermitteln)	78	10 802	2 506,6
6889	Herstellung von Futtermitteln	128	11 917	8 182,2
69	Tabakverarbeitung	34	18 831	20 836,1
6911	Herstellung von Zigaretten	9	14 382	20 087,1
6915	Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten)	25	4 449	748,9
	Baugewerbe			
	Aggregation nach zweistelligen Wirtschaftsgruppen	15 020	953 743	101 878,3
	Aggregation nach vierstelligen Wirtschaftszweigen			
72	Hoch- und Tiefbau	8 422	654 997	72 489,8
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1 685	238 260	28 316,3
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	3 928	193 363	18 387,3
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	58	7 933	1 249,6
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	18	1 186	197,2
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	78	9 895	1 473,2
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	11	1 622	211,6
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	108	5 001	601,2
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	35	1 858	264,6
7243	Straßenbau	1 034	85 513	10 305,3
7244	Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	37	3 982	607,9
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	.

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
18	4 027	981,4	30	4 396	902,3
42	1 903	286,3	60	2 006	323,9
6	.	.	9	.	.
3	.	.	4	1 262	467,4
11	2 752	932,0	31	2 769	868,1
—	—	—	5	.	227,3
—	—	—	1	.	.
2	.	.	19	839	619,1
2	.	.	2	.	.
13	1 279	322,7	35	2 678	507,0
13	2 008	497,7	14	1 415	210,8
14	670	422,2	20	1 209	1 311,2
3	.	.	5	.	109,5
—	—	—	1	.	.
3	.	.	4	.	.
1 788	61 985	6 263,3	3 681	130 771	11 574,4
2 282	100 085	10 215,2	4 175	167 944	15 322,1
782	33 666	3 606,0	2 268	90 148	7 984,4
241	15 864	1 639,8	495	29 760	2 836,3
466	20 067	1 973,1	1 533	55 019	4 562,9
8	547	77,5	18	3 137	392,7
3	154	18,8	6	.	.
7	563	64,7	19	1 638	225,4
3	.	.	9	.	.
32	1 527	181,3	40	1 568	154,4
11	444	50,5	9	525	68,6
124	6 577	792,7	294	17 659	1 651,6
5	186	.	8	253	24,2
.	.	.	.	.	.

noch Tabelle II.12

Wirtschaftsbereich[1]) (Ordnung nach Hauptgruppen)		Stand 1985		
SYPRO-Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
a	b	c	d	e
7249	Tiefbau, a. n. g.	1 350	88 908	9 112,4
7251	Gerüstbau	68	3 213	345,3
7255	Fassadenreinigung	.	.	.
73	Spezialbau	337	30 567	3 739,3
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	62	4 344	588,9
7302	Gebäudetrocknung	.	.	.
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	71	3 716	427,8
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	175	21 050	2 558,0
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	.	.	.
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	358	14 020	1 190,2
75	Zimmerei, Dachdeckerei	842	31 292	3 174,3
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	305	10 267	972,0
7550	Dachdeckerei	537	21 025	2 202,3
76	Bauinstallation	3 167	148 550	14 850,0
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	777	28 675	2 637,2
7640	Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 253	68 048	7 606,6
7670	Elektroinstallation	1 137	51 827	4 606,2
77	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	1 894	74 317	6 434,8
7710	Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	24	1 865	200,4
7731	Glasergewerbe	87	3 008	337,3
7734	Maler- und Lackierergewerbe	1 206	50 370	3 593,4
7751	Bautischlerei	186	5 265	598,5
7755	Parkettlegerei	8	215	29,1
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	245	8 045	916,8
7774	Estrichlegerei	86	3 342	477,7
7777	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrich)	31	1 310	190,2
7791	Ofen- und Herdsetzerei	4	105	10,4
7799	Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Ofen- und Herdsetzerei)	17	792	81,1

Anmerkungen:

1) Die zehn zweistelligen Wirtschaftsgruppen 22, 24, 34, 35, 55, 57, 58, 59, 61, 74 sind mit den entsprechenden vierstelligen Wirtschaftszweigen identisch.

2) Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ohne die Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

3) Investitionsgüter produzierendes Gewerbe einschließlich der Wirtschaftszweige 3011, 3015 und 3030.

Zeichenerklärung:

— Keine Fälle vorhanden.

· Daten aus Gründen der statistischen Geheimhaltung vom Statistischen Bundesamt nicht veröffentlicht.

noch Tabelle II.12

Zugänge 1983—1985			Abgänge 1983—1985		
Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)	Anzahl der Unternehmen	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz (Mio. DM)
f	g	h	i	j	k
295	16 986	1 728,2	244	12 054	1 169,0
13	363	39,6	19	545	52,0
.	.	.	.	.	.
70	3 196	396,4	70	3 393	395,8
10	463	47,6	6	.	.
.	.	.	.	.	.
24	979	119,3	25	1 506	163,9
34	1 955	281,8	35	1 527	165,0
.	.	.	.	.	.
54	1 434	112,4	109	2 857	219,7
158	4 159	386,2	209	5 517	524,8
56	1 653	149,8	90	2 321	197,5
102	2 506	236,4	119	3 196	327,3
413	11 734	1 158,9	607	17 848	1 577,1
136	3 672	326,1	162	4 572	408,0
150	5 249	666,3	260	8 560	858,6
171	4 737	356,7	229	6 663	498,7
311	7 796	603,3	418	11 008	872,6
5	226	20,0	10	359	37,9
17	392	40,9	23	538	58,3
191	4 787	280,1	213	5 671	318,0
54	1 394	148,7	64	1 627	169,6
2	.	.	1	.	.
32	723	73,7	86	2 218	208,8
13	300	41,7	25	721	87,3
5	164	21,5	5	148	17,2
—	—	—	1	.	.
6	163	12,1	4	87	12,0

Tabelle III

Die hundert umsatzstärksten Unternehmen 1986 in Industrie, Handel und Dienstleistungen (Fortschreibung der Tabelle über die „100 Größten" in den ersten drei Hauptgutachten der Monopolkommission[1])

Rang[2]								Firma	Wirtschaftszweig[3]	Umsatz[4] (Mio. DM)	Erläuterung[5]
1986	1984	1982	1980	1978	1976	1974	1972				
1	4	2	2	4	3	5	3	Daimler AG	244	51 743[6]	
								Deutsche Bundespost	51	49 641	
2	2	4	3	3	4	4	1	Volkswagen AG[7]	244	42 915	
3	1	1	1	1	1	2	5	VEBA AG	205	36 150	
4	3	3	4	2	6	6	2	Siemens AG	250	35 352	
								Deutsche Bundesbahn	51	30 554[8]	
5	6	8	8	8	11	14	11	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG	101	28 789	
6	5	6	7	6	5	3	6	BASF AG	200	28 719	
7	7	5	5	5	2	1	4	Thyssen AG	230–232	26 269	
8	11	11	12	10	10	9	10	Bayer AG	200	21 810	
9	9	12	11	9	9	8	9	Ruhrkohle AG	110	20 450	
10	13	13	13	7	7	7	8	Hoechst AG	200	19 360	
11	8	10	10	13	12	12	18	Deutsche Shell AG	205	17 623	E
12	16	22	22	22	24	27	22	Robert Bosch GmbH	250	17 440	
13	19	20	24	17	17	31	16	Ford-Werke AG	244	16 682	E
14	17	24	33	29	37	60	48	Bayerische Motoren Werke AG	244	15 559	
15	10	9	9	11	8	10	14	ESSO AG	205	15 347	TK
16	18	18	19	15	16	33	12	Adam Opel AG	244	14 838	E
17	14	14	14	14	15	15	13	Fried. Krupp GmbH	230–232	14 760	
18	15	16	20	34	41	70	72	Ruhrgas AG	103	13 747	
19	12	7	6	18	20	23	32	Deutsche BP AG	205	13 683	TK
20	20	17	17	16	14	13	19	Mannesmann AG	242	13 663	
21	22	15	15	19	18	18	15	MAN AG[9]	242	12 381	
22	21	27	32	28	27	34	25	IBM Deutschland GmbH	243	12 023	TK
23	26	31	35	38	39	44	44	Deutsche Lufthansa AG	51	10 385	
24	25	25	21	24	25	22	23	Metallgesellschaft AG	233	9 751	
25	29	33	31	39	44	40	56	Degussa AG	200	9 326	
								REWE Zentrale	40/41	9 120 H	So
26	40	43	49	64	100	—	—	REWE Handelsgesellschaft Leibbrand oHG	43	8 994 H	
27	24	28	27	21	19	16	17	Feldmühle Nobel AG[10]	200	8 798	
28	31	26	25	26	23	19	28	Salzgitter AG	230–232	8 640	
								Selex + Tania	40/41	8 625 H[11]	So
29	38	39	45	43	40	38	36	Allgemeine Deutsche Philips Industrie GmbH	250	8 568	
								EDEKA Zentrale	40/41	8 400 H	So
30	36	32	26	20	30	32	30	Karstadt AG	43	8 351 H	
31	37	—	—	—	—	—	—	BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH	210, 299, 43	8 295	
32	28	23	18	25	21	25	31	Aral AG	43	8 256 H	TK
33	39	37	44	46	53	61	49	co op AG	40/41, 43	7 560 H	
34	30	30	29	23	22	20	21	Deutsche Unilever GmbH	28/29	7 536	TK
35	41	35	30	27	26	21	29	Hoesch AG	230–232	7 372	

noch Tabelle III

Rang[2]) 1986	1984	1982	1980	1978	1976	1974	1972	Firma	Wirtschaftszweig[3])	Umsatz[4]) (Mio. DM)	Erläuterung[5])
36	27	29	28	32	29	26	35	Deutsche Texaco AG	205	7 337	TK
37	35	36	34	31	33	28	37	Klöckner & Co. KGaA	40/41	7 151 H	
38	23	19	23	36	34	36	52	Mobil Oil AG	205	6 760	E
39	33	34	36	44	57	65	51	Philipp Holzmann AG	30	6 526	KBlstg.
40	55	51	53	48	46	48	47	Brown, Boveri & Cie AG	250	6 337	TK
41	34	38	39	—	—	—	—	Alfred C. Toepfer International GmbH	40/41	6 189 H	
								GEDELFI Großeinkauf GmbH & Co.	40/41	6 165 H	So
42	47	44	38	37	35	35	33	Kaufhof AG	43	6 158 H	
43	44	49	69	—	—	—	—	Panavia Aircraft GmbH	248	6 158	E
								co op	40/41	6 053 H	So
44	45	47	52	57	59	67	65	Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG	101	6 018	
45	42	41	40	47	43	43	55	Saarbergwerke AG	110	5 999	
46	43	45	41	33	31	30	24	Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH	299	5 862	
47	46	46	64	74	91	88	80	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH	248	5 635	
48	48	63	79	76	—	—	—	Bayernwerk AG	101	5 612	
49	57	56	62	60	60	51	50	Standard Elektrik Lorenz AG	250	5 275	TK
50	51	50	37	41	56	68	53	Hochtief AG	30	5 179	KBlstg.
51	59	65	58	58	70	98	97	EDEKA Zentrale AG	40/41	5 111 H	
52	50	42	43	51	47	49	66	VIAG Aktiengesellschaft[12])	233	4 935	
53	67	86	94	—	—	—	—	Philip Morris GmbH	299	4 867	E
54	69	70	68	63	67	72	63	Nestlé-Gruppe Deutschland GmbH	28/29	4 763	TK
55	62	61	56	55	61	55	46	C. & A. Brenninkmeyer	43	4 736 H	E
56	52	58	55	52	48	46	42	Henkel KGaA	200	4 604	
57	58	48	42	49	54	47	57	Klöckner-Werke AG	230–232	4 490	
58	49	60	54	56	51	54	64	Deutsche Babcock AG	242	4 365	
59	54	64	59	62	63	53	58	Preussag AG	233	4 249	
60	64	55	47	40	42	42	39	Gustav Schickedanz KG — Großversandhaus Quelle —	43	4 139 H	E
61	73	76	80	84	84	81	73	Continental Gummi-Werke AG	213	3 916	
62	74	80	78	77	75	73	67	Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH	250	3 837	
63	68	66	71	66	71	93	—	Bertelsmann AG	76	3 810	
64	63	59	50	50	50	57	54	BayWa AG	40/41, 43	3 806 H	
65	76	85	93	89	94	—	—	Zahnradfabrik Friedrichshafen AG	244	3 793	
66	—	—	—	—	—	—	—	Nixdorf Computer AG	243	3 723	
67	65	62	46	42	38	37	34	Hertie Waren- und Kaufhaus GmbH	43	3 692 H	
68	81	79	76	73	81	99	82	Otto Versand GmbH & Co.	43	3 609 H	
69	100	—	—	—	—	—	—	Porsche AG	244	3 568	
70	53	57	51	53	49	45	43	Klöckner-Humboldt-Deutz AG	242	3 546	
71	85	82	—	94	—	94	87	ITT Gesellschaft für Beteiligungen mbH	244, 40/41	3 533	TK
72	82	—	—	—	—	—	—	Plus Warenhandelsgesellschaft mbH & Co. OHG	43	3 421 H	

noch Tabelle III

Rang[2])								Firma	Wirtschaftszweig[3])	Umsatz[4]) (Mio. DM)	Erläuterung[5])
1986	1984	1982	1980	1978	1976	1974	1972				
73	66	78	66	65	76	58	71	Saarstahl Völklingen GmbH[13])	230–232	3 390	
74	61	54	61	70	78	78	78	Hapag-Lloyd AG	51	3 356	
75	79	72	65	59	58	63	59	Compagnie de Saint-Gobain (Deutsche Gruppe)	227, 234	3 215	GD
76	91	87	—	—	—	—	—	Adolf Schaper	40/41, 43	3 116 H	
77	86	—	—	—	—	—	—	Energie-Versorgung Schwaben AG	101	3 088	
78	97	—	—	97	—	—	98	Carl-Zeiss-Stiftung	252	3 020	
79	77	84	74	71	68	59	68	Otto Wolff AG	40/41	2 998 H	
80	72	69	67	67	55	39	40	Oetker-Gruppe	28/29	2 992	
81	60	74	72	75	80	79	—	Franz Haniel & Cie GmbH	40/41	2 950 H	
82	94	88	91	87	98	—	99	Linde AG	242	2 930	
83	87	77	90	—	—	—	—	W. C. Heraeus GmbH	200	2 888	
84	78	75	73	82	92	—	74	Strabag Bau-AG	30	2 812	KBlstg.
85	90	99	—	85	72	64	62	Enka AG	200	2 809	TK
86	—	92	98	95	—	—	—	Touristik Union International GmbH & Co KG	55	2 791	E
87	84	—	—	—	—	—	—	Deutsche AG für Unterhaltungselectronic oHG	250	2 770	TK
88	—	—	—	—	—	—	—	Bernhard Rothfos AG	40/41	2 765 H	E
89	—	—	—	—	—	—	—	Rheinmetall Berlin AG	242	2 755	
90	71	52	77	72	77	—	—	Bilfinger + Berger Bauaktiengesellschaft	30	2 727	KBlstg.
91	—	—	—	—	—	—	—	Spar Handels-Aktiengesellschaft Hamburg–Düsseldorf–München	40/41, 43	2 723 H	
92	98	94	86	81	90	—	93	Wilh. Werhahn	43	2 717 H	
93	95	—	—	—	—	—	—	Jacobs Suchard AG	287	2 700	GD
94	—	—	—	92	—	—	86	Axel Springer Verlag AG	76	2 660	
95	88	92	84	80	74	83	81	Schenker & Co GmbH	51	2 641	
96	—	—	—	—	—	—	—	Badenwerk AG	101	2 601	E
97	—	—	—	—	—	—	—	FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA	242, 244	2 584	
98	—	—	92	93	98	93	87	Schering AG	200	2 554	
99	99	—	—	—	—	—	—	Wacker-Chemie GmbH	200	2 496	
100	—	74	85	69	71	78	79	Grundig AG[14])	250	2 463	TK

[1]) Bezüglich der Auswahlkriterien vgl. Monopolkommission, Fusionskontrolle bleibt vorrangig, Hauptgutachten 1978/1979, Baden-Baden 1980, Tz. 270–286. Im Gegensatz zur Berichterstattung in den Hauptgutachten I bis III, die in den Hauptgutachten IV und V im Anhang fortgeschrieben wurde, werden seit dem Hauptgutachten VI die Einkaufsvereinigungen mit ihrem anteiligen Beschaffungsvolumen in dieser Tabelle nachrichtlich aufgeführt (vgl. Fn. 4).

[2]) In den Fällen, in denen anstelle einer Rangangabe ein Strich erscheint, befand sich das betreffende Unternehmen in dem Jahr nicht unter den nach Umsatz 100 größten Unternehmen.

[3]) Nummern der amtlichen Systematik der Wirtschaftszweige 1979.

[4]) Grundsätzlich Konzernumsatz der inländischen Konzerngesellschaften. Bei Handelsunternehmen (Kennzeichnung durch „H" hinter der Umsatzangabe) 75 % des nominellen Umsatzes.

[5]) Bedeutung der verwendeten Abkürzungen:
E = Einzelabschluß
GD = Umsätze der deutschen Gruppe (Obergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften haben 50 % und mehr Kapitalanteil)
Kblstg. = Konzernbauleistung
So = Sonstige Umsatzabgrenzung
TK = Konsolidierte Umsätze des inländischen Teilkonzerns.

[6]) Umsatzangabe beruht auf Schätzungen.
[7]) In 1984 Volkswagenwerk AG.
[8]) Summe der Aufwendungen.
[9]) In 1984 Gutehoffnungshütte Aktienverein AG.
[10]) Nachfolgegesellschaft der Friedrich Flick Industrieverwaltung KGaA.
[11]) Die Zahlenangabe betrifft das Jahr 1985. Für 1986 liegen keine Angaben vor.
[12]) Aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen ist diese Umsatzangabe nicht unmittelbar vergleichbar mit den in den Hauptgutachten I bis VI angegebenen Umsatzzahlen.
[13]) In 1984 ARBED Saarstahl GmbH.
[14]) Aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen ist diese Umsatzangabe nicht unmittelbar vergleichbar mit den in den Hauptgutachten IV bis V angegebenen Umsatzzahlen.

Quelle: Eigene Erhebungen

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333